This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

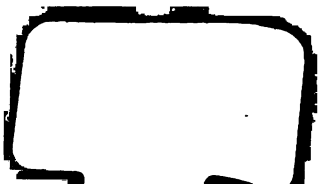
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 08231099 0

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Eben's Sprachmeister.

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,
Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New-York:
Verlag von S. Zickel, No. 19 Dey Str.
1890.

Digitized by Google

PUBLIC LIBRARY
478714 A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1930 L

COPYRIGHT, 1890, BY S. ZICKEL.

Digitized by Google

Vorwort.

Es wird wohl von Niemandem beanstandet werden, daß die Kenntniß der englischen Sprache allen in den Vereinigten Staaten eingewanderten Deutschen wünschenswerth und nutzenbringend, den meisten sogar unabweisbares Bedürfniß ist.

Englisch lernen! Dies ist der Rath, der jedem Deutschen ertheilt wird, sobald er den amerikanischen Boden betreten. Ohne Kenntniß dieser Sprache wird der Neuling sich bald höchst unbehaglich, ja sogar, wie man zu sagen pflegt, verrathen und verkauft fühlen. Bei Besetzung einer Stelle wird stets Demjenigen der Vorzug gegeben werden, welcher auch des Englischen mächtig ist, und in den höheren Berufsarten wird der Deutsche nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn er die Landessprache in Wort und Schrift gründlich beherrscht. Sich sofort ein gutes, praktisches Lehrbuch der englischen Sprache anzuschaffen, sollte daher kein Einwanderer unterlassen.

Seinen deutschen Landsleuten ein solches Werk zu bieten, war der Zweck, der dem Verfasser bei der Ausarbeitung des „Sprachmeisters" vor Augen schwebte. Auf anziehende, nie ermüdende Weise soll der Lernende stufenweise von der Bildung der einfachsten Sätze bis zur Zusammensetzung vollständiger Perioden fortschreiten und in verhältnißmäßig kurzer Zeit der englischen Sprache Meister werden.

Die den Haupttheil dieses Werkes bildende „Praktische Grammatik" ist in Lektionen eingetheilt und vereinigt die Syntax mit der Flexionslehre. Durch diese als einzig naturgemäß anerkannte Methode des Unterrichts in lebenden Sprachen wird der Lernende in den Stand gesetzt, gleich von der ersten Lektion an jede erlernte Form praktisch anzuwenden. Um das Interesse am Studium des Englischen zu erhöhen, wurden, sobald der mitgetheilte Vorrath an Wörtern und Formen es gestattete, den Lektionen außer den regelmäßigen Aufgaben zum Uebersetzen kleinere englische Lesestücke in Prosa und Poesie einverleibt; später tritt eine durch eine Reihe Lektionen fortlaufende Geschichte der Vereinigten

Digitized by Google

Staaten in der Form eines Katechismus hinzu. Bei einem großen Theile der Beispiele und Aufgaben zum Uebersetzen wurde auf die Umgangssprache besondere Rücksicht genommen, um den Lernenden daran zu gewöhnen, in der englischen Sprache zu denken und seinen Gedanken fließend und correkt Ausdruck zu verleihen, was von dem sinn- und nutzlosen Auswendiglernen längerer Gespräche freilich sehr verschieden ist. Als Belege für die grammatischen Regeln wurden in den späteren Lektionen reichliche Citate aus klassischen amerikanischen und englischen Schriftstellern angeführt. Dies ist ein Vorzug, der den „Sprachmeister" vor allen anderen in diesem Lande erschienenen Lehrbüchern auszeichnet. Das Bestreben, den Lernenden in den Beispielen, Aufgaben und Lesestücken mit dem Ursprung und Bildungsgang der englischen Sprache und ihrer Verwandtschaft mit der deutschen bekannt zu machen, ist ein weiterer Vorzug dieses Buches. Die Idiomatik ist ebenfalls in reichstem Maße berücksichtigt worden.

Die aus methodischen Gründen aus der „Praktischen Grammatik" ausgeschlossene Lehre von der Wortbildung wird ihre Erledigung in einer die einzelnen Redetheile in strenger Aufeinanderfolge behandelnden „Systematischen Grammatik" finden, der sich ausgewählte Stücke aus der amerikanischen und englischen Prosa und Poesie als Lesebuch anschließen.

Der „Sprachmeister" enthält als Anhang einen Führer im Geschäftsleben, praktische Winke in Bezug auf das Formelle der englischen Correspondenz, nebst Mustern von Geschäfts- und anderen Briefen, Noten, Wechseln, Quittungen, Zeitungsanzeigen u. s. w. Es ist nicht beabsichtigt, dem Lernenden hiermit einen sogenannten Briefsteller an die Hand zu geben, denn wer die „Praktische Grammatik" mit Fleiß und Aufmerksamkeit studirt hat, ist sicherlich im Stande, seine Gedanken ohne Mühe und sprachrichtig zu Papier zu bringen; er bedarf daher nur noch einer Anweisung zur Bemeisterung jener Eigenthümlichkeiten und Convenienzausdrücke, in denen das englische Idiom von dem deutschen abweicht, sowie einer Sammlung von Mustern, die durch ihre stereotype Form allgemeine Giltigkeit erlangt haben und sich nicht wörtlich aus einer Sprache in die andere übertragen lassen. Eine willkommene Beigabe dürften die angehängten Münz-, Maß- und Gewichtstabellen sein.

So sei denn dieser „Sprachmeister" dem Publikum mit dem Wunsche übergeben, daß derselbe sich recht vielen unserer deutschen Landsleute als ein zuverlässiger Führer zur Erlernung der englischen Sprache erweisen und sich die Gunst der Lehrer und der Lernenden erwerben möge.

Philadelphia, Pa., 28. Januar 1890.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Praktische Winke für den Gebrauch dieses Werkes.

A. Man mache sich von Anfang an zur Regel, jedes englische Wort laut auszusprechen, damit das Ohr sich an den Klang dieser Sprache gewöhne.

B. Man achte genau auf den Accent (Tonfall), der im Englischen von großer Wichtigkeit ist und daher durch das ganze Werk hindurch bei jedem neuen Worte angegeben wurde.

C. Man gehe nie zu einer neuen Lektion über, bis man die vorhergegangene gründlich gelernt hat; man wird wohl daran thun, nie mehr als eine auf einmal durchzugehen.

D. Man lerne sämmtliche englische Wörter, die in jeder Lektion vorkommen, auswendig; auf diese Art wird man in kurzer Zeit einen bedeutenden Wortvorrath erhalten.

E. Man übersetze die am Ende jeder Lektion vorkommenden Aufgaben vom Englischen in's Deutsche und vom Deutschen in's Englische; auch mache man sich zur Regel, die Letzteren stets schriftlich zu übersetzen, zu welchem Zwecke man sich ein eigenes Heft anlegen sollte. Durch das Schreiben prägt sich die Orthographie besser ein.

F. Man begnüge sich nicht mit den im Werk angegebenen Beispielen und Sätzen, sondern suche aus den gegebenen Wörtern und Formen ähnliche zu bilden. Von großem Nutzen wird man es finden, die aus dem Englischen in's Deutsche übersetzten Aufgaben wieder in's Englische zurück zu übersetzen und sie dann mit unserer Sprachlehre zu vergleichen.

G. Man gehe das Gelernte öfters durch; nur durch beständige Wiederholung läßt sich Gründlichkeit und Fertigkeit erwerben.

H. Man suche sich so viel wie möglich im Sprechen zu üben. Da das Englische hier Landessprache ist, so findet sich dazu überall reichliche Gelegenheit.

Digitized by Google

Die englische Schreibschrift.

Das große Alphabet.

A. A, B. B, C. C, D, E, F. F, G, H. H,
I. J, K, L, M. M, N. N, O, P, Q, R, R,
S, T. T, U, V. V, W. W, X, Y, Z.

Das kleine Alphabet.

a b c d e f g h i j k l m n o p q
r r s t u v w x y z z.

Albany. Alabama. Baltimore. Buffalo.
Connecticut. Charleston. Delaware. Erie.
Florida. Frankfort. Georgia. Hartford.
Harrisburg. Indiana. Jacksonville. Kentucky.
Louisiana. Missouri. Mississippi. New York.
Nevada. Ohio. Philadelphia. Quincy. Ra-
leigh. Rochester. Springfield. Tennessee.
Texas. Utica. Vermont. Virginia. Washing-
ton. Wisconsin. Xenia. Yorktown. Zanesville.

Digitized by Google

Von der Aussprache.

Einleitung.

Die größte Schwierigkeit beim Erlernen des Englischen bietet die Aussprache dar, welche von der Schrift noch weit mehr abweicht als die französische und Laute besitzt, die der deutschen Sprache ganz fremd sind und eine viel größere Anstrengung der Sprachorgane erfordern als unsere eigenen Laute.

Wenn man nun in Betracht zieht, daß jeder der englischen Vokale mehrere verschiedene Laute darstellt (das **a** und das **o** haben nicht weniger als zehn Lautschattirungen), so wird man zu der Einsicht gelangen, daß eine vollständige Abhandlung über die Aussprache eine fast unmöglich zu lösende Aufgabe ist, und zwar nicht nur, weil jede einzelne Regel eine Menge von Ausnahmen und Unterausnahmen im Gefolge hat, sondern auch, da so viele Laute keineswegs genau durch deutsche Schriftzeichen wiedergegeben werden können und nur aus dem Munde eines richtig aussprechenden Lehrers zu erlernen sind. Wir beschränken uns daher in den nachfolgenden Blättern auf das Nöthigste und Wesentlichste und rathen dem Anfänger, sich in zweifelhaften Fällen bei den mit der englischen Sprache Vertrauten, am besten bei einem Eingeborenen, hierüber Belehrung zu verschaffen.

Daß die durch deutsche Buchstaben angedeutete Aussprache in vielen Fällen nur eine annähernd genaue sein kann, ergiebt sich nach dem bereits Gesagten von selbst.

Zur Bezeichnung der beiden der englischen Sprache eigenthümlichen Laute des **th** wurden besondere Schriftzeichen (ð þ) gewählt, die durch ihre Form schon den Lernenden beständig daran erinnern, daß er es hier mit zwei der deutschen Sprache durchaus fremden Lauten zu thun hat, und ihn hierdurch immer und immer wieder zu Bemühungen anspornen, sich die richtige Aussprache derselben zu eigen zu machen, ein Zweck, der durch die in den meisten anderen Werken übliche Bezeichnung mit **th** (þ) und **dh** (ð) nimmermehr erreicht wird.

Auch in Bezug auf die kurzen Laute des **o** und des **u** hütete sich der Verfasser wohl, in den herkömmlichen Schlendrian der Bezeichnung durch **o** und **ŏ** zu verfallen. Der Deutsche, der die Wörter hot, not, bottle, copper wie hatt,

Digitized by Google

natt, batt'l, kapper ausspricht, wird dem Amerikaner gewiß verständlicher sein als der, welcher nach Anweisung der meisten Sprachlehren und Wörterbücher **hott, nott, bott'l** und **koppör** spricht; und obwohl die Wörter hut, nut, summer, butter nicht ganz genau durch **hott, nott, ßommer, botter** wiedergegeben werden, so kommt diese Bezeichnung der wirklichen Aussprache doch bei Weitem näher als die durch **hött, nött, ßömmör, böttör.** Ueberhaupt weicht die in vorliegendem Werke angewandte Bezeichnung der Aussprache in manchen Beziehungen wesentlich von der in anderen Büchern befolgten ab; wie es denn des Verfassers besonderes Streben war, den Lernenden so viel wie möglich vor Irrthümern zu bewahren, die, wie die Erfahrung lehrt, selten abgestreift werden, wenn sie erst festgewurzelt sind.

Das Alphabet.

Das englische Alphabet hat 26 Buchstaben mit folgenden Namen:

a (eh) b (bih) c (ßih) d (dih) e (ih) f (eff) g (dschih) h (ehtsch) i (ei) j (dscheh) k (keh) l (ell) m (em) n (en) o (oh) p (pih) q (kjuh) r (ahr) s (eß) t (tih) u (juh) v ('vih) w (dobb'ljuh) x (ecks) y ('wei) z (sih oder seh).

I. Die Vokale.

a lautet:

1) lang wie **ee** in **Schnee:** gate (geht) Pforte; pale (pehl) bleich; lame (lehm) lahm; a'ble (ehb'l) fähig;
2) lang wie **a** in **wahr:** far (fahr) fern; star (ßtahr) Stern; mar'ket (mahrket) Markt; palm (pahm) Palme;
3) wie ein Mittellaut zwischen **a** und **o**, hier mit **å** bezeichnet: hall (hahl) Halle; salt (ßahlt) Salz; bald (bahld) kahl; wa'ter ('wahter) Wasser;
4) wie ein gedehntes **ä:** bad (bähd) böse; fan (fähn) Fächer;
5) wie ein kürzeres **ä:** hat (hätt) Hut; back (bäck) Rücken;
6) dumpf und unbestimmt: vil'lage ('villedsch) Dorf; o'cean (ohsch'n) Ocean.

e lautet:

1) lang wie **ie** in **nie:** he (hie) er; we ('wih) wir; fe'ver (fihv'r) Fieber;
2) lang wie **ä** in **Bär:** where (hwähr) wo; there (dähr) da, dort;
3) kurz wie **e** in **Bett:** bet'ter (bett'r) besser; neck (neck) Hals; bell (bell) Glocke;
4) annähernd wie **ö** in **Förster:** her (hörr) sie, ihr; ser'mon (ßörmon) Predigt;
5) flüchtig und unbestimmt, bald wie **e**, bald wie **ö**, zuweilen kaum hörbar: sto'len (ßtohlen) gestohlen; sister (ßißter oder ßißtör) Schwester; reb'el (reb'l) Rebell; fa'ble (fehb'l) Fabel;

Digitized by Google

6) es ist stumm am Ende der Wörter nach Consonanten: hate (heht) hassen; bite (beit) beißen; note (noht) Note.

i lautet:

1) wie ei in Heil: file (feil) Feile; fire (fei'r) Feuer; pine (pein) Fichte; blind (bleind) blind; wild ('weild) wild;
2) lang wie ie in Biene: machine' (mäschien) Maschine; police' (poließ) Polizei;
3) fast wie ö in Börse: sir (ßörr) Herr; bird (börrd) Vogel; girl (görrl) Mädchen;
4) wie i in mit, blind: rich (ritsch) reich; sit (ßitt) sitzen; fish (fisch) Fisch; begin' (biginn) beginnen; dictate' (dikteht) diktiren.

o lautet:

1) lang wie o in Note: pole (pohl) Pol; rope (rohp) Seil; bone (bohn) Bein; old (ohld) alt; cold (kohld) kalt; post (pohßt) Posten;
2) lang wie uh in Schuh: move (muhv) bewegen; who (huh) wer; lose (luhs) verlieren;
3) kurz wie u in Butter: wolf ('wulf) Wolf; wom'an ('wummen) Frau;
4) beinahe wie a in matt: hot (hatt) heiß; ox (ax) Ochse; fox (fax) Fuchs;
5) wie ein gedehnter Mittellaut zwischen Rath und roth, hier durch ò bezeichnet: God (gòd) Gott; rob (ròb) rauben; dog (dòg) Hund; loss (lòß) Verlust;
6) beinahe wie a in Fall, nur kürzer, hier durch ò bezeichnet; north (nòrd) Nord; mor'ning (mòrning) Morgen;
7) annähernd wie ö in dörren: word ('wörd) Wort; worse ('wörß) schlimmer;
8) kurz wie o in kommen: come (komm) kommen; mon'ey (monni) Geld; son (ßonn) Sohn;
9) unbestimmt, flüchtig, zum Theil verschwindend: ba'con (behk'n) Speck; hon'or (ònör) Ehre; trai'tor (trehtör) Verräther.
10) wie i: women ('wimmen) Frauen.

u lautet:

1) wie juh: use (juhs) brauchen; tube (tjuhb) Röhre; u'nion (juhnjön) Union; unite' (juneit) vereinigen;
2) wie uh in Schuh: flute (fluht) Flöte; rude (ruhd) roh;
3) kurz wie u in Busch: bush (busch) Busch; full (full) voll; put (putt) setzen, legen; but'cher (butscher) Fleischer;
4) annähernd wie o in flott: but (bott) aber, nur; hut (hott) Hütte; brush (brosch) Bürste; sun (ßonn) Sonne;
5) fast wie ö in Förster: burn (börn) brennen; church (tschörtsch) Kirche;
6) eigenthümlich ist die Aussprache des u in bus'y (bissi) geschäftig; bus'iness (bissneß) Geschäft; bur'y (berri) begraben; min'ute (minnit) Minute.

Digitized by Google

y lautet:

1) wie **ei** in **Heide:** fly (flei) Fliege; dry (drei) trocken; cy'press (ßeipreß) Cypreſſe;
2) kurz wie **i** in **ſitzen:** sys'tem (ßißtem) Syſtem; crys'tal (krißt'l) Kryſtall; sym'bol (ßimböl) Symbol;
3) als Endſilbe kurz, zwiſchen **e** und **i:** la'dy (lehdi) Dame; hap'py (häppi) glücklich; hard'ly (hahrdli) kaum.

Doppellauter und Doppelzeichen.

Doppellauter (Diphthonge) beſtehen aus zwei Vokalen, bei deren Ausſprache zwei verſchiedene Laute, wenn auch innig mit einander verſchmolzen, hörbar werden, wie in **ai, au, ei, eu, äu.** Bei Doppelzeichen (Digraphen) iſt nur ein einziger Laut vernehmbar, wie in **aa, ee, oo, ie.** — Die Zahl der Doppellauter und Doppelzeichen iſt im Engliſchen weit größer als im Deutſchen. Wir führen hier nur die gebräuchlichſten an, da im ganzen praktiſchen Theile die Ausſprache eines jeden neu vorkommenden Wortes angegeben iſt.

ai und **ay** wie **eh** in **gehen:** hail (hehl) Hagel; pain (pehn) Schmerz; day (deh) Tag; pray (preh) beten.

au wie **a** in **fall:** cause (kahs) Urſache; fault (fahlt) Fehler — annähernd wie **äh:** aunt (ähnt) Tante; laugh (lähf) lachen.

aw wie **a** in **fall:** awl (ahl) Ahle; saw (ßah) ſah.

ea 1) wie **ih:** eat (iht) eſſen; hear (hihr) hören; bean (bihn) Bohne;
2) wie **äh:** bear (bähr) Bär; wear ('währ) tragen;
3) wie **ah:** heart (hahrt) Herz; heark'en (hahrken) horchen;
4) wie **e** kurz: head (hed) Kopf; read'y (reddi) fertig;
5) wie **ö:** heard (hörrd) hörte; earl'y (örli) früh;
zweiſilbig: create' (kri-eht) ſchaffen; the'atre (thie-et'r) Theater.

ee wie **ih:** deep (dihp) tief; feel (fihl) fühlen; seen (ßihn) geſehen.

ei 1) wie **eh:** vein ('vehn) Ader; veil ('vehl) Schleier;
2) wie **äh:** heir (ähr) Erbe; their (dähr) ihr;
3) wie **ih:** deceive' (dißihv) täuſchen; seize (ßihs) ergreifen;
4) wie **ei:** height (heit) Höhe;
zweiſilbig: be'ing (bih-ing) Weſen.

ey 1) wie **eh:** obey' (obeh) gehorchen;
2) wie **i**, kurz: mon'ey (monni) Geld;
3) wie **ih:** key (kih) Schlüſſel;
getrennt: beyond' (bijönd) jenſeits.

eo hat verſchiedene Laute:

1) peo'ple (pihp'l) Volk;
2) leop'ard (lepp'rd) Leopard;

Digitized by Google

3) George (dſchórdſch) Georg;
4) feod (fjuhd) Lehen;
5) pig'eon (pidſch'n) Taube;
es iſt zweifilbig in: geog'raphy (dſchiógräfi) Geographie; me'teor (mihtiór) Meteor.

eu 1) wie **juh**: Eu'rope (juhrohp) Europa; feud (fjuhd) Fehde;
2) wie **uh**: rheúmatism (ruhmätism) Rheumatismus;
zweifilbig: reunite' (rihjunelt) wieder vereinigen.

ew 1) wie **juh**: few (fjuh) wenige; new (njuh) neu;
2) wie **uh**: screw (ßkruh) Schraube; jew'el (dſchuhel) Juwel;
3) wie **oh**: sew (ßoh) nähen; strew (ßtroh, gewöhnlich ßtruh) ſtreuen.

ie 1) wie **ei**: die (dei) ſterben; lie (lei) liegen;
2) wie **ih**: chief (tſchihf) Chef; field (fihld) Feld;
3) wie **e**, kurz: friend (frennd) Freund;
zweifilbig: qui'et (kweiet) ruhig; hap'pier (häppi-er) glücklicher.

oa 1) wie **oh**: boat (boht) Boot; coat (koht) Rock; soap (ßohp) Seife;
2) wie **á** in broad (brahd) breit;
in Zuſammenſetzungen zuweilen getrennt: coag'ulate (ko-ägjuleht) gerinnen.

oe 1) wie **oh**: foe (foh) Feind; toe (toh) Zehe; goes (gohs) geht;
2) wie **uh**: shoe (ſchuh) Schuh; canoe' (känuh) Kahn;
getrennt: po'et (poh-et) Dichter.

oi und **oy** wie **äu** in **Bäume**, oder **eu** in **Freude**: oil (äul) Oel; point (päunt) Punkt; boy (bäu) Knabe; roy'al (räuel) königlich;
getrennt: hero'ic (herroh-ik) heroiſch.

oo 1) wie **uh**: boot (buht) Stiefel; moon (muhn) Mond; fool (fuhl) Narr;
2) wie **u**, kurz: book (buk) Buch; stood (ßtudd) ſtand; wool ('wull) Wolle;
3) wie **oh**: door (dohr) Thür; floor (flohr) Boden;
4) wie **o**, kurz: blood (blodd) Blut; flood (flodd) Fluth;
getrennt: zool'ogy (zoh-ólodſchi) Zoologie; coop'erate (kopperet) mitwirken.

ou 1) wie **au** in **Staub**: house (hauß) Haus; mouse (mauß) Maus; loud (laud) laut;
2) wie **oh**: four (fohr) vier; court (kohrt) Hof; soul (ßohl) Seele;
3) wie **uh**: you (juh) ihr, Sie; your (juhr) euer, Ihr; soup (ßuhp) Suppe;
4) wie **u**, kurz: could (kudd) konnte; should (ſchudd) ſollte; would ('wudd) wollte;
5) annähernd wie **o**: cous'in (kos'n) Vetter, Baſe; coup'le (kopp'l) Paar; young (jong) jung;
6) wie **ö**: jour'ney (dſchörni) Reiſe; scourge (ßkördſch) Geißel;
7) wie **äh**: cough (kahf) Huſten; bought (baht) kaufte;
8) flüchtig, unbeſtimmt: fa'mous (fehmös) berühmt; pi'ous (peiös) fromm.

Digitized by Google

ow 1) wie **au** in **Staub**: cow (kau) Kuh; town (taun) Stadt; tow'er (tauer) Thurm;
2) wie **oh**: snow (ßnoh) Schnee; show (ſchoh) zeigen; know (noh) wiſſen, kennen;
3) wie **ò**: knowl'edge (nòlledſch) Kenntniß.

ue 1) wie **juh** oder **uh**: due (djuh) gebührend; glue (gluh) Leim;
2) wie **e**, kurz: guest (geßt) Gaſt; guess (geß) rathen;
es iſt ſtumm: tongue (tong) Zunge; fatigue (fätihg) ermüden.
zweiſilbig: cru'el (kruh-el) grauſam.

ui 1) wie **ei**: guide (geid) Führer;
2) wie **'wei** (einſilbig) quite (k'weit) ganz;
3) wie **i**, kurz: guilt (gilt) Schuld;
4) wie **uh**: fruit (fruht) Frucht; juice (dſchuhß) Saft;
5) wie **wi**, kurz: lan'guish (längg'wiſch) ſchmachten; lan'guid (längg'wid) ſchmachtend;
zweiſilbig: gen'uine (dſchennjuin) echt.

uo wie **'wo**: quote (k'woht) citiren.

Unter den **Triphthongen** und **Trigraphen** ſind die gebräuchlichſten:

eau 1) wie **ju** in beau'ty (bjutti) Schönheit;
2) wie **oh** in beau (boh) Liebhaber.

eou, in unbetonten Nachſilben, annähernd wie **ö**: courag'eous (korrehdſchös) muthig; advanta'geous (ädwäntehdſchös) vortheilhaft.

ewe nur in ewe (juh) Mutterſchaaf.

eye nur in dem Worte eye (ei) Auge.

ieu nur in Wörtern aus dem Franzöſiſchen, **juh** oder **uh**: adieu' (ädjuh) Adieu; lieuten'ant (luhtennänt) Lieutnant.

iew wie **juh**: view (vjuh) Anſicht, Ausſicht; review' (riwjuh) Ueberſicht.

oeu nur in manoeu'vre (mänjuhv'r) Manöver.

owe nur in owe (oh) ſchulden.

uoy nur in buoy (bäu) Ankerboje, und ſeinen Ableitungen.

II. Die Conſonanten.

b wie im Deutſchen; nie wie **p**. Es iſt ſtumm in einigen Wörtern vor **t** und nach **m**: debt (dett) Schuld; doubt (daut) Zweifel; lamb (lähm) Lamm; comb (kohm) Kamm.

c 1) vor **a**, **o** und **u** wie **k**: can (kän) kann; cold (kohld) kalt; cup (kopp) Becher — ebenſo vor ſämmtlichen Conſonanten, ausgenommen **h**, und im Auslaut: class (kläßß) Klaſſe; crown (kraun) Krone; mu'sic (mjuhſik) Muſik; pub'lic (pobblik) öffentlich; ac'tor (äktör) Schauſpieler;

Digitized by Google

2) **vor e, i, y und ae wie ß:** cell (ßell) Zelle; cigar' (ßigahr) Cigarre; cy'press (ßeipreß) Cypreſſe; Cae'sar (ßihſör) Cäſar;
3) **wie ſch:** o'cean (oſch'n) Ocean; so'cial (ßohſchel) geſellig;
4) **verdoppelt lautet es bald wie kk, bald wie kß:** account (äkkaunt) Rechnung; ac'cident (äkßident) Zufall.

ch 1) **wie tſch:** chain (tſchehn) Kette; cheese (tſchihs) Käſe; church (tſchörtſch) Kirche; catch (kätſch) fangen;
2) **wie k:** Christ (kreißt) Chriſtus; an'chor (ähnkör) Anker; stom'ach (ßtömmek) Magen;
3) **wie ſch:** machine' (mäſchihn) Maſchine; chandelier' (ſchändelihr) Armleuchter;
4) **wie kw:** choir (kwei'r) Chor — ſtumm iſt es in drachm (dräm) Drachme; yacht (jött) Yacht.

ck wie k: back (bäk) Rücken; sick (ßik) krank.

d 1) **wie d;** nie wie t, außer in einigen Participialendungen, wie dressed (dreßt) gekleidet;
2) **wie dſch:** sol'dier (ßohldſcher) Soldat;
3) **es iſt ſtumm in hand'some** (hähnßom) ſchön; Wed'nesday ('wensdeh) Mittwoch — **dd wie das einfache d,** z. B. rud'der (rod'der) Ruder, lad'der (lähd'der) Leiter.

f und ff wie im Deutſchen.

g 1) **wie g in Gold:** gar'den (gahrden) Garten; gold (gohld) Gold; dog (dog) Hund; fig (fig) Feige; green (grihn) grün; glass (gläßß) Glas; sing (ßing) ſingen; long (long) lang — auch doppelt: dag'ger (dähgger) Dolch; beg'gar (begger) Bettler;
2) **wie dſch:** Ger'man (dſchörrmen) deutſch; gen'tle (dſchent'l) ſanft; gip'sy (dſchipſi) Zigeuner; geol'ogy (dſchiollodſchi) Geologie; suggest' (ßogdſcheßt) andeuten; exag'gerate (egsädſchereht) übertreiben — ſtumm iſt es vor n: gnat (nätt) Mücke; gnaw (nah) nagen; for'eign (förren) fremd.

gh 1) **wie g,** hart: ghost (gohßt) Geiſt;
2) **wie f:** cough (kahf) Huſten; rough (roff) rauh; enough' (inoff) genug;
3) **wie pp in hic'cough** (hikkopp) (manchmal auch „hickoff" ausgeſprochen) Schlucken;
4) **In den meiſten Fällen iſt es ſtumm:** night (neit) Nacht; light (leit) Licht; high (hei) hoch; ought (aht) ſollte; bought (baht) kaufte; weight ('weht) Gewicht; daugh'ter (dahter) Tochter.

h wie im Deutſchen. Als Anlaut in Wörtern aus dem Lateiniſchen oder Franzöſiſchen iſt es meiſtens ſtumm: hour (au'r) Stunde; hon'or (onör) Ehre; hon'est (oneßt) ehrlich; heir (ähr) Erbe.

j wie dſch: jest (dſcheßt) Scherz; John (dſchon) Johann; judge (dſchodſch) Richter.

Digitized by Google

k wie **k**. Vor **n** iſt es ſtumm: knave (nehv) Schelm; knee (nih) Knie; knife (neif) Meſſer; knot (natt) Knoten; know (noh) wiſſen, kennen.

l im Anlaut wie im Deutſchen. — Das **l** iſt ſtumm in vielen Wörtern, die auf **f, ve, k, m** und **d** endigen: calf (kähf) Kalb; half (hähf) halb; talk (tahk) ſchwatzen; calm (kahm) ruhig; yolk (johk) Eigelb; could (kudd) konnte; would ('wudd) wollte; should (ſchudd) ſollte.

m wie im Deutſchen. Ebenſo **mm.**

n wie im Deutſchen; desgleichen **nn.** Es iſt ſtumm am Ende der Wörter: damn (däm) verdammen; hymn (him) Hymne; au'tumn (ahtom) Herbſt.

p wie **p**; nie wie **b.** Es iſt in einigen Wörtern ſtumm: psalm (ßahm) Pſalm; corps (kohr) Corps.

ph wie **f**: philos'ophy (filòſſofi) Philoſophie; pho'tograph (fohtogräf) Photographie.

Dagegen: up'hold (epphold) aufrecht erhalten. Es iſt ſtumm in phthi'sical (tifikäl) ſchwindſüchtig.

q, ſtets von **u** begleitet, lautet faſt wie **kw,** oder **ku** (das **u** kurz): quart (kwahrt, kuahrt) Quart; qui'et (kweiet, kueiet) ruhig; request (rik'weßt) erſuchen. — In einigen Wörtern wie **k**: coquette' (kokett) Kokette; quadrille' (kadrill) Quadrille.

r wie **r**; im Auslaut und vor Conſonanten etwas ſchnarrend — **rh** wie das einfache **r**: rhyme (reim) Reim; Rhine (rein) Rhein.

s im Anlaut wie **ß,** in der Mitte und im Auslaut in der Regel wie ein weiches **ſ.** Verdoppelt ſtets wie **ſſ.**

sc 1) wie **ßk**: scale (ßkehl) Wage; scum (ßkomm) Schaum; screech (ßkrihtſch) kreiſchen;
2) wie **ß**: scene (ßihn) Scene; scis'sors (ßiſſörs) Scheere;
3) wie **ſch**: con'science (kònſchenß) Gewiſſen.

sch wie **ßk**: scheme (ßkihm) Vorhaben; school (ßkuhl) Schule.

sh wie **ſch**: shame (ſchehm) Schande; ship (ſchipp) Schiff; fish (fiſch) Fiſch; flesh (fleſch) Fleiſch; bush (buſch) Buſch.

sk, sl, sm, sn, sp, squ, st, sw wie **ßk, ßl, ßm, ßn, ßp, ßkw, ßt** und **ßw.** Man hüte ſich, das **s** wie **ſch** auszuſprechen.

t wie **t,** nie wie **d.** Das doppelte **t** wie das einfache. In tion, tia, tial und tient wie **ſch**: na'tion (nehſch'n) Nation; mili'tia (miliſchä) Miliz; par'tial (pahrſchel) parteilich; pa'tient (pehſch'nt) geduldig — wie **tſch**: na'ture (nehtſchör) Natur; for'tune (fòrtſchen) Glück. — Das **t** iſt ſtumm in whis'tle (hwiß'l) pfeifen; rus'tle (roß'l) rauſchen; Christ'mas (krißmes) Weihnachten; of'ten (òf'n) oft.

th hat zwei eigenthümliche, der deutſchen Sprache völlig fremde Ziſchlaute, einen **harten** und einen **weichen.** Um den erſteren hervorzubringen, lege man die Spitze der Zunge gelinde an die Oberzähne an, ſo daß ſie etwas über dieſelben hinausragt, und verſuche auf dieſe Weiſe ein ſcharfes **ß** auszuſprechen, indem man

Digitized by Google

zugleich den Athem ſcharf ausſtößt. Wir bezeichnen dieſen Laut mit þ. Beiſpiele: thing (þing) Ding; think (þink) denken; thought (þâht) Gedanke; smith (ßmiþ) Schmied; birth (börþ) Geburt; death (deþ) Tod. — Um das **weiche th** auszuſprechen, bringe man die Zunge genau in dieſelbe Lage, nur etwas dichter an die Oberzähne, und verſuche auf dieſe Art ein gelindes ſ hervorzubringen, indem man zugleich den Athem anhält oder zurückzieht. Dieſen Laut bezeichnen wir mit ð. Beiſpiele: that (ðat) daß; then (ðen) dann; thith'er (ðiðör) dorthin; hith'er (hiðör) hierher; with ('wið) mit. — Wie ein einfaches **t** lautet **th** in: Thom'as (tòmmes) Thomas; Thames (tems) Themſe; Esth'er (eßter) Eſther. — Stumm iſt es in der Umgangsſprache in clothes (klohs) Kleider.

v (in den meiſten Lehrbüchern mit **w** bezeichnet) lautet wie ein ſehr weiches **f**, bei deſſen Hervorbringung die Unterlippe die Oberzähne gelinde berühren muß. (Am Ende eines Wortes, vor einem ſtummen **e**, iſt der Blaſelaut etwas merklicher als im Anlaut.) Wir bezeichnen dieſen Laut mit **'v**, in der Mitte und am Ende der Wörter mit **v**: vain ('vehn) eitel; voice ('väuß) Stimme; have (häv) haben; ra'ven (rehven) Rabe.

w wie **w** mit einem (leichten) Anſchlag von **u**. Wir bezeichnen den Laut mit **'w**: wait ('weht) warten; well ('well) wohl; world ('wörld) Welt. Es iſt ſtumm vor **r**: wrong (ròng) unrecht; write (reit) ſchreiben; desgleichen in two (tuh) zwei; sword (ßohrd) Schwert; an'swer (ähnßer) Antwort. — **wh** wie **hw**: whale (hwehl) Walfiſch; when (hwen) wann; while (hweil) Weile. Das **w** iſt ſtumm in: who (huh) wer; whose (huhs) weſſen; whom (huhm) wen; whole (hohl) ganz.

x wie **ɣ**: wax (wäɣ) Wachs; ox (aɣ) Ochſe; fix (fiɣ) befeſtigen — wie **gſ**, weich: exalt' (egſâhlt) erhöhen; exist' (egſißt) exiſtiren — wie **kſch**: an'xious (ähnkſchös) ängſtlich; lux'ury (lokſchöri) Luxus.

y, als Conſonant, wie **j**: yard (jahrd) Hof; year (jihr) Jahr; yoke (johk) Joch; young (jong) jung.

z wie ein weiches **ſ**: zeal (ſihl) Eifer; zone (ſohn) Zone; la'zy (lehſi) faul — wie ein weiches **ſch** in gla'zier (glehſchör) Glaſer.

Der Accent.

Die richtige Anwendung des Accents iſt im Engliſchen von größter Wichtigkeit; daher derſelbe durch das ganze Werk bei jedem neu vorkommenden Worte durch einen unmittelbar auf die betonte Silbe folgenden Strich angegeben iſt; z. B.: fa'ther, command', beau'tiful, endeav'or, philos'ophy, philosoph'ical, extraor'dinary.

Digitized by Google

Der Lernende präge sich die in diesem Werke zur Bezeichnung eigenthümlicher Laute gebrauchten Zeichen genau ein.

å, ein Mittellaut zwischen **a** und **o**.
ò, ein kürzerer, zwischen **a** und **o** schwebender Laut des **o**.
ô, ein sich mehr dem **a** nähernder gedehnter Laut des **o**, stets vor **r**.
ö, ein dem **ö** in **Förster** ähnlicher Laut des **e**, **i**, **o** und **u**.
þ, der harte Zischlaut des **th**.
ð, der weiche Zischlaut des **th**.
'v, der weiche Blaselaut des **v**.
'w, das mit einem leichten Anschlag von **u** ausgesprochene **w** (**w**).

Digitized by Google

Erſte Lektion.

I am	(ei ăm)	ich bin.	Am I?	(ăm ei)	bin ich?
Thou art	(ðau ahrt)	du biſt.	Art thou?	(ahrt ðau)	biſt du?
He is	(hie is)	er iſt.	Is he?	(is hie)	iſt er?
She is	(ſchie iſ)	ſie iſt.	Is she?	(is ſchie)	iſt ſie?
It is	(it is)	es iſt.	Is it?	(is it)	iſt es?
We are	('wie ahr)	wir ſind.	Are we?	(ahr 'wie)	ſind wir?
You are	(juh ahr)	ihr ſeid, Sie ſind.	Are you?	(ahr juh)	ſeid ihr? ſind Sie?
They are	(ðeh ahr)	ſie ſind.	Are they?	(ahr ðeh)	ſind ſie?

1. Das perſönliche Fürwort **thou, du,** kommt nur in der Bibel, in der Poeſie und in der Umgangsſprache der Quäker vor. Im gewöhnlichen Leben bedient man ſich gegen Jung und Alt, Hoch und Nieder des Fürworts **you,** das ſowohl in der Anrede an eine Perſon, wie an mehrere, gebraucht wird und je nach den Umſtänden dem deutſchen **Du, Ihr** und dem höflicheren **Sie** entſpricht. — Das Fürwort **I, ich,** wird immer mit einem großen Buchſtaben geſchrieben.

old	(ohld)	alt.	well	('well)	wohl.
young	(jong)	jung.	sick	(ßick)	krank.
rich	(ritſch)	reich.	strong	(ßtrong)	ſtark.
poor	(puhr)	arm.	weak	('wiek)	ſchwach.
good	(gudd)	gut.	warm	('wahrm)	warm.
bad	(bähd)	böſe.	cold	(kohld)	kalt.

2. Die **Eigenſchaftswörter** (Adjektive) bleiben im Engliſchen in Geſchlecht, Zahl und Fall ſtets unverändert.

George	(dſchôrdſch)	Georg.	Ma'ry	(mähri)	Marie.
Charles	(tſchahrls)	Carl.	Em'ma	(emma)	Emma.
Hen'ry	(henri)	Heinrich.	Loui'sa	(luihſa)	Louiſe.
Wil'liam	('willjăm)	Wilhelm.	Ann	(ähn)	Anna.
Frank	(fränk)	Franz.	Em'ily	(emmili)	Emilie.

yes	(jeß)	ja.	ver'y	('verri)	ſehr.
no	(noh)	nein.	sir	(ßörr)	mein Herr.
not	(natt)	nicht.	mad'am	(mäd'm)	Madam.

and (ănd) und.

3. Sir und **madam** werden in der Anrede gebraucht, wenn der Name der angeredeten Perſon nicht genannt wird. — Statt **madam** hört man in der Umgangsſprache oft **ma'am** (mäh'm).

Digitized by Google

Ber'lin	(börlin)	Berlin.	Ger'many	(dschörmäni)	Deutschland.
Vien'na	(vienna)	Wien.	France	(frähnß)	Frankreich.
Par'is	(pärris)	Paris.	Eng'land	(ingländ)	England.
Lon'don	(lonnd'n)	London.	It'aly	(ittali)	Italien.
New York'	(njuh johrk)	New-York.	Amer'ica	(amerrika)	Amerika.
Brook'lyn	(brufklin)	Brooklyn.	Eu'rope	(juhrohp)	Europa.
Bos'ton	(bohßt'n)	Boston.	Af'rica	(äfrika)	Afrika.
Chica'go	(schikahgo)	Chicago.	A'sia.	(eh'schia)	Asien.
Philadel'phia	(fillabelfia)	Philadelphia.	in	(in)	in.

Anmerkung. — Das a in tonlosen Silben hat einen kurzen, dumpfen Ton, der sich dem deutschen a (z. B. in Diameter) mehr nähert als dem deutschen ä. Nur darf es nicht hell und klar ausgesprochen werden wie am Schluß von Afrika.

1.

I am old. Thou art young. He is strong. She is weak. It is cold. We are poor. You are rich. They are good. Is Henry in Germany? Yes, sir, he is in Germany. Is Louisa in Italy? No, madam, she is in France. William is in England. Frank is not in America; he is in Africa. Mary is not in New York; she is in Philadelphia. Is George in Brooklyn? No, sir, he is in Chicago. Is it cold? No, it is warm. Is Emma sick? No, she is well. Are you rich? No, we are poor. Are they strong? No, sir, they are very weak.

2.

Sind Sie krank? Nein, mein Herr, ich bin nicht krank; ich bin wohl. Ist Franz in London? Ja, er ist in London, und Heinrich ist in Paris. Ist Carl in Philadelphia? Nein, er ist in New-York, und Georg ist in Brooklyn. Marie und Louise sind in Boston; Emilie und Emma sind in Chicago. Ist es kalt? Nein, es ist nicht kalt; es ist warm. Wilhelm und Georg sind gut. Franz und Heinrich sind böse. Ist er reich? Nein, Madam, er ist sehr arm. Ist er alt? Nein, er ist jung. Seid ihr krank? Nein, mein Herr, wir sind wohl. Ist Franz in Berlin? Ja, er ist in Berlin; Wilhelm ist in Wien. Ist es warm in Afrika? Ja, es ist sehr warm in Afrika.

Zweite Lektion.

The (öi), der, den, die, das — die (Mehrzahl).

the fa'ther	(fahðer)	der Vater.	the house	(hauß)	das Haus.
the moth'er	(moðer)	die Mutter.	the gar'den	(gahrden)	der Garten.
the broth'er	(broðer)	der Bruder.	the ta'ble	(tehb'l)	der Tisch.
the sis'ter	(ßißter)	die Schwester.	the book	(buk)	das Buch.
the son	(ßonn)	der Sohn.	the pen	(pen)	die Feder.
the daugh'ter	(dahter)	die Tochter.	the ink	(ink)	die Tinte.
the child	(tscheild)	das Kind.	the pa'per	(pehper)	das Papier.

4. Der bestimmte Artikel **the** gilt für alle drei Geschlechter, für Einzahl und Mehrzahl, und bleibt in allen Fällen unverändert.

Digitized by Google

5. Es giebt im Englischen, wie im Deutschen, drei Geschlechter: das **männliche**, das **weibliche** und das **sächliche**. Die Hauptwörter folgen dem natürlichen Geschlecht. Die Namen männlicher und weiblicher Wesen sind daher auch in der Grammatik männlich oder weiblich. Hauptwörter, die unbelebte Gegenstände bezeichnen, sind mit einigen Ausnahmen **sächlichen** Geschlechts; desgleichen lebende Wesen, deren Geschlecht nicht ausdrücklich bezeichnet wird. Da nun das Fürwort stets mit dem Hauptwort im Geschlecht übereinstimmen muß, so ergiebt sich von selbst, daß im Englischen für alle **sächlichen** Hauptwörter das Fürwort **it, es,** gebraucht werden muß, gleichviel ob man im Deutschen **er, sie** oder **es** gebraucht. Beispiele:

Where is the table?	Wo ist der Tisch?
It (nicht *he*) is here.	Er ist hier.
Where is the pen?	Wo ist die Feder?
It (nicht *she*) is here.	Sie ist hier.
Where is the book?	Wo ist das Buch?
It is here.	Es ist hier.

6. Nur die **Eigennamen** werden im Englischen groß geschrieben; alle übrigen Hauptwörter beginnen mit einem kleinen Anfangsbuchstaben. — Selbstverständlich beginnt man jeden Satz mit einem großen Buchstaben.

Rich'ard	(ritschörd)	Richard.	large	(lahrdsch)	groß.
Al'bert	(älbört)	Albert.	small	(ßmahl)	klein.
Ed'ward	(edwörd)	Eduard.	fine	(fein)	fein, schön.
Rob'ert	(rdbört)	Robert.	black	(bläck)	schwarz.
Car'oline	(kährolein)	Caroline.	white	(hweit)	weiß.
Henriet'ta	(henrietta)	Henriette.	long	(long)	lang.
Eli'za	(eleisa)	Elise.	short	(schohrt)	kurz.
Ame'lia	(ämihlia)	Amalie.	dead	(ded)	todt.

7. Vor den Eigennamen bleibt der Artikel weg; man darf also im Englischen nicht **the Henry, the Mary — der Heinrich, die Marie** — sagen, wie es im Deutschen in vertraulicher Redeweise geschieht.

Anmerkung. — Auch vor Verwandtschaftsnamen läßt man den Artikel weg und sagt: Where is father? wo ist der Vater? Is mother here? ist die Mutter hier?

where	(hwähr)	wo.	or	(ör)	oder.
there	(dähr)	da, dort.	but	(bott)	aber, sondern.
here	(hier)	hier.	al'so	(ahlßo)	auch.

1.

Where is Albert? Is he here? No, sir, he is not here, but Robert is here. Is Amelia in New York? Yes, madam, she is there. Is Eliza also there? No, she is in Brooklyn. Father is sick, but mother is well. The house and the garden are large. The paper is white, but the ink is black. Is the pen good? No, it is not good. Is the child dead? Yes, it is dead. Is Richard in Boston or in Chicago? He is in Philadelphia. Where are the son and the

Digitized by Google

daughter? They are in Germany. Where are you, Henry? I am here, sir. And where is Caroline? She is in Brooklyn. Where is Emma? She is sick. Is the house large? Yes, it is very large. Is the garden also large? No, it is not very large.

2.

Eduard ist krank, aber Carl ist wohl. Henriette ist in Chicago, und Elise ist in Philadelphia. Wo sind Albert und Richard? Sie sind in Frankreich. Ist Heinrich auch in Frankreich? Nein, er ist in Italien. Ist es kalt oder warm? Es ist nicht sehr kalt. Wo ist die Feder? Sie ist hier. Und wo ist der Tisch? Er ist dort. Ist die Tinte gut? Nein, sie ist nicht sehr schwarz. Ist das Papier weiß? Ja, es ist weiß. Sind der Bruder und die Schwester krank? Ja, sie sind krank. Ist der Sohn todt? Ja, er ist todt, und die Tochter ist auch todt. Wo bist du, Franz? Ich bin hier, Mutter. Und wo ist Wilhelm? Er ist auch hier. Ist Heinrich in Brooklyn? Nein, er ist nicht dort.

Dritte Lektion.

the knife	(neif)	das Messer.	the pep'per	(pepp'r)	der Pfeffer.
the fork	(förk)	die Gabel.	the oil	(äul)	das Oel.
the spoon	(ßpuhn)	der Löffel.	the bread	(bred)	das Brot.
the plate	(pleht)	der Teller.	the milk	(milk)	die Milch.
the salt	(ßahlt)	das Salz.	the water	('wahter)	das Wasser.
sharp	(schahrp)	scharf.	dil'igent	(dillidschent)	fleißig.
blunt	(blont)	stumpf.	atten'tive	(ättentiv)	aufmerksam.
bro'ken	(brohken)	zerbrochen.	la'zy	(lehsi)	faul, träge.
clean	(klihn)	rein.	new	(njuh)	neu.
fresh	(fresch)	frisch.	pret'ty	(pritti)	hübsch.

Pennsylva'nia	(pennsilwehnia)	Pennsylvanien.
Califor'nia	(kälifórnia)	Californien.
Virgin'ia	('wördschinnia)	Virginien.
Massachu'setts	(mässatschuhsetts)	Massachusetts.
Ohi'o	(oheio)	Ohio.
Mar'yland	(mähriländ)	Maryland.

my	(mei)	mein, meine, mein.	our	(au'r)	unser, unsere, unser.
thy	(ðei)	dein, deine, dein.	your	(juhr)	euer, eure, euer, (Ihr, Ihre, Ihr).
his	(his)	sein, seine, sein.			
her	(hörr)	ihr, ihre, ihr.	their	(ðähr)	ihr, ihre, ihr.
its	(its)	sein, seine, sein.			

8. Die possessiven (besitzanzeigenden, zueignenden) Fürwörter bleiben in Geschlecht, Zahl und Fall unverändert. — Was unter **1** über **thou** gesagt wurde, gilt auch für **thy**; im gewöhnlichen Leben wird **your** für das deutsche **dein, euer** und **Ihr** gebraucht.

Digitized by Google

1.

Where is my knife? Here is your knife, and there is your fork. My knife is not sharp; it is blunt. Is your fork broken? No, sir, it is not broken. Where is Albert? He and his brother Richard are in Pennsylvania. Where is Emily? She and her sister Caroline are in Ohio. Is the child here? No, sir, its mother is sick. My plate is not clean. Is the water fresh? It is cold and fresh. Where are Charles and Edward? They are in Massachusetts; their father and their mother are very sick. Are your brother and your sister well? Our brother is well, but our sister is not well. Amelia is very attentive. Is your milk good? My milk is good, but my bread is not good. The salt and the pepper are good.

2.

Carl, wo iſt deine Schweſter? Sie iſt krank. Wo iſt mein Löffel? Hier iſt Ihr Löffel, und da iſt Ihre Gabel. Mein Teller iſt zerbrochen. Iſt Ihr Bruder in Virginien? Nein, er iſt in Maryland. Meine Schweſter Eliſe iſt in Pennſylvanien. Iſt das Brot gut? Ja, unſer Brot iſt ſehr gut. Wo iſt das Salz? Hier iſt das Salz, und dort iſt der Pfeffer. Iſt Richard fleißig? Iſt Henriette aufmerkſam? Carl, du biſt ſehr faul. Louiſe, wo iſt deine Feder? Sie iſt hier. Unſer Garten iſt ſehr groß. Die Milch iſt nicht friſch. Iſt das Oel hier? Nein, es iſt nicht hier. Iſt ſein Vater reich? Wo iſt das Kind? Das Kind und ſeine Mutter ſind hier.

Vierte Lektion.

I have	(häv)	ich habe.	Have I?	habe ich?
thou hast	(häßt)	du haſt.	hast thou?	haſt du?
he has	(häs)	er hat.	has he?	hat er?
she has		ſie hat.	has she?	hat ſie?
it has		es hat.	has it?	hat es?
we have		wir haben.	have we?	haben wir?
you have		ihr habt, Sie haben.	have you?	habt ihr? haben Sie?
they have		ſie haben.	have they?	haben ſie?

a, an (ä, än) ein, eine, ein.

9. Der unbeſtimmte Artikel **a** oder **an** gilt für alle drei Geſchlechter und für alle Fälle. Wenn das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder einem ſtummen **h** beginnt, ſo gebraucht man des Wohllauts halber **an**, ſonſt immer **a**. Der unbeſtimmte Artikel kommt natürlich nur in der Einzahl vor.

a boy	(bäu)	ein Knabe.	an ap'ple	(äpp'l)	ein Apfel.
a girl	(görrl)	ein Mädchen.	an or'ange	(örendſch)	eine Orange.
a man	(mähn)	ein Mann.	an umbrel'la	(ombrella)	ein Regenſchirm.
a wo'man	('wummen)	eine Frau.	an ink'stand	(inkßtänd)	ein Tintenfaß.

Digitized by Google

the car'penter	(kahrpenter)	der Zimmermann.	the ham'mer	(hämmer)	der Hammer.
the black'smith	(blackßmiß)	der Schmied.	the hatch'et	(hätschet)	das Beil.
the ba'ker	(behker)	der Bäcker.	the axe	(äx)	die Axt.
the butch'er	(butscher)	der Fleischer.	the nee'dle	(nieb'l)	die Nadel.
the tai'lor	(tehler)	der Schneider.	the awl	(ahl)	die Ahle.
the shoe'maker	(schuhmehker)	der Schuhmacher.	the plane	(plehn)	der Hobel.

10. Auf die Frage **wen?** oder **was?** steht im Englischen der **Objektiv** (unser Accusativ). Hauptwort, Artikel und Eigenschaftswort behalten im Englischen im Objektiv die Form des Nominativs unverändert bei.

who (huh) wer? what (hwatt) was?

1.

What have you? I have a hammer and a hatchet. Have you also an axe? No, but I have a plane. What has the tailor? He has a needle. And what has the shoemaker? He has an awl. Has your brother a pen? Has his sister a book? Has Albert my knife? He has a knife, but not your knife. Has your mother an umbrella? Where is my inkstand? Here is your inkstand, and there is your pen. Who has my hammer? The carpenter has it (ihn). Who has your axe? George has it (sie). Who has your hatchet? Henry has it. Where is the old man? Has the butcher a house and a garden? He has a fine house and a large garden. Who has my old umbrella? The baker has it (ihn).

2.

Haben Sie einen Regenschirm? Ja, ich habe einen schönen neuen Regenschirm. Hat Emilie eine Nadel? Ja, sie hat eine Nadel und ein Messer. Was hat der Zimmermann? Er hat eine Axt und einen Hobel. Was hat der Fleischer? Er hat ein scharfes Beil. Wer hat eine Ahle? Der Schuhmacher hat eine Ahle. Ein alter Mann ist hier. Was ist er? Er ist ein Schmied. Hat er einen Hammer? Er hat einen großen Hammer. Sind der Schneider und der Schuhmacher hier? Der Schneider ist hier, aber der Schuhmacher ist nicht hier. Der fleißige Knabe hat ein neues Buch. Das gute Mädchen hat einen schönen Regenschirm. Emma ist ein aufmerksames Mädchen. Robert hat einen Bruder in Boston.

Fünfte Lektion.

the books	(buks)	die Bücher.	the boys	(bäus)	die Knaben.
the pens	(pens)	die Federn.	the girls	(görls)	die Mädchen.
the forks	(förks)	die Gabeln.	the ta'bles	(tehb'ls)	die Tische.
the spoons	(ßpuhns)	die Löffel.	the hous'es	(hauses)	die Häuser.

11. Hinsichtlich der Zahl unterscheidet man im Englischen, wie im Deutschen, die **Einzahl** und die **Mehrzahl (Singular und Plural)**. Die Mehrzahl wird

Digitized by Google

bei den meisten Hauptwörtern dadurch gebildet, daß man der Einzahl ein **s** anhängt, welches auch ausgesprochen wird. — Endigt die Einzahl auf ein stummes **e**, dem ein Zischlaut (**c, g, s, z**) vorangeht, so wird das **e** in der Mehrzahl ausgesprochen: **house** (haus), **houses** (hauses). — Von der unregelmäßigen Bildung der Mehrzahl wird in folgenden Lektionen die Rede sein. — Auch in der Mehrzahl haben die Hauptwörter dieselbe Form für den Objektiv wie für den Nominativ. Das Eigenschaftswort, sowie der bestimmte Artikel bleiben (s. **2.** und **4.**) in der Mehrzahl unverändert.

one	('wonn)	ein.	sev'en	(ßev'n)	sieben.
two	(tuh)	zwei.	eight	(eht)	acht.
three	(þrih)	drei.	nine	(nein)	neun.
four	(fohr)	vier.	ten	(ten)	zehn.
five	(faiv)	fünf.	elev'en	(ilev'n)	elf.
six	(ßiks)	sechs.	twelve	(twelv)	zwölf.

the year	(jihr)	das Jahr.	the leg	(leg)	das Bein.
the month	(monþ)	der Monat.	the chis'el	(tschis'l)	der Meißel.
the week	('wihk)	die Woche.	the gim'let	(gimlet)	der Bohrer.
the day	(deh)	der Tag.	the saw	(ßah)	die Säge.
the hand	(händ)	die Hand.	the an'vil	(änw'l)	der Amboß.
the arm	(ahrm)	der Arm.	the vise	('vais)	der Schraubstock.
the fin'ger	(fing-ger)	der Finger.	the nail	(nehl)	der Nagel.
the eye	(ei)	das Auge.	John	(dschon)	Johann.
the ear	(ihr)	das Ohr.	Jane	(dscheyn)	Johanna.
how many	(hau menni)	wie viele.	how many how old	wie viele. wie alt.	

1.

How many books have you? I have six books. How many months has a year? A year has twelve months. How many weeks has a month? A month has four weeks. And how many days has a week? A week has seven days. How many hands have you? I have two arms and two hands. And how many fingers? Ten. How old are you, my son? I am nine years old. How old is your brother John? He is eight years old. How many eyes and ears have you? I have two eyes, two ears, two arms, two hands, two legs, and ten fingers. How many hammers has the blacksmith? He has five large hammers. How many chisels and planes has the carpenter? He has five chisels and four planes. Has he a saw? He has six saws.

2.

Hat der Zimmermann viele Nägel? Ja, er hat viele Nägel. Wie viele Amboße hat der Schmied? Er hat zwei Amboße. Hat er einen Schraubstock? Ja, er hat einen (one). Wie viele Sägen haben Sie? Ich habe drei Sägen. Und wie viele Bohrer? Zwei. Haben Sie auch einen Meißel? Ich habe vier

Digitized by Google

Meißel. Wie viele Beile hat der Fleischer? Er hat fünf. Wie alt ist dein Bruder? Er ist neun Jahre, fünf Monate und elf Tage alt. Wie alt ist Marie? Sie ist zwölf Jahre alt. Und wie alt ist deine Schwester Johanna? Sie ist zehn Jahre alt. Wir haben viele alte Bücher. Mein Vater hat drei Häuser und zwei Gärten. Hat der fleißige Knabe eine Feder? Er hat viele Federn. Wo sind Ihre Söhne und Töchter? Meine Söhne und Töchter sind in Ohio.

Sechste Lektion.

the ass	(ähß)	der Esel.	the ass'es	(ähßes)	die Esel.
the glass	(glähß)	das Glas.	the glass'es	(gläßes)	die Gläser.
the fish	(fisch)	der Fisch.	the fish'es	(fisches)	die Fische.
the church	(tschörtsch)	die Kirche.	the church'es	(tschörtsches)	die Kirchen.
the box	(bax)	die Kiste.	the box'es	(baxes)	die Kisten.
the fox	(fax)	der Fuchs.	the fox'es	(faxes)	die Füchse.
the ox	(ax)	der Ochs.	the ox'en	(axen)	die Ochsen.

12. Hauptwörter, die auf einen Zischlaut (**s, ss, sh, ch, x**) endigen, bilden ihre Mehrzahl durch Anhängung der Silbe **es.** Ausgenommen davon ist **ox,** dessen Plural auf **en** endigt.

full	(full)	voll.	beaut'iful	(bjuttifull)	schön.
emp'ty	(emti)	leer.	high	(hei)	hoch.
cun'ning	(konning)	listig, schlau.	low	(loh)	niedrig.
stu'pid	(stjuhpid)	dumm.	broad	(brähd)	breit.
Bal'timore	(bähltimohr)	Baltimore.	Brus'sels	(brossels)	Brüssel.
Wash'ington	('waschington)	Washington.	Na'ples	(nehp'ls)	Neapel.
Cincinnat'i	(sinzinnatti)	Cincinnati.	Rome	(rohm)	Rom.
Buf'falo	(boffalo)	Buffalo.	Mu'nich	(mjuhnik)	München.
Al'bany	(ählbani)	Albany.	Cologne'	(kolohn)	Köln.
St. Louis	(sehnt lui)	St. Louis.	Liverpool'	(liverpuhl)	Liverpool.
some'thing	(somping)	etwas.	there is	es giebt, es ist.	
an'ything	(enniping)	etwas.	there are	es giebt, es sind.	
noth'ing	(noping)	nichts.	in	in.	

13. In bejahender Redeweise wird **etwas** mit **something,** in fragender Form dagegen mit **anything** übersetzt.

14. Die deutsche Präposition (Vorwort, Verhältnißwort) **in** regiert bald den **Dativ** (3. Fall), bald den **Accusativ** (4. Fall); z. B. er ist **in dem** Zimmer; er geht **in das** Zimmer. Die englischen Präpositionen regieren insgesammt den **Objektiv** (Accusativ), wobei Artikel, Eigenschaftswort und Hauptwort unverändert bleiben. Nur die persönlichen Fürwörter, sowie das fragende und bezügliche Fürwort **who, wer,** haben eine besondere Objektivform.

Digitized by Google

1.

Have you a glass? I have six glasses. Is your glass full? No, sir, it is empty. Are your glasses broken? No, sir, they are not broken. How many oxen have you? We have two oxen. How many asses have you? I have one ass. What have you there? I have three empty boxes. Where is John? He is in the house. Where is his sister Emily? She is in the garden. Is there anything in your large box? There is nothing in it (darin), but there is something in the small box. What is in it? There are six spoons, eight forks, and three glasses in it. Are your boxes long or short? They are very long and broad. Are they high or low? They are not very high. Are there many churches in Brooklyn? Where are your brothers and sisters? They are in the beautiful garden.

2.

Wo ſind die zerbrochenen Gläſer? Hier ſind ſie. Iſt Ihre Mutter in der Kirche? Nein, ſie iſt in dem Garten. Es giebt viele ſchöne Häuſer in Waſhington. Wo ſind die Fiſche? Sie ſind in dem Waſſer. Haben Sie etwas? Ja, ich habe etwas. Nein, ich habe nichts. Sind Ihre Brüder in Cincinnati? Nein, ſie ſind in St. Louis. Es giebt viele ſchöne Häuſer in Brüſſel. Giebt es ſchöne Kirchen in Rom? Was haben Sie? Ich habe zwei neue Regenſchirme. Die Füchſe ſind ſehr ſchlau. Die Ochſen und Eſel ſind dumm. Haben die Zimmerleute viele Nägel? Ja, ſie haben viele Nägel. Wo iſt mein neuer Hobel? Er iſt in der Kiſte. Es ſind viele Bücher in den Kiſten. Wo iſt der Bäcker? Er iſt in ſeinem Hauſe. Giebt es viele Schneider und Schuhmacher hier? Wie viele Gläſer ſind in der kleinen Kiſte? Es ſind zwölf Gläſer darin (in it).

Siebente Lektion.

the ber'ry	(berri)	die Beere.	the ber'ries	(berris)	die Beeren.
the cher'ry	(tſcherri)	die Kirſche.	the cher'ries	(tſcherris)	die Kirſchen.
the cit'y	(ſitti)	die Stadt.	the cit'ies	(ſittis)	die Städte.
the coun'try	(kontri)	das Land.	the coun'tries	(kontris)	die Länder.
the la'dy	(lehdi)	die Dame.	the la'dies	(lehdis)	die Damen.

15. Hauptwörter, die in der Einzahl auf **y** mit vorhergehendem Conſonanten endigen, verwandeln in der Mehrzahl dieſen Vokal in **ies.** Geht indeſſen dem **y** ein anderer Vokal unmittelbar voran, ſo wird der Plural auf regelmäßige Art gebildet —: **boy, boys — day, days.**

this	(ðiß)	dieſer, dieſe, dieſes.	these	(ðihs)	dieſe.
that	(ðat)	jener, jene, jenes.	those	(ðohs)	jene.

Digitized by Google

16. Die **hinweisenden** (demonstrativen) Fürwörter **this** und **that** (Plural **these** und **those**) gelten für alle drei Geschlechter und für alle Fälle. Sehr häufig werden sie, wie das deutsche **dies** und **das**, ohne Hauptwort, oder von demselben getrennt, angewandt; im letzteren Falle aber muß man, wenn sie sich auf mehrere Gegenstände beziehen, die Pluralformen gebrauchen; z. B.:

What is *this*?	Was ist **dies**?
What is *that*?	Was ist **das**?
Is *this* your book?	Ist **dies** Ihr Buch?
Is *that* your pen?	Ist **das** Ihre Feder?
Are *these* your sons?	Sind **dies** Ihre Söhne?
Are *those* your daughters?	Sind **das** Ihre Töchter?

the un'cle (ongk'l) der Onkel.	the neph'ew (nevju) der Neffe.
the aunt (ähnt) die Tante.	the nieces (nihß) die Nichte.

the friend	(frend)	der Freund, die Freundin.
the cous'in	(kos'n)	der Vetter, die Base.
the neigh'bor	(nehb'r)	der Nachbar, die Nachbarin.
the teach'er	(tihtscher)	der Lehrer, die Lehrerin.
the pu'pil	(pjuhpil)	der Schüler, die Schülerin.

17. Es giebt im Englischen Hauptwörter, die beide Geschlechter bezeichnen, wie friend, cousin, neighbor, teacher, pupil. Gewöhnlich ergiebt es sich aus dem Zusammenhang, welches Geschlecht gemeint ist. Es versteht sich indessen von selbst, daß die auf solche Wörter Bezug habenden persönlichen Fürwörter je nach dem Sinn bald männlich, bald weiblich sein müssen; bedeutet z. B. friend soviel wie **Freund**, so muß das Fürwort **he, er**, gebraucht werden; ist aber **Freundin** darunter verstanden, so folgt **she, sie.**

an Amer'ican	(amerrikän)	ein Amerikaner.
a Ger'man	(dschörmän)	ein Deutscher.
a French'man	(frenschmän)	ein Franzose.
an Eng'lishman	(inglischmän)	ein Engländer.
an Ital'ian	(italljän)	ein Italiener.
a Span'iard	(ßpännjörd)	ein Spanier.

1.

Who is this man? He is my neighbor. Who is that lady? She is my neighbor. Who are these boys? They are my sons. Who are those girls? They are my daughters. Is that his inkstand? Are these her cherries? Are those our apples? What is this? It is a broken glass. Germany and France are fine countries. New York and Philadelphia are large cities. Where is your friend Charles? He is in the house. Mary, where is your friend Louisa? She is in the garden. There are many berries this year. Are Richard and William your cousins? Is your neighbor an American? No, sir, he is an Englishman. Is this man your teacher? Are those ladies teachers? These

Digitized by Google

boys are my pupils. Those girls are my pupils. Is our baker an Italian? No, sir, he is an Englishman. Is your carpenter a Frenchman? He is a Spaniard. Those oxen are very large and strong. Are these your boxes? Yes, they are (es ſind) my boxes.

2.

Wo iſt Emilie? Sie iſt nicht hier; ihre Freundin Marie iſt krank. Wie alt iſt dein Freund Carl? Er iſt zwölf Jahre alt. Wie alt iſt dieſer Knabe? Wie alt ſind dieſe Knaben? Iſt dieſes Mädchen fleißig? Ja, es (she) iſt fleißig. Sind jene Mädchen aufmerkſam? Nein, ſie ſind nicht aufmerkſam. Sind dies unſere Bücher? Sind das eure Federn? Giebt es viele Kirſchen dieſes Jahr? Sind dieſe Beeren gut? Ja, ſie ſind ſehr gut. Wer ſind jene Damen? Es ſind (they are) meine Nachbarinnen. Iſt Heinrich Ihr Vetter? Nein, er iſt mein Bruder. Iſt Emma deine Baſe? Nein, ſie iſt meine Schweſter. Sind unſere Freunde in dem Garten? Buffalo iſt eine ſehr ſchöne Stadt. Chicago und St. Louis ſind ſchöne Städte. Italien und Frankreich ſind ſchöne Länder. Giebt es viele Fiſche in dieſem Waſſer? Giebt es viele Kirchen in Ihrer Stadt? Es giebt viele ſchöne und große Kirchen in unſerer Stadt. Wilhelm, wo iſt dein Lehrer? Er iſt in New-York. Amalie, iſt dieſe Dame deine Lehrerin? Nein, ſie iſt meine Baſe.

Achte Lektion.

the calf	(kähf)	das Kalb.	the calves	(kähvs)	die Kälber.
the wolf	('wulf)	der Wolf.	the wolves	('wulvs)	die Wölfe.
the thief	(þief)	der Dieb.	the thieves	(þievs)	die Diebe.
the loaf	(lohf)	der Laib.	the loaves	(lohvs)	die Laibe.
the knife	(neif)	das Meſſer.	the knives	(neivs)	die Meſſer.
the wife	('weif)	die Frau (Gattin).	the wives	('weivs)	die Frauen.
the man	(mähn)	der Mann.	the men	(men)	die Männer.
the wom'an	('wummen)	die Frau.	the wom'en	('wimmen)	die Frauen.

18. Hauptwörter, die in der Einzahl auf **f** oder **fe** endigen, verwandeln dieſe Endung in der Mehrzahl in **ves,** wobei jedoch das **e** ſtumm iſt.

19. Die Hauptwörter **man** und **woman** nehmen im Plural ſtatt des **a** ein **e** an. Daſſelbe gilt von allen mit **man** und **woman** zuſammengeſetzten Wörtern; z. B.: *Englishman, Englishmen — Frenchman, Frenchmen — Englishwoman,* (Engländerin), *Englishwomen — Frenchwoman* (Franzöſin), *Frenchwomen.* — Wird aber das **man** als Endſilbe betrachtet, ſo wird die Mehrzahl auf regelmäßige Weiſe gebildet: *German, Germans — Ro'man* (Römer), *Romans — Norman* (Normann), *Normans.* Bei letzterer Klaſſe gilt daſſelbe Wort für beide Geſchlechter: *the German* (nicht *Gerwoman*), der und die Deutſche

Digitized by Google

the room	(ruhm)	das Zimmer.	the door	(dohr)	die Thür.
the kitch'en	(kitſchen)	die Küche.	the win'dow	('windoh)	das Fenſter.
the cel'lar	(ßeller)	der Keller.	the chim'ney	(tſchimne)	der Kamin.
the dog	(dog)	der Hund.	o'pen	(ohpen)	offen.
the cat	(kätt)	die Katze.	al'ways	(ahlwehs)	immer.
the cow	(kau)	die Kuh.	of'ten	(of'n)	oft.
the horse	(hors)	das Pferd.	sel'dom	(ßeldom)	ſelten.

Mr. N.	(mißt'r)	Herr N.	the gen'tleman	(dſchent'lmän)	der Herr.
Mrs. N.	(miſſis)	Frau N.	the gen'tlemen	(dſchent'lmen)	die Herren.
Miss N.	(miß)	Fräulein N.	gen'tlemen		meine Herren.

20. Mr. iſt eine Abkürzung von **mister** oder **master, Meiſter, Herr,** und **Mrs.** von **mistress, Meiſterin, Herrin,** und beide Höflichkeitstitel kommen nie anders als in dieſer abgekürzten Form vor; auch können ſie nur unmittelbar **vor** dem Namen der Perſon und nie alleinſtehend gebraucht werden. — **Dieſer Herr** heißt **this gentleman** (nicht *this sir* oder *this Mr.*). — **Ja, mein Herr, yes, sir** (nicht *yes, Mr.* oder *yes, gentleman*). Dagegen gebraucht man in der Mehrzahl das Wort **gentlemen** ganz wie **sir** in der Einzahl; z. B.: **ja, meine Herren, yes, gentlemen. — Die Herren N.** heißt: **Messrs. N.** (*Messrs.* [meſ'rs] iſt eine Verkürzung des franzöſiſchen *messieurs*). — Ebenſo wird **ladies** als Plural in demſelben Sinne wie **madam** in der Einzahl gebraucht: **nein, meine Damen, no, ladies.**

Anmerkung. — Die Etikette erfordert, daß in der Anrede an Herren und Damen letztere zuerſt genannt werden, alſo nicht, wie im Deutſchen: **meine Herren und Damen,** ſondern: *ladies and gentlemen.*

1.

Is this your book, sir? Are these your umbrellas, gentlemen? Is that your pen, madam? Are those your knives, ladies? This gentleman is a Frenchman. These gentlemen are Englishmen. This Frenchwoman is my neighbor. These Frenchwomen are my neighbors. That gentleman is a German. That lady is a German. Those ladies are Americans, and these are Germans. Who is this man? He is an Italian. Who are those men? They are Spaniards. Is Mr. B. an American? No, sir, he is an Englishman. Is Mrs. B. in the kitchen? No, madam, she is in her room. I have one cow and two calves. This bread is very good; how many loaves have you? We have four loaves. Are your knives sharp? No, they are blunt. Are there many wolves in this country? There are not many wolves in this country. Who are those two men? They are (es ſind) thieves. Is this man a thief? No, sir, he is a very poor man, but not a thief. Those gentlemen and their wives are Americans. Where is your wife? She is in the kitchen.

2.

Wie viele Pferde haben Sie? Ich habe drei Pferde. Wir haben zwei Ochſen, drei Kühe und fünf Kälber. Dieſe Hunde ſind ſehr ſchön. Iſt die Thür offen?

Digitized by Google

Nein, aber die Fenster sind offen. Ist Ihr Freund Carl hier? Er ist selten hier, aber mein Neffe Georg ist immer hier. Meine Base Marie ist oft krank. Wer ist diese Dame? Es (she) ist meine Lehrerin. Wer sind jene Damen? Es (they) sind unsere Nachbarinnen. Sind diese Herren Engländer oder Franzosen? Es (they) sind Deutsche. Sind jene Damen Amerikanerinnen oder Engländerinnen? Es sind Französinnen. Wo ist Ihre Tochter, Madam? Wo sind Ihre Töchter, meine Damen? Sind das Ihre Pferde, meine Herren? Dieser Bäcker hat gutes Brot. Wie viele Laibe hat er? Unsere Messer und Beile sind stumpf. Hat der Zimmermann scharfe Aexte? Es giebt nicht viele Wölfe in Deutschland. Frau H. und Fräulein B. sind hier. Wer ist diese arme Frau? Wer sind diese armen Frauen? Meine zwei Nachbarn und ihre Frauen sind hier. Wer ist dieser Herr? Er ist mein Lehrer.

Neunte Lektion.

the goose	(guhs)	die Gans.	the geese	(gihs)	die Gänse.
the foot	(futt)	der Fuß.	the feet	(fiht)	die Füße.
the tooth	(tuhþ)	der Zahn.	the teeth	(tihþ)	die Zähne.
the child	(tscheild)	das Kind.	the chil'dren	(tschildern)	die Kinder.
the mouse	(maus)	die Maus.	the mice	(meiß)	die Mäuse.

21. Die englische Sprache hat nur wenige Hauptwörter, die ihren Plural durch **Ablaut** (Veränderung des Stammvokals) bilden. Die drei oben angeführten sind die einzigen, die in der Einzahl **oo**, in der Mehrzahl **ee** haben.

thir'teen	(þörtihn)	13.	twenty-seven		27.
four'teen	(fohrtihn)	14.	twenty-eight		28.
fif'teen	(fiftihn)	15.	twenty-nine		29.
six'teen	(ßixtihn)	16.	thir'ty	(þörti)	30.
sev'enteen	(ßev'ntihn)	17.	thirty-one		31.
eigh'teen	(ehtihn)	18.	for'ty	(fohrti)	40.
nine'teen	(neintihn)	19.	fif'ty	(fifti)	50.
twen'ty	(twenti)	20.	six'ty	(ßixti)	60.
twenty-one		21.	sev'enty	(ßev'nti)	70.
twenty-two		22.	eigh'ty	(ehti)	80.
twenty-three		23.	nine'ty	(neinti)	90.
twenty-four		24.	hun'dred	(hondörd)	100.
twenty-five		25.	hundred and one		101.
twenty-six		26.	thou'sand	(ßauſend)	1000.

22. Die **Einer** stehen im Englischen gewöhnlich hinter den **Zehnern:** *twenty-one, twenty-five,* etc.; doch bedient man sich in Rede und Schrift zuweilen der deutschen **Zahlordnung**: *five and twenty,* etc. — Die Zehner werden immer mit *and* an die **Hunderte** angeschlossen; z. B.: 246, *two hundred and forty-six;*

Digitized by Google

673, *six hundred and seventy-three.* — Die Wörter *hundred* und *thousand* haben gewöhnlich den unbestimmten Artikel vor sich; z. B.: *I have a hundred books,* ich habe hundert Bücher; *he has a thousand dollars,* er hat tausend Dollars. Nachdrücklicher jedoch sagt man *one hundred, one thousand.*

23. Statt *one thousand two hundred* für 1200, *one thousand eight hundred* für 1800 u. s. w. kann man auch nach deutscher Weise *twelve hundred, eighteen hundred* (zwölfhundert, achtzehnhundert) sagen. So z. B.: 1884, *one thousand eight hundred and eighty-four,* oder *eighteen hundred and eighty-four.* Letztere Ausdrucksweise ist indessen mehr in der Umgangssprache als in der Schrift üblich.

the bird	(börd)	der Vogel.	or	(örr)	oder.
the sta'ble	(ßtehb'l)	der Stall.	nor	(nörr)	noch.
the barn	(bahrn)	die Scheune.	ei'ther	(ihðer)	entweder.
the dol'lar	(daller)	der Dollar.	nei'ther	(nihðer)	weder.
the cent	(ßennt)	der Cent.	either . . . or		entweder . . . oder.
the mon'ey	(monni)	das Geld.	neither . . . nor		weder . . . noch.

the inhab'itant (inhäbitent) der Einwohner.
much (motsch) viel. man'y (menni) viele.

1.

How much money have you? I have four dollars and seventy-five cents. How much money has the baker? He has three or four thousand dollars. Is your neighbor, the Englishman, rich? He is very rich; he has a hundred thousand dollars. How old is your uncle? He is forty-five years old. And how old is your aunt? My aunt is thirty-nine years old. How many days has a year? A year has three hundred and sixty-five days. How many cents has a dollar? A dollar has one hundred cents. How many geese has your neighbor? He has one goose. How many teeth has this child? It has one tooth. How many feet has a dog? A dog has four feet. There are many mice in this kitchen. Is it warm or cold? It is neither warm nor cold. This gentleman is either a German or a Spaniard. He is neither a German nor a Spaniard; he is an Italian.

2.

(Man schreibe die Zahlen in Worte aus.)

Wie viele Tage hat ein Monat? Ein Monat hat 30 oder 31 Tage. Wie viele Schüler hat der Lehrer? Er hat 67 Schüler, 41 Knaben und 26 Mädchen. Wie viele Einwohner hat Chicago? Chicago hat 900,000 Einwohner. Wie viele Aepfel und Orangen hast du, mein Sohn? Ich habe 26 Aepfel und 14 Orangen. Wie alt ist Ihre Mutter? Sie ist 53 Jahre alt. Wie viele Fenster hat dieses Haus? Es hat 28 Fenster. Wie viel Geld hat dieser Franzose? Er hat 125,000 Dollars. Dieser Knabe ist weder fleißig noch aufmerksam. Diese Männer sind

Digitized by Google

weder reich noch arm. Diese junge Dame ist entweder eine Amerikanerin oder eine Deutsche. Wo ist deine Mutter? Sie ist entweder in der Küche oder im Keller. Wo sind die Gänse? Sie sind entweder in dem Garten oder in der Scheune. Die Katze hat eine Maus. Es sind viele Mäuse in dem Stall. Es giebt 450 Kirchen in New-York. Wir sind im Jahr 1889. Sind diese Kirschen gut? Ja, Madam, sie sind sehr gut.

Zehnte Lektion.

I was	('wâs)	ich war.	it was		es war.
thou wast	('wâßt)	du warst.	we were	('wörr)	wir waren.
he was		er war.	you were		ihr waret, Sie waren.
she was		sie war.	they were		sie waren.

the weav'er	('wiever)	der Weber.	the tur'ner	(törner)	der Drechsler.
the hat'ter	(hätter)	der Hutmacher.	the pain'ter	(pehnter)	der Anstreicher.
the dy'er	(deier)	der Färber.	the bar'ber	(bahrber)	der Barbier.
the tan'ner	(tähnner)	der Gerber.	the farmer	(fahrmer)	der Landmann.

the gold'smith	(gohldßmiþ)	der Goldschmied.
the lock'smith	(lackßmiþ)	der Schlosser.
the brick'layer	(brickleher)	der Maurer.
the cab'inetmaker	(käbinetmehker)	der Tischler.

Anmerkung. — *Bricklayer* heißt wörtlich „Backsteinleger"; in England gebraucht man dafür den Ausdruck *mason*. — *Cabinetmaker* bedeutet einen „Kabinetmöbelmacher"; in England heißt der Tischler oder Schreiner *joiner*.

the mor'ning	(mörning)	der Morgen.	the chain	(tschehn)	die Kette.
the eve'ning	(ihvning)	der Abend.	the lamp	(lähmp)	die Lampe.
the hour	(au'r)	die Stunde.	the chair	(tschähr)	der Stuhl.
the watch	('watsch)	die Taschenuhr.	the stove	(ßtohv)	der Ofen.

late	(leht)	spät.	for'merly	(förmerli)	ehemals.
ear'ly	(örli)	früh.	but, on'ly	(bott, onli)	nur, bloß.
now	(nau)	jetzt, nun.	still	(ßtill)	noch (immer).
then	(den)	damals.	not yet	(natt jet)	noch nicht.
to-day'	(tu-deh)	heute.	yes'terday	(jeßterdeh)	gestern.

24. Die Nebenwörter der Zeit **yesterday** und **to-day** pflegen gewöhnlich am Ende des Satzes zu stehen; z. B.:

I was sick *yesterday*. Ich war **gestern** krank.
I am well *to-day*. Ich bin **heute** wohl.

1.

Where were you this morning? I was in New York. Where were you yesterday? We were in Philadelphia yesterday. Henry was formerly very diligent, but now he is lazy. Mr. B. was formerly a dyer, but now he is a hatter. Was it cold yesterday? No, sir, it was warm. It is very cold this evening. Have you a watch? Yes, sir, I have one. Is it late? No, sir, it is

Digitized by Google

not yet late (oder not late yet). Is your brother still in New York? Are the children still in the garden? What is your neighbor, Mr. N.? He is a goldsmith. My friend George is dead. What was he? He was a cabinetmaker. Was the barber here this morning? No, sir, but the locksmith and the bricklayer were here. How many children were here to-day? There were only eleven here to-day. How long were you in St. Louis? Three years. And how long was your sister in France? Eighteen months. How old was she then? She was then twenty years old. The day was warm, but the morning and evening were cold.

2.

Wo waren Sie gestern? Ich war in Boston. War Ihr Bruder diesen Morgen hier? Er war nicht hier, aber meine Schwestern waren hier. War der Anstreicher hier? Nein, aber der Tischler und der Drechsler waren hier. Wir waren ehemals sehr schwach, aber jetzt sind wir (we are) stark. Haben Sie eine Uhr und eine Kette? Ich habe weder eine Uhr noch eine Kette. Wo waren die Kinder? Sie waren in der alten Scheune. Wie spät war es, als der Weber hier war (was here)? Es war noch nicht spät; es war noch früh. War Ihre Lampe in dem Zimmer? Nein, sie war in der Küche. Wie viele Stühle sind (are there) in diesem Zimmer? Es sind acht Stühle hier. Meine Freundin Anna war damals sehr krank. Wie viele Pferde hat der Landmann? Er hat drei Pferde, zwei Ochsen, vier Kühe, fünf Kälber und zwei Esel. Ist Herr P. noch in Deutschland? Nein, er ist jetzt in Italien. Waren Sie damals in England? Nein, ich war in Amerika.

Elfte Lektion.

I had	(häd)	ich hatte.	it had	es hatte.	
thou hadst	(hädst)	du hattest.	we had	wir hatten.	
he had		er hatte.	you had	ihr hattet, Sie hatten.	
she had		sie hatte.	they had	sie hatten.	

the cour'age	(korrebsch)	der Muth.	the spring	(ßpring)	der Frühling.
the time	(teim)	die Zeit.	the sum'mer	(ßommer)	der Sommer.
the weath'er	('weder)	das Wetter.	the au'tumn	(âhtomm)	der Herbst.
the snow	(ßnoh)	der Schnee.	the win'ter	('winter)	der Winter.
the ice	(eiß)	das Eis.	the sea'sons	(ßihß'ns)	die Jahreszeiten.
the rain	(rehn)	der Regen.	the change	(tschehndsch)	der Wechsel.
the storm	(ßtohrm)	der Sturm.	the cli'mate	(kleimet)	das Klima.

Amer'ican	(amerrikän)	amerikanisch.
Ger'man	(dschörmän)	deutsch.
Eng'lish	(inglisch)	englisch.
French	(frensch)	französisch.
Ital'ian	(itälljän)	italienisch.

Anmerkung. — Von Ländernamen abgeleitete Eigenschaftswörter werden im Englischen mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Digitized by Google

much	(motſch)	viel.	nev'er	(nev'r)	nie.
more	(mohr)	mehr.	so	(ßoh)	ſo.
the most	(mohßt)	das meiſte, am meiſten.	as	(äs)	als, wie.
more than	(ðän)	mehr als.	why	(hwei)	warum.

pleas'ant	(pleſ'nt)	angenehm.
unpleas'ant	(on —)	unangenehm.
hap'py	(häppi)	glücklich.
unhap'py	(on —)	unglücklich.
content'ed	(kontenteð)	zufrieden.
discontent'ed	(dis —)	unzufrieden.
attent'ive	(ättentiv)	aufmerkſam.
inattent'ive	(in —)	unaufmerkſam.

last	(läßßt)	letzt.	because	(bikâhs)	weil.
sad	(ßähð)	traurig.	no	(noh)	kein, keine, kein
when	(hwen)	als, wann.	too	(tuh)	zu.

25. Wenn im Deutſchen ein Satz mit **weil, als, da** und ähnlichen Conjunktionen (Bindewörtern) beginnt, ſo wird das Zeitwort an das Ende geſetzt; z. B.: **„weil ich kein Geld hatte“, „als ich dort war“**; im Engliſchen dagegen wird in ſolchen Fällen die natürliche Wortfolge beibehalten: **„because I had no money“** (weil ich hatte kein Geld); **„when I was there“** (als ich war dort).

1.

We had many friends when we were rich. We had much snow and ice last winter. The weather was very unpleasant yesterday. You had more money than we, but we had more friends than you. Why are you so sad? Because I have no money and no friends. How many seasons are there? There are four seasons: spring, summer, autumn, and winter. This country has a very pleasant climate. The Italian climate is very pleasant. Why were you not here yesterday? Because I was sick. I was always contented, but you were often discontented. These boys are very inattentive. He never was so contented as he is now. We were formerly very happy, but now we are very unhappy. We had much rain this summer. The weather is not pleasant to-day; it is too cold. We had more apples, oranges, and cherries last year than we have this year. We had many storms last autumn.

2.

Wer war in meinem Zimmer? Ihre Schweſtern waren in Ihrem Zimmer. Wer hatte meinen Regenſchirm? Louiſe hatte ihn (it). Wir hatten dieſen Winter mehr Regen als Schnee. Wir hatten geſtern ſehr ſchlechtes Wetter. Ihr Onkel war ſehr unzufrieden. Die armen Kinder hatten kein Brot. Meine Brüder waren ſehr glücklich, als ſie noch in England waren. Warum waren Ihre Freunde nicht hier? Weil ſie keine Zeit hatten. Ich war nie ſo wohl, als ich jetzt bin.

Digitized by Google

Ich hatte nie so viele Freunde, als ich jetzt habe. Das Wetter war gestern unangenehm; es war zu warm. Dieses Land hat ein sehr warmes Klima. Wir hatten letzte Woche viel Regen. Warum sind Sie so traurig? Weil mein Freund todt ist. Hatte er viele Kinder? Er hatte nur zwei. Wie viele französische Bücher haben Sie? Ich habe 37 französische und 43 englische Bücher. Das deutsche Klima ist nicht so angenehm wie (as) das italienische. Mein Onkel hat viel Geld; mein Nachbar hat mehr, allein der Goldschmied hat das meiste. Wann waren Sie in Baltimore? Ich war letzten Monat dort.

Zwölfte Lektion.

I have lost	(loßt)	ich habe verloren.
I have found	(faund)	ich habe gefunden.
I have bought	(bâht)	ich habe gekauft.
I have sold	(ßohld)	ich habe verkauft.
I have seen	(ßihn)	ich habe gesehen.
I have heard	(hörd)	ich habe gehört.
I have ta'ken	(tehken)	ich habe genommen.
I have known	(nohn)	ich habe gekannt.

26. Im Deutschen wird das **Objekt** zwischen das Hilfszeitwort und das Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit eingeschoben; z. B.: „ich habe **mein Buch** verloren"; im Englischen dagegen wird das Objekt **nach** dem Partizip gesetzt: „I have lost *my book*" (ich habe verloren **mein Buch**). Dieselbe Satzordnung wird in der fragenden Form befolgt; bei der verneinenden wird die Verneinungspartikel zwischen das Hilfszeitwort und das Partizip eingeschaltet. Beispiele:

Have you found your pen?	Haben Sie Ihre Feder gefunden?
I have *not* found my pen.	Ich habe meine Feder **nicht** gefunden.
Have you *not* seen my house?	Haben Sie mein Haus **nicht** gesehen?

me	(mih)	mich.	it	(itt)	es.
thee	(dih)	dich.	us	(oß)	uns.
him	(him)	ihn.	you	(juh)	euch, Sie.
her	(hörr)	sie.	them	(dem)	sie.

27. Thätige, zielende (activ-transitive) Zeitwörter regieren im Englischen den **Objektiv** (Accusativ) auf die Frage **wen?** oder **was?** — Nur die persönlichen Fürwörter, sowie das fragende und bezügliche (relative) Fürwort **who, wer, welcher,** haben eine besondere Objektivform, während Hauptwort, Artikel und Eigenschaftswort im Objektiv die unveränderte Form des Nominativs beibehalten. Auf unbelebte Gegenstände muß das sächliche Fürwort **it** folgen, gleichviel, ob man für das entsprechende deutsche Hauptwort **ihn, sie** oder **es** gebraucht. (Siehe 5.)

Digitized by Google

the li'on	(lei=ön)	der Löwe.	the hat	(hätt)	der Hut.
the ti'ger	(teiger)	der Tiger.	the cane	(kehn)	der Stock.
the bear	(bähr)	der Bär.	the ring	(ring)	der Ring.
the stag	(ßtähg)	der Hirſch.	the fan	(fähn)	der Fächer.
the hare	(hähr)	der Haſe.	the glove	(glov)	der Handſchuh.
the rab'bit	(räbbit)	das Kaninchen	the par'asol	(päraßdl)	der Sonnenſchirm.

the el'ephant	(ellefänt)	der Elephant.
the croc'odile	(krokodeil)	das Krokodil.
the alliga'tor	(älligehter)	der Alligator.

whom	(huhm)	wen; what was.
for	(förr)	für.
nev'er	(nev't)	nie, niemals.

Anmerkung. — *Whom* iſt der Objektiv von *who*, wer; what hat im Nominativ und Objektiv dieſelbe Form. Hinſichtlich der Präpoſition *for* ſiehe 14. — Die beſitzanzeigenden Fürwörter *my, thy, his, her* u. ſ. w. bleiben in allen Fällen unverändert. (8.)

1.

Have you lost anything? I have lost my watch and chain. What have you found? I have found a ring. Have you seen the lion? No, sir, but I have seen the tiger and the bear. Has the farmer sold his house? No, sir, he has sold his oxen and his cows. What have you bought? I have bought a parasol. For whom? For my cousin Amelia. This child has lost its mother. These poor children have lost their fathers and mothers. For whom have you bought these beautiful gloves? I have bought them for my wife. Where is your cane, Robert? I have lost it. Who has found my watch? This girl has found it. How much money have you lost? I have lost four dollars and seventy-five cents. Who has taken my paper? Who has taken it? Have you seen the large stag? No, but I have seen the hares and the rabbits. What have you heard? I have heard nothing. Have you known Mr. Goldsmith? No, sir, I have never seen him. George has lost his cane, and John has found it. Where has he found it? In the barn.

2.

Wo haſt du dieſen Meißel gefunden? Ich habe ihn in dem Keller gefunden. Hat der Schmied einen Hammer gekauft? Er hat zwei große Hämmer und einen Amboß gekauft. Was hat der Zimmermann gekauft? Er hat einen Hobel, eine Säge und einen Bohrer gekauft. Haben Sie den großen Elephanten geſehen? Nein, mein Herr, ich habe ihn nicht geſehen. Meine Tante hat eine ſehr ſchöne Uhr gekauft. Für wen hat ſie ſie gekauft? Für meine Schweſter. Haben Sie dieſen Fächer für Ihre Baſe gekauft? Ja, ich habe ihn für ſie gekauft. Wer hat meinen Sonnenſchirm genommen? Eliſe hat ihn genommen. Wo habt ihr dieſe Beeren gefunden? Wir haben ſie in dem Garten gefunden. Mein Bruder hat Sie heute geſehen. Wo hat er mich geſehen? Warum haben Sie Ihre Pferde verkauft? Haben Sie jenen Herrn nicht gekannt? Nein, ich habe ihn nicht ge-

Digitized by Google

kannt; ich habe ihn nie gesehen. Mein Vater hat ihn oft gesehen (has often seen him, oder has seen him often). Hat Richard uns gesehen? Er hat uns nicht gesehen. Haben Sie es gehört? Haben Sie etwas gehört? Ich habe nichts gesehen und gehört. Der Alligator ist das amerikanische Krokodil. Haben Sie je einen Alligator gesehen? Ich habe nie einen (one) gesehen.

Dreizehnte Lektion.

done	(dann)	gethan.	learned	(lörnd)	gelernt.
read	(red)	gelesen.	eat'en	(ihten)	gegessen.
writ'ten	(ritten)	geschrieben.	drunk	(dronk)	getrunken.
received'	(rißihvd)	erhalten.	praised	(prehs'd)	gelobt.
begun'	(bigonn)	begonnen.	blamed	(blehmd)	getadelt.
fin'ished	(finnischd)	beendigt.	deceived'	(dißihvd)	hintergangen.

the let'ter	(letter)	der Brief.	the meat	(miet)	das Fleisch.
the work	('wörk)	die Arbeit.	the wine	('wein)	der Wein.
the les'son	(less'n)	die Lektion.	the beer	(bier)	das Bier.
the task	(tähßk)	die Aufgabe.	the tea	(tieh)	der Thee.
the sug'ar	(schugger)	der Zucker.	the cof'fee	(koffi)	der Kaffee.
the milk	(milk)	die Milch.	the choc'olate	(tschakkoleht)	die Chokolade.
the cream	(kriem)	der Rahm.	the ham	(hähm)	der Schinken.
the cake	(kehk)	der Kuchen.	the cheese	(tschieß)	der Käse.

a glass of water	ein Glas Wasser.
a cup (kopp) of coffee	eine Tasse Kaffee.
a piece (pieh$) of bread	ein Stück Brot.
a pound (paund) of sugar	ein Pfund Zucker.

28. Das Verhältniß der Theile zum Ganzen, sowie der Maße und Gewichte zum Stoffnamen wird durch die Präposition **of** (ov) **von,** ausgedrückt.

sweet	($wiht)	süß.	some ($omm), an'y (enni)	etwas, einige.
bit'ter	(bitter)	bitter.	some bread, any bread,	Brot, etwas Brot.
ea'sy	(ihsi)	leicht.	some apples, any apples,	Aepfel, einige Aepfel.
dif'ficult	(diffikolt)	schwierig.	from (fromm), von.	

give me	(giv mih)	gieb mir, geben Sie mir.
if you please	(plies)	gefälligst, wenn es Ihnen beliebt.

29. Wenn ein Hauptwort im **Theilsinn** gebraucht wird, so läßt man im Deutschen gewöhnlich den Artikel weg; z. B.: **„geben Sie mir Brot", „haben Sie Wein?"** Im Englischen gebraucht man in diesem Falle das Wörtchen **some, etwas** (in Fragesätzen **any**). Beispiele:

Give me *some* meat.	Geben Sie mir Fleisch.
Have you *any* meat?	Haben Sie Fleisch?
Give me *some* apples.	Geben Sie mir Aepfel.
Have you *any* apples?	Haben Sie Aepfel?

Digitized by Google

Doch kann man dieſe Sätze auch überſetzen: „geben Sie mir **etwas** (d. h. nicht viel) **Brot, einige** (wenige) Aepfel", u. ſ. w. — Das deutſche **welche**, als Antwort auf ſolche Fragen, wird im Engliſchen ebenfalls mit **some** gegeben:

Have you *any* apples?	Haben Sie Aepfel?
Yes, I have *some*.	Ja, ich habe **welche**.
Have you *any* wine?	Haben Sie Wein?
I have *some*.	Ich habe **welchen**.
no, not any	kein, keine kein — keine (Mehrzahl).
nothing, not anything	nichts.
I have *no* (od. *not any*) bread.	Ich habe kein Brot.
We have *no* (od. *not any*) books.	Wir haben keine Bücher.
I have *nothing* (od. *not anything*).	Ich habe nichts.

1.

What have you done to-day? I have written a letter. Have you read this book? I have not yet (noch nicht) read it. Henry has received a letter from his friend. Have you begun your task? I have finished it. I have praised him, because he was diligent and attentive. You have deceived me. I have not deceived you. Give me a glass of water, if you please. Give me a cup of coffee, if you please. Give us some bread and meat. Have you any cherries? Yes, madam, we have some. Have you any beer? No, but we have some very good wine. Have you any fresh water? Yes, we have some. Give me some, if you please. What have you eaten? I have eaten a piece of cake and some oranges. And what have you drunk? I have drunk a glass of beer. Is your tea sweet? Here is some sugar, and there is some cream. I have finished my task now. Was it difficult? No, it was easy. I have bought a loaf of bread. What has Henrietta done? She has written a letter. From whom have you received this watch? I have received it from my uncle. Where is Edward? He is either in the kitchen or in the cellar. He is neither in the barn nor in the stable. Have you any ham? No, sir, I have not any (oder no) ham. What have you done, George? I have done nothing (oder I have not done anything).

2.

Haben dieſe Herren ihre Häuſer verkauft? Sie haben ſie noch nicht verkauft. Wer hat dieſen Brief geſchrieben? Unſer Lehrer hat ihn geſchrieben. Geben Sie mir gefälligſt eine Taſſe Kaffee oder Thee. Geben Sie mir ein Stück Fleiſch oder Schinken, wenn es Ihnen beliebt. Haben Sie friſches Waſſer? Hier iſt welches. Haben Sie gute Butter? Hier iſt welche. Haben Sie Wein? Ja, ich habe welchen. Was haben Sie gegeſſen? Ich habe guten Kuchen und einige Kirſchen gegeſſen. Und was haben Sie getrunken? Ich habe zwei Glas (glasses) Wein

Digitized by Google

getrunken. Von wem haben Sie diesen Brief erhalten? Ich habe ihn von meinem Freund erhalten. Wann haben Sie ihn erhalten? Ich habe ihn diesen Morgen erhalten. Ist Ihr Freund jetzt in Baltimore? Nein, er ist noch (still) in Philadelphia. Wann haben Sie diese Uhr erhalten? Ich habe sie letztes Jahr erhalten. Von wem? Von meinem Onkel. Mein Thee ist nicht süß; haben Sie Zucker? Hier ist Zucker, und da ist Milch und Rahm. Geben Sie mir gefälligst jenen Hammer. Wer hat diesen Fächer verloren? Jene Dame hat ihn verloren. Wo waren Sie gestern? Ich war in Brooklyn. War das Wetter schön? Es war sehr kalt, und wir hatten viel Schnee. Was hat Emilie gekauft? Sie hat ein Pfund Zucker und fünfundzwanzig Aepfel gekauft. Wie lange waren Sie in Albany? Ich war nur drei Tage dort. Kinder, habt ihr eure Aufgaben gelernt? Wir haben sie noch nicht (not yet) gelernt. Warum haben Sie dieses Mädchen gelobt? Weil es (she) fleißig und aufmerksam war. Warum haben Sie diese Bücher nicht gekauft? Weil ich kein Geld hatte. Haben Sie keine Tinte? Ja, ich habe welche. Haben Sie keine Federn? Hier sind welche. Was haben Sie gesehen? Ich habe nichts gesehen. Mein Vetter hat kein Geld.

Vierzehnte Lektion.

I will	('will)	ich will.	we will	wir wollen.
thou wilt	('wilt)	du willst.	you will	ihr wollt, Sie wollen.
he will	('will)	er will.	they will	sie wollen.
I can	(kän)	ich kann.	we can	wir können.
thou canst	(känßt)	du kannst.	you can	ihr könnt, Sie können.
he can	(kän)	er kann.	they can	sie können.
I must	(moßt)	ich muß.	we must	wir müssen.
thou must		du mußt.	you must	ihr müßt, Sie müssen.
he must		er muß.	they must	sie müssen.

to work	('wörk)	arbeiten.	to learn	(lörn)	lernen.
to read	(rieb)	lesen.	to praise	(prehs)	loben.
to write	(reit)	schreiben.	to blame	(blehm)	tadeln.
to play	(pleh)	spielen.	to begin'	(biginn)	beginnen.
to eat	(ieht)	essen.	to fin'ish	(finnisch)	endigen.
to drink	(drink)	trinken.	to pun'ish	(ponnisch)	strafen.
to sleep	(ßliep)	schlafen.	to red'den	(redd'n)	erröthen.
to go	(goh)	gehen.	to sof'ten	(ßöf'n)	erweichen.
	to philos'ophize		(fillößofeis)	philosophiren.	
	to crit'icize		(krittißeis)	kritisiren.	

Anmerkung. — Der Infinitiv der deutschen Zeitwörter endigt auf en; nimmt man diese Endsilbe hinweg, so hat man den Stamm oder die Wurzel des Wortes; z. B.: lob-en, spiel-en, schlaf-en. Im Englischen wurde dieselbe Endung im Laufe der Zeit abgeschliffen, und jetzt bezeichnet man den Infinitiv der englischen Zeitwörter durch Vorsetzung des Wörtchens *to* (tu), zu. Die Endungen (*ish, ize, en*) werden bei der Bildung der Zeiten und Personen nicht abgeworfen, wie im Deutschen, sondern beibehalten; z. B.: *he finishes, he philosophized, he reddens, he softened.*

Digitized by Google

30. Nach **will, can, must** bleibt das Wörtchen **to** vor dem Infinitiv weg: *I will eat, I can write, I must go.* Nach anderen Zeitwörtern aber, sowie überhaupt nach Phrasen, die einen Wunsch oder Befehl, eine Pflicht, ein Können oder Nichtkönnen und dergleichen ausdrücken, muß es wie das deutsche **zu** gesetzt werden; z. B.: I have no time *to* play, ich habe keine Zeit **zu** spielen; it is your du'ty (djutti) *to* write, es ist Ihre Pflicht, **zu** schreiben. — In der verneinenden Redeweise wird **not** stets mit **can** zu **einem** Worte verschmolzen: **cannot.** — Der Infinitiv steht im Englischen **vor** dem Objekt: I must *write* a letter, ich muß einen Brief **schreiben.**

alread'y	(ahlreddi)	schon, bereits.	to have a mind	(meind)	Lust haben.
al'most	(ahlmohßt)	fast, beinahe.	to go out	(aut)	ausgehen.
hard'ly	(hardli)	kaum.	to go away'	(aweh)	weggehen.

1.

What will you read? I will read this English book. Can you read this letter? Yes, I can read it. No, I cannot*) read it. My brother will not learn his lesson. Can I go out now? No, you cannot go out; you must finish your work. I have finished it already. Will you give me some ink and paper, if you please? What will you write? I must write a letter. Children, you must learn your lessons now. Will you read this book? I have no time to read it; I must work. Have you a mind to play? I have no mind to play. Can this boy read and write? He can neither read nor write; he is very stupid and lazy. When must you go away? I must go away now. You must not criticize me. Have you finished your letter? I have almost finished it. This water is not fresh; I can hardly drink it. Charles has deceived me; I have a mind to punish him. I am sick; I have eaten too much. You must not eat so much. It is not good to eat too much. We must not play now; it is time to learn our lessons.

2.

Kann Franz jetzt weggehen? Nein, er kann noch nicht weggehen; er hat seine Lektion noch nicht gelernt. Willst Du diesen Apfel essen? Was hat dieses Mädchen gegessen? Es hat einige Kirschen gegessen. Wollen Sie mit mir (with me) spielen? Ich habe keine Zeit, mit Ihnen zu spielen; ich muß ausgehen. Haben Sie Ihren Brief schon geschrieben? Ich habe ihn noch nicht geschrieben; ich will ihn diesen Abend schreiben. Haben Sie Lust, eine Tasse Kaffee zu trinken? Ich habe bereits zwei Tassen Thee getrunken. Kann er noch immer arbeiten? Ja, er kann noch arbeiten. Sie können jetzt gehen. Johann, du hast deine Arbeit

*) Statt *cannot* hört man in der Umgangssprache häufig die abgekürzte Form *can't* (kähnt).

Digitized by Google

nicht gethan; ich muß dich strafen. Ich habe nur meine Pflicht (duty) gethan. Wollen Sie mir ein Glas Wasser und etwas Brot geben? Dieses Glas ist nicht rein. Wer hat mein Messer genommen? Sie haben es verloren und Ihr Schüler hat es gefunden. Wo hat er es gefunden? In Ihrem Zimmer. Ich kann nicht schlafen. Warum können Sie nicht schlafen? Weil ich krank bin. Es ist zu warm in diesem Zimmer. Sie müssen mich nicht hintergehen (deceive). Ich habe Sie nie hintergangen.

Fünfzehnte Lektion.

I work	ich arbeite.	we work	wir arbeiten.
thou work'est	du arbeitest.	you work	ihr arbeitet, Sie arbeiten.
he works	er arbeitet.	they work	sie arbeiten.
I praise	ich lobe.	we praise	wir loben.
thou prais'est	du lobst.	you praise	ihr lobt, Sie loben.
he prais'es	er lobt.	they praise	sie loben.

31. Im **Präsens** des Indikativs wird die **zweite** Person der Einzahl durch Hinzufügung von **est**, die **dritte** Person der Einzahl durch Hinzufügung von **s** zum Stammworte gebildet. Endigt Letzteres auf ein stummes **e**, so nimmt die zweite Person bloß **st** an. Die erste Person der Einzahl, sowie alle drei Personen der Mehrzahl behalten die Infinitivform unverändert bei.

Anmerkung. — Zeitwörter auf *s*, *sh*, *ch* und *x* haben in der zweiten Person der Einzahl *est* und in der dritten *es*; z. B.: *to pass*, passiren — *passest* und *passes*; *to finish*, endigen — *finishest* und *finishes*; *to catch* (kätsch), fangen — *catchest* und *catches*; *to fix* (fix), befestigen — *fixest* und *fixes*. — Hinsichtlich der zweiten Person der Einzahl gilt indessen, was bereits unter I darüber mitgetheilt wurde. Der Lernende übersetze in allen Fällen das deutsche **du** mit dem allgemein üblichen *you*, d. h. mit der zweiten Person der Mehrzahl.

I car'ry	(kärri)	ich trage.	we car'ry	wir tragen.
thou car'*riest*	(kärrißt)	du trägst.	you car'ry	ihr tragt, Sie tragen.
he car'*ries*	(kärris)	er trägt.	they car'ry	sie tragen.
I obey'	(obeh)	ich gehorche.	we obey'	wir gehorchen.
thou obey'est	(obeh-eſt)	du gehorchst.	you obey'	ihr gehorcht, Sie gehorchen.
he obeys'	(obehs)	er gehorcht.	they obey'	sie gehorchen.

32. Endigt der Infinitiv auf ein **y**, dem ein **Consonant** vorangeht, so wird dieses **y** in der zweiten und dritten Person der Einzahl in **i** verwandelt *(iest, ies)*; steht aber ein **Vokal** vor dem **y**, so bleibt dieses unverändert.

to buy	(bei)	kaufen.	to live	(liv)	leben, wohnen.
to sell	(ßell)	verkaufen.	to love	(lov)	lieben.
to lose	(luhs)	verlieren.	to believe'	(bilihv)	glauben.
to find	(feind)	finden.	to reward'	(riwahrd)	belohnen.
to take	(tehk)	nehmen.	to lend	(lend)	leihen.
to know	(noh)	wissen, kennen.	to walk	('wahk)	gehen.
to think	(pink)	denken.	to dance	(dahnß)	tanzen.

Digitized by Google

to do	(duh)	thun.	to deceive'	(dißihv)	täuſchen.
to make	(mehk)	machen.	to receive'	(rißihv)	erhalten.
to see	(ßieh)	ſehen.	to en'vy	(envi)	beneiden.
to hear	(hier)	hören.	to pit'y	(pitti)	bemitleiden.
to feel	(fiel)	fühlen.	to betray'	(bitreh)	verrathen.

Anmerkung. — Die zweite Perſon der Einzahl von *to do* iſt *doſt* (doßt) und *doeſt* (duheſt); die dritte Perſon iſt *does* (dos). Die Endung *th* findet ſich häufig in der Poeſie und in Gebetbüchern, hat pflichtlich aber in der Bibel, wo ſie durchgängig ſtatt des *s* vorkommt; z. B.: *he goeth, he loveth, he carrieth*, ſtatt *goes, loves, carries*. Desgleichen *hath, doth*, ſtatt *has, does*.

ti'red	(teired)	müde.	true	(truh)	wahr.
hun'gry	(hong-gri)	hungrig	falſe	(fahls)	falſch.
thirs'ty	(pörßti)	durſtig.	faith'ful	(fehpfull)	treu.
slee'py	(ßliepi)	ſchläfrig.	kind	(keind)	gütig.
lit'tle	(litt'l)	klein, wenig.			

Anmerkung 1. — Statt: ich bin hungrig, ich bin durſtig, kann man im Deutſchen auch ſagen: ich habe Hunger, ich habe Durſt, oder: es hungert mich, es dürſtet mich, oder auch: mich hungert, mich dürſtet. Im Engliſchen hat man nur die Ausdrucksweiſe: *I am hungry, I am thirsty*; in der erhabenen oder gebundenen Redeweiſe kommt auch *I hunger, I thirst* vor.

Anmerkung 2. — Das Eigenſchaftswort klein überſetzt man mit *little*, wenn es ſich auf lebende Weſen, und mit *small*, wenn es ſich auf lebloſe Gegenſtände bezieht. Doch finden ſich ſelbſt bei den beſten Schriftſtellern häufige Abweichungen von dieſer Regel.

1.

I know this man. I know where he lives. Albert reads a new book. Frank writes a letter. You work too much. I pity him, and he envies me. We love our friends. Good children obey their teachers. He praises his brother. Charles buys a cane. Henry receives many letters. I reward my diligent pupils. My uncle lives in Chicago, and my niece lives in Philadelphia. This child plays too much. These children play too much. You drink too much, George; it is not good for you to drink so much. Richard does his work, and Emily learns her lesson. I am very tired; I have worked too much. I am very hungry; give me something to eat. Are you hungry, my child? Yes, mother, I am always hungry. Are you sleepy, John? No, sir, I am not sleepy, but I am very tired. Is that true? Yes, sir, it is true. I think it is false. We have a very faithful friend. Friends are not always faithful. I know it. This lady is very kind. Can you dance? No, I cannot. You must not betray us. I never betray my friends. Where is Mary? I think she is in the garden.

2.

Sind Sie hungrig oder durſtig? Ich bin weder hungrig noch durſtig, aber ich bin ſehr müde und ſchläfrig. Wer kennt dieſen Mann? Ich kenne ihn; er iſt unſer Nachbar. Was iſt er? Er iſt ein Färber. Wiſſen Sie, wo er wohnt? Ja, ich weiß, wo er wohnt. Der Schüler gehorcht ſeinem Lehrer. Die Schüler gehorchen ihren Lehrern. Dieſe Kinder lieben ihren Vater und ihre Mutter. Dieſe Mutter liebt ihre Kinder. Der Lehrer ſtraft ſeine faulen Schüler. Mein Onkel wohnt in unſerem Hauſe. Sein Neffe lebt in Deutſchland. Ich kenne dieſen

Digitized by Google

Herrn und er kennt mich. Ich kenne diese Herren und ich weiß, wo sie wohnen. Sie bemitleidet ihn. Dieser Mann belohnt seine Kinder, wenn sie fleißig sind; aber er bestraft sie, wenn sie träge sind. Der Landmann verkauft seine Ochsen, Kühe und Kälber. Der Schmied kauft einen neuen Amboß und drei große Hämmer. Was wollen Sie jetzt thun? Ich will meine Lektion lernen. Hat Robert seine Lektion schon gelernt? Er hat sie noch nicht gelernt. Marie schreibt einen Brief. Ich will auch einen Brief schreiben. Mein Freund hat seinen Brief bereits geschrieben. Können Sie mir einen Dollar leihen? Ich kann Ihnen kein Geld leihen. Ist das wahr? Ich kann es nicht glauben. Hat der Fleischer mein Beil genommen? Er hat es nicht genommen. Ein Dieb hat mein Geld und meine Uhr genommen.

Sechzehnte Lektion.

do I work?	arbeite ich?	do we work?	arbeiten wir?
dost thou work?	arbeitest du?	do you work?	arbeitet ihr?
does he work?	arbeitet er?	do they work?	arbeiten sie?

33. Die **fragende** Form des Präsens wird durch das Präsens des Zeitwortes **to do, thun,** gebildet, welches daher im Englischen ein eigentliches Hilfszeitwort ist. Dieses wird hierbei allein conjugirt, während das Hauptzeitwort unverändert im Infinitiv bleibt; also: *do I work?* (wörtlich: thue ich arbeiten?); *dost thou work?* (thust du arbeiten?).

I do not work	ich arbeite nicht.
thou dost not work	du arbeitest nicht.
he does not work	er arbeitet nicht.
we do not work	wir arbeiten nicht.
you do not work	ihr arbeitet nicht.
they do not work	sie arbeiten nicht.

34. Die **verneinende** Form des Präsens wird ebenfalls durch das Präsens des Hilfszeitwortes **to do** gebildet; also: *I do not work* (wörtlich: ich thue nicht arbeiten); *thou dost not work* (du thust nicht arbeiten) u. s. w. Ebenso wird die **fragend-verneinende** Form gebildet:

do I not work? arbeite ich nicht? dost thou not work? arbeitest du nicht?

35. Nach dem **Nominativ** eines **fragenden Fürworts** bleibt das Hilfszeitwort **to do** in der **fragenden** Form weg: who knows him? wer kennt ihn? what ails him? was fehlt ihm? — Steht aber das Fürwort im **Possessiv** oder im **Objektiv,** so wird **to do** gebraucht: whose book do you read? wessen Buch lesen Sie? whom do you mean? wen meinen Sie? what do you write? was schreiben Sie? — In der **verneinenden** Form dagegen wird **do** nach **allen** Casus (Fällen) des fragenden Fürworts gebraucht: who does not know it? wer weiß es nicht? whom do you not love? wen lieben Sie nicht?

Digitized by Google

Anmerkung 1. — Die zwei Wörter *do not* werden in der Umgangssprache in ein einziges zusammengezogen: *don't* (bohnt); *does not* in *doesn't* (bösn't), oder ebenfalls in *don't*. — Dergleichen Zusammenziehungen sind außerdem: *won't* ('wohnt) für *will not*, *can't* für *cannot*, und *mustn't* für *must not*.

Anmerkung 2. — Die **fragende**, sowie die **verneinende** Form werden jedoch nur bei den **Hauptzeitwörtern** mit **to do** gebildet; die Hilfszeitwörter bilden dieselben wie im Deutschen; z. B.: *can you sing? I cannot sing. Are you well? I am not well.*

to speak	(ßpihk)	sprechen.	to saw	(ßáh)	sägen.
to talk	(tâhk)	schwatzen.	to plane	(plehn)	hobeln.
to say	(ßeh)	sagen.	to chis'el	(tschis'l)	meißeln.
to sing	(ßing)	singen.	to ham'mer	(hämmer)	hämmern.
to mean	(mihn)	meinen.	to nail	(nehl)	nageln.
to wish	('wisch)	wünschen.	to plough	(plau)	pflügen.
to hope	(hohp)	hoffen.	to dye	(dei)	färben.
	to no'tice	(nohtiß)	bemerken.		
	to suppose'	(ßoppohs)	vermuthen.		
	to understand'	(onderständ)	verstehen.		
	to comprehend'	(komprihend)	begreifen.		

the board	(bohrd)	das Brett.	Span'ish	(ßpännisch)	spanisch.
the wood	('wudd)	das Holz.	Swe'dish	(ßwiedisch)	schwedisch.
the i'ron	(eiörn)	das Eisen.	Lat'in	(lätt'n)	lateinisch.
the cloth	(kloh)	das Tuch.	Greek	(griek)	griechisch.
the field	(fiehld)	das Feld.	He'brew	(hiebruh)	hebräisch.

the lan'guage	(lähng-gwidsch)	die Sprache.
geog'raphy	(dschiógrafi)	Geographie.
geom'etry	(dschiómetri)	Geometrie.
gram'mar	(grämmer)	Grammatik.
arith'metic	(äriþmetik)	Arithmetik.
mathemat'ics	(mäþemätiks)	Mathematik.
astron'omy	(äßtrónomi)	Astronomie.
philos'ophy	(filósofi)	Philosophie.

36. Hauptwörter, die **abstrakte Begriffe** oder die **Namen der Wissenschaften** ausdrücken, werden im Englischen **ohne Artikel** gebraucht. **Mit** dem Artikel bedient man sich ihrer nur, um zu individualisiren; z. B.: *the philosophy of our days*, die Philosophie unserer Tage; *the geography of America*, die Geographie von Amerika; *the English grammar*, die englische Grammatik, u. s. w.

1.

Do you speak English? I do not speak it, but I can read it. Does your brother speak French? Do you understand me? Do you understand what I say? I understand you very well. Does your sister understand the Italian language? I believe she does.*) Does Albert speak Spanish? He does not.

*) **Ich glaube, ja.** — Statt mit *yes* und *no* zu antworten, wiederholt man im Englischen in der Antwort sehr häufig das in der Frage angewandte Hilfszeitwort; z. B.:

Will you do it? — I will.	Wollen Sie es thun? — Ja.
Do you hear me? — I do.	Hören Sie mich? — Ja.
Can you dance? — I cannot.	Können Sie tanzen? — Nein

Digitized by Google

Does his cousin understand Swedish? I think he does. Why do you not sing? Because I cannot. Why do you not work? Because I am too tired. What do you wish? I do not wish anything. This gentleman understands Latin. Does he also understand Greek? I do not know. Do you know Mr. B.? Yes, I know him (oder yes, I do). Do you know it? I do not. Do you understand geometry? Not much, but I understand astronomy. I cannot comprehend it. What do you mean? These boys talk too much. Do you notice it? My uncle understands geometry, mathematics and astronomy. Do you understand grammar? Have you an English grammar? I cannot comprehend your philosophy. Why do you envy me? I do not envy you, but I pity you. Where do you live? Where does your cousin live? What do these children wish? What do you think? I don't believe it. He does not speak French. We do not know it. You do not know him. Do they not work? Why do they not work? Because they are lazy.

2.

Was wünſchen Sie? Was ſagen Sie? Was wünſcht er? Was ſagt er? Was ſchreibt ſie? Was leſet ihr? Was lieſt Heinrich? Er lieſt ein gutes Buch. Verſtehen Sie Engliſch? Ich verſtehe es nicht ſehr gut (well). Spricht Eduard Franzöſiſch? Er ſpricht es ein wenig (a little). Finden Sie die lateiniſche Sprache ſehr ſchwierig? Ich finde ſie nicht ſo ſchwierig wie (as) die griechiſche. Was hobelt der Zimmermann? Er hobelt die langen Bretter. Was färbt der Färber? Er färbt das Tuch. Was pflügt der Landmann? Er pflügt die Felder. Was hämmert der Schmied? Er hämmert das Eiſen. Verſtehen Sie, was ich ſage? Wiſſen Sie, was das iſt? Ich weiß es. Ich weiß es nicht. Kennen Sie jenen Herrn? Ich kenne ihn. Ich kenne ihn nicht. Tanzen Sie? Ja. Tanzt Ihr Bruder? Nein. Wollen Sie es thun? Ja. Will Ihr Neffe ausgehen? Nein. Warum eſſen Sie nicht? Weil ich nicht hungrig bin. Warum trinken Sie nicht? Weil ich keinen Durſt habe. Dieſer kleine Knabe hat Hunger; geben Sie ihm etwas zu eſſen. Wo wohnt der Bäcker? Wiſſen Sie, wo der Schneider wohnt? Lebt Herr F. in Frankreich oder in England? Er lebt weder in Frankreich, noch in England, ſondern in Amerika. Iſt die ſpaniſche Sprache ſchön? Sie iſt ſehr ſchön. Können Sie ſchwediſche Bücher leſen? Nein. Warum lernen Sie nicht Engliſch? Weil ich keine Grammatik habe. Warum lernt Ihre Nichte nicht Franzöſiſch? Sie hat keine Luſt, es zu lernen.

Siebzehnte Lektion.

old	alt.	old*er*	älter.	the old*est*	der, die, das älteſte.
young	jung.	young*er*	jünger.	the young*est*	der jüngſte.
high	hoch.	high*er*	höher.	the high*est*	der höchſte.

Digitized by Google

short	kurz.	shorter	kürzer.	the shortest	der kürzeſte.
long	lang.	longer	länger.	the longest	der längſte.
large	groß.	larger	größer.	the largest	der größte.
fine	ſchön.	finer	ſchöner.	the finest	der ſchönſte.
sad	traurig.	sadder	trauriger.	the saddest	der traurigſte.
thin	dünn.	thinner	dünner.	the thinnest	der dünnſte.
wet	naß.	wetter	näſſer.	the wettest	der näſſeſte.
happy	glücklich.	happier	glücklicher.	the happiest	der glücklichſte.
easy	leicht.	easier	leichter.	the easiest	der leichteſte.
lazy	träge.	lazier	träger.	the laziest	der trägſte.

37. Die Steigerung (Comparation) der einſilbigen Eigenſchaftswörter, ſowie auch der zweiſilbigen angelſächſiſchen Urſprungs, geſchieht im **Comparativ** durch Anhängung der Silbe **er**, im **Superlativ** durch Hinzufügung der Silbe **est**. Endigt der **Poſitiv** auf ein ſtummes **e**, ſo wird im Comparativ nur **r**, im Superlativ nur **st** angehängt. — Nach einem geſchärften Vokale wird der Endconſonant verdoppelt *(thin, thinner, thinnest)*. Endigt der **Poſitiv** auf **y** mit vorhergehendem Conſonanten, ſo wird dieſes **y** bei der Steigerung in **i** verwandelt *(happy, happier, happiest)*. Geht jedoch ein Vokal dem **y** voran, ſo bleibt dieſes unverändert *(gay* [geh], heiter, *gayer, gayest)*.

Anmerkung. — Die Comparativ- und Superlativendungen *er* und *est* ſind ſtets unbetont: *old'er, old'est*, (ohlder, ohldeſt); *hap'pier, hap'piest* (häppi-er, häppi-eſt).

mine	(mein)	der (die, das) meinige, die meinigen.
thine	(dein)	der deinige, die deinigen.
his	(his)	der ſeinige, die ſeinigen.
hers	(hörrs)	der ihrige, die ihrigen.
ours	(aurs)	der unſrige, die unſrigen.
yours	(juhrs)	der eurige (Ihrige), die eurigen (Ihrigen).
theirs	(dährs)	die ihrige, die ihrigen.

38. Die **abſoluten poſſeſſiven Fürwörter** bleiben in Geſchlecht, Zahl und Fall unverändert. — Das ſächliche **its (ſein)** kommt nur vor Hauptwörtern, nie alleinſtehend (abſolut), vor. — Hinſichtlich des **thine** gilt, was bereits über **thou** geſagt wurde. (S. 1.)

Anmerkung. — *Mine* und *thine* wurden früher des Wohllauts halber ſtatt *my* und *thy* vor Wörtern gebraucht, die mit einem Vokal beginnen; z. B.: *mine eyes*, meine Augen; *thine enemies*, deine Feinde. Dieſer Sprachgebrauch findet ſich in der Bibel, in der Poeſie und in den älteren Schriftſtellern; in der gewöhnlichen Rede und Schrift gebraucht man *my* und *thy*. — In England wird *my*, wenn kein Nachdruck darauf liegt, wie „mi" (kurzes i) ausgeſprochen; in den Vereinigten Staaten ſpricht man durchaus „mei" (das „ei" wie in „mein").

than	(dän)	als (nach dem Comparativ).
as . . . as	(äs)	ſo . . . wie, ſo . . . als.
not so . . . as		nicht ſo . . . wie, nicht ſo . . . als.

He is older *than* you. — Er iſt älter **als** Sie.
He is *as* old *as* you. — Er iſt **ſo** alt **wie** (als) Sie.
He is *not so* old *as* you. — Er iſt **nicht ſo** alt **wie** (als) Sie.

Digitized by Google

the an'imal	(ănimăl)	das Thier.	light	(leit)	leicht, hell.
the earth	(örþ)	die Erde.	heav'y	(hevvi)	ſchwer.
the moon	(muhn)	der Mond.	dark	(dahrk)	dunkel.
the sun	(ßonn)	die Sonne.	dir'ty	(dörti)	ſchmutzig.
the world	('wörld)	die Welt.	bright	(breit)	glänzend, hell.
the plan'et	(plänet)	der Planet.	win'dy	('windi)	windig.
the star	(ßtahr)	der Stern.	rai'ny	(rehni)	regneriſch.
the riv'er	(river)	der Fluß.	stor'my	(ßtôhrmi)	ſtürmiſch.
the gold	(gohld)	das Gold.	fog'gy	(fôggi)	neblig.
the sil'ver	(ßilver)	das Silber.	clou'dy	(klaudi)	wolkig.
the cop'per	(kapper)	das Kupfer.	snow'y	(ßnoh-i)	ſchneeig.
the tin	(tinn)	das Zinn.	red	(red)	roth.
the lead	(led)	das Blei.	red'dish	(reddiſch)	röthlich.
the steel	(ßtiehl)	der Stahl.	blue	(bluh)	blau.
the Hud'son	(hodſ'n)	der Hudſon.	blu'ish	(bluhiſch)	bläulich.
the Del'aware	(delawär)	der Delaware.	green	(grihn)	grün.
the Mississip'pi	(miſſiſſippi)	der Miſſiſſippi.	green'ish	(grihniſch)	grünlich.
the Rhine	(rein)	der Rhein.	yel'low	(jello)	gelb.
the Dan'ube	(dănjub)	die Donau.	yel'lowish	(jelloiſch)	gelblich.

39. Vor **Stoffnamen** bleibt der Artikel in der Regel weg. Man ſagt daher: *gold* is heavier than *silver*, **das Gold** iſt ſchwerer als **das Silber.** Will man dagegen eine beſondere Art oder Gattung hervorheben, oder den Stoffnamen durch irgend einen Zuſatz näher beſtimmen, ſo gebraucht man den Artikel: *the gold* of California, **das Gold** von Californien; *the silver* of Neva'da, **das Silber** von Nevada.

1.

Steel is harder than iron. Silver is not so heavy as gold. This church is higher than that house. The elephant is larger than the horse. I am younger than you. Your cousin is older than I. Your brother is weaker than you. These men are richer than those. My house is larger than yours. Your watch is finer than mine. Our lessons are easier than yours. The Mississippi is larger than the Hudson. The Mississippi is the largest river in America. In summer the nights are shorter than the days. John is lazy, Henry is lazier, but George is the laziest. Mr. Vanderbilt is the richest man in America. Your house is not so large as mine. His garden is as large as hers. Philadelphia is larger than New York, but New York has more inhabitants. Is this your umbrella, or is it mine? It is not mine, it must be yours. It is neither yours nor mine. These children have eaten our cherries and theirs. The sun is larger than the earth. The moon is smaller than the earth. The elephant is the largest animal. Charles has lost my knife and his. He was sad yesterday, but he is much sadder to-day. Your paper is thinner than mine. Mine is thicker and heavier than yours. It is windier now than it was this morning. It was a stormy and rainy day. It was very foggy this morning. This ink is not so black as yours; it is bluish. These apples are reddish. Gold is yellow. Silver is

Digitized by Google

white. Copper is red. Steel is bluish. This paper is yellowish. In summer it is warm, and in winter it is cold. This girl is happier than her sister. She is the happiest girl.

2.

Ist New-York größer als Boston? Ja, New-York ist viel größer. London ist die größte Stadt in der Welt. Italien ist ein schöneres Land als England. Franz ist mein ältester Bruder. Henriette ist meine jüngste Schwester. Richard ist der faulste von (of) meinen Schülern. Dein Bruder ist stärker als ich. Heinrich ist nicht so fleißig wie Georg. Das Kupfer ist nicht so schön wie das Gold. Das Silber ist schöner als das Blei. Das Zinn ist nicht so hart wie das Kupfer. Unsere Hämmer sind größer als die eurigen. Der Schmied hat die schwersten Hämmer. Die Donau ist größer als der Rhein. Paris ist größer als Berlin. Dies ist die schönste Kirche in unserer Stadt. Georg hat seinen Regenschirm und den meinigen verloren. Marie hat dein Buch und das ihrige gelesen. Deine Brüder haben ihre Kuchen und die unsrigen gegessen. Sind diese Herren so reich wie jene? Sie sind nicht so reich, aber sie sind glücklicher. Im Winter sind die Nächte (the nights are) länger als die Tage. Mein Papier ist bläulich. Diese Aepfel sind grünlich. Frankreich ist nicht so groß wie Deutschland, aber es ist größer als England. Unsere Erde ist ein Planet. Jupiter (Ju'piter, dschuhpitter) ist der größte Planet; er hat vier Monde. Die Erde hat nur einen Mond. Jener Stern ist sehr hell. Sprechen Sie Französisch und Englisch? Nein, ich spreche Spanisch und Italienisch. Sehen Sie jenen glänzenden Stern? Ich sehe ihn. Es ist heute sehr stürmisch und schneeig. Gestern war es (it was) sehr neblig.

Achtzehnte Lektion.

dil'igent	(dillibschent)	fleißig.
attent'ive	(ättentiv)	aufmerksam.
obe'dient	(obihdi-ent)	gehorsam.
beau'tiful	(bjuttifull)	schön.
com'fortable	(kommfortäb'l)	bequem.

more dil'igent	fleißiger.	the most dil'igent,	der fleißigste.
more attent'ive	aufmerksamer.	the most attent'ive	der aufmerksamste.
more obe'dient	gehorsamer.	the most obe'dient	der gehorsamste.
more beau'tiful	schöner.	the most beau'tiful	der schönste.
more com'fortable	bequemer.	the most com'fortable	der bequemste.

40. Drei- und mehrsilbige Eigenschaftswörter werden gesteigert, indem man dem **Comparativ** das Wort **more, mehr,** dem **Superlativ** den bestimmten Artikel mit dem Worte **most, meist,** vorsetzt, wobei das Eigenschaftswort selbst unverändert bleibt; also *more obedient,* mehr gehorsam; *the most obedient,* der

Digitized by Google

meiſt gehorſame. — In Bezug auf die Steigerung der **zweiſilbigen** Eigenſchaftswörter ſchwankt der Gebrauch; bei Wörtern angelſächſiſcher Abſtammung wird faſt durchgängig die germaniſche Comparationsweiſe *(er, est)* angewendet, während die dem Lateiniſchen und Franzöſiſchen entnommenen meiſtens die romaniſche Steigerung mittelſt der Wörter *more* und *the most* annehmen. Doch giebt es manche Ausnahmen von dieſer Regel. Einige zweiſilbige Adjektive nehmen beide Comparationsmethoden an; ſo z. B.: *pleas'ant* angenehm, *pleasanter, the pleasantest,* oder *more pleasant, the most pleasant.* Dagegen kann *cer'tain* (ßörrten), gewiß, nur durch *more* und *the most* geſteigert werden. Zweiſilbige Adjektive auf **y** und **ly** werden faſt durchgängig nach germaniſcher Weiſe geſteigert *(happy, happier, the happiest — lovely,* lieblich, *lovelier, the loveliest);* in Bezug auf die übrigen wird der Anfänger ſicher gehen, ſich der romaniſchen Steigerungsweiſe zu bedienen.

agree'able	(ägrie=eb'l)	angenehm.	leg'ible	(ledſchib'l)	leſerlich.
disagree'able	(dis —)	unangenehm.	illeg'ible	(ill —)	unleſerlich.
care'ful	(kährfull)	ſorgfältig.	de'cent	(dihßent)	anſtändig.
care'less	(— leß)	nachläſſig.	inde'cent	(in —)	unanſtändig.
polite'	(poleit)	höflich.	mor'tal	(mört'l)	ſterblich.
impolite'	(im —)	unhöflich.	immor'tal	(imm —)	unſterblich.
a'miable	(ehmi=eb'l)	liebenswürdig.	ra'tional	(räſchonel)	vernünftig.
una'miable	(onn —)	unliebenswürdig.	irra'tional	(irr —)	unvernünftig.

41. Die deutſche **verneinende** Vorſilbe „**un**" vor Eigenſchaftswörtern wird im Engliſchen theils durch die Vorſilbe „**un**", theils durch „**dis**", „**mis**" und „**in**" dargeſtellt. Der Accent liegt indeſſen **nie** auf dieſen negativen Vorſilben, wie es im Deutſchen der Fall iſt (an'genehm, un'angenehm), ſondern bleibt ſtets auf der Silbe liegen, die in dem von keiner negativen Vorſilbe begleiteten Eigenſchaftsworte betont iſt (z. B.: *agree'able, disagree'able; com'fortable, uncom'fortable; mor'tal, immor'tal*). Das **n** in der Vorſilbe „**in**" verwandelt ſich vor einem mit **m, b** oder **p** beginnenden Worte des Wohllauts halber in **m**; vor **l** in **l**, und vor **r** in **r** *(mortal, immortal; polite, impolite; legible, illegible; rational, irrational).*

I could	(kudd)	ich konnte.	we could	wir konnten.
thou couldst	(kuddſt)	du konnteſt.	you could	ihr konntet.
he could		er konnte.	they could	ſie konnten.

all	(ahl)	alle, Alles.	a few	einige wenige.
few	(fjuh)	wenige.	a great many	ſehr viele.
none	(nonn)	kein, keine, keins.	very few	ſehr wenige.

1.

Charles is more diligent than John; he is the most diligent of all my pupils. This room is more comfortable than that, but mine is the most comfortable. Mr. Turner has the largest house and the most beautiful garden in

Digitized by Google

the city. Henry, you must be more attentive and diligent; you are the laziest of all my pupils. The weather was very unpleasant yesterday; it is much pleasanter to-day. We are all mortal; none of us is immortal. This letter is very illegible; yours is more legible. You are very impolite, my son; your sister is more polite than you. We are rational, but the animals are irrational. You are more careful than your cousin. Jane is not so careless as her cousin Emily. Your tasks are much easier than ours. Your house is larger and more comfortable than mine; but my garden is larger and more beautiful than yours. We have a great many beautiful books. There were very few apples and cherries last year. Are these men rich? A few of them are rich, but many are poor. All my children are obedient. His pupils are all attentive. This boy is very careless; he has lost all his books and pens. Have you written all your letters? No, sir, I have only written three. I could not finish my work, because I was not well. Charles could not come yesterday, because he had no time.

2.

Robert hat ein bequemeres Zimmer als Heinrich, aber Richard hat das bequemſte. Die engliſche Sprache iſt leichter als die franzöſiſche. Die griechiſche Sprache iſt viel ſchwieriger als die ſpaniſche. Herr M. iſt der höflichſte von allen dieſen Herren. Dieſe Kinder ſind gehorſamer als jene. Anna, du biſt nicht ſo ſorgfältig wie deine Freundin Louiſe. Jupiter iſt der größte von allen Planeten. Franz war hungriger und durſtiger als Georg. Dies iſt das bequemſte Zimmer in meinem Hauſe. Der Schmied hat ſchwerere Hämmer als der Tiſchler. Das Wetter iſt heute ſehr unangenehm; geſtern war es viel angenehmer. Amalie iſt das liebenswürdigſte von allen dieſen Mädchen. Alle meine Meſſer ſind ſtumpf. Mein Nachbar hat alle ſeine Gänſe verkauft. Dieſe Briefe ſind ſehr unleſerlich. Das Gold iſt viel ſchwerer als das Silber. Es iſt heute windiger und ſtürmiſcher als es geſtern war. Was wünſchen Sie? Geben Sie mir gefälligſt eine Taſſe Kaffee. Haben Sie Luſt, mit uns zu gehen? Ich habe keine Zeit, mit euch zu gehen. Spricht Ihr Bruder Engliſch? Er kann Engliſch leſen, aber er kann es noch nicht ſprechen. Konnten Sie geſtern nicht kommen? Ich konnte nicht kommen; ich hatte viel zu thun. Warum ſprechen Sie nicht Engliſch? Sie müſſen immer Engliſch ſprechen. Ich konnte Ihren Bruder nicht verſtehen. Der Brief war ſehr unleſerlich; wir konnten ihn nicht leſen. Was haben Sie gekauft? Ich habe einen neuen Hobel, zwei Sägen und einen Meißel gekauft.

Digitized by Google

Neunzehnte Lektion.

good		gut.	bad		ſchlecht.
bet'ter	(better)	beſſer.	worse	('wörß)	ſchlechter.
the best	(beßt)	der beſte, am beſten.	the worst	('wörßt)	der ſchlechteſte.
much		viel.	lit'tle		wenig.
more		mehr.	less	(leß)	weniger.
the most		das meiſte, am meiſten.	the least	(ließt)	das wenigſte.

42. Die deutſche Superlativform mit **am** (am beſten, am meiſten u. ſ. w.) wird im Engliſchen durch den gewöhnlichen Superlativ gegeben (*the best, the most,* etc.).

Anmerkung. — Obige vier Eigenſchaftswörter bilden ihren **Comparativ** und **Superlativ** ſtets unregelmäßig. Außer dieſen giebt es noch einige andere mit unregelmäßiger Steigerung neben der regelmäßigen; z. B.: *far* (fahr), fern, weit — *far'ther* und *fur'ther* (fahrðer, fördher), *far'thest* und *fur'thest*; *old*, alt — *older* und *elder*, *oldest* und *eldest*. Die beiden Eigenſchaftswörter *near* (nier), nahe, und *late*, (ſpät, haben einen doppelten Superlativ: *nearest* und *next*, *latest* und *last*. Bezieht ſich das deutſche „**nächſt**" auf **Raum** und **Entfernung**, ſo überſetzt man es mit *nearest*; bezieht es ſich auf **Zeit** und **Ordnung**, ſo giebt man es mit *next*. — *Latest* bedeutet ſpäteſt, *last* dagegen letzt. Beiſpiele:

Is this the *nearest* way to R.?	Iſt dies **der nächſte** Weg nach R.?
Which is the *nearest* church?	**Welches** iſt die **nächſte** Kirche?
I will do it *next* week.	Ich will es **nächſte** Woche thun.
What are the *latest* news?	**Was** ſind die **letzten** Nachrichten?
He was here *last* week.	Er war **letzte** Woche hier.

the fore'most	(fohr —)	der vorderſte.
the hind'most	(heind —)	der hinterſte.
the ut'most	(ott —)	der äußerſte.
the up'permost	(opper —)	der oberſte.
the in'nermost	(inner —)	der innerſte.
the neth'ermost	(neðer —)	der niederſte.
the top'most	(tapp —)	der höchſte.
the south'most	(ßauþ —)	der ſüdlichſte.

the war	('wahr)	der Krieg.	the beech	(bietſch)	die Buche.
the bat'tle	(bätt'l)	die Schlacht.	the pine	(pein)	die Fichte.
the fight	(feit)	das Gefecht.	the fir	(förr)	die Tanne, Föhre.
the gen'eral	(dſchenerel)	der General.	the elm	(elm)	die Ulme.
the col'onel	(körnel)	der Oberſt.	the branch	(brähnſch)	der Zweig.
the ma'jor	(mehdſcher)	der Major.	the bough	(bau)	der Aſt.
the cap'tain	(käpt'n)	der Hauptmann.	the heart	(hahrt)	das Herz.
the lieuten'ant	(lutennänt)	der Lieutenant.	the soul	(ßohl)	die Seele.
the sol'dier	(ßohldſcher)	der Soldat.	the mind	(meind)	der Geiſt.
the ar'my	(ahrmi)	die Armee.	the thought	(þáht)	der Gedanke.
the reg'iment	(redſchiment)	das Regiment.	the ide'a	(eidie'a)	die Idee.
the com'pany	(kompani)	die Compagnie.	the wish	('wiſch)	der Wunſch.
the wag'on	('wähg'n)	der Wagen.	the pain	(pehn)	der Schmerz.
the tree	(trieh)	der Baum.	the joy	(dſchäu)	die Freude.
the oak	(oht)	die Eiche.	the pleas'ure	(pleſch'r)	das Vergnügen.
		the for'est (förreßt)	der Wald, Forſt.		

I would	('wudd)	ich wollte.	we would	wir wollten.
thou wouldst	('wuddſt)	du wollteſt.	you would	ihr wolltet, Sie wollten.
he would		er wollte.	they would	ſie wollten.

Digitized by Google

1.

This pen is better than that. These pens are better than those. Your ink is worse than mine. My knives are worse than yours. He is the best man in the world. Our best friends are dead. He is my worst (ſchlimmſter) enemy. William has much money, Robert has more, and Edward has the most. I have many books, my father has more, and my uncle has the most. This man has little courage, his brother has less, and his cousin has the least. Is this the nearest way to (nach) Buffalo? Will you come next week? What are the latest news from England? Where were you last week? The general was the foremost in the fight. The soldiers have done their utmost (ihr Aeußerſtes) in the last battle, but they have lost the day. This boy is very lazy; he is always the hindmost. I know his innermost thoughts. I have found the bird on the topmost branch. This is the highest tree in our garden. The pines and firs are always green. The elms are very beautiful trees. These trees have very strong boughs. His pains were very great. George would not learn his lesson. Mary speaks better English than German. His ideas are very irrational. Your wishes are not rational. Her joy was very great. We had much pleasure when we were in Washington. The captain and his company are here. The colonel has eight hundred men in his regiment.

2.

Es giebt mehr Tannen und Fichten als Eichen und Buchen in dieſem Walde. Wir hatten weniger Vergnügen als ihr. Unſere Bücher ſind beſſer als die eurigen. Mein Vater hat die beſten Bücher. Dieſes Papier iſt ſchlechter als jenes, aber meines iſt das ſchlechteſte. Franz hat wenig Geld, Albert hat weniger, aber Wilhelm hat am wenigſten. Was wollen Sie nächſte Woche thun? Iſt dies der nächſte Weg nach (to) Albany? Was haben Sie letzte Woche gethan? Mein Onkel war letzten Monat hier. Haben Sie die letzten Nachrichten von Deutſchland gehört? Dieſe Tanne iſt höher als jene Eiche. Jene Fichten ſind höher als dieſe Ulmen. Der Oberſt und der Major waren mit (with) ihrem Regimente hier. Dieſer junge Lieutenant hat viel Muth. Unſer Regiment war das vorderſte in der Schlacht. Ich kann den höchſten Aſt ſehen. Er kennt unſere innerſten Gedanken und Ideen. Ich ſpreche beſſer Engliſch als Franzöſiſch. Wir ſprechen beſſer Spaniſch als Italieniſch. Verſtehen Sie, was ich ſage? Ich verſtehe Sie beſſer, wenn Sie Deutſch ſprechen. Er wollte nicht mit mir gehen. Warum wollte er nicht mit Ihnen gehen? Ich weiß es nicht. Wiſſen Sie nicht, wo die Kinder ſind? Ich habe ſie in dem Garten geſehen. Dieſe Eiche iſt der höchſte von allen dieſen Bäumen. Unſere Aufgaben ſind viel ſchwieriger als die eurigen. Ihr habt weniger zu thun als wir. Emilie hat das ſchönſte und bequemſte Zimmer in dem Hauſe. Ich wünſche Ihnen viel Vergnügen. Wir konnten geſtern nicht

Digitized by Google

kommen, weil unsere Mutter krank war. Der General hat die Schlacht verloren. Hatte er eine große Armee? Der Feind hatte mehr Soldaten. Wie viele Compagnien hat dieses Regiment? Es hat acht Compagnien.

Zwanzigste Lektion.

the father's house	des Vaters Haus, das Haus des Vaters.
the mother's book	der Mutter Buch, das Buch der Mutter.
my brother's watch	meines Bruders Uhr, die Uhr meines Bruders.
your sister's ring	deiner Schwester Ring, der Ring deiner Schwester.
Henry's friend	Heinrichs Freund, der Freund Heinrichs.
Emily's fan	Emiliens Fächer, der Fächer Emiliens.
a father's heart	eines Vaters Herz, das Herz eines Vaters.
a mother's love	einer Mutter Liebe, die Liebe einer Mutter.
whose (huhs)	wessen.

43. Auf die Frage **wessen?** steht im Englischen der **Possessiv** oder **Besitzfall.** Dieser wird in der Einzahl gebildet, indem man dem Hauptworte ein **'s** anhängt. Er drückt, wie schon sein Name andeutet, Besitz und Eigenthum aus, jedoch auch Verwandtschafts- und Abhängigkeitsverhältnisse. Er kann nur **vor** dem Worte stehen, von welchem er abhängt.

Anmerkung 1. — Trotz der von englischen Grammatikern aufgestellten Regel, daß der Possessiv nur von Personen gebraucht werden könne, findet man in den besten Schriftstellern, sowie in der Alltagssprache, gar häufig Ausdrücke wie: *the lion's den*, die Höhle des Löwen; *the serpent's fangs*, die Zähne der Schlange; *the comet's tail*, der Schweif des Kometen, u. s. w., anstatt: *the den of the lion, the fangs of the serpent, the tail of the comet.* Doch dürfte, namentlich bei unbelebten Gegenständen, die Umschreibung des deutschen Genitivs durch die Construktion mit *of* vorzuziehen sein. Weiteres hierüber sehe man in der nächsten Lektion.

Anmerkung 2. — Der bestimmte und unbestimmte Artikel, sowie das Eigenschaftswort bleiben in allen Fällen unverändert. Die besitzanzeigenden Fürwörter (*my, thy, his, her, its, our, your, their*) bilden im Englischen den Possessiv-Casus der persönlichen Fürwörter (*I, thou, he, she, it, we, you, they*); das relative und fragende Fürwort *who*, welcher, wer, lautet im Possessiv *whose*; alle übrigen Fürwörter bleiben im Possessiv wie im Objektiv unverändert.

the fathers' houses	die Häuser der Väter.
the mothers' children	die Kinder der Mütter.
my brothers' books	die Bücher meiner Brüder.
your sisters' rings	die Ringe Ihrer Schwestern.

44. Im Plural wird der **Possessiv** bloß durch Anhängung des Apostrophs gebildet, worauf kein weiteres **s** folgt. — Ausgenommen hiervon sind solche Hauptwörter, die einen unregelmäßigen Plural haben, der nicht auf **s** endigt (wie men, women, children); bei diesen wird der Possessiv wie im Singular gebildet: *the child's book, the children's books; the man's house, the men's houses,* u. s. w.

Anmerkung. — Auch bei Hauptwörtern in der Einzahl, die auf einen Zischlaut (*s, ss, ch, sh, z*) endigen, wird meistens nur der Apostroph angehängt: *Charles' pen*, Carls Feder; *the ass' ears*, des Esels Ohren.

45. Gehen dem Nominativ zwei Hauptwörter voraus, die von demselben abhängen, so wird das Zeichen des **Possessivs ('s)** nur dem zuletzt stehenden an-

Digitized by Google

gehängt: *George and William's friend*, Georgs und Wilhelms Freund; *Mary and Caroline's cousin*, Mariens und Carolinens Base.

Anmerkung. — Man hüte sich, zwei Possessive auf einander folgen zu lassen. Die Phrase: *my brother's wife's sister is here* ist zwar grammatisch richtig, wird aber besser durch: *the sister of my brother's wife is here* umschrieben.

James	(dschehms)	Jakob.	New Jer'sey	(nju-dschörsi)	New-Jersey.
Jo'seph	(dschosef)	Joseph.	Geor'gia	(dschördschia)	Georgia.
Lew'is	(luh-is)	Ludwig.	Tex'as	(texas)	Texas.
Lau'ra	(lâhra)	Laura.	Louisian'a	(luisiâhna)	Louisiana.
Fran'ces	(fränßis)	Franziska.	I'owa	(eiowa)	Jowa.
Anto'nia	(äntonia)	Antonie.	Kan'sas	(kähnses)	Kansas.
	San Francis'co	(ßän fränßisko)	San Francisco.		
	Milwau'kee	(millwâhki)	Milwaukee.		
	Cleveland	(klihvländ)	Cleveland.		
	New Orleans'	(njuh örlihns)	New-Orleans		

some'times	(ßommteims)	zuweilen.	some'where	(ßommhwär)	irgendwo.
fre'quently	(frihkwentli)	häufig.	no'where	(nohwär)	nirgends.
sel'dom	(ßeldom)	selten.	ev'erywhere	(everi —)	überall.
rare'ly	(rährli)	selten.	sud'denly	(ßoddenli)	plötzlich.
late'ly	(lehtli)	neulich.	cer'tainly	(ßörtenli)	gewiß.
since	(ßinß)	seit.	perhaps'	(pörhäps)	vielleicht.

Anmerkung. — Wenn *perhaps* in der Mitte eines Satzes steht, so wird es durch Kommas von dem vorhergehenden und nachfolgenden Worte getrennt: *Mr. Green is, perhaps, the richest man in this city*, Herr Green ist vielleicht der reichste Mann in dieser Stadt.

1.

My neighbor's house is one of the largest in the city. Richard's father is frequently sick. Laura's fan is very beautiful. This man's children are very obedient. This lady's sister is my nephew's wife. Have you found Albert's cane? I can find it nowhere. Where is the carpenter's saw? It must be somewhere; it is, perhaps, in the barn. These gentlemen are my neighbor's friends from New Orleans. Antonia's books are in Amelia's room. James' brother is, perhaps, the most attentive and obedient of Mr. Fox' pupils. Have you seen Lewis' uncle lately? No, sir, I have not. Have you known Mrs. Goldsmith? Was she not Frances' neighbor? She was. Do you frequently see your uncle's children? I see them very rarely. Lewis is Charles and James' friend. Do you know this lady's sister? Do you know these ladies' sisters? Your neighbors' houses are very beautiful. The children's books are lost. Who are these girls? They are my neighbor's daughters. Have you ever (je) seen Mr. Baker's garden? Yes, it is very fine; but Mrs. Turner's garden is the most beautiful in the city. Are George and William's friends in your room? No, they are in James and Joseph's room. For whom have you bought these pretty rings? I have bought them for my friend Lewis' children. When were you in San Francisco? I was there last autumn. Is your uncle's brother still in Cleveland? No, sir, he is now in Milwaukee.

Digitized by Google

2.

Herr White ist meines Bruders Nachbar. Frau Black ist die Gattin meines Lehrers. Fräulein Henriette ist Frau Tanner's Nichte. Carls Aufgaben sind schwieriger als die meinigen. Ludwigs Uhr ist schöner als die deinige. Roberts Zimmer ist bequemer als Richards, aber Jakobs ist das bequemste. Wo sind meines Nachbars Kinder? Sie sind in ihres Onkels Garten. Carls Messer ist besser und schärfer als Ludwigs. Sind die Söhne dieser Herren noch in New-Jersey? Nein, sie sind jetzt in Pennsylvanien. Kommen Ihres Lehrers Töchter von (from) Kansas? Nein, sie kommen von Louisiana. Herrn Wilson's Frau ist noch immer sehr krank. Die Pferde unserer Nachbarn sind schöner als die unsrigen. Spricht Lauras Bruder Englisch? Er spricht nicht Englisch, aber er versteht es. Sehen Sie Ihres Nachbars Neffen zuweilen? Ich sehe ihn sehr selten. Haben Sie Frau Turner's Nichte neulich gesehen? Ich habe sie nicht gesehen, seit sie letzte Woche hier war. Sehen Sie Frau Elmer's Schwester zuweilen? Ich habe sie ehemals sehr oft gesehen, aber jetzt sehe ich sie selten. Amalie hat den Fächer ihrer Mutter verloren. Elise hat ihres Onkels Regenschirm gefunden. Wo sind die kleinen Kinder? Sie sind vielleicht in unseres Nachbars Scheune. Was denken Sie von (of) meines Onkels neuem Wagen? Er ist schön, aber viel zu schwer. Der Vater dieser Kinder ist todt. Er war ein höchst (most) liebenswürdiger Mann. Wann gehen des Tischlers Söhne nach Milwaukee? Nächste Woche. Ist dies der nächste Weg nach Ihres Onkels Hause? Ja. Waren Sie nicht letzte Woche in St. Louis? Nein, ich war in Chicago.

Einundzwanzigste Lektion.

of (ov) von.

the son of the neighbor	der Sohn des Nachbars.
the sister of my mother	die Schwester meiner Mutter.
the house of our uncle	das Haus unseres Onkels.
the friends of your brothers	die Freunde Ihrer Brüder.
the wives of these gentlemen	die Frauen dieser Herren.
the lessons of George and William	die Lektionen Georgs und Wilhelms.
the branches of that tree	die Zweige jenes Baumes.
the end of the book	das Ende des Buches.
the begin'ning of the letter	der Anfang des Briefes.

46. Der deutsche **Genitiv** (Besitzfall, Wessenfall) kann häufig nicht durch den englischen **Possessiv** gegeben werden, da dieser nur in Bezug auf lebende Wesen, namentlich Personen, gebraucht wird. So wäre es z. B. durchaus unstatthaft, die Phrasen: „die Zweige des Baumes", „das Ende des Buches", „der Anfang des Briefes" mit: *the tree's branches, the book's end, the letter's beginning* zu übersetzen. Man bedient sich daher in solchen Fällen der Umschreibung mittelst der Präposition

Digitized by Google

of, von: *the beginning of the letter* (wörtlich: der Anfang von dem Briefe). — Während nun der **Poſſeſſiv** nur bei lebenden Weſen angewendet werden kann, ſo läßt ſich die Conſtruktion mit **of** für **alle Fälle** des deutſchen Genitivs anwenden, obſchon man bei Perſonen, namentlich aber bei Eigennamen, beſſer den **Poſſeſſiv** gebraucht. Sehr oft entſcheidet indeſſen der Geſchmack oder der Wohllaut.

the Uni'ted States	(juneited ßtehts)	die Vereinigten Staaten.
the state	(ßteht)	der Staat.
the pres'ident	(preſident)	der Präſident.
the gov'ernor	(goverher)	der Gouverneur.
the king	(king)	der König.
the em'peror	(emperer)	der Kaiſer.
the king'dom	(kingdom)	das Königreich.
the empire'	(empei'r)	das Kaiſerthum.
the repub'lic	(ripobblik)	die Republik.

Anmerkung. — Titel wie *president, king, emperor* u. ſ. w. werden mit einem großen Anfangsbuchſtaben geſchrieben, wenn ſie mit dem Namen des Würdenträgers oder des von ihm regierten Landes in Verbindung ſtehen; ſonſt aber ſchreibt man ſie gewöhnlich klein.

Aus'tria	(ahßtria)	Oeſterreich.	Il'linois	(illinäus)	Illinois.
Rus'sia	(roſchia)	Rußland.	India'na	(indiähna)	Indiana.
Prus'sia	(proſchia)	Preußen.	Mich'igan	(miſchigän)	Michigan.
Spain	(ßpehn)	Spanien.	Wiscon'sin	('wiskonßin)	Wisconſin.
Hol'land	(hólländ)	Holland.	Ten'nessee	(tenneſſih)	Tenneſſee.
Swe'den	(ßwieb'n)	Schweden.	Kentuck'y	(kentocki)	Kentucky.
Nor'way	(nörweh)	Norwegen.	Flor'ida	(flórida)	Florida.
Den'mark	(benmahrk)	Dänemark.	Neva'da	(nevahda)	Nevada.
north	(nórþ)	Nord.	north'ern	(nórdern)	nördlich.
south	(ßauþ)	Süd.	south'ern	(ßodern)	ſüdlich.
east	(ihßt)	Oſt.	eas'tern	(ihßtern)	öſtlich.
west	('weßt)	Weſt.	wes'tern	('weßtern)	weſtlich.
the ship	(ſchipp)	das Schiff.	the peo'ple	(piep'l)	das Volk.
the na'vy	(nehvi)	die Flotte.	the na'tion	(nehſch'n)	die Nation.
the sea	(ßieh)	die See.	the queen	(kwihn)	die Königin.
the lake	(lehk)	der See.	the cap'ital	(käppit'l)	die Hauptſtadt.
the port	(pohrt)	der Hafen.	the prince	(prinß)	der Fürſt, Prinz.

the com'merce	(kommörß)	der Handel.
the chan'cellor	(tſchähnßeller)	der Kanzler.
the popula'tion	(pappjulehſch'n)	die Bevölkerung.
the gov'ernment	(government)	die Regierung.

the Queen of England	die Königin von England.
the King of Sweden	der König von Schweden.
the Emperor of Russia	der Kaiſer von Rußland.

Anmerkung. — Das *of* entſpricht hier ganz dem deutſchen **von.** — Im feierlichen und gebundenen Stil begegnet man zuweilen Ausdrücken wie: *England's queen, Prussia's king* u. ſ. w.; doch iſt dem Anfänger zu rathen, ſich an die gewöhnliche Form zu halten.

the Kingdom of Prussia	das Königreich Preußen.
the Empire of Austria	das Kaiſerthum Oeſterreich.
the State of New York	der Staat New-York.
the City of Philadelphia	die Stadt Philadelphia.

Digitized by Google

47. Die Eigennamen von Ländern, Staaten, Städten u. s. w. werden ebenfalls durch **of** mit dem Gattungsnamen verbunden. Ebenso muß **of** zwischen dem Worte **month** und dem Namen des Monats stehen: *the month of April* (ehpril), der Monat April.

1.

This is the last day of the month of April. Have you read the beginning of the book? Is that the end of the letter? The boughs of this tree are very thick. Do you know the brother of my neighbor? Who is the father of these children? Whose books are these? They are the books of the teacher. Whose pens have you taken? I have taken the pens of my friend George. Have you ever seen the President of the United States? No, but I have seen the Governor of Ohio. Of whom do you speak? We speak of President Lincoln (ling'kon); he was a great and good man. Prince Bismarck is the Chancellor of the German Empire. The United States of America are a republic. Austria is an empire. The Kingdom of Prussia is now much larger than it was formerly. The German Emperor is also King of Prussia. The Queen of England has a large navy. Is France a kingdom or an empire? Sometimes it is a kingdom, sometimes an empire, and sometimes a republic. New York is a large and rich state. Texas is the largest of all the states of this republic. The population of the City of Brooklyn is very large, but not so large as the population of New York or Philadelphia. London is the largest city of the world. Washington is the capital of the United States. Berlin is the capital of the German Empire. The population of Berlin is almost as large as that (die) of the City of New York.

2.

Californien ist einer der größten Staaten dieser Republik. Brooklyn ist eine der schönsten Städte dieses Landes. Italien ist eines der schönsten Länder in der Welt. Der Präsident der Vereinigten Staaten wohnt in Washington. Der Gouverneur des Staates New-York wohnt in Albany. Boston ist die Hauptstadt des Staates Massachusetts. Ist das Kaiserthum Oesterreich größer als das Königreich Preußen? Die Aeste jener Tanne sind sehr schön. Die Kinder jener Damen sind sehr gehorsam. Henriette ist das liebenswürdigste von allen diesen Mädchen. Welches ist das jüngste Ihrer Kinder? Wo haben Sie die Bücher meiner Schwester gefunden? Wer hat den Fächer meiner Tante? Ich habe ihn in dem Zimmer meiner Mutter gesehen. Louisiana ist im Süden der Vereinigten Staaten. Illinois ist einer der schönsten der westlichen Staaten. Der König von Schweden ist auch König von Norwegen. Der Oberst dieses Regiments ist ein Vetter meines Nachbars. Der Hauptmann unserer Compagnie ist der Bruder unseres Lehrers. Die Armee der Vereinigten Staaten ist klein. Der deutsche Kaiser hat die beste aller Armeen in der Welt. Wer war James A. Garfield? Er war Präsident der Vereinigten Staaten im Jahr 1881.

Digitized by Google

(Der Schüler verwandle den Poſſeſſiv in folgenden Sätzen in die Conſtruktion mit *of*.)

My brother's watch is very fine. Your neighbor's garden is large and beautiful. This lady's sister is dead. These ladies' children play in the garden. Do you know my neighbor's daughter? Do you know our teacher's wife? Have you seen this gentleman's horse? Have you seen the farmer's fields? Have you found the carpenter's hammers and gimlets? George and William's friends are here. Emily and Antonia's cousins were sick. Your father's neighbor is a rich man. The emperor's army is very large. The general's soldiers have done their utmost in the battle.

(Man verwandle folgende Conſtruktionen mit *of* in den Poſſeſſiv.)

Where are the children of your neighbor? Where is the son of our teacher? He is in the garden of your uncle. Why have you taken the plane of the cabinetmaker? Who has the awl of the shoemaker? Where have you found the needles of the tailor? The ears of the ass are long. The eyes of the lion are large. Have you seen the new watch of my brother? The mother of this girl is very sick. Lewis is the friend of James, and Ann is the cousin of Frances. Where are the parasols of these ladies? They are in the room of my sister. The father of this young man was a baker; he was the brother of our butcher.

Zweiundzwanzigſte Lektion.

to (*tu*) zu, nach.

to the father	dem Vater.	to the fathers	den Vätern.
to the mother	der Mutter.	to the mothers	den Müttern.
to the child	dem Kinde.	to the children	den Kindern.

give this book to your brother	gieb dieſes Buch deinem Bruder.
give your brother this book	gieb deinem Bruder dieſes Buch.
give the book to him	gieb das Buch ihm.
give him the book	gieb ihm das Buch.
give these pens to the children	gieb dieſe Federn den Kindern.
give the children these pens	gieb den Kindern dieſe Federn.
give the pens to them	gieb die Federn ihnen.
give them the pens	gieb ihnen die Federn.
send the letter to Henry	ſchicke den Brief dem Heinrich.
send Henry the letter	ſchicke Heinrich den Brief.

48. Auf die Frage **wem?** ſteht im Deutſchen der **Dativ** (**dem, der, dem**; Mehrzahl **den**). Im Engliſchen bedient man ſich dafür der Präpoſition **to, zu,** auf welche das Hauptwort, oder das die Stelle deſſelben vertretende Fürwort im **Objektiv** folgt. Dieſes Hauptwort (oder Fürwort), das auf **to** folgt, nennt man das **indirekte Objekt,** zum Unterſchied vom **direkten,** das im Deutſchen ſtets

Digitized by Google

im Accusativ steht. Im Englischen stehen somit **beide** Objekte, das direkte wie das indirekte, im **Objektiv**; ersteres wird von einem transitiven (zielenden) Zeitwort ohne Präposition regiert; letzteres von der Präposition **to**. In dem Satze: *give this book to your brother*, bilden also die Wörter *this book* das direkte, und die Wörter *to your brother* das indirekte Objekt. Letzteres muß, wenn **to** vorangeht, stets **nach** dem ersteren folgen; nach gewissen Zeitwörtern indessen kann **to** ausgelassen und das **indirekte** Objekt **vor** das **direkte** gesetzt werden; z. B.: *give your brother this book*. Dergleichen Zeitwörter sind:

to give		geben.	to show	(schoh)	zeigen.
to send		senden.	to pay	(peh)	bezahlen.
to lend		leihen.	to of'fer	(offer)	anbieten.
to allow'	(ällau)	erlauben.	to write		schreiben.
to permit'	(pörmitt)	erlauben.	to prom'ise	(prommiß)	versprechen.

give me a knife	gieb (geben Sie) mir ein Messer.
send him a book	sende (senden Sie) ihm ein Buch.
write her a letter	schreibe (schreiben Sie) ihr einen Brief.
allow us to play	erlaube (erlauben Sie) uns zu spielen.
show me your watch	zeige (zeigen Sie) mir Ihre Uhr.

Anmerkung. — Doch sagt man auch, namentlich wenn der Nachdruck auf dem indirekten Objekt liegt: *send a book to him, write a letter to her.*

49. Der **Imperativ** (die befehlende Form) der englischen Zeitwörter ist gleichlautend mit dem Infinitiv (jedoch ohne **to**) und bleibt in der Einzahl und Mehrzahl unverändert:

to give	geben.	give,	gieb, gebet, geben Sie.
to read	lesen.	read,	lies, leset, lesen Sie.
to write	schreiben.	write,	schreibe, schreibet, schreiben Sie.

the coat	(koht)	der Rock.	the shirt	(schört)	das Hemd.
the vest	('veßt)	die Weste.	the stock'ing	(ßtacking)	der Strumpf.
the dress	(dreß)	das Kleid.	the shoe	(schuh)	der Schuh.
the glove	(glov)	der Handschuh.	the boot	(buht)	der Stiefel.
the rib'bon	(ribben)	das Band.	the slip'per	(ßlipper)	der Pantoffel.
	the pantaloons'	(pähntaluhns)	die Hosen.		
	the o'vercoat	(ohverkoht)	der Ueberrock, Ueberzieher.		

sent	(ßent)	gesandt, geschickt.	shown	(schohn)	gezeigt.
lent	(lent)	geliehen.	of'fered	(offerd)	angeboten.
giv'en	(giv'n)	gegeben.	prom'ised	(prommißd)	versprochen.
told	(tohld)	gesagt.	allowed'	(ällaud)	erlaubt.
paid	(pehd)	bezahlt.	permit'ted	(pörmitted)	erlaubt.

from	(fromm)	von.	o'ver	(ohver)	über.
with	('wid)	mit.	un'der	(onder)	unter.
on	(on)	an, auf.	behind'	(biheind)	hinter.

Anmerkung. — Die Präpositionen mit und von regieren im Deutschen den Dativ, die übrigen hier angeführten bald den Dativ, bald den Accusativ. — Im Englischen regieren sämmtliche Präpositionen den Objektiv.

Digitized by Google

1.

Give this cane to your brother, and this fan to your sister. Have you written a letter to your uncle? No, but I have written to my aunt. Emily has sent a beautiful ring to her friend. Will you lend me your knife? To whom has Mary lent her fan? She has lent it to her cousin Laura. Where have you found this pen? I have found it under the table. Mr. Goldsmith has sold his horse to my neighbor. From whom have you received your new coat and your new vest? From my father. Where have you seen the children? I have seen them in the garden under a tree. Have you given them anything? I have given them some cherries and berries. My father would not allow us to play in the garden. George would not show me his watch. Albert has not yet told me where his uncle lives. Can you lend me a dollar? I would do it with pleasure, if (wenn) I could. For whom have you bought these new shirts and stockings? I have bought them for my son. Who has allowed you to take this paper? My teacher has permitted me to take it. Have you shown your new watch to your friend? Not yet; I will show it to him this evening. Lewis has offered me some money. Allow me to read this book. Promise me to come this evening. Read this letter. Give your sister a few pens. Send us some money. Write to your cousin to-day. Go away now. Eat this cake. Do not believe him. Who has told you that? To whom will you give this book? To whom will you send these pantaloons? With whom will you go out? For whom will you buy this ring?

2.

Was ſchreiben Sie? Ich ſchreibe meinem Vetter Heinrich einen Brief. Wem wollen Sie dieſen Ring geben? Ich will ihn meiner Nichte geben. Wem haben Sie Ihre Uhr geliehen? Ich habe ſie meinem Neffen geliehen. Wem haben Sie einen neuen Hut verſprochen? Meinem jüngſten Sohn. Wer hat Ihnen dieſe Lampe verkauft? Herr W. hat ſie mir verkauft. Von wem haben Sie einen Brief erhalten? Von meinem Freund Wilhelm in Baltimore. Mit wem wollen Sie ſpielen? Mit meinen Kindern. Wo ſind Ihre Kinder? Sie ſind in dem Garten hinter dem Hauſe. Was haben Sie ihnen gegeben? Ich habe ihnen Aepfel, Orangen und Kirſchen gegeben. Wo iſt Ihre Nichte? Sie iſt in der Kirche. Wo iſt der Hund? Er iſt unter dem Tiſch. Mein Vetter hat mir Geld angeboten, aber ich wollte es nicht nehmen. Zeigen Sie mir gefälligſt Ihre neue Uhr. Wollen Sie mir Ihren Regenſchirm leihen? Ich kann ihn Ihnen nicht leihen, weil ich ihn meines Nachbars Sohn geliehen habe. Wollen Sie mir verſprechen, nächſte Woche zu kommen? Ich kann es Ihnen nicht verſprechen, da (because) ich meinem Vetter Robert verſprochen habe, nächſte Woche mit ihm nach (to) Buffalo zu gehen. Mein Vater wollte mir nicht erlauben, auszugehen. Wo

Digitized by Google

ist das Tintenfaß? Es ist auf dem kleinen Tisch in meinem Zimmer. Wann wollen Sie mir mein Buch senden? Ich will es Ihnen diesen Abend senden. Haben Sie dieser armen Frau nichts gegeben? Ich habe ihr etwas Geld und etwas zu essen gegeben. Schreiben Sie Ihren Freunden Ludwig und Richard zuweilen? Ich schreibe ihnen sehr oft. Wo wohnt Ihr Onkel? Er wohnt in der Stadt Cleveland in dem Staate Ohio. Wo wohnt der Präsident der Vereinigten Staaten? Er wohnt in der Stadt Washington. Giebt es viele Wälder in dem Staat Wisconsin? Es giebt viele große Wälder in jenem Staat.

Dreiundzwanzigste Lektion.

to school	zur Schule, in die Sch.	to NewYork	nach New-York.
to church	zur Kirche, in die K.	to my house	zu mir.
to bed	zu Bette, in's Bett.	to your house	zu euch, zu Ihnen.

home (hohm) heim, nach Hause.

in ob. at school	in der Schule.	at (in) NewYork	zu (in) New-York.
in ob. at church	in der Kirche.	at your house	bei Ihnen.
in bed, abed'	im Bette.	at table	bei Tische.

at home (ätt hohm) daheim, zu Hause.

from school	aus der Schule.	from New York	von New-York.
from church	aus der Kirche.	from your house	von Ihnen.
from bed	aus dem Bette.	from table	von Tische.

from home von daheim, von zu Hause.

50. Vor den Hauptwörtern **school** (skuhl), **church, bed, table,** vor dem Nebenwort **home,** sowie vor **Städte-** und **Ländernamen** wird auf die Fragen **wo? wohin? woher?** der Artikel ausgelassen. Soll aber bloß das Gebäude oder die Oertlichkeit bezeichnet werden, ohne den Zweck des Lernens, des Gottesdienstes, des Schlafens, Essens auszudrücken, so wird der Artikel gesetzt: *in the school, to the church, from the table.* Vor Eigennamen aber bleibt er stets weg; desgleichen vor dem Nebenworte **home.** (Dagegen sagt man: *to, at* oder *from the home of Mr. N.,* nach, in, von der Heimat des Herrn N.)

the ball	(bahl)	der Ball.	the the'atre	(pih-eter)	das Theater.
the con'cert	(konßört)	das Concert.	the cir'cus	(ßörrkos)	der Cirkus.
the op'era	(appera)	die Oper.	the muse'um	(mjusieom)	das Museum.

the li'brary	(leibräri)	die Bibliothek.
the exchange'	(extschehndsch)	die Börse.
the post'-office	(pohßt-offiß)	die Post.
the zoolog'ical garden	(so-oldschikl)	der zoologische Garten.

the mer'chant	(mörtschent)	der Kaufmann.	the bro'ker	(brohker)	der Makler.
the ban'ker	(bähnker)	der Bankier.	the clerk	(klörk)	der Commis.

Digitized by Google

the book'-keeper	(—kieper)	der Buchhalter.	the drug'gist	(broggiſt)	der Apotheker.
the doc'tor	(dakter)	der Doktor.	the apoth'ecary	(äpdhekärri)	der Apotheker.
the phyſi'cian	(fiſiſch'n)	der Arzt.	the drug'-store	(brog-ſtohr)	die Apotheke.

just now	(dſchoßt nau)	ſoeben.
long ago'	(ägoh)	ſchon lange her.
not long ago		noch nicht lange her.
how long ago?		wie lange her? vor wie langer Zeit?
a month ago		vor einem Monat.
two weeks ago		vor vierzehn Tagen.
five years ago		vor fünf Jahren.

1.

My children go to school, and your children go to church. Were you at the ball yesterday? No, I was at the concert. I have seen this banker at the exchange. Were you at Baltimore lately? No, I was at Cincinnati, and my brothers were at Boston. Do you know how far it is from New York to Philadelphia? Will you go with me to the library? I cannot go with you; I have no time. Is Frank at home? He is not at home. Will you go home now? No, I must carry this letter to the post-office. How long ago were you in New Orleans? Three months ago. When was your uncle from Milwaukee here? Six weeks ago. When was my brother here? An hour ago. Will you go to the ball this evening with your cousin Louisa? Have you ever seen a zoological garden? I have; there are fine zoological gardens at Philadelphia and at Cincinnati. Was the physician here? He was, and he has sent me to the druggist. Is the drug-store far from here? Not very far. The merchant has sent his clerk and his book-keeper to the exchange. Do you come from home? No, sir, I come from the museum. Will you go to the opera this evening? I was at the opera last night. Is Henry still in bed? Children, it is time to go to bed now. I was at your house to-day, but you were not at home. Where is your father? He is just now at table. I just come from table. Were the children at school to-day? No, they were at church.

2.

Iſt Robert noch im Bette? Ja, er iſt krank; der Doktor war dieſen Morgen hier. Wo iſt Eduard? Der Vater hat ihn nach (to) der Apotheke geſchickt. Ich war heute bei Ihnen, aber Sie waren nicht zu Hauſe. Franz war vorige Woche in Waſhington. Wiſſen Sie, wie weit es von New-York nach Boſton iſt? War Ihre Mutter geſtern in der Kirche? Waren die Kinder heute in der Schule? Sie waren nicht in der Schule, weil das Wetter ſo ſchlecht war. Wann waren Sie in Chicago? Vor vier Wochen. Wann war Ihr Onkel in Deutſchland? Vor zwei Jahren. Iſt es ſchon lange her, ſeit Sie in Albany waren? Es iſt noch nicht lange her; ich war erſt (only) vor vierzehn Tagen dort. Es iſt lange her, ſeit ich Ihren Vater geſehen habe. Dein Freund Ludwig war vor zwei Stunden

Digitized by Google

hier. Geht Deine Schwester heute in die Kirche? Nein, sie geht nach der Bibliothek. Wo haben Sie den Mäkler gesehen? Auf der Börse. Wann? Vor drei oder vier Stunden. Gehen Sie oft in (to) den Cirkus? Nein, aber ich gehe oft in's Theater und in's Concert. Waren Sie letzte Nacht im Theater? Nein, ich war zu Hause. Wollen Sie jetzt heim gehen? Ich komme soeben von daheim. Wann waren Sie zuletzt (last) in der Oper? Vor vier Wochen. Wo wohnt dieser Herr? Er wohnt entweder in Cleveland oder in Milwaukee. Wann wollen Sie nach Frankreich gehen? In sechs Wochen von jetzt. Ist Ihr Neffe in*) Italien? Nein, er ist in Spanien. Wem wollen Sie diesen schönen Fächer geben? Ich will ihn der Schwester meines Freundes Jakob geben. Der Kaufmann hat seinen Buchhalter zu dem Mäkler geschickt. Kinder, ihr könnt jetzt nicht spielen; ihr müßt zur Schule gehen. Sind die Herren noch bei Tische? Nein, sie sind jetzt auf der Börse.

Vierundzwanzigste Lektion.

wealth	('welth)	Reichthum.	health	(helth)	Gesundheit.
hon'or	(onör)	Ehre.	sick'ness	(ßickneß)	Krankheit.
hap'piness	(häppineß)	Glück.	glo'ry	(glohri)	Ruhm.
vir'tue	('wörtschu)	Tugend.	fame	(fehm)	Berühmtheit.
vice	('weiß)	Laster.	sin	(ßinn)	Sünde.
love	(lov)	Liebe.	death	(deth)	Tod.
kind'ness	(keindneß)	Güte.	mis'ery	(miseri)	Elend.
great'ness	(grehtneß)	Größe.	want	('wähnt)	Mangel.

jus'tice	(dschoßtiß)	Gerechtigkeit.
mer'cy	(mörßi)	Barmherzigkeit.
mod'esty	(modeßti)	Bescheidenheit.
obe'dience	(obihdi-enß)	Gehorsam.
dil'igence	(dilidschenß)	Fleiß.
reputa'tion	(repjutehsch'n)	Ruf.
har'mony	(hahrmoni)	Harmonie, Eintracht.

51. Vor Hauptwörtern, welche **abstrakte Begriffe** ausdrücken, läßt man im Englischen den Artikel weg.

Anmerkung. — Werden aber solche Hauptwörter durch irgend einen Zusatz individualisirt, oder ist von Arten oder Graden solcher Begriffe die Rede, so setzt man den Artikel. So sagt man z. B.: we must love *virtue* and hate *vice*, wir müssen die Tugend lieben und das Laster hassen; aber: he is addicted to *the vice* of drunkenness, er ist dem Laster des Trunkes ergeben — he wishes to acquire *fame*, er wünscht Berühmtheit zu erlangen; aber: *the fame* of this author is great, die Berühmtheit dieses Schriftstellers ist groß.

Shake'speare	(schehkspier)	Shakespeare.	Cæ'sar	(ßieser)	Cäsar.
By'ron	(beiern)	Byron.	Cic'ero	(ßissero)	Cicero.
Mil'ton	(milt'n)	Milton.	Ho'mer	(hohmer)	Homer.
Spen'ser	(ßpenßer)	Spenser.	So'phocles	(ßohfokles)	Sophokles.

*) Vor Städtenamen kann „in" durch *at* oder *in* gegeben werden: he is *at* od. *in* Paris. Vor Ländernamen wird ausschließlich *in* gebraucht: he is *in* Germany, er ist in Deutschland.

Digitized by Google

Bry'ant	(breiänt)	Bryant.	Hor'ace	(hörreß)	Horaz.
Long'fellow	(lông'fello)	Longfellow.	Vir'gil	('vördschil)	Virgil.
Poe	(poh)	Poe.	Liv'y	(livvi)	Livius.

52. Vor den Namen berühmter Männer bleibt, wie überhaupt vor **allen Eigennamen**, der Artikel weg. — Doch wird der Artikel vor solchen Namen gesetzt, wenn dieselben in bildlicher Rede auf ein anderes Individuum angewandt werden, wie: *Web'ster was the Cicero of the American nation*, Webster war der Cicero der amerikanischen Nation; *he is almost a Cæsar*, er ist beinahe ein Cäsar. — So wird der Artikel ebenfalls gesetzt, um zwei Individuen desselben Namens von einander zu unterscheiden: *the elder Pliny*, der ältere Plinius. Ebenso, wenn dem Eigennamen ein Gattungsname oder ein Eigenschaftswort vorangeht: *the Emperor Napo'leon*, der Kaiser Napoleon; *the great Napoleon*, der große Napoleon.

Anmerkung. — Auch vor den Namen der Flüsse wird der Artikel gesetzt: *the Mississippi, the Hudson, the Ohio*, u. s. w., weil das Wort *river* (Fluß) dabei verstanden ist: *the Mississippi River, the Ohio River.*

the po'et	(poh-et)	der Dichter.	to prefer'	(priförr)	vorziehen.
the au'thor	(âhpör)	der Verfasser.	to belong'	(bilông)	gehören.
the work	('wörk)	das Werk.	to stud'y	(stoddi)	studiren.
the po'em	(poh-em)	das Gedicht.	to compare'	(kompähr)	vergleichen.
the nov'el	(nôvel)	die Novelle.	to an'swer	(âhnßer)	(be)antworten.
the tale	(tehl)	die Erzählung.	to reply'	(riplei)	erwidern.

1.

Neither glory nor wealth can make us happy. Modesty is a virtue. I prefer honor to wealth. We love virtue, but we hate vice. Happiness does not always go hand in hand with wealth. Love and mercy are virtues. Vice and sin make us unhappy. We prefer health to money. He is a man of great (groß) fame. I have read Byron's poems. What do you think of Longfellow's poems? They are very beautiful. Have you ever read Poe's works? Yes, I have read his poems and his tales. Do you know the author of these novels? I do; I have seen him four months ago. Have you read Homer? I have read Homer and Virgil. Have you answered your father's letter? I have not yet answered it, but I will answer it now. To whom does this umbrella belong? It belongs to my brother. Will you compare this book with the book of your brother? Mr. Smith is a man of great kindness. What do you study? I study the English language. This young man studies with great diligence. His modesty is almost too great. I pity this poor woman; she lives in misery and want. Modesty and obedience are the greatest virtues of children.

2.

Haben Sie Shakespeare's Werke gelesen? Ich habe sie in der deutschen Sprache gelesen. Sie müssen sie in der englischen Sprache lesen. Sie sind noch zu schwer für mich. Mein Bruder hat Spenser's und Milton's Gedichte gelesen.

Digitized by Google

Wer ist der Verfasser dieses Buches? Mein Neffe studirt Homer und Sophokles. Versteht er schon so viel Griechisch? Dieser Dichter ist der Homer unserer Tage. Virgil und Horaz sind die größten lateinischen Dichter. Hat Ihre Schwester diese Novelle gelesen? Sie hat sie noch nicht gelesen. Gesundheit ist besser als Reichthum. Ich ziehe die Tugend dem Ruhme vor. Ehre und ein guter Ruf gehen Hand in Hand. Alle guten Menschen (men) ziehen die Tugend dem Laster vor. Glück und Größe gehen nicht immer Hand in Hand. Barmherzigkeit und Gerechtigkeit sind schöne Tugenden. Haben Sie den letzten Brief Ihrer Tante beantwortet? Noch nicht; ich will ihn diesen Abend beantworten. Studirt Ihr Sohn Astronomie? Nein, er studirt Philosophie. Ihr Onkel ist ein Mann von großer Güte. Ludwig zeigt nicht viel Fleiß. Keine Liebe auf Erden ist größer als die Liebe einer Mutter für ihre Kinder. Mein Sohn, liebe die Tugend und hasse das Laster. Er hat keine Barmherzigkeit für die Armen (the poor). Wir müssen in Eintracht leben. Cäsar war einer der größten Feldherren (generals) der Welt. Napoleon war der Cäsar seiner Zeit.

Fünfundzwanzigste Lektion.

Jan'uary	(dschänjuări)	Januar.	July'	(dschulei)	Juli.
Feb'ruary	(februări)	Februar.	Au'gust	(ahgoßt)	August.
March	(mahrtsch)	März.	Septem'ber	(ßeptember)	September.
A'pril	(ehpril)	April.	Octo'ber	(aktohber)	Oktober.
May	(meh)	Mai.	Novem'ber	(nohvember)	November.
June	(dschuhn)	Juni.	Decem'ber	(dihßember)	Dezember.
Sun'day	(ßonndeh)	Sonntag.	Wed'nesday	('wensdeh)	Mittwoch.
Mon'day	(monndeh)	Montag.	Thurs'day	(thörrsdeh)	Donnerstag.
Tues'day	(tjuhsdeh)	Dienstag.	Fri'day	(freideh)	Freitag.

Sat'urday (ßättördeh) Samstag.

the first	(förrſt)	der (die, das) erſte.
the sec'ond	(ßeck'nd)	der zweite.
the third	(thörrd)	der dritte.
the fourth	(fohrth)	der vierte.
the fifth	(fifth)	der fünfte.
the sixth	(ſickſth)	der ſechſte.
the sev'enth	(ßeventh)	der ſiebente.
the eighth	(ehth)	der achte.
the ninth	(neinth)	der neunte.
the tenth	(tenth)	der zehnte.
the elev'enth	(ileventh)	der 11te.
the twelfth	(twelfth)	der 12te.
the thir'teenth	(thörrtihnth)	der 13te.
the four'teenth	(fohrtihnth)	der 14te.
the twen'tieth	(twenti-eth)	der 20ſte.
the twenty-first'		der 21ſte.

Digitized by Google

the twenty-second		der 22ſte.
the twenty-third		der 23ſte.
the thir'tieth	(þörrti=eþ)	der 30ſte.
the thirty-first		der 31ſte.
the for'tieth	(fohrti=eþ)	der 40ſte.
the fif'tieth	(fifti=eþ)	der 50ſte.
the six'tieth		der 60ſte.
the sev'entieth		der 70ſte.
the eigh'tieth		der 80ſte.
the nine'tieth		der 90ſte.
the hund'redth	(hondreþ)	der 100ſte.
the hundred and first		der 101ſte.
the hundred and second		der 102te.
the two hundredth		der 200ſte.
the three hundredth		der 300ſte.
the thou'sandth		der 1000ſte.
the thousand and first		der 1001ſte.
the two thousandth		der 2000ſte.
the ten thousandth		der 10,000ſte.

53. Die **Ordnungszahlen** werden von **4** bis **19** dadurch gebildet, daß man den Grundzahlen ein **th** anhängt. Die auf **ty** endigenden Grundzahlen gehen in **tieth** über. In den aus **Einern** und **Zehnern** zuſammengeſetzten Zahlen bleiben die Zehner unverändert, während die Einer die Form der Grundzahlen von **first** bis **ninth** annehmen.

Anmerkung. — Bei *five* wird das *v* in *f* verwandelt und das *e* ausgelaſſen — *fifth*. Bei *eight* bleibt das *t* vor dem *th* der Ordnungszahl weg — *eighth*. Bei *nine* fällt das *e* weg — *ninth*. Bei *twelve* verwandelt man das *v* in *f* und läßt das *e* weg — *twelfth*.

the first *of* January	der erſte Januar.
the third *of* April	der dritte April.
the tenth *of* May	der zehnte Mai.
the twenty-fourth *of* December	der vierundzwanzigſte Dezember.

54. Die Ordnungszahlen werden durch die Präpoſition **of** mit dem Namen der Monate verbunden.

Anmerkung. — Statt *the first of January, the third of April*, etc., kann man auch ſagen: *January the first, April the third*, etc.

Charles the First	Carl der Erſte.
William the Second	Wilhelm der Zweite.
Napoleon the Third	Napoleon der Dritte.
Henry the Fourth	Heinrich der Vierte.

55. Die Reihenfolge der Regentennamen wird im Engliſchen wie im Deutſchen dadurch ausgedrückt, daß man dem Eigennamen den beſtimmten Artikel mit der Ordnungszahl folgen läßt. In der Schrift bedient man ſich gewöhnlich der römiſchen Ziffern, wie **William II., Napoleon III., Henry IV.**

Anmerkung. — In gebundener und feierlicher Rede ſagt man auch zuweilen: *the second William, the fourth Henry*, etc.

Digitized by Google

Christ'mas	(krißmes)	Weihnachten.	the tea'cher	(tietſcher)	der Lehrer.
the birth'day	(börthdeh)	der Geburtstag.	the cor'ner	(korner)	die Ecke.
the class	(klähß)	die Klaſſe.	the last	(lähßt)	der letzte.
the vol'ume	('vòljum)	der Band.	the date	(deht)	das Datum.

the last but one der vorletzte (wörtl. „letzte außer einem").

which	(hwitſch)	welcher, e, es.	on	(on)	an, auf.
now and then		dann und wann.	af'ter	(ähfter)	nach.

Anmerkung. — Für das deutſche der wievielſte? giebt es im Engliſchen keinen entſprechenden Ausdruck; man muß daher zu Umſchreibungen ſeine Zuflucht nehmen. So überſetzt man z. B. das deutſche: den wievielſten (des Monats) haben wir? mit: *what day of the month is it* od. *have we?* Dagegen: der wievielſte biſt du in deiner Klaſſe? mit: *how high up are you in your class?* (wie hoch oben biſt du in deiner Klaſſe?) oder: *how high do you rank in your class?* (wie hoch rangirſt du in deiner Klaſſe?). Den wievielſten Band haben Sie? heißt: *which volume have you?* (welchen Band ꝛc.).

56. Die **Ordnungszahlen** bleiben wie die Eigenſchaftswörter in Geſchlecht und Caſus (Fall) unverändert.

1.

George Washington was the first President of the United States. Who was the second? John Ad'ams (ähdams). What day of the month is to-day? It is the sixteenth. Which is the fourth day of the week? Wednesday. And which is the last? Saturday. When is your birthday? My birthday is on the twenty-second of November. When is your uncle's birthday? On the fifth of February. Which is the last day of the year? The thirty-first of December. Henry, how high up are you in your class? I am the seventh. Who is the first? My cousin Albert. And how high does your brother James rank? He is the last but one. My uncle was at Baltimore on the twenty-second of August. When was your aunt from Buffalo here? On the seventeenth of September. When is Christmas? Christmas is always on the twenty-fifth of December. Was Lincoln the fifteenth or the sixteenth President of the United States? He was the sixteenth. Who was the twentieth? James A. Garfield. Was Henry the Fourth of France a better man than Henry the Eighth of England? He was a much better man. What day of the year is the first of July? The one hundred and eighty-second. Have you written your letter, Mary? I have only written the date. Where does your teacher live? Not far from here; in the fourth house from the corner. When will you go to Albany? On the ninth of March. How long ago was your nephew in Colorado? Three months ago.

2.

Sonntag iſt der erſte Tag in der Woche, und Samſtag iſt der letzte. Wann waren Sie im Theater? Letzten Freitag, den 4. Februar. Welches iſt der erſte Monat des Jahres? Januar. Und welches iſt der letzte? Dezember. Wann iſt der Geburtstag deiner Schweſter? Am zwölften Mai. Und wann iſt deines Vaters Geburtstag? Am neunundzwanzigſten Juni. Den wievielſten haben wir heute? Wir haben heute den fünfzehnten März. Iſt es nicht der ſiebzehnte? Die wie-

Digitized by Google

vielſte biſt du in deiner Klaſſe, Anna? Ich bin die zweite. Und die wievielſte iſt deine Schweſter Eliſe? Sie iſt die fünfte. Den wievielſten Band der Werke Shakeſpeare's haben Sie da? Den dritten. Napoleon der Dritte war der zweite Kaiſer von Frankreich. König Wilhelm der Erſte von England war ein Normanne. Heinrich der Vierte von Frankreich war ein guter Mann, aber Heinrich der Achte von England war ein ſehr ſchlechter Mann. Wohnen Sie im erſten oder im zweiten Haus von der Ecke? Ich wohne (at) an der Ecke. Wann wird Ihr Onkel nach Hauſe kommen? Eine Woche vor (before) Weihnachten. Welches war der kälteſte Tag dieſes Winters? Der zwölfte Januar. Welches iſt der längſte Tag im Jahre? Der einundzwanzigſte Juni. Und welches iſt der kürzeſte? Der einundzwanzigſte Dezember. Mein Geburtstag iſt am fünfundzwanzigſten Oktober. Wie viele Tage hat der Monat Oktober? (Der) Oktober hat einunddreißig Tage. Und wie viel Tage hat (der) April? Er hat dreißig Tage. Welches iſt der kürzeſte Monat im Jahr? (Der) Februar; er hat nur achtundzwanzig Tage.

Sechsundzwanzigſte Lektion.

who?	wer?	**what?**	was? was für ein? welch'?
whose?	weſſen?	**which?**	welcher? welche? welches?
whom?	wen?	**of what?**	von was? wovon?
to whom?	wem?	**of which?**	von welchem? to which? welchem?

57. Die **fragenden Fürwörter** ſind **who? what?** und **which? — Who** bezieht ſich nur auf Perſonen und hat beſondere Formen für den Poſſeſſiv und Objektiv. — **What** bezieht ſich auf Perſonen und Sachen, bleibt in allen Fällen unverändert und entſpricht, wenn es ſelbſtſtändig ſteht, unſerm **was?** (What is this? was iſt das? Of what do you speak? wovon ſprechen Sie?) In unmittelbarer Verbindung mit einem Hauptwort entſpricht es unſerm **was für ein? was für? welcher?** (What tree is this? was für ein Baum iſt dies? What trees are these? was für Bäume ſind dies? What book will you read? welches [was für ein] Buch wollen Sie leſen?) — **Which** bezieht ſich ebenfalls auf Perſonen und Sachen, bleibt in allen Fällen unverändert und fragt mehr nach ſpeziellen Gegenſtänden, während **what** ſich auf das Allgemeine beſchränkt; es entſpricht unſerm **welcher?** (Which book will you read? welches Buch wollen Sie leſen? Which trees do you mean? welche Bäume meinen Sie?)

Of what do you speak? / *What* do you speak *of?* } Wovon ſprechen Sie?

With whom will you go? / *Whom* will you go *with?* } Mit wem wollen Sie gehen?

To which child will you give it? / *Which* child will you give it *to?* } Welchem Kinde wollen Sie es geben?

Digitized by Google

58. Wird das fragende Fürwort von einer **Präposition** regiert, so wird letztere häufig an das Ende des Satzes gesetzt.

Anmerkung. — Dasselbe ist auch bei den relativen Fürwörtern und dem von einer Präposition regierten Adverb *where* der Fall. In der Umgangssprache wird die Präposition in solchen Fällen fast immer an das Ende gesetzt. Beispiele:

The man *of whom* I speak. / The man *whom* I speak *of*. } Der Mann, von welchem ich spreche.

From where do you come? / *Where* do you come *from?* } Wo kommen Sie her?

To where will you go? / *Where* will you go *to?* } Wohin wollen Sie gehen?

Anmerkung. — Namentlich bei dem Adverb *where* ist die letztere Form bei Weitem vorzuziehen. Kein Engländer oder Amerikaner spricht: *from where* do you come? *to where* will you go?

a friend of mine	einer meiner Freunde.
a neighbor of yours	einer Ihrer Nachbarn.
a sister of hers	eine ihrer Schwestern.
a book of ours	eines unserer Bücher.

59. Wenn man unter mehreren Personen oder Sachen **eine** oder **etliche** besonders hervorheben will, so gebraucht man im Englischen häufig das **absolute** possessive Fürwort mit der Präposition **of**, anstatt des **conjunktiven** (unmittelbar vor dem Hauptwort stehenden). Doch kann man auch sagen: *one of my friends, one of your neighbors*, etc.

Have you a watch?	Haben Sie eine Uhr?
Yes, I have a *good one*.	Ja, ich habe **eine gute**.
Have you any books?	Haben Sie Bücher?
I have some very *good ones*.	Ich habe etliche sehr **gute**.

60. Bezieht sich das Eigenschaftswort auf ein vorhergegangenes **Hauptwort**, das bei ersterem hinzugedacht werden muß, so wird das ausgelassene Hauptwort durch das unmittelbar auf das Eigenschaftswort folgende Wörtchen **one** (in der Mehrzahl **ones**) vertreten.

Anmerkung. — Im Deutschen wird, wenn sich ein Adjektiv auf ein, wenn auch ziemlich weit vorangegangenes, Hauptwort bezieht, das letztere nicht wiederholt, weil die Flexionsendung des Eigenschaftswortes vollkommen genügt, diese Beziehung anzudeuten. So wird in dem Satze: „Haben Sie eine goldene Uhr gekauft, oder eine silberne?" das Hauptwort „Uhr" nach dem zweiten Eigenschaftsworte nicht wiederholt, da die weibliche Endung des letzteren die Beziehung zum Hauptwort hinlänglich bezeichnet. Da aber im Englischen das Eigenschaftswort (mit Ausnahme der Steigerung) unverändert bleibt, so müßte das Hauptwort wiederholt werden, um den Sinn des Satzes klar zu machen. Zur Vermeidung einer solchen Wiederholung läßt man dem Eigenschaftswort in der Einzahl *one*, in der Mehrzahl *ones* folgen. Weitere Beispiele:

He has a gold watch, and I have a *silver one*.	Er hat eine goldene Uhr, und ich habe eine silberne.
I have a new hat, and you have an *old one*.	Ich habe einen neuen Hut, und Sie haben einen alten.
I have a black ribbon, and my sister has a *blue one*.	Ich habe ein schwarzes Band, und meine Schwester hat ein blaues.
Give me a few pens, if you please, but *good ones*.	Geben Sie mir gefälligst einige Federn, aber gute.

Digitized by Google

Anmerkung. — Oft werden *one* und *ones* auch zu einem Eigenschaftswort gesetzt, wenn sich dieses auf kein vorangegangenes Hauptwort bezieht, sondern selbst die Stelle eines Hauptworts vertritt:

My wife and my *little ones.*	Meine Frau und meine Kleinen.
He is a *pretty one!*	Er ist ein Sauberer!
Good ones and *bad ones.*	Gute und Böse.
The *high* and *mighty ones.*	Die Hohen und Mächtigen.

Steht jedoch das Eigenschaftswort im Superlativ, so thut man besser daran, *one* oder *ones* wegzulassen; doch kommt hierin viel auf den Wohllaut an; z. B.: my watch is not very good; my brother has a *better one*, but my cousin George has the *best.*

the young	die Jungen.	the Italians	die Italiener.
the old	die Alten.	the Romans	die Römer.
the rich	die Reichen.	the Americans	die Amerikaner.
the poor	die Armen.	the English	die Engländer.
the good	die Guten.	the French	die Franzosen.
the bad	die Bösen.	the Spanish	die Spanier.

61. Wird das Eigenschaftswort als Hauptwort gebraucht, um eine ganze Klasse von Personen zu bezeichnen, so wird es nur im **Plural** gebraucht, ohne jedoch das **s** des Plurals anzunehmen. Im Singular muß man ein Hauptwort (oder **one**) hinzufügen; z. B.: **ein Armer, a poor man** (oder **a poor one**); **eine Arme, a poor woman** oder **girl.**

62. Die aus einem Eigenschaftswort gebildeten **Völkernamen** können in der **Einzahl** und in der **Mehrzahl** gebraucht werden. Endigen sie auf einen Zischlaut (**sh, ch**), so nehmen sie kein **s** an.

Anmerkung. — *The English*, *the Spanish*, *the French* bedeuten die ganze Nation der Engländer, der Spanier oder der Franzosen. Zur Bezeichnung einzelner Individuen hat man entweder gewisse für beide Geschlechter gemeinsame Wörter wie: *the Swede* (swied), der Schwede, die Schwedin; *the Dane*, der Däne, die Dänin; *the Pole*, der Pole, die Polin — oder man bedient sich der Wörter *man* und *woman*, die den von Ländernamen gebildeten Adjektiven hinzugefügt werden, wie: *Englishman*, Engländer, *Englishwoman*, Engländerin; *Frenchman*, Franzose (Franzmann), *Frenchwoman*, Französin. — *The Spanish* bedeutet die Spanier im Allgemeinen; für die Individuen hat man das Wort *Spaniard*, das im Plural ein *s* annimmt; so auch *German*, *Roman*, *Italian*, *American*, etc. — *Germans*, *Romans*, etc.

brought	(brâht)	gebracht.	some'body	(ßommbabdi)	Jemand.
forgot'ten	(forgatten)	vergessen.	an'ybody		Jemand (fragw.)
left	(left)	gelassen.	ev'erybody		Jedermann.
torn	(tohrn)	zerrissen.	no'body		Niemand.

1.

Who is that man? Who are those men? Who has taken my umbrella? Who was President of the United States in the year 1864? Whose books are these? Whose paper is torn? Of whose houses and gardens do you speak? Whom have you seen at the exchange? To whom has Henry lent his knife? From whom have you received this hammer? Whom do you speak of? Whom do you think of? Whom will you go with? With whom will Louisa go to the theatre? What do you say? What do you read? What do these gentlemen speak of? What do you think of? What tree is that? That is an elm. What books are these? They are Shakespeare's works

Digitized by Google

What book will you read? Which book will you read? What countries have you seen? Of which countries do you speak? For which child have you bought these cherries? In which house do you live? Which is the greater poet, Schiller or Shakespeare? Have you black ink or blue one? Are these old books or new ones? Give me a few pens. Here are some very good ones. I have bought a new table. A large one or a small one? Are your wife and your little ones well? My wife is well, but my little ones are sick. The rich are not always happy, and the poor are not always unhappy. He envies the rich and pities the poor. The poor woman has lost all her children. I cannot go with you to-day, a friend of mine is sick. Amelia is very sad; a friend of hers is dead. One of my cousins will be here this evening. I have lost one of my books. William will go to England with one of his brothers. Who has torn my letter? Has anybody taken my grammar? Nobody has taken your grammar. Nobody knows where he is. Everybody knows him. Where do these children go to? Where do these girls come from? They come from school. Are these gentlemen Swedes or Danes? They are neither Swedes nor Danes; they are Poles. Those ladies are Swedes, and these are Danes. The English have many ships. My neighbors are Englishmen. The Spanish are a proud (ſtolz) nation. Are those Spaniards rich? What Spaniards do you speak of?

2.

Wer hat meine Grammatik? Wer hat meinen Hobel genommen? Wer hat dir dieſe Feder gegeben? Wer ſind jene Damen? Weſſen Buch iſt das? Weſſen Kinder ſind dies? Weſſen Fächer haben Sie gefunden? Wen haben Sie geſehen? Wen meinen Sie? Wen lieben Sie? Wem haben Sie einen Brief geſchrieben? Wem hat der Landmann ſeine Pferde verkauft? Für wen haben Sie dieſen Ring gekauft? Von wem haben Sie dieſe ſchöne goldene (gold) Uhr erhalten? Mit wem wollen Sie gehen? Von wem ſprechen Sie? An (of) wen denken Sie? Was für Bäume ſind das? Es ſind (they are) Fichten und Tannen. Wovon ſprechen Sie? Woran denken Sie? Welches Pferd hat Herr Black gekauft? Welcher von dieſen Hüten iſt der Ihrige? Welche von dieſen Federn wollen Sie haben? Welche von dieſen Damen iſt Ihre Tante? Von wem ſpricht Ihr Freund? Woran denkt er? Wo kommen Sie her? Wohin wollen Sie gehen? Mit wem wollen Sie gehen? Iſt dieſer Herr einer Ihrer Freunde? Er iſt einer meiner Nachbarn. Einer meiner Freunde iſt todt. Mit wem ſpricht Antonie? Mit einer ihrer Freundinnen. Will Eduard mit einem ſeiner Vettern ausgehen? Nein, er will mit einem ſeiner Brüder ausgehen. Haben Sie einen Regenſchirm? Ja, ich habe einen ſehr guten. Mein Vater hat eine goldene Uhr, und ich habe eine ſilberne. Geben Sie mir einen Bohrer. Wollen Sie einen großen oder einen kleinen haben? Hier ſind alte Meſſer, und da ſind einige neue. Wo ſind Ihre Kleinen? Sie ſind zu Hauſe. Die Armen ſind oft glücklicher als die Reichen.

Digitized by Google

Wir lieben die Guten, und wir haſſen die Böſen. Iſt Jemand hier geweſen? Niemand iſt hier geweſen. Jemand hat einen Brief für Sie gebracht. Jedermann weiß es. Ziehen Sie die Engländer oder die Franzoſen vor? Sind jene Herren Spanier oder Amerikaner? Es ſind (they are) Polen. Sind jene Damen Schwedinnen oder Däninnen? Es ſind Engländerinnen. Sind es nicht Deutſche? Eine von ihnen iſt eine Deutſche. Die Franzoſen haben viele Soldaten. Die Engländer haben eine große Flotte.

Siebenundzwanzigſte Lektion.

who	welcher, welche; welche — der, die; die.
whose	deſſen, deren; deren.
whom	welchen, welche; welche — den, die; die.
to whom	welchem, welcher; welchen — dem, der; denen.
which	welcher, welchen, welche, welches; welche — der, den, die, das; die.
that	welcher, " " " " " " " " "
of which	deſſen, deren; deren.
to which	welchem, welcher; welchen — dem, der; denen.

63. Die **relativen (bezüglichen) Fürwörter** ſind **who, which** und **that.** — **Who** bezieht ſich nur auf Perſonen, nie auf Sachen, und hat beſondere Formen für den Poſſeſſiv und Objektiv. — **Which** bezieht ſich nur auf Sachen, nicht auf Perſonen (Thiere werden hier als Sachen behandelt), und hat für den Objektiv dieſelbe Form wie für den Nominativ. Statt des mangelnden Poſſeſſivs wird zuweilen **whose** gebraucht; ſonſt bedient man ſich des **of which,** das aber dann **hinter** dem Nominativ ſteht (z. B.: Das Haus, **deſſen** Dach Sie ſehen, the house, the roof *of which* you see; die Häuſer, **deren** Fenſter offen ſind, the houses, the windows *of which* are open). — **That** bezieht ſich auf Perſonen und Sachen, hat dieſelbe Form für den Nominativ und Objektiv und beſitzt keinen Poſſeſſiv. Es wird gewöhnlich gebraucht, wenn **who** oder **which** ſchon mehrere Male vorgekommen ſind, vorzüglich aber nach einem Adjektiv im **Superlativ** und nach dem Worte **first.** Es darf nie nach einer Präpoſition ſtehen. — Für die Mehrzahl der relativen Fürwörter gelten dieſelben Formen wie für die Einzahl.

Anmerkung 1. — In den älteren engliſchen Schriften wurde häufig *which* von Perſonen gebraucht (ſtatt *who*).

Anmerkung 2. — Im Deutſchen wird vor einem relativen Fürwort ein Komma geſetzt; im Engliſchen geſchieht dies nur, wenn das Fürwort am Anfang eines Zwiſchenſatzes ſteht: Is that the gentleman *whom* you mean? Iſt das der Herr, den Sie meinen? The gentleman, *whom* you see at that window, is a Swede, der Herr, den Sie an jenem Fenſter ſehen, iſt ein Schwede. — Doch ſelbſt in letzterem Falle wird von Vielen das Komma ausgelaſſen.

The man you see.	Der Mann, welchen Sie ſehen.
The house I have bought.	Das Haus, welches ich gekauft habe.
The letters he has written.	Die Briefe, die er geſchrieben hat.
Is that the man you speak of?	Iſt das der Mann, von dem Sie reden?
Is that the lady you mean?	Iſt das die Dame, die Sie meinen?
Are these the books you have bought?	Sind dies die Bücher, die Sie gekauft haben?

Digitized by Google

64. Die relativen Fürwörter werden im Englischen der Kürze halber häufig **ausgelassen,** wenn sie im **Objektiv** stehen, nicht aber im Nominativ oder Possessiv. Auch darf diese Auslassung nur dann stattfinden, wenn keine Unklarheit oder Zweideutigkeit dadurch veranlaßt wird.

the wid'ow	('widdo)	die Wittwe.	the flow'er	(flauer)	die Blume.
the wid'ower	('widdoer)	der Wittwer.	the rose	(rohs)	die Rose.
the or'phan	(ôrf'n)	die Waise.	the lil'y	(lilli)	die Lilie.
the beg'gar	(begger)	der Bettler.	the vi'olet	('vaiolet)	das Veilchen.
the mis'er	(meiser)	der Geizhals.	the tu'lip	(tjuhlip)	die Tulpe.
the rob'ber	(rôbber)	der Räuber.	the as'ter	(âhßter)	die Aster.
the ras'cal	(rähßk'l)	der Schurke.	the pink	(pink)	die Nelke.

the ... the ...	je ... desto ...
the more ... the more	je mehr ... desto mehr.
the soon'er, the better	je eher, desto besser.

soon (ßuhn) bald.
to-mor'row (tu-môrro) morgen.
though (ôoh) / although' (âhlôoh) } obgleich, obschon.

offend'ed	(offendeb)	beleidigt.	built	(bilt)	gebaut.
robbed	(rôbb'b)	beraubt.	spo'ken	(ßpohken)	gesprochen.
beat'en	(bieten)	geschlagen.	sto'len	(ßtohlen)	gestohlen.
saved	(ßehv'd)	gerettet.	destroyed'	(bißtrâu'd)	zerstört.

1.

Do you know the man who was in our house yesterday? Do you know the gentlemen who have sent us these flowers? Who are the children that play in the garden? They are poor orphans. Where is the gentleman whose house you have bought? Where are the men whose children are dead? Is that the young lady whose mother was here yesterday? Is that the boy to whom you have given a new knife? Is that the lady from whom your sister has received a ring? The gentleman you see at the window in the corner is my neighbor. Have you seen the house which my father has built? Is this the sharpest knife you have? These are the best pens I have. To whom will you give these beautiful roses and violets? I will give them to the first lady that comes. To whom does this hammer belong? It belongs to the man you see there. The flowers I have received from my aunt are very beautiful. Are they asters or tulips? They are neither asters nor tulips, they are pinks and lilies. Are the trees I see there oaks or beeches? Is that the gentleman you speak of? Are these the books you have received? Is this the city the French have destroyed? This is the rascal who has robbed us. The sooner you punish him, the better. The more he has, the more discontented he is. When will you send me the book you have promised me? I will send it to you to-morrow. Is that the man who has offended your neighbor? He has

Digitized by Google

given nothing to the poor widow and her orphans, although he is very rich Who is the miser you speak of? He is the greatest miser I ever heard of.

2.

Der Herr, welcher gestern Abend mit uns im Theater war, ist ein reicher Kaufmann von Boston. Die Herren, die diesen Morgen mit uns auf der Börse waren, sind die Freunde meines Neffen Ludwig. Die Dame, die Ihnen diese schönen Blumen gegeben hat, ist die Frau unseres Arztes. Die Damen, die mit uns in der Kirche waren, sind die Frauen dieser schwedischen Kaufleute. Ist das der Mann, der dieses Haus gebaut hat? Ist das der Schurke, der Ihr Geld gestohlen hat? Sind das die Männer, die euch geschlagen und beraubt haben? Dies ist die Wittwe, deren Kinder Sie gesehen haben. Dies ist der Knabe, dessen Vater mich gerettet hat. Kennen Sie den Mann, dem dieses schöne Haus gehört? Kennen Sie die Dame, der dieser Garten gehört? Der Herr, den Sie in unserm Garten gesehen haben, ist ein Spanier. Ist das der Herr, von dem Sie sprechen? Das Haus, das er gekauft hat, ist viel größer als unseres. Die Pferde, die wir verkauft haben, waren nicht so schön wie diese. Ist das der Brief, den Sie geschrieben haben? Ist dies das Haus, dessen Dach (the roof of which) der Sturm hinweggerissen (torn away) hat? Sind dies die Wälder, deren Bäume (the trees of which) Sie so sehr gelobt haben? Was für Blumen sind das? Es sind Veilchen. Von wem haben Sie sie erhalten? Wo sind die Blumen, die Du von meiner Nichte erhalten hast? Der Erste, der kommt, muß mit uns gehen. Dies ist das beste Pferd, das ich je hatte. Je mehr wir haben, desto mehr wünschen wir (the more we wish). Je eher Sie beginnen, desto eher können Sie (you can) gehen. Wollen Sie morgen Ihrem Freunde schreiben? Ich will es thun, obschon ich nicht viel Zeit habe.

Achtundzwanzigste Lektion.

he who	derjenige, welcher (der).
he whose	derjenige, dessen.
he whom	derjenige, welchen (den).
he to whom	derjenige, welchem (dem).
his who	desjenigen, welcher.
his whose	desjenigen, dessen.
his whom	desjenigen, welchen.
his to whom	desjenigen, welchem.
him who	denjenigen, welcher.
him whose	denjenigen, dessen.
him whom	denjenigen, welchen.
him to whom	denjenigen, welchem.

Digitized by Google

she who	diejenige, welche (die).
she whose	diejenige, deren.
she whom	diejenige, welche (die).
she to whom	diejenige, welcher (der).
hers who	derjenigen, welche.
hers whose	derjenigen, deren.
hers whom	derjenigen, welche.
hers to whom	derjenigen, welcher.
her who	diejenige, welche.
her whose	diejenige, deren.
her whom	diejenige, welche.
her to whom	diejenige, welcher.
those who, they who	diejenigen, welche (die).
those (they) whose	diejenigen, deren.
those (they) whom	diejenigen, welche (die).
those (they) to whom	diejenigen, welchen (denen).
theirs who, of those who	derjenigen, welche.
theirs (of those) whose	derjenigen, deren.
theirs (of those) whom	derjenigen, welche.
theirs (of those) to whom	derjenigen, welchen.
those (them) who	diejenigen, welche.
those (them) whose	diejenigen, deren.
those (them) whom	diejenigen, welche.
those (them) to whom	diejenigen, welchen.
that which, dasjenige, welches (das).	those which, diejenigen, welche.

what, was; das, was.

Anmerkung. — Statt *he who, she who, those who* kann man sagen: *he that, she that, those* od. *they that*. Das Wort *that* bleibt im Objektiv unverändert, besitzt aber keinen Possessiv; man gebraucht daher für diesen Fall *whose*.

65. Der Kürze halber wird häufig das erste der verbundenen Fürwörter ausgelassen und bloß das letzte gebraucht, wie es auch im Deutschen geschieht; z. B. statt *he who* steals is a thief (derjenige, welcher stiehlt, ist ein Dieb), kann man sagen: *who* steals is a thief (wer stiehlt, ist ein Dieb). — **What** vertritt die Stelle von **that which, dasjenige, welches**; es darf daher nicht statt des einfachen relativen Fürwortes **which, welches**, gebraucht werden; man darf nicht sagen: the book *what* I have bought (das Buch, welches ich gekauft habe), sondern: the book *which* I have bought. Dagegen wird es gebraucht in Sätzen wie: *what* I have told you is true (was ich Ihnen gesagt habe, ist wahr); denn hier vertritt es die Stelle von **that which, das, was.** Einige Beispiele werden dies erläutern.

I give you *what* I have.	Ich gebe Ihnen, **was** ich habe.
I told him *what* I had heard.	Ich sagte ihm, **was** ich gehört hatte.
Do you believe *what* he says?	Glauben Sie, **was** er sagt?
We must do *what* we can.	Wir müssen thun, **was** wir können.
Think of *what* you have to do.	Denke an **das, was** du zu thun hast.
From *what* I have heard.	Nach **dem, was** ich gehört habe.
Give me *what* money you have.	Geben Sie mir **alles** Geld, **das** Sie haben.
I rendered him *what* assistance I could.	Ich leistete ihm **so viel** Beistand, **als** ich konnte.

Anmerkung. — Die Anwendung des *what* in den beiden letzten Sätzen ist ein der englischen Sprache eigenthümliches Idiom, das sehr häufig vorkommt.

Digitized by Google

My house is larger than *that* of my neighbor.	Mein Haus ist größer als **das(jenige)** meines Nachbars.
Your watch is finer than *that* of your brother.	Ihre Uhr ist schöner als **die(jenige)** Ihres Bruders.
These hammers are heavier than *those* of the carpenters.	Diese Hämmer sind schwerer als **die(jenigen)** der Zimmerleute.
Our books are more useful than *those* of our friends.	Unsere Bücher sind nützlicher als **die(jenigen)** unserer Freunde.

66. Bezieht sich das deutsche **der, die, das, die** (mit oder ohne **jenige**) auf ein vorhergegangenes Hauptwort, das man nicht wiederholen will, so übersetzt man es im Englischen mit **that** (Mehrzahl **those**), worauf die Präposition **of** mit dem ergänzenden Personen-Objekt folgt. — Ebenso gut kann man aber **that** und **those** weglassen und das folgende Hauptwort (Objekt) in den **Possessiv** setzen. So würden denn obige Sätze lauten:

My house is larger than ***my neighbor's***.
Your watch is finer than ***your brother's***.
These hammers are heavier than ***the carpenters'***.
Our books are more useful than ***our friends'***.

Anmerkung. — In diesem Falle muß natürlich das vorhergegangene Hauptwort hinzugedacht werden: *my neighbor's house*, your brother's *watch*, the carpenters' *hammers*, our friends' *books*. — Doch zieht man, wenn das den Besitzer andeutende Hauptwort in der **Mehrzahl** steht, die Construktion mit *those of* vor, um Mißverständnissen vorzubeugen. So wäre z. B. der Satz: **our friends are richer than your *brothers'*** (unsere Freunde sind reicher als **die Ihrer Brüder**) in der Aussprache völlig gleichlautend mit: **our friends are richer than your *brother's*** (unsere Freunde sind reicher als **die Ihres Bruders**), und mit: **our friends are richer than your *brothers*** (unsere Freunde sind reicher als **Ihre Brüder**), und selbst in der Schrift deutet bloß die Stellung oder die Auslassung des Apostrophs den Unterschied der Bedeutung an. Man sagt und schreibt daher besser: **our friends are richer than *those of your brothers*.**

All that I know of it.	**Alles, was** ich davon weiß.
Give me *all that* you can.	Gieb mir **Alles, was** du kannst.
Nothing that is not true.	**Nichts, was** nicht wahr ist.

Anmerkung. — Das deutsche **was** nach **Alles** und **Nichts** drückt man im Englischen durch *that* (nicht *what*) aus. — Würde das hinzugedachte Hauptwort im Objektiv stehen, so kann *that* (siehe **64.**) ausgelassen werden: **that is all I know; I will give you all I have.**

nob'le	(nohb'l)	edel.	to forgive'	(förgiw)	vergeben.
vir'tuous	('wörtschuös)	tugendhaft.	to forget'	(förgett)	vergessen.
hon'est	(onesst)	ehrlich.	to esteem'	(esstiehm)	achten, schätzen.
vic'ious	('wischös)	lasterhaft.	to despise'	(desspeis)	verachten.
obli'ging	(obleidsching)	gefällig.	to perceive'	(pörssihw)	bemerken.
kind	(keind)	gütig.	to surpass'	(ssörrpahss)	übertreffen.
gen'erous	(dschenerös)	edelmüthig.	very much		sehr.

Anmerkung. — Das Adverb *very* **sehr**, kann nur vor Adjektiven, Adverbien und Partizipien der Gegenwart stehen; nie aber am Ende eines Satzes oder vor einem Partizip der Vergangenheit. In diesem Falle übersetzt man es mit *very much* (wörtlich: **sehr viel**). Man sagt daher nicht: **I love him *very*; he is *very* admired** (ich liebe ihn sehr; er ist sehr bewundert), sondern: **I love him *very much*; he is *very much* admired.** — Vor Partizipien der Vergangenheit wird sehr auch durch *highly* (höchlich) und *greatly* (groß) gegeben: **he is *highly* esteemed**, er ist sehr (od. hoch) geschätzt; **he is *greatly* beloved**, er ist sehr beliebt.

1.

He who is contented is happy. He who forgives his enemies is generous. Those who have much money are not always contented. Who is the gentleman

Digitized by Google

that speaks with those children? He is their teacher. Who is the lady that I see in the garden? Which lady do you mean? I mean her who stands under the large tree. Which men do you speak of? I speak of those whose sons we have seen in the concert last night. We love and esteem those who are virtuous. All those that know your father love and esteem him. To which of these boys will you give this knife? To him who has learned his lesson best. To which of those ladies have you lent your umbrella? To her whom you see at (an) that window. My uncle is the friend of all those who are honest and diligent. That which is pleasant is not always good. He never thinks of what he has to do. My watch is better than my cousin's. Have you taken my cane or that of my brother? I have taken neither yours nor your brother's. Our lessons are more difficult than those of our sisters. From what you have told me, he must be very vicious. I have given him what money I had with me (bei mir). Tell me (ſagen Sie mir) all you know of it. All I had is lost. Is that all you can do for me? I will do all that I can. Who is greater and nobler than he who forgives his enemies? That surpasses all I have ever seen. Do you love these children? Yes, I love them very much. Which children do you speak of? Of those whose parents were here yesterday. What do you speak of? What do you think of? Has he told you what he has done? I do not know what you mean. There is no greater love on earth than that of a mother. You must say nothing that is not true.

2.

Derjenige, welcher reich iſt, iſt nicht immer edelmüthig. Derjenige, deſſen Herz edelmüthig iſt, vergiebt denen, die ihn beleidigt haben. Derjenige, den ich verachte, kann nie mein Freund ſein (be). Der, dem Sie Ihr Geld geliehen haben, iſt ein ehrlicher Mann. Weſſen Haus iſt das? Es iſt deſſen, der es gekauft hat; es iſt deſſen, den Sie geſtern auf der Börſe gefunden haben. Kennen Sie den, der mit meinem Bruder ſpricht? Ich liebe den nicht, deſſen Herz und Ohren nicht für die Armen offen ſind. Sprechen Sie von demjenigen, dem ich geſtern geſchrieben habe? Ich kenne diejenige, von der Sie ſprechen. Welcher von den jungen Damen gehört dieſer Fächer? Er gehört derjenigen, der dieſer Sonnenſchirm gehört. Er iſt einer von denjenigen, die viel ſchwatzen und wenig thun. Wir ſprechen von denjenigen, die Sie in unſerem Garten geſehen haben. Weſſen Häuſer ſind dies? Es ſind die der Herren, die ich Ihnen gezeigt habe. Welches Pferd haben Sie verkauft? Das, welches ich letzten Sommer gekauft habe. Was er mir geſagt hat, iſt nicht wahr. Glauben Sie, was ich ſage? Ich weiß nicht, was er gethan hat. Wer iſt der Herr, der mit Ihrem Vater ſpricht? Kennen Sie die Damen, die mir dieſe Blumen gegeben haben? Kennen Sie die Männer, von denen ich ſpreche? Mein Zimmer iſt bequemer als das meines Bruders. Ihre Lektion iſt leichter als die Ihres Vetters. Dieſe Pferde ſind ſchöner als die Ihrer Freunde. Nach dem, was

Digitized by Google

ich gehört habe, muß er sehr krank sein. Ich will Ihnen alles Geld geben, das ich bei mir (with me) habe. Kinder, ihr müßt nichts sagen, was nicht wahr ist. Dieser Knabe ist sehr gehorsam; ich liebe ihn sehr. Ist das der Mann, von dem Sie Ihre Kühe und Kälber gekauft haben? Ist das der Herr, von dessen Bruder Sie Ihre Uhr erhalten haben? Sind dies die Waisen, deren Vater und Mutter todt sind?

Neunundzwanzigste Lektion.

whoev'er (Poss. whose ever, Obj. whomever), wer auch, wer immer, wer nur.
whichev'er, welches auch, welches immer, welches nur.
whatev'er, was auch, was immer, was nur.

67. Who, which und **what** werden häufig mit dem Adverb **ever** (immer) verbunden und sind in diesem Falle **unbestimmte** Fürwörter, die jedoch stets den für ihre Stammwörter angegebenen Regeln folgen. Beispiele:

whoever he may be (bih)	wer er auch sein mag.
whose ever book it may be	wessen Buch es auch sein mag.
whomever he may send	wen er auch senden mag.
whichever he may mean	welches er auch meinen mag.
take *whichever* book you will	nimm welches Buch du immer willst.
whatever you may do or say	was Sie auch thun oder sagen mögen.
you can do *whatever* you please	Sie können thun, was Sie nur wollen.
whatever may hap'pen (häppen)	was auch vorfallen mag.

Anmerkungen.

1. Die Possessivform *whose ever* (selten *whosever*) wird meistens nur absolut gebraucht: *whose ever* it may be, wessen es auch sein mag. In Verbindung mit einem Hauptwort sagt man lieber: *whose* book it *ever* may be, wessen Buch es auch sein mag.

2. *Whatever* wird auch absolut gebraucht, besonders nach den verneinenden Adverbien *nothing, no, none*; in diesem Falle verstärkt es die letzteren, ähnlich dem deutschen **durchaus nichts, gar keine** u. dergl. — he said *nothing whatever*, er sagte **gar nichts**; I have *no* money *whatever*, ich habe **gar kein** Geld; have you any objections? *None whatever*; haben Sie Einwendungen? **Durchaus keine.** — In diesem Sinne kann *whatever* auch durch *at all* ersetzt werden: he said *nothing at all*; I have *no* money *at all*, u. s. w.

3. Außer *whoever, whichever, whatever* hat man noch die Formen *whosoev'er* (Poss. *whosesoev'er*, Obj. *whomsoev'er*), *whichsoev'er* und *whatsoev'er*, welche ganz dieselben Bedeutungen haben. Dieselben kommen indessen in der modernen Schrift- und Umgangssprache selten vor und finden sich hauptsächlich in den älteren Schriftstellern, in der Bibel und in der Poesie.

4. Auf dieselbe Weise wird *ever* (und auch *soever*) mit den Adverbien *how, where, when* verbunden; z. B.: *however (howsoev'er)* it may be, wie es auch sein mag; *wherev'er (wheresoev'er)* you may find him, wo Sie ihn nur finden mögen; *whenev'er (whensoev'er)* he may come, wann er auch kommen mag. — Weniger gebräuchlich sind die Formen *whencesoev'er*, **woher auch**, und *whithersoev'er* (hwidersoever), **wohin auch.**

be he *ever so* rich	sei er auch noch so reich.
be it *ever so* cold	sei es noch so kalt.
be they *ever so* poor	seien sie noch so arm.

Anmerkung. — Statt dieser Ausdrucksweise kann man sich auch der mit *however* bedienen: *however* rich he may be; *however* cold it may be; *however* poor they may be.

I may	(meh)	ich mag.	we may	wir mögen.
thou mayst		du magst.	you may	ihr mögt, Sie mögen.
he may		er mag.	they may	sie mögen.

Digitized by Google

myself	(meißelf)	ich ſelbſt.	**itself**	(itßelf)	es ſelbſt.
thyself	(ðeißelf)	du ſelbſt.	**ourselves'**	(aurßelv's)	wir ſelbſt.
himself	(himßelf)	er ſelbſt.	**yourselves'**	(juhrßelv's)	ihr, Sie ſelbſt.
herself	(hörrßelf)	ſie ſelbſt.	**themselves'**	(ðemßelv's)	ſie ſelbſt.

yourself, du ſelbſt, Sie ſelbſt (in der Anrede an eine Perſon).

68. Die theils aus dem **Poſſeſſiv**, theils aus dem **Objektiv des perſönlichen Fürworts** und dem Adverb **self** (Plural **selves**) zuſammengeſetzten Fürwörter ſtehen meiſtens in Verbindung mit einem Hauptwort oder dem Nominativ eines perſönlichen Fürworts und können ſowohl unmittelbar auf das Hauptwort als auch erſt auf das Zeitwort folgen. Beiſpiele:

I *myself* have done it.	Ich ſelbſt habe es gethan.
I have done it *myself*.	Ich habe es ſelbſt gethan.
He *himself* was here.	Er ſelbſt war hier.
He was here *himself*.	Er war ſelbſt hier.
The king *himself* has seen it.	Der König ſelbſt hat es geſehen.
The king has seen it *himself*.	Der König hat es ſelbſt geſehen.

Anmerkung. — In der erſten und zweiten Perſon der Einzahl und Mehrzahl wird *self (selves)* mit dem Poſſeſſiv der perſönlichen Fürwörter verbunden (*myself, yourself, thyself, ourselves, yourselves*); in den übrigen Perſonen mit dem Objektiv (*himself, herself, itself, themselves*).

the di'amond	(beiamond)	der Diamant.	gold'en, gold	(gohlden)	golden.
the ru'by	(ruhbi)	der Rubin.	sil'ver	(ßilver)	ſilbern.
the sapph'ire	(ſäffei'r)	der Sapphir.	i'ron	(eiörn)	eiſern.
the pearl	(pörl)	die Perle.	steel	(ßtiehl)	ſtählern.
the jew'el	(dſchuh-el)	das Juwel.	cop'per	(kapper)	kupfern.
the ear'ring	(ihrring)	der Ohrring.	lead'en	(ledden)	bleiern.
the breast'pin	(breßtpin)	die Buſennadel.	wood'en	('wudden)	hölzern.
the bracelet	(brehßlet)	das Armband.	stone	(ßtohn)	ſteinern.

69. Eigenſchaftswörter, die von **Stoffnamen** abgeleitet ſind und das Material bezeichnen, aus dem ein Gegenſtand angefertigt iſt, ſind entweder durch Hinzufügung der Ableitungsſilbe **en** zum Stammwort gebildet, oder nehmen die unveränderte Form deſſelben an.

Anmerkung. — Das Eigenſchaftswort **golden** wird ſowohl durch *golden* als durch *gold* ausgedrückt. Letzteres wird zur Bezeichnung aus Gold angefertigter Gegenſtände gebraucht: a *gold* watch, a *gold* ring, a *gold* chain, eine goldene Uhr, ein goldener Ring, eine goldene Kette. Erſteres iſt mehr im bildlichen Sinne gebräuchlich: *golden* hair, goldenes Haar; the *golden* light of the sun, das goldene Licht der Sonne; the *golden* age, das goldene Zeitalter; the *golden* wedding, die goldene Hochzeit.

1.

Whoever he may be, he is an honest man. I will not do it, whatever he may say. Take whatever you please. I do not envy him, however rich he may be. She will (wird) always be happy, wherever she may be. There are people (Leute) who are never contented, however rich they may be. A contented man is always happy, be he ever so poor. Which of these pens can I take? Whichever you will. This poor man has no friends whatever. I myself have done it. Have you seen it yourself? You must do it yourselves.

Digitized by Google

Will he do it himself? Was she here herself? We have found it ourselves. My father himself has heard it. My mother herself will give it to you. These boys must do their work themselves. I forgive him, whatever he may have done. You may go whenever you will. I must go out to-morrow, be it ever so cold. I esteem the virtuous, be they ever so poor. I cannot buy it, be it ever so cheap (wohlfeil). This lady has beautiful golden hair. To whom do these pearls and diamonds belong? They belong to my aunt. For whom have you bought these jewels? I have bought them for my daughter. He who is virtuous is happy, be he ever so poor. Is this an iron chain or a copper one? It is a steel chain. Are these jewels rubies or diamonds? They are neither rubies nor diamonds, they are sapphires. This gold bracelet is very beautiful; for whom is it? For my sister.

2.

Wer er auch ſein mag, ich beneide ihn nicht. Ich glaube ihm nicht, was er auch ſagen mag. Welches von dieſen Büchern kann ich nehmen? Welches Sie immer wollen. Sie ſind Schurken, wer ſie auch ſein mögen. Er mag thun, was er nur will. Ich muß ausgehen (go out), wie kalt es auch ſein mag. Wir müſſen ausgehen, ſei es auch noch ſo kalt. Er wird (will) nie glücklich ſein, wie reich er auch ſein mag. Einige Leute (people) ſind nie zufrieden, ſeien ſie auch noch ſo reich. Sie mögen kommen, wann Sie nur wollen. Er iſt immer glücklich, wo er auch ſein mag. Ich habe es ſelbſt geſehen. Ich ſelbſt habe ihm geſchrieben. Ich habe ihm ſelbſt geſchrieben (to him himself). Sie ſelbſt wird Ihnen die Blumen geben. Sie wird die Blumen Ihnen ſelbſt geben. Wir konnten nicht ſelbſt kommen. Wollen Sie (Einz.) es ſelbſt thun? Wollen Sie (Mehrz.) es ſelbſt thun? Kinder, ihr müßt eure Aufgaben ſelbſt machen (do). Meine Brüder haben es ſelbſt gehört. Iſt dies ein goldener Ring? Ja, Madame, ich habe ihn ſelbſt gekauft. Meine Schweſter hat eine goldene Uhr und Kette und einen goldenen Ring mit einem Rubin von meinem Onkel erhalten. Wer hat dieſes Papier zerriſſen? Ich habe es ſelbſt zerriſſen. Wer hat dieſe Aepfel und Kirſchen gebracht? Wir ſelbſt haben ſie gebracht. Iſt dies wahr? Es iſt nicht wahr, wer es auch geſagt haben mag. Können Sie mir Geld leihen? Ich kann Ihnen keins leihen; ich habe ſelbſt keins. Ich habe gar keins. Was hat er gethan? Gar nichts. Dieſer Mann hat gar keine Freunde.

Dreißigſte Lektion.

glad	(glähd)	froh.	right	(reit)	recht.
sor'ry	(ßörri)	betrübt.	wrong	(rong)	unrecht.
cold	(kohld)	kalt.	ashamed'	(äſchehmd)	beſchämt.
warm	('wahrm)	warm.	mistaken'	(mißtehken)	irrig.

Digitized by Google

I am glad	es freut mich.	we are glad	es freut uns.
thou art glad	es freut dich.	you are glad	es freut euch (Sie).
he is glad	es freut ihn.	they are glad	es freut sie.
I was glad	es freute mich.	we were glad	es freute uns.
thou wast glad	es freute dich.	you were glad	es freute euch.
he was glad	es freute ihn.	they were glad	es freute sie.

Auf dieselbe Weise conjugire man:

I am sorry	es thut mir leid.
I am cold	es friert mich.
I am warm	es ist mir warm.
I am right	ich habe Recht.
I am wrong	ich habe Unrecht.
I am ashamed	ich schäme mich.
I am mistaken	ich irre mich.

the bell	(bell)	die Glocke.	the mo'ment	(mohment)	der Augenblick.
the clock	(klakk)	die Uhr.	the life	(leif)	das Leben.
the steep'le	(ßtiep'l)	der Thurm.	the cra'dle	(krehb'l)	die Wiege.
the hour	(au'r)	die Stunde.	the grave	(grehv)	das Grab.
the min'ute	(minnit)	die Minute.	the birth	(börþ)	die Geburt.
the sec'ond	(ßekk'nd)	die Sekunde.	the death	(deþ)	der Tod.
the sound	(ßaund)	der Klang.	the age	(ehdsch)	das Alter.
the tone	(tohn)	der Ton.	the youth	(juhþ)	die Jugend.

what o'clock is it? wie viel Uhr ist es?
what time is it? welche Zeit ist es?

Anmerkung 1. — Völlig ausgeschrieben lautet der erstere Satz: what *of* (od. *on*) *the clock* is it? was od. wie viel auf der Uhr ist es? — Man bedient sich jedoch in Schrift und Rede ausschließlich der abgekürzten Form *o'clock* (o'klakk), wobei das *o* sehr flüchtig ausgesprochen wird.

Anmerkung 2. — *Clock* bedeutet eine Thurm-, Wand- oder Standuhr, *watch* eine Taschenuhr

it is six o'clock	es ist sechs Uhr.
it is a quar'ter past six	es ist ein Viertel auf sieben.
it is half past six	es ist halb sieben.
it is a quarter of seven	es ist drei Viertel auf sieben.
it is seven o'clock	es ist sieben Uhr.
it is ten minutes past seven	es ist zehn Minuten nach sieben.
it is twenty minutes past seven	es ist zwanzig Minuten nach sieben.
it is twenty minutes of (od. to) eight	es ist zwanzig Minuten bis acht.
it is (wants) five minutes of eight	es ist (fehlen) fünf Minuten bis acht.

Anmerkung. — Bei der vollen Stunde setzt man gewöhnlich *o'clock*; bei den Zwischenabtheilungen läßt man es weg. Unser deutsches „ein Viertel auf sieben" heißt im Englischen a quarter *past six* (ein Viertel nach sechs); dagegen „drei Viertel auf sieben": a quarter *of seven* (ein Viertel von, bis, zu sieben). Doch sagt man auch häufig: *fifteen minutes* past six, *fifteen minutes* of seven (15 Minuten nach sechs, 15 Minuten bis sieben). Statt *past* kann man auch *after* sagen, sowie *to* statt *of*.

a quar'ter	(kwahrter)	ein Viertel.	quite	(kweit)	ganz.
half	(hähf, hahf)	halb.	ear'ly	(örli)	früh.
past	(pahßt, pahßt)	nach.	late	(leht)	spät.
af'ter	(ähfter, after)	nach.	soon	(ßuhn)	bald.
near'ly	(nierli)	nahezu.	fast	(fahßt, fahßt)	schnell.
precise'ly	(prißeisli)	genau.	slow	(ßloh)	langsam.

Digitized by Google

direct'ly	(direktli)	sogleich, sofort.
imme'diately	(immiehdi-etli)	augenblicklich.

Anmerkung. — In der gewöhnlichen Umgangssprache hört man statt *directly* oder *immediately* häufig den Ausdruck *right away*, der indessen in der Schrift zu vermeiden ist.

a quarter of an hour	eine Viertelstunde.
half an hour	eine halbe Stunde.
three quarters of an hour	drei Viertelstunden.
an hour and a quarter	fünf Viertelstunden.
an hour and a half	anderthalb Stunden.

70. Der Artikel kommt im Englischen zwischen **half** und dem darauf folgenden Hauptwort zu stehen: half *an* hour, half *a* dollar, half *a* pound, eine halbe Stunde, ein halber Dollar, ein halbes Pfund. — Für die deutschen Ausdrücke **anderthalb, dritthalb** u. s. w. muß man im Englischen sagen: *one and a half, two and a half*, etc.

that	(dat)	daß.
if	(if)	wenn.
when	(hwen)	wann, als.
for	(för)	denn.

71. Wenn im Deutschen ein Satz mit einem der Bindewörter **daß, wenn, als, weil, indem, obschon, während** anfängt, so wird das Zeitwort an das Ende des Satzes gesetzt. Im Englischen dagegen verbleibt das Zeitwort nach solchen Bindewörtern in seiner natürlichen Stellung. Beispiele:

I know *that* he *is* rich.	Ich weiß, **daß** er reich **ist**.
When he *was* here.	**Als** er hier **war**.
If he *gives* me the money.	**Wenn** er mir das Geld **giebt**.
Because I *have* no time.	**Weil** ich keine Zeit **habe**.
Although he *is* my friend.	**Obschon** er mein Freund **ist**.
While I *write* my letter.	**Während** ich meinen Brief **schreibe**.

to strike	(ßtreik)	schlagen.	struck	(ßtrock)	geschlagen.
to ring	(ring)	läuten.	rung	(rong)	geläutet.

will, werde, wirst, wird, werden (Zukunft).

I saw	(ßâh)	ich sah.	I slept	(ßlept)	ich schlief.
I heard	(hörd)	ich hörte.	I left	(left)	ich ließ.
I knew	(njuh)	ich wußte, kannte.	I bought	(bâht)	ich kaufte.
I found	(faund)	ich fand.	I stood	(ßtudd)	ich stand.
I brought	(brâht)	ich brachte.	I spoke	(ßpohk)	ich sprach.
I sent	(ßennt)	ich sandte.	I told	(tohld)	ich sagte.
I said	(ßed)	ich sagte.	I took	(tuk)	ich nahm.
I came	(kehm)	ich kam.	I went	('went)	ich ging.

to go to bed	zu Bette gehen.
to rise (reis), to get up	aufstehen.
to wind ('weind) up	aufziehen (von der Uhr).
to run (ronn) down	ablaufen (von der Uhr).

Digitized by Google

1.

What o'clock is it? Do you know what o'clock it is? It is a quarter past five. You are mistaken; it cannot be so late yet. I am not mistaken. What time was it when Albert came home from school? It was half past four. Was it not later? It was only a few minutes later. When must you go? At (um) twenty minutes past twelve. Has it struck six? No, but it will strike directly. How long were you in the theatre? Two hours and a half. At what o'clock do you rise? At a quarter past six. And at what o'clock do you go to bed? At half past eleven. I am very glad to see you here. I am sorry that you were not here yesterday. The weather was too bad. You are right; the weather was very bad. Will you go to the concert this evening? Yes, if you will go with me. It was late when he came home. You are wrong, it was early yet; it was not quite four o'clock. George, it is time to get up, it is twelve minutes after seven; are you not ashamed to sleep so long? I will get up directly; I must go to school at twenty minutes of nine. When will your brother be here? He will be here in ten minutes. An hour has sixty minutes, and a minute has sixty seconds. Have you an American watch or an English one? I have a very good American watch. The American watches are, perhaps, the best in the world. When will your sisters come? They will be here in an hour and a half. It was ten minutes of seven when John went away. Was it so late? I am very warm. Are you cold? No, I am not cold, but this little girl is cold. Who was the gentleman that spoke with your father? I told my cousin that you wish to see him. He will be here this evening at a quarter of eight. Has the clock struck? Has the bell rung? It has rung a quarter of an hour ago. It is time to wind up the clock; it will soon run down. What time is it by (nach, auf) your watch? It will soon be ten o'clock.

2.

Es freut mich, Sie wohl zu ſehen. Es thut mir leid, daß Ihr Bruder nicht hier iſt. Er iſt krank. Es thut mir leid, es zu hören. Ich hoffe (hope), er wird bald wohl ſein. Es freute meine Schweſter ſehr, einen Brief von Ihrer Tante zu erhalten. Es iſt heute kalt. Es friert mich ſehr. Iſt es Ihnen warm? Es iſt mir weder warm noch kalt. Es freut uns immer, Sie zu ſehen. Es that uns leid, unſern Freund krank zu finden. Wie viel Uhr iſt es? Wollen Sie mir gefälligſt ſagen, wie viel Uhr es iſt? Ich habe keine Uhr bei (with) mir; allein ich glaube, es iſt drei Viertel auf acht. Iſt es noch nicht ſpäter? Es mag einige Minuten mehr ſein. Es iſt noch früh; es iſt erſt (only) ein Uhr. Sie irren ſich; es muß ſpäter ſein. Ich irre mich nicht, es iſt noch nicht ganz ein Uhr. Wann wollen Sie ausgehen? Um (at) halb zwei. Wie ſpät war es, als Laura und Eliſe

Digitized by Google

von der Kirche heim kamen? Es war zwölf Minuten nach zwölf. Irren Sie sich nicht? Nein, ich habe Recht. Hat es schon sechs geschlagen? Es wird augenblicklich schlagen. Da schlägt die Uhr (da die Uhr schlägt); hören Sie es? Wissen Sie, wann Georg nach Hause kommen wird? Ich glaube, er wird um zwanzig Minuten vor fünf hier sein. Ich sandte meiner Nichte ein schönes goldenes Armband. Wie lange haben Sie geschlafen? Ich schlief von halb zwei bis ein Viertel auf vier. Franz und Ludwig werden in einer halben Stunde hier sein; ich sah sie vor anderthalb Stunden nicht weit von der Kirche. Wo ist Marie? Ich fand sie vor einer Viertelstunde in dem Garten. Hören Sie die Uhr? Sie schlägt neun. Die Glocke wird augenblicklich läuten. Dies ist ein sehr schöner Thurm. Diese Glocke hat einen schönen Klang. Wissen Sie, daß Herr N. todt ist? Er war ein sehr guter Mann, aber er war unglücklich von der Wiege bis zum (to) Grabe. Meine Uhr geht vor (ist zu schnell); gestern ging sie nach (gestern sie war zu langsam). Meine Uhr wird bald ablaufen; ich muß sie aufziehen. Es ist Zeit, zu Bette zu gehen; es ist beinahe elf Uhr. Ich kann nicht vor halb zwölf zu Bette gehen.

Einunddreißigste Lektion.

I **have had**	ich **habe** gehabt.	we **have had**	wir **haben** gehabt.
thou **hast had**	du **hast** gehabt.	you **have had**	ihr **habt** gehabt.
he **has had**	er **hat** gehabt.	they **have had**	sie **haben** gehabt.
I **had had**	ich **hatte** gehabt.	we **had had**	wir **hatten** gehabt.
thou **hadst had**	du **hattest** gehabt.	you **had had**	ihr **hattet** gehabt.
he **had had**	er **hatte** gehabt.	they **had had**	sie **hatten** gehabt.
I *have* been (bin)	ich **bin** gewesen.	we *have* been	wir **sind** gewesen
thou *hast* been	du **bist** gewesen.	you *have* been	ihr **seid** gewesen.
he *has* been	er **ist** gewesen.	they *have* been	sie **sind** gewesen.
I *had* been	ich **war** gewesen.	we *had* been	wir **waren** gewesen.
thou *hadst* been	du **warst** gewesen.	you *had* been	ihr **waret** gewesen.
he *had* been	er **war** gewesen.	they *had* been	sie **waren** gewesen.
I have worked	ich habe gearbeitet.	I had bought	ich hatte gekauft.
I have seen	ich habe gesehen.	I had sold	ich hatte verkauft.
I have learned	ich habe gelernt.	I had heard	ich hatte gehört.
I *have* come	ich **bin** gekommen.	I *had* fallen	ich **war** gefallen.
I *have* gone	ich **bin** gegangen.	I *had* grown	ich **war** gewachsen.

72. Das **Perfekt** und **Plusquamperfekt** bildet man im Englischen bei **allen** Zeitwörtern mit dem Hilfszeitwort **to have, haben** (nicht mit **to be, sein**).

Anmerkung. — Ausdrucksweisen wie: *he is come, he is gone* (er ist gekommen, er ist gegangen) sind nur scheinbare Ausnahmen von dieser Regel. Die Partizipien *come* und *gone* sind hier adverbial (nebenwörtlich) gebraucht, und obige Sätze bedeuten strenge genommen so viel wie: er ist hier, er ist fort, während man sich des Hilfszeitwortes *to have* bedient, wenn man die Thätigkeit des Gehens und Kommens ausdrücken will.

Digitized by Google

one	einer, man.	sev'eral (ßeverel)	mehrere.
no, none	keiner, e, es, kein.	oth'er (oðer)	ander, andere.
much, many	viel, viele.	each (ihtſch)	jeder, e, es.
little, few	wenig, wenige.	ev'ery (everi)	jeder, e, es.
a little, a few	ein wenig, etliche.	all (ahl)	alle, es, ganz.
both (bohþ)	beide.	ei'ther (ihðer)	einer von beiden.

nei'ther (nihðer), keiner von beiden.

One must be generous.	**Man** muß edelmüthig ſein.
One cannot know everything.	**Man** kann nicht Alles wiſſen.
One must not say everything that *one* knows.	**Man** muß nicht Alles ſagen, was **man** weiß.
One must do *one's* duty.	**Man** muß ſeine Pflicht thun.

73. **One** wird häufig ſtatt des im Engliſchen fehlenden unbeſtimmten perſönlichen Fürworts **man** gebraucht und nimmt dann den Poſſeſſiv an. (Ausführlicheres hierüber ſehe man in Lektion 71.)

I have *no* friends.	Ich habe **keine** Freunde.
Have you *no* wine?	Haben Sie **keinen** Wein?
Have you *no* money? — I have *none* ob. *not any*.	Haben Sie **kein** Geld? — Ich habe **keines**.
Have you *no* (ob. *not any*) cherries? — I have *none* (ob. *not any*).	Haben Sie **keine** Kirſchen? — Ich habe **keine**.

74. **No** wird nur in Verbindung mit Hauptwörtern, **none** nur alleinſtehend gebraucht. Beide können ſowohl in der Einzahl wie in der Mehrzahl ſtehen und bleiben in Geſchlecht und Fall unverändert. Statt *no* und *none* braucht man häufig *not any* (nicht welche).

None knows it.	**Keiner** (Niemand) weiß es.
None has been here.	**Keiner** iſt hier geweſen.
None is without faults.	**Keiner** iſt ohne Fehler.

75. **None** vertritt auch, wie das deutſche **Keiner** (in dem Sinne von **Niemand**) die Stelle eines Hauptworts und iſt gleichbedeutend mit **no one** oder **nobody**.

He has *little* money.	Er hat **wenig** Geld.
He has *a little* money.	Er hat **ein wenig** Geld.
He has *few* friends.	Er hat **wenige** Freunde.
He has *a few* friends.	Er hat **etliche** (einige wenige) Freunde.

76. **Little** und **a little** werden nur in der Einzahl, **few** und **a few** nur in der Mehrzahl gebraucht und erleiden weder durch Geſchlecht noch Zahl eine Veränderung.

Both brothers are here.	**Beide** Brüder ſind hier.
Both the sisters are amiable.	**Die beiden** Schweſtern **ſind liebenswürdig**.
They are *both* honest.	**Sie ſind beide** ehrlich.
I know *both of them*.	**Ich kenne ſie beide**.
He has two uncles, *both of whom* are rich.	Er hat zwei Onkel, **von denen beide** reich ſind.

Digitized by Google

77. Both bezieht sich stets auf zwei Gegenstände **vereinigt**; man darf daher nicht, wie im Deutschen, sagen: one of *both*, which of *both* (einer von **beiden**, welcher von **beiden**), sondern man sagt: one of the *two*, which of the *two*. — Während im Deutschen der Artikel oder das Fürwort **vor** dem Worte **beiden** steht, werden dieselben im Englischen zwischen **both** und das Hauptwort gesetzt: both *the* brothers, **die** beiden Brüder; both *my* sons, **meine** beiden Söhne. — **Both** wird auch mit **of** in Verbindung mit persönlichen, hinweisenden und relativen Fürwörtern gebraucht: both *of them*, beide **von ihnen**; both *of these* men, **diese** beiden Männer; both *of whom* are dead, **von denen** beide todt sind.

Give me the *other* volume.	Geben Sie mir den **andern** Band.
Have you no *other* pens?	Haben Sie keine **anderen** Federn?
Here is *another* book.	Hier ist ein **anderes** Buch.
Here are *other* pens.	Hier sind **andere** Federn.
Some are rich, and *others* are poor.	Einige sind reich und **Andere** sind arm.
The one is old, and the *other* is young.	Der Eine ist alt und der **Andere** ist jung.
You must not take *another's* money.	Du mußt nicht **eines Andern** Geld nehmen.
We must profit by *others'* experiences.	Wir müssen die Erfahrungen **Anderer** benutzen.
We always see the faults *of others*.	Wir sehen immer die Fehler **Anderer**.

78. Other kommt mit Hauptwörtern verbunden (mit und ohne Artikel) vor und bleibt in Zahl und Fall unverändert. — Absolut (alleinstehend) vertritt es die Stelle eines Hauptwortes und nimmt im Plural ein **s** an; der **Possessiv** wird wie bei den Hauptwörtern gebildet, und der **Objektiv** behält die unveränderte Form des **Nominativs**. — In Verbindung mit dem unbestimmten Artikel **an** wird **other** mit demselben zu **einem** Worte verschmolzen. (Weiteres über *other* in der nächsten Lektion.)

I know *each* general in the army.	Ich kenne **jeden** General in der Armee.
Each of these children is obedient.	**Jedes** von diesen Kindern ist gehorsam.
He has five brothers, and *each* is rich.	Er hat fünf Brüder, und **jeder** ist reich.
Every child should be obedient.	**Jedes** Kind sollte gehorsam sein.
I see him almost *every* day.	Ich sehe ihn fast **jeden** Tag.
Every minute is precious.	**Jede** Minute ist kostbar.

79. Each kommt selbstständig und mit Hauptwörtern verbunden vor; **every** wird nur in Verbindung mit Hauptwörtern gebraucht. **Each** hebt einen Gegenstand aus einer bestimmten Anzahl hervor; **every** bezieht sich auf eine unbestimmte Anzahl.

All men must die.	**Alle** Menschen müssen sterben.
All the children were here.	**Alle** (die) Kinder waren hier.
All my friends will come.	**Alle meine** Freunde werden kommen.
All his neighbors know it.	**Alle seine** Nachbarn wissen es.
All these books are mine.	**Alle diese** Bücher sind mein.
All is over.	**Alles** ist vorüber.
All was quiet.	**Alles** war ruhig.

Digitized by Google

I have seen and heard *all*.	Ich habe **Alles** gesehen und gehört.
He has lost *his all*.	Er hat (sein) **Alles** verloren.
All the town knows it.	**Die ganze** Stadt weiß es.
All the world speaks of it.	**Die ganze** Welt spricht davon.

80. All kommt absolut und mit Hauptwörtern verbunden vor und kann bald mit **alle, Alles,** bald mit **ganz** übersetzt werden. In manchen Fällen ist es gleichbedeutend mit **everything.** Es bleibt in Geschlecht und Fall unverändert. — **All** hat stets den Artikel und andere Bestimmungswörter **nach** sich.

Who can do it, William or Lewis?	Wer kann es thun, Wilhelm oder Ludwig?
Either (of them) can do it.	**Jeder** von den Beiden kann es thun.
Neither (of them) can do it.	**Keiner** von Beiden kann es thun.
I do not know *either* (of them).	Ich kenne **keinen** von den Beiden.
Either of you must stay here.	**Einer** von euch **Beiden** muß hier bleiben.
In *either* case you must pay.	In **beiden** Fällen müssen Sie zahlen.
Mistakes were made on *either* side.	Irrthümer kamen auf **beiden** Seiten vor.
I shall take *neither* part.	Ich werde **keine** Partei ergreifen.

81. Either und **neither** sind unveränderlich und können nur in Beziehung auf **zwei** Personen oder Gegenstände gebraucht werden.

1.

Where have you been all the day? We were at the library from three to five o'clock. And where have the others been? We do not know it. Give me a little wine and a few berries, if you please. We have very little money. He has few friends. With whom has Albert gone? He went with his cousin Robert. Has Lewis gone with them? He *is* gone, but he *has* not gone with them. Have you written all these letters? George has lost all his money. Has Mary been here all the week? Yes, she has come with Caroline. With whom has she gone away? With Antonia. Can you give me another book? Here are several other books. Are those gentlemen rich? Some of them are rich, and the others are poor. Have you no money? I have none (od. I have not any). Has this lady no children? She has none. How long has Mr. Wilson been here? He has been here from a quarter of seven to half past eight. When has the baker brought the bread? He brought it twenty minutes or half an hour ago. Give each of these children a glass of milk and a piece of bread. I go out every evening. He rises every morning at a quarter past six. Both my children are sick. Do you know these two gentlemen? I know them both. Both of them are rich men. He had two friends, both of whom are dead. I understand both of these languages, but Mr. Smith understands neither of them. There were a great many people on either side. Neither side could claim a vic'tory (einen Sieg beanspruchen). One cannot always be happy. One cannot be happier than you are. I have bought several new books, but none of them is very entertain'ing (unterhaltend).

Digitized by Google

2.

Wo ist der andere Band dieses Werkes? Haben Sie keinen andern Meißel? Ich habe einen andern gehabt, aber ich habe ihn verloren. Wer hat die andern Hobel gehabt? Der Eine ist fleißig, und der Andere ist faul. Wir sind im Theater gewesen, und die Andern sind auf dem Ball gewesen. Haben Sie keine Tinte? Ich habe keine. Haben Sie keine besseren Messer? Ich habe keine. Keiner von diesen Herren spricht Englisch. Keiner versteht das besser als Sie. Ich habe mit Keinem gesprochen. Man muß nicht immer essen und trinken. Man muß nie seine Pflichten vergessen. Sind alle Kinder gekommen? Sind alle Ihre Freunde gegangen? Sie sind alle fort; sie sind vor einer halben Stunde gegangen. Wo sind Sie die ganze Woche gewesen? Ich bin in Boston gewesen. Wir hatten das Haus noch nicht lange gehabt, als wir es verkauften. Wer (he who) wenig Geld hat, hat wenig Freunde. Wir haben etliche Aepfel und ein wenig Wein gehabt. Meine beiden Brüder sind krank gewesen. Sind sie jetzt beide wohl? Er hat zwei Schwestern gehabt, die beide sehr schön waren; aber beide sind jetzt todt. Man muß nicht all' sein Geld hinweggeben (give away). Jede von diesen Blumen ist schön, obgleich einige schöner sind als die andern. Jakob, wo bist Du gewesen? Ich war in der Schule. Und wo sind die Andern gewesen? Sie waren in der Kirche. Diese Feder ist zu hart; geben Sie mir gefälligst eine andere. Geben Sie mir einige andere Bücher. Haben Sie keine anderen? Die Lektionen der Andern sind leichter als die unseren. Sehen Sie Ihre Vettern Ludwig und Robert dann und wann (now and then)? Ich sehe sie fast jeden Abend. Er hat zwei Pferde, aber keines ist schön. Dieser arme Mann hat sein Alles verloren. Diese Frau ist sehr traurig; alle ihre Kinder sind todt. Alles war ruhig wie das Grab. Alles war vorüber, als er kam. Die ganze Stadt spricht von ihm. Ich habe all' mein Geld verloren. Er ißt und trinkt die ganze Zeit. Sie sind mit mehreren von ihren Freunden ausgegangen. Sie sprechen alle Englisch, aber Keiner versteht Spanisch. Woher sind Sie gekommen? Wohin ist Wilhelm gegangen? Ist Amalie gegangen? Ja, Madam, sie ist fort.

Zweiunddreißigste Lektion.

I *shall* have	ich werde haben.	we *shall* have	wir werden haben.
thou *wilt* have	du wirst haben.	you *will* have	ihr werdet haben.
he *will* have	er wird haben.	they *will* have	sie werden haben.
I *shall* be	ich werde sein.	we *shall* be	wir werden sein.
thou *wilt* be	du wirst sein.	you *will* be	ihr werdet sein.
he *will* be	er wird sein.	they *will* be	sie werden sein.
I *shall* write	ich werde schreiben.	we *shall* come	wir werden kommen.
thou *wilt* see	du wirst sehen.	you *will* read	ihr werdet lesen.
he *will* hear	er wird hören.	they *will* sing	sie werden singen.

Digitized by Google

82. Zur Bildung des **Futurums** (der zukünftigen Zeit) der Zeitwörter bedienen wir uns des Hilfszeitworts **werden**, für welches im Englischen kein entsprechendes Wort vorhanden ist, weshalb man die Hilfszeitwörter **shall** (schäll) und **will** gebraucht, und zwar für die **erste** Person der **Einzahl** und **Mehrzahl** **shall**, für die übrigen Personen **will.**

Anmerkung. — *Shall* und *will* bedeuten an und für sich **soll** und **will**, haben keinen Infinitiv und werden bloß im Präsens und Präteritum *(should, would)* gebraucht.

In ihren ursprünglichen Bedeutungen werden **shall** und **will** folgendermaßen conjugirt:

I *shall* write	ich soll schreiben.	I *will* sleep	ich will schlafen.
thou *shalt* read	du sollst lesen.	thou *wilt* eat	du willst essen.
he *shall* come	er soll kommen.	he *will* drink	er will trinken.
we *shall* go	wir sollen gehen.	we *will* play	wir wollen spielen.
you *shall* see	ihr sollt sehen.	you *will* dance	ihr wollt tanzen.
they *shall* sing	sie sollen singen.	they *will* swim	sie wollen schwimmen.

the day before yesterday	vorgestern.
the day after to-morrow	übermorgen.
in fu'ture (fjuhtschör) / for the future	in Zukunft, künftighin.

I come *from* London.	Ich komme **von** London.
From whom have you received it?	**Von** wem haben Sie es erhalten?
He slept *from* three to five o'clock.	Er schlief **von** drei bis fünf Uhr.
He spoke *of* his work.	Er sprach **von** seiner Arbeit.
Of whom do you speak?	**Von** wem sprechen Sie?
This ring is made *of* gold.	Dieser Ring ist **von** Gold gemacht.
Mr. Black *of* New York.	Herr Black **von** New-York.
A man *of* good fam'ily.	Ein Mann **von** guter Familie.
He is loved *by* everybody.	Er wird **von** Jedermann geliebt.
This letter was written *by* my youngest sister.	Dieser Brief wurde **von** meiner **jüngsten** Schwester geschrieben.

83. Unser deutsches **von** wird im Englischen durch **from, of** und **by** (spr. bei) ausgedrückt. — **From** bezeichnet eine Trennung, Entfernung, Richtung; desgleichen ein Empfangen. — **Of** drückt das Verhältniß der Theile zum Ganzen aus (siehe **28.**); ferner Besitz, Ursache, Entstehen, und entspricht daher unserm **Genitiv** und dem englischen **Possessiv.** — **By** bezeichnet die Ursache oder Veranlassung einer Handlung oder eines Zustandes, sowie Urheberschaft; **nach der passiven Form** der Zeitwörter wird **von** stets durch **by** übersetzt.

each other	einander.
one another	einander.
one from another	von einander.
one with another	mit einander.
one after the other	einer nach dem andern.
one after another	nach einander.
the other day	neulich (französ. l'autre jour).
every other day	einen Tag um den andern.

Digitized by Google

the one or the other	der eine oder der andere.
some one or other	irgend Jemand.
something or other	irgend etwas.
on the other side (od. hand)	andrerseits.
from some cause or other	aus irgend einer Ursache.
otherwise (oderweis)	anderwärts, sonst.
otherwhere	anderwärts, anderswo.
another time	ein andermal.
otherwhiles (oderhweils)	zu anderer Zeit.
not only . . . but also	nicht nur . . . sondern auch.

dif'ferent	(different)	verschieden.
fa'vorable	(fehvöreb'l)	günstig.
unfa'vorable	(onn —)	ungünstig.
severe'	(ßivihr)	streng.
dan'gerous	(dehndscherös)	gefährlich.
pos'sible	(pòssib'l)	möglich.
impos'sible	(im —)	unmöglich.
prob'able	(pròbäb'l)	wahrscheinlich.
improb'able	(im —)	unwahrscheinlich.
an'gry	(ähng-gri)	zornig.
pa'tient	(pehschent)	geduldig.
impa'tient	(im —)	ungeduldig.
surprised'	(ßörpreis'd)	verwundert.
aston'ished	(äßtònnisch'd)	erstaunt.
comprehen'sible	(kòmprihensib'l)	begreiflich.
incomprehen'sible	(in —)	unbegreiflich.
the opin'ion	(opinjön)	die Meinung.
the recep'tion	(rißepsch'n)	die Aufnahme.
the dis'cipline	(dissiplin)	die Disciplin.
the game	(gehm)	das Spiel.
the attempt'	(ättemt)	der Versuch.
the wish	('wisch)	der Wunsch.
the art	(ahrt)	die Kunst.
the cause	(kähs)	die Ursache.
the man'ner	(männer)	die Art, Weise.
the con'duct	(kòndokt)	das Benehmen.

1.

Where were you the day before yesterday? Will you be at home the day after to-morrow? What will your father do to-morrow? What will your cousin think of me? I shall tell him my opinion. Shall we find a favorable reception? Have you seen Mr. Harris lately? I see him almost every other day. We must love each other. You must not deceive one another. One after the other went away. The children came one after another. His conduct was very different from his brother's. I was much surprised to find him there. Our wishes are different from yours. Is this ring made of gold? Have you received this gold watch from your uncle? By whom was (wurde) this

Digitized by Google

grammar written? I shall not do it; the attempt is too dangerous. Our neighbor was very angry and impatient. We shall find the cause of his conduct. Our teacher's discipline is very severe. He went away from (aus) some cause or other. Is it possible that you hate me? I shall never learn this art. He is not only an honest, but also a very polite and obliging man. He speaks not only English, but also Spanish. Tell (ſagen) your brother that I shall send him the book which I have promised him. You *shall* not go out. I *will* go out. Henry shall study his lessons now. Shall we go home now? You may go when you have finished your work. We shall be more careful in future. Mr. Turner, of Chicago, will come to us the day after to-morrow. My nephew's friend, a young man of very good family, was here the other day; he left us two days ago. What you have told me is true; on the other hand I must say that his conduct is not at all agreeable (angenehm) to me.

2.

Ich werde Ihres Bruders Brief nächſten Freitag beantworten. Ich werde morgen ausgehen, wenn das Wetter günſtig iſt. Es wird unmöglich für mich ſein, zu kommen. Wir werden es wo möglich (if possible) thun. Er wird ſehr zornig ſein. Sie wollen es nicht thun. Sie ſollen es thun. Wir werden ſehen, was er zunächſt (next) thun wird. Wir wollen jetzt nach Hauſe gehen. Wir werden morgen nach Brooklyn gehen. Waren Sie vorgeſtern in Baltimore? Werden Sie übermorgen in Albany ſein? Mein Bruder war neulich krank. Dieſe Mädchen lieben einander. Dieſe zwei Knaben haſſen einander. Sehen Sie Ihren Onkel oft? Ich ſehe ihn einen Tag um den andern. Welcher von Ihren Neffen wird kommen? Der Eine oder der Andere wird kommen. Heinrich war aus irgend einer Urſache ſehr zornig. Er war von halb acht bis zwanzig Minuten nach neun hier. Iſt dieſe Kette von Eiſen oder von Stahl gemacht? Geben Sie mir gefälligſt ein Stück Brot und ein wenig Käſe. Wir werden vier Pfund (pounds) Zucker und zwei Pfund Schinken kaufen. Von wem ſprechen Sie? Wir ſprechen von Ihres Bruders Freunden aus (of) Cincinnati. Von wem wurde (was) dieſes Buch geſchrieben? Wer iſt der Verfaſſer dieſer Grammatik? Ein ehrlicher Mann wird (is) von Jedermann geachtet. Sie müſſen künftighin ſorgfältiger ſein. Carl, dies iſt ein ſehr gefährliches Spiel. Was ſoll ich jetzt thun? Du kannſt nach Hauſe gehen, wenn du deine Aufgabe gemacht haſt. Es iſt nicht wahrſcheinlich, daß er es thun wird. Mein Vater wird erſtaunt ſein, mich hier zu finden. Dieſe Bäume ſind ſehr verſchieden von einander. Wer wird der nächſte Präſident der Vereinigten Staaten ſein? Wir werden es bald wiſſen. Glauben Sie, daß wir eine günſtige Aufnahme finden werden? Kinder, ihr ſollt ruhig ſein und nicht ſo viel plaudern. Auf dieſe Art (in this manner) werden Sie bald Engliſch ſprechen. Werden Sie nächſten Mittwoch zu uns kommen? Wollen Sie mir erlauben, dieſen Brief zu leſen? Mit Vergnügen.

Digitized by Google

Dreiunddreißigste Lektion.

to work, arbeiten.

I work*ed*	('wörk'd)	ich arbeitete.	we work*ed*	wir arbeiteten.
thou work*edst*	('wörkedſt)	du arbeiteteſt.	you work*ed*	ihr arbeitetet.
he work*ed*	('wörk'd)	er arbeitete.	they work*ed*	ſie arbeiteten.

to love, lieben.

I lov*ed*	(lov'd)	ich liebte.	we lov*ed*	wir liebten.
thou lov*edst*	(lovedſt)	du liebteſt.	you lov*ed*	ihr liebtet.
he lov*ed*	(lov'd)	er liebte.	they lov*ed*	ſie liebten.

to try (trei), verſuchen.

I tri*ed*	(treid)	ich verſuchte.	we tri*ed*	wir verſuchten.
thou tri*edst*	(treidſt)	du verſuchteſt.	you tri*ed*	ihr verſuchtet.
he tri*ed*	(treid)	er verſuchte.	they tri*ed*	ſie verſuchten.

to car'ry (kärri), tragen.

I carri*ed*	(kärrid)	ich trug.	we carri*ed*	wir trugen.
thou carri*edst*	(kärridſt)	du trugſt.	you carri*ed*	ihr truget.
he carri*ed*	(kärrid)	er trug.	they carri*ed*	ſie trugen.

to beg (beg), bitten.

I beg*ged*	(begg'd)	ich bat.	we beg*ged*	wir baten.
thou beg*gedst*	(beggedſt)	du bateſt.	you beg*ged*	ihr batet.
he beg*ged*	(begg'd)	er bat.	they beg*ged*	ſie baten.

to dip (dipp), tauchen.

I dip*ped*	(dipp'd)	ich tauchte.	we dip*ped*	wir tauchten.
thou dip*pedst*	(dippedſt)	du tauchteſt.	you dip*ped*	ihr tauchtet.
he dip*ped*	(dipp'd)	er tauchte.	they dip*ped*	ſie tauchten.

to fan (fän), fächeln.

I fan*ned*	(fänn'd)	ich fächelte.	we fan*ned*	wir fächelten.
thou fan*nedst*	(fännedſt)	du fächelteſt.	you fan*ned*	ihr fächeltet.
he fan*ned*	(fänn'd)	er fächelte.	they fan*ned*	ſie fächelten.

to rob (rɔb), rauben.

I rob*bed*	(rɔb'd)	ich raubte.	we rob*bed*	wir raubten.
thou rob*bedst*	(rɔbbedſt)	du raubteſt.	you rob*bed*	ihr raubtet.
he rob*bed*	(rɔb'd)	er raubte.	they rob*bed*	ſie raubten.

84. Das **Präteritum** oder **Imperfekt der regelmäßigen** (ſchwachen) Zeitwörter wird dadurch gebildet, daß man dem **Infinitiv** die Flexionsendung **ed** anhängt. — Endigt der Infinitiv auf ein ſtummes **e**, ſo wird im Präteritum bloß ein **d** hinzugefügt. — Der Endvokal **y** (betont wie in **try** oder tonlos wie in **carry**) verwandelt ſich vor der Endung **ed** in **i**. — Einſilbige Zeitwörter (ſowie auch mehrſilbige, auf der letzten Silbe betonte), die auf einen

Digitized by Google

Consonanten mit vorhergehendem geschärftem Vokal endigen, verdoppeln denselben vor ed.

Anmerkung. — Das *e* in der Präteritalendung *ed* ist in der Regel stumm und wird nur dann ausgesprochen, wenn der Infinitiv auf *d* oder *t* endigt: *to mend*, ausbessern — *mended* (mendeb); *to expect* (expekt), erwarten — *expected* (expekted). — Die Endung *ed* bleibt in allen Personen der Einzahl und Mehrzahl unverändert, mit Ausnahme der 2. Person der Einzahl, bei welcher dem *ed* noch ein *st* angehängt wird. In diesem Falle wird das *e* meistens ausgesprochen: *worked'st* ('wörkedst), *loved'st* (lovedst).

to call	(kahl)	rufen, nennen.	to found	(faund)	gründen.
to name	(nehm)	nennen.	to invent'	(invent)	erfinden.
to guess	(geß)	(er)rathen.	to discov'er	(diskover)	entdecken.
to laugh	(lahf)	lachen.	to bear	(bähr)	tragen, führen.
to smile	(ßmeil)	lächeln.	to cross	(krohß)	übersetzen.
to cry	(krei)	schreien.	to march	(mahrtsch)	marschiren.
to deny'	(dinei)	leugnen.	to last	(lahßt)	dauern.
to rest	(reßt)	(aus)ruhen.	to arrive'	(arreiw)	ankommen.
to refuse'	(rifjuhs)	(ver)weigern.	to depart'	(dipahrt)	abreisen.
to contin'ue	(kontinjuh)	fortfahren.	to attack'	(attäck)	angreifen.
to con'quer	(kongker)	erobern.	to defeat'	(difiht)	besiegen.
		to oc'cupy	(akkjupei)	besetzen.	
		to evac'uate	(iwäkkjueht)	räumen.	

the slave	(ßlehw)	der Sklave.	Dutch	(dotsch)	holländisch.
the ne'gro	(nihgroh)	der Neger.	the Dutch	(dotsch)	die Holländer.
the ser'vice	(ßörwiß)	der Dienst.	the Dutch'man	(dotschmän)	der Holländer.
the troops	(truhps)	die Truppen.	the found'er	(faunder)	der Gründer.
the is'land	(eiländ)	die Insel.	the inven'tor	(inventör)	der Erfinder.
the qua'ker	(kwehker)	der Quäker.	the discov'erer	(diskoverer)	der Entdecker.
the name	(nehm)	der Name.	the states'man	(ßtehtsmän)	der Staatsmann.

the revolu'tion	(revoljuhschön)	die Revolution.
indepen'dence	(indipendenß)	die Unabhängigkeit.
the declara'tion	(deklärehschön)	die Erklärung.
the naviga'tor	(nävigehtör)	der Schifffahrer.
the mer'cenaries	(mörßenäris)	die Miethstruppen.
the war of revolution		der Revolutionskrieg.
the declaration of independence		die Unabhängigkeitserklärung.
the negro-slave		der Negersklave.
the art of printing		die Buchdruckerkunst.

instead' of	(instedd ow	anstatt (zu).	of course	(kohrs)	natürlich.
without'	('wiðaut)	ohne.	cer'tainly	(ßörtenli)	gewiß.
except'	(exept)	ausgenommen.	sure'ly	(schuhrli)	sicherlich.
indeed'	(indihd)	in der That.	most'ly	(mohßtli)	meistens.
re'ally	(ri=elli)	wirklich.	may be	(mehbi)	mag sein, vielleicht.

nev'ertheless	(neverdileß)	nichtsdestoweniger.
notwithstan'ding	(nattwidståhnding)	dessen ungeachtet.
howev'er	(hauever)	indessen, jedoch.

Anmerkung 1. — Das Zeitwort *to found*, gründen (Präsens *I found*, Präteritum *I founded*) ist nicht zu verwechseln mit *found*, dem Präteritum und Partizip der Vergangenheit von *to find*, finden.

Anmerkung 2. — Viele auf *o* endigende Hauptwörter bilden ihren Plural durch Anhängung von *es*, z. B.: *negro*, Neger, *negroes* (nihgrohs) — *pota'to* (potehto), Kartoffel, *pota'toes* (potehtohs) — *buf'falo*, (boffalo), Büffel, *buf'faloes*. — Andere dagegen nehmen bloß ein *s* an: *pia'no* (piano), Piano, *pia'nos* — *fo'lio* (fohlio), Blatt, *fo'lios*.

Digitized by Google

Anmerkung 3. — *Nevertheless, notwithstanding* und *however* haben, wenn sie in der Mitte eines Satzes stehen, ein Komma vor und nach sich: it is, *however*, my wish, es ist indessen mein Wunsch. I shall, *nevertheless*, try it, ich werde es nichtsdestoweniger versuchen.

1.

Mr. Dyer was a noble man; we all loved and esteemed him. Lewis wished to go out yesterday, but his father would not allow it. I begged Henry to come early, but he came very late. I carried your letter myself to the post-office. He dipped his pen into (in) the ink and began (begann) to write. The teacher permitted his pupils to play half an hour. Do you know what John has done? I saw it, of course, but I said nothing. Was my uncle angry? No, he smiled and went away. I tried to learn my lesson, but I found it too difficult. I was, indeed, very glad to see him. I shall certainly do it to-morrow. You will surely not go out without an umbrella. Who are those gentlemen? They are mostly Americans and Englishmen. May be that some of them are Frenchmen. Are you a Dutchman, Sir? No, Sir, I am a German. Mary, you have given me tea instead of coffee. The tailor promised to send me my coat and my pantaloons next Saturday. He denied it when I saw him. The children rested a quarter of an hour, and then (dann) they continued to study. A thief robbed me of all my money (Genitiv). The mother fanned her sick child, for it was very warm in the room. William Penn, an English quaker, founded the City of Philadelphia in the year 1682. Colum'bus discovered America in the year 1492. Gutemberg invented the art of printing in the year 1440. Thomas Jefferson, the great American statesman and third President of this republic, was the author of the immortal Declaration of Independence. A'braham (ehbrahăm) Lincoln, the sixteenth President of the United States, emancipated the negro-slaves, of whom there were more than four mil'lions (millĭens) in this country in the year 1863. Henry Hudson, an English navigator in the service of the Dutch government, was the first that discovered the river which now bears his name. The Dutch founded a city on the island of Manhat'tan (mănhătten), and named it New Amsterdam; this city is (wird) now called New York. On the evening of Christmas 1776 General Washington crossed the Delaware River, marched with his troops to Trenton (now the capital of the State of New Jersey), arrived there early on the morning of the 26th of December, attacked the Hes'sian (heschĭen — hessischen) mercenaries of the English army, and defeated them after a short fight.

2.

Wer entdeckte Amerika? Die Normannen (Normans) waren die Ersten, die Amerika entdeckten; Columbus entdeckte es mehrere hundert Jahre später. Die Holländer gründeten die Stadt Neu-Amsterdam im Jahre 1614; die Engländer eroberten sie im Jahr 1664 und nannten sie New-York. Wer war der Verfasser

Digitized by Google

der Unabhängigkeitserklärung? Thomas Jefferson schrieb (wrote) dieses unsterbliche Dokument (doc'ument—dakkjument) im Jahr 1776 zu Philadelphia. Der amerikanische Freiheitskrieg dauerte vom Jahr 1775 bis (to) 1783. Die englischen Truppen räumten New-York am 25. November 1783, und General Washington besetzte die Stadt an dem nämlichen (same) Tage. Im Krieg von 1870 bis 1871 besiegten die deutschen Armeen (die deutschen Armeen besiegten) die Franzosen fast in jeder Schlacht. Gutemberg war der Erfinder der Buchdruckerkunst. Im Jahre 1863 emanzipirte Präsident Lincoln die Negersklaven. William Penn, der Gründer des Staates Pennsylvanien und der Stadt Philadelphia, war ein Quäker und ein sehr edler und ehrlicher Mann. George Washington wird (is) der Vater seines Landes genannt; sein Name wird für alle Zeiten (for all time) unsterblich sein. Ich bat Ihren Vetter, einen Brief für mich zu schreiben; er weigerte sich (sich wird ausgelassen) indessen, es zu thun. Sein Vater erlaubte ihm, einen Tag um den andern nach der Bibliothek zu gehen. Wer trug den Brief auf die Post? Ich selbst trug ihn hin (there). Ihr Neffe arbeitete gestern von Morgen bis (till) Nacht. Ich hörte, daß Franz nach England gehen wollte; er leugnete es jedoch. Ich habe kein Geld, ausgenommen was Sie mir gegeben haben. Ich habe sehr wenig Zeit; nichtsdestoweniger werde ich mit Ihnen gehen. Ich werde Ihr Buch statt des meinigen nehmen. Er ist sehr krank; ich hoffe indessen, daß er bald wohl sein wird. Ich erhielt Ihren Brief vor einigen Tagen. Er beantwortete meinen Brief und bat mich, ihm die Bücher zu senden, die er hier gelassen hatte. Wir werden Regen bekommen (have); Sie müssen nicht ohne einen Regenschirm ausgehen. Wir ruhten von fünf bis halb sechs aus. Sie lächelte, als sie ihres Onkels Brief las. Heinrich fuhr fort zu schreiben; ich aber (aber ich) verließ ihn und ging aus. Sie bemerkte es natürlich, jedoch sie lachte nur. Der arme Richard ist jetzt todt; er war lange (a long time) krank; ich bemitleidete ihn sehr. Der General marschirte mit zwölf Regimentern nach B., griff die Stadt an und eroberte sie. Die Feinde räumten die Stadt noch an demselben Tage (on the same day yet). Herr Goldsmith kam letzten Dienstag hier an; am Freitag reiste er ab, und jetzt ist er in Boston.

Vierunddreißigste Lektion.

did I laugh?	lachte ich?	did we laugh?	lachten wir?
didst thou laugh?	lachtest du?	did you laugh?	lachtet ihr?
did he laugh?	lachte er?	did they laugh?	lachten sie?
I did not laugh	ich lachte nicht.	we did not laugh	wir lachten nicht.
thou didst not laugh	du lachtest nicht.	you did not laugh	ihr lachtet nicht.
he did not laugh	er lachte nicht.	they did not laugh	sie lachten nicht.
did I not laugh?	lachte ich nicht?	did we not laugh?	lachten wir nicht?
didst thou not laugh?	lachtest du nicht?	did you not laugh?	lachtet ihr nicht?
did he not laugh?	lachte er nicht?	did they not laugh?	lachten sie nicht?

Digitized by Google

85. Zur Bildung der **verneinenden**, sowie auch der **fragenden** Form des **Präteritums** gebraucht man im Engliſchen das Hilfszeitwort **to do — did** (did), **that**, das mit Ausnahme der zweiten Perſon der Einzahl in allen Perſonen unverändert bleibt. Das Hauptzeitwort ſelbſt bleibt gleichfalls unverändert im Infinitiv; alſo: *did you work?* wörtlich: thatet ihr arbeiten? *we did not work*, wir thaten nicht arbeiten; *did he not laugh?* that er nicht lachen? (Man vergleiche **33.** und **34.**)

Anmerkung 1. — Obgleich *did* eigentlich das **Präteritum** (oder Imperfekt) der fragenden und verneinenden Form ausdrückt, ſo wird es doch ſehr häufig gebraucht, wo wir uns im Deutſchen des **Perfekts** bedienen: *did you see it?* haben Sie es geſehen? *did he come?* iſt er gekommen?

Anmerkung 2. — In älterer Zeit ſagte und ſchrieb man: *I loved him not, loved you him?* ſtatt: *I did not love him, did you love him?* — Dieſe Form findet ſich nur noch in der Poeſie, in der Bibel und im feierlichen Stile.

Anmerkung 3. — Did not wird in der Umgangsſprache in didn't (didn't) abgekürzt, wobei zu bemerken iſt, daß dabei in der fragenden Form die Stellung des Subjekts verſetzt wird; ſo ſchreibt und ſpricht man in der edleren Sprache: *did you not see him? did your neighbor not know it?* während man in der flüchtigen Umgangsſprache ſagt: *didn't you see him? didn't your neighbor know it?* — Daſſelbe iſt bei *wouldn't, couldn't, shouldn't, mustn't, can't, won't, haven't* für *would not, could not, should not, must not, cannot, will not, have not* der Fall.

to ask	(ähßk)	fragen.	to fear	(fier)	fürchten.
to accept'	(äkßept)	annehmen.	to flat'ter	(flätter)	ſchmeicheln.
to invite'	(inveit)	einladen.	to kiss	(kiß)	küſſen.
to o'pen	(ohpen)	öffnen, aufmachen.	to embrace'	(embrehß)	umarmen.
to shut	(ſchött)	zumachen.	to treat	(triet)	behandeln.
to smoke	(ßmohk)	rauchen.	to deserve'	(diſörv)	verdienen.
to knit	(nitt)	ſtricken.	to kill	(kill)	tödten.
to sew	(ßoh)	nähen.	to feel	(fiel)	fühlen.
to mend	(mend)	ausbeſſern.	to steal	(ßtiehl)	ſtehlen.
to sweep	(ßwiep)	kehren.	to rob	(röb)	rauben.
to clean	(klihn)	reinigen.	to hide	(heid)	verſtecken.

to return'	(ritörn)	zurückkehren, zurückgeben.
to advertise'	(ädverteis)	anzeigen.
to commence'	(kommenß)	anfangen.
to tel'egraph	(tellegräf)	telegraphiren.

the par'ents	(pährents)	die Eltern.	the light	(leit)	das Licht.
the pres'ent	(preſ'nt)	das Geſchenk.	the oil	(äul)	das Oel.
the of'fer	(öffer)	das Anerbieten.	the can'dle	(kähnd'l)	die Kerze.
the pipe	(peip)	die Pfeife.	the gas	(gähs)	das Gas.
the cigar'	(ßigahr)	die Cigarre.	the wire	('wei'r)	der Draht.
the tobac'co	(tobäkko)	der Tabak.	the age	(ehdſch)	das Zeitalter.
the broom	(bruhm)	der Beſen.	the cen'tury	(ßentſchöri)	das Jahrhundert.
the mur'der	(mörder)	der Mord.	to burn	(börn)	brennen.
the mur'derer	(mörderer)	der Mörder.	lit	(litt)	beleuchtet.

the rela'tions	(rilehſchens)	die Verwandten.
the tel'egraph	(tellegräf)	der Telegraph.
telegraph'ic	(tellegräffik)	telegraphiſch.
the tel'egram	(tellegräm)	das Telegramm.
electric'ity	(elektriſſiti)	die Elektrizität.
elec'tric	(elektrik)	elektriſch.
the light'ning	(leitning)	der Blitz.

Digitized by Google

the light'ning-rod	(leitning-rŏd)	der Blitzableiter.
the news'paper	(njuhspehper)	die Zeitung.
the adver'tisement*)	(ädvörtisment)	die Anzeige.
won'derful	('wonderfull)	wundervoll.

else (els)	ſonſt.
nothing else	ſonſt nichts.
something else, anything else	ſonſt (noch) etwas.

Such (ßotſch), **ſolch, ſolcher, ſolche, ſolches; ſolche — ſo.**
Such a, such an, **ſolch ein, eine, ein.**

Have you ever seen *such a* tree?	Haben Sie je **einen ſolchen** Baum geſehen?
Have you ever seen *such* trees?	Haben Sie je **ſolche** Bäume geſehen?
I am not *such a* fool (fuhl).	Ich bin nicht **ſo ein** Narr.
His conduct was *such* that . . .	Sein Benehmen war **ſo**, daß . . .
Such was his virtue that . . .	**So groß** war ſeine Tugend, daß . . .
Such as are poor.	**Solche** (diejenigen), die arm ſind.
I will do no *such thing.*	**Das** will ich wohl bleiben laſſen.
His skill was *such as to* astonish every one.	Seine Geſchicklichkeit war **ſo groß, daß** Jedermann darüber erſtaunte.
Such is my opinion of it.	**So** denke ich darüber.
If *such* is the case.	Wenn **das** der Fall iſt.

86. Das unbeſtimmte Fürwort **such** hat ſtets den Artikel **nach** ſich. Es entſpricht meiſtens dem deutſchen **ſolch**; in Verbindung mit **as** iſt es gleichbedeutend mit **those who, diejenigen, welche.** Zuweilen bezieht ſich **such as** auf ein vorhergegangenes Hauptwort, worauf das ergänzende Zeitwort im **Infinitiv** nachfolgt. — Außerdem wird **such** in idiomatiſchen Redensarten gebraucht und entſpricht unſerem **ſo und ſo, der und der, dergleichen** und ähnlichen Ausdrucksweiſen.

1.

Did you write to your cousin Robert? Did Frank receive a present from his uncle? He received a silver watch. For whom did you buy this breast-pin? I bought it for my cousin Emily. When did you receive this telegram? I received it a few moments ago. To whom did you telegraph? I telegraphed to my wife who is at St. Louis. In what newspaper did you advertise? I advertised in the „New York Her'ald" and in the „Times" of Philadelphia. How many cigars did you smoke? I did not smoke any cigars; I smoked tobacco. Where did you buy this beautiful pipe? I bought it at Vienna last year. Whom did you think of? I thought of you. Whom did he speak of? He spoke of Ben'jamin (bendſchämin) Frank'lin, the inventor of the lightning-rod. When did Thomas Jefferson write the Declaration of Independence? He wrote (ſchrieb) it in the summer of the year 1776. Who invented the art of printing? Gutemberg invented it. When did he invent it? More than

*) Man ſpricht dieſes Wort auch *advertise'ment* (ädvertaisment) aus.

Digitized by Google

four hundred years ago. Did you burn a candle? I burned gas. Electricity is a wonderful thing. What do you think of the electric light? It surpasses the gas. Are these houses lit with gas? No, they are lit with electric light. Did you receive telegraphic news from your relations in San Francisco? I did, and I sent them a telegraphic answer. Did you ever see such flowers? We pity such as are poor. Henrietta, why did you not sweep the room? Because I had no broom. Did you accept your neighbor's offer? I did not accept it. Did you speak German or English with that gentleman? I spoke German with him, but he did not understand me. Did he understand you when you spoke English? He did. George did not deserve this present. Did you see anything else? No, I saw nothing else. How much did you pay for this advertisement? What did this man steal? He stole a gold watch and a diamond ring. The electric light is one of the greatest inven'tions (invenſchens — Erfindungen) of our wonderful age. Did you ever read the history of the American revolution? I did not, but I shall read it soon.

2.

Wann und wo beſiegte General Waſhington die heſſiſchen Miethlinge der Engländer? Er beſiegte ſie nach kurzem Gefecht zu Trenton am 26. Dezember 1776. Wann und wo ſchrieb Thomas Jefferſon die Unabhängigkeitserklärung? Er ſchrieb ſie im Sommer des Jahres 1776 in Philadelphia. Wann gründeten die Holländer die Stadt Neu-Amſterdam? Sie gründeten ſie im Jahr 1614. Wann eroberten die Engländer dieſe holländiſche Stadt? Sie eroberten ſie im Jahre 1664. Wie nannten die Engländer die Stadt? Sie nannten ſie New-York. Gründeten die Holländer auch die Stadt Brooklyn? Ja. In welchem Jahre gründete William Penn die Stadt Philadelphia? Er gründete ſie im Jahre 1682. Weſſen Namen trägt die Stadt Waſhington? Sie trägt den Namen des unſterblichen Feldherrn (general) und Staatsmannes, den die Amerikaner den Vater ſeines Landes nennen. Erhielten Sie heute ein Telegramm von Ihrem Bruder in Chicago? Ja. Werden Sie dasſelbe (it) beantworten? Ich telegraphirte ihm vor zwei Stunden. Der Telegraph und das elektriſche Licht ſind die wundervollſten Erfindungen unſeres Jahrhunderts. Wir brennen jetzt noch (as yet) Gas; bald aber (aber bald) wird unſer Haus mit elektriſchem Lichte erleuchtet ſein. Hat der Sturm geſtern Nacht die elektriſchen Drähte zerſtört? Er zerſtörte einige, aber nicht alle. Wieviel bezahlten Sie für dieſe Anzeige? Ich zahlte zwei Dollars und fünfzig Cents dafür (for it). In welcher Zeitung zeigten Sie an? In der „New-York World". Die Anzeigen im „Herald" ſind ſehr theuer. Ja, aber der „Herald" iſt die größte aller amerikaniſchen Zeitungen und eine der größten in der Welt. Wie viel bezahlten Sie für dieſe Cigarren? Ich bezahlte fünf Dollars für dieſe Kiſte. Rauchen Sie eine Pfeife? Ich rauchte früher Pfeifen, jetzt aber rauche ich nur Cigarren. Wer ging mit Ihnen? Mit wem gingen Sie? Wen

Digitized by Google

tödtete der Mörder? Er tödtete einen alten Mann. Fragten Sie mich etwas? Ich fragte Sie, wie viel Uhr es ist. Ich verstand Sie nicht. Er erhielt eine Belohnung, aber er verdiente sie nicht. Warum verdiente er sie nicht? Fühlten Sie große Schmerzen? Ich fühlte gar keine Schmerzen. Haben Sie je einen solchen Ring gesehen? Haben Sie je von einem solchen Morde gehört? Wir haben keine solche Bäume in unserem Lande. Solche Spiele sind sehr gefährlich. Ich habe nie so schöne Aepfel wie diese gesehen. Sein Benehmen war derart (such), daß es meine Pflicht war, ihn zu bestrafen. Besaß Herr Smith viel Geld? Er besaß ein schönes Haus und einen großen Garten; aber er besaß nicht viel Geld.

Fünfunddreißigste Lektion.

I *shall* have had	ich werde gehabt haben.
thou *wilt* have had	du wirst gehabt haben.
he *will* have had	er wird gehabt haben.
we *shall* have had	wir werden gehabt haben.
you *will* have had	ihr werdet gehabt haben.
they *will* have had	sie werden gehabt haben.
I shall *have* been	ich werde gewesen sein.
thou wilt have been	du wirst gewesen sein.
he will have been	er wird gewesen sein.
we shall have been	wir werden gewesen sein.
you will have been	ihr werdet gewesen sein.
they will have been	sie werden gewesen sein.
I shall have worked	ich werde gearbeitet haben.
thou wilt have seen	du wirst gesehen haben.
he will have written	er wird geschrieben haben.
we shall have danced	wir werden getanzt haben.
you will *have* gone	ihr werdet gegangen sein.
they will *have* come	sie werden gekommen sein.

87. Das **Futurum-Präteritum** (die zukünftig-vergangene Zeit) wird bei **allen** englischen Zeitwörtern durch Hinzufügung des Partizips der Vergangenheit des Hauptzeitworts zu den verschiedenen Personen des Futurums des Hilfszeitworts **to have** gebildet, wobei für die erste Person beider Zahlen **shall,** für die übrigen Personen **will** gebraucht wird. (Vergleiche **82.** nebst der dazu gehörigen Anmerkung.)

Anmerkung. — I shall *be* gone bedeutet so viel wie: „ich werde fort sein", und *gone* ist hier als ein Partizipial-Adverb zu betrachten. (Man vergleiche die Anmerkung zu 72.)

back (bäck) zurück.

to come back zurück kommen.	to take back zurück nehmen.
to send back zurück senden.	to bring back zurück bringen.
to give back zurück geben.	to call back zurück rufen.

to return' (ritörn) zurück kommen, zurück kehren, zurück geben.

Digitized by Google

no more	nicht mehr.	again′	(egehn)	wieder(um).
nev′ermore	nimmermehr.	before′	(bifohr)	ehe, vor, bevor.
no longer	nicht länger.	till, until′	(till, ontill)	bis.

Anmerkung. — *Till* wird mit einem doppelten, *until* mit einem einzigen *l* geſchrieben. — Ebenſo *full*, voll; dagegen: *wonderful*, wundervoll; *beautiful*, ſchön. — Auch *all* verliert in Zuſammenſetzungen häufig ein *l*; z. B.: *al′ways*, allerwege, immer; *al′though*, obgleich; *almight′y*, allmächtig.

in, in′to	(intu)	**in.**
on, upon′	(oppon)	**auf.**

88. Auf die Frage **wo?** überſetzt man **in** und **auf** mit **in** und **on**; auf die Frage **wohin?** mit **into** und **upon.** Uebrigens regieren, wie ſchon wiederholt bemerkt, alle engliſchen Präpoſitionen den Objektiv. Beiſpiele:

He is *in* the room.	Er iſt **in dem** Zimmer.
He went *into* the room.	Er ging **in das** Zimmer.
She is *in* the kitchen.	Sie iſt **in der** Küche.
She went *into* the kitchen.	Sie ging **in die** Küche.
The book lies *on* the table.	Das Buch liegt **auf dem** Tiſch.
Lay the book *upon* the table.	Lege das Buch **auf den** Tiſch.

the despatch′	(bispätſch)	die Depeſche.	to owe	(oh)	ſchulden, ſchuldig ſein.
the mes′sage	(meſſidſch)	die Botſchaft.	to deliv′er	(deliv′r)	überliefern.
the debt	(dett)	die Schuld.	to dismiss′	(bismiß)	entlaſſen.

the of′fice (offiß), das Amt; die Amtsſtube, Kanzlei; das Bureau, Geſchäftslokal.

1.

I shall have written my letter before my brother returns from the exchange. We shall have finished our work before you commence yours. They will have seen and heard everything. He will have received my despatch before he left New Orleans. She will have arrived in Milwaukee before my cousin. I shall have delivered your message to-morrow by (um) this time. I can read no longer; it is too dark. You will see him no more. We can work no longer; we are too tired. Will you wait till I come back? Come back as soon as possible. I shall send back your umbrella to-morrow. Has George returned you the book which you lent him three weeks ago? He has not yet returned it. Has the shoemaker returned my boots? He will bring them back this evening. Has Mary gone into the cellar? No, she went into the kitchen. Our general marched with his troops into the enemy's country. Is my inkstand on the table? Yes, I have placed (geſtellt) it upon the table myself. When shall we see you again? Perhaps next Sunday. In which month was your uncle here? In the month of August. What day of the month is it? It is the twenty-second, if I am not mistaken. How long has the President been in his office? Nearly two years. Why was (wurde) Mr. Carpenter dismissed from his office? I do not know.

2.

Ich werde mein Arbeit beendigt haben, ehe Sie von der Bibliothek zurück kommen. Sie werden gehört haben, daß mein Neffe nach Illinois gegangen iſt.

Digitized by Google
478714

Er wird mein Telegramm diesen Morgen erhalten haben. Er wird gefunden haben, daß er sich irrte. Wann wird Ihre Schwester von Cincinnati zurück kehren? Ich denke, sie wird zurück gekommen sein, ehe wir in Buffalo ankamen. Ich werde ihm nicht mehr schreiben, weil er keinen meiner Briefe beantwortet. Haben Sie den Regenschirm zurück gebracht, den ich Ihnen letzten Freitag geliehen habe? Ich habe ihn noch nicht zurück gebracht; ich werde ihn aber morgen zurück bringen. Er war schon gegangen, aber wir riefen ihn zurück. Ich kann nicht länger warten. Wir werden nicht vor Samstag zurück kehren. Ihre Schwestern waren gestern Nacht bis beinahe zehn Uhr hier. Wollen Sie warten, bis ich meine Aufgabe beendigt habe? Der arme Ludwig ist todt; wir werden ihn nimmermehr sehen. Kinder, ihr müßt das nicht wieder thun. Wann werden Sie wieder hier sein? Wo ist Emilie? Sie ist in der Küche. Wo ist Franziska? Sie ging vor einigen Minuten in den Garten. Sind die Kinder noch im Garten? Nein, ich sah sie in der Scheune. Wollen Sie mir gefälligst meine Uhr bringen? Wo ist sie? Sie liegt (lies) auf dem kleinen Tisch in meinem Zimmer. Wem haben Sie die Botschaft überliefert? Ihrem Bruder. Wo fanden Sie ihn? Auf (in od. at) seinem Bureau. Ich werde meinen Commis entlassen, weil er nicht ehrlich ist.

Sechsunddreißigste Lektion.

I should write	ich sollte schreiben.	I would read	ich wollte lesen.
thou shouldst write	du solltest schreiben.	thou wouldst read	du wolltest lesen.
he should write	er sollte schreiben.	he would read	er wollte lesen.
we should write	wir sollten schreiben.	we would read	wir wollten lesen.
you should write	ihr solltet schreiben.	you would read	ihr wolltet lesen.
they should write	sie sollten schreiben.	they would read	sie wollten lesen.

89. Should (schudd) und **would** ('wudd) sind die **Präterita** von **shall** und **will, sollen** und **wollen,** und werden in ihrer eigentlichen Bedeutung **unvermischt** conjugirt. (Vergl. Anmerkung zu **82.**)

I *should* go	ich **würde** gehen.	I *should* be	ich **würde** sein.
thou *wouldst* go	du würdest gehen.	thou *wouldst* be	du würdest sein.
he *would* go	er würde gehen.	he *would* be	er würde sein.
we *should* go	wir würden gehen.	we *should* be	wir würden sein.
you *would* go	ihr würdet gehen.	you *would* be	ihr würdet sein.
they *would* go	sie würden gehen.	they *would* be	sie würden sein.

90. Der **Conditional** (die **bedingende** Form) wird im Englischen mittelst des Präteritums der Hilfszeitwörter **shall** und **will (should** und **would)** gebildet, wobei für die **erste** Person der **Einzahl** und **Mehrzahl should,** für die übrigen Personen **would** gebraucht wird.

If I had	wenn ich hätte.	if I *were*	('wörr)	wenn ich wäre.
if thou hadst	wenn du hättest.	if thou *wert*	('wörrt)	wenn du wärest.
if he had	wenn er hätte.	if he *were*		wenn er wäre.

Digitized by Google

if we had	wenn wir hätten.	if we *were*	wenn wir wären.
if you had	wenn ihr hättet.	if you *were*	wenn ihr wäret.
if they had	wenn sie hätten.	if they *were*	wenn sie wären.
if I would	wenn ich wollte.	if I should	wenn ich sollte.
if thou wouldst	wenn du wolltest.	if thou shouldst	wenn du solltest.
if he would	wenn er wollte.	if he should	wenn er sollte.
if we would	wenn wir wollten.	if we should	wenn wir sollten.
if you would	wenn ihr wolltet.	if you should	wenn ihr solltet.
if they would	wenn sie wollten.	if they should	wenn sie sollten.

if I could	wenn ich könnte.
if thou couldst	wenn du könntest.
if he could	wenn er könnte.
if we could	wenn wir könnten.
if you could	wenn ihr könntet.
if they could	wenn sie könnten.

if I have	wenn ich habe, ob ich habe.
if thou have	wenn du hast, ob du habest.
if he have	wenn er hat, ob er habe.
if we have	wenn wir haben, ob wir haben.
if you have	wenn ihr habt, ob ihr habet.
if they have	wenn sie haben, ob sie haben.
if I be	wenn ich bin, ob ich sei.
if thou be	wenn du bist, ob du seiest.
if he be	wenn er ist, ob er sei.
if we be	wenn wir sind, ob wir seien.
if you be	wenn ihr seid, ob ihr seiet.
if they be	wenn sie sind, ob sie seien.
if I come	wenn ich komme, ob ich komme.
if thou come	wenn du kommst, ob du kommest.
if he come	wenn er kommt, ob er komme.
if we come	wenn wir kommen, ob wir kommen.
if you come	wenn ihr kommt, ob ihr kommet.
if they come	wenn sie kommen, ob sie kommen.

91. Die Hauptzeitwörter bleiben im **Conjunktiv** (engl. **subjunctive** — die verbundene Form) in **allen** Personen der Einzahl und Mehrzahl unverändert; die Hilfszeitwörter **to have, haben,** und **to be, sein,** bilden das **Präsens** des Conjunktivs durch die unveränderte Infinitivform in sämmtlichen Personen der Einzahl und Mehrzahl; im **Präteritum** ist der Conjunktiv von **to have** völlig gleichlautend mit den Formen des Indikativs (**had, hadst,** etc., **hatte, hattest,** und **hätte, hättest,** u. s. w.), und nur das **Präteritum** von **to be** hat seine eigenen Conjunktivformen (**were, wert,** etc., **wäre, wärest,** u. s. w.).

92. Man bedient sich im Englischen des **Conjunktivs,** theils um den **Conditional** zu ergänzen, theils um einen **Zweifel** oder eine **Ungewißheit** auszudrücken. Meistens folgt er auf die Conjunktionen (Bindewörter) **if, wenn, ob;**

Digitized by Google

though, although, obgleich, obſchon; lest, damit nicht; unless, wenn nicht; that, daß, damit. Beiſpiele:

I should do it with pleasure, *if* I *had* time.	Ich würde es mit Vergnügen thun, **wenn** ich Zeit **hätte.**
You would be happier, *if* you *were* more contented.	Sie würden glücklicher ſein, **wenn** Sie zufriedener **wären.**
He would come *if* he *could.*	Er würde kommen, **wenn** er **könnte.**
If that *be* the case.	**Wenn** das der Fall **iſt** (ſein ſollte).
If he really *be* sick.	**Wenn** er wirklich krank **iſt.**
If they *were* not so poor.	**Wenn** ſie nicht ſo arm **wären.**
Unless it *be* too late.	**Wenn** es **nicht** zu ſpät **iſt.**
Though he *be* my friend.	**Obſchon** er mein Freund **iſt.**
I have heard *that* he *hate* me.	Ich habe gehört, **daß** er mich **haſſe.**
Be it so.	**Sei** es ſo, es ſei ſo.
Let him be careful *lest* he *fall.*	Er möge vorſichtig ſein, **damit** er nicht **falle.**
Be it as it *may.*	**Sei** es, wie es **wolle.**
Be it ever so cold.	**Sei** es noch ſo kalt.

Nach dem oben Mitgetheilten iſt indeſſen keineswegs zu ſchließen, daß die genannten Bindewörter **nur** den Conjunktiv nach ſich haben. Iſt man über irgend eine Sache in **Zweifel** oder **Ungewißheit,** ſo wählt man den Conjunktiv, andernfalls den Indikativ. So überſetzt man z. B. die deutſche Phraſe: „wenn das der Fall iſt" mit: if that *is* the case, wenn man an die Möglichkeit oder Wahrſcheinlichkeit des Vorhergegangenen glaubt, und mit: if that *be* the case, wenn man daran zweifelt. Etliche weitere Beiſpiele mögen den Unterſchied erläutern.

If that *is* true / If that *be* true } wenn das wahr iſt.

If he *comes* to-morrow / If he *come* to-morrow } wenn er morgen kommt.

If he *has* done it / If he *have* done it } wenn er es gethan hat.

Though he *knows* it / Though he *know* it } obſchon er es weiß.

Unless he *has* money / Unless he *have* money } Es ſei denn, daß er Geld hat (habe).

If it *was* his wish / If it *were* his wish } wenn es ſein Wunſch war (wäre).

Aus dem letzten Beiſpiel ergiebt ſich, daß die Conjunktivform *were* ganz anderer Natur iſt als die Conjunktivformen der vorhergehenden Sätze, denn während in dieſen die **Wirklichkeit** oder **Wahrſcheinlichkeit** in Zweifel gezogen wird, drückt *were* gleichſam ein **Bedingung** aus und kommt ſomit dem **Conditional** gleich. — Uebrigens iſt zur Genüge nachgewieſen worden, daß man im Engliſchen häufig den Conjunktiv gebraucht, wo im Deutſchen der Indikativ ſtehen muß, und ſo iſt auch oft das Umgekehrte der Fall. Wir ſagen z. B.: „ich hörte, daß er krank

Digitized by Google

sei", „er sagte mir, daß er kein Geld habe"; in diesen Sätzen muß im Englischen der Indikativ stehen: „I heard that he *is* (nicht *be*) sick", „he told me that he *has* (nicht *have*) no money". — Doch gebraucht man im Englischen lieber das Präteritum und sagt: „I heard that he *was* sick", „he told me that he *had* no money".

Anmerkung. — Statt „wenn ich Geld hätte", „wenn er hier wäre", „wenn ich es thun könnte" und dergl. sagt man im Deutschen häufig: „hätte ich Geld", „wäre er hier", „könnte ich es thun". Auf dieselbe Weise kann man im Englischen statt: „*if* I *had* money", „*if* he *were* here", „*if* I *could* do it", sagen: „*had* I money", „*were* he here", „*could* I do it". — Doch ist diese Inversion nur bei den Hilfszeitwörtern erlaubt; bei den Hauptzeitwörtern muß die gewöhnliche Form gebraucht werden: „wenn er gehorchte", oder „gehorchte er" — „*if* he *obeyed*" (nicht *obeyed* he).

1.

I should go out with you if I had not so much to do. My uncle would buy this house if it were not so dear. Alfred would go to the theatre this evening if he had time. We should go out with you if it were not so cold. Would you do it if you could? I could do it if I would. I should give you these fine flowers if you were more diligent. I should telegraph to him if I knew (wüßte) if he is still at Baltimore. Had we not seen it ourselves, we should not believe it. I must learn this lesson, be it ever so difficult. You will never learn this language unless you are more diligent. I do not know if it is true or not. Robert would write better if he had not such a bad pen. Cannot you lend me your umbrella? I should lend it to you if it were not broken. What would Caroline do if her aunt were not here? I should come earlier if I could. He told me that he had no money, but I do not know if it be true or not. I do not believe that it is true. Richard should go now lest he come too late to school. I forgive him, although he has offended me very much. We will finish our work before we go home. Be it as you will.

2

Meine Nichte würde ausgehen, wenn sie nicht unwohl wäre. Du würdest mehr Freunde haben, wenn du höflicher wärest. Wir würden es thun, wenn wir Zeit hätten. Er würde ausgehen, wenn er könnte. Sie könnte kommen, wenn sie wollte. Es würde regnen, wenn es nicht so windig wäre. Ihr würdet glücklicher sein, wenn ihr liebenswürdiger wäret. Heinrich würde besser schreiben, wenn er eine bessere Feder hätte. Dieser Mann würde nicht so arm sein, wenn er nicht so träge wäre. Es würde uns freuen, wenn Sie kommen wollten. Was würden Sie thun, wenn ich todt wäre? Was würde er thun, wenn Sie nicht sein Freund wären? Würden Sie mit uns gehen, wenn Sie Zeit hätten? Er muß ein Schurke sein, wenn Alles, was ich über (of) ihn hörte, wahr ist. Sei dem, wie ihm wolle, ich habe keine Lust, es zu thun. Ich fürchte ihn nicht, sei er noch so stark. Wir beneiden sie nicht, seien sie auch noch so reich. Er kann es nicht thun, es sei denn (unless) daß er Geld hat. Ich glaube es nicht, obgleich er es sagt (Indik.). Ich glaube ihm nicht, obwohl er es selbst sagt (Conjunkt.). Wäre es nicht besser

Digitized by Google

für uns, nach Hause zu gehen? Wenn er mich liebt, (so) wird er mir gehorchen. Hätte er mehr Geld, so würde er dieses Haus kaufen. Wäre er so träge wie Sie sagen, daß er sei, so würde sein Lehrer ihn bestrafen. Könnte ich ihn finden, so würde ich ihm sagen, daß Sie hier gewesen sind. Ich habe gehört, daß er mich hasse; aber ich weiß nicht, ob es wahr ist. Wäre das elektrische Licht nicht so theuer, so würden wir es dem Gaslicht vorziehen. Wüßte ich, ob er noch in St. Louis ist, so würde ich ihm telegraphiren. Ich hörte, daß er krank sei, aber ich weiß nicht, ob es wahr ist.

Siebenunddreißigste Lektion.

I should have had	ich würde gehabt haben.
thou wouldst *have* been	du würdest gewesen sein.
he would have worked	er würde gearbeitet haben.
we should have written	wir würden geschrieben haben.
you would *have* come	ihr würdet gekommen sein.
they would *have* gone	sie würden gegangen sein.

93. Die vergangene Form des **Conditionals** wird ebenfalls mit **should** und **would** (siehe **90.**) in Verbindung mit dem Hilfszeitwort **to have** gebildet, worauf das Partizip der Vergangenheit des Hauptzeitworts folgt.

if I had had	wenn ich gehabt hätte.
if thou *hadst* been	wenn du gewesen **wär'st.**
if he had worked	wenn er gearbeitet hätte.
if we had written	wenn wir geschrieben hätten.
if you *had* come	wenn ihr gekommen **wäret.**
if they *had* gone	wenn sie gegangen **wären.**

Anmerkung. — Statt „*if* I *had had* money", „*if* he *had been* here", „*if* he *had come* yesterday", u. s. w. kann man auch sagen: „*had* I *had* money", „*had* he *been* here", „*had* he *come* yesterday" — gerade wie man im Deutschen sagen kann: „**hätte** ich Geld **gehabt**", „**wäre** er hier **gewesen**", „**wäre** er gestern **gekommen**", anstatt: „**wenn** ich Geld **gehabt hätte**", u. s. w. (Vergl. Anmerkung, Lektion 36.)

the will	('will)	der Wille.	the joy	(dschău)	die Freude.
the view	('vjuh)	die Ansicht.	the pleas'ure	(plesch'r)	das Vergnügen.
the truth	(truhþ)	die Wahrheit.	the sor'row	(ßôrro)	die Trauer, Sorge.
the lie	(lei)	die Lüge.	the grief	(grief)	der Kummer.
the hon'or	(onör)	die Ehre.	the an'ger	(ähng-ger)	der Zorn.
the fa'vor	(fehvör)	der Gefallen.	the care	(kähr)	die Sorge.

the pas'sion	(päsch'n)	die Leidenschaft.
pa'tience	(pehschens)	die Geduld.
afflic'tion	(äfflikch'n)	die Anfechtung.
permis'sion	(pörmisch'n)	die Erlaubniß.

to change	(tschehndsch)	ändern.	to die	(bei)	sterben.
to tell	(tell)	sagen.	to suf'fer	(ßoffer)	leiden.
to remain'	(rimehn)	bleiben.	to disturb'	(bißtörb)	stören.
to stay	(ßteh)	bleiben.	to use	(juhs)	gebrauchen.
to risk	(risk)	wagen.	to abuse'	(ăbjuhs)	mißbrauchen.
to bor'row	(bôrro)	borgen.	to inform'	(infôrm)	benachrichtigen.

Digitized by Google

felt	(felt)	gefühlt.	caught	(kaht)	gefangen.
known	(noh'n)	gewußt, gekannt.	slept	(ßlept)	geſchlafen.
thought	(þâht)	gedacht.	fal'len	(fâhlen)	gefallen.
kept	(kept)	behalten.	torn	(tohrn)	zerriſſen.
against'	(egenßt)	gegen, wider.	through	(þruh)	durch.
enough'	(inoff)	genug.	within'	('widin)	innen, innerhalb.
down	(daun)	hinab, hinunter.	between'	(bitwih'n)	zwiſchen.
behind'	(biheind)	hinter.	while	(hweil)	während.

as it were — gleichſam.
by all means (mih'ns) — auf alle Fälle (wörtl. durch alle Mittel).
by no means — auf keinen Fall, keineswegs.
prob'ably (prôbâbli) — wahrſcheinlich.

Anmerkung. — *As it were* bedeutet wörtlich: als ob es wäre; es hat, ſowie auch *probably*, ein Komma vor und nach ſich, wenn es in der Mitte eines Satzes ſteht.

1.

What would you have done if you had had no money? I should have remained at home. I should not have gone out if I had known that it is so cold and windy. You would have had the pleasure to see Miss Hamilton here if you had come. I should have been very glad, indeed, to see her. You would do me a great favor if you would lend me your grammar. I should have done it by no means without his permission. I should not have torn my coat if I had not fallen. What would you have thought of me if I had done it? What would you have done if you had not received my despatch? I should have telegraphed to your uncle in Brooklyn. Will you tell Mrs Windom that I was here? How long will Mr. White stay here? I should have written my letter if I had had ink and a good pen. With your permission I shall go to the concert this evening. His sorrow was greater than his joy had been. Our neighbor is a man of strong passions and very little patience. All men (Menſchen) must die. This poor woman has suffered much; she has had much grief. Have you money enough? I have not enough. Must we go through this street (ßtriht — Straße)? My cousin came while I was sick. You must come by all means to-morrow. Has your uncle changed his views? This axe is blunt; I cannot use it. My uncle will probably return from Florida next week.

2.

Ich würde Ihnen geſchrieben haben, wenn ich Ihre Adreſſe (address') gehabt hätte. Sie würden viel Vergnügen gehabt haben, wenn Sie hier geweſen wären. Meine Mutter würde ſich ſehr gefreut haben, wenn du mit deinen Brüdern und Schweſtern gekommen wäreſt. Wir würden ausgegangen ſein, wenn es nicht ſo kalt geweſen wäre. Ihr Neffe ſollte hier geblieben ſein. Er würde hier geblieben ſein, wenn er nicht krank geweſen wäre. Der General würde die Schlacht

Digitized by Google

nicht verloren haben, wenn er mehr Soldaten gehabt hätte. Hätten Sie es mir nicht gesagt, so würde ich es nicht geglaubt haben. Wäre Ihre Schwester hier gewesen, so würde sie viel Vergnügen gehabt haben. Ich würde ihm die Wahrheit gesagt haben, wenn er nicht so zornig gewesen wäre. Wir würden jene jungen Männer eingeladen haben, mit uns nach Hause zu gehen, wenn sie nicht so unhöflich gewesen wären. Was würden Sie davon gedacht haben? Ich würde es wahrscheinlich nicht gethan haben, wenn Sie hier gewesen wären. Ich würde natürlich gekommen sein, wenn ich gewußt hätte, daß so viele unserer Freunde und Verwandte hier wären. Herr F. hat die Ehre gehabt, mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten zu sprechen. Ich habe meine Ansichten geändert. Er würde es nicht gewagt haben, wenn er mich besser gekannt hätte. Hat er viel gelitten? Hat er Ihr Messer behalten? Hat er Ihre Grammatik zurückgegeben? Wir müssen ihn auf alle Fälle fragen. Er war keineswegs zufrieden. Wir werden zwischen sechs und sieben Uhr kommen. Haben Sie Brot genug? Seine Freude war groß, als er uns sah. Wir müssen seine Güte nicht mißbrauchen. Wollen Sie mit uns hinuntergehen? Er hat alle seine Geduld verloren. Sie haben den Dieb innerhalb des Gartens gefangen. Ich sah ihn hinter einem Baum. Der alte Mann ist gleichsam mit einem Fuß im Grabe. Ich habe letzte Nacht nicht gut (well) geschlafen. Sie würden mir einen großen Gefallen thun, wenn Sie mir Ihre englische Grammatik leihen wollten. Ich würde es mit Vergnügen thun, wenn ich sie nicht Ihrem Bruder geliehen hätte. Jene arme Frau hat viele Sorgen und Anfechtungen gehabt.

Achtunddreißigste Lektion.

I may come	ich mag kommen.	I might (meit) come	ich möchte kommen.
thou mayest come	du magst kommen.	thou mightst come	du möchtest kommen.
he may come	er mag kommen.	he might come	er möchte kommen.
we may come	wir mögen kommen.	we might come	wir möchten kommen.
you may come	ihr mögt kommen.	you might come	ihr möchtet kommen.
they may come	sie mögen kommen.	they might come	sie möchten kommen.

94. May drückt nicht sowohl unser **mögen,** in dem Sinne von **wollen, gern haben,** aus, als vielmehr eine **Möglichkeit.** Es wird daher häufig angewendet, wo wir **können** gebrauchen. Auch entspricht es unserem **dürfen.** Es hat keinen Infinitiv und wird nur im Präsens und Präteritum gebraucht. Beispiele:

He *may* come to-morrow.	Er **mag** (vielleicht) morgen kommen.
It *may* be.	Es **mag** (wohl) sein.
It *may* rain to-day.	Es **mag** heute regnen.
May I take this pen?	**Kann** (darf) ich diese Feder nehmen?
You *may* take it.	Sie **mögen** (können) sie nehmen.
You *might* do me this favor, if you would.	Sie **könnten** mir diesen Gefallen thun, wenn Sie wollten.

Digitized by Google

I could read	ich konnte, könnte leſen.
thou couldst read	du konnteſt, könnteſt leſen.
he could read	er konnte, könnte leſen.
we could read	wir konnten, könnten leſen.
you could read	ihr konntet, könntet leſen.
they could read	ſie konnten, könnten leſen.

95. Der **Potential** drückt **Möglichkeit, Erlaubniß** und **Willensfreiheit** aus und wird durch die Hilfszeitwörter **may, can** und deren Präterita gebildet.

the comb	(kohm)	der Kamm.	the swal'low	(ßwâllo)	die Schwalbe.
the brush	(broſch)	die Bürſte.	the spar'row	(ßpärro)	der Sperling.
the trunk	(tronk)	der Koffer	the lark	(lahrk)	die Lerche.
the chair	(tſchähr)	der Stuhl.	the crow	(kroh)	die Krähe.
the desk	(deßk)	das Pult.	the ra'ven	(rehv'n)	der Rabe.
the car'pet	(kahrpet)	der Teppich.	the pike	(peik)	der Hecht.
the clos'et	(klôſet)	der Schrank.	the carp	(kahrp)	der Karpfen.
the floor	(flohr)	der Fußboden.	the trout	(traut)	die Forelle.
the cei'ling	(ßihling)	die Zimmerdecke.	the lob'ster	(lôbſter)	der Hummer.
the bu'reau	(bjuhroh)	das Bureau.	the oys'ter	(äußter)	die Auſter.
the mir'ror		(mirrör)	der (große) Spiegel, Trumeau.		
the look'ing-glass		(lukkingglâhß)	der (gewöhnliche) Spiegel.		

to dream	(drihm)	träumen.	to despise'	(deſpeis)	verachten.
to wake	('wehk)	wachen.	to lock	(lakk)	ſchließen.
to cough	(kâhf)	huſten.	to close	(klohs)	ſchließen.
to sneeze	(ßnihs)	nieſen.	to soil	(ßâul)	beſchmutzen.
to snore	(ßnohr)	ſchnarchen.	to wait	('weht)	warten.
to yawn	(jâhn)	gähnen.	to trav'el	(trâv'l)	reiſen.
to trem'ble	(tremb'l)	zittern.	to stop	(ßtapp)	anhalten, Halt machen.
to sigh	(ßei)	ſeufzen.	to expect'	(expekt)	erwarten.
to sob	(ßôb)	ſchluchzen.	to admire'	(ädmei'r)	bewundern.
to groan	(grohn)	ſtöhnen.	to detest'	(diteßt)	verabſcheuen.

many a man	mancher Mann, Menſch.
many a one	manch Einer.
many a day	mancher (manchen) Tag.
many men, days	manche Menſchen, Tage.

96. **Many** (wörtlich **viele**) hat zuweilen den unbeſtimmten Artikel nach ſich und entſpricht dann dem deutſchen **mancher, manch' ein.** In der Mehrzahl bleibt natürlich der Artikel weg, und **many** bedeutet dann ſowohl **viele** als **manche.**

Anmerkung. — Für das deutſche Wort **Menſch** beſitzt die engliſche Sprache keinen eigenen Ausdruck. Man bedient ſich dafür meiſtens des Wortes *man*, gewöhnlich ohne Artikel: *man is mortal*, der **Menſch** iſt ſterblich; all *men* must die, alle **Menſchen** müſſen ſterben; there are many *men* who do not believe it, es giebt **viele Menſchen**, die es nicht glauben. — Auch bedient man ſich der Ausdrücke: *a human being* (ein menſchliches Weſen), *a person* (eine Perſon) und *mankind* (das Menſchengeſchlecht); letzteres wird gebraucht, wenn das Wort **Menſch** die ganze menſchliche Geſellſchaft oder Race bedeutet.

from time to time		von Zeit zu Zeit.
occa'sionally	(ökkehſchonälli)	gelegentlich, dann und wann.
acciden'tally	(äkßidentälli)	zufällig.
on pur'pose	(pörpos)	abſichtlich, mit Fleiß.

Digitized by Google

1.

You may tell him that I shall be at home at eight o'clock this evening. He may do as he pleases. She may arrive before night. You might lend me this book. I should lend it to you, if it belonged to me. I waited for you from a quarter of nine till a quarter past nine. I could not sleep last night. I wish I could speak English. You will soon speak English, if you are diligent and attentive. When may I come? You may come in half an hour. You may believe what he tells you. Do not go away without an umbrella; it might rain. Will you depart to-morrow? I may depart to-day yet. Will you wait for me? Will you stay here until I return? Where will you stop? Who has soiled the carpet? Have you caught any trouts? No, but we have caught some carps and pikes. How many lobsters have you bought? Why does your sister sigh? Because she is not well. Many a one believes it. Many a man is rich who is not happy. No one has seen it. Has he offended you on purpose? Have you done it on purpose? Do you go to the theatre from time to time? You might do it if you would. I should do it with pleasure if I could. I detest this man; he tells nothing but (nichts als) lies. Do you dance occasionally? Not very often. Do you travel much? I travel many a day in the year. She sobbed when she heard that her friend Emily was dead. We admire the great men who founded this republic. George Washington was the first in war, the first in peace (Frieden), and the first in the hearts (Herzen) of his countrymen (Landsleute).

2.

Ich fürchte ihn nicht, wer er auch sein mag. Ich glaube ihm nicht, was er auch sagen mag. Sie mögen thun, was Sie wollen. Er mag heute noch kommen. Sie können jetzt heimgehen. Darf ich dieses Buch nehmen? Gewiß. Kann Anna in dem Garten spielen? Sie mag spielen, wenn sie ihre Aufgabe gelernt hat. Können Sie dieses Pult öffnen? Ich kann es nicht öffnen, es ist geschlossen. Sehen Sie die Schwalben auf dem Dache jenes Hauses? Ich sehe sie nicht. Du kannst Deinem Bruder sagen, daß ich seinen Kamm und seine Bürste gefunden habe. Sie könnten mir diesen Gefallen thun, wenn Sie wollten. Sie könnten mir einen Dollar leihen. Du mußt das nicht thun; dein Lehrer möchte dich tadeln. Mancher muß in seiner Jugend sterben. Ich habe manchen Tag gewartet. Manche Menschen glauben es. Es giebt viele Menschen, die es gesehen und gehört haben. Dieser Mensch ist immer unzufrieden. Die Menschen würden glücklicher sein, wenn sie zufriedener wären. Ich könnte es nicht thun, wenn ich wollte. Ich würde es nicht thun, wenn ich könnte. Ich träume fast jede Nacht. Sie müssen sorgfältiger sein, Sie husten sehr viel. Kann ich diese Stühle wegnehmen? Sie können dieses Buch auf mein Bureau legen. Mögen Sie glücklich sein! Möge

Digitized by Google

es so sein! Möge er bald zurückkehren! Wo haben Sie auf Ihrem Weg nach Baltimore Halt gemacht? Ich machte in Philadelphia Halt. Warum gähnen Sie immer? Weil ich schläfrig bin. Ich werde Ihnen von Zeit zu Zeit schreiben. Ich sehe ihn gelegentlich auf der Börse. Wir fanden sie zufällig auf der Post. Wo sind meine Strümpfe? Sie sind in dem Schranke. Darf ich mit Ihnen gehen? Sie können mit mir gehen, wenn Sie wollen. Wir würden diesen großen Spiegel nicht gekauft haben, wenn meine Mutter ihn nicht so sehr (so much) bewundert hätte. Dieser Teppich ist zu groß für den Fußboden dieses Zimmers.

Neununddreißigste Lektion.

I may have seen it	ich mag (kann) es gesehen haben.
thou canst have done it	du kannst es gethan haben.
he must have heard it	er muß es gehört haben.
we may have lost it	wir mögen (können) es verloren haben
you must have found it	ihr müßt es gefunden haben.
they can have finished it	sie können es beendigt haben.
I might have seen it	ich hätte es sehen können (mögen).
thou couldst have done it	du hättest es thun können.
he should have bought it	er hätte es kaufen sollen.
we could have had it	wir hätten es haben können.
you might have written	ihr hättet schreiben können.
they should have waited	sie hätten warten sollen.

97. Da die Hilfszeitwörter **can, may, will, shall** keinen **Infinitiv** haben, so können Sätze wie: „ich hätte es sehen können", „er hätte es thun sollen", nicht übersetzt werden: „I *had could see* it", „he *had should do* it", sondern man muß sagen: „I *could have seen* it", „he *should have done* it" (wörtlich: ich konnte es gesehen haben, er sollte es gethan haben).

the same (ßehm), derselbe, dieselbe, dasselbe, dieselben; der, die, das nämliche, die nämlichen.
the self same (ßelfßehm), ganz, genau, ebenderselbe.
the very same, ebenderselbe.

98. Das unbestimmte Fürwort **same** ist in Geschlecht, Zahl und Fall unveränderlich. Zur Verstärkung setzt man ihm häufig **self** und **very** vor.

Anmerkung 1. — *Self* findet sich nur in Verbindung mit den Fürwörtern *my, thy, him, her, it, our, your, them;* desgleichen in Verbindung mit manchen Hauptwörtern, wie *self-love, self-control, self-murder* (Selbstliebe, Selbstbeherrschung, Selbstmord) und Eigenschaftswörtern, wie *self-ev'ident, self-con'scious, self-act'ing* (selbstverständlich, selbstbewußt, selbstthätig). Nur in den älteren Schriftstellern, in der Bibel und in der Poesie findet es sich zuweilen statt *same;* z. B.: on the *self* day, an demselbigen (nämlichen) Tage. Zuweilen kommt es als Hauptwort vor: his own *self*, sein eigenes **Selbst**, sein eigenes **Ich**.

Anmerkung 2. — *Very* findet sich häufig als Eigenschaftswort vor Hauptwörtern und vertritt dann entweder die Stelle von *same*, oder wird gebraucht, um der Rede größeren Nachdruck zu verleihen, ähnlich dem deutschen **gerade, wahrhaftig, leibhaftig.**

Digitized by Google

Beiſpiele über same, selfsame, very same und very.

Frank and Edward arrived on the *same* day.	Franz und Eduard kamen an *demſelben* Tage an.
My friend and I live in the *same* house, but not in the *same* room.	Mein Freund und ich wohnen in dem *nämlichen* Hauſe, aber nicht in *demſelben* Zimmer.
Are these the *same* men who were here yesterday?	Sind dies die *nämlichen* Männer, die geſtern hier waren?
It is all the *same* (thing).	Es iſt ganz *einerlei*.
It is all the *same* to me.	Es iſt mir ganz *gleich*(giltig).
They arrived here at the *selfsame* hour.	Sie kamen zu *ebenderſelben* Stunde hier an.
I consider him as another *self*.	Ich betrachte ihn als ein zweites Ich.
Self do, *self* have. (Sprichwort.)	*Selbſt* iſt der Mann.
He is the *very same* man whom we saw at the exchange.	Er iſt *ebenderſelbe* Mann, den wir auf der Börſe ſahen.
They are the *very same* books.	Es ſind *ganz dieſelben* Bücher.
The *very* air we breathe.	*Sogar* die Luft, die wir einathmen.
He departed on the *very* day on which I arrived.	Er reiſte *gerade* an dem Tage ab, an dem ich ankam.
You are the *very* man I want	Sie ſind *gerade* der Mann, den ich brauche.
He is the *very* devil.	Er iſt der *leibhaftige* Teufel.
She is the *very* picture of her mother.	Sie iſt das *leibhaftige* Ebenbild ihrer Mutter.

what kind of a tree?	was für ein Baum?
what kind of trees?	was für Bäume?
what sort of bread?	was für Brot?
what sort of apples?	was für Aepfel?

99. Das deutſche **was für, was für ein** wird im Engliſchen einfach durch **what** ausgedrückt (ſ. **57.**), wenn es ſich um etwas Allgemeines oder Unbeſtimmtes handelt (*what* book is this? *what* books are these? was für ein Buch iſt das? was für Bücher ſind dies?). Will man jedoch nach einer beſonderen Art oder Gattung fragen, ſo ſagt man **what kind of** (welche Art von . . .), **what sort of** (welche Sorte von . . .).

the kind	(keind)	die Art.	the condi'tion	(kondiſch'n)	der Zuſtand.
the sort	(ßôhrt)	die Sorte.	the posi'tion	(poſiſch'n)	die Stellung.
the way	('weh)	der Weg, die Weiſe.	the situa'tion	(ßitjuehſch'n)	die Lage, Stelle.
the case	(kehs)	der Fall.	the place	(plehß)	der Platz, Ort.

to-morrow morning	morgen früh (wörtl. morgen Morgen).
to-morrow evening	morgen Abend.
to-night	heute Nacht, dieſen Abend.
in this manner, in this way	auf dieſe Art, auf dieſe Weiſe.
such kind (od. sort) of . . .	ſolcherlei . . ., derartige . . .
a great deal (diħl) of . . .	ſehr viel (wörtl. ein groß' Theil von).
forev'er (fôrever)	für immer, auf ewig.
there'fore (dährfohr)	daher, darum, deshalb.

Digitized by Google

1.

Do you know if Albert has learned his lesson? He may have learned it; however, I have not seen him all the day. I have heard nothing of it. You must have heard it. You might have heard it. Lewis should have remained here. Frances should have knitted her stockings. Your brothers should have been more obedient. He might have done me this favor. I might have guessed it. Is that the same gentleman who was here yesterday? Are these the same books which you have bought? Emma was here on the very same day on which your sister was here. It is all the same to him. This is the very man I wish to see. What sort of wine do you wish to drink? The same that we have drunk the other day. What kind of pen do you wish? The same I always write with. James, in this manner you will never finish your work. That is not the way to do it. I have never seen such kind of birds. Have you such kind of trees in your country? Have you a great deal to do to-day? Not very much. My neighbor has a great deal of money. Have you finished your work? I have finished it long ago. In this case we will go out. If that is the case, I must telegraph to him immediately. Do you know anything of Richard's condition? My nephew has a very good situation. If I were in your place, I should wait no longer. The Normans discovered America in the tenth century; Columbus was not, therefore, the first discoverer of the new world.

2.

Iſt Wilhelm heute hier geweſen? Er mag hier geweſen ſein; ich habe ihn aber nicht geſehen. Er muß davon (of it) gehört haben. Sie hätten mir ſagen ſollen, daß Ihre Mutter krank war. Wir hätten ihn einladen ſollen. Er hätte uns einen Brief ſchreiben können. Ihr Bruder hätte ſeine Arbeit thun ſollen. Er würde ſie gethan haben, wenn er nicht krank geweſen wäre. Ich hätte es wiſſen können. Sie hätte meine Anſicht errathen können. Iſt das dieſelbe Dame, die wir geſtern Abend in der Oper ſahen? Sind das dieſelben Damen, die dieſen Morgen mit Ihrer Schweſter ausgingen? Kam Herr F. an dem nämlichen Tage an, an dem Sie abreiſten? Kam Herr B. aus (from) dem nämlichen Lande, aus welchem ſeine Frau kam? Was für Brot iſt dies? Es iſt dieſelbe Sorte, die Sie geſtern gegeſſen haben; wir haben es von demſelben Bäcker gekauft. Wollen Sie denſelben Weg gehen, den wir gehen? Mein Onkel reiſte an ebendemſelben Tage ab, an welchem mein Vater ankam. Wollen Sie Wein oder Bier trinken? Es iſt mir ganz einerlei. Ich muß morgen früh nach New-York gehen. Was werden Sie morgen Abend thun? Ich werde wahrſcheinlich in das Theater gehen. Wann waren Sie im zoologiſchen Garten? Ich war vor drei Wochen dort. Das iſt gerade das Ding, das ich zu kaufen wünſche. Hier kommt gerade der Mann, den ich zu ſprechen wünſche (mit dem ...). Auf dieſe Weiſe werden wir unſere

Digitized by Google

Arbeit nie beendigen. Er hat das Land für immer verlassen. Washingtons Name wird für immer unsterblich sein. Ich habe sehr viel zu thun. Ich habe sehr viel von der Unabhängigkeitserklärung gehört, und darum will ich sie jetzt selbst lesen. Unser Nachbar hat sehr viel Geld verloren. In welchem Zustand fanden Sie meine Tochter, Doktor? Sie ist heute viel besser als sie gestern war. Erhielt Ihr Freund die Stelle, die er wünschte? Nein. Wenn ich an seiner Stelle wäre, so würde ich nach Californien gehen. Washington hätte den Revolutionskrieg viel bälder beendigen können, wenn er mehr Truppen gehabt hätte.

Vierzigste Lektion.

I ought (ât) *to* go	ich sollte gehen.
thou oughtst to work	du solltest arbeiten.
he ought to study	er sollte studiren.
we ought to write	wir sollten schreiben.
you ought to see it	ihr solltet es sehen.
they ought to come back	sie sollten zurück kommen.

100. Ought kommt nur im **Präteritum** vor. Es drückt **Pflicht** und **Schuldigkeit** aus (zum Unterschied von *shall*, das Nothwendigkeit und Zwang bezeichnet), und hat stets das Wörtchen **to** mit dem Infinitiv des Hauptzeitworts nach sich. Das deutsche **ich hätte sollen** giebt man durch **I ought to have** mit nachfolgendem Partizip der Vergangenheit des Hauptzeitworts. Beispiele:

I ought to have done it	ich hätte es thun sollen.
you ought to have gone away	du hättest fortgehen sollen.
they ought to have obeyed	sie hätte gehorchen sollen.

101. Da **can, kann,** nur im **Präsens** und **Präteritum** vorkommt, so muß man sich für den fehlenden **Infinitiv** und die übrigen fehlenden Formen der Umschreibung mit **to be able** (ehb'l), **fähig** oder **im Stande sein,** bedienen. Beispiele:

I *have not been able* to do it	ich habe es nicht thun können.
I *shall not be able* to come	ich werde nicht kommen können.
we *should not be able* to go	wir würden nicht gehen können.

102. Ebenso werden **shall, will** und **may** nur im **Präsens** und **Präteritum, must** sogar nur im **Präsens,** gebraucht, und man muß daher die fehlenden Formen durch Umschreibungen ersetzen. Unser **müssen** giebt man durch **to be forced** (fohrßt'd), **to be compelled** (kompell'd), **to be obliged** (obleidsch'd), **gezwungen, genöthigt** oder **verbunden sein,** aber auch durch **to have** mit nachfolgendem **to.** Letzteres gebraucht man auch für **sollen,** das auch mit **to be** mit **to** gegeben werden kann. Die fehlenden Formen von **will** ersetzt man

Digitized by Google

durch **to be willing** (willing), **willig** oder **Willens sein**, oder auch durch die Zeitwörter **to wish, to want, wünschen.** Beispiele:

He *has been forced* to do it	er hat es thun müssen.
We *shall be compelled* to go	wir werden gehen müssen.
I *should be obliged* to write	ich würde schreiben müssen.
We *shall have to* work	wir werden arbeiten müssen.
I *am to have* my money to-day	ich soll mein Geld heute erhalten.
He *has not been willing* to come	er hat nicht kommen wollen.
Will he *be willing* to do it?	wird er es thun wollen?
He *did not wish (want)* to go	er hat nicht gehen wollen.

Anmerkung. — Für die fehlenden Formen von *may*, darf, mag, gebraucht man *to be allowed, to be permitted:*

He *has* not *been allowed* to go out	er hat nicht ausgehen dürfen.
Shall we *be permitted* to go out?	werden wir ausgehen dürfen?

one time	einmal.	a hundred times	hundertmal.
two times	zweimal.	a thousand times	tausendmal.
three times	dreimal.	many times	vielmal.
ten times	zehnmal.	how many times?	wie vielmal?

once ('wonnß) einmal.
twice (tweiß) zweimal.
thrice (þreiß) dreimal.

Anmerkung. — Einmal und zweimal übersetzt man gewöhnlich mit *once* und *twice; thrice* wird seltener gebraucht und von vier aufwärts drückt man das mal durchgängig mit *times* aus. — *Once* hat auch die Bedeutung von einß, einßmals.

the yard	(jahrd)	die Yard (engl. Elle).	the gob'let	(gòblet)	der Becher.
the doz'en	(boß'n)	das Dutzend.	the tum'bler	(tombler)	das Trinkglas.
the pair	(pähr)	das Paar.	the bucket	(bocket)	der Eimer.
the coup'le	(kopp'l)	das Paar.	the tub	(tobb)	der Zuber.
the bot'tle	(batt'l)	die Flasche.	the bar'rel	(bärrel)	das Faß.

the multiplica'tion-table (moltiplikehsch'n tehb'l) das Einmaleins.

Anmerkung. — *Pair* bedeutet zwei zusammengehörige Gegenstände: a *pair* of shoes, ein Paar Schuhe; *couple* bezeichnet einige wenige, wie das deutsche paar in: „gieb mir ein paar Aepfel", give me a *couple* of apples.

1.

You ought to write to your aunt. These children ought to be more obedient. We ought to go out, but the weather is too bad. He ought to be ashamed of his conduct (Genitiv). We have not been able to finish our work. Lewis will not be able to depart to-morrow. I was not able to understand him. George has been obliged to stay at home because he had too much work to do. I had to stay at home yesterday. He was to come yesterday, but he did not come. I am to depart this evening. He is to wait until I return. We are to receive a letter from him next week. They were to telegraph to us as soon as they had arrived at San Francisco. John had very far to go. I shall be obliged to go to the post-office myself. He will not be willing to do it. My neighbor has not been willing to sell his horse

Digitized by Google

We have not been allowed to go out yesterday. Will he be permitted to do it? I do not believe that he will be permitted to do it. Emily was here twice to-day. I have told it to him a hundred times. Do you know the multiplication-table, George? I believe, I know it. We shall see. How many are five times six? Five times six is thirty. You must not say *is*, but *are;* when we speak of one thing we say *is*, but when we speak of more than one thing we must say *are*, and you know that five times six are more than one. It is true, a great many people say, „five times six *is* thirty"; nevertheless it is wrong. Now, say it again. Five times six *are* thirty. Now it is right. Nine times nine are eighty-one. Twelve times twelve are a hundred and forty-four. Eleven times eleven are a hundred and twenty-one. How many times were you at the opera last winter? I was there only once, but I was frequently at the theatre and at the concert. Bring us some wine and two goblets. What have you bought? I have bought a pair of slippers. Give me a couple of pens. Is this barrel empty? No, it is full. Who has broken the bucket?

2.

Drei Fuß (feet — im Engliſchen wird der Plural gebraucht,) machen eine Yard. Wie lang iſt dieſes Band? Es iſt dritthalb Yards lang. Ich habe fünf Yards Leinwand gekauft. Wie viel haben Sie dafür (for it) bezahlt? Einen Dollar und fünfundzwanzig Cents die (a) Yard. Wie viel ſind 7 mal 8? 7 mal 8 ſind 56. 9 mal 12 ſind 108. 4 mal 11 ſind 44. 12 mal 11 ſind 132. Hat Franz das Einmaleins gelernt? Er hat es noch nicht gelernt. Er ſollte ſich ſchämen; er hätte es ſchon längſt (long ago) lernen ſollen. Du ſollteſt deinem Freund Carl einen Brief ſchreiben. Wir ſollten viele Dinge thun, die wir nicht thun, und wir thun viele Dinge, die wir nicht thun ſollten. Der Zimmermann hätte ſeine Arbeit beſſer machen ſollen. Ich muß jetzt gehen; ich hätte ſchon vor einer Stunde auf der Börſe ſein ſollen. Ich habe ihn nicht finden können. Mein Onkel wird dieſen Abend nicht ausgehen können. Werden Sie mich nächſte Woche bezahlen können? Sind Sie im Stande, dies zu thun? Ich glaube nicht, daß ich im Stande ſein werde, es zu thun. Er hat die Bücher zurückgeben müſſen, die er genommen hat. Ich mußte lange (a long time) auf ihn warten. Wir werden es thun müſſen. Sie haben zu Hauſe bleiben müſſen. Ich muß einen Brief ſchreiben. Wir mußten unſere Aufgaben lernen. Ihr werdet gehorchen müſſen. Eduard ſoll dieſen Abend abreiſen. Ihr ſollt zu Hauſe bleiben. Sie hätten es ihm nicht ſagen ſollen. Georg hat nicht mit uns gehen wollen. Er wird nicht kommen wollen. Die Kinder haben nicht ſpielen dürfen. Der General hat den Feind nicht angreifen können, weil er nicht Truppen genug hatte, und darum mußte er nach ſeinem Lager (camp) zurückkehren. Sie hätten mir von St. Louis telegraphiren ſollen, ehe Sie nach Chicago abreiſten.

Digitized by Google

Einundvierzigste Lektion.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

103. Wie in den vorhergehenden Lektionen ausführlich dargethan wurde, bilden die **regelmäßigen** Zeitwörter im Englischen ihr **Präteritum** (Imperfekt), sowie das **Partizip der Vergangenheit** durch Anhängung der Ableitungssendung **ed** an die Infinitivform, und zwar ohne Veränderung des **Stammvokals.** Alle Zeitwörter nun, die von dieser Regel abweichen, sind **unregelmäßig**; doch beschränkt sich diese Unregelmäßigkeit auf das Präteritum und das Partizip der Vergangenheit, während die übrigen Zeiten und Formen auf regelmäßige Weise gebildet werden.

Anmerkung — Merkwürdig ist der Umstand, daß die unregelmäßigen englischen Zeitwörter insgesammt angelsächsischen Ursprungs sind, während die aus dem Französischen, Lateinischen und Griechischen aufgenommenen Zeitwörter durchaus die regelmäßige Form annehmen. — Man verwechsele die regelmäßigen Zeitwörter auf *y*, die vor *ed* in *ie* übergehen *(try — tried; carry — carried)* nicht mit den unregelmäßigen; ebensowenig diejenigen, die den Endconsonanten verdoppeln *(dip — dipped; knit — knitted).*

104. Man theilt die unregelmäßigen Zeitwörter in **drei** Hauptklassen ein:

I. Zeitwörter, die im Infinitiv und Präsens, im Präteritum und im Partizip **gleichlautend** (gleich geschrieben und ausgesprochen) sind; z. B.: **to cut,** schneiden, **I cut,** ich schneide, **I cut,** ich schnitt, **cut,** geschnitten. Diese Klasse enthält indessen nur eine geringe Zahl von Verben.

II. Zeitwörter, deren Präteritum und Partizip **gleichlautend,** allein von der Form des Infinitivs und Präsens abweichend sind; z. B.: **to send,** senden, **I send,** ich sende, **I sent,** ich sandte, **sent,** gesandt — **to feel,** fühlen, **I feel,** ich fühle, **I felt,** ich fühlte, **felt,** gefühlt — **to think,** denken, **I think,** ich denke, **I thought,** ich dachte, **thought,** gedacht.

III. Zeitwörter, die sowohl im Präsens (und Infinitiv), wie im Präteritum und im Partizip **abweichende** Formen haben; z. B.: **to go,** gehen, **I go,** ich gehe, **I went,** ich ging, **gone,** gegangen — **to take,** nehmen, **I take,** ich nehme, **I took,** ich nahm, **taken,** genommen — **to be,** sein, **I am,** ich bin, **I was,** ich war, **been,** gewesen.

105. Sämmtliche **Hilfszeitwörter** sind unregelmäßig, doch haben nur **to have, to be** und **to do** eine vollständige Conjugation, während **can, may, shall** und **will** nur im Präsens und Präteritum, **must** nur im Präsens, **ought** nur im Präteritum, gebraucht werden. — Abgesehen von der abweichenden Bildung des Präteritums und Partizips der Vergangenheit ist die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter indessen ganz dieselbe wie die der regelmäßigen, indem sie in der zweiten und dritten Person der Einzahl des Präsens **st** und **s,** in der zweiten Person der Einzahl des Präteritums **st** annehmen (I think, thou think*est*, he think*s*, — thou thought*st*). Nur die Hilfszeitwörter, namentlich **to be,** sind in ihrer Conjugation mehr oder weniger unregelmäßig. (Eine vollständige alphabetisch

Digitized by Google

geordnete Liste der unregelmäßigen Zeitwörter findet sich am Ende des Buches. In dieser und in den nachfolgenden Lektionen sind dieselben nach ihren drei Hauptklassen behandelt.)

A. Zeitwörter, die im Präsens, im Präteritum und im Partizip gleichlautend sind.

(Das Präsens hat, mit Ausnahme von *to be*, bei allen Zeitwörtern dieselbe Form wie der Infinitiv.)

(Präs.)			(Prät).	(Part.)
it costs	(kßts)	es kostet,	it cost,	cost.
I cut	(kott)	ich schneide,	I cut,	cut.
I hurt	(hört)	ich verletze,	I hurt,	hurt.
I let	(lett)	ich lasse,	I let,	let.
I put	(putt)	ich stelle,	I put,	put.
I set	(ßett)	ich setze,	I set,	set.
I shut	(schött)	ich mache zu,	I shut,	shut.

B. Zeitwörter, deren Präteritum und Partizip gleichlautend, aber von der Form des Präsens abweichend sind.

(Präs.)			(Prät.)		(Part.)
I build	(bild)	ich baue,	I built	(bilt)	built.
I lend	(lend)	ich leihe,	I lent	(lent)	lent.
I send	(ßend)	ich sende,	I sent	(ßent)	sent.
I spend	(ßpend)	ich spende,	I spent	(ßpent)	spent.
I feel	(fiel)	ich fühle,	I felt	(felt)	felt.
I keep	(kiep)	ich (be)halte,	I kept	(kept)	kept.
I sleep	(ßliep)	ich schlafe,	I slept	(ßlept)	slept.
I weep	('wiep)	ich weine,	I wept	('wept)	wept.
I leave	(liev)	ich (ver)lasse,	I left	(left)	left.
I meet	(miet)	ich begegne,	I met	(mett)	met.

pru'dently	(pruhdentli)	klug, klüglich.
wise'ly	('weisli)	weislich.
cer'tainly	(ßörtenli)	gewiß, sicherlich.
pleas'antly	(plesentli)	angenehm.
com'fortably	(komfortäbli)	bequem.
atten'tively	(ättentivli)	aufmerksam.
hap'pily	(häppili)	glücklich.
la'zily	(lehsili)	träge.
beau'tifully	(bjuttifulli)	schön.
tru'ly	(truhli)	wahrhaft, wahrlich.
dai'ly	(dehli)	täglich.
no'bly	(nohbli)	edel.

106. Das **Adverb** (Nebenwort, Umstandswort) der **Art** und **Weise** wird im Englischen vom Adjektiv gebildet, indem man letzterem die Endsilbe **ly** (entsprechend unserem **lich** in **klüglich**) anhängt. — Endigt das Adjektiv auf **y**, so wird dieses in **i** verwandelt (**happy — happily**). — Adjektive auf **ble** werfen vor

Digitized by Google

der Adverbendung das **le** weg **(noble — nobly).** — Endigt das Adjektiv auf **ue**, so fällt vor **ly** das stumme **e** weg **(true — truly).**

107. Das **Adverb** bezieht sich auf die **Handlung** oder den **Zustand**, während das **Adjektiv** sich auf den **Gegenstand** (Subjekt oder Objekt) bezieht. Im Deutschen haben die meisten Adverbien der Art und Weise keine besondere Endung, und man kann sie daher nur durch den Sinn der Rede von dem gleichlautenden Eigenschaftswort unterscheiden; im Englischen dagegen unterscheiden sie sich von letzterem durch die charakteristische Endung **ly**. Beispiele:

He is *attentive*.	Er ist aufmerksam.
He reads *attentively*.	Er liest aufmerksam.
He is *wise*.	Er ist weise.
He has acted *wisely*.	Er hat weislich gehandelt.
Her voice is *beautiful*.	Ihre Stimme ist schön.
She sings *beautifully*.	Sie singt schön.
They are *happy*.	Sie sind glücklich.
They live *happily*.	Sie leben glücklich.
He is a *noble* man.	Er ist ein edler Mann.
He has acted *nobly*.	Er hat edel gehandelt.
The weather is *pleasant*.	Das Wetter ist angenehm.
We spent the time *pleasantly*.	Wir brachten die Zeit angenehm zu.

Anmerkung. — *Daily* ist Adjektiv und Adverb; z. B.: my *daily* bread, mein **tägliches** Brot; he comes *daily*, er kommt **täglich**. — Die Steigerung der Adverbien der Art und Weise geschieht mit *more* und *most*.

It is good for nothing.	Es taugt nichts.
What is that good for?	Wozu taugt das?
What is the use of it?	Wozu nützt es?
It is of no use.	Es nützt zu nichts.
What a beautiful garden!	Welch' ein schöner Garten!
What a pleasant day!	Welch' ein angenehmer Tag!
What a pretty child!	Welch' ein hübsches Kind!
What pretty children!	Welch' hübsche Kinder!

the grand'father	(grähndfahðer)	der Großvater.
the grand'mother	(grähndmoðer)	die Großmutter.
the great'-grandfather	(greht —)	der Urgroßvater.
the great'-grandmother	(greht —)	die Urgroßmutter.
the grand'son	(grähndßonn)	der Enkel.
the grand'daughter	(grähnddahter)	die Enkelin.
the grand'children	(grähnd-tschildern)	die Enkel(kinder).

1.

This book cost me two dollars and fifty cents. To whom did you lend your cane? I have lent it to nobody. Have you sent him the books which you promised him? I shall send them to him to-morrow. Will you cut me a piece of bread? I have cut one for you just now (soeben). Who has built this house? Where will you build your new house? Has he hurt himself

Digitized by Google

much? Set the chair before the table. Who has shut the windows? Yesterday I felt great pains. He who will not hear must feel. May I keep these apples? George has kept the money which you have given him. I have slept too long. Why does this girl weep? I do not know; she has wept all the morning. Why will you leave us? You should not have left us. You might have lent him your English grammar. I left him at Milwaukee. We met your brother at the mar'ket (Markt). Mr. Goldsmith is a very kind gentleman; he treated us very kindly. Mary is a very careful girl; she did her work very carefully. He informed us politely that he had not been able to comply' (kòmplei — erfüllen) with (wird nicht überſetzt) our wishes. You must be more attentive. You must read more attentively. This knife is good for nothing, it is blunt. Frank, you are a little good-for-nothing (Taugenichts). These pens are of no use; they are too hard. What is the use of this box? It is of no use. What a beautiful evening! What pretty flowers! What abom'inable (äbòminäb'l — abſcheulich) weather! How old is your great-grandfather? He is ninety-two years and five months old. Is your grandmother well? This old lady loves her grandchildren very much.

2.

Können Sie mir fünf Dollars leihen? Ich könnte, wenn ich wollte, aber ich will nicht; ich habe Ihnen vor ſechs Monaten zehn Dollars geliehen, und Sie haben mir dieſelben (them) noch nicht zurückgegeben. Wie viel koſtete Ihr neuer Hut? Er koſtete vier Dollars und fünfundſiebzig Cents. Haben Sie den Schinken geſchnitten? Nein, mein Bruder hat ihn geſchnitten. Wer hat Sie verletzt? Niemand hat mich verletzt. Haben Sie ihn gehen laſſen? Ja, ich ließ ihn gehen. Wohin haben Sie meinen Regenſchirm geſtellt? Ich ſtellte ihn hinter das Bureau. Warum haben Sie die Fenſter zugemacht? Ich machte ſie zu, weil es kalt iſt. Hat Heinrich Ihren Hammer behalten? Ja, er behielt meinen Hammer, meine Säge und meinen Hobel. Wie lange haben Sie geſchlafen (— did you sleep)? Ich ſchlief von ſechs bis acht Uhr. Meine Schweſter ſeufzte und weinte ſehr. Wann haben Sie meinen Neffen verlaſſen? Ich verließ ihn vor einer halben Stunde. Ich würde ihn nicht verlaſſen haben, wenn ich nicht zu müde geweſen wäre, mit ihm zu gehen. Ich begegnete ihm nicht weit von der Poſt. Wem haben Sie den Brief geſchickt? Ich ſandte ihn meinem Großvater. Wie alt iſt Ihre Großmutter? Sie iſt einundachtzig Jahre alt. Ihr Großvater iſt beinahe ſo alt wie mein Urgroßvater. Albert iſt ſehr aufmerkſam; ſehen Sie, wie aufmerkſam er lieſt? Henriette hat eine ſchöne Stimme (voice); hören Sie, wie ſchön ſie ſingt? Sind dieſe Menſchen glücklich? Sie ſind glücklich und ſie leben glücklich. Herr Tasker iſt ſehr höflich; er hat mich ſehr höflich behandelt (treated). Welch' ein angenehmer Tag! Das Wetter iſt wahrhaft angenehm. Ich habe geduldig gewartet, jetzt aber will ich nicht länger warten. Er benachrichtigte uns gütig,

Digitized by Google

daß er unſere Briefe empfangen habe (had). Dieſe Federn taugen nichts; haben Sie keine andern? Wozu iſt (nützt) dieſer Meißel? Iſt dieſe Ahle zu etwas nütze? Sie taugt zu nichts. Nützt dieſes Papier zu etwas? Es iſt von gar keinem Nutzen. Ich werde morgen gewiß abreiſen.

Zweiundvierzigſte Lektion.

B. Zeitwörter, deren Präteritum und Partizip gleichlautend, aber von der Form des Präſens abweichend ſind. (Fortſetzung.)

(Präſ.)			(Prät.)		(Part.)
I bring	(bring)	ich bringe,	I brought	(brâht)	brought.
I buy	(bei)	ich kaufe,	I bought	(bâht)	bought.
I fight	(feit)	ich fechte,	I fought	(fâht)	fought.
I seek	(ßiek)	ich ſuche,	I sought	(ßâht)	sought.
I think	(pink)	ich denke,	I thought	(pâht)	thought.
I catch	(kätſch)	ich fange,	I caught	(kâht)	caught.
I teach	(tietſch)	ich lehre,	I taught	(tâht)	taught.

Anmerkung 1. — *To seek* gehört mehr dem höheren Stil an; in der Umgangsſprache giebt man das deutſche ſuchen mit *to look* (luk) *for*, wörtl. „ſehen nach"; z. B.: What are you looking for? was ſuchen Sie? I am looking for my grammar, ich ſuche meine Grammatik.

Anmerkung 2. — Das *au* in *caught* und *taught* hat ganz denſelben Laut wie das *ou* in *brought*, *bought*, *fought* u. ſ. w.

I feed	(fied)	ich füttere,	I fed	(fed)	fed.
I speed	(ßpied)	ich ſpute mich,	I sped	(ßped)	sped.
I lead	(lied)	ich leite,	I led	(led)	led.
I flee	(flie)	ich fliehe,	I fled	(fled)	fled.
I hold	(hohld)	ich halte,	I held	(held)	held.
I behold'	(bihold)	ich erblicke,	I beheld'	(bihelb)	beheld.
I sell	(ßell)	ich verkaufe,	I sold	(ßohld)	sold.
I tell	(tell)	ich ſage,	I told	(tohld)	told.
I make	(mehk)	ich mache,	I made	(mehd)	made.
I stand	(ßtähnd)	ich ſtehe,	I stood	(ßtubd)	stood.
I lose	(luhs)	ich verliere,	I lost	(lôßt)	lost.

How do you do?	Wie befinden Sie ſich?
How are you?	Wie geht es Ihnen?
How is your brother?	Wie befindet ſich Ihr Bruder?
How are your children?	Was machen Ihre Kinder?
How is your health?	Wie ſteht es um Ihre Geſundheit?
Are you better now?	Fühlen Sie ſich jetzt beſſer?

Anmerkung. — *How do you do?* heißt wörtlich: wie thut ihr thun? und *How are you?* wie ſeid ihr? In der flüchtigen Umgangsſprache lauten dieſe Sätze: *how d'ye do?* (hau d'ji duh) — *how are ye?* (hau ahr je). — *Ye* iſt eine veraltete Form für *you*.

Digitized by Google

Good morning, sir.	Guten Morgen, mein Herr.
Good day, gentlemen.	Guten Tag, meine Herren.
Good evening, madam.	Guten Abend, Madam.
Good night, ladies.	Gute Nacht, meine Damen.
Good-bye! (gubb bei).	Adieu! Gott befohlen!
Adieu! (ädjuh).	Adieu!
Farewell'! (fährwell).	Leben Sie wohl! leb' wohl! fahr' wohl!
Ladies and gentlemen.	Meine Damen und Herren.
Give my respects' to your wife.	Grüßen Sie mir Ihre Frau.
Present' my com'pliments to your lady (od. to Mrs. B.).	Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin (od. Madam B.).

Anmerkung. — *Good-bye* ist eine Korruption von *God be with you* (*God b'wy'e*) **Gott sei mit euch.** — *Sir* und *madam* werden nur in der Einzahl, *gentlemen* und *ladies* in der Mehrzahl gebraucht. — *Miss* steht in der Anrede an unverheirathete Damen **vor** dem Namen: *Miss Emily, Miss Miller*, **Fräulein Emma, Fräulein Miller.** Für das deutsche „mein Fräulein" besitzt die englische Sprache keinen eigenen Ausdruck; „*yes, miss*" ist nur in der Anrede an halberwachsene Mädchen erlaubt. Gegen erwachsene junge Damen bedient man sich, wenn man den Namen nicht weiß oder nennen mag, des Wortes *madam*; sonst aber zieht man es vor, „*yes, Miss Emily*", „*no, Miss Miller*" zu sagen. — Die Höflichkeit erfordert, daß man in der Anrede an eine gemischte Gesellschaft stets die Damen **vor** den Herren nenne: good evening, *ladies and gentlemen*. — Nur unter Freunden und Bekannten ist es statthaft zu sagen: how is your *wife*? wie befindet sich Ihre **Frau**? oder **give my respects to your** *wife*, grüßen Sie mir Ihre **Frau**. In der höflichen Rede sagt man: how is your *lady*? oder noch besser: how is *Mrs. N.*? Eine auf die Spitze getriebene Etikette verbietet sogar Herrn Smith, zu sagen: *my wife* **is at home**, und diktirt ihm die Ausdrucksweise: *Mrs. Smith* **is at home.** So sind auch die Phrasen: how is your hus band (hosbänd)? wie befindet sich Ihr **Mann**? how is your *daughter*? how is your *sister* u. dergl. nur unter Freunden und Bekannten erlaubt; in der höflichen Sprache heißt es how is *Mr. Smith*? how is *Miss Smith*? how is *Mrs.* od. *Miss Smith*? etc.

I was at my *uncle's*.	Ich war bei meinem Onkel.
We come from *St. Paul's*.	Wir kommen von der St. Paulskirche.
When will you go to *Mr. Miller's*?	Wann wollen Sie zu Herrn Miller gehen?
I have bought this hat at *Smith's*.	Ich habe diesen Hut bei Smith gekauft.

108. Der **Possessiv** steht häufig, wenn das Hauptwort, von dem er regiert wird, ausgelassen ist. Völlig ausgeschrieben würden obige Sätze lauten:

I was at my uncle's *house*.	When will you go to Mr. Miller's *house*?
We come from St. Paul's *church*.	I have bought this hat at Smith's *store*.

the store	(ßtohr)	der Kaufladen.	the farm	(fahrm)	das Landgut.
the shop	(schapp)	die Werkstätte.	the mead'ow	(meddo)	die Wiese.
the mar'ket	(mahrket)	der Markt.	the mill	(mill)	die Mühle.
the park	(pahrk)	der Park.	the mil'ler	(miller)	der Müller.
the or'chard		(örtscherd)	der Obstgarten.		
the square		(ßkwähr)	der (öffentliche) Platz.		
the yard		(jahrd)	der Hof (bei einem Hause).		
the av'enue		(ävenjuh)	die Avenue (schöne, elegante Straße).		
to vis'it		('visit)	besuchen.		
to pay a visit			einen Besuch abstatten.		
to pay atten'tion		(ättenschön)	Acht geben, aufpassen.		
to pay one's respects'		(rißpekts)	seine Aufwartung machen.		
to give one's respects			grüßen, Grüße überbringen.		
to send one's respects			grüßen lassen, Grüße übersenden.		
to present'		(prisent)	überreichen, darbringen.		
com'pliments		(kompliments)	Complimente, Empfehlungen.		
to present one's compliments			sich empfehlen.		

Digitized by Google

to take care	(kähr)	Acht geben, ſich vorſehen.
to take a seat	(ßiht)	Platz nehmen.
to thank	(þänk)	danken.
to look	(luk)	ſehen, ſchauen, blicken.

1.

Will you pay a visit to Mr. Turner to-day? No, I visited him the day before yesterday. You will never learn this language, unless you pay attention. We must take care, else (ſonſt) we shall fall. Has the tailor brought my vest and pantaloons? He will bring them this evening. To-morrow I shall pay my respects to Mrs. Goodwin. You ought to have done it long ago. I have not thought of it (baran). Who has taught you English? My uncle will teach me mathematics. The boys have caught a bird. Have you fed the cows? I shall feed them now. Have the soldiers fled? O no, they have fought with great courage. Has the shoemaker made my boots? He will make them next week. Will you not take a seat? You have stood long enough. Where did you meet my brother? I met him in Franklin Square. Where is Albert? I sent him to Mr. Brown who lives in Atlantic Avenue. Where have you been? I was at Mr. Green's. Will you go to St. Paul's next Sunday? No, I shall go to St. Peter's (pieters). How do you do, madam? How are your children? How is your uncle? Good morning, gentlemen. Good evening, Miss Mary. Were you at the theatre last night? No, madam, I was at the opera. Is your new store lit with gas? No, it is lit with electric light. Has Henry been in the orchard? No, he was in the meadow. Mr. F. has sold his farm. I have met your brother in the park to-day. You might pay me a visit this evening. I should do it with pleasure, if I had time. Give my respects to your wife and children. Present my compliments to Mr. and Mrs. Green. Good-bye!

2.

Wann werden Sie mir die Bücher bringen, die Sie mir verſprochen haben? Ich würde Sie Ihnen geſtern gebracht haben, wenn ich nicht krank geweſen wäre. Wo haben Sie dieſes Papier gekauft? Ich habe es bei Herrn Black gekauft; wiſſen Sie, wo ſein Laden iſt? O ja, er iſt an der Ecke der Dritten Avenue und Vierzehnten Straße. Unſere Soldaten haben mit großem Muthe gekämpft, aber ſie haben die Schlacht verloren. Dreißigtauſend Mann (men) haben in der Schlacht von Gettysburg ihr Leben (lives) verloren. Ich dachte, Sie wären nach New-Orleans gegangen. Haben Sie dieſe Forellen ſelbſt gefangen? Ja, ich fing ſie ſelbſt. Wer hat Ihnen die franzöſiſche Sprache gelehrt? Profeſſor Borel hat ſie mir gelehrt. Haſt Du die Vögel gefüttert, Franz? Noch nicht; ich werde ſie gleich füttern. Er hielt mich bei (by) der Hand und wollte mich nicht gehen

Digitized by Google

lassen. Wir erblickten auf (on) unserm Weg viele schöne Städte und Dörfer (vil'lages — 'villedsches). Wo haben Sie gestanden? Ich stand nahe der Thür. Wilhelm verliert fast jeden Tag etwas; er hat heute seinen goldenen Ring verloren, den er zu (at) Weihnachten von seiner Tante erhielt. Guten Morgen, Nachbar White; wie steht's um Ihre Gesundheit? Ich danke Ihnen; ich befinde mich (ich bin) sehr wohl. Es freut mich, es zu hören, und was machen Ihre Frau und Ihre Kleinen? Sie befinden sich (sie sind) auch wohl. Was macht (wie ist) Ihr Bruder? Befindet er sich (ist er) heute besser? Er befindet sich ein wenig besser als (er) gestern (war). Ich hoffe, er wird bald wieder wohl sein. Und wie geht es Ihrem Sohn (wie ist Ihr Sohn) Wilhelm? O, der (he) ist ganz wohl. Grüßen Sie mir ihre Familie. Adieu! Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin. Wo bist Du gewesen, Georg? Ich war bei unserem Nachbar. Ich werde morgen Ihrem Onkel einen Besuch abstatten. Waren Sie letzten Sonntag in der St. Peterskirche? Nein, ich war in der St. Johanniskirche (St. John's). Kinder, ihr müßt jetzt aufpassen. Nehmen Sie gefälligst Platz. Nein, ich danke Ihnen, ich kann mich nicht aufhalten. Sieh, was für eine schöne Blume ich habe! Können Sie mir den nächsten Weg nach Herrn Bell's Laden sagen? Haben Sie Fräulein Emilie Johnson auf Ihrem Wege getroffen? Ja, ich traf sie in der Fünften Avenue nahe dem Central-Park (Cen'tral Park — ßentrel pahrk). Waren Sie je im Fairmount-Park in Philadelphia? O ja, es ist der größte und schönste Park, den irgend eine (any) Stadt in Amerika hat.

Dreiundvierzigste Lektion.

B. Zeitwörter, deren Präteritum und Partizip gleichlautend, aber von der Form des Präsens abweichend sind. (Fortsetzung.)

(Präs.)			(Prät.)		(Part.)
I lay	(leh)	ich lege,	I laid	(lehd)	laid.
I pay	(peh)	ich (be)zahle,	I paid	(pehd)	paid.
I say	(ßeh)	ich sage,	I said	(sehd)	said.
I hear	(hier)	ich höre,	I heard	(hörd)	heard.
I read	(rieb)	ich lese,	I read	(red)	read.
I get	(gett)	ich bekomme,	I got	(gatt)	got.
I forget'	(förgett)	ich vergesse,	I forgot'	(förgatt)	forgot'.
I sit	(ßitt)	ich sitze,	I sat	(ßätt)	sat.
I win	('winn)	ich gewinne,	I won	('wonn)	won.

Anmerkung. — Im Infinitiv und im Präsens wird *read* wie rieb, im Präteritum und Partizip wie red ausgesprochen. — Das Zeitwort *to forget* hat zwei Partizipialformen: *forgot* und *forgot'ten*; letztere ist fast ebenso gebräuchlich wie erstere.

Digitized by Google

(Präſ.)			(Prät.)		(Part.)
I hang	(häng)	ich hänge,	I hung	(hong)	hung.
I bind	(beind)	ich binde,	I bound	(baund)	bound.
I find	(feind)	ich finde,	I found	(faund)	found.
I shine	(ſchein)	ich ſcheine,	I shone	(ſchohn)	shone.
I strike	(ſtreik)	ich ſchlage,	I struck	(ſtrock)	struck.
I light	(leit)	ich beleuchte, zünde an.	I lit	(litt)	lit.

Anmerkung. — Im Deutſchen ſollte man zwiſchen **hangen** (intranſitiv) und **hängen** (tranſitiv) unterſcheiden. Im Engliſchen iſt *hang* tranſitiv und intranſitiv; in erſterem Falle iſt es regelmäßig *(hanged)*, im letzteren unregelmäßig; doch findet man ſelbſt bei namhaften Schriftſtellern Ausdrücke wie: the thief was *hung* (ſtatt *hanged*), wie man auch im Deutſchen häufig lieſt und hört: „Der Dieb wurde **gehangen**, ſtatt **gehängt** od. **gehenkt**, wie es heißen ſollte. — Das Verb *to light* wird auch regelmäßig conjugirt (Prät. und Partiz. *lighted*); doch iſt die unregelmäßige Conjugation gebräuchlicher. — Die Partizipialform *stricken* (ſtatt *struck*) gehört mehr der bildlichen Redeweiſe und der Poeſie an.

whence (hwenß) **woher, von wannen.**
hence (henß) **von hier, von hinnen; daher.**
thence (ðenß) **von dort, von da, von dannen.**

109. Whence iſt gleichbedeutend mit **from where** oder **where from, hence** mit **from here** und **thence** mit **from there.** Daher iſt es durchaus fehlerhaft, zu ſagen: He returned to the place *from* whence he came; I shall depart *from* hence; he came *from* thence, obgleich man ſelbſt bei hervorragenden Schriftſtellern dieſen Pleonasmus häufig findet. Es muß heißen: He returned to the place *whence* he came; I shall depart *hence;* he came *thence.*

Anmerkung. — Die Adverbien *whence, hence* und *thence* werden vorzugsweiſe im höheren Stil und in der feierlichen Rede gebraucht; in der gewöhnlichen Schrift- und Umgangsſprache bedient man ſich der Ausdrücke *where from, from here, from there.*

whith'er (hwiðer) **wohin.**
hith'er (hiðer) **hierher.**
thith'er (ðiðer) **dorthin.**

110. Whither iſt gleichbedeutend mit **where to? hither** mit **here** oder **to this place,** und **thither** mit **there** oder **to that place.** — Da dieſe Adverbien das **to** ſchon in ſich ſchließen, ſo iſt es fehlerhaft, zu ſagen: *to* whither will you go? he came *to* hither; I shall go *to* thither.

Anmerkung. — Auch *whither, hither* und *thither* werden nur in der höheren Sprache angewendet, während man in der gewöhnlichen Rede und Schrift *where* oder *where to, here* und *there* gebraucht.

where'fore	weshalb, warum.	there'fore	deshalb, darum.
wherewith'	womit.	therewith'	damit.
whereby'	wobei, wodurch.	thereby'	dabei, dadurch.
whereon'	worauf (Ort).	thereon'	darauf (Ort).
whereupon'	worauf (Zeit).	thereupon'	darauf (Zeit).
whereof'	wovon.	thereof'	davon.
whereat'	woran, worüber.	thereat'	daran, darüber.
wherein'	worin.	therein'	darin.
hereaf'ter	hiernach, künftig.	hereon'	hierauf (Ort).
hereby'	hierdurch.	hereupon'	hierauf (Zeit).
herein'	hierin.	hereto'	hierzu.
hereof'	hiervon.	herewith'	hiermit.

Digitized by Google

heretofore'	(hiertufohr)	hierzuvor, bis jetzt.
hence'forth	(henßfohrþ)	fortan, künftighin.
hencefor'ward	(henßfôrwärd)	
thence'forth	(ðenßfohrþ)	von da an, von jener Zeit an.
thencefor'ward	(ðenßfôrwärd)	
hith'erto	(hiðertu)	bisher, bis jetzt..
hith'erward	(hiðerwärd)	nach dieser Richtung her, hierherwärts.
thith'erto	(ðiðertu)	bis dahin, bis dorthin.
thith'erward	(ðiðerwärd)	nach jener Richtung hin, dorthinwärts.

111. Statt der mit **where** gebildeten Adverbien, die größtentheils dem höheren Stil und namentlich der Rechtssprache angehören, gebraucht man in der gewöhnlichen Rede und Schrift die Präpositionen in Verbindung mit **what** und **which** (z. B. *with what, with which,* womit; *in what, in which,* worin; *of what, of which,* wovon; *by what, by which,* wodurch, u. s. w.). — Ebenso sagt man *at it* statt *thereat, of it* statt *thereof, with it* statt *therewith* u. s. w. (oder auch *at this, of this, with this,* etc.). Auf dieselbe Weise umschreibt man die mit *here* gebildeten Adverbien (*after this, by this, with this,* etc.).

the pear	(pähr)	die Birne.	the fig	(fig)	die Feige.
the plum	(plomm)	die Pflaume.	the date	(deht)	die Dattel.
the peach	(pietsch)	der Pfirsich.	the grass	(gräßß)	das Gras.
the a'pricot	(ehprikatt)	die Aprikose.	the straw	(ßträh)	das Stroh.
the quince	(kwinß)	die Quitte.	the hay	(heh)	das Heu.
the wheat	(hwiet)	der Weizen.	the clo'ver	(klover)	der Klee.
the rye	(rei)	der Roggen.	the seed	(ßied)	der Samen, die Saat.
the corn	(körn)	das Welschkorn.	the crop	(krapp)	die Aussaat.
the oats	(ohts)	der Hafer.	the har'vest	(hahrveſt)	die Ernte.
the bar'ley	(bahrli)	die Gerste.	the manure'	(mänjuhr)	der Dünger.

the pota'to	(potehto)	die Kartoffel.
the tomat'o	(tommähto)	die Tomato.
the buck'wheat	(bockwiet)	der Buchweizen.
the bana'na	(banähna)	die Banane.
the pine'apple	(peinäpp'l)	die Ananas.
the cur'rants	(körrents)	die Johannisbeeren.
the straw'berries	(ßträhberris)	die Erdbeeren.
the rasp'berries	(rähsberris)	die Himbeeren.
the goose'berries	(guhsberris)	die Stachelbeeren.
the black'berries	(blackberris)	die Brombeeren.
the cran'berries	(krähnberris)	die Preißelbeeren.
the huck'leberries	(hock'lberris)	die Heidelbeeren.

Anmerkung. — *Potato* und *tomato* bilden ihren Plural durch Anhängung von *es* — *potatoes* (potehtos) *tomatoes* (tommähtos).

1.

I think we shall have a good harvest this year; the crops look fine, and the weather has hitherto been very favorable. The farmers have ploughed the fields, covered (bedeckt) them with manure and sown (ßohn, Partizip von to sow, säen) the seed. My neighbor, Mr. Bull, had a great deal of wheat and

Digitized by Google

corn last year, but not much rye and barley. Those fields are sown with oats and buckwheat, and these here with rye and clover. Where have you bought these fine tomatoes and quinces? I bought them at the market. Do you think there will be many strawberries and blackberries this year? I think so. These gooseberries and currants are ex'cellent (exſellent — vortrefflich); are they from your garden? Have we grass and clover enough? I must buy some straw and hay. Did Henry put the plough into the barn? No, he left it in the field. How much did your mother pay for these pineapples? She paid twenty-five cents a piece (das Stück) for them. Have you won or lost? My brother always wins. Whence do these gentlemen come, and whither will they go? Where do they come from, and where will they go to? They come from Boston, and they go to Philadelphia. Will you also go thither (od. there)? Whither shall I carry these potatoes? Bring them hither (od. here). Mr. Farmer goes hence (od. from here) to Baltimore, and thence (od. from there) he will go to Washington and Richmond. From whom did you get these bananas? I got them from my aunt. You must henceforth be more diligent and attentive. Heretofore I have been his friend, but since he has deceived me, I will have nothing farther to do with him. Wherefore (od. why) did you not come earlier? I had a great deal to do; hence (od. therefore) I could not come before (zuvor). He finished his work, whereupon he went to bed. I send you herewith (od. I herewith send you) the books which I have promised you. Lewis was hitherto very lazy, but I hope that henceforward he will be more diligent. Whence do you know that my brother is sick? My neighbor is a very impolite man; hence I will have nothing to do with him.

2.

Haben Sie dieſes Buch geleſen? Ich las es ſchon vor einigen Monaten. Haben Sie gehört, was er ſagte? Wie viel haben Sie für dieſe ſchöne goldene Uhr bezahlt? Ich zahlte hundert Dollars für die Uhr und Kette. Haben Sie meinen Ring und meine Buſennadel auf den Tiſch gelegt? Nein, ich legte ſie mit Ihrem Armband auf das Bureau. Wie viel haben Sie für dieſen Hut bezahlt? Ich bezahlte fünf Dollars dafür. Wo haben Sie dieſe Himbeeren und Preißelbeeren gekauft? Ich kaufte ſie auf dem Markte. Sie müſſen uns nicht vergeſſen. Ich vergaß, Ihnen zu ſagen, daß mein Onkel eine ſehr gute Ernte hatte und daß er im Stande ſein wird, viel Weizen und Roggen, Welſchkorn und Gerſte zu verkaufen. Wo ſaßen Sie? Ich ſaß nahe der Thür. Haben Sie das Spiel gewonnen? Nein, ich habe es verloren. Man kann nicht immer gewinnen. Hat die Sonne geſtern geſchienen? Sie ſchien am Morgen (in the morning), aber nicht am Nachmittag (in the af'ternoon). Hat es fünf geſchlagen? Es hat vor zehn Minuten geſchlagen. Sind die Straßen von New-York gut beleuchtet? Ja, ſie ſind mit Gas und elektriſchem Licht beleuchtet. Wo kamen dieſe Herren her?

Digitized by Google

Sie kamen von Paris. Wann werden Sie von hier abreisen? Am (on) Samstag; ich werde nach Chicago und von da nach St. Louis gehen. Komm hierher, mein Sohn; ich habe Kirschen und Erdbeeren für dich. Du mußt hinfortan fleißiger sein, als du hierzuvor gewesen bist. Fortan ist er mein Freund nicht mehr. Er ist bisher sehr fleißig gewesen. Wir haben nicht genug Heu und Stroh für unsere Ochsen und Kühe. Es wird dieses Jahr viele Quitten, Pfirsiche und Aprikosen geben. Meine Schwester ist auf dem Markt gewesen; sie hat sehr schöne Johannisbeeren und Bananen gekauft. Diese Ananas ist vortrefflich. Sind die Kartoffeln jetzt billig? Was kosten diese Stachelbeeren und Preißelbeeren? Wir hatten letztes Jahr viele Brombeeren und Heidelbeeren. Die Saaten sehen sehr schön aus (look very fine).

Vierundvierzigste Lektion.

C. Zeitwörter, die im Präsens, im Präteritum und im Partizip verschiedene Formen haben.

(Präs.)			(Prät.)		(Part.)	
I drive	(dreiv)	ich treibe,	I drove	(drohv)	driv'en	(driven).
I ride	(reid)	ich reite,	I rode	(rohd)	rid'den	(ridden).
I rise	(reis)	ich stehe auf,	I rose	(rohs)	ris'en	(ris'n).
I write	(reit)	ich schreibe,	I wrote	(roht)	writ'ten	(ritten).
I bite	(beit)	ich beiße,	I bit	(bitt)	bit'ten	(bitten).
I hide	(heid)	ich verstecke,	I hid	(hid)	hid'den	(hidden).

Anmerkung. — Statt *bitten* und *hidden* gebraucht man im Partizip auch die Formen *bit* und *hid*. — Ebenso gebraucht man statt *ridden* häufig die Präteritalform *rode* im Partizip.

(Präs.)			(Prät.)		(Part.)	
I drink	(drink)	ich trinke,	I drank	(dränk)	drunk	(bronk).
I ring	(ring)	ich läute,	I rang	(räng)	rung	(rong).
I sing	(ßing)	ich singe,	I sang	(ßäng)	sung	(ßong).
I sink	(ßink)	ich sinke,	I sank	(ßänk)	sunk	(ßonk).
I spring	(ßpring)	ich springe,	I sprang	(ßpräng)	sprung	(ßprong).

Anmerkung. — Von den Verben, die auf *ing* oder *ink* endigen und das *i* im Präteritum in *a*, im Partizip in *u* verwandeln, nehmen viele im Präteritum wie im Partizip *u* an und gehören somit zur zweiten Hauptklasse. Derartige Zeitwörter sind: *to cling*, anhängen *(clung, clung)*; *to fling*, schleudern *(flung, flung)*; *to shrink*, einschrumpfen; *to sling*, schleudern; *to sting*, stechen; *to string*, aufreihen; *to swing*, schwingen; *to wring*, winden, ringen. — Von Ungebildeten hört man übrigens auch häufig *I rung, I sung, I sunk, I sprung* statt: *I rang, I sang, I sank, I sprang*.

I take	(tehk)	ich nehme,	I took	(tuk)	ta'ken	(tehken).
I shake	(schehk)	ich schüttle,	I shook	(schuk)	sha'ken	(schehken).
I forsake'	(förseh'k)	ich verlasse,	I forsook'	(förssuk)	forsa'ken	(förseh'ken).

first, first'ly	erstens.	fourth'ly	viertens.
sec'ondly	zweitens.	fifth'ly	fünftens.
third'ly	drittens.	sixth'ly	sechstens.

Digitized by Google

112. Durch Anhängung der Endsilbe **ly** an die Ordnungszahlen bildet man Zahladverbien. Doch erstreckt sich diese Form bloß bis *tenth'ly*, zehntens; von da an sagt man *in the eleventh place, in the twelfth place* (wörtl. in der elften, zwölften Stelle), wie man auch sagen kann: *in the first place, in the second place*, u. s. w. — Statt *firstly* wird häufig bloß *first* gebraucht.

before all above' all	(ăbov)	vor Allem.
af'terwards	(ähfterwärds)	nachher, hernach.
one by one		eins um's andere.
by turns	(törns)	wechselweise.
at once		auf einmal, sofort.
sud'denly	(ßoddenli)	plötzlich.
spee'dily	(ßpiedili)	in Eile, eiligst.
short'ly		in Kurzem.
quite	(tweit)	ganz.
next		zunächst.

at last		enblich.	at all	ganz und gar, durchaus.
at least		mindeſtens.	not at all	durchaus nicht.
at length	(lengh)	zuletzt, enblich.	not in the least	nicht im Mindeſten.
at most		höchſtens.	at the ut'most	im äußerſten Falle.
at first		zuerſt.	at the time	zur Zeit, damals.
at the best		im beſten Falle.	in the future	künftighin.

I will give you this book, if you will be diligent.	Ich will dir dieſes Buch geben, wenn du fleißig ſein willſt.
If you will be diligent, *I will* give you this book.	Wenn du fleißig ſein willſt, **ſo** will ich dir dieſes Buch geben.
Help yourself, **and** *God will* help you.	Hilf dir ſelbſt, **ſo** wird dir Gott helfen.
Be contented, **and** *you will* be happy.	Sei zufrieden, **ſo** wirſt du glücklich ſein.

113. Das Wörtchen **ſo**, deſſen wir uns bedienen, um den Nachſatz mit dem Vorderſatz zu verbinden, wird im Engliſchen entweder **gar nicht** überſetzt, oder durch die Conjunktion **and, und**, ausgedrückt. Das Erſtere iſt der Fall, wenn das Zeitwort des Vorderſatzes von einer Conjunktion **(if, as, when, because, since)** regiert wird; das Letztere, wenn es im **Imperativ** ſteht. Unter allen Umſtänden aber bleibt die Wortfolge des Nachſatzes unverändert, d. h. das Subjekt ſteht **vor** dem Verb oder Hilfsverb, und nicht **nach** demſelben, wie im Deutſchen.

af'ternoon	(ähfternuhn)	Nachmittag.
fore'noon	(fohrnuhn)	Vormittag.
dawn	(dâhn)	Dämmerung.
twi'light	(tweileit)	Zwielicht.
sun'shine	(ßonnſchein)	Sonnenſchein.
moon'light	(muhnleit)	Mondſchein.
star'light	(ßtahrleit)	Sternenſchein.
sun'rise	(ßonnreis)	Sonnenaufgang.
sun'set	(ßonnßett)	Sonnenuntergang.
day'break	(dehbrehk)	Tagesanbruch.

Digitized by Google

mid'night	(midneit)	Mitternacht.
dark'ness	(dahrkneß)	Dunkelheit.
night'fall	(neitfahl)	Einbruch der Nacht.
shad'ow	(ſchäddo)	Schatten.
noon, mid'day	(nuhn, middeh)	Mittag.

1.

Robert rose at last, after (nachdem) I had called him at least four times. Mr. Sanders is at most thirty-five years old. What will you do next? Do you fear that man? Not at all; nevertheless I will have nothing to do with him. Above all I must inform you that my brother James has found a situation in the office of Mr. Goodwin, the broker. First we went to church, and afterwards to school. I would not believe it at first. We must depart to-morrow morning before daybreak. We shall be at home before nightfall. If you will go at all, return at least as soon as possible. How long will you stay in Buffalo? I shall remain there until the fifteenth of this month at most. Why have you not yet written to your cousin? First, because I do not know if he is still in Berlin, and secondly, because he has not answered my last letter. If we had time, we should go to the ball to-morrow night. Learn your lesson, and I will allow you to go to the zoological garden with Henry. Be virtuous, and all good men will be your friends. Do your duty, and you have nothing to fear. Will you depart before sunrise? Do you prefer the moonlight to the sunshine? The starlight is very pleasant. What did you drink? I drank a bottle of wine. Your sister sang an air (Arie) from an opera. The ship sank in the storm. You must shake the bottle, before you take the med'icine (meddißin — Arzenei). He shook his head and went away. The trees were (wurden) shaken by the wind. His courage forsook him. He is forsaken by all his friends. When did you rise this morning? I rose at seven o'clock. Your dog has bitten a little boy. The cloth has shrunk very much. This cloth will not shrink. She wrung her hands and wept. Where have you hidden your money? I hid it in my bureau. The dog has driven away the geese. The general rode with his staff (Stab) to the nearest village where he remained until four o'clock in the afternoon.

2.

Ich muß jetzt abreiſen, ich werde aber ſo eilig wie möglich zurückkehren. Wenn Sie mit mir gehen wollen, ſo will ich Ihnen zeigen, wo Herr D. wohnt. Wenn ihr eure Arbeit nicht vor Sonnenuntergang beendigt, ſo werdet ihr den ganzen Abend arbeiten müſſen. Wären Sie hier geweſen, ſo würden Sie viel Vergnügen gehabt haben. Komm mit mir, ſo will ich dir den zoologiſchen Garten zeigen. Studire fleißig, ſo wirſt du bald Engliſch ſprechen. Sei ehrlich

Digitized by Google

und tugendhaft, so werden alle guten Menschen dich lieben und achten. Sei gütig und gefällig (obliging), so wirst du stets Freunde haben. Gestern stand mein Bruder sehr spät auf, und heute ist er gar nicht aufgestanden. Ist er krank? Nicht im Mindesten; er ist bloß träge. Waren Sie hier, als mein Onkel ankam? Ich war zu der Zeit nicht hier; ich kam aber bald nachher. Vor Allem muß ich Ihnen sagen, daß wir diese Woche sechs Briefe erhielten. Sind Sie zornig? Ganz und gar nicht. Wie alt mag Ihr Nachbar sein? Er ist höchstens fünfundvierzig Jahre alt. Was wollen Sie zunächst thun? Sie gingen plötzlich weg. Die Kinder kamen eins um's andere an. Antonie und Caroline sangen wechselweise. Wenn Sie am (in the) Vormittag nicht kommen können, so kommen Sie wenigstens am Nachmittag. Ich konnte es zuerst kaum glauben. Hat die Glocke geläutet? Sie läutete vor einer halben Stunde. Warum haben Sie ihn verlassen? Ich verließ ihn nicht, aber er verließ mich. Warum sind Sie gestern nicht gekommen? Erstens, weil ich keine Zeit hatte; zweitens, weil ich nicht wohl war, und drittens, weil mein Vater mir nicht erlaubt haben würde, auszugehen, selbst (e'ven) wenn ich es gewollt hätte. Sind die Tücher sehr eingegangen (eingeschrumpft)? Sie sind nur ein wenig eingegangen. Ich trank gestern drei Glas Bier. Der Hund sprang in das Wasser und brachte meinen Stock zurück. Heinrich, du mußt künftig gehorsamer sein. Es kann im äußersten Fall drei Dollars kosten.

Fünfundvierzigste Lektion.

C. Zeitwörter, die im Präsens, im Präteritum und im Partizip verschiedene Formen haben. (Fortsetzung.)

(Präs.)			(Prät.)		(Part.)	
I blow	(bloh)	ich blase,	I blew	(bluh)	blown	(blohn).
I grow	(groh)	ich wachse,	I grew	(gruh)	grown	(grohn).
I know	(noh)	ich weiß, kenne,	I knew	(njuh)	known	(nohn).
I throw	(þroh)	ich werfe,	I threw	(þruh)	thrown	(þrohn).
I draw	(dräh)	ich ziehe,	I drew	(druh)	drawn	(drähn).
I fly	(flei)	ich fliege,	I flew	(fluh)	flown	(flohn).

Anmerkung. — Regelmäßig im Präteritum, aber unregelmäßig im Partizip sind: *I mow* (moh), ich mähe, *I mowed, mown* — *I show* (schoh), ich zeige, *I showed, shown* — *I sow* (ßoh), ich säe, *I sowed, sown* — *I strow* (ßtroh), ich streue, *I strowed, strown*. — Statt *strow* findet man indessen häufiger die ebenso ausgesprochene Form *strew (strewed, strewn)*. — Gänzlich veraltete und nur noch als Provinzialismen und in den älteren Schriftstellern vorkommende Formen sind: *to crow* (kroh), krähen, *crew, crown* (jetzt *crowed, crowed*), und *to snow* (ßnoh), schneien, *snew, snown* (jetzt *snowed, snowed*).

I bear	(bähr)	ich trage,	I bore	(bohr)	borne	(bohrn).
I bear	(bähr)	ich gebäre,	I bore	(bohr)	born	(bohrn).
I swear	(ßwähr)	ich schwöre,	I swore	(ßwohr)	sworn	(ßwohrn).
I tear	(tähr)	ich zerreiße,	I tore	(tohr)	torn	(tohrn).

Digitized by Google

(Präſ.)			(Prät.)		(Part.)	
I wear	('währ)	ich trage,	I wore	('wohr)	worn	('wohrn).
I break	(brehk)	ich (zer)breche,	I broke	(brohk)	bro'ken	(brohken).
I speak	(ßpihk)	ich ſpreche,	I spoke	(ßpohk)	spo'ken	(ßpohken).
I steal	(ßtihl)	ich ſtehle,	I stole	(ßtohl)	sto'len	(ßtohlen).
I choose	(tſchuhs)	ich wähle,	I chose	(tſchohs)	cho'sen	(tſchohſen).
I weave	('wiev)	ich webe,	I wove	('wohv)	wo'ven	('wohven).
I shear	(ſchihr)	ich ſcheere,	I shore	(ſchohr)	shorn	(ſchorn).
I freeze	(frihs)	ich erfriere,	I froze	(frohs)	fro'zen	(frohſen).

Anmerkung. — Statt der Präterita *bore* (gebar) und *spoke* (ſprach) findet man in der Bibel durchgängig und in der Poeſie häufig die Formen *bare* und *spake*. — Das Verb *to swell*, ſchwellen, hat ein regelmäßiges Präteritum, *swelled*; das Partizip dagegen iſt *swollen* (ßwohlen). — Die Zeitwörter *to wake* und *to awake* ('wehk, äwehk), in der Bedeutung von **wecken, aufwecken** ſind regelmäßig; in der Bedeutung von **wachen, erwachen, aufwachen** dagegen haben ſie ein unregelmäßiges Präteritum: *woke* und *awoke* ('wohk, äwohk); im Partizip ſind ſie regelmäßig. — In der Bedeutung von **kleben** hat das Verb *to cleave* (klihv) im Präteritum und im Partizip die Form *cleft* (kleft); im Sinne von **ſpalten** hat es für das Präteritum und Partizip doppelte Formen, nämlich *cleft* und *clove* (klohv) — *cleft* und *cloven* (klohven).

the for'mer (fôrmer) **der erſtere, jener.**
the lat'ter (lätter) **der letztere, dieſer.**

Richard and Alfred are two very good boys; *the former* is the son of a merchant, *the latter* the son of a physician.

Richard und Alfred ſind zwei ſehr gute Knaben; jener iſt der Sohn eines Kaufmanns, dieſer der Sohn eines Arztes.

114. In kürzeren Sätzen überſetzt man **dieſer** und **jener** mit **this** und **that** (Mehrzahl **these** und **those**). Stehen dieſe Fürwörter aber zu weit von den Hauptwörtern entfernt, auf die ſie ſich beziehen, ſo giebt man ſie mit **the latter** (dieſer) und **the former** (jener). — Dieſe beiden Wörter bleiben in Geſchlecht, Zahl und Fall unverändert.

yon, yon'der (jann, janber) **jener, jene, jenes — jene.**
yon'der, dort, da drüben.

There are many roses in *yon* garden.
Do you see *yon* high steeples?
You will find many splendid oaks in *yonder* forest.
The cows graze in *yonder* meadows.
Do you see the fine elm *yonder?*

Es giebt viele Roſen in jenem Garten.
Sehen Sie jene hohen Thürme?
Sie werden in jenem Walde viele prächtige Eichen finden.
Die Kühe weiden auf jenen Wieſen.
Sehen Sie die ſchöne Ulme dort?

115. Das deutſche **jener** wird im Engliſchen häufig durch **yon** und **yonder** ausgedrückt; doch dürfen dieſe Wörter, die in Geſchlecht, Zahl und Fall unverändert bleiben, nie in demſelben Satze mit **this** und **these** gebraucht werden, alſo nicht: *this* tree is higher than *yon* od. *yonder*, ſondern than *that*. — **Yonder** wird auch in der Bedeutung von **dort, da drüben,** als Adverb gebraucht.

Anmerkung. — Als Fürwörter gehören *yon* und *yonder* übrigens mehr dem höheren Stil als der Umgangsſprache an, obwohl ſie der letzteren durchaus nicht fremd ſind. — Das Adverb *yonder* wird im Volksmund häufig mit *over* verbunden; z. B.: he lives *over yonder*, er wohnt **dort drüben.**

It is cold; is it not?
It was late; was it not?
He will come; will he not?
She can sing; can she not?

Es iſt kalt, nicht wahr?
Es war ſpät, nicht wahr?
Er wird kommen, nicht wahr?
Sie kann ſingen, nicht wahr?

Digitized by Google

They went out; did they not?	Sie gingen aus, nicht wahr?
You speak English; do you not?	Nicht wahr, Sie sprechen Englisch?
They have a house; have they not?	Nicht wahr, sie haben ein Haus?

116. Das deutsche **nicht wahr?** wird im Englischen durch fragweise Wiederholung des vorhergehenden Satzes ausgedrückt: **es ist kalt; ist es nicht? Sie kann singen; kann sie nicht? Sie sprechen Englisch; thun Sie nicht?** u. s. w. — Will man sich aber ausdrücklich nach der **Wahrheit** einer Sache erkundigen, so sagt man: **is it not true? ist es nicht wahr?**

for'wards	(fôrwŏrds)	vorwärts.	home'wards	(hohmwŏrds)	heimwärts.
back'wards	(bäckwŏrds)	rückwärts.	in'ward	(inwŏrd)	inwärts.
up'wards	(oppwŏrds)	aufwärts.	out'ward	(autwŏrd)	auswärts.
down'wards	(daunwŏrds)	abwärts.	north'ward	(nôrthwŏrd)	nordwärts.
side'wards	(ßeidwŏrds)	seitwärts.	south'ward	(ßauthwŏrd)	südwärts.

Anmerkung. — In allen auf *wards* endigenden Adverbien kann das *s* weggelassen werden, was auch häufig geschieht: *forward*, *backward*, etc.

here and there	hie und da, da und dort.
now and then	dann und wann.
to and fro (froh)	hin und her.
up and down	auf und ab.
this way	diesen Weg, hierher.
that way	jenen Weg, dorthin.
hard by, close by	dicht neben, dicht daneben.
toget'her (tugeder)	zusammen, mit einander.
al'together (ahltugeder)	alle mit einander, insgesammt, durchweg, ganz und gar.

Der Lernende übersetze folgende Stelle aus Alexander Pope's Gedicht: „Essay on Man":

Presumptuous man! the reason wouldst thou find,
Why formed so weak, so little, and so blind?
First, if thou canst, the harder reason guess,
Why formed no weaker, blinder, and no less?
Ask of thy mother Earth, why oaks are made
Taller or stronger than the weeds they shade?
Or ask of yonder argent fields above,
Why Jove's satellites are less than Jove?

Presumptuous (prisomm'schŏs) vermessen, anmaßend. — **To form** (fôrm), bilden, schaffen; **why formed so**, etc., zu ergänzen: **why *thou art* formed so**, etc. — Vor einem Comparativ wird meistens *no* statt *not* gebraucht, also: **no weaker**, nicht schwächer; **no less**, nicht kleiner. — **To ask** wird häufig mit der Präposition *of* construirt: **ask of ...**, frage an bei ... **Tall** (tahl), groß, hoch. — **Weeds** ('wiehds), Unkraut, Gesträuch. — **To shade** (schehd), beschatten. Das relative Fürwort *which* ist nach **weeds** ausgelassen. — **Ar'gent** (ahrdschent), silbern, silberhell, in der Poesie zuweilen für **silver** oder **silvery** gebraucht; also: **ask of yonder argent fields above**, frage jene silbernen Gefilde droben. — **Jove** (dschohw), eine andere Form für **Jupiter**. — **Sat'ellite** (sättelleit), Satellit, Trabant; **Jove's satellites**, Jupiters Monde. — *Pope* (pohp).

1.

You will do me this favor; will you not? (abgekürzt won't you?) My brother was at your uncle's yesterday; was he not? Mr. Lockwood keeps

Digitized by Google

yonder little store; does he not? (abgekürzt doesn't he?) The cows and calves that graze (grehs — weiden) in yon meadow are yours; are they not? You would do it, if you could; would you not? Where have you torn your coat? Which horse have you chosen? What has that man stolen? He stole a gold watch and a diamond ring. The wind blew very hard last night. Your youngest brother has grown very much since I saw him last (zuletzt). Four horses drew the wagon. Have all the birds flown away? They flew southward or northward. We looked backward and saw a regiment of soldiers behind us. Whither did your cousins go? I believe they went homewards. Did you meet my father at the exchange? No, but I met him close by. Where do you live? I live hard by yonder church. It was very cold last night; the young trees in the garden yonder are all frozen. Mr. Gonzalez is a Spaniard, and Mr. Carpenter is an American; the former is a merchant, and the latter a banker. Do you go to the opera now and then? I was there a few days ago. Unless you are more diligent, you will never learn English. Help yourself, and God will help you. Who was Alexander Pope? He was a great English poet; he wrote a poem a part of which you have read above (oben). Many words are used in poetry which cannot be used in prose (prohs — Prosa); no one, for in'stance (inßtens — zum Beispiel), would say, „I have bought an *argent* watch", instead of „a *silver* watch".

2.

Wie lange haben Sie diesen Rock getragen? Ich trug ihn beinahe drei Jahre. („Tragen" in diesem Sinne heißt to wear; eine Last tragen, to bear oder to car'ry a bur'den.) Alle meine Vögel sind weggeflogen. Mein kleiner Bruder zerbricht Alles; gestern zerbrach er sein Messer, und jetzt hat er einen Teller zerbrochen. Bläst der Wind noch so sehr (so hard) wie er gestern Abend blies? Ja, er hat die Dächer mehrerer Häuser weggeweht (blown away). Wer hat dieses Papier zerrissen? Ich selbst habe es zerrissen. Er wußte kaum, was er that. Ich habe es lange ertragen; jetzt aber kann ich es nicht länger ertragen. Er war sehr zornig und schwor, daß er nicht länger unser Freund sein werde (would be). Die Franzosen und die Engländer sind beide große Nationen; ziehen Sie diese oder jene vor? Marie und Anna sind sehr liebenswürdige Mädchen; letztere ist meine Cousine und erstere die Tochter meines Nachbars. Sehen Sie jenen hellen (bright) Stern? Es ist der mächtige Planet Jupiter, der vier Trabanten hat. Es ist heute sehr warm, nicht wahr? Sie waren gestern in Brooklyn, nicht wahr? Ihr Bruder wird morgen hier sein, nicht wahr? Diese Kinder waren sehr ungehorsam, nicht wahr? Er könnte mir seine Uhr leihen, nicht wahr? Nicht wahr, er versteht Deutsch? Nicht wahr, Sie haben Ihrer Tante geschrieben? Sehen Sie den großen (tall) Baum da drüben? Ich sehe ihn; es ist eine Eiche. Wem gehören die Gänse auf (in) jenem Felde? Sind die Vögel ostwärts oder west-

Digitized by Google

wärts geflogen? Sie flogen südwärts. Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n (fly), dann ist es Herbst. Warum blicken Sie immer seitwärts? Weil ich das Licht der Sonne nicht ertragen kann. Besuchen Sie Ihren Onkel dann und wann? Wir gingen lange (a long time) auf und ab, endlich aber blieben wir vor dem Laden da drüben stehen. Sie müssen nicht immer hin und her gehen. Georg und Jakob gingen zusammen aus. Sie haben ganz und gar Unrecht. Mein Arm ist geschwollen. Ist das Kind aufgewacht? Ich habe es soeben (just now) aufgeweckt.

Sechsundvierzigste Lektion.

C. Zeitwörter, die im Präsens, im Präteritum und im Partizip verschiedene Formen haben. (Fortsetzung.)

(Präs.)			(Prät.)		(Part.)	
I beat	(biht)	ich schlage,	I beat	(biht)	bea'ten	(bihten).
I eat	(iht)	ich esse,	I ate	(eht)	ea'ten	(ihten).
I fall	(fâhl)	ich falle,	I fell	(fell)	fall'en	(fâhlen).
I do	(duh)	ich thue,	I did	(did)	done	(donn).
I go	(goh)	ich gehe,	I went	('went)	gone	(gâhn).
I lie	(lei)	ich liege,	I lay	(leh)	lain	(lehn).
I see	(ßih)	ich sehe,	I saw	(ßâh)	seen	(ßihn).

Anmerkung. — *To lie*, lügen, ist regelmäßig (*lied, lied*). — *To lie*, liegen, ist nicht zu verwechseln mit *to lay*, legen (*laid, laid*). — Statt der Partizipien *beaten* und *eaten* werden häufig die Präteritalformen *beat* und *eat* als Partizipien gebraucht, doch ist dieser Gebrauch nicht empfehlenswerth, ebensowenig wie der von *eat* statt des Präteritums *ate*.

(Präs.)			(Prät.)		(Part.)	
I bid	(bid)	ich gebiete,	I bid, bade	(bid, behd),	bid'den	(bidden).
I forbid'	(fôrbid)	ich verbiete,	I forbade'	(fôrbehd),	forbid'den	(fôrbidden)
I come	(komm)	ich komme,	I came	(kehm),	come	(komm).
I become'	(bikomm)	ich werde,	I became'	(bikehm:),	become'	(bikomm).
I give	(giv)	ich gebe,	I gave	(gehv),	giv'en	(given).
I forgive'	(fôrgiv)	ich vergebe,	I forgave'	(fôrgehv)	forgiv'en	(fôrgiven).
I begin'	(biginn)	ich beginne,	I began'	(bigân),	begun	(bigonn).
I run	(ronn)	ich laufe,	I ran	(rân),	run	(ronn).
I tread	(treb)	ich trete,	I trod	(trôd),	trod'den	(trôdden).

if	wenn, ob.
when	wenn, wann.

I will go *if* you go.	Ich will gehen, wenn Sie gehen.
I will go *when* you go.	Ich will gehen, wann Sie gehen.
Call him *if* it is time.	Rufen Sie ihn, wenn es Zeit ist.
Call him *when* it is time.	Rufen Sie ihn, wann es Zeit ist.
Tell me *if* you will come.	Sagen Sie mir, ob Sie kommen wollen.
Tell me *when* you will come.	Sagen Sie mir, wann Sie kommen wollen.

Digitized by Google

117. If drückt eine **Bedingung, when** einen **Zeitpunkt** aus. Der Lernende hüte sich, die beiden Wörter mit einander zu verwechseln.

as it		als ob (mit dem Conjunktiv).
just so		ebenso.
hard'ly	(hahrdli)	kaum.
no doubt	(daut)	ohne Zweifel.
ra'ther	(raðer)	vielmehr, lieber.
soon'er	(ßuhner)	eher.
chief'ly	(tschiefli)	hauptsächlich.
in short		kurzum.

no sooner . . . than kaum . . . als (da).

No sooner had he said it than he began to laugh. Kaum hatte er es gesagt, da fing er an zu lachen.

No sooner had she arrived than she telegraphed to her mother. Kaum war sie angekommen, da telegraphirte sie ihrer Mutter.

espe'cially	(eßpeschälli)	besonders.
distinct'ly	(dißtinktli)	deutlich.
exceed'ingly	(ekßihdingli)	ausnehmend, ungemein.

to take a walk	('wahk)	spazieren gehen.
to take a ride	(reid)	spazieren reiten.
to take a drive	(dreiv)	spazieren fahren.

Anmerkung. — Das Zeitwort *to ride* bedeutet im Englischen nicht nur reiten, sondern auch fahren; will man sich daher bestimmt ausdrücken, so sagt man: to ride *on horseback* (auf Pferderücken), to ride *in a carriage* (in einem Wagen). — Doch ist es besser, für fahren *to drive* zu gebrauchen.

the car'riage	(kärridsch)	das Gefährt.	the wheel	(hwiel)	das Rad.
the coach	(kohtsch)	die Kutsche.	the sad'dle	(ßädd'l)	der Sattel.
the coach'man	(kohtschmän)	der Kutscher.	the whip	(hwipp)	die Peitsche.
the cab	(käbb)	die Miethskutsche.	the bri'dle	(breid'l)	der Zaum.
the bug'gy	(boggi)	der Einspänner.	the har'ness	(hahrneß)	das Geschirr.
the car	(kahr)	der Bahnwagen.	the stir'rup	(ßtörrop)	der Steigbügel.

the pave'ment	(pehvment)	das Straßenpflaster.
the side'walk	(ßeidwahk)	das Trottoir.
the promenade'	(promenehd)	die Promenade.
the rail'road	(rehlrohd)	die Eisenbahn.
the rail'way	(rehlweh)	die Eisenbahn.
the steam'er	(ßtiehmer)	der Dampfer.
the steam'boat	(ßtiehmboht)	das Dampfboot.
the fer'ry	(ferri)	die Fähre.
the fer'ry-boat	(ferriboht)	das Fährboot.
the train	(trehn)	der Bahnzug.
the locomo'tive	(lokomohtiv)	die Lokomotive.
the de'pot	(dipoh)	der Bahnhof.
the sta'tion	(ßtehschen)	die Station.

till, until bis (hinsichtlich der Zeit).
as far as . . . bis (hinsichtlich des Ortes).

Digitized by Google

I waited for you from five *till* six o'clock. Ich wartete von fünf bis sechs Uhr auf Sie.
I shall accom'pany you *as far as* Tren'ton. Ich werde Sie bis Trenton begleiten.

Der Lernende lese und übersetze folgendes Gedicht von Thomas Moore:

The Evening-Bells.

Those evening-bells! Those evening-bells!
How many a tale their music tells
Of youth, and home, and that sweet time
When last I heard their soothing chime!

Those joyous hours are past away,
And many a heart that then was gay
Within the tomb now darkly dwells,
And hears no more those evening-bells.

And so 'twill be when I am gone,
That tuneful peal will still ring on,
While other bards shall walk these dells,
And sing your praise, sweet evening-bells!

Tale (tehl), Geschichte, Erzählung. — **Mu'sic** (mjuhsik), Musik. — **Youth** (juhþ), Jugend. — **Home** (hohm), Heimath. — **Soo'thing** (ßuhþing), lindernd, beruhigend, wohlthuend. — **Chime** (tschaim), Geläute, auch Glockenspiel. — **Joy'ous** (dschau-ös), freudevoll. — **Past**, eine poetische Verkürzung von **passed**; **past away**, dahingeschwunden. — **Gay** (geh), froh, fröhlich. — **Within'** ('widin), in, innerhalb. — **Tomb** (tuhm), Gruft, Grab. — **Dark'ly** (dahrkli), dunkel. — **To dwell** (dwell), wohnen, weilen. — Das *i* in *it* wird in der Poesie wie in der Umgangssprache häufig ausgelassen und das *t* mit dem nächstfolgenden Worte verschmolzen 'tis, 'twas, 'twill, statt it is, it was, it will. — **Tune'ful** (tjuhnfull), tonvoll, melodisch. — **Peal** (piel), Geläute. — **To ring on**, fort läuten, weiter läuten. — **Bard** (bahrd), Barde, Dichter. — **Dell** (dell), Thälchen — **Praise** (prehs), Lob. — **Moore** (mohr).

1.

Do you hear the chime of the evening-bells? They tell us many a tale of our home, our youth, and the happy days of our childhood. Those happy days have passed away long ago, and many a heart that then was as gay as our own hearts, now dwells within the dark and si'lent (ßtill) grave, where it can no longer hear the evening-bells. And so it will be with us; we also shall sooner or later pass away and find rest in our last home, while future genera'tions (dschenereh'schens) will lis'ten (liß'n — hörchen) to the sweet chime of the evening-bells!

What will you do this evening? I think I shall take a walk to the park. Do you take a drive now and then? Very rarely, but I take a ride every fine afternoon. Why did you dismiss your coachman? Because he lost my saddle and stirrup. I fell on the ice this morning. You would not have fallen if you had been more careful. What did you eat? I ate some bread and cheese. I forbade him to use my carriage. What has become of (aus) your friend George? What shall become of me? Did you forgive him?

Digitized by Google

I forgave him, because he promised me to be more obedient in future. You have trodden on my foot. I am very sorry; I hope I have not hurt you (wehe gethan). If you have learned your lessons, you may go and play in the garden. When you have done your work, you may go home. You look as if you were not well. He speaks as if he had seen it himself. He had no sooner said it than he began to do it. The pavement of this street is very bad. The sidewalks are covered with ice. We went as far as the exchange, and then we returned. In short, I did everything that I could. It was rather warm than cold yesterday. I would rather die than do this. My uncle will no doubt arrive this afternoon. With what train do you expect him? With the one o'clock train. You must go to the depot and receive him. I shall depart for Boston to-morrow. Will you go by (mit) the railroad or with the steamboat? I think I shall take the steamer. We should have taken a walk if the weather had been better. You will visit us to-morrow; will you not? Is it true that your cousin James has arrived?

2.

Das Geläute der Abendglocken erinnert mich an (reminds me of) die glücklichen Tage meiner Jugend. Jene glücklichen Tage sind längst verschwunden; allein (but) so lange ich lebe, werde ich sie nie vergessen. Lassen Sie uns einen Spaziergang machen; das Wetter ist ungemein schön. Wollen Sie mit uns spazieren gehen? Wohin sollen wir gehen? Wir können nach dem Park oder nach dem zoologischen Garten gehen. Wir sind diesen Nachmittag spazieren gefahren, und morgen Vormittag werden wir spazieren reiten. Eines der Räder dieser Kutsche ist zerbrochen. Die Straßen sind sehr schmutzig, allein die Trottoirs sind rein. Die Fünfte Avenue in New-York hat ein prächtiges Pflaster. Wir aßen Fleisch und tranken Wein. Ich verbot ihm, das Haus zu verlassen. Ich gebot ihnen, fortzugehen (nach to bid wird to vor dem folgenden Infinitiv ausgelassen). Mein Freund Alfred ist ein Kaufmann geworden. Haben Sie diesem Mädchen etwas zu essen gegeben? Ich gab ihr etwas Brot und Schinken. Darf ich ausgehen? Sie können ausgehen, wenn Sie Ihre Arbeit gethan haben. Sie können gehen, wann Sie Ihre Aufgabe beendigt haben. Ich werde bis fünf Uhr hier bleiben. Ich werde bis Philadelphia oder Baltimore mit Ihnen gehen. Er ging bis zur Post und kehrte dann zurück. Ihr Bruder sieht aus, als ob er krank wäre. Er spricht, als ob er ein reicher Mann wäre. Er wird kaum im Stande sein, es zu thun. Meine Tante wird ohne Zweifel vor Einbruch der Nacht ankommen. Ich wollte lieber hier bleiben als ausgehen. Er hatte kaum seine Arbeit beendigt, als er zu Bette ging. Ich sagte ihm deutlich, daß ich heute nicht kommen könne (could). Die Kirchen dieser Stadt sind sehr schön, besonders die St. Pauls- und die St. Johanniskirche. Das Haus da drüben gehört Ihrem Onkel, nicht wahr? Sind Sie mit der Eisenbahn oder mit dem Dampfboot gekommen? Sind Sie

Digitized by Google

mit dem Fährboot von New-York nach Brooklyn gegangen? Nein, ich ging über (over) die Brücke (bridge — bridsch). Haben Sie unsern neuen Bahnhof schon gesehen? Der Zug bestand aus (consis'ted of) der Lokomotive und zwölf Waggons (cars). An (at) wie vielen Stationen wird der Zug Halt machen? Ich glaube, an sieben. Sind Sie in einer Kutsche nach dem Park gefahren? Nein, ich fuhr in einem Einspänner. Ich muß ein neues Geschirr für mein Pferd kaufen.

Siebenundvierzigste Lektion.

I am loved	ich werde geliebt.	I was loved	ich wurde geliebt.
thou art loved	du wirst geliebt.	thou wast loved	du wurdest geliebt.
he is loved	er wird geliebt.	he was loved	er wurde geliebt.
we are loved	wir werden geliebt.	we were loved	wir wurden geliebt.
you are loved	ihr werdet geliebt.	you were loved	ihr wurdet geliebt.
they are loved	sie werden geliebt.	they were loved	sie wurden geliebt.

I have been loved	ich bin geliebt worden.
I had been loved	ich war geliebt worden.
I shall be loved.	ich werde geliebt werden.
I shall have been loved	ich werde geliebt worden sein.
I should be loved	ich würde geliebt werden.
I should have been loved	ich würde geliebt worden sein.
if I be loved (Conjunktiv)	ob ich geliebt werde (wenn ich 2c.).
if thou be loved	ob du geliebt werdest.
if he be loved, etc.	ob er geliebt werde, u. s. w.
if I were loved	ob ich geliebt würde (wenn ich 2c.).
if thou wert loved	ob du geliebt würdest.
if he were loved, etc.	ob er geliebt würde u. s. w.
if I have been loved	ob (wenn) ich geliebt worden sei (bin).
if I had been loved	ob (wenn) ich geliebt worden wäre, u. s. w.
to be loved	geliebt werden.
to have been loved	geliebt worden sein.

118. Für das **Passivum** (die leidende Form) hat die englische Sprache keine eigene, am Zeitwort selbst bewirkte Form, sondern man bedient sich zur Bildung desselben des Hilfsverbums **to be, sein,** in Verbindung mit dem Partizip der Vergangenheit des Hauptzeitworts. Diese Art und Weise, das Passivum auszudrücken, wird indessen nur bei Verben angewandt, die ein Gefühl, eine Neigung, oder eine daraus entspringende Handlung oder Kundgebung bezeichnen (wie **lieben, hassen, loben**), sowie namentlich bei zeitlicher Begrenzung. Hinsichtlich des Passivums von Zeitwörtern, die eine physische oder mechanische Thätigkeit ausdrücken, sowie über die Fortdauer des leidenden Zustandes sehe man Weiteres in Lektion 54.

Anmerkung. — Nach dem Passivum wird von stets mit by übersetzt.

Digitized by Google

a little man	ein kleiner Mann, ein Männchen.
a little woman	ein kleines Weib, ein Weibchen.
a little child	ein Kindchen, Kindlein.
a little flower	ein Blümchen.
a small table	ein Tischchen.

119. Da die englische Sprache keine **Diminutivendungen** gleich dem deutschen **chen** und **lein** besitzt, so setzt man dem Hauptwort das Adjektiv **little** oder auch **small** vor.

Anmerkung 1. — Spuren früherer Diminutivendungen finden sich noch in etlichen Wörtern, wie: *cat'kin*, Kätzchen, *lamb'kin*, Lämmchen, *man'nikin*, Männchen, *lord'ling*, Herrchen, *god'ling*, Gänschen, *duck'ling*, Entchen, *flow'ret*, Blümchen, *flame'let*, Flämmchen, *owl'et*, Eulchen.

Anmerkung 2. — Als Ausdruck der Liebkosung hängt man in der Umgangssprache häufig dem Hauptwort die Endung *ie* (oder *y*) an; z. B.: *mousie* (mausi), Mäuschen, *wifie* (weifi), Weibchen, *dearie* (diert), Liebchen, *birdie* (börbi), Vögelchen. — Desgleichen bei Eigennamen: *Charlie*, Carlchen, *Johnny*, Hänschen, *Georgie*, Jörgchen, *Willie*, *Billy*, Wilhelmchen, *Lizzie*, Lieschen, *Katie*, Käthchen, *Annie*, Aennchen, *Minnie*, Minchen, *Jenny*, Hannchen.

the better, so much the better	desto besser, um so besser.
the worse, so much the worse	desto schlimmer, um so schlimmer.
the more, so much the more	desto mehr, um so mehr.
the less, so much the less	desto weniger, um so weniger.
all the better, all the worse	um so viel besser, um so viel schlimmer.

so much the better for you	desto (um so) besser für Sie.
so much the worse for him	um so schlimmer für ihn.
so much the more, as . . .	um so mehr, da . . .
the more is the pity	um so mehr ist es schade.
he will be the better for it	das wird um so besser für ihn sein.
he will be the worse for it	das wird um so schlimmer für ihn sein.

in any case		jedenfalls.		
to be sure	(schuhr)	allerdings.		
nothing but		nichts als.		
well		nun, denn.		
as		als, da.		
no mat'ter	(mätter)	gleichviel.		
read'y	(reddi)	bereit, fertig.		
thus	(ðos)	so, auf diese Weise.		
great'ly	(grehtli)	sehr.		
pret'ty	(pritti)	ziemlich.		

for three days	drei Tage lang, seit drei Tagen.
for six weeks	sechs Wochen lang, seit sechs Wochen.
for two years	zwei Jahre lang, seit zwei Jahren.

break'fast	(brekfähßt)	Frühstück.	to break'fast		frühstücken.
din'ner	(dinner)	Mittagessen.	to dine	(bein)	zu Mittag essen.
sup'per	(ßopper)	Abendbrot.	to sup	(ßopp)	zu Abend essen.

before breakfast	vor dem Frühstück.
after dinner	nach dem Mittagessen.
after supper	nach dem Abendbrot.

Anmerkung. — Vor *breakfast*, *dinner* und *supper* wird der Artikel meistens ausgelassen: **breakfast is ready**, das Frühstück ist fertig; **come to dinner**, komm' zum Mittagessen. — Statt *supper* wird häufig *tea* gebraucht: **come to tea**, komm' zum Abendbrot. — *Breakfast* bedeutet wörtlich das „Fastenbrechen"

u'sually	(juhschuälli)	gewöhnlich, gemeiniglich, in der Regel.
gen'erally	(dschenerälli)	
com'monly	(kammonli)	

Digitized by Google

Der Lernende lese und übersetze folgendes kleine Gedicht von Alfred Tennyson:

The Reconciliation.

As through the land at eve we went,
And plucked the ripened ears,
We fell out, my wife and I,
O we fell out, I know not why,
And kissed again with tears.

Ah, blessings on the falling out
That all the more endears,
When we fall out with those we love,
And kiss again with tears!

For when we came where lies the child
We lost in other years,
There, above the little grave,
O there, above the little grave,
We kissed again with tears!

Reconcilia'tion (rekkönßilliehsch'n), Versöhnung. — Eve (ihv), poetische Form für evening. — To pluck (plok), pflücken, ausraufen. — Ri'pened (reipen'd), Partiz. d. Verg. von to ripen, reifen, reif werden. — Ears (ihrs), Aehren. — To fall out, sich entzweien, zanken, hadern. — Bles'sing (bleſſing), Segen; blessings on ... gesegnet sei ... To endear' (endihr), lieb, werth, theuer machen. — Man beachte die Auslassung des relativen Fürworts *whom* nach *those* in der zweiten, und *which* oder *that* nach *child* in der dritten Strophe. — Ten'nyson (tennis'n).

1.

Abraham Lincoln was the first President of the United States that was murdered, and James A. Garfield was the second. America was discovered by Chris'topher (krißtoffer) Columbus in the year 1492. The Declaration of Independence was written by the great American statesman, Thomas Jefferson. George Washington has been called „the first in war, the first in peace, and the first in the hearts of his countrymen." The City of New York was founded by the Dutch and was called by them New Amsterdam; afterward it was conquered by the English and named after the Duke (djuhk — Herzog) of York, the brother of King Charles II. Philadelphia was founded by the noble English quaker William Penn. An honest and virtuous man is esteemed by every one. The vicious are despised by all good men. King Henry VIII. was feared and hated by his people. If you are diligent and attentive, you will be rewarded. These children would not have been punished, if they had learned their lessons. You have abused my kindness, and therefore you deserve to be punished. We have been invited to dinner by Mr. Brown. By whom has this book been written? By whom have you been offended? Lewis has been bitten by a dog. This house has been built in less than four months.

Digitized by Google

By whom have you been paid? Henry has not been seen for more than ten days. We are often invited to tea by your aunt. I just come from breakfast. What will you do after supper? What did you drink? I drank nothing but water. I shall go out after supper, no matter however cold it may be. We shall do as we please (was uns beliebt), no matter what you may think of it. We usually breakfast at seven, and dine at one o'clock. I generally go to bed at ten o'clock. This flower is commonly called forget-me-not. It will be the better for him, if he stays at home. So much the better that your uncle is here. I do not believe it, so much the less as I have not seen it myself. I shall do it with pleasure, so much the more as you have treated my nephew so kindly. We have not seen your cousin for three years.

2.

Rußland wird von einem Kaiser regiert. Präsident Lincoln wurde am Abend des 14. April 1865 ermordet. Die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten wurde am 4. Juli 1776 zu Philadelphia erklärt. George Washington wird von der amerikanischen Nation der Vater seines Landes genannt. Der Lehrer wird von seinen Schülern geliebt und geachtet. Geliebt werden ist besser als gehaßt werden. Dieser General wird von seinen Soldaten gefürchtet, aber nicht geliebt. Die englische Sprache wird nicht nur in England, sondern auch in Amerika gesprochen. Tugend und Ehrlichkeit werden nicht immer belohnt. Du wirst bestraft werden, wenn du deine Lektionen nicht lernst. All' mein Geld ist gestohlen worden. Ich bin von diesem jungen Mann getäuscht worden. Sie würden nicht getäuscht worden sein, wenn Sie vorsichtiger gewesen wären. Ich hatte meine Arbeit noch nicht beendet, als ich zum Mittagessen gerufen wurde. Wir sind benachrichtigt worden, daß Sie Ihr Haus verkauft haben. Es muß heute gethan werden. Wo haben Sie diese Vögelchen gekauft? Wem gehört dieses Tischchen? Von wem haben Sie diese Blümchen erhalten? Franz hat sehr viel Geld gewonnen. Um so besser für ihn. Diese Knaben haben ihre Arbeit nicht gethan. Es wird um so schlimmer für sie sein; sie werden sicher bestraft sein. Es wird um so besser für uns sein, daß wir nicht mit diesen Männern gingen. Ich bemitleide ihn, um so mehr, da er stets ein ehrlicher Mann war. Ich liebe ihn nicht, um so weniger, da er ein Geizhals ist. Ist das Frühstück fertig? Wann frühstücken Sie gewöhnlich? Um halb acht Uhr. Wollen Sie nach Tisch (after dinner) mit mir ausgehen? Ich werde dieses Haus kaufen, gleichviel was es kosten mag. Dieser Herr wird von Allen, die ihn kennen, hoch geachtet. In dem Krieg von 1870—71 wurden die Franzosen fast in jeder Schlacht von den Deutschen geschlagen. Der Blitzableiter wurde von Benjamin Franklin erfunden.

Digitized by Google

Achtundvierzigste Lektion.

I have been permitted to go.	Es ist mir erlaubt worden, zu gehen.
He was not allowed to come.	Es wurde ihm nicht erlaubt, zu kommen.
She has been forbidden to dance.	Man hat ihr verboten, zu tanzen.
Do what you are ordered to do.	Thue, was dir zu thun befohlen wurde.
He was thanked for it.	Man dankte ihm dafür.
You will be sent for.	Man wird nach Ihnen schicken.
They have not been heard of.	Man hat nichts von ihnen gehört.
We were not believed.	Man glaubte uns nicht.
He has been taught music.	Es wurde ihm Musik gelehrt.
We were given to understand.	Man gab uns zu verstehen.
This child is too much flattered.	Diesem Kind wird zu viel geschmeichelt.
A traitor should not be forgiven.	Einem Verräther sollte nicht verziehen werden.

120. Im Englischen, wie im Deutschen, können nur **transitive** (zielende) Zeitwörter die **passive** Form annehmen. Es trifft sich nun aber, daß im Englischen sehr viele Zeitwörter **transitiv** sind, die im Deutschen als **intransitiv** (ziellos) betrachtet werden; diese nehmen daher im Englischen das **Passivum** an, während dies im Deutschen unstatthaft wäre. So sind z. B. die Zeitwörter **to permit, to allow, to forbid, to flatter, to forgive,** etc. in Bezug auf das Personen- sowohl wie auf das Sachobjekt wirkliche **Transitiva,** während die gleichbedeutenden deutschen Zeitwörter hinsichtlich des Personenobjekts **Intransitiva** sind. — Es ergiebt sich hieraus von selbst, daß man die oben angeführten Sätze und ähnliche dieser Art im Deutschen nur durch Umschreibung geben kann; meistens jedoch geschieht dies, indem man das Fürwort **es** als Subjekt voranschickt und dann das Verbum in der leidenden Form mit dem Objekt im Dativ nachfolgen läßt; oder auch, indem man das unbestimmte Fürwort **man** zum Subjekt macht und das Verbum in aktiver Form nachfolgen läßt: **I have been told, es ist mir gesagt worden, oder: man hat mir gesagt.**

the mat'ter (mätter) **die Sache, die Angelegenheit.**

what is the matter?	was giebt's? was fehlt?
what is the matter with you?	was fehlt Ihnen?
what ails (ehls) you?	was fehlt Ihnen?

Anmerkung. — *What is the matter with you?* ist eine allgemeine Frage und bezieht sich nicht notwendigerweise auf körperliche Schmerzen, während *what ails you?* stets im letzteren Sinne gebraucht wird.

the head'ache	(hedehk)	das Kopfweh.	the fe'ver	(fiever)	das Fieber.
the tooth'ache	(tuhdehk)	das Zahnweh.	the rheu'matism	(ruhmatism)	d. Rheumatismus.
the cough	(kahf)	der Husten.	the gout	(gaut)	die Gicht.
the cold	(kohld)	die Erkältung.	the chol'era	(kollera)	die Cholera.
the mea'sles	(mieſels)	die Masern.	the bronchi'tis	(brongkihtis)	die Bronchitis.

the scar'let fever	(skahrlet)	das Scharlachfieber.
the yel'low fever	(jello)	das gelbe Fieber.

Digitized by Google

the intermit'tent fever	(intermittent)	das Wechſelfieber.
the fever and a'gue	(ehgju)	das kalte Fieber.
the inflamma'tion	(inflämmehſch'n)	die Entzündung.
the complaints'	(komplehnts)	die Beſchwerden, Leiden.

the stom'ach	(ßtommek)	der Magen.	the brain	(brehn)	das Gehirn.
the liv'er	(liv'r)	die Leber.	the throat	(ßroht)	der Hals, Schlund.
the kid'neys	(kidnis)	die Nieren.	the neck	(nek)	der Hals, Nacken.
the lungs	(longs)	die Lungen.	the breast	(breßt)	die Bruſt.
the heart	(hahrt)	das Herz.	the bow'els	(bauels)	der Unterleib.
the back	(bäck)	der Rücken.	the disease'	(diſiehs)	die Krankheit.

Anmerkung. — Der Bauch heißt *belly* (beli); dieſes Wort wird indeſſen als unanſtändig vermieden: man gebraucht dafür *bowels* (wörtl. Gedärme, Eingeweide)

to send for holen laſſen.
to take cold } ſich erkälten, ſich eine Erkältung zuziehen.
to catch cold }

I have broken *my* arm, *my* leg. Ich habe einen Arm, ein Bein gebrochen.
He has cut *his* finger. Er hat ſich in den Finger geſchnitten.

to oblige' (obleidſch), **verbinden, verpflichten.**

You would oblige me very much. Sie würden mich ſehr verbinden.
I am much obliged to you. Ich bin Ihnen ſehr verbunden.

broad	(brähd)	breit.	cool	(kuhl)	kühl.
nar'row	(närro)	ſchmal, enge.	hot	(hatt)	heiß.
wide	('weid)	weit, breit.	sul'try	(ßolltri)	ſchwül.
straight	(ßtreht)	gerade.	chil'ly	(tſchilli)	froſtig.
crook'ed	(krukked)	krumm.	damp	(dähmp)	feucht.

e'ven (ihv'n), **ſogar, ſelbſt, ja ſelbſt, ja ſogar.**
not e'ven, nicht einmal.

It was cool, even cold. Es war kühl, ja ſogar kalt.
He did even more than his brother. Er that ſogar noch mehr als ſein Bruder.
Even he was against me. Selbſt er war gegen mich.
He cannot even read. Er kann nicht einmal leſen.

The Arrow and the Song.

I shot an arrow into the air,
It fell to earth, I knew not where;
For, so swiftly it flew, the sight
Could not follow it in its flight.

I breathed a song into the air,
It fell to earth, I knew not where;
For who has sight so keen and strong,
That it can follow the flight of song?

Digitized by Google

Long, long afterward in an oak
I found the arrow, still unbroke;
And the song, from beginning to end,
I found again in the heart of a friend.

H. W. Longfellow.

Ar'row (ärroh), Pfeil. — Song (ßông), Lied, Geſang. — Shot (ſchatt), Prät. von to shoot (ſchuht), ſchießen. — Air (ähr), Luft. — Swift'ly (ſwiftli), geſchwind. — Sight (ßeit), Geſicht. — To follow (ſalloh), folgen. — Flight (fleit), Flug. — To breathe (brieð), hauchen. — Keen (kihn), ſcharf — Unbroke', unzerbrochen. — Begin'ning, Beginn, Anfang. — Longfellow (lông'fello).

1.

I have been told that Mr. Hunter had sold his farm. We were told that you had been sick. He has not been allowed to go with his friend to Boston We were forbidden to smoke in the room. We were not even permitted to take a walk. What ails your mother? She has a headache and fever. Has a physician been sent for? Have you been told that my brother has broken his arm? You will be sent for when it is time for dinner. We were not even thanked for it (dafür). We were given to understand that we should remain at home. Has your cousin Frank been heard of? He has not been heard of for several days. What ails you? I have a cough; I have taken (od. caught) a cold. What ails your sister? She has a rheumatism. Have you ever had the cholera? No, but I have had the yellow fever. My aunt's children are all sick; some of them have the measles, and the others have the scarlet fever. Inflammation of the brain (Gehirnentzündung) is a very dangerous disease. I have severe pains in my throat and in my breast. Kidney complaints are very dangerous. My niece has a toothache. I should be much obliged to you if you would tell me where I can find my nephew. You would oblige me very much if you would shut the windows; it is chilly. The streets of this city are narrow and crooked. Your clothes (kloh's — Kleider) are damp; you will catch a cold. It was very hot yesterday. Yesterday was the hottest day we have had this summer. It is exceedingly sultry. He has done it himself. Even he could not do it. We have seen it ourselves. Even we did not see it. He was impatient, even angry.

2.

Iſt Ihrem Freunde erlaubt worden, mit uns nach dem zoologiſchen Garten zu gehen? Man erlaubt uns nicht, ihn zu beſuchen. Es wurde Albert verboten, das Haus zu verlaſſen. Man verbot uns ſogar, mit ihm zu ſprechen. Man erlaubte uns nicht einmal, es zu ſehen. Ihren Schweſtern wurde ſehr geſchmeichelt. Iſt ihm von ſeinem Vater verziehen worden? Haben Sie gethan, was Ihnen zu thun befohlen wurde? Man hat ihm nicht einmal dafür gedankt. Man hat den Arzt holen laſſen. Iſt Richard heute geſehen worden? Man hat ihn weder geſehen, noch von ihm gehört. Es wird ihm von Niemand

Digitized by Google

geglaubt. Man hat diesen Kindern lesen und schreiben gelehrt. Es ist ihm zu verstehen gegeben worden, daß seine Anwesenheit nicht angenehm sei. Es ist mir gesagt worden, daß Ihr Onkel letzten Freitag angekommen sei. Wir fragten sie höflich, aber man antwortete uns nicht einmal. Was fehlt Ihnen? Sind Sie krank? Ich habe Kopfweh und Zahnweh. Was fehlt Ihrer Mutter? Sie hat sich erkältet. Mein Bruder hat Magenbeschwerden und Schmerzen im Rücken. Die Bronchitis ist eine gefährliche Krankheit. Krankheiten der Lunge sind sehr gefährlich. Was fehlt Ihrem Bruder? Er hat eine Unterleibsentzündung (Entzündung des Unterleibs). Hat man den Doktor holen lassen? Ja, er ist aber nicht gekommen. Sie müssen Arznei nehmen und geduldiger sein. Ich habe mir eine starke (severe) Erkältung zugezogen. Mein Vetter Franz hat das Wechselfieber; vor zwei Jahren hatte er das kalte Fieber. Wissen Sie, daß Wilhelm das Bein gebrochen hat? Wann hat er das Bein gebrochen? Letzten Mittwoch. Haben Sie sich in den Finger geschnitten? Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie mir diesen Gefallen thun wollten. Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden. Gestern Nacht war es sehr kühl. Lassen Sie uns nach Hause gehen; die Nachtluft (night-air) ist kalt und feucht.

Neunundvierzigste Lektion.

fall'*ing*, fallend.

eat'ing	essend.	lov'ing	liebend.	begg'ing	(von *beg*)	bittend.
drink'ing	trinkend.	prais'ing	lobend.	sitt'ing	(v. *sit*)	sitzend.
sleep'ing	schlafend.	com'ing	kommend.	runn'ing	(v. *run*)	laufend.
read'ing	lesend.	writ'ing	schreibend.	spinn'ing	(v. *spin*)	spinnend.
work'ing	arbeitend.	liv'ing	lebend.	dy'ing	(v. *die*)	sterbend.
go'ing	gehend.	tak'ing	nehmend.	cry'ing	(v. *cry*)	schreiend.
see'ing	sehend.	bit'ing	beißend.	car'rying	(v. *carry*)	tragend.
find'ing	findend.	rid'ing	reitend.	en'vying	(v. *envy*)	beneidend.

121. Das **Partizip** der **Gegenwart** wird bei **allen** englischen Zeitwörtern durch Anhängung der unbetonten Endsilbe **ing** (sp. ing) an den Infinitiv gebildet. Endigt letzterer auf ein stummes **e**, so wird dieses vor **ing** ausgestoßen; endigt er auf einen Consonanten (nach einem kurzen Vokal), so wird derselbe verdoppelt; endigt er auf **ie**, so wird dieses in **y** verwandelt; endigt er aber auf **y**, so bleibt dieses unverändert.

I found him *reading*.	Ich fand ihn lesend.
He came *laughing*.	Er kam lachend.
She answered *smiling*.	Sie antwortete lächelnd.

Deep into that darkness *peering*,
Long I stood there *wondering*, *fearing*,
Doubting, *dreaming* dreams no mortal
Ever dared to dream before. *(E. A. Poe.)*

Tief in jenes Dunkel schauend, stand ich
lange dort staunend, grauend, zweifelnd, Träume träumend, die kein
Sterblicher je zuvor zu träumen wagte.

Digitized by Google

122. Das Partizip der Gegenwart wird im Englischen wie im Deutschen häufig als **reines** Partizip, d. h. nicht als Eigenschaftswort oder zur Verkürzung der Nebensätze, sondern als einfache Verbalform, gebraucht. Ist es aus einem **transitiven** Zeitwort gebildet, so regiert es den **Objektiv**.

He is a *dying* man.	Er ist ein sterbender Mann.
She is a *loving* mother.	Sie ist eine liebende Mutter.
Here is a *sleeping* child.	Hier ist ein schlafendes Kind.
She pressed her hand to her *throbbing* heart and sighed.	Sie drückte die Hand an ihr pochendes Herz und seufzte.
Death approaches, and the shadow which foreruns him has thrown a *softening* influence over my spirit. *(E. A. Poe.)*	Der Tod naht heran, und der Schatten, der ihm voraneilt, hat einen mildernden Einfluß auf meinen Geist ausgeübt.
The *increasing* snow rendered this intimation rather *alarming*. *(Walter Scott.)*	Der zunehmende Schnee ließ diese Andeutung ziemlich beunruhigend erscheinen.
The insolence of the armies inspired Augustus with fears of a still *more alarming* nature. *(Gibbon.)*	Die Dreistigkeit der Armeen flößte Augustus Befürchtungen von noch beunruhigenderer Art ein.

123. Wie im Deutschen, wird das Partizip der Gegenwart auch im Englischen häufig als **Eigenschaftswort** gebraucht, in welchem Falle es allen Regeln unterworfen ist, die hinsichtlich des letzteren angegeben wurden. Seine Steigerung findet durch **more** und **the most** (nie durch die angelsächsischen Endungen **er** und **est**) statt: *loving, more loving, the most loving.*

in the morning	am Morgen, morgens.
in the evening	am Abend, abends.
in the afternoon	am Nachmittag, nachmittags.
in the day, by day	am Tage, bei Tage.
in the night, by night	in der Nacht, bei Nacht, nachts.
on Sunday, on Sundays	am Sonntag, Sonntags.
on Monday, Mondays	am Montag, Montags.
in January	im Januar.

Anmerkung. — **Er war am Sonntag hier** (d. h. an einem bestimmten Sonntag) heißt: *he was here on Sunday;* dagegen: **er besucht uns Sonntags** (d. h. regelmäßig an Sonntagen) — *he visits us (on) Sundays.* **Die Präposition** *on* kann in letzterem Falle auch weggelassen werden.

the wood	('wudd)	das Holz.	the la'borer	(lehborer)	der Arbeiter.
the woods	('wudds)	der Wald.	the mas'ter	(mähßter)	der Meister, Herr.
the bush	(buſch)	der Busch, das Gebüsch.	the ser'vant	(ßörvent)	der Diener.
the shrub	(ſchrobb)	der Strauch.	the groom	(gruhm)	der Stallknecht.
the thorn	(þörn)	der Dorn.	the mis'tress	(mißtreß)	die Herrin.

the ser'vant-girl	(ßörvent—)	das Dienstmädchen.
the appren'tice	(äpprentiß)	der Lehrling.
the in'fluence	(influenß)	der Einfluß.
the spir'it	(ßpirrit)	der Geist.
the intima'tion	(intimehſch'n)	die Andeutung.
the in'solence	(inßolenß)	die Dreistigkeit, Frechheit.
na'ture	(nehtſchör)	die Natur.

Digitized by Google

to peer	(pier)	blicken, spähen.	to throb	(þrȯb)	pochen, klopfen.
to won'der	('wonder)	sich wundern.	to approach'	(äpprohtsch)	sich nähern.
to doubt	(daut)	zweifeln.	to forerun'	(fohrronn)	vorangehen.
to dream	(driem)	träumen.	to sof'ten	(ßȯf'n)	erweichen.
to dare	(dähr)	wagen.	to increase'	(inkries')	zunehmen.
to bloom	(bluhm)	blühen.	to ren'der	(render)	leisten, machen.
to press	(preß)	drücken.	to alarm'	(älahrm)	beunruhigen.

to inspire' (inßpei'r) einflößen.

Speak the truth, the *whole* truth, and nothing *but* the truth.	Sprich die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit.
I was *quite* astonished.	Ich war ganz erstaunt.
The *entire* army marched out.	Die ganze Armee marschirte aus.
He was *entirely* surprised.	Er war ganz (gänzlich) überrascht.
All the world knows it.	Die ganze Welt weiß es.
He was here *all* the week.	Er war die ganze Woche hier.

Anmerkung. Das Adjektiv *whole* (hohl) bedeutet etwas Ungetheiltes und hat stets den Artikel vor sich. Es wird auch als Hauptwort gebraucht: *the whole*, das Ganze, *a whole*, ein Ganzes; 'tis but a part we see, and not *a whole*. (*A. Pope.*) — In demselben Sinne wird *all* gebraucht, das den Artikel nach sich hat; man sagt jedoch ebensogut: *the whole world*. — *Quite* kommt meistens als Adverb vor und bedeutet ganzlich, völlig. Doch kann es auch adjektivisch mit nachfolgendem Artikel gebraucht werden; z. B.: *quite the* reverse' (rivörs) gerade das Gegentheil; it is *quite a* mistake, es ist ein gänzlicher (völliger Irrthum); it was *quite a* surprise' to me, es war eine völlige Ueberraschung für mich. — Außerdem wird das deutsche Adverb ganz noch durch *ful'ly* (fulli), *whol'ly* (hohli), *to'tally* (tohtälli) und *ut'terly* (otterli) gegeben.

My Heart is in the Highlands.

My heart 's in the Highlands, my heart is not here;
My heart 's in the Highlands, a-chasing the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe —
My heart 's in the Highlands, wherever I go.
Farewell to the Highlands, farewell to the North,
To the birth-place of valor, the country of worth;
Wherever I wander, wherever I rove,
The hills of the Highlands forever I love.

Farewell to the mountains high covered with snow;
Farewell to the straths and green valleys below;
Farewell to the forests and wild hanging woods;
Farewell to the torrents and loud-pouring floods!
My heart 's in the Highlands, my heart is not here,
My heart 's in the Highlands, a-chasing the deer;
Chasing the wild deer, and following the roe —
My heart 's in the Highlands, wherever I go.

Robert Burns.

's Abkürzung von is. — High'lands (heiländs), das schottische Hochland. — a-chasing (tschehsing), Partiz. von to chase (tschehs), jagen. Das vorgesetzte *a* ist nicht der unbestimmte Artikel, sondern ein Präfix, das häufig dem Partizip auf *ing* vorgesetzt wird, ohne dessen Bedeutung zu verändern. — Deer (dier), Wild, Hirsch. — Roe (roh), Reh. — Birth-place, Geburtsstätte. — Val'or ('välör), Tapferkeit. — Worth ('wörþ),

Digitized by Google

Werth. — To wan'der ('wänder), wandern. — To rove (rohv), ſtreifen, ſchweifen. — Moun'tain (maunten), Berg, Gebirge. — Strath (ſträh), Thalgrund, ausgetrocknetes Flußbett. — Val'ley ('välli), Thal. — Below' (biloh), unten. — Tor'rent (tórrent), Bergſtrom, Gießbach. — Pour'ing, von to pour (pohr), gießen, ſich ergießen. — Flood (flodd), Flut. — Burns (börns).

1.

She went away weeping and sighing. I found the child playing in the garden. The little girl came trembling for fear (vor Furcht). Do you hear those singing birds? Do you see those blooming flowers? Do you see yonder rushing (rauſchend) waterfall? Thinking men are always careful. He is a kind and loving father. The tree fell with a thundering crash (kräſch — Krach). Your sister is a charming (tſchahrming — reizend) girl. She is the most charming of all these young ladies. I shall depart in the first week of the coming month. I found him writing a letter. I found the carpenters hammering and planing. Will you depart in the forenoon or in the afternoon? What do you generally do in the evening? When do you rise (od. get up) in the morning? What will you do on Sunday? I shall go to church in the morning, and to the park in the afternoon. Your nephew visits us Fridays and Sundays. Does the moon shine by day or by night? In what month is your birthday? My birthday is in November, and my sister's is in July. Philadelphia is the birth-place of this republic. I should have come yesterday, if it had not been so windy all the day. I have waited a whole hour. You are entirely mistaken; you were here only half an hour. I found him working in the field with his master. What kind of a shrub is this? Do you know what kind of a tree this is? Where is my servant? He has gone out with the groom. Were you in the woods yesterday? Do you know what I told you? I have totally forgotten it.

2.

Ich fand ihn leſend und rauchend. Sie ging lachend und tanzend fort. Ein denkender Menſch würde nie ſo etwas (such a thing) thun. Sie iſt eine gütige und liebende Mutter. Ich fand Ihren Bruder im Bett liegend (liegend im Bett). Ich ziehe einen arbeitenden Mann einem faulen vor. Jener ſchimmernde (twinkling) Stern iſt der Planet Venus (Ve'nus — 'vienös). Jene weidenden (weiden, to graze) Schafe gehören meinem Nachbar. Ich habe einen höchſt (most) beunruhigenden Brief von meinem Neffen in Cincinnati erhalten. Sie kam zitternd und ſchluchzend heim. Werden Sie am Abend oder am Morgen kommen? Studiren Sie Ihre Lektionen Vormittags oder Nachmittags? Die Sonne ſcheint bei Tag, und der Mond ſcheint bei Nacht. Der Planet Jupiter ſcheint zuweilen Morgens, zuweilen Abends. Werden Sie am Donnerstag hier ſein? Ich bin gewöhnlich Donnerstags hier. Wir wanderten durch das Feld und rauften die reifenden Aehren aus. Wir fanden die Landleute in den Wieſen arbeitend. Was für Holz iſt das? Iſt es Eichenholz oder Fichtenholz (oak-wood, pine-wood)? Sollen

Digitized by Google

wir uns setzen (sit down) und in dem Schatten jenes Busches ausruhen? Wo ist die Magd? Ich glaube, sie ist in der Küche. Geh' und sage ihr, daß ihre Herrin mit ihr zu sprechen wünscht. Wo ist der Stallknecht? Sie werden ihn wahrscheinlich im Stall finden. Hat der Lehrling seine Arbeit beendigt? Nicht ganz. Wo sind Sie die ganze Woche gewesen? Ich war in Boston. Die ganze Welt kennt ihn. Ich möchte es für die ganze Welt nicht thun. Sie sind gänzlich im Irrthum. Was er Ihnen sagte, ist gänzlich falsch. Sie haben in dieser Angelegenheit völlig Unrecht. Die zunehmenden Tage zeigen uns, daß der Frühling nahe ist.

Fünfzigste Lektion.

Die progressive Conjugation.

I am reading	ich lese.	I was reading	ich las.
Thou art reading	du liesest.	Thou wast reading	du lasest.
He is reading	er liest.	He was reading	er las.
We are reading	wir lesen.	We were reading	wir lasen.
You are reading	ihr leset.	You were reading	ihr laset.
They are reading	sie lesen.	They were reading	sie lasen.

I have been reading	ich habe gelesen.
I had been reading	ich hatte gelesen.
I shall be reading	ich werde lesen.
I shall have been reading	ich werde gelesen haben.
I should be reading	ich würde lesen.
I should have been reading	ich würde gelesen haben.
If I be reading	wenn (ob) ich lese.
If I were reading	wenn (ob) ich läse.
If I have been reading	wenn (ob) ich gelesen habe.
If I had been reading	wenn (ob) ich gelesen hätte.
I might (could) be reading	ich möchte (könnte) lesen.
I might (could) have been reading	ich hätte lesen mögen (können).
I should (ought to) be reading	ich sollte lesen.
I should (ought to) have been reading	ich hätte lesen sollen.
to be reading	lesen.
to have been reading	gelesen haben.

124. Der **progressiven** (d. h. fortschreitenden) Conjugationsform bedient man sich im Englischen, um eine augenblickliche oder zeitweilige Handlung oder Begebenheit auszudrücken. Im Deutschen giebt es keine besondere Form für diese Conjugationsweise; man drückt daher die Phrase: **I am reading** (wörtl. ich bin lesend) durch: **ich lese jetzt**, oder auch: **ich bin im Lesen begriffen** aus. — Die progressive Conjugation wird durch die verschiedenen Zeiten des Hilfszeitworts **to be** in Verbindung mit dem **Partizip** auf **ing** gebildet.

Anmerkung. — Der Unterschied zwischen *I read*, *I have read*, etc., und *I am reading*, *I have been reading*, etc., ergiebt sich nach obiger Regel von selbst. Die erstere oder gewöhnliche Form drückt eine Thätig-

Digitized by Google

keit oder einen Zustand ohne Rücksicht auf die Dauer desselben aus, während die progressive Form nur eine momentane, vorübergehende Thätigkeit andeutet. Einige Beispiele mögen den Unterschied weiter erläutern.

I *write* a letter every day.	Ich schreibe jeden Tag einen Brief.
What *are* you *doing?* — I *am writing* a letter, as you see.	Was thun Sie? — Ich schreibe einen Brief, wie Sie sehen.
I *wrote* to him yesterday.	Ich schrieb ihm gestern.
I *was writing* when he came.	Ich schrieb (gerade), als er kam.
I *shall work* to-morrow.	Ich werde morgen arbeiten.
I *shall be working* when you come home.	Ich werde an der Arbeit sein, wenn Sie nach Hause kommen.

I *am going to* write.	Ich bin im Begriffe, zu schreiben.
I *was going to* read.	Ich war im Begriffe, zu lesen.
I *was just going to* say . . .	Ich wollte eben sagen . . .

125. Eine vorbereitete, aber noch nicht begonnene Handlung wird im Englischen durch die Verbindung des Hilfszeitworts **to be** mit dem Partizip der Gegenwart von **to go (going)** und dem Infinitiv des Hauptzeitworts gebildet. Im Deutschen giebt man diese Form durch: **ich bin im Begriffe, ich bin eben daran, ich will eben.**

Anmerkung. — Statt *I am going to write, I was going to say*, etc. kann man auch sagen: *I am about to write, I was about to say*, etc. Das Wort *about* entspricht in diesem Sinne dem deutschen **daran.**

I *have done* writing.	Ich bin mit dem Schreiben fertig.
He *has just done* reading.	Er ist mit dem Lesen zu Ende.

126. Die eben vollendete Handlung wird durch das Hilfszeitwort **to have** in Verbindung mit dem Partizip der Vergangenheit von **to do (done)** und dem Partizip der Gegenwart des Hauptzeitworts gebildet. Im Deutschen drückt man diesen Begriff durch **damit fertig** oder **zu Ende sein** aus.

Anmerkung. — In der niedern Umgangssprache hört man häufig Ausdrücke wie: I *am* done; *are* you done? statt I *have* done; *have* you done? — Doch vermeiden Gebildete solche Verstöße gegen die Grammatik.

the jour'ney	(dschörni)	die Reise.	the arri'val	(ärreiwăl)	die Ankunft.
the trav'el	(träw'l)	die Reise.	the depar'ture	(dipahrtscher)	die Abreise.
the voy'age	('wäuedsch)	die Seereise.	the trav'eler	(träweller)	der Reisende.
the trip	(tripp)	der Abstecher.	the bag'gage	(bähgedsch)	das Gepäck.

by land	zu Land.
by water	zu Wasser.
on foot	zu Fuße.
on horseback	zu Pferde.
by the railroad	mit der Eisenbahn.
by the steamboat	mit dem Dampfboot.

to come in	herein kommen.	come in!	kommen Sie herein! herein!
to go in	hinein gehen.	go in!	gehen Sie hinein!

to knock (nack) at . . . klopfen an . . .

to consid'er	(konßidder)	überlegen.	to deny'	(dinei)	leugnen.
to act	(äkt)	handeln.	to refuse'	(rifjuhs)	(ver)weigern.
to prepare'	(pripähr)	vorbereiten.	to admit'	(ädmitt)	zugeben.

to reflect' (rifleft) on . . . nachdenken über . . .

Digitized by Google

Sing again the Song you sung.

Sing again the song you sung
When we were together young,
When there were but you and I
Underneath the summer sky.

Sing the song, and o'er and o'er,
Though I know that nevermore
Will it seem the song you sung
When we were together young.

G. W. Curtis.

Man beachte die Auslassung des relativen Fürworts *which* nach song. — But, nur. — Underneath' (ondernieh), unter. — *Sky* (skei), Firmament, Himmel; summer sky, Sommerhimmel. — O'er (ohr) statt over; dergleichen Zusammenziehungen kommen in der Poesie häufig vor; z. B.: e'er (ähr) statt ever, ne'er (nähr) statt never, e'en (ihn) statt even, u. s. w. — Over and over, immer und immer wieder. — *Cur'tis* (körtis).

1.

What are you reading? I am reading the newspaper. What are you writing? I am writing a letter. What is Louisa doing? She is knitting stockings. What are the children doing? They are playing in the garden. Where is Henry going to? He is going to church. Who carries the traveler's baggage to the depot? My servant is carrying it there. What were you doing while I was at the theatre? I was learning my lesson and writing a letter. What are those girls doing? They are sewing. What were they doing before (zuvor)? They were playing and dancing. Will you be writing when I come home from the exchange? No, I shall be studying my Latin lesson. What are you thinking of? Of whom were you speaking when I came in? Who is knocking at the door? What book are you reading? What book were you reading yesterday? This gentleman is always smoking; he has been smoking all day. I am going to pay a visit to my uncle. I was just going to write to him. Your brothers were just going to depart when I came. I have done writing. We had just done working when we were called to supper. When will you go to the post-office? As soon as I shall have done writing. Will you go to Boston by land or by water? I shall probably go by the steamboat. Will you go on foot or on horseback? Do you know when the next train will arrive from Baltimore? I think it will arrive at a quarter of eight. Will the train stop at this station? I shall telegraph to my uncle immediately after my arrival at New York. At what hotel are you going to stop? I shall stop at the Fifth Avenue Hotel. These children are always eating, but they will not learn their lessons. I am not going to deny that I did it. I admit that I have written this letter. Reflect on what you are going to do.

Digitized by Google

2.

Was thuſt du, Ludwig? Ich lerne meine Lektion. Was thut dein Bruder? Er beendigt ſeine Arbeit. Und was thun deine Schweſtern? Sie ſtricken ihre Strümpfe. Was leſen Sie? Ich leſe das Buch, das Sie mir geliehen haben. Was ſchrieben Sie, als ich herein kam? Ich ſchrieb einen Brief an meinen Onkel. Wo iſt Emma? Sie ſitzt unter der alten Ulme da drüben. Wo ſind die Kinder? Sie kommen ſoeben aus der Schule. Wo gehen Sie hin? Wir gehen nach dem Muſeum. Wo kommen die Mädchen her? Sie kommen von ihrer Tante. Haben Sie lange gewartet? Ich habe mehr als eine Stunde gewartet. Wovon ſprechen Sie? Woran denken Sie? Wer klopft an die Thür? Herein! Mit wem ſind Sie ſpazieren gegangen? Wer iſt der Herr, der mit Ihrem Neffen ſpricht? Arbeitete Ihr Diener, als Sie nach Hauſe kamen? Werden Sie an der Arbeit ſein, wenn ich nach Hauſe komme? Was ſind Sie im Begriffe, zu thun? Ich bin im Begriffe, Ihrer Tante einen Beſuch abzuſtatten. Was waren Sie im Begriffe, zu thun, als ich herein kam? Wir waren im Begriffe, einen Spaziergang zu machen. Wann werden Sie abreiſen? Morgen früh nach Sonnenaufgang. Werden Sie mit dem Dampfboot oder mit der Eiſenbahn reiſen? Ihr Bruder ging eben mit einem Reiſenden nach dem Bahnhof, als ich ihm begegnete. Mein Diener kann Ihr Gepäck nach dem Bahnhof tragen. Werden Sie zu Land oder zu Waſſer reiſen? Ich wünſche Ihnen eine angenehme Reiſe. Sind Sie fertig mit Leſen? Meine Schweſter war noch nicht fertig mit Stricken, als Antonie und Caroline kamen. Wir ſind im Begriff, die Stadt zu verlaſſen. Mein Bruder ſchlief, während ich arbeitete. Er lachte, während ſie weinte. Was that Ihr Neffe, als Sie ihn fanden? Er las die Zeitung und rauchte eine Cigarre. Sie können nicht herein kommen; die Magd kehrt das Fenſter. Ihr eſſet und trinket immer, aber ihr arbeitet nie. Sie werden mir dieſen Gefallen nicht verweigern. Ich bereitete mich eben auf meine Lektion vor, als der Lehrer herein kam. Dieſer Menſch überlegt nie, was er thut. Denken Sie über die Dinge nach, die ich Ihnen geſagt habe. Sie werden zugeben, daß Sie mich beleidigt haben. Ich leugne nicht, daß ich ſehr unklug gehandelt habe. Wir hatten eine lange und ſtürmiſche (stormy) Seereiſe. Was thaten Sie vor meiner Ankunft? Ich ſtudirte meine griechiſche Lektion.

Einundfünfzigſte Lektion.

Having no money, I cannot buy this book.
Being sick, I cannot accompany you to the park.
Being poor myself, I cannot assist you.

Da ich kein Geld habe, ſo kann ich dieſes Buch nicht kaufen.
Da ich krank bin, ſo kann ich Sie nicht nach dem Park begleiten.
Da ich ſelbſt arm bin, ſo kann ich Ihnen nicht beiſtehen.

Digitized by Google

Not being rich, we must get our bread by honest work.
Not knowing where he lives, I cannot visit him.
So saying, he bid us good night and went away.
Finding him in such a situation, I hastened to his relief.
When writing my last letter ...
Since writing the above ...
He looked at me, *as if wishing* to say something.
While finishing my work, I heard a noise in the street.
He was punished *for not learning* his lesson.
You will greatly oblige me *by doing* me this favor.
In attempting to do it, I became aware of my mistake.
I need scarcely observe that a poem deserves its title only inasmuch as it excites, *by elevating* the soul.
(E. A. Poe.)
Turning to the furniture of the Anglo-Saxons, we find that, besides benches and stools, they also had seats with backs to them, not unlike the chairs and sofas of the present day.
(Thomas Miller.)
The Saxons had no cavalry; all who had joined Harold on horseback had dismounted, *following* the example which the king himself had set them.
(T. Miller.)
Mohammedan Jaffa runs no risk of being invaded by cabs and horses, *not having* a single street along which they could roll and race. *(H. Dixon.)*

When musing on companions gone,
We doubly feel ourselves alone.
(Walter Scott.)

Da wir nicht reich ſind, ſo müſſen wir unſer Brot durch ehrliche Arbeit erwerben.
Da ich nicht weiß, wo er wohnt, ſo kann ich ihn nicht beſuchen.
Indem er dies ſagte, wünſchte er uns gute Nacht und ging fort.
Als ich ihn in ſolcher Lage fand, eilte ich zu ſeiner Unterſtützung herbei.
Als ich meinen letzten Brief ſchrieb ...
Seit ich Obiges ſchrieb ...
Er blickte mich an, als ob er etwas zu ſagen wünſchte.
Während ich meine Arbeit beendigte, hörte ich ein Geräuſch auf der Straße.
Er wurde beſtraft, weil er ſeine Aufgabe nicht lernte.
Sie werden mich ſehr verbinden, wenn Sie mir dieſen Gefallen thun.
Indem (als) ich es zu thun verſuchte, wurde ich meines Irrthums gewahr.
Ich brauche kaum zu bemerken, daß ein Gedicht ſeinen Titel nur inſofern verdient, als es anregt, indem es die Seele erhebt.
Wenn wir uns den Möbeln der Angelſachſen zuwenden, ſo finden wir, daß ſie außer Bänken und Schemeln auch Sitze mit Rücklehnen hatten, nicht unähnlich den Stühlen und Sofas der jetzigen Zeit.
Die Sachſen hatten keine Cavallerie; alle, die ſich Harold zu Pferde angeſchloſſen hatten, waren abgeſtiegen, indem ſie das Beiſpiel befolgten, das der König ſelbſt ihnen gegeben hatte.
Das mohammedaniſche Jaffa läuft keine Gefahr, von Miethskutſchen und Pferden in ſeiner Ruhe geſtört zu werden, da es nicht eine einzige Straße hat, auf der dieſelben dahin rollen und rennen könnten.
Wenn wir der dahingegangenen Gefährten gedenken, ſo fühlen wir uns doppelt einſam.

127. Das **Partizip** der **Gegenwart** dient im Engliſchen zur Verkürzung des **Nebenſatzes**, gleichviel, ob derſelbe **vor** oder **nach** dem **Hauptſatze** ſteht. Im Deutſchen muß dieſe Partizipialconſtruktion, die der engliſchen Sprache ſo ungemein viel Eleganz und Kürze verleiht, durch eine der Conjunktionen **da, indem, als, weil, wenn** aufgelöſt werden. — Iſt der Satz **verneinend**, ſo muß das Adverb **not** dem Partizip vorangehen. Häufig iſt letzteres von einer **Conjunktion (when,**

Digitized by Google

while, as if, since, though), oder auch von einer **Präposition (after, before, in, at, on, upon,** etc.) begleitet.

He was appointed *secretary* of the association.	Er wurde zum Sekretär der Gesellschaft ernannt.
I was made *the scape-goat* for the misdeeds of others.	Ich wurde zum Sündenbock für die Missethaten Anderer gemacht.
Abraham Lincoln was elected *President* of the United States in the year 1860.	Abraham Lincoln wurde im Jahre 1860 zum Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt.
After the war with France, Count Bismarck was created *Prince* and appointed *Chancellor* of the Empire.	Nach dem Krieg mit Frankreich wurde Graf Bismarck zum Fürsten erhoben und zum Reichskanzler ernannt.
Harold, the last Saxon who sat on the throne of England, was elected *King* by a large assembly of chiefs and nobles in London, on the evening of the very day which saw the body of Edward the Confessor consigned to the tomb. *(T. Miller.)*	Harold, der letzte (Angel-)Sachse, der auf Englands Thron saß, wurde am Abend des nämlichen Tages, der den Leichnam Eduards des Bekenners in die Gruft sinken sah, von einer Versammlung Anführer und Adeliger in London zum König erwählt.

128. Häufig steht im Englischen der **Nominativ** nach Zeitwörtern in der **passiven** Form, welche **zu etwas gemacht, ernannt, erwählt, für etwas gehalten werden** bedeuten. Im Deutschen wird dieser zweite Nominativ des Satzes gewöhnlich durch die Wörter **zu, für** mit nachfolgendem Dativ oder Accusativ gegeben.

after nach, nachdem; nachher

He came after me.	Er kam nach mir.
I went after him.	Ich ging nach ihm.
After the English fashion.	Nach der englischen Mode.
After the ancient custom.	Nach altem Gebrauche.
I inquired after him.	Ich erkundigte mich nach ihm.
After finishing your work you may go home.	Nachdem Sie Ihre Arbeit vollendet haben, können Sie nach Hause gehen.
He will be here on Christmas or a few days after.	Er wird um Weihnachten oder einige Tage nachher hier sein.
After dinner rest a while, after supper walk a mile. *(Proverb.)*	Nach dem Mittagsessen ruh' eine Weile, nach dem Abendbrot geh' eine Meile. (Sprichwort.)

before vor, ehe, bevor; zuvor, vorher.

I arrived before him.	Ich kam vor ihm an.
He did it before my eyes.	Er that es vor meinen Augen.
I shall telegraph to him, before I leave New York.	Ich werde ihm telegraphiren, ehe ich New-York verlasse.
Before doing it I would know, who is to pay me for it.	Ehe ich es thue, möchte ich wissen, wer mich dafür bezahlen wird.
I shall be here on the first of next month, if not before.	Ich werde am ersten des nächsten Monats hier sein, wenn nicht zuvor (früher).

Anmerkung. — Man vergesse nicht die bereits mehrfach wiederholte Regel, daß die englischen Präpositionen ohne Ausnahme den **Objektiv** regieren. — Es giebt im Englischen mehrere Wörter, die, wie *after* und *before*, nicht nur Präpositionen, sondern auch Adverbien und Conjunktionen sind.

Digitized by Google

Not that I know (of). Nicht daß ich weiß (wüßte).
Not to my knowledge. Meines Wissens nicht.

to assist'	(äſſißt)	beiſtehen.	to excite'	(ekßeit)	anregen.
to hast'en	(hehßt'n)	eilen.	to el'evate	(elliveht)	erheben.
to look at	(luck)	anblicken.	to observe'	(dbßörv)	beobachten.
to attempt'	(ättemt)	verſuchen.	to join	(dſchöin)	ſich anſchließen.
to inquire'	(inkwei'r)	ſich erkundigen.	to invade'	(inveihd)	eindringen.
to retire'	(ritei'r)	ſich zurückziehen.	to consign'	(kónſein)	überliefern.
to prevent'	(privent)	verhindern.	to race	(rehß)	rennen.
to send word		wiſſen laſſen.	to roll	(rohl)	rollen.
to divide'	(diveid)	theilen.	to muse	(mjuhs)	nachſinnen.
to delay'	(dileh)	aufſchieben.	to appoint'	(äppáunt)	ernennen.
to resolve'	(rißólv)	beſchließen.	to elect'	(ilekt)	erwählen.
to fol'low	(fóllo)	(be)folgen.	to create'	(kri-eht)	ſchaffen, erhöhen.
to task	(tähßk)	belaſten.	to dismount'	(dismaunt)	abſteigen.

to pic'ture (piktſcher) ſich vorſtellen, ſich ein Bild von etwas machen.
to set an exam'ple (egſámp'l) ein Beiſpiel geben.
to run a risk (rißk) Gefahr laufen.

the fash'ion	(fäſch'n)	die Mode.
the cus'tom	(koßtom)	der Gebrauch.
the hab'it	(häbit)	die Gewohnheit.
the relief'	(rilihf)	die Unterſtützung.
the knowl'edge	(nallebſch)	die Kenntniß.
the desire'	(diſei'r)	der Wunſch.
the par'ty	(pahrti)	die Partie.
the com'pany	(kompáni)	die Geſellſchaft.
the kind'ness	(keindneß)	die Güte.
the an'gel	(ehndſchel)	der Engel.
the ti'tle	(teit'l)	der Titel.
the bench	(benſch)	die Bank.
the stool	(ßtuhl)	der Stuhl (ohne Lehne).
the so'fa	(ßohſa)	das Sofa.
the cav'alry	(kávälri)	die Cavallerie.
the sec'retary	(ßekretäri)	der Sekretär.
the compan'ion	(kompänjen)	der Gefährte.
the scape'-goat	(ßkehpgoht)	der Sündenbock.
the mis'deed	(misdihd)	die Miſſethat.
the throne	(þrohn)	der Thron.
the chief	(tſchief)	der Führer.
the no'bles	(nohbl's)	die Adeligen.
the bod'y	(baddi)	der Leib.
the capac'ity	(kapäßiti)	die Fähigkeit.
the fur'niture	(förnitſcher)	die Möbel.
the invita'tion	(invihtehſch'n)	die Einladung.
the polite'ness	(poleitneß)	die Höflichkeit.
the com'fort	(kommfört)	die Bequemlichkeit.
besides'	(biſeids)	außer.
unlike'	(onnleik)	unähnlich.
along'	(álong)	entlang.
alone'	(álohn)	allein.

Digitized by Google

the imagina'tion	(imädſchinehſch'n)	die Einbildung.
the associa'tion	(äſſoſchi-ehſch'n)	der Verein, die Geſellſchaft.
the assem'bly	(äſſembli)	die Verſammlung.
inasmuch'	(inäsmotſch)	inſofern.
pres'ent	(preſ'nt)	gegenwärtig.
an'cient	(ehnſchent)	alt, alterthümlich.
doub'le, doub'ly	(dob'l, dobbli)	doppelt.
Moham'medan	(mohämmedän)	Mohammedaner, mohammedaniſch.

I beg your par'don (pahrd'n) Ich bitte um Verzeihung.
Excuse' (ekskjuhs) me Entſchuldigen Sie (mich).

Lucy.

She dwelt among the untrodden ways
Beside the springs of Dove,
A maid whom there were none to praise,
And very few to love.

A violet by a mossy stone,
Half hidden from the eye!
Fair as a star, when only one
Is shining in the sky.

She lived unknown, and few could know
When Lucy ceased to be;
But she is in her grave, and, oh,
The difference to me! *Wm. Wordsworth.*

Lu'cy (luhßi), Lucie. — Dwelt, ſtatt dwelled, Prät. von to dwell, wohnen, weilen. — Among (ämòng), unter. — Untrod'den (onntrobben), unbetreten. — Beside' (biſeid), neben. — Spring, Quelle; the springs of Dove, die Quellen von Dove in Derbyſhire, England. — Maid (mehd), Maid. — Whom there were none to praise, poetiſche Inverſion für: whom to praise there were none. — Mos'sy (möſſi), mooſig. — Fair (fähr), ſchön. — To cease (ßihs), aufhören. — Dif'ference (differenß), Unterſchied. — Words'worth ('wörbswörh).

1.

Not knowing where your cousin lives, I cannot visit him. I cannot lend you an umbrella, having myself but (nur) one. My uncle being sick, he cannot go out. This being the case, I can do nothing in this matter. Charles will be punished for being disobedient. So saying, he rose and went away. On returning from Albany, we found a letter from our friend James. While finishing my work, I received an invitation from Mr. M. Since writing you last, I was informed that my cousin Lewis had died in San Francisco. I sent him word that I could not come, having too much to do. You must not do that, it being against the rules (Regeln) of politeness. Mr. S. has not, to my knowledge, returned from Germany yet. Are you going to buy a high or a low hat? I shall buy a low one, this being the fashion just now. Having no comfort in this house, we must look for another. When inquiring after

Digitized by Google

you, we were told that you had left the city the day before yesterday. Your cousin arrived just as we were going to depart. In losing my parents I have lost my best friends. Have the children gone to school? Not that I know of. I beg your pardon; I thought you knew it. Since returning from Colorado, I find myself in much better health. You know the proverb: „Early to bed, and early to rise, makes a man healthy, wealthy, and wise.“ You will oblige me greatly by staying with me. When was James A. Garfield elected President of the United States? In the year 1880. It is not yet known who will be appointed secretary of the association in Mr. Turner's place. I have no mind to be made the scape-goat for the vices and misdeeds of others. The house being sold, we shall have to leave it before the first of next month.

2.

Da ich nicht Spaniſch verſtehe, ſo kann ich dieſen Brief nicht leſen. Da ich kein Geld und keine Freunde habe, ſo finde ich mich in einer ſehr unangenehmen Lage. Da ich kein Pferd habe, ſo muß ich zu Fuße reiſen. Da er ſehr ſchwach iſt, ſo muß er zu Hauſe bleiben. Da mein Bruder krank iſt, ſo kann ich nicht mit Ihnen ausgehen. Da ſie nicht Engliſch ſprechen konnten, ſo verſtanden ſie uns nicht. Als wir von der Kirche nach Hauſe kamen, fanden wir Ihren Vetter, der eben von England angekommen war. Als wir uns nach Eduard erkundigten, wurde uns geſagt, daß er die Stadt am Freitag verlaſſen habe. Da dies gegen die Sitte (custom) dieſes Landes iſt, ſo würde es unklug ſein, anders zu handeln. Indem er dies ſagte, ſtand er plötzlich auf und zog ſich zurück. Da ich dieſen Herrn nicht kenne, ſo kann ich Ihnen nicht ſagen, wer und was er iſt. Als ich meinen letzten Brief ſchrieb, wußte ich nicht, daß Ihr Vetter Albert geſtorben war. Seit ich das Obige ſchrieb, wurde ich von Herrn Winters Ankunft benachrichtigt. Während ich meinen Brief ſchrieb, kam Heinrich herein und ſagte mir, daß ſein Bruder den Arm gebrochen habe, indem er verſuchte, einen hohen Baum zu erklettern (to climb — kleim). Ehe er uns verließ, verſprach er, uns jede Woche zu ſchreiben. Dieſe Männer wurden in's Gefängniß geſchickt, weil ſie ein Pferd geſtohlen hatten. Ein Mann wurde geſtern zum Tode verurtheilt (to sen'tence), weil er eine alte Frau ermordet hatte. Ich war verhindert, früher zu kommen (from coming). Entſchuldigen Sie mich, ich war durch die Krankheit meiner Frau verhindert, Ihnen zu ſchreiben. Iſt Robert von Baltimore angekommen? Nicht, daß ich wüßte. Werden Ihre Brüder nächſte Woche abreiſen? Meines Wiſſens nicht. Wer hat von mir geſprochen? Niemand, daß ich wüßte. Ich bitte Sie um Verzeihung dafür, daß ich nicht früher ſchrieb (for not — Partiz.). Wer, denken Sie, wird zum Gouverneur dieſes Staates erwählt werden? Das iſt ſchwer (hard) zu ſagen. Wilhelm, es iſt unrecht von (of) dir, deinen Freund Richard zum Sündenbock für deine eigenen Fehler (fault) zu machen.

Digitized by Google

Zweiundfünfzigste Lektion.

Having had misfortune myself, I know what misfortune is.
Having been sick myself, I know the value of health.
Having finished your work, you may go home.
Not having seen it myself, I cannot give you a description of it.

The children were punished *for not having learned* their lessons.
After having waited for more than an hour, we went away.
After having delivered his message, he retired.
Having taken this resolution, my next care was to get together the wrecks of my fortune. *(O. Goldsmith.)*
While he spoke, the Lady Madeline passed slowly through a remote portion of the apartment, and, *without having noticed* my presence, disappeared. *(E. A. Poe.)*
And now, some days of bitter grief *having elapsed*, an observable change came over the features of the mental disorder of my friend. *(E. A. Poe.)*
Having left sufficient garrisons in Palermo and Syracuse, Belisarius embarked his troops at Messina, and landed them, without resistance, on the opposite shores of Rhegium. *(Gibbon.)*

Da ich selbst Unglück gehabt habe, so weiß ich, was Unglück ist.
Da ich selbst krank gewesen bin, so kenne ich den Werth der Gesundheit.
Da ihr eure Arbeit beendigt habt, so könnt ihr nach Hause gehen.
Da ich es nicht selbst gesehen habe, so kann ich Ihnen keine Beschreibung davon geben.
Die Kinder wurden bestraft, weil sie ihre Lektionen nicht gelernt hatten.
Nachdem wir mehr als eine Stunde gewartet hatten, gingen wir fort.
Nachdem er seine Botschaft überliefert hatte, zog er sich zurück.
Nachdem ich diesen Entschluß gefaßt hatte, war es meine nächste Sorge, die Trümmer meines Vermögens zu sammeln.
Während er sprach, schritt die Lady Madeline langsam durch einen entfernten Theil des Gemaches und verschwand, ohne meine Anwesenheit bemerkt zu haben.

Und nun, nachdem einige Tage bittern Kummers verflossen waren, kam eine merkliche Veränderung über die Züge der Geisteskrankheit meines Freundes.
Nachdem Belisarius hinreichende Besatzungen in Palermo und Syrakus zurückgelassen hatte, schiffte er seine Truppen zu Messina ein und setzte sie ohne Widerstand am gegenüberliegenden Ufer von Rhegium an's Land.

129. Die **Vollendung** einer Thätigkeit oder eines Zustandes wird ebenfalls durch das Partizip **having** in Verbindung mit dem Partizip der Vergangenheit des Hauptzeitworts ausgedrückt. Ist der Nebensatz **verneinend**, so wird **not** dem Partizip **having** vorangestellt.

about' (äbaut) **um, bei, gegen, ungefähr.**

He is always about me.	Er ist stets um mich.
I have no money about me.	Ich habe kein Geld bei mir.
We lost about fifty dollars.	Wir verloren ungefähr fünfzig Dollars.
What are you about?	Was haben Sie vor?
Did they speak about it?	Sprach man darüber?
I know nothing about it.	Ich weiß nichts darüber (davon).
It was about six o'clock.	Es war gegen sechs Uhr.

Digitized by Google

To the right (left) about!	Rechtsum (linksum) kehrt!
Look about you!	Sieh dich um! Sieh dich vor!
I was about to say . . .	Ich war im Begriffe zu ſagen . . .

above' (ăbov) **über, vor; oben.**

His head was above the water.	Sein Kopf war über dem Waſſer.
He sat above me.	Er ſaß über mir.
I am above these things.	Ich bin über dieſe Dinge erhaben.
Is he still above ground?	Iſt er noch am Leben? (über der Erde?)
I value honor above life.	Ich achte die Ehre höher als das Leben.
That is above my comprehension.	Das geht über meinen Verſtand.
Above all I must tell you . . .	Vor allem muß ich Ihnen ſagen . . .
Twenty years and above.	Zwanzig Jahre und drüber.
The powers above.	Die himmliſchen Mächte.

against' (egennßt) **gegen, wider, an.**

He swims against the stream.	Er ſchwimmt gegen den Strom.
It is a crime against the state.	Es iſt ein Verbrechen wider den Staat.
He that is not for me, is against me.	Wer nicht für mich iſt, der iſt wider mich.
He was leaning against the wall.	Er lehnte ſich an die Wand.
It is against the grain.	Es geht gegen den Strich.

the head	(hed)	der Kopf.	the shore	(ſchohr)	das Ufer.
the hair	(hähr)	das Haar.	the coast	(kohßt)	die Küſte.
the mouth	(mauð)	der Mund.	the mouth	(mauþ)	die Mündung.
the breast	(breßt)	die Bruſt.	the pow'er	(pauer)	die Macht.
the ground	(graund)	der Grund, Boden.	the mes'sage	(meſſedſch)	die Botſchaft.
the stream	(ßtriem)	der Strom.	the wreck	(reck)	das Wrack.
the sea	(ßie)	die See.	the por'tion	(pohrſch'n)	der Theil.
the lake	(leht)	der See.	the fea'ture	(fiehtſchör)	der Zug.
the is'land	(eiländ)	die Inſel.	the gar'rison	(gärriſ'n)	die Beſatzung.

the descript'ion	(deßkripſch'n)	die Beſchreibung.
the resolu'tion	(reſoljuhſch'n)	der Entſchluß.
the for'tune	(fohrtſch'n)	das Glück; das Vermögen.
the apart'ment	(äpahrtment)	das Gemach.
the pres'ence	(preſens)	die Gegenwart.
the disor'der	(disörder)	die Unordnung; die Krankheit.
the resis'tance	(reſſißtens)	der Widerſtand.
the comprehen'sion	(komprihenſch'n)	das Verſtändniß.
life	(leif)	das Leben.
beau'ty	(bjutti)	die Schönheit.

Anmerkung 1. — *Life* und *beauty* werden ohne Artikel gebraucht, wenn der Sinn der Rede allgemein iſt; dagegen ſagt man: *the life of a virtuous man, the beauty of this woman.* — *Life* wird auch in der Mehrzahl gebraucht; z. B.: *Lives* of great men all remind us, we can make our *lives* sublime (*H. W. Longfellow*), daß Leben aller großen Männer ermahnt uns, daß wir unſer Leben erhaben machen können. — Auch wird *life* (und Plural *lives*) für **Lebensbeſchreibung, Biographie** gebraucht: The Life of George Washington; The Lives of the Cæsars.

Anmerkung 2. — *Stream* bedeutet eigentlich einen kleinen Fluß oder Bach und entſpricht nur in der Bedeutung von **Strömung** dem Worte **Strom.** — Für einen großen Fluß oder Strom gebraucht man das Wort *river.* Das deutſche **ſtrömen** heißt jedoch *to stream.*

Digitized by Google

to climb	(kleim)	steigen, klettern.	to deliv'er	(deliv'r)	überliefern.
to ascend'	(äſſend)	hinaufſteigen.	to elapse'	(iläps)	verfließen.
to descend'	(diſſend)	niederſteigen.	to embark'	(embahrk)	einſchiffen.
to cross	(krôß)	hinüberſetzen.	to laugh at	auslachen.	
to pursue'	(pörſuh)	verfolgen.	to put on	anziehen, aufſetzen.	
to confess'	(kônfeß)	geſtehen.	to take off (of)	ausziehen, abnehmen.	
to pass	(pähß)	paſſiren, gehen.	to make haste	eilen.	
to land	(lähnd)	landen.	to set out	abreiſen.	
to lean	(lien)	lehnen.	to break out	ausbrechen.	
to val'ue	('välſuh)	ſchätzen, achten.	to hur'ry	ſich ſputen.	

to disappear' (diſsäppihr) verſchwinden.

remote'	(rimoht)	entfernt.	val'uable	('välljuäb'l)	werthvoll.
men'tal	(ment'l)	geiſtig.	prec'ious	(preſchös)	koſtbar.

obſerv'able	(obßörvab'l)	merklich, wahrnehmbar.
ſuffi'cient	(ßoffiſchent)	genügend, hinreichend.
op'poſite	(appoſit)	gegenüberliegend, jenſeitig.

down stairs	hinab, hinunter; unten.
up stairs	hinauf, herauf; oben.

Anmerkung. — Das Wort *stairs* (ſtährs) bedeutet Treppe und ſteht nach *up* und *down* ohne Artikel. — Das deutſche „zwei Treppen hoch" heißt: *two flights up.* Unter *flight* (fleit) verſteht man eine Treppenflucht.

Go down stairs.	Gehen Sie hinab, hinunter.
Come down stairs.	Kommen Sie herab, herunter.
Go up stairs.	Gehen Sie hinauf.
Come up stairs.	Kommen Sie herauf.
He is down stairs.	Er iſt unten.
He is up stairs.	Er iſt oben.
He lives on the first floor.	Er wohnt im erſten Stock.
He lives in the second story.	Er wohnt im zweiten Stock.

(From Thomas Miller's „History of the Anglo-Saxons".)

The Saxons were hard drinkers — mead, wine, and ale flowed freely at their feasts; and it seems to have been a common custom for the guests to sleep in the apartment where the feast was held; for we read of the tables being removed, of bolsters being brought into the hall, and of the company throwing themselves upon the floor, their only covering being their cloaks or skins, while their weapons were suspended from the boarded walls over their heads.

Hard wird im Engliſchen häufig gebraucht, wo wir die Eigenſchaftswörter ſtark, ſchwer, ſtreng anwenden: a *hard* drinker, ein ſtarker Trinker; a *hard* lesson, eine ſchwierige Lektion; a *hard* winter, ein ſtrenger Winter. — Mead (mied), Meth. — Ale (ehl), Ale, das ſtarke engliſche Bier. — Freely (frieli), frei, reichlich. — Feast (fiehßt), Feſtmahl. — To seem (ßiem), ſcheinen. — Guest (geßt), Gaſt. — We read of the tables being removed, Partizipial-Conſtruktion ſtatt: *that* the tables *were* removed (rimuhv'd) — entfernt, hinweggeſchafft. — Bol'ster (bohlßter), Polſter, Pfühl. — Cov'ering (kovvering), Bedeckung. — Cloak (kloh'k), Mantel. — Skin (ßkinn), Haut, Fell. — Weap'on ('wepp'n), Waffe. — To suspend (ßoßpend), niederhängen, aufhängen. — Boarded walls (bohrded), Bretterwände.

Digitized by Google

1.

Having written his letter, he took it to the post-office. Having dined, I went out. Having crossed the river, we continued our journey. Having climbed the tree, he threw down a great many apples. The thieves having been caught, they were sent to prison. Not having received my money, I cannot pay you. Not having seen it myself, I can tell you nothing about it. Having had misfortune myself, I know what it is (was es heißt) to be unfortunate. William was punished by his teacher for not having learned his lesson. After having used the electric light, no one would wish to return to candles or even to gas. After having waited for you for nearly two hours, we went away. We were obliged to return without having accom'plished (äkkòmpliſch'd — erreicht) our ob'ject (òbdſchekt — Zweck). Have you any money about you? I shall go out at two o'clock, and return about six. What are you about? I am about to depart for (nach) Ohio. I value virtue above wealth and honor. He is above such things. Where did my nephew sit? He sat above me. He went out against my will. It is against the law (lah — Geſetz). Having had no chairs, we were obliged to lean against the wall. Will you go up stairs with me? Why did you not go down stairs with him? Come up stairs! Come down stairs! Is your aunt up stairs? No, she is down stairs. On what floor does he live? He lives on the second floor, I live two flights up. Has the prisoner confessed his crime? Where did the fire break out? It broke out in the stable. Whom are you laughing at? I am laughing at you. Why are you laughing at me? I will tell you another time. Good bye!

2.

Da ich ſelbſt arm geweſen bin, ſo weiß ich, was Armuth iſt. Da ich nicht ſelbſt dort war, ſo kann ich Ihnen nicht ſagen, was gethan oder geſprochen wurde. Da wir es nicht ſelbſt geſehen haben, ſo können wir Ihnen die Urſache davon nicht ſagen. Nachdem ich ihm zweimal geſchrieben habe, ohne eine Antwort zu erhalten (without receiving), werde ich nicht mehr ſchreiben. Nachdem er ſeine Arbeit beendigt hatte, ſchloß er ſeine Werkſtatt zu und ging zum Abendbrot. Nachdem der Landmann das Feld gepflügt hatte, ſäete er Weizen darin (in it). Nachdem wir Alles geſehen hatten, was von irgend welchem (any) Intereſſe war, gingen wir nach unſerem Hotel zurück. Als ich in Waſhington angekommen war, telegraphirte ich ſofort meinem Onkel. Sie hätten nicht abreiſen ſollen, ohne Ihren Freunden Lebewohl geſagt zu haben. (Lebewohl ſagen, to bid farewell). Es war ungefähr halb zwölf Uhr, als Ihr Vater ankam. Worüber (about what) ſprachen Sie, als ich hereinkam? Wir ſprachen über den letzten Krieg zwiſchen Deutſchland und Frankreich. Wir gingen mehrere Stunden lang in der Stadt umher. Wie viel Geld haben Sie heute ausgegeben (to spend)? Ich gab ungefähr drei Dollars aus. Der Himmel iſt über der Erde. Ihr Bruder iſt Ihnen im Engliſchen weit

Digitized by Google

überlegen (ist weit über Ihnen im Englischen). Ich schätze die Gesundheit höher als den Reichthum. Sie müssen das vor allen andern Dingen thun. Ihr Rock hängt an der Wand. Wo ist die Mündung dieses Flusses? Eine See ist größer als ein See. Wissen Sie, was eine Insel ist? Eine Insel ist ein Stück Land (land), das auf allen Seiten von Wasser umgeben (surrounded) ist. Indem wir durch den Wald gingen, fanden wir eine sehr klare und kalte Quelle. Wo stand mein Bruder? Er stand in einer Ecke des Zimmers, den Rücken an die Wand gelehnt (lehnend seinen Rücken an ꝛc.). Warum gehen Sie nicht hinauf? Wollen Sie nicht herauf kommen? Bitte, gehen Sie hinunter und sehen Sie, ob der Bäcker das Brot gebracht hat. Ist Ihre Schwester oben oder unten? Tragen Sie diesen Brief auf die Post, aber eilen Sie. Sputen Sie sich ein wenig, sonst werden Sie zu spät kommen. Warum lachen Sie mich aus? Ich lache Sie nicht aus. Wen lachen Sie aus? Warum ziehen Sie Ihren neuen Rock nicht an? Warum ziehen Sie Ihre Stiefel nicht aus?

Dreiundfünfzigste Lektion.

I see him *coming*.	Ich sehe ihn kommen.
I hear her *singing*.	Ich höre sie singen.
I saw him *writing*.	Ich sah ihn schreiben.
There is no *reasoning* with a fool.	Mit einem Narren ist nicht zu rechten.
I was prevented from *doing* it.	Ich war verhindert, es zu thun.
I had much trouble in *making* him understand it.	Ich hatte viele Mühe, es ihm verständlich zu machen.
I find great pleasure in *conversing* with him.	Es macht mir viel Vergnügen, mich mit ihm zu unterhalten.
I could not help *laughing*.	Ich konnte nicht umhin, zu lachen.
We could not avoid *noticing* it.	Wir konnten nicht umhin, es zu bemerken.
I prefer *doing* it myself.	Ich ziehe vor, es selbst zu thun.
I had the pleasure of *seeing* her, and of *speaking* to her.	Ich hatte das Vergnügen, sie zu sehen und zu sprechen.
He went away without *saying* a single word.	Er ging fort, ohne ein einziges Wort zu sagen.
When will you cease (od. quit) *talking*?	Wann werdet ihr aufhören zu schwatzen?
I could not refrain from *telling* him my opinion.	Ich konnte mich nicht enthalten, ihm meine Meinung zu sagen.
I could not help *thinking* of the wild ritual of this work, and of its probable influence upon the hypochondriac. *(E. A. Poe.)*	Ich konnte nicht umhin, an das schauerliche Ritual dieses Werkes und seinen wahrscheinlichen Einfluß auf den Hypochonder zu denken.
She could read any English book without much *spelling*. *(Goldsmith.)*	Sie konnte, ohne viel zu buchstabiren, irgend ein englisches Buch lesen.

130. Sehr häufig wird im Englischen das **Partizip** auf **ing** angewendet, wo wir uns im Deutschen des **Infinitivs** bedienen. Dies geschieht besonders

Digitized by Google

nach gewiſſen Zeitwörtern, wie **to see, to hear, to help, to avoid'** (äwäud), **vermeiden, to prefer, to regret'** (rigrett), **bedauern, to cease** (ßies), **aufhören, to refrain'** (rifreyn), ſich **enthalten**, ſowie nach Präpoſitionen wie **from, for, without, of, at, in, upon**, etc.

Painting is a beautiful art.
Lying is a vice.
Eating too much is unwholesome.
Traveling costs much money.
Smoking is forbidden here.
They spent the afternoon with *singing, dancing*, and *playing*.
There is more bliss in *giving* than in *receiving*.

Das Malen iſt eine ſchöne Kunſt.
Das Lügen iſt ein Laſter.
Zu vieles Eſſen iſt ungeſund.
Das Reiſen koſtet viel Geld.
Das Rauchen iſt hier verboten.
Sie verbrachten den Nachmittag mit Singen, Tanzen und Spielen.
Geben iſt ſeliger als Nehmen.

The Saxons appear to have done their duty; *fighting* was their every-day trade. *(T. Miller.)*
Soon again I heard a *tapping*, something louder than before. *(E. A. Poe.)*

Die Sachſen ſcheinen ihre Pflicht gethan zu haben; das Kämpfen war ihr alltägliches Gewerbe.
Bald hörte ich wieder ein Pochen, etwas lauter als zuvor.

131. Das **Partizip** auf **ing** wird im Engliſchen häufig angewendet, wo man ſich im Deutſchen eines als **Hauptwort** gebrauchten **Infinitivs** bedient. Es kann daher in ſolchen Fällen mit dem Artikel, den Eigenſchaftswörtern, den poſſeſſiven Fürwörtern und den Präpoſitionen, ſowie auch mit Hauptwörtern im Poſſeſſiv-Caſus verbunden werden, wie aus folgenden Beiſpielen erſichtlich iſt:

These are the rules of grammar by *the observing of which* you will avoid mistakes.
His coming here to-day is not at all certain.
Pardon *my not writing* sooner.
By his betraying his master . . .
Every one was surprised *at seeing* him in such a condition.

Dies ſind die Regeln der Grammatik, durch deren Beobachtung Sie Fehler vermeiden werden.
Es iſt durchaus nicht gewiß, ob er heute hierher kommen wird.
Verzeihen Sie, daß ich nicht früher ſchrieb.
Indem er ſeinen Herrn verrieth . . .
Jedermann war erſtaunt, ihn in ſolchem Zuſtand zu ſehen.

A few days' attention to it renders *the reading of* Chaucer easy. *(T. Miller.)*
So saying, he prepared to leave the lists with his glittering train, and *his turning his steed* for that purpose was the signal for *the breaking up* and dispersion *of* the spectators. *(Sir Walter Scott.)*

Einige Tage aufmerkſamen Studiums machen die Lektüre Chaucer's leicht.
Mit dieſen Worten ſchickte er ſich an, mit ſeinem glänzenden Gefolge den Turnierplatz zu verlaſſen, und ſein Umſchwenken zu dieſem Zwecke war das Signal zum Aufbruch und zum Zerſtreuen der Zuſchauer.

Anmerkung. — In dem zuerſt angeführten Satze (ſowie auch in den beiden letzten) kann ſowohl der Artikel **the** wie auch die Präpoſition *of* nach dem Partizip auf *ing* ausgelaſſen werden: by *observing* which you will, etc. — Unrichtig iſt es, zu ſagen: by *the observing* which, etc., oder: by *observing of* which, etc. Entweder müſſen Artikel und Präpoſition beide geſetzt oder aber beide ausgelaſſen werden. Dieſe Regel wird zwar ſelbſt von namhaften Schriftſtellern oft verletzt, wie z. B. in folgendem in Oliver Goldſmith's „Vicar of Wakefield" vorkommenden Satze: *The leaving a neighborhood* in which we had enjoyed so many hours of tranquillity, was not without a tear which scarcely fortitude itself could suppress. (Das Ver-

Digitized by Google

lassen einer Nachbarschaft, in welcher wir so viele Stunden stillen Glückes verlebt hatten, geschah nicht ohne eine Thräne, welche die Standhaftigkeit selbst nicht zu unterdrücken vermochte.) — Der Eingang dieses Satzes müßte entweder heißen: *The leaving of a neighborhood* in which, etc., oder: *Leaving a neighborhood* in which, etc.

That will do.	Das reicht hin; das ist genug.
That will not do.	Das geht nicht an.
Will that do?	Ist das hinreichend?

behind' (biheind) **hinter, nach; hinten, zurück.**

He came behind me.	Er kam hinter mir.
He did it behind my back.	Er that es hinter meinem Rücken.
He is far behind his brother.	Er steht seinem Bruder weit nach.
I saw it from behind.	Ich sah es von hinten.
We left them behind.	Wir ließen sie zurück.
He is behind-hand in his payments.	Er ist mit seinen Zahlungen im Rückstand.
He is behind-hand in the world.	Er ist in dürftigen Umständen.

below' (biloh) **unter; unten.**

He sat below me.	Er saß unter mir.
All below the moon.	Alles unter dem Monde.
I saw it from below.	Ich sah es von unten.
Man wants but little here below, nor wants that little long. *(Goldsmith.)*	Der Mensch braucht nur Weniges hienieden, auch braucht er dies Wenige nicht lang.
My words fly up, my thoughts remain below. *(Shakespeare.)*	Meine Worte fliegen himmelwärts, meine Gedanken weilen auf Erden.

beneath' (biniet) **unter; unten.**

Nothing beneath the sun.	Nichts unter der Sonne.
It is beneath me.	Es ist unter meiner Würde.
Man is beneath the angels.	Der Mensch steht unter den Engeln.
Our country sinks beneath the yoke. *(Shakespeare.)*	Unser Land sinkt unter dem Joche danieder.
I saw it from beneath.	Ich sah es von unten.

un'der (onder) **unter.**

We sat under a tree.	Wir saßen unter einem Baum.
The meadow lay under water.	Die Wiese stand unter Wasser.
We served under him.	Wir dienten unter ihm.
Under hand and seal.	Unter Brief und Siegel.
Under pain of death.	Bei Todesstrafe.
I cannot sell it under ten dollars.	Ich kann es unter zehn Dollars nicht verkaufen.

to repent'	(ripent)	bereuen.	to sat'isfy	(ßättisfei)	befriedigen.
to intend'	(intend)	beabsichtigen.	to gain	(gehn)	gewinnen.
to propose'	(propohs)	vorschlagen.	to need	(nied)	bedürfen.
to forbear'	(fôrbähr)	unterlassen.	to converse'	(kônvörs)	sich unterhalten.
to quit	(kwitt)	aufhören, verlassen.	to rea'son	(rihi'n)	rechten, klügeln.
to protect'	(protekt)	beschützen.	to spell	(ßpell)	buchstabiren.
to defend'	(difend)	vertheidigen.	to appear'	(äppihr)	(er)scheinen.
to advise'	(ädveis)	rathen.	to tap	(täpp)	pochen.
to change	(tschehndsch)	(ver)ändern.	to betray'	(bitreh)	verrathen.
to slan'der	(ßlähnder)	verleumden.	to enjoy'	(endschäu)	genießen.

Digitized by Google

the rit'ual	(ritſchuäl)	das Ritual.	the specta'tor	(ßpektehter)	der Zuſchauer.
the trade	(trehd)	das Gewerbe.	the pay'ment	(pehment)	die Zahlung.
the steed	(ßtiehd)	das Roß.	the yoke	(johk)	das Joch.
the sig'nal	(ßignäl)	das Signal.	the seal	(ßiel)	das Siegel.

for'titude	(förtitjuhd)	Standhaftigkeit.
tranquil'lity	(tränkwilliti)	Seelenruhe.
disper'sion	(dispörſch'n)	Zerſtreuung.
neigh'borhood	(nehberhudd)	Nachbarſchaft, Gegend.
hypochon'driac	(hippokondriäk)	Hypochonder.

From A. Pope's „Essay on Man".

In pride, in reasoning pride, our error lies;
All quit their sphere, and rush into the skies.
Pride still is aiming at the blessed abodes,
Men would be angels, angels would be gods.
Aspiring to be gods, if angels fell,
Aspiring to be angels, men rebel:
And who but wishes to invert the laws
Of order, sins against the Eternal Cause.

From T. Miller's „History of the Anglo-Saxons".

The first business of the Saxons, after they had ceased fighting, and settled down in England, was to build and plant; and much time and labor were required in erecting their habitations, preparing a supply of food, and defending their possession in a new and hostile country, before they would be enabled to find leisure to direct their thoughts to literature, or to do anything more than establishing those civil institutions which were necessary for the protection of the colony.

Pride (preid), Stolz. — Er'ror (errör), Irrthum, Fehler. — Sphere (ßfier), Sphäre. — To rush (roſch), ſtürzen. — To aim (ehm) at, ſtreben nach. — Blessed (bleßt), Partiz. von to bless, ſegnen. — Abode' (ăbohd), Wohnung, Wohnſitz; the blessed abodes, der Wohnſitz der Seligen, der Himmel. — God (göd), Gott. — To aspire (ăßpei'r), trachten nach. — To rebel' (ribell), rebelliren, ſich auflehnen. — To invert' (inbört), umkehren. — Or'der (örder), Ordnung. — To sin (ßinn), ſündigen. — Eter'nal (itörnel), ewig. — Cause (kahs), Urſache, Urſprung der Dinge.

Bus'iness (bisneß), Geſchäft. — To set'tle down, ſich anſiedeln, ſeßhaft werden. — To require (rikwei'r), erfordern. — To erect' (irekt), errichten. — Habita'tion (häbitehſch'n), Wohnung. — Supply' (ßopplei), Vorrath. — Food (fuhd), Nahrung. — Posses'sion (poſſeſch'n), Beſitzthum. — Hos'tile (hößtil), feindlich. — To ena'ble (enehb'l), in den Stand ſetzen. — Lei'sure (lehſchör), Muße, freie Zeit. — To direct' (direkt), lenken, richten. — Lit'erature (litteratſchuhr), Literatur. — To estab'lish (eßtäblisch), errichten, etabliren, gründen. — Civ'il (ßiv'l), bürgerlich. — Institu'tion (inßtitjuhſch'n), Inſtitution, Einrichtung. — Nec'essary (neſſeſſäri), nothwendig. — Protec'tion (proteksch'n), Schutz, Beſchützung. — Col'ony (kŏllŏni), Colonie.

1.

Do you hear the birds singing? Do you see the girls dancing? Who saw me writing? What prevented you from coming? We were prevented from going to the theatre. My uncle was not a little (nicht wenig) surprised

Digitized by Google

at finding me here. He repents having offended us. I could not help seeing it. I could not refrain from telling him the truth. We could not avoid confessing that we were wrong. Mr. Miller intends leaving us the day after to-morrow. The teacher will punish you, if you do not quit talking. Henry departed without bidding us farewell. Nothing beneath the sun shall prevent me from telling him my opinion. I am very sorry for having offended him. I hope I shall have the pleasure of seeing you soon again. We passed the summer with visiting our relations in the Western States. When shall we have the honor of seeing you in our house? By studying attentively the rules of grammar, you will soon be able to read English books or newspapers. He excused his coming so late with saying that the train had been detained (bitehnd — aufgehalten) more than half an hour at Newark. Pardon my not answering your last letter until now (erſt jetzt). The children played the whole day, instead of learning their lessons. I am greatly obliged to you for having protected my children. You can gain nothing by slandering him behind his back. Will that do? No, sir, that will not (od. won't) do. It will not do for you to say that you were prevented from doing your duty by unfavorable cir'cumstances (ßörkomßtänßes — Umſtände). That will not do; you must try it again (od. once more). Did my brother sit below you? No, he sat above me. Why did you not tell me that before? Becauce I had no chance (tſchähnß — Gelegenheit) of speaking with you before. Traveling is not always pleasant. Too much smoking is inju'rious (indſchuhriös — nachtheilig) to the health. Eating and drinking are necessary to sustain' (ßoßtehn — erhalten) life. The reading of English books (od. reading English books) is very useful to those who wish to obtain (öbtehn — erlangen) a thor'ough (ðorro — gründlich) knowledge of the language. My father's returning home this evening is by no means certain.

2.

Unſere Freunde werden bald hier ſein; ich ſehe ſie ſchon kommen. Haben Sie meine Schweſter ſingen hören? Ich ſah ſie einen Brief ſchreiben. Wir waren verhindert zu kommen. Ich hatte die Ehre, mit Ihrem Vater zu ſprechen. Wann werden wir das Vergnügen haben, Sie wieder zu ſehen? Wir konnten nicht umhin, darüber zu lachen. Ich bereue, nicht früher gekommen zu ſein. Ich ziehe vor, ſelbſt dahin zu gehen. Ich kann ihn nicht anſehen, ohne zu lachen. Er ſtand auf und ging fort, ohne ein Wort zu ſagen. Wir müſſen im Eſſen und Trinken mäßig (mod'erate — möbereht) ſein. Das Reiſen mit der Eiſenbahn iſt ſchneller als mit dem Dampfboot. Das Spätaufſtehen iſt eine ſchlechte Gewohnheit. Ich brachte meine Zeit mit Leſen und Schreiben zu. Er hat keine Urſache, zornig auf (with) mich zu ſein. Verhindern Sie ihn nicht, ſeine Lektion zu ſtudiren. Ich werde nie bereuen, es gethan zu haben. Wir konnten uns des Lachens nicht enthalten. Sie werden mich ſehr verbinden, wenn Sie mir in dieſer Angelegenheit

Digitized by Google

helfen wollen (Partiz.). Weit entfernt (far from), ihn zu befriedigen, wird es ihn nur erzürnen (zornig machen). Ich beabsichtige, nächste Woche nach Baltimore und Washington zu gehen. Da ich lange unter ihm gedient habe, so kenne ich alle seine Tugenden und Laster. Nichts unter der Sonne konnte ihn verhindern, es zu thun. Verzeihen Sie, daß ich nicht früher kam (mein nicht kommend früher). Es ist durchaus nicht gewiß, ob wir dorthin gehen (unser Dorthingehen ist 2c.). Ich hörte ihn Sie hinter Ihrem Rücken verleumden. Die Schwachen zu vertheidigen ist die Pflicht eines Jeden. Es geht nicht an, zu sagen, daß Sie diese Fehler nicht vermeiden konnten. Was war die Ursache Ihres Zuhausebleibens? Was war die Ursache, daß Sie nicht früher schrieben (Ihres Nichtfrüherschreibens)? Ich ziehe das Reisen zu Fuße dem Fahren in einer Kutsche vor. Es ist noch nicht gewiß, ob mein Neffe heute kommen wird (meines Neffen Kommen heute ist 2c.). Das Lesen guter Bücher ist eine angenehme und nützliche Beschäftigung (occupation — akkjupehsch'n). Das Besuchen der Armen und Kranken ist ein edles Werk. Das Schreiben dieser Aufgaben wird Ihnen beim Erlernen (in learning) der englischen Sprache sehr nützlich sein.

Vierundfünfzigste Lektion.

There is a gentleman down stairs *wishing* to speak to you.
Es ist ein Herr unten, der mit Ihnen zu sprechen wünscht.

Who are the ladies just *coming* from the garden?
Wer sind die Damen, die soeben aus dem Garten kommen?

Whose is that al'bum *lying* on the table?
Wem gehört das Album, das auf dem Tisch liegt?

It is an evil *growing* out of our republican institutions, that here a man of large purse has usually a very little soul which he keeps in it.
(E. A. Poe.)
Es ist ein Uebel, das unseren republikanischen Institutionen entspringt, daß ein Mann mit großer Börse in der Regel eine sehr kleine Seele hat, die er darin aufbewahrt.

Five or six horsemen, *having* something the appearance of officers, detached themselves from each flank of the Presbyterian army.
(Sir Walter Scott.)
Fünf oder sechs Berittene, die einigermaßen den Anschein von Offizieren hatten, lösten sich von jeder Flanke des Presbyterianerheeres ab.

132. Das **Partizip** auf **ing** wird oft bei Erklärungssätzen eines **Hauptworts** gebraucht, in welchem Falle das **relative Fürwort** wegbleibt (*wishing* to speak to you, anstatt: *who wishes* to speak to you — *lying* on the table, anstatt: *which lies* on the table).

The boys came *running*.
Die Knaben kamen gelaufen.

They came *sneaking* here.
Sie kamen hierher geschlichen.

This I call *speaking* frankly.
Das heiße ich frei heraus gesprochen.

That is *acting* nobly.
Das heißt edel gehandelt.

Digitized by Google

133. Zuweilen bedient man sich im Englischen des Partizips der **Gegenwart,** wo im Deutschen das Partizip der **Vergangenheit** stehen muß. Dies ist besonders nach den Zeitwörtern **to come, to call (heißen)** und **to be** der Fall.

My brother *finding* himself mistaken, apologized for his conduct.

Als mein Bruder seinen Irrthum einsah, entschuldigte er sich wegen seines Benehmens.

The general *finding* himself surrounded by the enemies, offered to surrender.

Als der General sich von den Feinden eingeschlossen fand, erbot er sich, zu capituliren.

Rebecca *perceiving* that her attempts at consolation only served to awaken new subjects of complaint, wisely desisted from her unavailing efforts. *(Sir Walter Scott.)*

Als Rebekka gewahr wurde, daß ihre Tröstungsversuche nur die Wirkung hatten, neue Klagen wachzurufen, gab sie weislich ihre nutzlosen Bemühungen auf.

Most of Bethlehem's inhabitants *being* Christians, a difference in appearance between them and the people of the neighboring Moslem towns was to be expected. *(N. C. Burt.)*

Da die meisten Bewohner von Bethlehem Christen sind, so war eine Verschiedenheit im Aussehen zwischen ihnen und dem Volke der benachbarten muselmännischen Städte wohl zu erwarten.

134. Wenn im Deutschen zwei Sätze, welche einerlei Subjekt haben, durch **da** oder **als** mit darauf folgendem **so** verbunden sind, so kann man im Englischen ebenfalls die Partizipial-Construktion anwenden, die dann unmittelbar auf das Subjekt folgt und den im Deutschen mit **so** beginnenden Ergänzungssatz nach sich hat. Doch kann man auch die Partizipial-Construktion voranstellen und das Subjekt mit dem Ergänzungssatz nachfolgen lassen; z. B.: *finding* himself mistaken, my brother, etc.; *finding* himself surrounded by the enemies, the general offered to surrender. — Aber auch, wenn Vorder- und Nachsatz nicht einerlei Subjekt haben, kann im Englischen das Zeitwort des ersten Satzes in das Partizip auf **ing** gesetzt werden, wie aus dem letzten der oben angeführten Beispiele ersichtlich ist.

Anmerkung. — Doch kann man auch (wie überhaupt in allen Fällen, in denen die englische Partizipial-Construktion im Deutschen durch Conjunktionen gegeben wird) sagen: *when* my brother *found* himself mistaken, he ...; *when* the general *found* himself surrounded, he ... In der gewöhnlichen Umgangssprache bedient man sich überhaupt mehr der Conjunktionen, während die Partizipial-Construktion vorzugsweise der Schrift und dem höheren Stil angehört.

We heard voices *more than human,* ob. *more than human* voices.
Wir vernahmen mehr als menschliche (ob. übermenschliche) Stimmen.

It will *more than pay* the trouble.
Es wird die Mühe reichlich lohnen.

You are *more than a match* for him.
Sie sind ihm mehr als gewachsen.

We were received with *more than kindness.*
Wir wurden mit ungewöhnlicher Güte empfangen.

The *more than favor* with which the Queen accosted the Earl decided his triumph in the eyes of his rivals. *(Sir Walter Scott.)*
Die außerordentliche Gunst, mit der die Königin den Grafen anredete, entschied seinen Triumph in den Augen seiner Nebenbuhler.

His attentions to the Duchess were received with *more than coldness.* *(Bulwer.)*
Seine Artigkeiten gegen die Herzogin wurden mit auffallender Kälte aufgenommen.

Digitized by Google

From comparatively trivial wickedness I passed, with the stride of a giant, into *more than the enormities* of an Elah-Gabalus. *(E. A. Poe.)*

Von verhältnißmäßig geringer Lasterhaftigkeit ging ich mit den Schritten eines Riesen zu Greueln über, welche die eines Elagabalus in den Schatten stellen.

135. Um den Begriff eines Eigenschaftsworts, Zeitworts oder Hauptworts zu verstärken, wird demselben im Englischen häufig **more than** vorgesetzt, welche Wörter sich im Deutschen nur vor Adjektiven durch **mehr als** geben lassen, während man sie vor Verben und Substantiven durch **ungemein, reichlich, ungewöhnlich, außerordentlich** und andere ähnliche Umschreibungen übersetzen muß.

once more — noch einmal.
one more / another — noch ein.

Have you pens enough, or do you want *one more?* — Haben Sie Federn genug, oder brauchen Sie noch eine?
Give me *another* glass of wine. — Geben Sie mir noch ein Glas Wein.
Will you have *another* cup of coffee? — Wollen Sie noch eine Tasse Kaffee?

no more — nicht mehr.
no more . . . — kein . . mehr.
anything else? — (sonst) noch etwas?
nothing else — sonst nichts.

We shall see him *no more.* — Wir werden ihn nicht mehr sehen.
Have you *no more* money? — Haben Sie kein Geld mehr?
Do you wish *anything else?* — Wünschen Sie noch etwas?
He said *nothing else.* — Er sagte sonst nichts.

bus'iness	(bisneß)	Geschäft.	ef'fort	(effort)	Bemühung.
tri'al	(treiäl)	Prüfung.	troub'le	(trobb'l)	Mühe.
crowd	(kraud)	Menge.	match	(mätsch)	Partie.
e'vil	(ihw'l)	Uebel.	Earl	(örl)	(engl.) Graf.
purse	(pörs)	Börse.	Duch'ess	(dotscheß)	Herzogin.
horse'man	(hôrsmän)	Reiter.	tri'umph	(treiomf)	Triumph.
of'ficer	(offisser)	Offizier.	ri'val	(reiw'l)	Nebenbuhler.
attempt'	(ättemt)	Versuch.	stride	(ßtreid)	Schritt.
complaint'	(komplehnt)	Klage.	gi'ant	(dscheiänt)	Riese.

appear'ance	(äppihrenß)	Erscheinung, Anschein.
consola'tion	(konßolehsch'n)	Trost.
wick'edness	('wickedneß)	Schlechtigkeit.
enor'mity	(enörmiti)	Greuel(that).

to sneak	(ßniek)	schleichen.	to detach'	(ditätsch)	ablösen.
to cruise	(kruhs)	kreuzen.	to surround'	(ßörraund)	umringen.
to mix	(mix)	mischen (sich).	to surren'der	(ßörrender)	capituliren.
to care	(kähr)	kümmern (sich).	to awa'ken	(äwehken)	erwecken.
to mind	(meind)	beachten.	to desist'	(deßißt)	ablassen (von).
to want	('wähnt)	brauchen, wünschen.	to accost'	(äkkoßt)	anreden.
to print	(print)	drucken.	to decide'	(dißeid)	entscheiden.
to grow	(groh)	wachsen, werden.	to apol'ogize	(äpollobscheiß)	sich entschuldigen.

Digitized by Google

unavail'ing	(onnäwehling)	nutzlos, fruchtlos.
neigh'boring	(nehböring)	benachbart.
compar'atively	(kompärätivli)	verhältnißmäßig.

To a Lady.

Thou wouldst be loved? — then let thy heart
From its present pathway part not!
Being everything which now thou art,
Be nothing which thou art not.
So with the world thy gentle ways,
Thy grace, thy more than beauty,
Shall be an endless theme of praise,
And love — a simple duty.

Edgar Allan Poe.

Every shining speck in the firmament is, no doubt a luminous Sun, resembling our own, at least in its general features, and having in attendance upon it a greater or less number of planets, greater or less, whose still lingering luminosity is not sufficient to render them visible to us at so vast a distance, but which, nevertheless, revolve, moon-attended, about their starry centres, in obedience to the principles just detailed — in obedience to the three omnipresent laws of revolution — the three immortal laws guessed by the imaginative Kepler, and but subsequently demonstrated and accounted for by the patient and mathematical Newton. *(From „Eureka" by E. A. Poe.)*

To part (pahrt), ſcheiden, ſich trennen. — **Gentle** (dſchent'l), ſanft, mild. — **Ways**, Manieren, Eigenſchaften, das Weſen. — **Grace** (greß), Anmuth. — **End'less**, endlos. — **Theme** (ßiem), Thema. — **Sim'ple** (ßimp'l), einfach.

Speck (ßpeck), Fleckchen. — **Fir'mament** (förmament), Firmament. — **Lu'minous** (luhminös), leuchtend. — **To reſem'ble** (rißemb'l), gleichen. — **Gen'eral**, allgemein. — **Attend'ance** (ättendenß), Begleitung, Gefolge. — **To lin'ger** (ling-ger), zögern, noch ſchwach vorhanden ſein. — **Luminoſ'ity** (luhminoſſiti), Glanz, Leuchtkraft. — **Viſ'ible** (viſib'l), ſichtbar. — **Vaſt** ('vahßt, 'wähßt), ungeheuer. — **Diſ'tance** (diſtens), Entfernung, Ferne. — **To revolve'** (rivolv), ſich drehen. — **Moon-attended**, von Monden begleitet. — **Starry** (ßtahri) **centre**, Sternencentrum. — **Prin'ciple** (prinßip'l), Grundſatz. — **To detail'** (detehl), auseinander ſetzen. — **Omnipreſ'ent** (omnipreſ'nt), allgegenwärtig. — **Revolu'tion**, Umdrehung. — **To guess** (geß), rathen, ahnen. — **Imag'inative** (imädſchinativ), phantaſiereich. — **Sub'sequently** (ßobßikwentli), in der Folge. — **To demon'ſtrate** (demmonßtreht), erweiſen, darthun. — **To account'** (äkkaunt) **for**, erklären. — **Mathemat'ical** (mäthimätik'l), mathematiſch. — *Poe* (poh).

1.

There is somebody at the door wishing to speak to you. Who is the young lady dancing with your cousin? Do you see the birds just flying away from the roof of yonder house? That I call singing! That I call speaking wisely! The general seeing the enemies flying, commanded his soldiers immediately to pursue them. Having read your letter, my uncle took his hat and cane, and went out. Mr. Jennings discovering that his watch had been stolen, offered a reward' (riwahrd — Belohnung) of twenty-five dollars for its recov'ery (rikoveri — Wiedererlangung). The President of the United States

Digitized by Google

having arrived in the city, the generals and officers of the army will pay him their respects at his hotel. You had better not contradict' (kontradikt'— widerſprechen) this gentleman; you are no match for him in such matters. I was more than paid for the trouble I had in rendering you this little service. We were treated with more than politeness by your nephew. I shall never forget the more than friendship which was shown me by your relatives at St. Louis. I hope I shall see you once more before your departure. Have you nails enough? No, give me one or two more. Will you have another cup of tea? Have you any more apples? I have no more. Did he say anything else? He said nothing else. I have something else to tell you. Who are the children playing in the garden? Whose is that coat hanging on the wall? The gentleman coming with my brother is Mr. Robinson of Milwaukee.

2.

Es iſt jemand da, der Sie ruft. Wer iſt die Dame, die mit Ihrer Schweſter ſpricht? Wer ſind die Herren, die mit Ihrem Onkel ſprechen? Die Kinder kamen nach Hauſe gelaufen und erzählten mir, daß der Lehrer ihnen erlaubt habe, dieſen Nachmittag zu ſpielen. Da Herr Brown den jungen Mann nicht zu beſtrafen wünſchte, ſo verzieh er ihm auf die Bedingung hin (on condition), daß er in Zukunft höflicher und gefälliger ſein wolle (would). Da mein Vater nicht ſelbſt gehen konnte, ſo ſchickte er ſeinen Diener. Da Carl Sie nicht finden konnte, ſo ging er allein nach dem zoologiſchen Garten. Da der General nicht genug Truppen hatte, wagte er (es) nicht, den Feind anzugreifen, ſondern zog ſich nach B. zurück (to retire' — ritei'r). Da dieſe Bücher zerriſſen ſind, ſo müſſen wir neue kaufen. Da der Schneider meinen Rock nicht gebracht hat, ſo muß Georg zu ihm gehen und ſehen, ob er ihn gemacht hat. Als Columbus Amerika entdeckt hatte, glaubte er, einen Theil von Aſien entdeckt zu haben. Als Waſhington hörte, daß die Engländer mit ihren Miethstruppen Trenton beſetzt hatten, marſchirte er mit ſeinem Heer in der Nacht vom 25. bis zum 26. Dezember dorthin, griff ſie an und ſchlug ſie gänzlich. Ich bin für meine Mühe überaus gut belohnt worden. Wir wurden mit außerordentlicher Kälte empfangen. Jedermann bewundert die ungemeine (die mehr als) Schönheit dieſer Dame. Werden wir das Vergnügen haben, Sie noch einmal zu ſehen, ehe Sie die Stadt verlaſſen? Wünſchen Sie noch mehr Äpfel? Bitte, geben Sie mir noch einen. Geben Sie mir gefälligſt noch eine Taſſe Kaffee. Darf ich Ihnen noch ein Glas Bier anbieten? Ich werde ihm nicht mehr ſchreiben, da ich (Partiz.) keine Antwort auf (to) meinen letzten Brief erhalten habe. Sie müſſen ihm kein Geld mehr leihen. Was haben Sie ihm gegeben? Ich gab ihm ein neues Meſſer. Was ſonſt noch? Sonſt nichts. Sie kamen wie (like) Diebe herein geſchlichen.

Digitized by Google

Fünfundfünfzigste Lektion.

He insisted upon his *son's departing* immediately.	Er bestand darauf, daß sein Sohn unverzüglich abreise.
Her father would not consent to *her accompanying* me.	Ihr Vater wollte nicht gestatten, daß sie mich begleitete.
I do not object to *your remaining* here a few days longer.	Ich habe nichts dagegen, daß Sie noch einige Tage länger hier bleiben.
She had often vowed not to outlive *his deserting* her. *(Goldsmith.)*	Sie hatte oft geschworen, es nicht zu überleben, wenn er sie verließe.

136. Wenn Haupt- und Nebensatz im Deutschen verschiedene Subjekte haben, wird das des letzteren im Englischen häufig in den **Possessiv-Casus** gesetzt, worauf das Verb im Partizip auf **ing** nachfolgt. Die deutschen Conjunktionen **daß** und **wenn** fallen bei dieser Construktion weg.

The minster of York, founded by Edwin, was built of stone; and as early as 669 we find mention *of the windows being glased.* *(T. Miller.)*	Das von Edwin gegründete Münster von York war aus Stein erbaut, und schon um das Jahr 669 finden wir eine Erwähnung, daß die Fenster Glasscheiben hatten.

137. Ist das Subjekt des Nebensatzes keine Person, sondern eine Sache, so wird statt des Possessivs die Construktion mit **of** in Verbindung mit dem Partizip auf **ing** gebraucht

I *stood gasing* on the romantic scenery around me.	Ich stand und betrachtete die romantische Scenerie um mich her.
This and more I *sat divining,* With my head at ease reclining On the cushion's velvet lining. *(E. A. Poe.)*	Ich saß und sann über dies und noch mehr nach, während mein Kopf behaglich auf dem sammetnen Bezug des Kissens ruhte.

138. Häufig wird im Englischen das **Partizip der Gegenwart** in Verbindung mit einem **intransitiven** Zeitwort gebraucht, in welchem Falle es im Deutschen mit **und** nebst einer bestimmten Zeit des Zeitworts aufzulösen ist.

The house *is being built.*	Das Haus wird gebaut.
The enemy *is being beaten.*	Der Feind wird geschlagen.
The work *is being prepared.*	Die Arbeit wird vorbereitet.
The store *is being closed.*	Der Laden wird geschlossen.
The lamp *is being lit.*	Die Lampe wird angezündet.
The books *are being printed.*	Die Bücher werden gedruckt.
The laborers *are being paid.*	Die Arbeiter werden bezahlt.

139. Es ist bereits angegeben worden (§. **118.**), daß die Bildung des **Passivums** mittelst der verschiedenen Zeiten des Hilfsverbums **to be** in Verbindung mit dem Partizip der Vergangenheit des Hauptzeitworts nur bei Verben angewandt wird, die einen Zustand, ein Gefühl oder eine Neigung bezeichnen. Soll dagegen

Digitized by Google

eine wirkliche, augenblickliche Handlung in der leidenden Form dargestellt werden, so gebraucht man die Zeiten von **to be** in Verbindung mit dem Partizip **being** und dem Partizip der Vergangenheit des Hauptzeitworts. **He is loved** heißt: **er wird geliebt**; aber: **the book is printed** heißt nicht: **das Buch wird gedruckt**, sondern: **das Buch ist gedruckt**, d. h. es ist **fertig**. — **Is beaten, is printed** drücken in solchen Fällen die **Vollendung**, das **Geschehensein** aus, während das Passivum durch **is being beaten, is being printed**, etc. gegeben werden muß, welches weiter nichts ist als die **passive** Form der **progressiven** Conjugation (s. **124.**). — In der **Vergangenheit** lassen sich beide Formen des Passivums anwenden; z. B.: these houses *were built* last year; these houses *were being built* while I was in Europe. — In den übrigen Zeiten bedient man sich der gewöhnlichen Form: **has been printed, will be printed**, etc.

Anmerkung. — Statt: the house *is being built*, the books *are being printed*, etc. sagen und schreiben Viele: the house *is building*, the books *are printing*, etc. — Dies spricht jedoch aller Grammatik und Logik Hohn, da dadurch die Subjekte (und gar noch leblose Gegenstände) als thätig dargestellt werden! Der Lernende hüte sich, in diesen groben Fehler zu verfallen, wenn er denselben auch bei namhaften Schriftstellern antrifft, wie z. B. in folgendem Satz von Oliver Goldsmith: While this ballad *was reading*, Sophia seemed to mix an air of tenderness with her approbation; während diese Ballade gelesen wurde, schien Sophia ihrem Beifall einen Anstrich von Zärtlichkeit beizumischen. — Statt: *was reading* sollte es heißen: *was being read*. — Einige englische Grammatiker suchen diesen ungrammatischen und unlogischen Sprachgebrauch mit der Erklärung zu rechtfertigen, daß vor dem Partizip auf *ing* die Präposition *in* hinzuzudenken sei, und daß: the house *is building* so viel heißen solle wie: the house *is in building* (d. h. im Bauen begriffen). Dies rechtfertigt die Sache indessen keineswegs.

own (ohn) **eigen.**

140. Own wird nur in Verbindung mit dem **Possessiv** der **persönlichen Fürwörter (my, thy, his, her, its, our, your, their)**, sowie mit dem **Possessiv** von **one (one's)** gebraucht. Es ist stets unveränderlich. Beispiele:

This is my *own* house.	Dies ist mein eigenes Haus.
Are these your *own* books?	Sind das Ihre eigenen Bücher?
He went of his *own* accord.	Er ging aus eigenem Antrieb (freiwillig).
He has nothing of his *own*.	Er hat kein eigenes Vermögen.
She has a house of her *own*.	Sie hat ihr eigenes Haus.
He is his *own* master.	Er ist sein eigener Herr.
When one is not one's *own* master . . .	Wenn man nicht sein eigener Herr ist . . .
Mind your *own* business.	Kümmern Sie sich um ihre eigenen Angelegenheiten.
My *own* self, his *own* self.	Ich selbst, er selbst.
I don't care.	Es liegt mir nichts daran.
What do I care?	Was kümmere ich mich darum?
Never mind!	Hat nichts zu sagen. Laß es gut sein.
Mind your business!	Kümmere dich um deine Sachen!
Mind what I say!	Achte auf meine Worte!

amid', amidst' (ämid, ämidst) **mitten unter.**

He remained calm amid all these storms and trials.	Er blieb unter allen diesen Stürmen und Prüfungen ruhig.
I found a rose amidst the violets and lilies.	Ich fand eine Rose mitten unter den Veilchen und Lilien.

Digitized by Google

among', amongst' (ämòng, ämòngßt) **unter.**

Among other things he said . . .	Unter andern Dingen ſagte er . . .
I saw him amongst the soldiers.	Ich ſah ihn unter den Soldaten.
They mingled amongst the crowd.	Sie miſchten ſich unter die Menge.

along' (älòng) **längs, entlang, mit.**

We walked along the shore.	Wir gingen am Ufer entlang.
The ship cruised along the coast.	Das Schiff kreuzte längs der Küſte hin.
Take that along with you.	Nehmen Sie das mit ſich.

the min'ster	(minſter)	das Münſter.	the cush'ion	(kuſch'n)	das Kiſſen.
the men'tion	(menſchen)	die Erwähnung.	the vel'vet	('velvet)	der Sammet.
the thatch	(pätſch)	das Stroh(dach).	the bal'lad	(bälled)	die Ballade.
the ed'ifice	(edifiß)	das Gebäude.	the air	(ähr)	das Weſen, die Manier.
the sce'nery	(ßihneri)	die Scenerie.	the tri'al	(treiäl)	die Prüfung.
the treat'ment	(trihtment)	die Behandlung.	the crowd	(kraud)	die Menge.
the ease	(ihs)	die Gemächlichkeit.	the coast	(kohßt)	die Küſte.

conver'sion	(kònvörſch'n)	Bekehrung.
Christian'ity	(krißtiänniti)	Chriſtenthum.
Chris'tendom	(kriß'ndom)	Chriſtenheit.
sub'stance	(ßobßtens)	Stoff, Material.
li'ning	(leining)	(Unter-)Futter, Bezug.
ten'derness	(tenderneß)	Zärtlichkeit.
accord'	(äkkohrd)	Antrieb.
approba'tion	(äpprobehſch'n)	Beifall, Billigung.

to consent'	(konßent)	einwilligen.	to gaze	(gehs)	anblicken.
to vow	('vau)	geloben.	to start	(ßtahrt)	auffahren.
to outlive'	(autliv)	überleben.	to divine'	(divein)	rathen, ſinnen.
to desert'	(diſört)	verlaſſen.	to mix	(mix)	miſchen.
to men'tion	(menſchen)	erwähnen.	to min'gle	(ming-g'l)	miſchen (ſich).
to erect'	(irekt)	errichten.	to mind	(meind)	beachten.
to roof	(ruhf)	eindachen.	to care	(kähr)	kümmern (ſich).

to insist'	(inßißt)	beſtehen (auf, upon).
to object'	(öbdſchekt)	Einwendungen machen.
to glaze	(glehs)	mit Glas verſehen.
to submit' to	(ßobmitt)	ſich unterwerfen, ſich etwas gefallen laſſen.
to recline'	(riklein)	ſich zurück lehnen.
to accom'pany	(äkkompäni)	begleiten.

calm	(kahm)	ruhig.	roman'tic	(romäntik)	romantiſch.
sacred	(ßehkred)	heilig.	quaint	(kwehnt)	ſeltſam.

as early as . . . (wörtl. ſo früh wie . . .) ſchon.
as late as . . . (wörtl. ſo ſpät wie . . .) noch.

Sun of the Sleepless!

Sun of the sleepless! melancholy star!
Whose tearful beam glows tremulously far,

Digitized by Google

That show'st the darkness thou canst not dispel,
How like art thou to joy remembered well!
So gleams the past, the light of other days,
Which shines, but warms not with its powerless rays;
A night-beam Sorrow watcheth to behold,
Distinct, but distant — clear — but, oh how cold!

Lord Byron.

The Normans embraced Christianity, and with Christianity they learned a great part of what the clergy had to teach. They abandoned their native speech, and adopted the French tongue, in which the Latin was the predominant element. They speedily raised their new language to a dignity and importance which it had never before possessed. They found it a barbarous jargon; they fixed it in writing; and they employed it in legislation, in poetry, and in romance. They renounced that brutal intemperance to which all the other branches of the great German family were but too much inclined. The polite luxury of the Norman presented a striking contrast to the coarse voracity and drunkenness of his Saxon and Danish neighbors.

From Macaulay's „History of England".

Sleep'less (ßlihpleß), ſchlaflos; hier als Hauptwort im Plural gebraucht. — **Mel'ancholy** (mellänkölli), melancholiſch. — **Tear'ful** (tihrfull), thränenvoll. — **Beam** (bihm), Strahl. — **To glow** (gloh), glühen. — **Trem'ulously** (tremjulosli), zitternd. — **To dispel'** (dißpell), vertreiben. — **To remem'ber** (rimember), erinnern. — **To gleam** (glihm), ſchimmern. — **Past** (pahßt), Vergangenheit. — **Pow'erless** (pauerleß), machtlos. — **Ray** (reh), Strahl. — Man beachte die Auslaſſung des Relativums **which** vor **Sorrow**. — **Watcheth** ('watſcheth), wacht; über die Endung *th* ſehe man 15. Lektion, Anmerkung 2. — **Dis'tant** (diſtänt), fern — ***By'ron*** (beiörn).

To embrace' (embrehß), annehmen. — **Cler'gy** (klördſchi), Geiſtlichkeit. — **To aban'don** (äbähndön), aufgeben. — **Na'tive speech** (nehtiv ſpihtſch), Mutterſprache. — **To adopt'** (ädopt), annehmen. — **Tongue** (tong), Zunge, Sprache. — **Predom'inant** (pridominent), herrſchend. — **El'ement** (ellment), Element. — **To raise** (rehs), erheben. — **Dig'nity** (digniti), Würde. — **Impor'tance** (impörtenß), Wichtigkeit, Bedeutung. — **To possess'** (poſſeß), beſitzen. — **Bar'barous** (bahrbarös), barbariſch. — **Jar'gon** (dſchahrgön), Kauderwälſch. — **To fix** (fix), feſtſtellen. — **To employ'** (emplähu), anwenden. — **Legisla'tion** (ledſchisleſch'n), Geſetzgebung. — **Romance'** (rohmähnß), Roman, Romanze. — **To renounce'** (rinaunß), entſagen. — **Bru'tal** (bruht'l), thieriſch. — **Intem'perance** (intemperenß), Unmäßigkeit. — **To incline'** (inklein), ſich hinneigen. — **Lux'ury** (lokſchörri), Luxus. — **To present'** (priſent), darbieten. — **Stri'king** (ßtreiking), ſchlagend, auffallend. — **Con'trast** (könträhßt), Contraſt, Gegenſatz. — **Coarse** (kohrß), roh. — **Vorac'ity** ('vorāſſiti), Gefräßigkeit. — **Drunk'enness** (bronkenneß), Trunkenheit. — ***Macau'lay*** (mäkahle).

1.

I cannot consent to your staying here any longer. I should not have objected to his coming here, if his conduct had not been such as to offend every mem'ber (Mitglied) of my family. Mr. Hammond's returning so suddenly surprised all his friends. I had no idea of the price of this horse being so high. He stood looking at me without speaking a word. Is the new theatre built already? No, it is being built. Was Mr. Gray's store closed when you came there? It was just being closed. This book is very beautifully printed; it was being printed while I was at New York. I hope, the enemies will be beaten. I think, they are being beaten. How could you sleep while this

Digitized by Google

beautiful poem was being read? Are you sure of having delivered the letter into his own hands? I am, sir. Did you hear him say that he would not consent to his daughter's accompanying me to the theatre? I did, sir; these were his own words. He lives in his own house. I had no idea of his having a house of his own. The lamps were just being lit when he arrived. Has the carpenter been paid for his work? He is just being paid. He was not compelled to do it; he did it of his own accord. Mind your own business, and refrain from criticizing others. You will oblige me by reading this letter once more. I am greatly obliged to you for having rendered me this important service. I don't care; he may do as he pleases. What do I care? let him go his own way. Where have you found my grammar? I found it among the books on the table yonder. I am not a little surprised that he found time to write to me amid so many cares. Among other things he bought a diamond ring and a sapphire breastpin which he intends (beabſichtigt) presenting to his daughter on her birthday. He wrote me among other things that his cousin William was about setting out for France. Will you not take your cane with you? I prefer taking my umbrella along with me. While walking along the shore we saw several steamers cruising along the coast.

2.

Dadurch, daß er zu ſpät kam (by mit dem Poſſ. und Partiz.), verlor er die Gelegenheit, meine Nichte zu ſehen (of mit dem Partiz.). Ich muß darauf beſtehen, daß Sie mein Haus verlaſſen. Ich habe nichts gegen das Hierherkommen (Part.) Ihres Bruders einzuwenden. Sie würden mich ſehr verbinden, wenn Sie künftig früher kommen wollten (by mit dem Poſſ. und Part.). Nachdem die Felder gepflügt worden waren, wurden ſie mit Welſchkorn beſäet. Ich ſtand lange am Ufer und blickte hinaus (out) auf das Meer und auf die vielen Schiffe, die längs der Küſte kreuzten. Nachdem er den Brief geleſen hatte, ſtand er plötzlich auf und ſagte, daß es ihn freue, daß (of mit dem Poſſ. und Part.) ſeine Nichte ſo klug gehandelt habe. Iſt die Poſt ſchon geſchloſſen? Sie wird eben geſchloſſen. Dieſes Buch wurde im Jahre 1882 gedruckt. Dieſe Bücher wurden gedruckt, als ich zum letzten Male in Boſton war. Unter anderen Dingen erfuhr ich, daß eine große Kirche gebaut werde (was). Iſt das Gas angezündet? Es wird eben angezündet. Sie können jetzt nicht herein kommen; das Zimmer wird eben gereinigt. Mein Zimmer wurde eben gereinigt, als ich nach Hauſe kam. Drei neue Häuſer werden auf der andern Seite der Straße errichtet. Die neue Poſt wird mit elektriſchem Lichte beleuchtet werden. Der zoologiſche Garten wurde eben geöffnet, als ich daſelbſt ankam. Die Löwen und Tiger werden jeden Nachmittag um drei Uhr gefüttert. Wann werden die Elephanten gefüttert? Sie werden ſoeben gefüttert. Meines Onkels Brief wurde von uns allen (by all of us) geleſen; er wurde eben geleſen, als Tante Emilie hereintrat. Es iſt mir lieb (ich bin froh), daß er es

Digitized by Google

aus eigenem Antriebe that. Ich bin mein eigener Herr und thue, was mir beliebt (as I please). Kümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten und laß mich thun, was ich will. Wenn man nicht sein eigener Herr ist, muß man sich Vieles (many things) gefallen lassen. Ich fürchte, er wird heute Abend nicht kommen. Was liegt mir daran? Wir gingen längs des Ufers spazieren. Wollen Sie nicht einen Regenschirm mitnehmen? es sieht aus, als ob es regnen wollte (as if it were going to rain). Darf ich Sie um noch eine Tasse Kaffee bitten? Das Münster von York wurde schon im Jahre 669 gebaut. Ich habe meine Feder verloren. Hat nichts zu sagen; hier ist eine andere. Soll ich Ihren Brief auf die Post bringen? Lassen Sie es gut sein; ich werde ihn selbst hin bringen (take).

Sechsundfünfzigste Lektion.

He wore a *torn* coat.	Er trug einen zerrissenen Rock.
Here is a *broken* plate.	Hier ist ein zerbrochener Teller.
A badly *written* letter.	Ein schlecht geschriebener Brief.
It is a well-*known* fact.	Es ist eine wohlbekannte Thatsache.
He is a full-*grown* man.	Er ist ein völlig erwachsener Mann.
Burnt children dread the fire.	Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

Every day the *astonished* senate received the intelligence of new names and new nations that acknowledged the emperor's sway. *(Gibbon.)*	Jeden Tag erhielt der erstaunte Senat die Kunde von neuen Namen und neuen Nationen, welche die Herrschaft des Kaisers anerkannten.
All the monarchs of the Norman race had shown *the most marked* predilection for their Norman subjects. *(Sir Walter Scott.)*	Sämmtliche Monarchen der normannischen Race hatten die ausgesprochenste Vorliebe für ihre normannischen Unterthanen gezeigt.
You can hear him swing his heavy sledge, with *measured* beat and slow. *(H. W. Longfellow.)*	Ihr könnt ihn mit gemessenem und langsamem Takt seinen schweren Hammer schwingen hören.

141. Das **Partizip der Vergangenheit** (oder des **Passivs**) wird im Englischen wie im Deutschen häufig als **Eigenschaftswort** gebraucht und folgt als solches allen Regeln, die für Adjektive bindend sind. Seine Steigerung geschieht nur durch Vorsetzung der Wörter **more** und **the most.**

The *killed* and the *wounded* were removed from the battle-field.	Die Getödteten und Verwundeten wurden vom Schlachtfeld hinweggebracht.
The *aged* should be treated with respect.	Die Betagten sollten mit Achtung behandelt werden.
There is a difference of opinion on that point among the *learned*.	Es herrscht über diesen Punkt eine Meinungsverschiedenheit unter den Gelehrten.

142. Gleich dem Eigenschaftswort wird auch das **Partizip der Vergangenheit** im Englischen häufig als **Hauptwort** gebraucht, jedoch stets nur in der

Digitized by Google

Mehrzahl und ohne das **s** derselben anzunehmen. In der Einzahl setzt man nach dem Partizip das Wort **man** oder **woman**; z. B.: *a wounded man*, ein Verwundeter; *a learned man*, ein Gelehrter; *an aged woman*, eine Bejahrte, Betagte.

We found the house *destroyed* by fire.
I came home *soaked* with rain.
He seemed *overwhelmed* with grief.
A basket *loaded* with fruit.
A man *goaded* by ambition.
A woman *admired* for her beauty and kindness.

Wir fanden das Haus vom Feuer zerstört.
Ich kam vom Regen durchnäßt heim.
Er schien vom Kummer überwältigt.
Ein mit Obst beladener Korb.
Ein von Ehrgeiz getriebener Mann.
Eine wegen ihrer Schönheit und Güte bewunderte Frau.

143. Das Partizip der Vergangenheit muß im Englischen **vor** das **indirekte Objekt** gesetzt werden. Das Subjekt darf niemals **nach** dem letzteren stehen, wie es im Deutschen der Fall ist.

Anmerkung. — Ist das indirekte Objekt von einem **Partizip** der **Gegenwart** begleitet, so gilt dieselbe Regel: a face *beaming* with gladness, ein vor Freude **strahlendes** Gesicht; a child *trembling* with fear, ein vor Furcht **zitterndes** Kind.

Accompanied by several of his friends, he set out for the West.
Discouraged by his fruitless efforts, he gave up his designs.
Assured of the fidelity of my friends, I proceeded with my task without delay.

Von mehreren seiner Freunde begleitet, reiste er nach dem Westen ab.
Durch seine fruchtlosen Bemühungen entmuthigt, gab er seine Absichten auf.
Der Treue meiner Freunde versichert, nahm ich meine Aufgabe ohne Zögern in Angriff.

Harassed and *defeated* on every hand, the spirit of Hastings at last bowed down before the superior genius of Alfred. *(T. Miller.)*
Animated, however, by despair, and *supported* by the example of their indomitable leader, the remaining soldiers of the castle fought with the utmost valor. *(Sir Walter Scott.)*
A side door at the upper end of the hall now opened behind the banquet table, and Rowena, *followed* by four female attendants, entered the apartment. *(Sir Walter Scott.)*

Auf allen Seiten in die Enge getrieben und geschlagen, beugte sich Hastings' Geist endlich vor Alfred's überlegenem Genie.
Jedoch von Verzweiflung beseelt und durch das Beispiel ihres unerschütterlichen Führers ermannt, kämpften die noch übrigen Soldaten des Schlosses mit der größten Tapferkeit.
Eine Seitenthür am obern Ende der Halle öffnete sich jetzt hinter dem Banketttisch und, von vier Dienerinnen gefolgt, trat Rowena in das Gemach ein.

144. Auch als **reines Partizip** (d. h. nicht als Adjektiv) gebraucht, steht das Partizip der Vergangenheit stets **vor** dem indirekten Objekt. In diesem Falle kann es dem Subjekt vorangehen oder nachfolgen.

at an, zu, in, auf, bei, um.

He is sitting at the table.
My father is at home.
My brother is at (ob. in) New York.
The children are at school.

Er sitzt an dem Tische.
Mein Vater ist zu Hause (daheim).
Mein Bruder ist zu (in) New-York.
Die Kinder sind in der Schule.

Digitized by Google

My sister is at church.	Meine Schwester ist in der Kirche.
My mother is at the market.	Meine Mutter ist auf dem Markte.
How long were you at sea?	Wie lange waren Sie zur (auf der) See?
We were at our uncle's.	Wir waren bei unserem Onkel.
He will come at six o'clock.	Er wird um sechs Uhr kommen.
He did it at my command.	Er that es auf meinen Befehl.
I knew him at first sight.	Ich kannte ihn auf den ersten Blick.
We found them at play.	Wir fanden sie beim Spiel.
I am at your service.	Ich bin (stehe) zu Ihren Diensten.
You may do it at leisure.	Sie können es mit Muße thun.
I guessed it at once.	Ich errieth es auf einmal (sogleich).
He aims at you.	Er zielt auf Sie.
It was done at my expense.	Es geschah auf meine Kosten.
He was at fault.	Er war im Irrthum; er hatte Schuld.
They aim at perfection.	Sie streben nach Vollkommenheit.
He had to appear at court.	Er mußte vor Gericht erscheinen.
He is hard at work.	Er arbeitet tüchtig.
To be at a loss.	In Verlegenheit (ungewiß) sein.
I take you at your word.	Ich nehme Sie beim Wort.
He was laughed at.	Er wurde ausgelacht.
It is sold at fifty cents a pound.	Es wird zu fünfzig Cents das Pfund verkauft.
At last; at length; at best.	Zuletzt; endlich; im besten Falle.
At least; at most; at the worst.	Wenigstens; höchstens; im schlimmsten Falle.
At all; not at all.	Ueberhaupt; durchaus nicht.
Nothing at all.	Ganz und gar nichts.

the fact	(fäkt)	die Thatsache.	the respect'	(rißpekt)	die Achtung.
the fruit	(fruht)	das Obst, die Frucht.	the point	(päunt)	der Punkt.
the bas'ket	(bäßket)	der Korb.	the ef'fort	(effort)	die Bemühung.
the pack'age	(päckedsch)	das Päckchen.	the design'	(disein)	die Absicht.
the command'	(kommähnd)	der Befehl.	the delay'	(dileh)	die Zögerung.
the sight	(ßeit)	der Anblick.	the spir'it	(ßpirrit)	der Geist.
the leis'ure	(leseh'r)	die Muße.	the ge'nius	(dschieniös)	das Genie.
the sen'ate	(ßennet)	der Senat.	the lea'der	(lieder)	der Führer.
the sway	(ßweh)	die Herrschaft.	the cas'tle	(käß'l)	das Schloß.
the mon'arch	(mönörk)	der Monarch.	the val'or	('välör)	die Tapferkeit.
the race	(rehß)	die Race.	the ban'quet	(bänket)	das Bankett.
the sledge	(ßledsch)	d. Schmiedehammer.	the court	(kohrt)	das Gericht.
the beat	(biht)	der Schlag, Takt.	the loss	(lòß)	der Verlust.

ambi'tion	(ämbisch'n)	Ehrgeiz.
perfec'tion	(pörfeksch'n)	Vollkommenheit.
intel'ligence	(intellidschenß)	Nachricht, Kunde.
sub'ject	(ßobdschekt)	Unterthan.
fidel'ity	(fidelliti)	Treue.
despair'	(deßpähr)	Verzweiflung.

to remove'	(rimuhv)	fortschaffen.	to bow	(bau)	sich beugen.
to soak	(ßohk)	durchnässen.	to an'imate	(änimeht)	beseelen.
to load	(lohd)	beladen.	to attend'	(ättend)	begleiten.
to goad	(gohd)	hetzen, treiben.	to en'ter	(enter)	eintreten.
to assure'	(äschuhr)	versichern.	to aim	(ehm)	zielen, streben.
to defeat'	(difiht)	besiegen.	to guide	(geid)	lenken.

Digitized by Google

to support' (ſoppohrt) unterſtützen.
to har'ass (härreß) plagen, quälen.
to proceed' (proßihd) vorgehen, an's Werk gehen.
to discour'age (diskorrebſch) entmuthigen.
to overwhelm' (overhwelm) überwältigen.
to acknowl'edge (äkknallebſch) anerkennen.

up'per (opper) obere. supe'rior (ßupihriör) überlegen.
fruit'less (fruhtleß) fruchtlos. infe'rior (infihriör) untergeordnet.
indom'itable (indòmitäb'l) unbeugſam.

some'thing etwas (irgend ein Ding).
some'what etwas (ein wenig).

The Rainy Day.

The day is cold, and dark, and dreary;
It rains, and the wind is never weary;
The vine still clings to the mouldering wall,
But at every gust the dead leaves fall,
And the day is dark and dreary.

My life is cold, and dark, and dreary;
It rains, and the wind is never weary;
My thoughts still cling to the mouldering past,
But the hopes of youth fall thick in the blast,
And the days are dark and dreary.

Be still, sad heart! and cease repining;
Behind the clouds is the sun still shining;
Thy fate is the common fate of all,
Into each life some rain must fall,
Some days must be dark and dreary.

H. W. Longfellow.

Drea'ry (drieri), traurig, trübe. — Wea'ry ('wieri), müde. — Vine ('vein), Rebe, Ranke. — To moul'der (mohlder), verwittern. — Wall ('wahl), Mauer, Wand. — Gust (goßt), Windſtoß. — Past (pähßt), Vergangenheit. — Blast (bläßt), dasſelbe wie gust. — To repine' (ripein), trauern, klagen; cease repining, höre auf zu klagen. — Fate (feht), Schickſal, Loos.

1.

Lost time is never found again. Will you go out in this torn coat? What are you going to do with this broken knife? The thieves were caught and the stolen goods (Waaren) found. A fallen tree lay across' (äkròß — quer über) the street. Forbidden fruits taste (tehßt — ſchmecken) sweet. Ice is frozen water. Written words are often of greater importance than spoken words. I have a swollen throat which gives (macht) me great pains. The great battle of Gettysburgh lasted three days; there were a great many killed

Digitized by Google

and wounded on both sides. The learned are not always prac'tical (prättif'l) men. Have you read the books written by Mr. N? Mr. Farmer is a man esteemed by everybody. This young lady has received a basket loaded with fruit and flowers. We found the old museum destroyed by fire. I took a walk to the park, accompanied by my nephew and niece. Discouraged by his son's conduct, he took him away from Mr. Hall's school and sent him to another, kept by Professor Fuller, a teacher well-known for (wegen) his strict discipline. Forsaken by all my friends, nothing remains for me but to leave this part of the country and to begin a new life in the West. The president entered the hall, followed by his secretaries. You may take this book home with you and read it at leisure. How old may this gentleman be? He is at most forty-five years old. Were you at Mr. Goldwin's yesterday? No, I was at the exchange. Do you know that lady? I knew her at first sight. What are you aiming at? Whom are you aiming at? At whose command was it done? It shall be done at once. At whose expense does he travel? You must not blame him; he was not at fault. I shall be obliged to appear at court to-morrow. I am at a loss what to say (was ich ſagen ſoll). These apples are sold at two cents a piece. At the worst you will have to apologize. What did you get for your trouble? Nothing at all.

2.

Sind die geſtohlenen Bücher gefunden worden? Was haben Sie mit der zerbrochenen Lampe gethan? Ich habe den Mörder und den ermordeten Mann geſehen. Es erſcheint mir wie ein längſt (long) vergeſſener Traum. Es iſt eine wohlbekannte Thatſache, daß unſer Nachbar ſehr viel Geld beim Spiel verloren hat. Sie hätten das geborgte Geld längſt ſchon zurückgeben ſollen. Wir gingen dieſen Morgen über den gefrorenen Fluß; das Eis war ſehr dick. Eine mündliche (ver'bal 'vörb'l) Antwort iſt beſſer als eine geſchriebene. Meine Schweſter hat einen geſchwollenen Arm; ſie hat den Rheumatismus. Die Gelehrten ſind nicht immer weiſe. Wir müſſen die Bejahrten achten. Wir müſſen die Gefallenen bemitleiden. Die Verwundeten ſind nach dem Hoſpital gebracht worden. Haben Sie das Ihnen von Ihrem Bruder geſandte Telegramm erhalten? Frau Windham iſt eine von Allen bewunderte und geachtete Dame. Das in meinem Zimmer gefundene Buch gehört meinem Freunde. Die von dieſem Tiſchler gemachten Tiſche und Stühle ſind vortrefflich. Das von Herrn M. erbaute Haus iſt eines der ſchönſten in dieſer Stadt. Ich machte, von meiner Frau und meinen Kindern begleitet, einen Spaziergang nach dem Walde. Von ſeiner Familie geliebt, von ſeinen Nachbarn geachtet, iſt Herr Wilſon einer der glücklichſten Männer, die ich kenne. Von den Amerikanern gehaßt und ſelbſt von den Engländern verachtet, ſtarb der Verräther Benedict Arnold in London, wo er mehrere Jahre nach dem Revolutionskrieg gelebt hatte. Geehrt und geachtet, wie ſelten ein Mann vor ihm

Digitized by Google

war, zog George Washington sich in's Privatleben (into private life) zurück, nachdem er zweimal zum Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt worden war (after mit dem Partiz.). Von John Wilkes Booth ermordet, starb Präsident Lincoln am 15. April 1865. Auf wessen Befehl haben Sie das Päckchen auf die Post getragen? Ich habe auf jenen Vogel gezielt; aber ich habe ihn nicht getroffen. Wie lange werden Sie in Buffalo bleiben? Wenigstens eine Woche. Wir müssen diesem armen Kinde etwas geben. Es war gestern Abend etwas kühl. Herr F. schien etwas zornig zu sein.

Siebenundfünfzigste Lektion.

Ambition, *if* properly *guided*, may achieve much.
New Orleans, *when seen* from the harbor, presents the aspect of a crescent.
Philadelphia, *though founded* later than Boston, has a much larger population than the latter city.

Der Ehrgeiz kann, wenn richtig gelenkt, viel erzielen.
Vom Hafen aus gesehen, bietet New-Orleans den Anblick eines Halbmonds dar.
Philadelphia, obwohl später gegründet als Boston, hat eine viel größere Bevölkerung als letztere Stadt.

If heard aright, it is the knell of my departed hours. *(E. Young.)*
The events of centuries *compressed* within the compass of a single life. *(D. Webster.)*
I am a man more *sinned against* than sinning. *(Shakespeare.)*
His displeasure was expressed in broken sentences, partly *muttered* to himself, partly *addressed* to the domestics who stood around him. *(Sir Walter Scott.)*
These are historical truths, too clearly *proved* to remain for a moment doubtful. *(T. Miller.)*

Recht vernommen, ist es das Sterbegeläute meiner verflossenen Stunden.
Die Ereignisse von Jahrhunderten, in den Rahmen eines einzigen Lebens gedrängt.
Ich bin ein Mann, gegen den mehr gesündigt wird, als er sündigt.
Sein Unwille äußerte sich in abgebrochenen Sätzen, theils vor sich selbst hingemurmelt, theils an die Dienstboten gerichtet, die um ihn her standen.
Dies sind historische Wahrheiten, die zu klar erwiesen sind, um auch nur einen Augenblick bezweifelt werden zu können.

145. Das **Partizip** der **Vergangenheit** wird häufig zur Kürzung der Nebensätze gebraucht, in welchem Falle das Hilfszeitwort **to be** und die Fürwörter wegbleiben.

Anmerkung. — Völlig ausgeschrieben würde es heißen: *If* ambition *is* properly *guided*, it ... *When* New Orleans *is seen* from the harbor, it ... *Though* Philadelphia *was founded* later than Boston, it ... I am a man *who is* more *sinned against* than sinning ... These are historical truths *which are* too clearly *proved* ... etc. — Selbst die Conjunktionen *if* und *when* können ausgelassen werden; z. B.: Ambition, properly *guided*, may ... New Orleans, *seen* from the harbor, presents ... etc.

I *had* a new coat *made*.
I *shall have* my likeness *taken*.

Ich ließ mir einen neuen Rock machen.
Ich werde mir mein Bild abnehmen lassen.

I *had* the package *delivered* to her.
I *shall get* my hair *cut*.
You must *get* this letter *translated*.

Ich ließ ihr das Päckchen überliefern.
Ich werde mir das Haar schneiden lassen.
Sie müssen diesen Brief übersetzen lassen.

Digitized by Google

146. To have und **to get** in Verbindung mit dem **Partizip** der **Vergangenheit** entsprechen dem deutschen **lassen** mit dem **Infinitiv.** In diesem Falle muß indessen das Objekt zwischen **to have** oder **to get** und dem **Partizip** stehen.

Anmerkung. — Steht das Partizip vor dem Objekt, so erhält man einen ganz verschiedenen Sinn; z. B.: I *had made* a new coat, ich hatte einen neuen Rock gemacht; I *had delivered* the package to her, ich hatte ihr das Päckchen überliefert.

Having been detained by force, I could not arrive at the appointed time.
Da ich gewaltsam zurückgehalten wurde, konnte ich nicht zur festgesetzten Zeit ankommen.

The city *having been taken* by the enemy, its inhabitants were subjected to a heavy tax of war.
Nachdem die Stadt vom Feinde eingenommen worden war, wurden ihre Bewohner einer schweren Kriegssteuer unterworfen.

This proclamation *having been made,* the heralds withdrew to their stations. *(Sir Walter Scott.)*
Nachdem diese Proklamation verkündet worden war, zogen die Herolde sich auf ihre Posten zurück.

He probably felt more delight in having saved Sophia, than she herself received from *being saved.* *(Goldsmith.)*
Er empfand wahrscheinlich mehr Freude darüber, Sophie gerettet zu haben, als sie selbst darüber empfand, daß sie gerettet wurde.

147. Auch in eigentlicher **passiver** Bedeutung wird das **Partizip** der **Vergangenheit** im Englischen häufig zur Verkürzung der Nebensätze gebraucht und muß dann im Deutschen durch die Conjunktionen **als, da, nachdem, wenn** aufgelöst werden.

Fifty cents *a* pound.	Fünfzig Cents das Pfund.
How much *a* yard?	Wie viel die Yard?
Ten cents *an* ounce.	Zehn Cents die Unze.
So much *a* piece.	So viel das Stück.
A dollar *a* copy.	Einen Dollar das Exemplar.
Five miles *an* hour.	Fünf Meilen die Stunde.
Six hours *a* day.	Sechs Stunden den Tag.
Three times *a* month.	Dreimal den Monat.
I wrote in *a* hurry.	Ich schrieb in der Eile.
For *a* time.	Einige Zeit (lang).

148. Bei Gewichts-, Maß-, Zahl- und Zeitbestimmungen wird im Englischen der **unbestimmte Artikel** gebraucht, wo wir uns im Deutschen des **bestimmten** bedienen. Auch in etlichen andern Fällen geschieht dies.

across' (ăkrŏß) **quer über, über.**

He folded his arms across his breast.	Er legte die Arme quer über einander.
We swum across the river.	Wir schwammen über den Fluß.
They rode across the field.	Sie ritten über das Feld.
He went across the street.	Er ging über die Straße.

athwart' (ăþwâhrt) **quer durch, über.**

They sailed athwart the sea.	Sie segelten über das Meer.
The shadows fell athwart the yard.	Die Schatten fielen über den Hof.

Digitized by Google

around', round (äraund) **um, ringsum.**

They traveled round the world.	Sie reiſten um die Welt.
His children stood around him.	Seine Kinder ſtanden um ihn her.
She turned round.	Sie wandte ſich um.
All the year round.	Jahr aus, Jahr ein.
My head turns round.	Es ſchwindelt mir.

between' (bitwihn) **betwixt'** (bitwixt) **zwiſchen; dazwiſchen.**

Between five and six o'clock.	Zwiſchen fünf und ſechs Uhr.
Between Christmas and New Year.	Zwiſchen Weihnachten und Neujahr.
He sat between her and me.	Er ſaß zwiſchen ihr und mir.
Baltimore is situated between Philadelphia and Washington.	Baltimore liegt zwiſchen Philadelphia und Waſhington.
Between this and to-morrow.	Zwiſchen heute und morgen.
There is a quarrel betwixt him and his brother.	Es iſt ein Streit zwiſchen ihm und ſeinem Bruder.
Between and betwixt.	In der Mitte, zwiſchen beiden.

Anmerkung. — *Atwixt* wird ſelten in der Converſation gebraucht; in der Seeſprache entſpricht es dem deutſchen **zwars**. — Zwiſchen *between* und *betwixt* iſt kein Unterſchied; wenn von Kampf oder Streit die Rede iſt, wird häufig, doch durchaus nicht immer, das letztere gebraucht. — In der poetiſchen Sprache, namentlich bei den älteren Dichtern, findet man oft die Formen *atween* und *atwixt*. (Atween me and the castle-wall. — *Tennyson.*)

Sprichwörter.

Early to bed, and early to rise, makes a man healthy, wealthy, and wise.	Früh ſteh auf, früh leg' dich nieder; das giebt dir Weisheit, Gold, geſunde Glieder.
Those who in quarrels interpose, must often wipe a bloody nose.	Wer ſich in fremde Händel miſcht, oft eine blut'ge Naſ' erwiſcht.
Man proposes, and God disposes.	Der Menſch denkt und Gott lenkt.
A little pot is soon hot.	Kleine Töpfe laufen bald über.
Help yourself, and God will help you.	Hilf dir ſelbſt, ſo hilft dir Gott.
The early bird catches the worm.	Morgenſtunde hat Gold im Munde.
Birds of a feather flock together.	Gleich und gleich geſellt ſich gern.
Fine feathers make fine birds.	Kleider machen Leute.
Age makes us sage.	Wer weiß wird, wird auch weiſe.
Honesty is the best policy.	Ehrlich währt am längſten.

the har'bor	(hahrbör)	der Hafen.	the delight'	(dileit)	die Wonne.
the as'pect	(äßpekt)	der Anblick.	the ambi'tion	(ämbiſch'n)	der Ehrgeiz.
the cres'cent	(treſſent)	der Halbmond.	the hur'ry	(horri)	die Eile.
the com'pass	(kompäß)	der Umfang.	the quar'rel	(kwärrel)	der Streit, Zank.
the sen'tence	(ßentenß)	der Satz.	the ounce	(aunß)	die Unze.
the domes'tic	(domeßtik)	der Dienſtbote.	the cop'y	(kappi)	das Exemplar.
the mo'ment	(mohment)	der Augenblick.	hon'esty	(oneßti)	die Ehrlichkeit.
the force	(ſohrß)	die Gewalt.	the pol'icy	(pollisſi)	die Politik.
the tax	(täx)	die Steuer, Taxe.	the pot	(patt)	der Topf.
the her'ald	(hörräld)	der Herold.	the worm	('wörm)	der Wurm.
the age	(ehdſch)	das Alter.	the feath'er	(feder)	die Feder.

the knell	(nell)	das Todtengeläute.
the displeas'ure	(displeſch'r)	der Unwille.
the proclama'tion	(prokklamehſch'n)	die Proklamation.

Digitized by Google

to present'	(priſent)	darbieten.	to detain'	(bitehn)	abhalten.
to depart'	(bipahrt)	dahingehen.	to appoint'	(äppáunt)	feſtſetzen.
to sin	(ßinn)	ſündigen.	to save	(ßehv)	erretten.
to express'	(expreß)	ausdrücken.	to fold	(fohld)	falten.
to address'	(ädbreß)	anreden.	to sail	(ßehl)	ſegeln.
to mut'ter	(motter)	murmeln.	to wipe	('weip)	wiſchen.
to prove	(pruhv)	beweiſen.	to flock	(flack)	ſchaaren.

to compress'	(kompreß)	zuſammen drängen.
to translate'	(tränsleht)	überſetzen.
to subject'	(ßobdſchekt)	unterwerfen.
to withdraw'	('widdráh)	ſich zurückziehen.
to propose'	(propohs)	vorſchlagen.
to dispose'	(dispohs)	erledigen, abmachen.
to interpose'	(interpohs)	ſich einmiſchen.
to achieve'	(ätſchihv)	erreichen, vollbringen.

prop'erly	(prapperli)	richtig.	aright'	(äreit)	richtig.
part'ly	(pahrtli)	theils.	sage	(ßehdſch)	weiſe.
doubt'ful	(dautfull)	zweifelhaft.	blood'y	(bloddi)	blutig.

histor'ical (hißtórik'l) hiſtoriſch, geſchichtlich.

Home, Sweet Home.

'Mid pleasures and palaces though we may roam,
Be it ever so humble, there 's no place like home!
A charm from the skies seems to hallow us there,
Which, seek through the world, is ne'er met with elsewhere.
Home! home, sweet home!
There's no place like home.

An exile from home, splendor dazzles in vain;
Oh, give me my lowly thatched cottage again!
The birds singing gaily that come at my call;
Give me these and the ease of mind, dearer than all!
Home! sweet, sweet home!
There's no place like home! *J. H. Payne.*

(From Thomas Miller's „History of the Anglo-Saxons".)

England, at this period, abounded in woods, and the chief meat of the Saxons appears to have been the flesh of swine. Swine are frequently mentioned in wills. They were given in dowries, bequeathed to abbeys and monasteries, together with the land on which the swine fed. Oxen and sheep they used more sparingly; and it is very probable that they were not at this period so plentiful as swine. Deer, goats, and hares, and several varieties of fowl, were also used for food. Of fish, the eel appears to have been the most abundant.

Digitized by Google

Eels were often received in payment of rent. Cheese, milk, butter, and eggs were among the common articles of the food of the Saxons. They also used both wheat and barley bread, and had wind and water mills to grind their corn. They appear to have been great consumers of honey; and amongst their vegetables, beans and colewort are frequently mentioned.

Mid, abgekürzt von amid. — Pal'ace (pällăß), Palaſt. — To roam (rohm), umherſchweifen. — Die erſte Zeile enthält eine poetiſche Inverſion; in gewöhnlicher Proſa würde dieſelbe lauten: though we may roam amid pleasures and palaces. — Hum'ble (homb'l), beſcheiden, niedrig. — Charm (tſchahrm), Reiz, Zauber. — To hal'low (hällo), weihen, heiligen. — To meet with, antreffen, begegnen. — Ex'ile (egſeil), Exilirte, Verbannte. — Splen'dor (ßplendör), Pracht, Glanz. — To das'zle (dăss'l), blenden. — In vain ('rehn), vergeblich. — Thatched (thätſch'd), mit einem Strohdach verſehen. — Cot'tage (kattedſch), Hütte, ländliches Haus. — Gaily (gehli) munter. — Call (kahl), Ruf. — Ease (ihs) of mind, Gemüthsruhe. — *Payne* (pehn).

Pe'riod (pihriŏd), Periode. — To abound' (ăbaund) in, Ueberfluß haben an. — Flesh (fleſch), rohes Fleiſch; zubereitetes heißt meat. — Swine (ßwein), Schweine, als Collektivbegriff; das einzelne Schwein heißt hog (hŏg) und das junge pig (pig); swine wird nur im Plural gebraucht, ohne das s deſſelben zu erhalten. — Will, letzter Wille, Teſtament. — Dow'ry (dauri), Mitgift, Leibgedinge. — To bequeath (bikwihdh), vermachen. — Ab'bey (ăbbi), Abtei. — Mon'astery (mŏnaſteri), Kloſter. — Spar'ingly (ßpahringli), ſparſam. — Plen'tiful (plentifull), reichlich vorhanden. — Deer (dihr), Wild, meiſt nur im Plural ohne s. — Goat (gohte), Ziege. — Hare (hähr), Haſe. — Vari'ety (wărieteti), Varietät. — Fowl (faul), Geflügel. — Food (fuhd), Nahrung. — Eel (ihl), Aal. — Abun'dant (ăbondent), reichlich vorhanden. — Pay'ment (pehment), Zahlung. — Rent (rent), Miethe. — To grind (greind), mahlen. — Consu'mer (kŏnſuhmer), Conſument. — Hon'ey (honni), Honig. — Veg'etables ('wedſchetăbels), Gemüſe. — Beans (bihns), Bohnen. — Cole'wort (kohlwört), Grünkohl.

1.

New York, though surpassed in extent by Philadelphia, has a larger population than the latter city. Though conquered by the Normans, England continued to be an essen'tially (eſſenſchälli — weſentlich) German'ic country. Though not acknowledged by the fashionable world, Robert Burns was, nevertheless, a truly great poet. Henry VIII., although hated and feared by his subjects, was in many respects a remarkable king. Honesty, if accompanied by intelligence, is sure to make its way through the world. If played by a master of his art, the violin' ('weiolin) is a charming in'strument. When approached from the west, the city presents an entirely different view than when seen from the east. Seen in that light, the matter appears rather dangerous. The German language, though not spoken by as many people as the English, is, nevertheless, one of the most widely diffused' (biffjuhs'd — verbreitet) languages of the civ'ilized (ßiwwileiſ'd) world. My brother had a pair of pantaloons and a vest made. I shall have a new coat made. Have you had your likeness taken? No, but my sister had hers taken. I shall have mine taken next week. Where did you get your hair cut? At the barber's. I shall get mine cut to-morrow. My sister had two teeth extract'ed (to extract' — extrăkt — ausziehen) last Monday. Have you ever had a tooth extracted? By whom have you had this coat made? By my tailor. For whom have you had these boots made? I got them made for my son. There is often more pleasure in rewarding others than in being rewarded one's self. The fields having been ploughed, they were sown with rye, barley, and buckwheat

Digitized by Google

This book is sold at a dollar and fifty cents a copy. How many lessons a week do you take? I take three lessons a week. I can walk three miles an hour. We work eight hours a day. This newspaper is published once a week. Don't be in a hurry; you have time enough to finish your work before supper. I shall stay here for a time at least. Go across the street to the baker and buy me a loaf of bread. We sat around the table playing cards (kahrds — Karten). There is no quarrel between him and me. The difference betwixt these two boys is striking.

2.

Von jenem Hügel (hill) aus gesehen, bietet die Stadt einen schönen Anblick dar. Die Angelsachsen waren, Alles in Allem (all in all) genommen, ein höchst interessantes (in'teresting) Volk, und obwohl sie endlich von den Normannen unterjocht wurden (verkürzter Nebensatz), blieben sie dennoch ihrer Sprache und ihren alten Sitten treu, bis sie endlich im Laufe von beinahe zwei Jahrhunderten mit den Normannen zu (into) einer Nation verschmolzen (to melt). Das Englische, richtig gesprochen und geschrieben, ist eine edle Sprache. - Obwohl viel später gegründet als Boston, hat Chicago eine weit größere Bevölkerung als ersteres. Intelligenz und Ehrgeiz können, wenn richtig gelenkt, viel erzielen. Er antwortete in abgebrochenen Sätzen, die theils an mich, theils an meinen Bruder gerichtet waren. Nachdem die Unabhängigkeitserklärung von Thomas Jefferson geschrieben worden war, wurde sie am 4. Juli 1776 von den Mitgliedern des Colonial-Congresses (Colo'nial Con'gress) unterzeichnet (to sign — ßein). Nachdem New-York von den Engländern besetzt worden war, zog sich Washington mit seinen Truppen über den Hudson nach New-Jersey zurück. Als Abraham Lincoln zum Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt worden war, fielen die südlichen Staaten von der Regierung ab (abfallen, to secede' — ßißihd). Haben Sie sich einen neuen Rock machen lassen? Noch nicht; aber ich werde mir in Kurzem einen machen lassen. Wo wollen Sie sich Ihr Bild abnehmen lassen? Ich werde es mir bei Herrn Gutekunst abnehmen lassen. Von wem hat sich Richard sein Haar schneiden lassen? Wie viele Zähne haben Sie sich ausziehen lassen? Haben Sie Ihrem Neffen die Uhr überliefern lassen? Ich ließ sie ihm durch einen seiner Freunde überliefern. Mein Onkel hat sich ein Paar neue Stiefel machen lassen. Bei welchem Schuhmacher hat er sie machen lassen? Wie viel bezahlen Sie für Ihren Tabak? Ich bezahle achtzig Cents das Pfund dafür. Wie viel kosten diese Bücher? Sie kosten einen Dollar das Exemplar. Diese Orangen kosten drei Cents das Stück und fünfundzwanzig Cents das Dutzend. Diese Bänder werden zu fünfzig Cents die Yard verkauft. Mit der Eisenbahn legen sie fünfunddreißig Meilen die Stunde zurück (to make). Mein Bruder studirt sechs Stunden den Tag. Ich nehme viermal wöchentlich (eine Woche) eine Lektion. Diese Zeitung erscheint zweimal den Monat. Dieser Herr ist sehr reich; allein er ist Jahr aus, Jahr ein krank.

Digitized by Google

Achtundfünfzigste Lektion.

Aufgaben zur weiteren Einübung der Partizipial-Conſtruktion.

A. Das Partizip als Adjektiv.

1.

The wounded and dying soldiers were removed from the battle-field and sent to the nearest hospitals. The invitation we received was so flattering that we accepted it at once. The remaining part of the money will be paid to you in thirty days from now. He is an honest and hard working man. Yon brightly shining star in the western sky is the planet Venus. Coming events' (ivents — Ereigniſſe) cast their shadows before (voraus) them. The falling tree destroyed a great many beautiful flowers. Our carriage was stopped by a fallen tree that lay across the road (rohd — Landſtraße). I never saw a more loving mother. This is one of the most entertaining (to entertain', entertehn — unterhalten) books I ever read. The resemblance between the two brothers is most striking. The defeated troops withdrew from their position, and left the enemy in possession of the battle-field. Soft-boiled (to boil, bäul — ſieden, kochen) eggs are better for weak stomachs than hard-boiled ones. Freezing water becomes (wird) ice. The soldiers marched across the frozen river. Melting ice becomes water again. The river appeared in the rays of the setting sun like a stream of molten (mohlten — Partiz. Paſſ. von to melt) gold.

2.

Ein ſchlafender Hund fängt keinen Haſen. Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Wünſchen Sie gekochten oder geräucherten (smoked) Schinken? Die Bewohner des brennenden Hauſes wurden alle gerettet. Der fallende Schnee bedeckte die Wieſen und Wälder wie mit (as if with) einem weißen Mantel. Ihre Worte ſind ſehr ſchmeichelhaft (ſchmeichelnd). Während des kommenden Monats werden wir unſere Verwandten in Ohio beſuchen. Der Fluß iſt gefroren; ich möchte Ihnen aber nicht rathen, über denſelben (it) zu gehen, da das Eis noch nicht ſtark genug iſt. Denken Sie über die Angelegenheit nach (nachdenken to think over, to reflect on) und geben Sie mir eine geſchriebene Antwort. Legen Sie die Eier in das ſiedende Waſſer; in drei Minuten werden ſie weich gekocht ſein. Das iſt eine längſt vergeſſene Geſchichte. Die wechſelnden Farben des Abendhimmels boten einen prächtigen Anblick dar. Die blendenden Strahlen der Sonne ſchmerzten (to pain) meine Augen. Die geſtohlenen Waaren wurden in dem Keller des Hauſes entdeckt, in welchem der Dieb wohnte. Ich bemerkte die auffallendſte Ähnlichkeit zwiſchen den zwei Schweſtern. Sie hätten mir dieſen ermüdenden (ermüden, to fatigue', fätihg) Gang erſparen (to save) können. Die eroberte Stadt wurde von den Feinden geplündert (to rifle, reif'l).

Digitized by Google

B. Das Partizip als Personal-Hauptwort.

1.

On the morning after the battle the conquerors occupied the city, while the conquered retired toward (gegen, nach ... zu) the mountains. The victo'rious ('viktohriös — siegreich) general rode with his staff over the bloody field which was strewn with the dying and the dead, the sick and the wounded of both armies. The laws of humanity demand' (verlangen) that we relieve the suffering, and assist the fallen to begin a new and better life. The learned are not unan'imous (junähnimös — einstimmig) in their opinions on that point. Even the most aged among us cannot remember such a remarkable winter. Even the most hardened (to harden, abhärten) could not endure' (endjuhr — aushalten, ertragen) this very long.

2.

Die Fliehenden wurden von unserer Cavallerie verfolgt. Diese Ansicht ist längst schon von den Gelehrten widerlegt (to refute', rifjuht) worden. Die Verwundeten werden von den besten Ärzten der Stadt behandelt. Die Sterbenden, deren Zahl nicht sehr groß war, wurden nach den Hospitälern gebracht. Wir sollten den Leidenden beistehen, selbst wenn sie unsere Feinde sind. Die Bewohner der eroberten Stadt waren in einer entsetzlichen Lage; sie hatten lange nichts zu essen gehabt, und die Zahl der Verhungernden und Verhungerten (verhungern, to starve, stahrv) war ungemein groß. Die Besiegten wurden von den Siegern mit Güte behandelt. Die Räuber (robber) und die Beraubten (berauben, to rob — rôb) hatten alle vor Gericht zu erscheinen. Es ist unsere Pflicht, auch den Gefallenen beizustehen, wenn sie ihre Sünden und Laster bereuen.

C. Verkürzung der Nebensätze durch das Partizip der Gegenwart.

I. Adverbialische Nebensätze.

1.

(Der Schüler übersetze nachfolgende englische Sätze; sodann schreibe er sie nochmals nieder, indem er die Partizipial-Construktion in die gewöhnliche Construktion mit den Conjunktionen verwandelt; z. B.: *Being* sick, I cannot go out = *As I am* sick, I cannot go out. — *Having finished* my work, I went home = *When* (od. *after*) *I had finished* my work, I went home.

Being your friend, it is my right and my duty to tell you the truth. Being my friend, you should not hesitate to tell me the truth, however unpleasant it may be to me. Having so much to do, I cannot accompany you. Not being able to read French, I must request' (rikwest — ersuchen) you, to translate this letter for me. Not having had the pleasure of meeting Miss

Digitized by Google

Smith, I am not able to tell you how long she intends to stay in the city. This being your wish, I shall do my best to comply with it. Thinking it was going to rain, I took an umbrella with me. His wife being sick, he could not go with us. In going through the park we saw a great many el'egant (elligent—elegant) carriages and fashionably dressed people. While hastening home we were caught (überfallen) in the rain. After having commenced to study English, you must continue with it. By studying a lesson every day, you will soon master (bemeiſtern, Meiſter einer Sache werden) the language. When entering his house we were received by a domestic who informed us that his master had just left the city. On returning home he was told that Mr. F. had called (to call, vorſprechen) during his absence. Considering his long sickness it is not surprising that he looks so bad. In attempting to read this English book I found a great many words the meaning (Bedeutung) of which I did not know.

2.

(Der Schüler überſetze jeden der nachfolgenden Sätze zuerſt auf die gewöhnliche Weiſe mit den erforderlichen Conjunktionen, die in Parentheſe angegeben ſind, und dann mit verkürztem Nebenſatz mittelſt der Partizipial-Conſtruktion.)

Da (as oder since) ich mein Geld nicht erhalten habe, ſo kann ich Sie nicht bezahlen. Da er nicht im Stande iſt, zu arbeiten, ſo kann er kein Geld verdienen (to earn — örn). Wenn (if) wir bedenken, daß New-York über anderthalb Millionen Einwohner hat, ſo kann es uns nicht wundern (to surprise), daß man ſo viel Elend und Verbrechen in dieſer Stadt findet. Während (while) ich noch ſprach, hörte ich einen lauten Lärm auf der Treppe. Während ſie ihren Brief ſchrieb, erhielt ſie ein Telegramm von ihrer Mutter. Indem (as) wir nach Hauſe gingen, begegneten wir unſerem Nachbar, Herrn Barton. Indem (while) ich auf Sie wartete, kam Ihre Frau Gemahlin in das Zimmer und ſagte mir (Partiz.), daß Sie ſchwerlich vor Abend nach Hauſe kommen würden. Als (when, after) Herr Goldwin angekommen war, telegraphirte er ſeiner Tante in Cincinnati. Als (after) William Penn die Stadt Philadelphia gegründet hatte, kehrte er nach England zurück. Als (when, after) die Unabhängigkeitserklärung von Thomas Jefferſon geſchrieben worden war, wurde ſie vom Continental- (Continen'tal — kontinent'l) Congreß angenommen (to adopt) und von den Mitgliedern deſſelben unterzeichnet. Nachdem (after) Alfred der Große die Dänen beſiegt hatte, kehrte er nach London zurück. Nachdem (after) Harold, der letzte König der Angelſachſen, in der Schlacht von Haſtings ſeine Krone und ſein Leben verloren hatte, beſtieg (beſteigen, to ascend' — äſſend) Wilhelm der Eroberer, der Herzog der Normannen, den engliſchen Thron. Nachdem (after) George Waſhington New-York geräumt (to evac'uate — evākjueht) hatte, zog er ſich über den Hudſon nach New-Jerſey zurück. Da (as, since) dies gegen das Geſetz iſt, ſo dürfen wir es nicht thun. Da es heute Sonntag iſt (in der Partiz.-Conſtr. it being Sunday

Digitized by Google

to-day), so beabsichtigen wir, einen Spaziergang nach dem Park zu machen. Da Sie ein Arzt sind, so werden Sie ohne Zweifel im Stande sein, mir die Ursache meiner Krankheit zu sagen. Da dies der Fall ist, so können wir nichts weiter (farther) in der Angelegenheit thun.

II. Adjektivische Nebensätze.

1.

(Der Schüler übersetze zuerst die nachfolgenden englischen Sätze; sodann schreibe er sie nochmals nieder, indem er die Partizipial-Construktion in gewöhnliche, durch relative Fürwörter eingeleitete Nebensätze verwandelt; z. B.: The gentleman *standing* at yonder window is our physician = the gentleman *who stands* at yonder window, etc.)

Who are the men entering your house just now? They are the carpenters and cabinetmakers coming to repair (ripähr — ausbessern, repariren) our house. Who is the young lady speaking with Mrs. Morris? Who are the children playing in the yard? Whose are the sheep grazing in the meadow? What books are those lying on the desk? The fields extending (to extend', sich erstrecken) from the foot of the hill down to the river belong to a cousin of mine residing in the village of Waterford. The soldiers marching on the road along the river, belong to the fifth in'fantry regiment. That luminous star shining so brightly in (an) the western sky is the mighty planet Jupiter. That splendid carriage driving down the avenue belongs to the governor of our state. The large steamers sailing down the bay, are going to England. The railroad train just entering (einlaufen) the depot, comes from Boston. The black birds flying over our heads are ravens, and the white ones swimming on the pond (pònd — Teich) are swans (ßwans — Schwäne).

The idle young man, *spending* the day in exhibiting (to exhib'it — exhibbit, zur Schau tragen) his person in the street, ought not to excite the envy of the overtasked (to overtask', überbürden) poor. *(W. E. Channing.)*

If we ascend an ordinary mountain and look around us from its sum'mit (ßommit — Gipfel, Scheitel), we behold a land'scape (lähndßkehp — Landschaft) *stretching*, say forty miles, in every direction, *forming* a circle 250 miles in circum'ference (ßörkommferenß — Kreisumfang) and *including* an a'rea (ähriä) of 5000 square (ßkwähr — Quadrat-) miles. *(E. A. Poe.)*

2.

(Der Schüler übersetze folgende Sätze zuerst auf die gewöhnliche Weise mit den relativen Fürwörtern, und dann mit verkürztem Nebensatz mittelst der Partizipial-Construktion).

Der junge Herr, welcher mit meinem Sohne spricht, ist der Neffe des Bankiers M. Die junge Dame, die mit meinem Bruder tanzt, ist die Tochter meines Nachbars. Die Damen, die meine Frau begleiten, sind entfernte (distant, remote)

Digitized by Google

Verwandte, die in Chicago wohnen, und die gekommen sind, uns zu besuchen. Die Schwäne, die auf jenem Teiche schwimmen, gehören zum zoologischen Garten. Der Stern, der dort in der Nähe (vicin'ity — 'wissinniti) des Mondes scheint, ist der Planet Merkur (Mer'cury — mörkjuri). Der Dampfer, der soeben den Hafen verläßt, hat zweihundert Passagiere (pas'senger—päßendscher) an Bord (on board — bohrd), die nach Europa reisen. Unsere Sonne, welche der Erde und allen andern Planeten unseres Systems (sys'tem — ßißtem) Licht und Wärme (heat) verleiht, ist nur eine der Millionen Sonnen, die sich in dem unendlichen Raum (infin'ite space) um ein gemeinsames Centrum (centre, ßenter) bewegen (revolve'). Wir wissen nicht, ob der Mond, der unsere Erde auf ihrem Kreislauf (orbit — örbit) um die Sonne begleitet, eine Atmosphäre (at'mosphere — ätmoßfihr) hat. Es ist nicht unmöglich, daß der Ring, der den Planeten Saturn (Sat'urn) umgiebt, dereinst (at some time) platzen (burst) und durch die Zusammenballung (congloba'tion — konglohbehsch'n) seiner Trümmer (frag'ments) einen neuen Mond bilden wird.

D. Das Partizip der Gegenwart als Sach-Hauptwort.

I. Das Partizip als Subjekt.

1.

(In den nachfolgenden Sätzen ist das Partizip auf *ing* im Deutschen theils durch den als Hauptwort gebrauchten **Infinitiv** zu geben (man sehe **131.** und **136.**); z. B.: *Traveling* is not always pleasant, das Reisen ist nicht immer angenehm; *the reading* of good books is useful, das Lesen guter Bücher ist nützlich — theils durch Conjunktionen zu umschreiben; z. B.: *His coming* to-day is yet uncertain, es ist noch ungewiß, ob er heute kommen wird; *his son's departing* so suddenly has ruffled his temper considerably, daß sein Sohn so plötzlich abreiste (od. seines Sohnes plötzliche Abreise) hat ihn ziemlich aufgebracht.

Sailing in a boat, ram'bling (to ram'ble — rähmb'l, umherstreifen) through the woods, fishing by the side of a clear mountain-stream, sitting in a shady bow'er (bauer — Laube), smoking a good cigar, and reading an entertaining book — all these are pleasant pas'times (pähßteims — Zeitvertreibe) on a fine summer afternoon. The writing of English letters requires a thorough knowledge of the English grammar. Dancing is a pleasure to young people, but too much dancing is inju'rious (indschuhriös — nachtheilig, schädlich) to the health. Driving in a carriage is her chief delight, while riding on horseback and hunting (to hunt — hont, jagen) are her husband's fa'vorite (fehvorit — Lieblings-) pastimes. Remaining at home on a fine Sunday is not to my taste (Geschmack). „Being wrong is not the same as being right," said the honest old gentleman. The papering (to pa'per, tapezieren) of all these walls will cost you a great deal of money. The quenching (to quench kwensch — stillen, löschen) of my thirst was the first thing I thought of on (als) arriving at the hotel, and the appeas'ing (to appease' — äppihs, stillen, befriedigen) of my hunger was my

Digitized by Google

second thought. Your taking away my grammar without asking permission was an improper act. His borrowing money from me has ruffled his father's temper (to ruffle — roff'l, wörtl. rauh machen, reizen; tem'per, Temperament). The president's arriving so unexpectedly has caused considerable surprise. The general's attacking the enemy without sufficient troops was severely criticized.

The news of Alfred's being alive' (aleiv — am Leben), when no ti'dings (teidings — Kunde) had been heard of him for nearly six months, spread hope and delight throughout' (bruhaut — ganz hindurch) all the adjoin'ing counties (to adjoin' — ädscheun, angrenzen; coun'ty — kaunti, Grafschaft); and for three days the Saxons rushed in joyfully to the appointed place of meeting. *(T. Miller.)*

2.

Das Reiten ist eine gesunde und angenehme Bewegung (exercise — ekßerseis). Zeichnen und Malen sind schöne und nützliche Künste. Singen, Spielen und Tanzen waren unsere Lieblingszeitvertreibe. Das Lesen englischer Bücher und Zeitungen wird Ihre Kenntniß der englischen Sprache bedeutend erweitern (to enlarge' — enlahrdsch). Das Buchstabiren der englischen Wörter wird Ihnen nützlich sein. Das Drucken ist eine Kunst, die den Chinesen (Chinese' — tscheinihs) bekannt war, lang ehe Gutemberg dieselbe erfand. Das Kartenspielen ist eine Unterhaltung (amuse'ment — ämjuhsment), die schon Viele ruinirt (to ruin — ruhin) hat. Das Holzsägen (Sägen von Holz) wird Sie von (of) Ihrer Krankheit besser kuriren (to cure — kjuhr) als alle Arzeneien. Das Kutschenfahren (carriage-riding oder riding in a carriage) ist ein kostspieliges (expens'ive — ekßpensiv) Vergnügen für diejenigen, welche keine eigenen Kutschen haben. Das Lügen ist ein Laster. Betrügen und Stehlen sind Verbrechen. Das Ausgehen bei (in) solchem Wetter ist nicht nach meinem Geschmack; ich werde mich sicherlich erkälten. Es ist leicht, sich bei solchem Wetter zu erkälten (Partizip voran). Entschuldigen Sie, daß ich so spät komme (Poss. u. Partiz.). Es ist zweifelhaft, ob Ihr Neffe heute kommen wird (Poss. u. Part. voran). Es ist uns bekannt, daß der Präsident heute Washington verlassen hat (Poss. und Part. voran). Daß Herr B. zum Sekretär des Vereins ernannt wurde (Poss. u. Part.), hat uns Alle überrascht. Daß Sie nicht im Stande waren (Ihr Nichtimstandesein), diese Sätze richtig zu übersetzen, verwundert mich um so mehr, da (as) Sie die früheren Aufgaben ohne Fehler übersetzten.

II. Das Partizip als direktes Objekt.

1.

(In nachfolgenden Sätzen muß das Partizip im Deutschen durch den **Infinitiv** mit vorhergehendem **zu** gegeben werden.)

I remember having seen him here last autumn. I do not remember ever having seen him before. My uncle prefers staying at home to going out. Do

Digitized by Google

not forget telling him that I was here. We could not help laughing at her van'ity ('väniti — Eitelkeit). I could not forbear telling him my opinion. When will you cease talking? Will you never quit troubling me? Have done beating the poor dog! (To have done dasſelbe wie to quit, to cease, und to stop.) Stop crying so loud! We could not avoid observing that he did not trust (troßt — trauen) us. I do not rec'ollect (rekkollekt — dasſelbe wie to remember) ever having met that gentleman before. I like (to like, lieben, gern haben od. thun) walking better than riding. My sister prefers painting to reading.

2.

Wirſt du nie aufhören, mich zu quälen? Er wird nie aufhören, wie ein Narr zu handeln. Kinder, wollt ihr jetzt aufhören, zu ſchwatzen und zu lachen? Ich erinnere mich jetzt, ihn vor einigen Jahren geſehen zu haben. Ich ziehe das Studiren dem Spielen vor. Mein Onkel zieht das Wohnen auf dem Lande dem Wohnen in der Stadt vor. Wir können nicht umhin, den Muth Harolds, des letzten Königs der Angelſachſen, zu bewundern und ſeinen Tod auf dem Schlachtfeld zu bedauern. Ich vergaß, Ihnen zu ſagen, daß meines Nachbars Haus nächſten Montag verkauft werden wird. Ich erinnere mich nicht, einen Brief von ihm empfangen zu haben. Er wird ſich nicht weigern (to refuse), meinen Wunſch zu erfüllen. Herr Burdock beabſichtigt, ſein Haus und ſeinen Garten zu verkaufen und die Stadt zu verlaſſen. Laſſen Sie uns jetzt anfangen zu arbeiten. Ich konnte nicht unterlaſſen, ihm einen Beſuch abzuſtatten.

III. Das Partizip als indirektes Objekt nach Präpoſitionen.

1.

(Im Engliſchen erfordern alle Präpoſitionen das **Partizip** als Hauptwort nach ſich. Nur die Präpoſition *to* iſt gewöhnlich von dem **Infinitiv** begleitet. Die Präpoſitionen ſtehen theils ſelbſtſtändig, theils hängen ſie von vorhergehenden Wörtern ab. Im Deutſchen wird dieſe Partizipial-Conſtruktion entweder durch den **Infinitiv**, oder durch ein **Hauptwort**, oder auch durch Umſchreibung gegeben; z. B.: I am tired *of working*, ich bin müde, zu arbeiten, od. ich bin des Arbeitens müde; I had the pleasure *of seeing* your brother, ich hatte das Vergnügen, Ihren Bruder zu ſehen; *by his going away* without *saying* a word, he offended all that were present, dadurch, daß er [od. indem er] fortging, ohne ein Wort zu ſagen, beleidigte er alle Anweſenden.)

Without flattering you I may say that you have made great pro'gress (proßgreß, auch prògreß — Fortſchritt) since you began studying the English language. He said something about selling his farm. After reading a chap'ter (tſchäpter — Kapitel) he closed the book and commenced playing on the piano. In al'tering (to al'ter, ahlter — ändern, abändern) this coat, the tailor must insert' (inſört — einſetzen, einfügen) a breastpocket. Before translating these sentences you would do well to read the rules concern'ing (konßörning — be-

Digitized by Google

treffend, in Bezug auf) the use of the par'ticiple (pahrtißip'l — Partizip). He is above doing such things. I was near (nahe daran) falling on the ice. Since writing my last letter I was informed of your having sold your fine horses. Instead of doing their work they spent their time in playing cards. You will oblige me by returning the book I have lent you. Besides carrying one of her children on her back, the poor woman carried another on her arm. Are you not yet tired of running about? I am very sorry for having offended you. He may be glad of having escaped (to escape' — eßkehp, entgehen) from the danger. I had no chance of speaking with him. The art of printing was invented by Gutemberg. Have you ever known the happiness of doing good to others? I must object to your remaining here any longer. I would not do it for fear of offending you. I have no opportu'nity (ópportjunniti — Gelegenheit) of speaking English. I hope you will have no occa'sion (ókkehsch'n — Veranlaſſung) for using your revolv'er (rivólver — Revolver). My delight in seeing him once more was great. Will you do us the honor of dining with us to-morrow? I had the pleasure of being introduced (to introduce' — introdjuhß, vorſtellen, einführen) to Mrs. Harper.

To electricity we may not be wrong *in referring* the various physical appearances of light, heat, and magnetism. *(E. A. Poe.)*

Dieſer Satz enthält eine Inverſion. In gewöhnlicher Wortfolge würde er lauten: We may not be wrong *in referring* (to refer' — riförr, zurückführen) to electricity the va'rious ('vährißs — verſchiedenartig) phys'ical (fiſſik'l — phyſiſch) appearances of light, heat, and mag'netism (mägnetiſ'm).

Vast'ly ('vähßtli — bei Weitem) more in this country die *from eating* too much than *from eating* too little. *(W. H. Channing.)*

The wear'iness ('wierineß — Ermüdung, Ermattung) *from doing* nothing is worse than that from exces'sive toil (ekſeſſiv — übermäßig; täul — Arbeit). *(W. H. Channing.)*

2.

Sie können nicht erwarten, richtig Engliſch zu ſchreiben (Infin. od. Partiz.), ohne die Regeln der Grammatik ſtudirt zu haben (Part.). Sie können dies nicht thun, ohne Ihren Freund zu beleidigen. Thun Sie nichts in der Sache, ohne Ihren Onkel um Rath zu fragen (to consult' — kónßolt). Ich hoffe, Sie werden mir die Ehre erweiſen, mit mir zu ſpeiſen (Part.), ehe Sie die Stadt verlaſſen (Part.). Nachdem Sie die obigen Sätze vom Engliſchen in's Deutſche überſetzt haben (after mit dem Part.), werden Sie wohl thun, dieſelben in's Engliſche zurückzuüberſetzen (back). Ich war nahe daran, den Arm zu brechen (daran fällt weg). Ich muß darauf beſtehen, daß Sie Ihr Verſprechen halten (on mit dem Part.). Sie würden mich ſehr verbinden, wenn Sie mir dieſen Gefallen thun wollten (by mit dem Part.). Mein Vetter hatte keine Gelegenheit, mit dem General

Digitized by Google

zu ſprechen. Sie müſſen jede Gelegenheit benützen, Engliſch zu ſprechen (of mit dem Part.). Ich habe keine Veranlaſſung, ihn zu entlaſſen (for mit dem Part.). Ich dachte nicht daran, die Stadt zu verlaſſen. Er machte Einwendungen gegen (to object to, mit dem Poſſeſſ. und Part.) mein Ausgehen. Wann werden wir das Vergnügen haben, Sie in unſerer Stadt zu ſehen? Wir hatten die Ehre, dem Präſidenten vorgeſtellt zu werden. Er wollte nicht ausgehen, aus Furcht, ſich zu erkälten. Entſchuldigen Sie, daß ich (my mit dem Partizip) Ihren Brief nicht früher beantwortete. Sind Sie des Arbeitens (of mit dem Partizip) noch nicht müde?

E. Verkürzung der Sätze durch das Partizip der Vergangenheit.

1

When seen through a tel'escope (telleskohp), the giant planet Jupiter appears like a bright round disk (biſk — Scheibe), and its four moons appear like luminous points. Viewed (to view — 'vjuh, betrachten) by gaslight many things appear in different colors than when seen by sunlight, or by the electric light. Wearied by their long march, the soldiers of King Harold were scarcely able to withstand (widſtähnd — widerſtehen) the fu'rious (fjuhriös — wüthend) attacks of the Norman troops under Duke William in the disas'trous (disähßtrös — unheilvoll) battle of Hastings. Although attacked by an army four times as large as his own, King Harold maintained (to maintain' — mehntehn, behaupten) his position until nightfall; and not until their noble king was struck down by an arrow, did the brave Saxons yield (jield — ſich ergeben) to the inev'itable (inevitäb'l — unvermeidlich) fate which had decreed (to decree' — dikrieh, verordnen) that the Normans should rule over the country so long ruled by Saxon monarchs. Harassed on all sides, the general at last gave up the une'qual (onnihkwel — ungleich) con'test (kontehßt — Kampf, Streit). Robbed and plundered, as the inhabitants of the unfortunate city were, they had not the means of satisfying the mons'trous (mönßtrös) demands of the greed'y (griedi — habgierig) conquerors. Though mixed with a great many words of French and Latin or'igin (örridſchin — Urſprung), the English language is, nevertheless, a Germanic tongue, its grammar being pure'ly (pjuhrli — rein) Anglo-Saxon, and the vast major'ity (mädſchöriti — Mehrheit) of the words used in our daily speech being derived (to derive' — direiv, ableiten, herleiten) from the same source (ßohrß — Quelle). Though, perhaps, not so pol'ished (to pol'ish — pölliſch, poliren, glätten) and refined (to refine' — rifein, verfeinern) as the French, the English language — the language in which Shakespeare wrote his immortal dram'as (drähma), in which Jefferson composed (to compose' — kompohs, verfaſſen) the great Declaration of Independence — possesses far more strength (ßtrengh — Kraft, Stärke) and manly dignity, besides being richer in words and less restricted (to restrict', rißtrikt, hemmen, einengen) in its movements, than the French tongue.

Digitized by Google

2.

In diesem Lichte erscheint die Sache allerdings (to be sure) weniger günstig als zuvor. Von der Bai aus (aus fällt weg) gesehen, bietet New-York mit den benachbarten Städten Brooklyn, Jersey-City und Hoboken einen prächtigen Anblick dar. Durch die große East-River-Brücke verbunden, bilden New-York und Brooklyn gleichsam eine einzige Stadt. Obschon (ich) an eine solche Behandlung nicht gewöhnt (bin), will ich (doch) hier bleiben, bis ich meine Pflichten erfüllt (to discharge) habe. Wenn auch nicht in diesem Lande geboren, bin ich der Republik so treu ergeben (devoted) und werde meine Pflichten als ein amerikanischer Bürger so gewissenhaft (conscien'tiously — kònschi-enschösli) erfüllen wie irgend ein eingeborener (native) Amerikaner. Durch ein Teleskop gesehen, erscheint die Oberfläche (sur'face — ßörfeß) des Planeten Mars wie eine Hemisphäre (hem'isphere, hemmißfihr) mit Meeren, Continenten (con'tinent — kòntinent), Inseln, Bergen und Eisfeldern, die sich um die Pole (pole — pohl) ausdehnen. Obwohl von der deutschen Sprache an Biegsamkeit (flexibil'ity — flexibilliti) übertroffen, ist das Englische in dieser Hinsicht dem Französischen und den andern romanischen (Roman'ic) Sprachen weit überlegen; denn da es wesentlich eine germanische Sprache ist (Part. auf *ing*), so hat es diesen besonderen (spe'cial — ßpeschel) Zug, wenn auch sehr abgeschwächt (to weaken), von seiner Mutter, dem Angelsächsischen, geerbt (to inher'it — inherrit). Wenn auch oft geschlagen, durch die Eifersüchteleien (jeal'ousy — dschelloßi) seiner Generäle in der Ausführung seiner Pläne behindert, von seinen unbezahlten Truppen verlassen (to desert), vom Congreß nur ungenügend mit den zur Fortführung (fortführen, to carry on — Partiz. auf *ing*) des Krieges nothwendigen Mitteln unterstützt (nur ungenügend unterstützt vom Congreß mit den Mitteln nothwendig für ...) und häufig durch die trostlose (wretched — retsched) Lage des Landes entmuthigt, setzte General Washington dennoch den verzweifelten (des'perate — deßpereht) Kampf mit den überlegenen Streitkräften (forces) der englischen Regierung fort und steckte sein Schwert nicht eher (not ... until) in die Scheide (in die Scheide stecken, to sheathe — schied), bis der Friede (peace — piehß) erkämpft (to conquer) und die Unabhängigkeit der Staaten vom englischen König und Parlament (par'liament — pahrliment) anerkannt war.

Neunundfünfzigste Lektion.

Give me that book.	Gieb (gebt, geben Sie) mir jenes Buch.
Lend him a pen.	Leihe (leihet, leihen Sie) ihm eine Feder.
Show her your ring.	Zeigen Sie ihr Ihren Ring.
Go away! Be gone!	Geh' weg! Gehet weg! Gehen Sie weg!
Come soon again.	Kommen Sie bald wieder.

Digitized by Google

Let him go.	Lassen Sie ihn gehen. Er möge gehen.
Let her come.	Laß sie kommen. Sie möge kommen.
Let them stay here.	Laßt sie hier bleiben. Sie mögen hier bleiben.

149. Der **Imperativ** (von dem bereits in der 22. Lektion, **49**, die Rede war,) kann im eigentlichen Sinne des Wortes nur in der **zweiten** Person der Einzahl und Mehrzahl vorkommen. Für beide Zahlen hat er im Englischen nur eine Form; doch setzt man in der feierlichen Rede häufig die persönlichen Fürwörter hinzu: **give thou, gieb du; give ye, gebet ihr.** — Für die erste und dritte Person bedient man sich des Hilfszeitworts **let, lassen,** mit nachfolgendem Fürwort und Infinitiv: **let us hope, hoffen wir; let him do** his duty, **er thue** seine Pflicht.

Anmerkung. — Die **verneinende** Form wird, wie die Zeiten des Indikativs und Conjunktivs, mit dem Hilfszeitwort *to do* gebildet: *do not go away*, gehe nicht fort; *do not believe it*, glauben Sie es nicht; *do not (don't) be so foolish*, sei nicht so thöricht. Doch findet man in der Bibel, in der Poesie und im höheren Stil den verneinenden Imperativ sehr häufig nach deutscher Weise, d. h. ohne *to do*, gebildet; z. B.: *believe it not; be not so foolish.* — *Come not*, when I am dead, to drop thy foolish tears upon my grave! *(Tennyson.)* — *Tempt not* the brave and needy to despair. *(Dryden.)* — *Be not* like dumb, driven cattle; *be* a hero in the strife. *(Longfellow.)* — *Hear it not*, Duncan, for it is a knell that summons thee to heaven or to hell. *(Shakespeare.)*

Be so kind.	Seien Sie so gütig.
Have mercy!	Habt Barmherzigkeit!
Do me this favor.	Thun Sie mir diesen Gefallen.
Give us this day our daily bread.	Gieb uns heute unser täglich Brot.

150. Der **Imperativ** wird übrigens nicht nur in der **befehlenden** Redeweise gebraucht, sondern auch in der **bittenden** und **flehenden,** wie aus obigen Beispielen hervorgeht.

Be that word our sign of parting! *(Poe.)*	Sei dieses Wort das Zeichen unserer Trennung!
Cursed *be* the gold that gilds the straightened forehead of the fool! *(Tennyson.)*	Verflucht sei das Gold, das des Narren flache Stirne übergüldet!
Green *be* the turf above thee, friend of my better days! *(Halleck.)*	Grün sei der Rasen über dir, Freund meiner besseren Tage!

151. Der **Konjunktiv** von **to be** wird häufig gebraucht, um den **Imperativ** in der **dritten Person** auszudrücken. Derartige Ausdrucksweisen sind übrigens als elliptisch zu betrachten, da stets die Hilfszeitwörter **shall** und **may** hinzuzudenken sind (that word *shall be* our sign of parting; *may* the turf *be* green above thee, etc.).

He is *as kind a man* as ever lived on earth.	Er ist ein so gütiger Mann, wie je einer auf Erden lebte.
How base a man must he be who can betray his benefactor!	Wie niedrig muß der Mensch sein, der seinen Wohlthäter verrathen kann!
However bold and resolute a man he may be, he owes his greatness more to his good fortune than to his bravery.	Wie kühn und entschlossen er auch sein mag, so verdankt er seine Größe mehr seinem Glück als seiner Tapferkeit.

Digitized by Google

So young and beautiful a being!
I never knew *so learned a* man.
He is *too brave a* man to shrink from *so trifling a* danger.
He owes me *no less a* sum than five thousand dollars.
Who ever heard of *such a* treason?
Many a man (od. *many a one)* would be glad of *such an* opportunity.
How *many a* tale their music tells!
(Moore.)
Although the Saxon throne was forever overthrown, *many a* struggle took place, and *many a* concession was made, before England was wholly in the hands of the Normans. *(T. Miller.)*

Ein so junges und schönes Wesen.
Ich kannte nie einen so gelehrten Mann.
Er ist ein zu tapferer Mann, um vor so geringer Gefahr zurückzubeben.
Er schuldet mir keine geringere Summe als fünftausend Dollars.
Wer hörte je von solchem Verrath?
Mancher (od. manch' Einer) würde sich über eine solche Gelegenheit freuen.
Wie manche Geschichte verkündet ihre Musik!

Obwohl der sächsische Thron für immer gestürzt war, fand noch mancher Kampf statt und wurde noch manches Zugeständniß gemacht, ehe England sich gänzlich in den Händen der Normannen befand.

152. Der unbestimmte Artikel **a** (oder **an**) steht **zwischen** dem Adjektiv und dem Hauptwort, wenn eines der Wörter **as, how, however, so, too, much, many (manch')** vorangeht; desgleichen steht er unmittelbar nach **such.** Kommt **no** in Verbindung mit einem **Comparativ** vor, so steht der unbestimmte Artikel **nach** dem letzteren.

beyond' (bijönd) **jenseit, jenseits; außer, über.**

Beyond the sea.
It is beyond my reach.
Do not stay beyond your time.
He lives beyond his income.
He is rich beyond measure.
It is beyond belief.
It is beyond expression.
It is beyond recovery.
He is beyond recovery.
It is beyond dispute.
Beyond memory.
Messengers had already passed between Harold and William; the latter had offered the Saxon King all the lands beyond the Humber, if he would abandon the throne. *(T. Miller.)*

Jenseit des Meeres.
Es ist außer meinem Bereiche.
Bleiben Sie nicht über die Zeit aus.
Er lebt zu flott für sein Einkommen.
Er ist über die Maßen reich.
Es ist unglaublich.
Es ist unbeschreiblich.
Es ist für immer verloren.
Er ist unheilbar.
Es ist außer allem Zweifel, unstreitig.
Ueber Menschengedenken hinaus.
Bereits waren Boten zwischen Harold und Wilhelm hin und her gegangen; letzterer hatte dem Sachsenkönig alles Land jenseit des Humber angeboten, wenn er auf den Thron Verzicht leisten wollte.

down, hinab, hinunter, herab; unten.

They sailed down the river.
He went down stairs.
Come down stairs!
She is down stairs.
Let us go down town.
He lives down town.
The sun is down.

Sie segelten den Strom hinab.
Er ging die Treppe hinab.
Kommen Sie (die Treppe) herunter!
Sie ist unten.
Lassen Sie uns die Stadt hinunter gehen.
Er wohnt in der untern Stadt.
Die Sonne ist unter(gegangen).

Digitized by Google

Hold him down.	Haltet ihn nieder.
Lay it down.	Lege es hin (nieder).
Everything is upside down.	Alles iſt oberſt zu unterſt.
The wind is down.	Der Wind hat ſich gelegt.
That will not down with me.	Das will mir nicht hinunter.
Prices are down.	Die Preiſe ſtehen niedrig.
Put me down for ten dollars.	Schreiben Sie mich mit zehn Dollars auf.
His long yellow hair was equally divided on the top of his head and upon his brow, and combed *down* on each side to the length of his shoulders. *(Sir W. Scott.)*	Sein langes, gelbes Haar war in der Mitte ſeines Kopfes und ſeiner Stirn geſcheitelt und auf beiden Seiten bis auf ſeine Schultern nieder gekämmt.

What is that to me?	Was geht das mich an?
It is nothing to you.	Es geht Sie nichts an.

the stone	(ſtohn)	der Stein.	the catt'le	(kätt'l)	das Vieh.
the sand	(ſänd)	der Sand.	the strife	(ſtreif)	der Streit.
the dust	(doßt)	der Staub.	the he'ro	(hieroh)	der Held.
the chalk	(tſchâhk)	die Kreide.	the hell	(hell)	die Hölle.
the fence	(fenß)	der Zaun.	the turf	(törf)	der Raſen.
the hedge	(hedſch)	die Hecke.	great'ness	(grehtneß)	die Größe.
the or'chard	(örtſchärd)	der Obſtgarten.	bra'very	(brehveri)	die Tapferkeit.
the lawn	(lâhn)	der Raſen.	despair'	(deßpähr)	die Verzweiflung.
the bee	(bih)	die Biene.	the be'ing	(bieing)	das Weſen.
the wasp	('wäßp)	die Weſpe.	the trea'son	(trieſ'n)	der Verrath.
the hon'ey	(honni)	der Honig.	the belief'	(bilief)	der Glaube.
the wax	('wäx)	das Wachs.	the top	(tapp)	der Gipfel, Scheitel.
the grape	(grehp)	die Traube.	the sum	(ſomm)	die Summe.
the vine	('vein)	der Weinſtock.	the brow	(brau)	die Stirn.
the vin'egar	('vinneg'r)	der Eſſig.	the fore'head	(förred)	die Stirn.
the mus'tard	(moßt'rd)	der Senf.	the length	(lengþ)	die Länge.
the on'ion	(onnjen)	die Zwiebel.	the breadth	(bredþ)	die Breite.
the pars'ley	(paßrßli)	die Peterſilie.	the width	('widþ)	die Weite, Breite.
the sal'ad	(ſälled)	der Salat.	the reach	(rietſch)	der Bereich.
the spin'age	(ſpinnidſch)	der Spinat.	the in'come	(inkomm)	das Einkommen.
the peas	(pihs)	die Erbſen.	the meas'ure	(meſch'r)	das Maß.
the beans	(bihns)	die Bohnen.	the expres'sion	(expreſch'n)	der Ausdruck.
the cab'bage	(käbbidſch)	der Kohl.	the dispute'	(dißpjuht)	der Wortſtreit.
the flour	(flau'r)	das Mehl.	the mem'ory	(memori)	das Gedächtniß.
the shoul'der	(ſchohlder)	die Schulter.	conces'sion	(konßeſch'n)	Zugeſtändniß.
the strug'gle	(ſtrogg'l)	der Kampf.	deni'al	(dineiel)	Verneinung.

to taste	(tehßt)	koſten.	to drop	(drapp)	fallen laſſen.
to cook	(kuk)	kochen.	to tempt	(temt)	verſuchen.
to bake	(behk)	backen.	to sum'mon	(ſommön)	vorladen.
to roast	(rohßt)	braten.	to curse	(körß)	verfluchen.
to lift	(lift)	aufheben.	to gild	(gild)	vergolden.
to dry	(drei)	trocknen.	to shrink	(ſchrink)	zurückbeben.
to seal	(ſihl)	ſiegeln.	to divide'	(diveid)	theilen.

to overthrow (ohverþroh) ſtürzen.

Digitized by Google

need'y	(niebi)	dürftig.	bold	(bold)	kühn.
dumb	(domm)	ſtumm.	brave	(brehv)	tapfer.
base	(behs)	niedrig (geſinnt).	tri'fling	(treifling)	gering.
		reſ'olute (reßoljuht)	entſchloſſen.		

The Sledge-Bells.

Hear the sledges with the bells —
Silver bells!
What a world of merriment their melody foretells!
How they tinkle, tinkle, tinkle,
In the icy air of night!
While the stars that oversprinkle
All the heavens, seem to twinkle
With a crystalline delight;
Keeping time, time, time,
In a sort of Runic rhyme,
To the tintinnabulation that so musically wells
From the bells, bells, bells, bells,
Bells, bells, bells —
From the jingling and the tinkling of the bells.

E. A. Poe. — „The Bells".

Reflections in Westminster Abbey.

When I look upon the tombs of the great, every emotion of envy dies in me; when I read the epitaphs of the beautiful, every inordinate desire goes out; when I meet with the grief of parents upon a tombstone, my heart melts with compassion; when I see the tomb of the parents themselves, I consider the vanity of grieving for those whom we must quickly follow. When I see kings lying by those who deposed them, when I consider rival wits placed side by side, or the holy men that divided the world with their contests and disputes, I reflect with sorrow and astonishment on the little competitions, factions, and debates of mankind. When I read the several dates of the tombs, of some that died yesterday, and some six hundred years ago, I consider that great day when we shall all of us be contemporaries, and make our appearance together.

Joseph Addison.

Sledge (ßledſch), Schlitten. — Mer'riment (merriment), Luſt, Fröhlichkeit. — To foretell' (fohrtell), vorherſagen, verkünden. — To tin'kle (tingk'l), klingeln. — I'cy (eißi), eiſig. — To oversprin'kle (ohverßpringk'l), überſtreuen. — To twin'kle (twingk'l), funkeln. — Crys'talline (krißtällein), kryſtallen. — To keep time, Takt halten. — Ru'nic rhyme (ruhnik reim), Runenreim. — Tintinnabula'tion (tintinnäbjulehſch'n), Geklingel. — To well, hervorquellen. — To jin'gle (dſchingg'l), bimmeln.

Emo'tion (imohſch'n), Rührung. — En'vy (enbi), Neid. — Ep'itaph (eppitäf), Grabſchrift. — Inor'dinate (inordineht), ausſchweifend. — Compas'sion (kompäſch'n), Mitleid. — Van'ity ('vänitt), Eitelkeit. — To grieve (griev), trauern. — To depose' (dipohs), abſetzen, ſtürzen. — Wit ('wit), Schöngeiſt. — Aston'ishment (äßtoniſchment), Erſtaunen. — Competi'tion (kompetiſch'n), Wettſtreit. — Fac'tion (fakſch'n), Faktion, feindliche Parteiſtellung. — Debate' (dibeht), Debatte, Streitigkeit — Man'kind (mähnkeind), Menſchheit. — Date (deht), Datum. — Contem'porary (kontemporäri), Zeitgenoſſe.

Digitized by Google

1.

Tell me what you intend to do in this matter. Read the following pages with care and attention. Refrain from criticizing others, lest they critizize you. Send me a pound of sugar, and two pounds of salt. Go into the yard, and tell your sister that a young lady is here wishing to see her. Write to your brother that I shall not be able to visit him next Sunday. Telegraph to me immediately after your arrival in Washington. Excuse my coming so late. Take a seat by the fire, and dry your clothes. Ask the baker when the bread will be baked. Do not be so impatient. Children, do not make so much noise. Do not walk so fast; I cannot keep up (Schritt halten) with you. Let us take a walk along the shore. Let him understand that I am displeased (unzufrieden) with his conduct. Let them do as they please. Light the gas; it is too dark to read. Do not tear this paper. What is that to you? the paper is mine, and I shall do with it as I please. I have bought two pounds of wax. What is that to me? Taste these grapes; they are sweet. Do not kill these bees. Do not stay beyond your time. Be more polite in future. Do not be so rude. Give me a little chalk, if you please. Spell these words. I will wait for you, but make haste. It is a pity (es iſt Schade) that so rich a man should be so great a miser. He is as learned a man as ever lived. How base a man must he be who can betray those who have shown him so much kindness! However learned a man he may be, there are many things he does not know. It is hard for so young and beautiful a being to die so early. He is too honest a man to deceive you in so important a matter. Who ever saw such an elegant (oder so elegant an) umbrella? Many a one would gladly embrace so rare an opportunity of bringing himself before the world. You will get into debt (in Schulden gerathen), if you live beyond your income. The poor fellow has a dangerous disease of the lungs, and I fear he is beyond recovery. It is beyond dispute that Columbus was not the first discoverer of America. My banker has failed (fallirt), and I fear my money is beyond recovery. The prices of wheat are down, but they will soon be up again. How much will you give in aid (zur Unterſtützung) of the poor families that have lost their all by the great fire? Well, put me down for twenty-five dollars. Are you going up town? No, I am obliged to remain down town until five o'clock.

2.

Machen Sie die Thür und die Fenſter zu; es iſt zu windig. Koſten Sie dieſen Honig; er iſt ſehr gut. Fragen Sie Ihren Bruder, ob er mich nach Trenton begleiten wolle. Gehe in den Obſtgarten und bringe mir einige Aepfel. Bleibe hier, bis ich zurück kehre. Zünden Sie die Lampe an. Wollen Sie Salat? Nein, geben Sie mir gefälligſt etwas Spinat. Es iſt ein Herr unten, der mit Ihnen

Digitized by Google

zu sprechen wünscht. Er möge herauf kommen. Gehen wir nun; wir werden zu spät kommen, wenn wir länger hier bleiben. Hören wir, was er zu sagen hat. Sehen wir uns ein wenig in der Stadt um (sich umsehen, to look about). Ich glaube nicht, daß wir im Stande sein werden, diesen Brief zu übersetzen. Meinen Sie? (do you think so?) versuchen wir es wenigstens. Ihr Neffe wünscht seinen Revolver wieder zu haben, den Sie ihm weggenommen haben (to take away from). Er komme und hole (get) ihn, wenn er es wagt. Haben Sie die Güte, diesen Brief für mich zu falten. Hebe diesen Stein auf und trage ihn in den Hof. Ich habe einen neuen Hut gekauft. Was geht das mich an? Ihr Rock ist zerrissen. Das geht Sie nichts an. Es geht mich nichts an; seien Sie aber nicht so grob (rude). Uebersetzen Sie diese Aufgabe, machen Sie aber nicht so viele Fehler, wie in der letzten. Soll ich Ihnen bei (on) meiner Ankunft in Philadelphia telegraphiren? Telegraphiren Sie nicht eher, bis (not until) Sie wissen, ob Sie dort bleiben werden, oder nicht. Nie in meinem Leben habe ich eine so prächtige Landschaft gesehen. Er ist ein so ehrlicher Mann, wie ich je (einen) kannte. Ist es nicht Schade, daß ein so fähiger (able oder ca'pable, kehpäb'l) und ehrlicher junger Mann keine bessere Stelle finden kann? Ich habe selten ein so unterhaltendes Buch gelesen. Dieses Haus kostet keine geringere Summe als fünfzigtausend Dollars. Mancher wäre froh, wenn ihm eine solche Stelle geboten würde (Conjunktiv des Passivs). Wer hörte je von einer solchen Thorheit (fol'ly)? Ich bin um (of) meine Uhr bestohlen worden, und ich fürchte, sie ist auf immer dahin. Mein Onkel ist sehr krank; ich hoffe indessen, daß er nicht unheilbar ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die deutsche Sprache weit biegsamer ist als (die) meisten andern Sprachen Europa's. Der Mann, der über sein Einkommen hinaus lebt, wird nie in der Welt vorwärts kommen (to get along). Wohnt Herr Brown noch immer in der untern Stadt? Nein, er ist letzten Herbst nach der obern Stadt (up town) gezogen (to remove'). Wir werden diesen Nachmittag schönes Wetter haben; der Wind hat sich gelegt. Die Sonne ist untergegangen; allein es ist noch immer ziemlich hell.

Sechzigste Lektion.

To be or *not to be*, that is the question. *(Shakespeare.)*	Sein oder nicht sein, das ist die Frage.
To be poor is no disgrace.	Arm sein ist keine Schande.
To love and *to be loved.*	Lieben und geliebt werden.
To have no friends is hard.	Keine Freunde haben ist hart.
It is hard *to have* no friends.	Es ist hart, keine Freunde zu haben.
To be rich is no merit in itself; but it is meritorious *to have become* rich by honest endeavors.	Reich sein ist an und für sich kein Verdienst; allein es ist verdienstlich, durch redliches Streben reich geworden zu sein.
It is better never *to have had* any money than *to have* it, and then *to lose* it.	Es ist besser, niemals Geld gehabt zu haben, als es haben und dann verlieren.

Digitized by Google

It is better never *to have been* rich than *to be* rich, and then *to become* poor.
To pardon offenders is not always compatible with public safety. *(Webster.)*

Es ist besser, niemals reich gewesen zu sein, als reich sein und dann arm werden.
Verbrecher zu begnadigen verträgt sich nicht immer mit der öffentlichen Sicherheit.

153. Wie schon früher mitgetheilt wurde (s. Anmerkung zu Lektion 14), ist **to** das Zeichen des englischen **Infinitivs.** Dieses Zeichen darf indessen nicht mit der Präposition **to** verwechselt werden. — Auch dem **Infinitiv** der **Vergangenheit** sowie des **Passivs** wird **to** vorgesetzt: **to have had, gehabt haben; to be loved, geliebt werden.** — Wie im Deutschen kann der **Infinitiv** auch im Englischen als **Subjekt** der Rede gebraucht werden, wie aus obigen Beispielen hervorgeht.

Anmerkung. — Statt des Infinitivs, wenn dieser als Subjekt steht, läßt sich indessen häufig das Partizip auf *ing* anwenden: *Being* poor is no disgrace, das Arm sein ist keine Schande; *having* no friends is hard; *pardoning* offenders is not always, etc.

I hoped *to receive* a letter.
He promised *to write* soon.
I forgot *to tell* you.
I begged him *not to do* it.
Promise me *not to depart* before you have visited me.
I meditate *to pass* the remainder of my life in a state of undisturbed repose. *(Washington.)*
Vainly I had sought *to borrow* from my books surcease of sorrow. *(E. A. Poe.)*
How shall we contrive *to hide* our shame? *(Webster.)*
Full many a flower is born *to blush* unseen. *(Gray.)*

Ich hoffte einen Brief zu erhalten.
Er versprach, bald zu schreiben.
Ich vergaß, Ihnen zu sagen.
Ich bat ihn, es nicht zu thun.
Versprechen Sie mir, nicht abzureisen, ehe Sie mich besucht haben.
Ich beabsichtige, den Rest meines Lebens in ungestörter Ruhe zu verbringen.
Vergebens hatte ich aus meinen Büchern Vergessenheit für meinen Kummer zu borgen versucht.
Wie sollen wir es anfangen, unsere Schande zu verbergen?
Gar manche Blume wird geboren, um ungesehen zu blühen.

154. Wenn der **Infinitiv** von einem andern **Zeitwort** regiert wird, so hat er gewöhnlich das Zeichen **to** vor sich. In der **verneinenden** Form steht die Negationspartikel **not** vor **to.**

It is hard *to have* no friends.
It is easy *to blame* others.
She is worthy *to be loved.*
He is eager *to learn.*
Averse alike *to flatter* or *offend.* *(Pope.)*
He has learned to no purpose that is not able *to teach.* *(Johnson.)*
It is easier *to imitate* than *to invent.*
It is better *to work* than *to starve.*
O miserable thought, and more unlikely than *to accomplish* twenty golden crowns! *(Shakesp.)*

Es ist hart, keine Freunde zu haben.
Es ist leicht, Andere zu tadeln.
Sie ist würdig, geliebt zu werden.
Er ist begierig, zu lernen.
Gleich abgeneigt, zu schmeicheln oder zu verletzen.
Der hat nutzlos gelernt, der nicht fähig ist, zu lehren.
Es ist leichter, nachzuahmen als zu erfinden.
Es ist besser, zu arbeiten als zu hungern.
O elender Gedanke und unwahrscheinlicher (unausführbarer) als zwanzig goldene Kronen zu erringen!

Digitized by Google

155. Wird der **Infinitiv** von einem **Eigenſchaftswort** regiert, ſo hat er ebenfalls das Zeichen **to** vor ſich, auch wenn das Eigenſchaftswort im Comparativ mit nachfolgendem **than** ſteht.

Anmerkung. — Häufig aber ſteht nach Eigenſchaftswörtern, die mit einer Präpoſition conſtruirt werden, das **Partizip** der **Gegenwart** anſtatt des **Infinitivs**; z. B.: she is worthy *of being loved*; he is capable *of betraying* his friends, er iſt im Stande, ſeine Freunde zu verrathen; I was surprised *at seeing* him, ich war verwundert, ihn zu ſehen.

He had order *to depart* early	Er hatte Ordre, früh abzureiſen.
She had permission *to go.*	Sie hatte Erlaubniß, zu gehen.
I have no mind *to do* it.	Ich habe keine Luſt, es zu thun.
It is a pleasure *to hear* him.	Es iſt ein Vergnügen, ihn zu hören.

156. Der **Infinitiv** kann im Engliſchen, wie im Deutſchen, von **Hauptwörtern** regiert werden, in welchem Falle er ſtets das Zeichen **to** vor ſich hat.

Anmerkung. — Doch folgt auf ein Hauptwort ſehr oft ſtatt des Infinitivs das **Partizip** auf *ing* mit *of* oder andern Präpoſitionen; z. B.: I had the pleasure *of speaking* to your father, ich hatte das Vergnügen, mit Ihrem Vater zu ſprechen; I had no occasion *for using* my revolver, ich hatte keine Veranlaſſung, meinen Revolver zu gebrauchen; there is no satisfaction *in reading* books we do not understand, es gewährt keine Befriedigung, Bücher zu leſen, die wir nicht verſtehen. Those who are placed among the lower ranks of men, have little opportunity *of exerting* any other virtue besides those of patience, resignation, industry, and integrity. *(Hume.)* Diejenigen, die ſich auf den untern Rangſtufen der Menſchen befinden, haben wenig Gelegenheit, irgend eine andere Tugend als die der Geduld, der Ergebung, des Fleißes und der Rechtſchaffenheit auszuüben.

What is *to be done?*	Was iſt zu thun?
How is that *to be understood?*	Wie iſt das zu verſtehen?
Where is the book *to be had?*	Wo iſt das Buch zu haben?
This house is *to be sold.*	Dieſes Haus iſt zu verkaufen.
It is much *to be regretted* that he was not able to control himself.	Es iſt ſehr zu bedauern, daß er nicht im Stande war, ſich zu beherrſchen.
It is *to be feared* that the day of his dissolution is not distant.	Es iſt zu fürchten, daß der Tag ſeiner Auflöſung nicht mehr ferne iſt.
Some unforeseen difficulties were now *to be overcome.*	Einige unvorhergeſehene Schwierigkeiten waren jetzt zu überwinden.
Some histories are *to be read,* some are *to be studied,* and some may be neglected entirely. *(Bolingbroke.)*	Einige Geſchichtswerke ſind zu leſen, einige ſind zu ſtudiren, und einige können gänzlich unbeachtet gelaſſen werden.
Such national injuries are not *to be tolerated,* but when the offender is below resentment. *(Addison.)*	Solche nationale Beleidigungen ſind nicht zu dulden, ausgenommen, wenn der Beleidiger unter aller Ahndung iſt.

157. Häufig wird im Engliſchen der Infinitiv des **Paſſivs** gebraucht, wo man ſich im Deutſchen des Infinitivs des **Aktivs** bedient. Dies iſt namentlich der Fall, wenn der Infinitiv von **to be** regiert wird.

Anmerkung. — Der Infinitiv des **Paſſivs**, der im Engliſchen häufig auf ein Hauptwort folgt, muß im Deutſchen entweder durch das **Partizip** der **Zukunft**, oder auch durch **können, ſollen, müſſen** überſetzt werden; z. B.: Ambition is a thing never *to be satisfied*, der Ehrgeiz iſt ein nie zu befriedigendes Ding. It was a never *to be forgotten* moment, es war ein Augenblick, der nie vergeſſen werden kann. It is a much *to be regretted* affair, es iſt eine ſehr zu bedauernde Angelegenheit. Hope springs eternal in the human breast; man never *is*, but always *to be blest. (Pope.)* Die Hoffnung keimt ewig in der Menſchenbruſt; der Menſch iſt nie glückſelig, ſondern ſoll es ſtets erſt werden.

Digitized by Google

He did not know *what to do.*
I do not know *what to think* of it.
Tell me *which way to go.*

Show me *how to do it.*
I do not know *whom to trust.*
He seemed at a loss *what to say*, or *whither to wend* his way.
Alfred had neither clock nor chronometer *with which to measure out* the hours. *(T. Miller.)*
I was thoroughly unnerved, and for an instant remained undecided *what to do.* *(E. A. Poe.)*

Er wußte nicht, was er thun ſollte.
Ich weiß nicht, was ich davon denken ſoll.
Sagen Sie mir, welchen Weg ich gehen ſoll.
Zeigen Sie mir, wie ich es machen muß.
Ich weiß nicht, wem ich trauen ſoll.
Er ſchien unentſchloſſen, was er ſagen, oder wohin er ſich wenden ſollte.
Alfred hatte weder eine Uhr noch einen Chronometer, womit er die Stunden bemeſſen konnte.
Ich war völlig entnervt und blieb einen Augenblick lang unentſchloſſen, was ich thun ſollte.

158. Der **Infinitiv** ſteht im Engliſchen häufig nach den Fürwörtern **who, which** und **what,** ſelbſt wenn dieſe ein Hauptwort bei ſich haben; desgleichen nach **how, where, whither** und **when,** wenn der Satz, der mit dieſen Wörtern beginnt, mit dem vorhergehenden Satze einerlei Subjekt hat, oder wenn das Perſonal-Objekt des Vorderſatzes und das Subjekt des Nachſatzes eine und dieſelbe Perſon bezeichnen, und wenn letzterer den Begriff des **Sollens, Könnens** und **Müſſens** in ſich ſchließt. Bei dieſer Conſtruktion bleiben im Nachſatz die perſönlichen Fürwörter, ſowie die Hilfszeitwörter weg. (Doch kann man auch ſagen: I do not know *what I shall do;* tell me *how I must do it;* I do not know *whom I shall send;* can you tell me *where I can find him?*)

We set out early, *in order to arrive* at N. before nightfall.
What must I do, *in order to write* English correctly?
In order to give his language the appearance of antiquity, he rejected every word that was modern. *(Sir Walter Scott.)*

Wir reiſten früh ab, um vor Einbruch der Nacht in N. anzukommen.
Was muß ich thun, um richtig Engliſch zu ſchreiben?
Um ſeiner Sprache den Schein der Alterthümlichkeit zu verleihen, verwarf er jedes Wort neueren Gebrauches.

159. Wird durch den **Infinitiv** ein **Zweck** oder eine **Abſicht** ausgedrückt, ſo ſetzt man dem **to** die Wörter **in order** vor, die unſerem deutſchen **um** entſprechen.

Anmerkung. — Indeſſen folgt auf *in order* nicht immer der Infinitiv, ſondern zuweilen *that* mit dem Potential; z. B.: he concealed his designs *in order that he might acquaint* himself with the resources of the man whom he wished to overthrow; er verhehlte ſeine Abſichten, um ſich mit den Hilfsquellen des Mannes, den er ſtürzen wollte, bekannt zu machen.

by, bei, an, neben, auf, von, durch, mit, nach, um; vorbei.

He sat by me.
We passed by that town.
He is esteemed by every one.
He is a Frenchman by birth.
He is a tailor by trade.
He perished by the sword.
It is ten o'clock by my watch.

Er ſaß bei (neben) mir.
Wir kamen an jener Stadt vorüber.
Er wir von Jedermann geachtet.
Er iſt ein Franzoſe von Geburt.
Er iſt ſeines Handwerks ein Schneider.
Er kam durch das Schwert um.
Es iſt zehn auf meiner Uhr.

Digitized by Google

They seized him by force.	Sie ergriffen ihn mit Gewalt.
They came one by one.	Sie kamen Einer nach dem Andern.
He lives by himself.	Er lebte für sich allein.
I shall stand by you.	Ich werde Ihnen beistehen.
Take an example by him.	Nimm ein Beispiel an ihm.
By virtue of my office.	Kraft meines Amtes.
I know him by sight.	Ich kenne ihn von Gesicht.
I know him by name.	Ich kenne ihn dem Namen nach.
Day by day. Step by step.	Tag für Tag. Schritt für Schritt.
By this time the sun had set.	Die Sonne war jetzt untergegangen.
I shall be there by six o'clock.	Ich werde gegen sechs Uhr dort sein.
By all means; by no means.	Auf alle Fälle; auf keinen Fall.
By water and by land.	Zu Wasser und zu Land.
By little and little.	Nach und nach, allmälig.
Do you sell it by the pound?	Verkaufen Sie es pfundweise?
There was no one by.	Es war Niemand zugegen.
I stood near (hard) by.	Ich stand nahe (dicht) dabei.
As I went by.	Als (indem) ich vorbei ging.
You must learn it by heart.	Sie müssen es auswendig lernen.
He did it by stealth.	Er that es verstohlener Weise.
By the by! By the way!	Beiläufig gesagt! Apropos!
By heaven! By God!	Beim Himmel! Bei Gott!
The trial by jury is the palladium of our civil rights. *(Blackstone.)*	Das Verhör vor Geschworenen ist das Palladium unserer bürgerlichen Rechte.
By that Heaven that bends above us, by that God we both adore! *(E. A. Poe.)*	Bei dem Himmel, der sich über uns wölbt, bei dem Gott, den wir beide verehren!

Sprichwörter.

All is not gold that glitters.	Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.
When the cat is away, the mice will play.	Wenn die Katze fort ist, tanzen die Mäuse.
One swallow does not make a summer.	Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.
Out of sight, out of mind.	Aus den Augen, aus dem Sinn.
A burnt child dreads the fire.	Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.
Still waters are deep.	Stille Wasser sind tief.
We must strike the iron whilst it is hot.	Man muß das Eisen schmieden, so lange es heiß ist.
Vinegar never catches flies.	Mit Essig fängt man keine Fliegen.
Better late than never.	Besser spät als nie.
It is never too late to mend.	Besserung kommt nie zu spät.
No risk, no gain.	Wer nichts wagt, gewinnt nichts.
Necessity knows no law.	Noth kennt kein Gebot.
Where there is a will, there is a way.	Willenskraft Wege schafft.
When the devil was sick, the devil a monk would be; when the devil was well, the devil a monk was he.	Wenn man in der Noth ist, verspricht man alles mögliche Gute; ist man heraus, so denkt man nicht mehr an seine Versprechungen.

American History. — Questions and Answers.

Question. When was America first discovered?

Answer. America was first discovered in the year 986.

Digitized by Google

Q. By whom?

A. By Herjulfson, a Norwegian seafarer.

Q. Where did Herjulfson come from?

A. He came from Iceland which had been settled by the Norwegians as early as 874.

Q. What parts of America did he discover?

A. He discovered the coasts of Greenland and Labrador.

Q. When, where, and by whom were the first settlements made by Europeans on American soil?

A. The first settlements were made between 1001 and 1007 by the Norwegians Lief Erickson and his two brothers Thorwald and Thorsten at various points along the coasts of Massachusetts and Rhode Island.

Q. How were those early settlements called by the Norwegian discoverers?

A. They were called Vinland.

Q. Were they permanent?

A. They were not. They existed for a while, and then they were abandoned by most of the settlers. In the thirteenth or fourteenth century every knowledge of them was lost in Europe, although the fact of their having existed was carefully preserved by the Icelandic historians.

Q. Are there any remains of the Norwegian, or Norse, settlements still in existence?

A. O yes; they may be seen at various points along the Atlantic Coast, as also in Newfoundland and Nova Scotia. Some very interesting ruins of a castle, built by Norwegian settlers, are shown to this very day near Newport, in the State of Rhode Island.

Q. I understand you to say that all knowledge of the existence of America had been lost in Europe about the fourteenth century. Will you now tell me when the new world was rediscovered?

A. It was discovered again in the year 1492.

Q. By whom?

A. By Christopher Columbus.

Q. Where was Christopher Columbus born?

A. In Genoa, Italy.

Q. What part of America did he discover first?

A. One of the Bahama Islands which he named San Salvador.

Q. When and by whom was Mexico conquered?

A. Mexico was conquered in the year 1521 by Fernando Cortez, a Spaniard.

Q. When was Peru conquered?

A. Peru was conquered in the year 1532 by a force of Spaniards under Pizarro and Almagro.

Q. When was the first English settlement in the United States made?

A. The first settlement in the United States was made in the year 1607 by a party of Englishmen under Captain John Smith. The place where they settled was Jamestown in Virginia. The town is now in ruins.

(*To be continued.* — Fortſetzung folgt.)

Digitized by Google

endeav'or	(endev'r)	Bemühung.	tri'al	(treiäl)	Verhör.
safe'ty	(ſehfti)	Sicherheit.	ju'ry	(dſchuhri)	Geſchworene.
offend'er	(offender)	Beleidiger.	palla'dium	(pallehdiom)	Palladium, Hort.
remain'der	(rimehnder)	Reſt.	néces'sity	(neſſeſſitti)	Noth.
repose'	(ripohs)	Ruhe.	monk	(monk)	Mönch.
surcease'	(ßörſihs)	Nachlaß.	soil	(ßäul)	Boden.
shame	(ſchehm)	Schande.	exis'tence	(exißtenß)	Exiſtenz.
lim'it	(limmit)	Grenze.	set'tler	(ßettler)	Anſiedler.
in'jury	(indſchörri)	Beleidigung.	remains'	(rimehns)	Ueberreſte.
resent'ment	(rißentment)	Ahndung.	sea'farer	(ßihfährer)	Seefahrer.
in'stant	(inßtänt)	Augenblick.	Ice'land	(eißländ)	Island.
antiq'uity	(äntikwitti)	Alterthum.	Green'land	(grihnländ)	Grönland.
resource'	(rißohrß)	Hilfsquelle.	Labrador'	(läbrädohr)	Labrador.
sword	(ßohrd)	Schwert.	Europe'an	(juhropie-än)	Europäer.
stealth	(ßtelþ)	Diebſtahl.	Geno'a	(dſchenoh-ä)	Genua.
chronom'eter	(kronomiter)	Chronometer.	Baha'ma	(bahahma)	Bahama.
dissolu'tion	(diſſoljuhſch'n)	Auflöſung	Norwe'gian	(nörwiedſchen)	Norweger.

No'va Sco'tia (nohva ßkohſchiä) Neu-Schottland.
Newfound'land (njuhfaundländ) Neufundland.

pub'lic	(pobblick)	öffentlich.	na'tional	(näſchönel)	National-.
ea'ger	(ihger)	eifrig.	blest	(bleßt)	glückſelig.
averse'	(avörß)	abgeneigt.	unnerved'	(onnörv'd)	entnervt.
advis'able	(ädveiſäb'l)	rathſam.	mod'ern	(mödern)	modern.
compat'ible	(kompätib'l)	verträglich.	per'manent	(pörmanent)	dauernd.
mis'erable	(miſeräb'l)	elend.	vain'ly	('vehnli)	vergeblich.
unlike'	(onleik)	ungleich.	alike'	(äleik)	gleich.

merito'rious (merritohriös) verdienſtlich.
undecid'ed (onndißeided) unentſchieden.
unforeseen' (onnförßihn) unvorhergeſehen.

to endeav'or	(endev'r)	ſich bemühen.	to trust	(troßt)	vertrauen.
to med'itate	(mediteht)	gedenken.	to wend	('wend)	gehen, wenden.
to contrive'	(kontreiv)	bewirken.	to reject'	(ridſcheckt)	verwerfen.
to blush	(bloſch)	erröthen, blühen.	to conceal'	(konßihl)	verbergen.
to im'itate	(immiteht)	nachahmen.	to seize	(ßies)	ergreifen.
to confine'	(konfein)	beſchränken.	to adore'	(ädohr)	anbeten.
to let	(lett)	vermiethen.	to glit'ter	(glitter)	glänzen.
to control'	(kontrohl)	beherrſchen.	to mend	(menb)	(ver)beſſern.
to tol'erate	(tollereht)	dulden.	to preserve'	(priſörv)	erhalten.
to bless	(bleß)	ſegnen.	to exist'	(exißt)	exiſtiren.

to acquaint' (äkkwehnt) bekannt machen.
to re-discov'er (rihdißkov'r) wieder entdecken.

Come, rest in this bosom.

Come, rest in this bosom, my own stricken deer,
Though the herd have fled from thee, thy home is still here;
Here still is the smile, that no cloud can o'ercast,
And a heart and a hand all thy own to the last.

Digitized by Google

Oh! what was love made for, if 't is not the same
Through joy and through torment, through glory and shame?
I know not, I ask not, if guilt 's in that heart,
I but know that I love thee, whatever thou art.

Thou hast called me thy Angel in moments of bliss,
And thy Angel I'll be, 'mid the horrors of this, —
Through the furnace, unshrinking, thy steps to pursue,
And shield thee, and save thee, — or perish there too!

Thomas Moore.

Bos'om (buff'm), Buſen. — Strick'en (ſtrikken), Partiz. Präter. von to strike, ſchlagen, treffen; my own stricken deer, mein eigenes getroffenes Reh. — Herd (hörd), Herde. — To overcast' (ohverkäßt), überziehen, trüben. — Tor'ment (törment), Qual. — Guilt (gilt), Schuld. — Bliss (bliß), Glück, Wonne. — Hor'ror (hörrör), Schrecken. — Fur'nace (förniß), Feuerofen. — Unshrink'ing (onnſchrinking), ohne Beben, unverzagt. — To shield (ſchield), ſchirmen, ſchützen. — To per'ish (perriſch), umkommen, untergehen.

1.

To love and to be loved is better than to hate and to be hated. To be rich is no merit, and to be poor is no disgrace. Your brother promised to visit us immediately after his arrival. You have forgotten your promise to telegraph to me from Brooklyn. We were invited by Mr. S. to dine with him next Sunday. This letter is hard to understand. He is worthy to be (oder of being) loved and esteemed by all good men. What is to be done in this matter? What do you advise me to do? I do not know what to advise you. I hardly know what to say. How is that to be understood? Are these houses to be sold? Where are these hats to be had? Tell me what to do. Tell me whither to go. Tell him when to go and when to return. Show him how to do it. If I only knew what to say. What must I do in order to learn the English language thoroughly? You must study diligently and attentively. Why did you tell me this? I said it in order to show you that you were wrong. In order to be happy we must be contented. He was so astonished that he was not able to speak. Emily has obtained permission to accompany Albert to the ball this evening. It was not my intention to offend these gentlemen. On the summit of yonder mountain you will have an opportunity to overlook the landscape for (auf) a distance of twenty miles.

2.

Ich hoffte, einen Brief von meinem Bruder zu erhalten; es ſcheint aber, daß er vergeſſen hat, zu ſchreiben. Er lud mich ein, ihn zu beſuchen; allein ich habe keine Zeit, zu gehen. Er beabſichtigte, ſeinen Sohn zu beſtrafen, weil derſelbe mich beleidigt hatte (for mit dem Partiz.); allein ich bat ihn, es nicht zu thun. Ich will dir verzeihen, wenn du mir verſprichſt, es nicht wieder zu thun. Es iſt traurig, in einem fremden Lande zu ſein und keine Freunde zu haben. Gehen

Digitized by Google

oder nicht gehen, das ist jetzt die Frage. Es ist sehr unhöflich, einer Person, mit der man spricht, den Rücken zuzuwenden. Was ist damit zu thun? Wissen Sie, wo er zu finden ist? Können Sie mir sagen, wo diese Bücher zu haben sind? Können Sie mir sagen, wie das zu verstehen ist? Es ist sehr zu bedauern, daß er nicht den Muth hatte, es zu thun. Es ist zu hoffen, daß er in Zukunft sorgfältiger sein wird. Es bleibt zu sehen, was er zunächst thun wird. Es ist nicht anzunehmen (annehmen, to suppose), daß er nicht im Stande war, es zu thun. Wenn ich nur wüßte, was ich thun sollte! Wollen Sie Ludwig sagen, daß ich ihn zu sehen wünsche? Ich würde es gerne (gladly, willingly) thun, wenn ich wüßte, wo ich ihn finden könnte. Wollen Sie das für mich thun? Ich würde es thun, wenn ich wüßte, wie ich es thun sollte. Ich weiß kaum, was ich glauben soll. Es sind viele schöne Pferde in diesem Stalle; ich weiß kaum, welches davon (von ihnen) ich wählen soll. Ich weiß wirklich nicht, wen ich einladen soll. Laß uns ein wenig rascher gehen, um die Stadt vor Sonnenuntergang zu erreichen. Ich kam hierher, um Sie zu besuchen. Sie müssen die Grammatik aufmerksam studiren, um die englische Sprache gründlich zu erlernen. General Washington marschirte in der Nacht vom 25. auf den (to the) 26. Dezember 1776 nach Trenton, um die Engländer und ihre Miethstruppen anzugreifen, die jene Stadt besetzt (to occupy) hatten. Ich hatte keine Gelegenheit, mit Herrn F. zu sprechen (Inf. od. Part.). Sie werden nie Veranlassung haben, dieses Schwert zu gebrauchen (Inf. od. Part.). Es ist unsere Pflicht, die Armen zu unterstützen und den Gefallenen zu helfen, ein neues Leben zu beginnen.

Einundsechzigste Lektion.

I know *him to be* an honest man.
I know *it to be* true.
Supposing *it to be* false . . .
I desired *him to go.*
I presumed *him to be* her father.
I suffered *him to go.*
I found *her to be* reliable.
I ordered *him to go away.*
Granting *the news to be* correct.
Do you wish *me to remain* here?
We suspected *him to be* a spy.
You can hardly conceive *this man to have been bred* in the same climate. *(Swift.)*
Concluding *him to be* dead, we were consigning him to the charge of the nurses. *(E. A. Poe.)*

Ich weiß, daß er ein ehrlicher Mann ist.
Ich weiß, daß es wahr ist.
Angenommen, daß es falsch sei . . .
Ich wünschte, daß er gehen möchte.
Ich vermuthete, er sei ihr Vater.
Ich ließ ihn gehen.
Ich fand, daß sie zuverlässig war.
Ich hieß ihn fortgehen.
Zugegeben, daß die Nachricht richtig sei.
Wünschen Sie, daß ich hier bleibe?
Wir argwöhnten, daß er ein Spion sei.
Sie können sich kaum vorstellen, daß dieser Mann in demselben Klima erzogen wurde.
Da wir ihn für todt hielten, so überließen wir ihn der Obhut der Wärter.

Digitized by Google

After a few experiments they admitted *him to be* in an unusually perfect state of mesmeric trance. *(E. A. Poe.)*

Nach einigen Experimenten gaben sie zu, daß er sich in einem ungewöhnlich vollkommenen Zustand mesmerischen Scheintodes befinde.

White turbans and the oriental forms of their garments showed *them to be* natives of some distant eastern country. *(Sir Walter Scott.)*

Weiße Turbane und die orientalischen Formen ihrer Gewänder zeigten, daß sie Eingeborene irgend eines fernen östlichen Landes waren.

160. Nach Zeitwörtern, die ein Wissen, Vermuthen, Glauben, Denken, Befehlen, Zugestehen und ähnliche Begriffe ausdrücken, steht im Englischen häufig der **Objektiv** mit dem **Infinitiv.** In diesem Falle muß der Satz im Deutschen mit **daß** aufgelöst, oder aber mit dem **Conjunktiv** gegeben werden. Will man die Construktion mit **that** in diese verkürzte und sehr elegante Construktion verwandeln, so läßt man die den Nachsatz mit dem Vordersatz verbindende Conjunktion **that** weg, verwandelt das Subjekt des Nachsatzes in das **Objekt** des Vordersatzes *(he — him)* und läßt das Zeitwort im **Infinitiv** nachfolgen; also: I know *that he is* an honest man = I know *him to be* an honest man. Zeitwörter, die den Objektiv mit dem Infinitiv nach sich haben, sind:

to admit'	zugeben.	to hold	(dafür) halten.
to allow'	erlauben.	to know	wissen.
to advise'	rathen.	to observe'	bemerken.
to appoint'	ernennen.	to or'der	befehlen.
to assert'	behaupten.	to permit'	erlauben.
to believe'	glauben.	to prove	beweisen.
to cause	veranlassen.	to show	zeigen.
to confess'	gestehen.	to suf'fer	leiden, gestatten.
to deny'	leugnen.	to suppose'	vermuthen.
to desire'	wünschen.	to think	denken.
to expect'	erwarten.	to understand'	verstehen.
to find	finden.	to want, wish	wünschen, wollen.
to presume' (prisuhm)		vermuthen.	
to imag'ine (imädschin)		sich vorstellen, einbilden.	

I am *too* tired *to go out.*
Ich bin zu müde, um auszugehen.

He is *too* just *to offend* any one.
Er ist zu gerecht, Jemanden zu beleidigen.

He is *so* weak *as to require* my constant assistance.
Er ist so schwach, daß er meines beständigen Beistandes bedarf.

She was *so* poor *as to excite* general compassion.
Sie war so arm, daß sie allgemeines Mitleid erregte.

His conduct was *such as to cause* the indignation of every one present.
Sein Betragen war derart, daß es die Entrüstung eines jeden Anwesenden hervorrief.

Her state of health is *such as to justify* the gravest fears.
Ihr Gesundheitszustand ist derart, daß er die ernstlichsten Befürchtungen rechtfertigt.

No man is *so* abstracted from common life *as not to feel* a particular pleasure from the regard of the female world. *(W. Irving.)*
Kein Mann ist so vom gewöhnlichen Leben abgesondert, daß ihm die Beachtung der Frauenwelt nicht besonderes Vergnügen bereitete.

Digitized by Google

Vice is a monster of *so* frightful mien, *as*, to be hated, needs but *to be seen*. *(Pope.)*

Das Laster ist ein Ungeheuer von so furchtbarem Aussehen, daß es, um gehaßt zu werden, bloß gesehen zu werden braucht.

161. Im Englischen wird der **Infinitiv** häufig im Nachsatz gebraucht, wenn der Vordersatz ein durch **too** oder **so** qualifizirtes Eigenschaftswort enthält; jedoch müssen beide Satzglieder das nämliche Subjekt haben. Nach **so** wird **as** vor den Infinitiv gesetzt. Letzterer steht auch nach **such** in der Bedeutung von **derart**, und gleichfalls mit vorangehendem **as**.

He was undecided *whether to remain* or *to go*.
Er war unentschlossen, ob er bleiben oder gehen sollte.

I am in doubt *whether to accept* or *to decline* his offer.
Ich bin im Zweifel, ob ich sein Anerbieten annehmen oder ablehnen soll.

I do not know *whether to call* the following letter a satire upon coquettes, or a representation of their several fantastical accomplishments. *(Addison.)*
Ich weiß nicht, ob ich folgenden Brief eine Satire auf die Koketten oder eine Darstellung ihrer verschiedenen fantastischen Künste nennen soll.

162. Auch nach **whether** ('weder), **ob**, folgt im Englischen der **Infinitiv** mit **to**, wenn beide Satzglieder das gleiche Subjekt haben, und wenn der Nachsatz den Begriff des **Sollens** in sich schließt. Doch kann man auch sagen: ... *whether I shall remain or go*, etc.

He *is to depart* immediately.
Er soll unverzüglich abreisen.

I *am to receive* my money.
Ich soll mein Geld erhalten.

He *was to be* here at four o'clock.
Er sollte um vier Uhr hier sein.

They *were to come* themselves.
Sie sollten selbst kommen.

If I *were to follow* your advice, I should get myself into trouble.
Wenn ich Ihrem Rathe folgte, würde ich mir Unannehmlichkeiten zuziehen.

The combat *was to cease* as soon as Prince John should throw down his leading staff, or truncheon. *(Sir Walter Scott.)*
Der Kampf sollte aufhören, sobald Prinz Johann seinen Stab niederwerfen würde.

163. Der **Infinitiv** kommt häufig in Verbindung mit den verschiedenen Zeiten von **to be** vor, in welchem Falle er eine bevorstehende oder gedachte Begebenheit ausdrückt. **To be** entspricht in diesem Sinne dem deutschen **sollen**.

He commanded the wounded *to be taken* to the hospital.
Er befahl, die Verwundeten nach dem Hospital zu bringen.

He forbid the books *to be removed* from his desk.
Er verbot, die Bücher von seinem Pulte hinwegzunehmen.

164. Soll die durch den Infinitiv bezeichnete Handlung an dem Objekt desselben vollzogen werden, so wird im Englischen der **Infinitiv des Passivs** (nicht, wie im Deutschen, der des Aktivs) gebraucht.

Digitized by Google

for, für, um, wegen, zu, vor, nach, auf; denn.

For whom is this letter?	Für wen ist dieser Brief?
What do you take me for?	Wofür halten Sie mich?
I took him for a Swede.	Ich hielt ihn für einen Schweden.
He was punished for his laziness.	Er wurde wegen seiner Trägheit bestraft.
An eye for an eye; a tooth for a tooth.	Auge um Auge; Zahn um Zahn.
He died for want of bread.	Er starb aus Mangel an Brot.
I will do it for your sake.	Ich will es um Ihretwillen thun.
They left him for dead.	Sie ließen ihn für todt liegen.
You must translate it line for line.	Sie müssen es Zeile für Zeile übersetzen.
Do you know it for certain?	Wissen Sie es (für) gewiß?
We sailed directly for Boston.	Wir segelten direkt nach Boston.
We were waiting for you.	Wir warteten auf Sie.
We must prepare for winter.	Wir müssen uns auf den Winter rüsten.
As for me, I shall be satisfied with everything.	Was mich anbetrifft, so werde ich mit Allem zufrieden sein.
As for that, I must wait for further instructions.	Was das anbelangt, so muß ich auf weitere Instruktionen warten.
I have known him for six years.	Ich kenne ihn seit sechs Jahren.
He has talent for painting.	Er hat Talent zum Malen.
If it were not for you . . .	Wäre es nicht um Ihretwillen . . .
For example, for instance.	Zum Beispiel.
He was at a loss for words.	Er war um den Ausdruck verlegen.
I tell you once for all.	Ich sage Ihnen ein- für allemal.
It is good for nothing.	Es taugt nichts.
He is a good-for-nothing.	Er ist ein Taugenichts.
He left us forever.	Er verließ uns für (auf) immer.
For as much as . . .	Insofern als . . .
For God's sake! For Heaven's sake!	Um Gottes willen! Um's Himmels willen!
She wept for joy.	Sie weinte vor Freude.
He trembled for fear.	Er zitterte vor Furcht.
„I would laugh at it," said the honest Jester, „if I could for weeping." *(Sir Walter Scott.)*	„Ich würde darüber lachen," sagte der ehrliche Spaßmacher, „wenn ich es könnte vor Weinen."
For forms of government let fools contest; that which is best administer'd, is best. *(Pope.)*	Um Regierungsformen laßt Thoren sich streiten; diejenige, die am besten verwaltet wird, ist die beste.
Avoid flatterers, for they are thieves in disguise. *(William Penn.)*	Meide die Schmeichler, denn sie sind verkappte Diebe.

Idiomatische Redensarten.

(Redensarten und Ausdrucksweisen, die einer Sprache eigenthümlich sind und die sich nicht wörtlich in eine andere übersetzen lassen.)

There is nothing like health.	Es geht nichts über die Gesundheit.
There is nothing like it.	Es hat seinesgleichen nicht.
It is questionable.	Es fragt sich.
He was very much put out about it.	Er war darüber sehr aufgebracht.
He cried with all his might.	Er schrie aus vollem Halse.
Over head and ears.	Ueber Kopf und Hals.
I know it by heart.	Ich weiß es auswendig.
I did it on purpose.	Ich habe es mit Fleiß gethan.

Digitized by Google

He went of his own accord.	Er ging freiwillig.
He is no dunce.	Er iſt nicht auf den Kopf gefallen.
I shall make him smart for it.	Ich werde es ihm einreiben.
I shall spoil his fun.	Ich werde ihm den Spaß verſalzen.
Keep your distance!	Bleiben Sie mir vom Leibe!
Don't bother me with it.	Laß mich damit ungeſchoren.
It is of no consequence.	Es liegt nichts daran.
What does it matter?	Was liegt daran?
It matters much to me.	Es liegt mir viel daran.
It is none of my business.	Es geht mich nichts an.
It is none of your business.	Es geht Sie nichts an.
I have no objection.	Ich habe nichts dagegen.
He does not know his own mind.	Er weiß ſelbſt nicht, was er will.
He is as dead as a door-nail.	Er iſt mauſetodt.
We all have to bite the dust.	Wir müſſen Alle in's Gras beißen.

American History. — Questions and Answers.

Q. When was the first English settlement made in New England?

A. The first English settlement in New England was made in the year 1620 by a party of Puritans who left England to escape religious persecution. They landed on the 22^{d} of December, 1620, at the coast of Massachusetts, and founded the town of Plymouth.

Q. When was the state of Rhode Island settled?

A. Rhode Island was settled in the year 1636 by Roger Williams, a minister who had been banished from Massachusetts on account of his religious views.

Q. By whom had he been banished?

A. By the very same Puritans who had left England to escape persecution.

Q. When and by whom was the Hudson River discovered?

A. It was discovered in 1609 by Henry Hudson, an English navigator in the service of the Dutch.

Q. When and by whom were the State of New York and New York City settled?

A. The first settlement on Manhattan Island, on which the City of New York is situated, was made in 1614 by a party of Dutchmen who called the place *New Amsterdam*. Shortly after, settlements were made by the Dutch in various places of the present State of New York, and the country was called *New Netherlands*. In 1664 the island was captured and occupied by the English, and the name of the whole colony changed to *New York*, the territory having been granted to the Duke of York by his brother, King Charles II. In 1673 the Dutch re-captured the city and named it New Orange; but it was restored to the English in November, 1674. During the War of Revolution the city was held by the British, but was evacuated by them on November 25, 1783. From 1785 to 1790 it was the seat of government of the United States. George Washington, the first president of the republic, was inaugurated here on April 30, 1789.

(To be continued.)

Digitized by Google

tal'ent	(tällent)	Talent.	staff	(ßtähf)	Stab.
spy	(ßpei)	Spion.	trun'cheon	(tronſchen)	Feldherrnſtab.
charge	(tſchahrdſch)	Obhut.	la'ziness	(lehſineß)	Trägheit.
nurse	(nörs)	Wärter(in).	jest'er	(dſcheßter)	Spaßmacher.
state	(ßteht)	Zuſtand.	flat'terer	(flätterer)	Schmeichler.
trance	(trähnß)	Verzückung.	disguise'	(disgeis)	Verkleidung.
tur'ban	(törbän)	Turban.	might	(meit)	Macht.
gar'ment	(gahrment)	Gewand.	dunce	(donß)	Dummkopf.
compas'sion	(kompäſch'n)	Mitleid.	fun	(fonn)	Spaß.
regard'	(rigahrd)	Beachtung.	set'tler	(ßettler)	Anſiedler.
mon'ster	(mönßter)	Ungeheuer.	set'tlement	(ßett'lment)	Anſiedlung.
mien	(mien)	Miene.	Pu'ritan	(puhritän)	Puritaner.
sat'ire	(ßäti'r)	Satire.	min'ister	(minnißter)	Geiſtliche.
coquette'	(kokett)	Kokette.	Manhat'tan	(mänhätten)	Manhattan.
com'bat	(kombät)	Kampf.	ter'ritory	(territori)	Gebiet.

exper'iment	(experriment)	Experiment.
indigna'tion	(indig=nehſch'n)	Entrüſtung.
representa'tion	(repreſentehſch'n)	Darſtellung.
accom'plishment	(äkkomplifchment)	Errungenſchaft; Kunſt.
instruc'tion	(inßtrockſch'n)	Inſtruktion, Befehl.
persecu'tion	(pörſikjuhſch'n)	Verfolgung.
naviga'tor	(nävigehtör)	Schifffahrer.

false	(fâhls)	falſch.	grave	(grehv)	ernſt.
reli'able	(rileiäb'l)	zuverläſſig.	fe'male	(fimehl)	weiblich.
mesmer'ic	(mesmerrik)	mesmeriſch.	fright'ful	(freitfull)	furchtbar.
orient'al	(ohrienntel)	orientaliſch.	rude	(ruhd)	roh, grob.
con'stant	(konßtent)	beſtändig.	relig'ious	(relidſchös)	religiös.

partic'ular	(partikkjulär)	beſonder.
fantas'tical	(fäntäßtik'l)	fantaſtiſch.
ques'tionable	(kweßtſchenäb'l)	fraglich.

to suppose'	(ſoppohs)	vermuthen.	to decline'	(diklein)	ablehnen.
to grant	(grähnt)	gewähren, ſchenken.	to contest'	(konteßt)	kämpfen.
to conceive'	(konßihv)	ſich vorſtellen.	to smart	(ßmahrt)	ſchmerzen.
to breed	(brihd)	erziehen.	to spoil	(ßpâul)	verderben.
to conclude'	(konkluhd)	(be)ſchließen.	to both'er	(bodher)	beläſtigen.
to abstract'	(äbßträkt)	ſich abſondern.	to ban'ish	(bänniſch)	verbannen.
to require'	(rikwei'r)	bedürfen.	to cap'ture	(käptſcher)	erobern.
to jus'tify	(dſchößtifei)	rechtfertigen.	to restore'	(rißtohr)	zurückgeben

to admin'ister	(ädminnißter)	verwalten.
to inaug'urate	(inâhgjureht)	inauguriren, inſtalliren.

Daylight and Moonlight.

In broad daylight, and at noon,
Yesterday I saw the moon
Sailing high, but faint and white,
As a school-boy's paper kite.

In broad daylight, yesterday,
I read a poet's mystic lay;
And it seemed to me at most
As a phantom, or a ghost.

Digitized by Google

But at length the feverish day
Like a passion died away,
And the night, serene and still,
Fell on village, vale, and hill.

Then the moon, in all her pride,
Like a spirit glorified,
Filled and overflowed the night
With revelations of her light.

And the poet's song again
Passed like music through my brain;
Night interpreted to me
All its grace and mystery.

H. W. Longfellow.

The Swoon.

He who has never swooned is not he who finds (der findet nicht) strange palaces and wildly familiar faces in coals that glow; is not he who beholds (der erblickt nicht) floating in mid-air the sad visions that the many may not view; is not he who ponders (der brütet nicht) over the perfume of some novel flower; is not he whose brain grows bewildered (dessen Gehirn wird nicht) with the meaning of some musical cadence which has never before arrested his attention.

E. A. Poe.

In broad daylight, bei hellem Tageslicht. — Noon (nuhn), Mittag. — Faint (fehnt), matt. — Kite (keit), Drache. — Mys'tic (mißtik), mystisch. — Lay (leh), Lied. — Phan'tom (fähntom), Phantom. — Ghost (gohßt), Geist. — Serene' (serrihn), heiter. — Vale ('veh'l), Thal. — Pride (preid), Stolz. — To glo'rify (glohrifet), verklären. — To o'verflow (— floh), überfluthen. — Revela'tion (revelehsch'n), Offenbarung. — In der englischen Poesie ist *sun* männlich und *moon* weiblich. — To inter'pret (intörpret), verdolmetschen. — Grace (grehß), Anmuth. — Mys'tery (mißteri), Kunst.

Swoon (swuhn), Ohnmacht. — To swoon, in Ohnmacht fallen. — Strange (strehndsch), seltsam. — Famil'iar (fämiliär), vertraut. — Face (fehß), Gesicht. — Coal (koh'l), Kohle. — To float (floht), schweben. — In mid-air, mitten in der Luft. — Vis'ion ('visch'n), Vision. — The many, die große Menge. — To pon'der (pönder), brüten. — Per'fume (pörfjuhm), Wohlgeruch. — Nov'el (növ'l), neu, neuartig. — To bewil'der (biwilder), verwirren. — Ca'dence (kehdenß), Cadenz. — To arrest attention, Aufmerksamkeit erregen.

1.

You may believe it, for I know it to be true. I desired your brother to stay here, but seeing that he would not, I suffered him to depart. I always found them to be honest men. Supposing it to be so, what do I care? He denied this to be his letter. Do you desire me to go? No, sir, I desire you to stay here. I do not consider him to be the proper person for so important a business. He admitted the letter to have been written by himself. His conduct shows him to be a man who does not deserve your con'fidence (kónfidenß — Vertrauen). Do you really want me to remain here? You may be right in suspecting him to be a spy. You expect me to do my duty, but I desire you not to hin'der (hinder — hindern) me in doing it. I presume him to be the very same man who delivered us the telegram from our friend Richard. Do I understand you to say that you refuse to comply with my request? I caused the books to be sent to your nephew. I hold it to be true, but supposing it to be false, what does it matter to us? He imagines me to be a rich man. He is too kind to refuse you this favor. I am not so foolish as

Digitized by Google

to do that. He is so sick as to be obliged to stay at home. Her beauty is such as to arrest general attention. I really do not know whether to answer his letter or not. She was undecided whether to accept or decline my company. I am to have my new coat to-day. You are to do as you are ordered. He was to be here at five o'clock, but he did not come until eight. If I were to do that, my uncle would certainly be much displeased. When am I to receive my money? The general commanded the wounded and dying to be removed from the battlefield.

2.

Ich weiß daß er ein Mann von Ehre ist. Wissen Sie, ob es wahr ist? Ich weiß, daß es falsch ist. Ich vermuthe, daß diese Dame die Mutter jenes Mädchens ist. Er leugnete, daß dies seine Handschrift (handwriting) sei. Ich wünsche, daß Sie hier bleiben und Ihre Arbeit beendigen. Glauben Sie, daß ich so thöricht sei, dies zu thun? Ich gebe zu, daß er Talent besitzt; aber ich glaube nicht, daß er hinreichende Ausdauer (persever'ance — pörsiwihrenß) hat, um ein großer Maler zu werden. Angenommen, Ihre Ansicht sei richtig, was folgt daraus (from it)? Zugegeben, daß es möglich ist, auch ohne eine Kenntniß der Grammatik hinreichend Englisch sprechen zu lernen, um sich im Geschäftsleben verständlich zu machen, kann es (wohl) einen Menschen geben, der sich einbildet, daß es möglich sei, diese Sprache richtig zu sprechen oder zu schreiben, ohne die Grammatik studirt zu haben? Ich halte (dafür), daß die weißen Streifen (streaks — ßtrihks), die man durch ein Teleskop um die Pole des Planeten Mars beobachten kann, Eisfelder sind. Sorgfältige astronomische Beobachtungen beweisen, daß der Planet Venus eine Atmosphäre hat. Viele Astronomen behaupten (to assert'; Objektiv mit dem Infinitiv), daß die Planeten aus Ringen entstanden (to orig'inate — öridschineht) seien, welche die Sonne von Zeit zu Zeit abgeworfen (to throw off) habe; sie glauben, daß diese Ringe geborsten seien und daß die Bruchtheile sich zu Sphären zusammengeballt (to conglo'bate — kòng-glohbeht) haben; auch vermuthen sie, daß die Monde ihre Existenz ebenfalls (like'wise — leikweis) Ringen verdanken (to owe), die auf dieselbe Weise von den Planeten abgeworfen wurden. Es ist heute zu heiß zum Ausgehen (Inf. mit to, oder Part. mit for). Er ist zu höflich, als daß er Jemanden absichtlich (inten'tionally — intenschönälli) beleidigen sollte. Er war so verwundert, daß er nicht im Stande war, zu sprechen. Das Wetter war derart, daß es uns am (from) Ausgehen (Part.) verhinderte. Sein Zustand ist nicht so gut wie er sein könnte, doch nicht derart, daß er ernstliche Befürchtungen rechtfertigt. Ich bin im Zweifel, ob ich seinen Brief beantworten soll, oder nicht. Ich bin noch (as yet) unentschlossen, ob ich ihm schreiben oder telegraphiren soll. Carl soll augenblicklich kommen. Morgen endlich soll ich mein Geld erhalten. Sie sollen Ihren neuen Rock am Samstag erhalten. Er sollte vor Sonnenaufgang abreisen. Die Kinder sollten um neun Uhr in der Schule sein. Er befahl, die Fenster zuzumachen und die Thür zu schließen.

Digitized by Google

Zweiundsechzigste Lektion.

I can sing. She will come. They shall obey. He must do it. He may know it. We could not come. You should not wait. She would not do it. You ought *to* go. Let the children play.

Ich kann singen. Sie will (wird) kommen. Sie sollen gehorchen. Er muß es thun. Er mag es wissen. Wir konnten nicht kommen. Ihr solltet nicht warten. Sie wollte (würde) es nicht thun. Ihr solltet gehen. Laßt die Kinder spielen.

165. Nach den Hilfszeitwörtern **can, will, shall, must, may** und **let** folgt der Infinitiv **ohne to.** Nach **ought** jedoch muß **to** gesetzt werden, da dieses Hilfszeitwort das veraltete Präteritum von **to owe, schulden, verpflichtet sein,** ist und daher als regierendes Zeitwort betrachtet werden muß.

He *dares* not *go out.*
I *need* not *tell* you.
You *need* not *stay* here.
I *dare do* all that may become a man.
(Shakespeare.)
King thou art, and wilt be, despite of my feeble opposition — I *dare* not *take* the only mode to prevent it, though thou hast placed the strong temptation within my reach.
(Sir Walter Scott.)
„It is Richard Plantagenet himself," said Cedric; „yet I *need* not *remind* thee, that, coming hither a guest of free will, he may neither be injured nor detained prisoner."
(Sir Walter Scott.)
I *need* not *tell* you how sceptical I have hitherto been on the topic of the soul's immortality. *(E. A. Poe.)*

Er wagt nicht auszugehen.
Ich brauche Ihnen nicht zu sagen.
Sie brauchen nicht hier zu bleiben.
Ich wage Alles zu thun, was einem Manne ziemt.
König bist du und wirst es sein, trotz meines schwachen Widerstands — ich wage nicht, das einzige Mittel zu ergreifen, um es zu verhindern, obwohl du mich stark in Versuchung gebracht hast, es zu thun.
„Es ist Richard Plantagenet selbst," sagte Cedric; „ich brauche dich indessen nicht daran zu erinnern, daß er, freiwillig als Gast hierher gekommen, weder verletzt noch gefangen gehalten werden darf."
Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wie skeptisch ich bisher in Bezug auf die Unsterblichkeit der Seele gewesen bin.

166. Auch nach den Zeitwörtern **to dare** (dähr), **wagen,** und **to need, brauchen, nöthig haben,** wird **to** vor dem Infinitiv weggelassen.

Anmerkung. — Das Präteritum von *to dare* ist *dared* und *durst* (dörßt); I *dared* od. *durst* not *do* it, ich wagte es nicht zu thun. Hat *dare* die Bedeutung von dürfen, so wird für das Präteritum die Form *durst* vorgezogen: I *durst* not *go out*, ich durfte nicht ausgehen. Die sehr häufig vorkommende Phrase: *I dare say*, heißt: ich darf wohl sagen, ich glaube wohl. In der nachdrücklichen Rede haben indessen *to dare* und *to need* auch das *to* nach sich: he *dares* not *to do* it; he *dared* not *to come;* they *need* not *to be ashamed*, sie brauchen sich nicht zu schämen. — In der Bedeutung von herausfordern hat *dare* stets *to* nach sich: he *dared* his enemy *to fight* with him, er forderte seinen Feind heraus, mit ihm zu kämpfen; I *dare* you *to do* it! ich fordere dich heraus, es zu thun! Wage es einmal!

He *bids* me *go.*
They *bade* us *remain.*
He *made* me *laugh.*
It *makes* me *look* old.
He would not *have* me *depart.*
I will *have* him *understand* . . .

Er heißt mich gehen.
Sie hießen uns bleiben.
Er machte mich lachen.
Es macht (läßt) mich alt aussehen.
Er wollte mich nicht abreisen lassen.
Ich werde ihm zu verstehen geben . . .

Digitized by Google

„I will not dispute my title with thee, noble Thane," said Richard calmly; „but I will *bid* thee *look* around thee, and *see* where thou wilt find another to be put into the scale against it." *(Sir Walter Scott.)*

„Ich will nicht mit dir über mein Anrecht ſtreiten, edler Thane," ſagte Richard ruhig; „ich heiße dich aber umherblicken und ſehen, wo du einen Andern finden willſt, den du dagegen auf die Wagſchale ſtellen kannſt."

Self-confidence *makes* a man *rely* too much on his own strength and resources. *(Webster.)*

Selbſtvertrauen läßt einen Menſchen zu viel auf ſeine eigenen Kräfte und Hilfsmittel bauen.

His cheeks were sucked up so as to *make* his jaws *resemble* a pair of nut-crackers. *(Sir Walter Scott.)*

Seine Wangen waren ſo eingeſogen, daß ſie ſeine Kinnlade wie einen Nußknacker ausſehen ließen.

Wouldst thou *have* a serpent *sting* thee twice? *(Sir Walter Scott.)*

Würdeſt du dich zweimal von einer Schlange beißen laſſen?

167. Auch nach **to bid, heißen, befehlen, to make, machen** (in der Bedeutung von **veranlaſſen**), ſowie nach **to have** in Verbindung mit **would,** bleibt das **to** vor dem Infinitiv aus.

Anmerkung. — Nach *to forbid*, verbieten, muß *to* vor dem Infinitiv ſtehen: I *forbid* you *to go* out, ich verbiete dir, auszugehen. — Bezeichnet *to have* eine Nothwendigkeit oder Verpflichtung, ſo hat es den Infinitiv mit *to* nach ſich: he *has to finish* his work, er hat ſeine Arbeit zu vollenden; I *had to wait* long till he came, ich hatte lange zu warten, bis er kam.

You shall *see* him *come*.
I *heard* him *tell* the story.
I *felt* my heart *stand* still.
I did not come to *hear* you *preach*.
I never *knew* one of them *find* fault with our gooseberry-wine. *(Goldsmith.)*

Sie ſollen ihn kommen ſehen.
Ich hörte ihn die Geſchichte erzählen.
Ich fühlte mein Herz ſtill ſtehen.
Ich kam nicht, Sie predigen zu hören.
Ich wüßte nicht, daß je einer von ihnen etwas an unſerem Stachelbeerwein auszuſetzen fand.

We *have seen* the shadow of this great king *pass* through the clouds of sorrow and suffering into the glory and immortality which still shed their lustre around his memory, after the darkness of nearly a thousand winters has gathered and passed over his grave. *(T. Miller.)*

Wir haben den Schatten dieſes großen Königs durch die Wolken des Kummers und Leidens in die Glorie und Unſterblichkeit eingehen ſehen, die noch immer ſein Andenken umſtrahlen, nachdem die Dunkelheit von nahezu tauſend Wintern ſein Grab umhüllt hat und wieder über daſſelbe hinweggezogen iſt.

168. Nach Zeitwörtern, die ein **Bemerken, Wahrnehmen, Empfinden** ausdrücken, folgt der Infinitiv **ohne to.**

You *had better stay* here.
I *would* (od. *had*) *as lief stay* here as *go* with him.
Rather than do this, I would die.
I would *rather starve than beg*.
Shaking in every limb, I groped my way back to the wall, resolving there to perish *rather than risk* the terrors of the wells. *(E. A. Poe.)*

Sie würden beſſer daran thun, hier zu bleiben.
Ich wollte ebenſo lieb hier bleiben als mit ihm gehen.
Ehe ich das thue, will ich lieber ſterben.
Ich wollte lieber verhungern als betteln.
An allen Gliedern zitternd kroch ich nach der Mauer zurück, feſt entſchloſſen, lieber dort umzukommen, als mich den Schrecken der Gruben auszuſetzen.

Digitized by Google

169. Auch nach den idiomatischen Redeweisen: **I had better, ich würde besser daran thun, rather than ... eher als, as lief ... as, ebenso lieb als ...** folgt der Infinitiv **ohne to.**

from, von, aus, wegen, nach, an.

Where do you come from?	Wo kommen Sie her?
I come from Baltimore.	Ich komme von Baltimore.
He came from France.	Er kam von (aus) Frankreich.
From whom did you get this ring?	Von wem haben Sie diesen Ring?
From the creation of the world.	Seit der Schöpfung der Welt.
I know it from experience.	Ich weiß es aus Erfahrung.
He prevented me from writing.	Er verhinderte mich am Schreiben.
He suffered greatly from the fever.	Er litt sehr am Fieber.
We should not judge from appearances.	Wir sollten nicht nach dem Schein urtheilen.
From this day forth.	Von heute an.
This picture is painted from life, from nature.	Dieses Bild ist nach dem Leben, nach der Natur gemalt.
From what you have told me.	Nach dem, was Sie mir gesagt haben.

From above	von oben.	From beyond	von jenseits.
From beneath	von unten.	From amidst	aus der Mitte.
From behind	von hinten.	From out	aus ... heraus.
From afar	von ferne.	From under	unter ... hervor.
From within	von innen.	From between	zwischen ... hervor.
From without	von außen.	From among	aus ... heraus.
From before	von vorne.	From off	von ... weg.

Idiomatical Phrases.

He lies like a book.	Er lügt wie gedruckt.
He is not right in his upper story.	Es fehlt ihm im Oberstübchen.
He is not right in his mind.	Er ist nicht recht bei Sinnen.
You are on the wrong track.	Sie sind auf dem Holzweg.
You will come to grief.	Sie werden zu Schanden kommen.
He smells a rat.	Er riecht den Braten.
He was sent on a fool's errand.	Er ist in den April geschickt worden.
I have had a wild goose chase.	Ich habe einen Fleischergang gemacht.
You have been taken in.	Sie sind angeführt worden.
He won't take a jest.	Er versteht keinen Spaß.
It is not worth a button.	Es ist keinen Pfifferling werth.
He is as good as his word.	Er ist ein Mann von Wort.
You can't draw the wool over my eyes.	Sie können mir keinen Sand in die Augen streuen.
You must make the best of a bad bargain.	Sie müssen gute Miene zum bösen Spiel machen.
There is no getting along with him.	Mit ihm ist nicht auszukommen.
He wants all the talk to himself.	Er will immer das Wort führen.
He talks very big.	Er schneidet gewaltig auf.
I gave him the lie.	Ich strafte ihn Lügen.
He caught himself in his own trap.	Er ist in sein eigenes Netz gegangen.
He has been caught in the act.	Er ist auf der That ertappt worden.

Digitized by Google

American History. — Questions and Answers.

Q. When and by whom was the State of Pennsylvania settled?

A. The first permanent settlement in Pennsylvania was made by a party of Swedes in 1638.

Q. In what part of Pennsylvania did they establish themselves?

A. They settled at various points on the western banks of Delaware River, and on the Schuylkill above its confluence with the Delaware. Nearly all those early Swedish colonies are now included within the territory of the City of Philadelphia.

Q. Did the Swedes make any settlements in the interior of Pennsylvania?

A. They did not; they confined themselves to the lands immediately adjacent to the Delaware River.

Q. What name did they give to this tract of land?

A. They called it *New Sweden.* Their principal settlement was the village of *Wicaco,* now included in Southwark, the southern district of Philadelphia. The church which they built there still stands, being the oldest building in Philadelphia, and known by the name of *Old Swedes' Church.*

Q. How long did the Swedes continue in possession of the land they had settled?

A. They continued in possession until 1681, when the entire tract of land, now called Pennsylvania, was granted to William Penn by King Charles II.

Q. Who was William Penn?

A. He was a famous English quaker, the son of Admiral William Penn to whom the English government owed a large sum of money. In payment of this debt William Penn, after his father's death, obtained the lands which thenceforth bore his name.

Q. What does *Pennsylvania* literally mean?

A. The full Latin name *„Penn's Sylvania Terra"* means, „Penn's Forest-Land".

Q. When did William Penn come to America?

A. He came in October 1682, after having sent a number of colonists in advance, in order to lay out a city, and to prepare for his coming.

Q. What city in Pennsylvania did William Penn found first?

A. The City of Philadelphia.

Q. What does *Philadelphia* mean?

A. It means „Brotherly Love". It was the name of a famous city in Asia Minor.

Q. Did Penn force the Swedish colonists to give up their settlements and to leave the country?

A. On the contrary, he not only permitted them to remain in possession of the lands they had settled, but showed them great kindness, and treated them with the same benevolence which he exhibited toward the English and German colonists that settled on his grounds.

(To be continued.)

Digitized by Google

mode	(mohd)	Art, Weiſe.	er'rand	(örränd)	Botengang.
tempta'tion	(temtehſch'n)	Verſuchung.	jest	(dſcheßt)	Scherz.
reach	(rietſch)	Bereich.	but'ton	(bott'n)	Knopf.
top'ic	(tòppik)	Gegenſtand.	wool	('wull)	Wolle.
ti'tle	(teit'l)	Anrecht.	bar'gain	(bahrgen)	Handel.
scale	(ßkehl)	Wagſchale.	trap	(träpp)	Falle.
con'fidence	(kònfidenß)	Vertrauen.	bank	(bähnk)	Flußufer.
strength	(ßtrength)	Stärke, Kraft.	inte'rior	(intihriör)	das Innere.
resource'	(riſohrß)	Hilfsquelle.	tract	(träkt)	Strich (Landes).
jaw	(dſcháh)	Kinnlade.	dis'trict	(dißtrikt)	Diſtrikt.
ser'pent	(ßörpent)	Schlange.	build'ing	(bilding)	Gebäude.
lus'tre	(loßt'r)	Glanz.	ad'miral	(ädmirel)	Admiral.
ter'ror	(terror)	Schrecken.	ground	(graund)	Grund.
crea'tion	(kri=ehſch'n)	Schöpfung.	Del'aware	(dellawär)	Delaware.
track	(träck)	Spur.	Schuyl'kill	(ßkulkill)	Schuylkill.

immortal'ity	(immörtälliti)	Unſterblichkeit.
expe'rience	(expihrienß)	Erfahrung.
benev'olence	(benewollenß)	Wohlwollen.
con'fluence	(kònfluenß)	Zuſammenfluß.
A'sia Minor	(ehſchia meiner)	Kleinaſien.
Thane	(þehn)	Thane (altengliſcher Adelstitel).

fee'ble	(fihb'l)	ſchwach.	despite' of	(bißpeit)	trotz.
scep'tical	(ßkeptik'l)	ſkeptiſch.	calm'ly	(kahmli)	ruhig.
per'manent	(pörmanent)	dauernd.	as lief as	(lihf)	ſo lieb wie.
adja'cent	(ädſchehßent)	angrenzend.	forth	(fohrþ)	hervor.
fa'mous	(fehmos)	berühmt.	rath'er	(rahðer)	eher, lieber.
lit'erally	(litterälli)	buchſtäblich.	in advance'	(ädvähnß)	voraus.

on the con'trary (kònträri) im Gegentheil.

to remind'	(rimeinb)	erinnern.	to gath'er	(gäðer)	ſammeln.
to detain'	(bitehn)	zurückhalten.	to beg	(beg)	betteln.
to dispute'	(dißpjuht)	rechten um.	to shake	(ſcheik)	ſchütteln.
to rely'	(rilei)	vertrauen auf.	to grope	(grohp)	tappen.
to suck	(ßock)	ſaugen.	to per'ish	(perriſch)	umkommen.
to sting	(ßting)	ſtechen.	to judge	(dſchödſch)	urtheilen.
to preach	(prietſch)	predigen.	to snatch	(ßnätſch)	reißen.
to shed	(ſcheb)	ergießen.	to paint	(pehnt)	malen.

Fare thee well!

Fare thee well, love! — We must sever;
Not for years, love, but for ever.
We must meet no more, or only
Meet as strangers, sad and lonely.
Fare thee well!

Fare thee well, love! — How I languish
For the cause of all my anguish!

Digitized by Google

None have ever met and parted
So forlorn and broken-hearted.
Fare thee well!

Fare thee well, love! — Till I perish
All my truth for thee I'll cherish;
And when thou my requiem hearest,
Think till death I loved thee, dearest.
Fare thee well! *George P. Morris.*

All cannot be Poets.

But let not the reader imagine we can find pleasure in thus exposing absurdities which are too ludicrous for serious reproof. While we censure as critics, we feel as men, and could sincerely wish that those whose greatest sin is, perhaps, the venial one of writing bad verses, would regard their failure in this respect as we do, not as faults, but foibles: they may be good and useful members of society without being poets. The regions of taste can be traveled only by a few, and even those often find indifferent accommodation by the way. Let such as have not got a passport from nature, be content with happiness, and leave to the poet the unrivaled possession of his misery, his garret, and his fame. *Oliver Goldsmith.*

Fare thee well! Lebe wohl, fahrwohl! — **To sev'er** (ßev'r), trennen, ſcheiden. — **Love** (lov), Geliebte. — **Lone'ly** (lohnli), einſam. — **To lan'guish** (längkwiſch), ſchmachten. — **An'guish** (ängkwiſch), Schmerz, Qual. — **To part**, ſcheiden. — **Forlorn'** (förlörn), verloren, vereinſamt. — **To cher'ish** (tſcherriſch), hegen. bewahren. — **Re'quiem** (rihkwi-em), Requiem, Todtenmeſſe.

To expose' (erpohs), bloßſtellen. — **Absurd'ity** (äbßörditi), Albernheit. — **Lu'dicrous** (luhdikrös), lächerlich. — **Se'rious** (ßihriös), ernſtlich. — **Reproof'** (ripruhf), Tadel. — **To cen'sure** (ßenſchör), tadeln. — **Cris'ic** (krittik), Kritiker. — **Sincere'ly** (ßinßihrli), aufrichtig. — **Ve'nial** ('vihniäl), geringfügig. — **Verse** ('vörs), Vers. — **Fail'ure** (fehljur), Mißerfolg. — **Foi'ble** (fäub'l), Schwäche. — **Indif'ferent**, mittelmäßig. — **Accommoda'tion** (äkkömmodehſch'n), Unterkommen. — **Pass'port** (pähßpohrt), Paß, Reiſepaß. — **Unri'valed** (onnreivăl'd), unbeſtritten. — **Gar'ret** (gärret), Dachſtube.

1.

I dare not contradict him, for I know his vi'olent ('vaiolent — heftig) temper. We dare not attempt it without your assistance. She dared not go out alone. They durst not admit the grave mistake they had made. How dare you to do such a thing without my permission? I dare say we shall have rain to-morrow. Do it, if you dare! Let him come if he dare! (Conjunktiv.) I dare you to insult me again! He wants to take away these books? let him dare to do it! Your neighbor is going to pull down (niederreißen) the fence that separates (to sep'arate, ßeppäreht — trennen) his garden from yours. I dare him to do it! You need not wait for me: it may be late before I come home. I need not tell you that your visit will give us the greatest pleasure. She need not come to-morrow. You need not be ashamed of what you have been doing. If he bids you do it, you must obey. I bade him leave the

Digitized by Google

house. I forbade him to come again. I made him do his work. It makes me laugh to think of it. We heard them say that they would be here this evening. I saw him do it. I will have him (to) understand that he cannot do as he pleases. Would you have me lose my money? They would not have us go so early. You had better mind your own business. He had better not go to-day. I would rather lose my own money than have him suffer a loss. Rather than ask a favor of him, I would do it myself. Rather than tell him a false'hood (fahlshudd — Unwahrheit), I would submit to his displeasure. I would just as lief do it as not. I would as liet stay at home than go with him.

2.

Er wagt es nicht zu thun, aus Furcht (for fear) daß ſein Vater ihn beſtrafen möchte. Ich wage nicht, ihm zu ſagen, was ich gethan habe. Unſer General hatte ſo wenig Truppen, daß er (es) nicht wagen konnte, den Feind anzugreifen. Sie wagte (es) nicht, ihrem Vater die Wahrheit zu geſtehen. Wir wagen (es) nicht, ohne Ihre Erlaubniß den Garten zu betreten. Ich darf wohl ſagen, daß er ſeine Aufgabe gut (well) gemacht hat. Ich glaube wohl, daß er Ihrem Wunſche entſprechen (to comply with) wird. Schlagen Sie meinen Hund, wenn Sie es wagen! Laß ihn das Geld nehmen, wenn er es wagt. Wagen Sie es einmal, mich anzugreifen! Er wage es einmal, mir zu widerſprechen! Sie brauchen mir nicht zu ſagen, was ich zu thun habe; ich kenne meine Pflichten. Sie brauchen ihm nicht zu ſchreiben; ich werde es ſelbſt thun. Sagen Sie ihm, daß er nicht auf mich zu warten braucht. Sein Benehmen war ſo närriſch, daß es mich lachen machte (as to . . .). Der Schrecken machte mich zittern. Warum heißen Sie mich gehen? habe ich Sie mit etwas beleidigt? Ich hieß ihn nach dem Bahnhof gehen, um zu ſehen, ob mein Neffe angekommen iſt. Wer hieß dich das thun? Wer hieß dich dieſes Buch nehmen? Er hieß uns warten, bis er zurückkehren würde. Ich verbiete dir, ohne meine Erlaubniß auszugehen. Man verbot uns (Paſſiv), in dem Zimmer zu rauchen. Hat man Ihnen verboten (Präteritum Paſſ.), den Garten zu betreten? Carl, du würdeſt beſſer daran thun, deine Lektion zu lernen, anſtatt zu ſpielen (Partiz. auf ing). Ich denke, wir würden beſſer thun, nach Hauſe zu gehen; es wird bald anfangen zu regnen. Er thäte beſſer, nicht ohne die Erlaubniß ſeines Vaters auszugehen. Ehe ich mit ihm gehe, will ich lieber zu Hauſe bleiben. Ich wollte lieber arm bleiben, als auf ſolche Weiſe reich werden. Lieber wollte ich ſterben, als mich einer ſolchen Behandlung unterwerfen. Ehe ich ihn um Geld bitte, will ich lieber auf dieſes Vergnügen verzichten (to forego'). Ich wollte ebenſo lieb es ſelbſt thun, als ihn bitten, mir zu helfen. Wir hörten Ihre Schweſter ſingen (Inf. od. Part.). Ich hörte ihn ſagen, daß er (es) nicht wage, Sie noch einmal mit einer Bitte (request') zu beläſtigen. Wir hatten lange zu warten, bis wir eintreten durften. Er mußte (had to) zugeben, daß ſein Benehmen nicht

Digitized by Google

derart war, daß (such as to . . .) es Lob verdiente. Es wäre mir sehr angenehm, wenn Sie bei uns bleiben wollten; ich brauche Ihnen nicht zu versichern, daß wir Alles thun werden, um Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Dreiundsechzigste Lektion.

I wash myself	ich wasche mich.
thou washest thyself	du wäschest dich.
you wash yourself	Sie waschen sich (Einzahl).
he washes himself	er wäscht sich.
she washes herself	sie wäscht sich.
it washes itself	es wäscht sich.
we wash ourselves	wir waschen uns.
you wash yourselves	ihr wascht euch (Sie waschen sich — Mehrz.).
they wash themselves	sie waschen sich.
I washed myself	ich wusch mich.
I have washed myself	ich habe mich gewaschen.
I had washed myself	ich hatte mich gewaschen.
I shall wash myself	ich werde mich waschen.
I shall have washed myself	ich werde mich gewaschen haben.
I should wash myself	ich würde mich waschen.
I should have washed myself	ich würde mich gewaschen haben.
I may wash myself	ich mag (kann) mich waschen.
I might wash myself	ich möchte (könnte) mich waschen.
I may have washed myself	ich mag mich gewaschen haben.
I might have washed myself	ich hätte mich waschen können.
I ought to have washed myself	ich hätte mich waschen sollen.
If I wash myself	wenn ich mich wasche.
If I had washed myself	wenn ich mich gewaschen hätte.
Having washed myself	da (als, nachdem) ich mich gewaschen hatte.
To wash one's self	sich waschen.
To have washed one's self	sich gewaschen haben.
Wash thyself, wash yourself, wash yourselves	wasche dich, waschen Sie sich (Einz.), waschet euch (waschen Sie sich — Mehrz.).

170. Das **reflexive** Zeitwort wird im Englischen dadurch gebildet, daß man den transitiven Verben die reflexiven Fürwörter hinzufügt, wie aus obigen Paradigmen zu ersehen ist. Es nimmt auch die progressive Conjugation an, z. B.:

I am washing myself	ich wasche mich.
I was washing myself	ich wusch mich.
I have been washing myself, etc.	ich habe mich gewaschen, u. s. w.

171. Die englische Sprache besitzt gar keine **rein reflexiven** Zeitwörter, d. h. solche, die **nur** reflexiv gebraucht werden, wie das deutsche **sich sehnen, sich schämen,** u. s. w. — Fast sämmtliche **reflexiv** gebrauchten Zeitwörter sind ur-

Digitized by Google

sprünglich **transitiv** und haben in der Grundform eine mehr oder weniger verschiedene Bedeutung. Beispiele:

to dress		kleiden.	to dress one's self		sich ankleiden.
to comb		kämmen.	to comb „	„	sich kämmen.
to undress'		auskleiden.	to undress „	„	sich auskleiden.
to express'		ausdrücken.	to express „	„	sich ausdrücken.
to fatigue'	(fätihg)	ermüden.	to fatigue „	„	sich ermüden.
to apply'	(äpplei)	sich wenden an . . .	to apply „	„	sich befleißigen.
to ren'der	(render)	zurückgeben.	to render „	„	sich machen.
to deceive'		täuschen.	to deceive „	„	sich täuschen.
to amuse'	(ämjuhs)	belustigen.	to amuse „	„	sich belustigen.

172. Es giebt im Deutschen sehr viele **reflexive** Zeitwörter, deren entsprechende englische Formen **nicht** reflexiv gebraucht werden. Beispiele:

to long	(long)	sich sehnen.	to complain'	(komplehn)	sich beklagen.
to yearn	(jörn)	sich sehnen.	to refrain'	(rifrehn)	sich enthalten.
to care	(kähr)	sich kümmern.	to reform'	(rifórm)	sich bessern.
to grieve	(grihw)	sich grämen.	to turn	(törn)	sich umwenden.
to boast	(bohßt)	sich rühmen.	to vom'it	('wómmit)	sich erbrechen.
to rejoice'	(ridschäuß)	sich freuen.	to fan'cy	(fähnßi)	sich einbilden.

to inquire'	(inkwei'r)	sich erkundigen.
to endeav'or	(endew'r)	sich bemühen.
to prepare'	(pripähr)	sich vorbereiten.
to imag'ine	(imädschin)	sich einbilden.
to recollect'	(rekkollekt)	sich erinnern.
to remem'ber	(rimember)	sich erinnern.

Anmerkung. — *To behave'* (bihehw), sich benehmen, betragen, wird **reflexiv** und **nicht** reflexiv gebraucht: **he *behaved* well**, oder **he *behaved himself* well**, er betrug sich gut.

173. Einige deutsche **Reflexiva** müssen im Englischen durch Umschreibung gegeben werden; z. B.:

I am ashamed'	(äschehmd)	ich schäme mich.
I am afraid'	(äfrehd)	ich fürchte mich.
I am vexed'	('wekst)	ich ärgere mich.
I am surprised'	(ßörpreis'd)	ich wundere mich.
I am mista'ken	(mißtehken)	ich irre mich.

Anmerkung. — Man merke sich noch folgende Ausdrucksweisen: *I wonder*, ich wundre mich; *I am in dread* (dred), ich graue mich; *he chafed* (tschehf'd), er erboste sich; *I was hor'rified* (hórrifeid), ich entsetzte mich; *I went astray'* (äßtreh), oder *I lost my way*, ich verirrte mich; *he made a slip of his tongue*, er versprach sich; *he made a blunder in writing*, er verschrieb sich; *he fell in love*, er verliebte sich; *he was too late*, od. *he was behind his time*, er verspätete sich. — Es giebt im Deutschen noch viele andere reflexive Zeitwörter, die im Englischen nur durch idiomatische Phrasen zu ersetzen und daher nur durch aufmerksame Lektüre und den fleißigen Gebrauch eines guten Wörterbuchs zu erlernen sind.

Let him *avail himself* of his license. *(Webster.)*
Möge er sich seiner Freiheit bedienen.

What will skill *avail* us against numbers? *(Webster.)*
Was wird die Geschicklichkeit uns gegen Zahlen (Uebermacht) frommen?

I *find myself* verging to that period of life which is to be labor and sorrow. *(Swift.)*
Ich finde mich jener Lebensperiode entgegengezogen, die nur Arbeit und Sorge bringen wird.

Digitized by Google

The reformation of the senate was one of the first steps in which Augustus laid aside the tyrant, and *professed himself* the father of his country. *(Gibbon.)*	Die Umgestaltung des Senats war einer der ersten Schritte, mit denen Augustus den Tyrannen bei Seite legte und sich als Vater seines Landes aufspielte.
Washington *approached* to the character of the ablest statesman. *(Webster.)*	Washington näherte sich dem Charakter des fähigsten Staatsmannes.
The holy sepulchre was now free, and the bloody victors *prepared* to accomplish their vow. *(Gibbon.)*	Das heilige Grab war jetzt frei, und die blutbefleckten Sieger bereiteten sich vor, ihr Gelübde zu erfüllen.

Anmerkung. — Nicht selten wird in der Poesie der **Objektiv des persönlichen Fürworts** statt des **reflexiven Fürworts** gebraucht; z. B.: I, an old turtle, will *wing me* to some withered bough *(Shakesp.)*, ich, eine alte Turteltaube, will mich auf einen verwitterten Ast schwingen. They *sat them* down on a marble stone *(Sir W. Scott)*, sie setzten sich auf einen Marmorstein. — In ersterem Citat ist *me* statt *myself*, in letzterem *them* statt *themselves* gebraucht.

174. Man hüte sich, die **reflexiven** (zurückbezüglichen) mit den **reciproken** (wechselseitigen) Zeitwörtern zu verwechseln. Letztere werden durch Hinzufügung von **each other** und **one another, einander,** gebildet:

they love each other	sie lieben einander.
they hate one another	sie hassen einander.
we help each other	wir helfen einander.
The three great nations of the world, the Greeks, the Saracens, and the Franks, *encountered each other* on the theatre of Italy. *(Gibbon.)*	Die drei großen Nationen der Welt, die Griechen, die Saracenen und die Franken, stießen auf dem Kriegsschauplatz von Italien auf einander.

Anmerkung. — Im Deutschen gebraucht man häufig die **reflexive** statt der **reciproken** Form des Zeitworts, z. B.: sie lieben **sich**, sie hassen **sich**, statt **einander**. Dies darf im Englischen nie geschehen; man muß stets *each other* oder *one another* gebrauchen. Der Satz: *they love themselves* heißt: sie lieben **sich** (d. h. **sich selbst**).

Who is there? — It is I.	Wer ist da? — Ich bin es.
Is that Charles? — It is he.	Ist das Carl? — Er ist es.
Is that Emily? — It is not she.	Ist das Emilie? — Sie ist es nicht.
Who knocks? — It is we.	Wer klopft? — Wir sind es.
Who calls? — Is it you?	Wer ruft? — Seid ihr (sind Sie) es?
Who talks? — It is the girls.	Wer plaudert? — Die Mädchen sind es.

175. Statt des deutschen **ich bin es, wir sind es** u. s. w. gebraucht man im Englischen **it is** mit **nachfolgendem** persönlichem Fürwort im Nominativ.

Anmerkung. — Ungebildete bedienen sich des **Objektivs** statt des **Nominativs** und sagen: it is *me*, it is *him*, it is *her*, it is *us*, it is *them*. Dieser Sprachgebrauch ist durchaus ungrammatisch, da nach *to be* nur der **Nominativ** folgen kann. Zuweilen findet man diese Sprachwidrigkeit sogar bei hervorragenden Schriftstellern, namentlich den älteren, z. B.: Lay on, **Macduff**; and damned be *him* that first cries, „Hold, enough!" *(Shakesp.—Macbeth.)* Fall' aus, Macduff, und verdammt sei, wer zuerst ruft: „Halt, genug!" — Statt *him* müßte es *he* heißen.

Who are those gentlemen?	Wer sind jene Herren?
They are my brothers.	Es sind meine Brüder.
Who are those ladies?	Wer sind jene Damen?
Are they your sisters?	Sind es Ihre Schwestern?

176. Das deutsche „**es sind**" darf im Englischen nicht durch „**it are**" gegeben werden, sondern man muß das Fürwort in die **Mehrzahl** setzen: „**they**

Digitized by Google

are“ (sie sind). — Dagegen darf **it is** vor einem Hauptwort in der Mehrzahl stehen, da **it** nur auf das Zeitwort **to be** selbst Bezug hat; z. B.:

It is the *gentlemen*, and not the *ladies* of whom I speak.	Es sind die Herren, und nicht die Damen, von denen ich rede.
It is the *dews* and *showers* that make the grass grow.	Es sind der Thau und die Regenschauer, die das Gras wachsen machen.
It is the *stars*, the *stars* above us govern our conditions. *(Shakesp.)*	Es sind die Sterne, die Sterne droben, die unsere Geschicke lenken.
He took his umbrella with *him*.	Er nahm seinen Regenschirm mit sich.
She took her fan along with *her*.	Sie nahm ihren Fächer mit sich.
They brought a dog with *them*.	Sie brachten einen Hund mit sich.
He had no money with *him*.	Er hatte kein Geld bei sich.
Have you a watch with *you*?	Haben Sie eine Uhr bei sich?

177. Das deutsche **sich** in Phrasen, die ein **Mitsichnehmen** oder **Beisichhaben** ausdrücken, wird im Englischen nicht durch ein **reflexives** Fürwort (**myself, yourself, himself,** etc.), sondern mit dem **persönlichen** Fürwort im **Objektiv** ausgedrückt, wobei auf **Zahl** und **Geschlecht** Rücksicht zu nehmen ist.

Proverbs.

One good turn deserves another.	Eine Hand wäscht die andere.
Lightly won, lightly gone.	Wie gewonnen, so zerronnen.
Good wine needs no bush.	Gute Waare lobt sich selbst.
Make haste slowly.	Eile mit Weile.
Many wells make a river.	Viele Pfennige machen einen Thaler.
In for a penny, in for a pound.	Wer A sagt, muß auch B sagen.
Faint heart never won fair lady.	Nur dem Kühnen ist das Glück hold.
He who goes borrowing, goes sorrowing.	Borgen macht Sorgen.
No penny, no piper.	Kein Kreuzer, kein Schweizer.
One fool makes many.	Narrheit steckt an.
No gains without pains.	Man macht sich nichts ohne Arbeit leicht.
Store is no sore.	Besser zu viel als zu wenig.
Too much of one thing is good for nothing.	Ueberfluß macht Ueberdruß.
Bought wit is the best wit.	Durch Schaden wird man klug.
A fool's bolt is soon shot.	Narrenwitz ist bald zu Ende.
Fortune favors fools, od. fools have fortune.	Hans kommt mit seiner Dummheit fort.
A hungry dog will eat a dirty pudding.	Einem hungrigen Magen kommt Alles recht.

American History. — Questions and Answers.

Q. When, where, and by whom was the first German settlement in this country made?

A. A few German individuals and families had established themselves at various places among the early Dutch, Swedish, and English colonists; but no purely German settlement was made in this country until Franz Daniel Pastorius, a friend of William Penn, came to Pennsylvania in 1683, and established himself, with thirteen

Digitized by Google

German families, on a tract of land, near Philadelphia, which had been sold to them by William Penn.

Q. By what name was this first German settlement known?

A. It was called *Germantown.* For more than a century it continued to be a purely German town; but in the year 1854 it was consolidated with the City of Philadelphia of which it now forms the twenty-second ward.

Q. Was Germantown the only settlement made by Germans in Pennsylvania?

A. By no means. Within a few years after Germantown had been settled, a great many other Germans came from the old country, many of whom located themselves at Philadelphia, while others settled at various points in eastern Pennsylvania. Many of the most flourishing towns and villages in that region were originally founded by Germans whose descendants still form a large portion of their population. The entire eastern part of the state is dotted with attractive hamlets and farms which, at first sight, proclaim their German origin.

Q. Is the German language still spoken by the descendants of those early German settlers?

A. In Philadelphia and the other large cities and towns the English language has superseded the German among the descendants of the German colonists; but the inhabitants of the smaller towns, villages, and farms still retain the language of their fathers, though they mix it with many English words and phrases, which renders it difficult to be understood by those who hear it for the first time.

Q. Is German still spoken in Germantown?

A. It is, to some extent, though only by such Germans as have located themselves there within the last twenty or thirty years. *(To be continued.)*

skill	(ßkill)	Geſchicklichkeit.	turn	(törn)	Dienſt.
num'ber	(nomber)	Zahl.	well	('well)	Quelle.
li'cense	(leißens)	Vollmacht.	pen'ny	(penni)	Pfennig.
blun'der	(blonder)	Mißgriff.	pi'per	(peiper)	Pfeifer.
dread	(dred)	Angſt, Scheu.	gain	(gehn)	Gewinn.
slip	(ßlipp)	Verſehen.	pains	(pehns)	Mühe.
la'bor	(lehbör)	Arbeit.	store	(ßtohr)	Vorrath.
step	(ßtepp)	Schritt.	sore	(ßohr)	Schaden.
ty'rant	(teirent)	Tyrann.	bolt	(bohlt)	Bolz.
char'acter	(kärräkter)	Charakter.	pud'ding	(pudding)	Pudding.
vic'tor	('viktör)	Sieger.	ward	('wahrd)	Stadtbezirk.
vow	('vau)	Gelübde.	extent'	(extent)	Umfang.
tur'tle	(tört'l)	Turteltaube.	ham'let	(hämlet)	Weiler.
mar'ble	(mahrb'l)	Marmor.	Greek	(grihk)	Grieche.
dew	(djuh)	Thau.	Frank	(frähnk)	Franke.
show'er	(ſchauer)	Schauer.	Sar'acen	(ßärraſſen)	Saracene.
	sep'ulchre	(ßeppolk'r)	Grabſtätte.		
	reforma'tion	(refformehſch'n)	Umgeſtaltung, Reformation.		
	descend'ant	(diſſendent)	Abkömmling, Nachkomme.		
	individ'ual	(individſchuäl)	Individuum.		

Digitized by Google

to avail'	(äveh'l)	benützen.	to with'er	('wiðer)	verwittern.
to won'der	('wonder)	ſich wundern.	to fa'vor	(fehver)	begünſtigen.
to chafe	(tſchehf)	wüthen.	to locate'	(lokeht)	ſich niederlaſſen.
to hor'rify	(hörrifei)	entſetzen.	to flour'ish	(florriſch)	blühen.
to verge	('vörbſch)	hintreiben.	to dot	(datt)	überſäen.
to profeſs'	(profeß)	vorgeben.	to retain'	(ritehn)	beibehalten.
to wing	('wing)	ſich ſchwingen.	to proclaim'	(proklehm)	verkünden.

to approach'	(äpprohtſch)	ſich nähern.
to encoun'ter	(enkaunter)	zuſammenſtoßen.
to supersede'	(ßuhperßihd)	verdrängen.
to consol'idate	(konßöllideht)	vereinigen.

ab'le	(ehb'l)	fähig.	fair	(fähr)	ſchön, hold.
ho'ly	(hohli)	heilig.	dirt'y	(dörti)	ſchmutzig.

attract'ive	(ätträktiv)	anziehend.
slow'ly	(ßlohli)	langſam.
aside'	(äſeid)	beiſeite.
astray'	(äßtreh)	irre.

The Native Land.

Breathes there the man, with soul so dead,
Who never to himself hath said,
„This is my own, my native land"!
Whose heart hath ne'er within him burned,
As home his footsteps he hath turned
From wandering on a foreign strand?
If such there breathe, go, mark him well;
For him no minstrel raptures swell;
High though his titles, proud his name,
Boundless his wealth as wish can claim;
Despite those titles, power, and pelf,
The wretch, concentered all in self,
Living, shall forfeit fair renown,
And, doubly dying, shall go down
To the vile dust from whence he sprung,
Unwept, unhonored, and unsung.

Sir Walter Scott.

The Rich and the Poor.

When I compare the different classes existing at this moment in the civilized world, I cannot think the difference between the rich and the poor, in regard to mere physical suffering, so great as is sometimes imagined. That some of the indigent among us die of scanty food, is undoubtedly true; but vastly more in this country die from eating too much than from eating too little, vastly more from excess than starvation. So, as to clothing, many

Digitized by Google

shiver from want of defenses against the cold; but there is vastly more suffering among the rich from absurd and criminal modes of dress, which fashion has sanctioned, than among the poor from a deficiency of raiment. Our daughters are oftener brought to the grave by their rich attire than our beggars by nakedness. So the poor are often overworked; but they generally suffer less than many among the rich who have no work to do, no interesting object to fill up life, to satisfy the infinite craving of man for action. The weariness of doing nothing is worse than that from excessive toil. The idle young man, spending the day in exhibiting his person in the street, ought not to excite the envy of the overtasked poor. Such a cumberer of the ground is generally found among the rich. *William Ellery Channing.*

To breathe (brieth), athmen. — Hath ſtatt has. — Na'tive (nehtiv) land, Geburtsland, Vaterland. — Foot'step, Fußtritt. — To wan'der ('wánder), wandern. — For'eign (fórren), fremd. — To mark (mahrk), merken, ſich merken. — Min'strel (minßtrel), Minſtrel, Sänger. — Rap'ture (räptſchur), Begeiſterung. — High though his titles, Inverſion für though high, etc. — Pelf (pelf), Mammon. — Bound'less (baundleß), unbegrenzt. — Despite' (deßpeit), trotz. — Wretch (retſch), der Elende. — To concen'ter (kónzenter), concentriren. — To for'feit (fórfit), verluſtig gehen. — Renown' (rinaun), Ruhm. — Vile ('veil), niedrig, gemein. — Unwept' (onnwept), unbeweint. — Unsung' (onnſong), unbeſungen.

To compare' (kompähr), vergleichen. — In'digent (indibſchent), die Armen, Dürftigen. — Scant'y (ſkähnti), knapp, ungenügend. — Undoubt'edly (onndautedli), unzweifelhaft. — Vast'ly ('vähßtli), ungemein, weit ... — Excess' (erſeß), Uebermaß. — Starva'tion (ſtahrveh'ſch'n), Hungertod. — So, as to ..., ſo auch in Bezug auf ... — Cloth'ing (kloh'ding), Kleidung. — To shiv'er (ſchivv'r), vor Froſt zittern. — From want of, aus Mangel an. — Defense' (diſenß), Schutz. — Cold, Kälte. — Crim'inal (krimminel), verbrecheriſch. — Dress, Kleidung. — Fash'ion (fäſch'n), Mode. — To sanc'tion (ßähnkſch'n), gutheißen. — Defi'ciency (deffiſchenßi), Mangel. — Rai'ment (rehment), Bekleidung. — Attire' (ättei'r), Putz, Staat. — Beg'gar (begger), Bettler. — Na'kedness (nehkedneß), Nacktheit. — To fill up, ausfüllen. — Infin'ite (infinnit), unendlich. — Crav'ing (krehving), Verlangen, Sehnſucht. — Ac'tion (äkſch'n), Thätigkeit. — Wea'riness ('wihrineß), Müdigkeit. — Toil (täul), Mühe, Arbeit. — To overtask', überbürden. — Cum'berer (komberer), Beläſtiger, hier: Tagedieb. — *Chan'ning* (tſchänning).

1.

How did you amuse yourself yesterday afternoon? I amused myself very well. George, dress yourself as fast as you can; I want you to go out with me. How did your sister enjoy' (ſich vergnügen) herself in Baltimore? She enjoyed herself very much. Will you not come in and warm yourselves, gentlemen? You are very kind, sir, and we shall avail ourselves of your goodness; we are wet and cold, and we had better dry and warm ourselves before continuing our way. Let him ask himself if his conduct is such as to deserve the confidence of his friends. They wrong themselves (ſich Unrecht thun) if they allow that man to behave himself thus (döss — auf dieſe Weiſe, ſo) in their presence. Will you not refresh' (erfriſchen) yourself with a glass of ice-water? He expresses himself very fluently in English. I shall try to render myself useful to you. Let us not deceive ourselves; we shall never master the English language thoroughly, unless we apply ourselves to the study of grammar. It is time for the children to wash and dress themselves and prepare for their lessons. Do you remember the day when we first met each other? How should I not remember it? I shall never forget our first meeting in all my life. He imagines that he can do anything. He imagines

Digitized by Google

himself to be a great artist, but he is thoroughly mistaken. What do you complain of? We complain of your brother's bad conduct. You must not always complain of others.. I do not recollect ever having seen him before. I shall endeavor to merit your confidence. Have you inquired after the saddler? Not yet; I shall inquire after him this evening. Are you not ashamed to sleep so long? You ought to be ashamed of yourself (vor dir ſelbſt). He ought to be ashamed of his laziness. I hope he will endeavor to reform. What are you afraid of? Whom are you afraid of? I am afraid of that man and his revolver. Are you not ashamed to be afraid? We could scarcely refrain from laughing. I long to see my parents again. We were yearning for (nach) you. You must not grieve about it. What is the use of boasting of that which others have accomplished for us? He was horrified to find us in such a condition. I am in dread of meeting him. I went astray in walking through yonder forest. He intended to say that he considered himself incapable of performing such a task. Do not let us deceive each other. I hope we shall see each other soon again. They looked at one another and laughed.

2.

Warum haſt du dich nicht gewaſchen? Weil ich kein Waſſer hatte. Hat ſich Eduard noch nicht angekleidet? Er wäſcht und kämmt ſich eben. Kinder, ihr müßt euch jetzt auskleiden; es iſt Zeit, zu Bette zu gehen. Warum kleiden Sie ſich nicht an? Ich würde mich ſchon längſt angekleidet haben, wenn ich gewußt hätte, daß es ſo ſpät iſt. Ich hoffe, Sie werden ſich gut amüſiren. Wie hat ſich Fräulein Anna dieſen Nachmittag amüſirt? An wen werden Sie ſich wenden? Sie müſſen ſich der engliſchen Sprache befleißigen, wenn Sie eine Stelle als Buchhalter zu bekommen wünſchen. Wir haben uns nicht getäuſcht; er erinnerte ſich unſerer noch ſehr gut. Er hat ſich uns ſehr nützlich gemacht. Erinnern Sie ſich meines Bruders noch? Ich werde mich ſtets ſeiner erinnern. Ihre Schweſter hat ſich meiner nicht mehr erinnert. Wir werden uns bemühen, unſere Pflicht zu thun. Ich kann mich nicht gut im Engliſchen ausdrücken. Sie drücken ſich ziemlich gut aus. Wollen Sie ſich nicht ein wenig wärmen? Bemühen Sie ſich nicht; ich werde mich nicht erkälten. Dein Vater wird ſich freuen, wenn du dich beſſerſt. Ich ſchmeichle mir mit der Hoffnung, daß ich bald im Stande ſein werde, Engliſch zu ſprechen und zu ſchreiben. Erfriſchen wir uns jetzt mit einem Glas Wein (let us now . . .). Begnügen (to content) wir uns mit dem, was wir haben, und bemühen wir uns, zu vergeſſen, daß es Leute giebt, die reicher ſind als wir. Befleißigen wir uns des Studiums (to the study) der Grammatik. Ich habe mich häufig nach Ihnen erkundigt. Freuen Sie ſich nicht zu früh. Grämen Sie ſich nicht zu ſehr darüber. Was kümmere ich mich darum? Der Lehrer beklagt ſich, daß die Kinder ihre Lektionen nie lernen. Wie ſehne ich mich (danach), ihn wieder zu ſehen! Wir ſehnten uns ſehr nach (for) euch. Wir konnten uns des

Digitized by Google

Lachens (Partiz. auf *ing*) nicht enthalten. Schämst du dich nicht, so faul zu sein? An (in) deiner Stelle würde ich mich schämen, so unhöflich zu sein. Er sollte sich vor sich selbst schämen. Er fürchtet sich vor (of) ihm. Wir fürchten uns nicht vor euch. Fürchtet ihr euch nicht davor (of it)? Ich glaube, Sie haben sich geirrt. Nein, ich habe mich nicht geirrt. Ich irre mich selten in solchen Angelegenheiten. Wann werden wir uns (einander) wieder sehen? Helfen wir einander, dann werden wir unsere Arbeit bald beendigt haben. Bist du es, Heinrich? Ja, ich bin es. Ist das der Barbier? Nein, er ist es nicht. Sind das die Kinder des Arztes? Ich glaube, sie sind es. Ist jene junge Dame Ihre Nichte? Sie ist es. Waren Sie es, der an die Thür klopfte? Ja, ich war es. War es nicht Georg, der Ihnen dieses Telegramm überlieferte? Nein, er war es nicht; es war Ludwig. Wer sind jene Herren? Es sind unsere Nachbarn. Hat Franz seinen Bruder mit (sich) gebracht? Werden Sie Ihren Revolver mit sich nehmen?

Vierundsechzigste Lektion.

it rains	es regnet.
it rained	es regnete.
it has rained	es hat geregnet.
it had rained	es hatte geregnet.
it will rain	es wird regnen.
it will have rained	es wird geregnet haben.
it would rain	es würde regnen.
it would have rained	es würde geregnet haben.
it may rain	es mag (kann) regnen.
it may have rained	es mag (kann) geregnet haben.
it might rain	es möchte (könnte) regnen.
it might have rained	es hätte regnen können.
if it rain (rains)	wenn es regnet.
if it rained	wenn es regnete.
if it should rain	wenn es regnen sollte.
to rain, to have rained	regnen, geregnet haben.

it snows	(ßnohs)	es schneit.
it free'zes	(friesęs)	es friert.
it thaws	(þâhs)	es thaut auf.
it hails	(hehls)	es hagelt.
it thun'ders	(þonders)	es donnert.
it light'ens	(leitens)	es blitzt.
it dawns	(dâhns)	es dämmert.
it hap'pens	(häppens)	es ereignet sich.
it chan'ces	(tschähnßes)	es trifft sich.
it seems	(ßiems)	es scheint.
it appears'	(äppihrs)	es erscheint.
it occurs'	(ökkörs)	es trägt sich zu.
it suffi'ces	(ßoffeißes)	es genügt.

Digitized by Google

it succeeds'	(ßokßieds)	es gelingt.
it beseems'	(bißiems)	es ziemt ſich.
it becomes'	(bikomms)	es paßt ſich.
it befits'	(bifitts)	es ſchickt ſich.
it behooves'	(bihuhvs)	es gebührt ſich.
it boots	(buhts)	es frommt.
it imports'	(impohrts)	es iſt daran gelegen.

178. Die **unperſönlichen Zeitwörter** können im Engliſchen wie im Deutſchen nur in der **dritten Perſon** der **Einzahl** mit **it, es,** gebraucht werden, folgen aber ſonſt der Conjugationsweiſe der übrigen Zeitwörter.

Anmerkung 1. — Die **unperſönlichen** Zeitwörter nehmen auch die **progreſſive** Conjugation an: *it is raining*, es regnet; *it was snowing*, es ſchneite; *it has been freezing*, es hat gefroren, u. ſ. w.

Anmerkung 2. — Es giebt Zeitwörter, die nur unperſönlich gebraucht werden, wie *to snow, to rain, to thaw, to freeze, to lighten, to thunder, to hail, to dawn, to besem, to befit, to become, to behoove, to boot*; ſowie auch andere, die nur in gewiſſen Beziehungen unperſönlich, ſonſt aber perſönlich ſind, wie *to happen, to chance, to seem, to appear, to succeed*, etc. Den Unterſchied wird man in folgenden Beiſpielen gewahren:

It seems as if it were going to rain.	Es ſcheint, als ob es regnen wollte.
He seems to be a Frenchman.	Er ſcheint ein Franzoſe zu ſein.
It happened on a Sunday.	Es ereignete ſich an einem Sonntag.
I happened to be present.	Ich war zufälligerweiſe anweſend.
It chanced that he was at home.	Es traf ſich, daß er zu Hauſe war.
He chanced to find me here.	Er fand mich zufällig hier.
I shall be glad if *it succeeds.*	Es wird mich freuen, wenn es gelingt.
He succeeds in everything.	Es gelingt ihm Alles (er reüſſirt in Allem).

179. Es giebt im Deutſchen gewiſſe Zeitwörter, die mit der **unperſönlichen** Form ein **Perſonalobjekt** verbinden, welches theils im **Dativ**, theils im **Accuſativ** ſteht. Dieſe Zeitwörter ſind im Engliſchen theils perſönlich, theils werden ſie durch Umſchreibung ausgedrückt:

I am glad	es freut mich.	I am hungry	es hungert mich.
I am sorry	es thut mir leid.	I am sleepy	es ſchläfert mich.
I am thirsty	es dürſtet mich.	I like	es gefällt mir.
I am cold	es friert mich.	I repent	es reut mich.

Anmerkung. — Man kann im Deutſchen ſagen: **es träumt mir**, oder **ich träume**; die engliſche Sprache hat nur die **perſönliche** Form *I dream* (nicht *it dreams me*). Dagegen werden im Engliſchen wie im Deutſchen häufig Zeitwörter, die an und für ſich **intranſitiv** ſind, als **Tranſitiva** gebraucht. Dies iſt namentlich im feierlichen Stil und in der Poeſie der Fall; z. B.: he shall *die* the *death* of a traitor, er ſoll den Tod eines Verräthers ſterben; he *sleeps* the *sleep* of the righteous, er ſchläft den Schlaf der Gerechten; doubting, *dreaming dreams* no mortal ever dared to *dream* before *(E. A. Poe)*, zweifelnd, Träume träumend, die kein Sterblicher je zu träumen wagte.

The wind rustles.	Der Wind rauſcht; es rauſcht der Wind.
The billows foam.	Die Wogen ſchäumen; es ſchäumen die Wogen.
I long for my home.	Ich ſehne mich, od. es ſehnt mich nach meiner Heimath.
The rumor (story) goes that . . .	Es geht das Gerücht, die Sage, daß . . .

180. Die der deutſchen Sprache eine ſo eigenthümliche Schönheit verleihende Inverſion, mittelſt deren das Zeitwort in **unperſönlicher** Form — mit **es** — dem Subjekt vorangeſtellt wird, iſt der engliſchen Sprache gänzlich fremd. Man

Digitized by Google

darf daher nicht sagen: **it rustles** the wind, **it foam** the billows, etc. — Wohl aber giebt es eine entsprechende Satzfügung, bei der das Zeitwort mit **there** dem Hauptwort vorausgeht:

There goes a rumor.
There lives a man who . . .
There is a sorrow that knows neither hunger nor thirst.
While I spoke, *there came* a marked change over the countenance of the sleepwaker. *(E. A. Poe.)*
In that pleasant district of merry England which is watered by the river Don, *there extended* in ancient times a large forest, covering the greater part of the beautiful hills and valleys which lie between Sheffield and the pleasant town of Doncaster. *(Sir Walter Scott.)*

Es geht ein Gerücht.
Es lebt ein Mann, der . . .
Es giebt einen Kummer, der weder Hunger noch Durst kennt.
Während ich sprach, kam eine merkliche Veränderung über die Züge des Schlafwachenden.
In jenem lieblichen Bezirk des guten alten Englands, der von dem Donflusse bespült wird, dehnte sich in früheren Zeiten ein großer Wald aus, der den größeren Theil der schönen Hügel und Thäler bedeckte, die zwischen Sheffield und der freundlichen Stadt Doncaster liegen.

It is said that he is sick.
It is thought that he will die.
It is reported that the enemies have been beaten.
It is generally *believed* that he possesses great wealth.
It is known that America was discovered by the Norwegians long before Columbus entered upon his voyage of discovery.

Es heißt, daß er krank sei.
Man denkt, er werde sterben.
Man berichtet, daß die Feinde geschlagen worden seien.
Es wird allgemein geglaubt, daß er großen Reichthum besitze.
Es ist bekannt, daß Amerika von den Norwegern entdeckt wurde, lange ehe Columbus seine Entdeckungsreise antrat.

181. Deutsche Phrasen, wie: **es heißt, man denkt, man glaubt, man sagt, man berichtet** u. dergl. m. werden im Englischen durch die **passive** Form mit nachfolgendem **that, daß,** ausgedrückt. Hier aber giebt es im Englischen eine Inversion, die im Deutschen nicht statthaft ist, indem man nämlich Vorder- und Nachsatz verschmilzt, das Subjekt des Nachsatzes als gemeinsames Subjekt im Nominativ voranstellt und das **Passiv** mit darauf folgendem **Infinitiv** nachsetzt. Im Deutschen drückt man diese Construktion theils durch **sollen,** theils durch **daß aus.** Beispiele:

He *is said to be* sick.
He *is believed to possess* great wealth.
The enemies *are reported to have been beaten.*
America *is known to have been discovered* by the Norwegians, etc.
Miss Arabella Wilmot *was allowed by all,* except my two daughters, *to be* completely pretty. *(Goldsmith.)*

Er soll krank sein.
Er soll großen Reichthum besitzen.
Die Feinde sollen geschlagen worden sein.
Es ist bekannt, daß Amerika von den Norwegern entdeckt wurde, u. s. w.
Alle, mit Ausnahme meiner beiden Töchter, gaben zu, daß Miß Arabella Wilmot sehr hübsch sei.

Digitized by Google

The dead body of Harold *is said to have lain* long upon the field before any one ventured to claim it. *(T. Miller.)*	Harold's Leichnam ſoll lange auf dem Felde gelegen haben, ehe irgend Jemand denſelben zu fordern wagte.

He is a statesman *as well as* a soldier. He is *both* a statesman *and* a soldier.	Er iſt ein Staatsmann ſowohl als ein Soldat.
She is pretty *as well as* virtuous. She is *both* pretty *and* virtuous.	Sie iſt ſowohl hübſch als auch tugendhaft.
He can read *as well as* write. He can *both* read *and* write.	Er kann ſowohl leſen als auch ſchreiben.
To-day *as well as* to-morrow. *Both* to-day *and* to-morrow.	Sowohl heute als morgen.
Both Noureddin *and* Saladin are ranked as Mahometan saints. *(Gibbon.)*	Sowohl Nureddin als Saladin werden als mahomedaniſche Heilige betrachtet.
Both in faith *and* practice Saladin was a rigid Mussulman. *(Gibbon.)*	Im Glauben ſowohl wie im Handeln war Saladin ein ſtrenger Muſelmann.

182. Das deutſche **ſowohl ... als** ... wird im Engliſchen durch **as well as** ... und durch **both ... and** ... ausgedrückt. Erſteres wird zwiſchen die beiden Satzglieder eingeſchoben; **both** hat ſeinen Stand vor dem erſten, **and** vor dem zweiten Subſtantiv, Adjektiv, Verb oder Adverb.

in, in, auf, an, unter, bei, aus; herein, hinein.

He lives in England.	Er lebt in England.
He is in the country.	Er iſt auf dem Lande.
What is that in English?	Wie heißt das auf Engliſch?
He was taken in the act.	Er wurde auf der That ergriffen.
We believe in God.	Wir glauben an Gott.
In the day-time. In the night.	Bei Tage. Bei Nacht.
In the afternoon. In the evening.	Nachmittags. Abends.
In my mind.	Meiner Anſicht nach.
In all probability.	Aller Wahrſcheinlichkeit nach.
The book is in the press.	Das Buch iſt unter der Preſſe.
He is in ill humor.	Er iſt bei übler Laune.
In the meantime.	Mittlerweile, inzwiſchen.
In the days of yore.	Vor Alters.
In writing.	Schriftlich.
In your place	An Ihrer Stelle.
In short.	Kurzum.
She closed her eyes in everlasting night. *(Dryden.)*	Sie ſchloß ihre Augen in ewiger Nacht (zu ewiger Ruhe).
In there stepped a stately raven. *(Poe.)*	Herein ſchritt ein ſtattlicher Rabe.
Come in! Go in!	Komm herein! Geh' hinein!

into, in, auf, zu, nach.

He went into the room.	Er ging in das Zimmer.
The window looks into the garden.	Das Fenſter ſchaut auf den Garten.
They went into the country.	Sie gingen auf das Land.
It has grown into a habit.	Es iſt zur Gewohnheit geworden.
To translate from German into English.	Vom Deutſchen in's Engliſche überſetzen.

Digitized by Google

To whip one into good manners.	Einem Lebensart einbläuen.
To frighten one into obedience.	Einen durch Schrecken gehorsam machen.
Into the bargain.	In den Kauf; obendrein.
The mountains converge into a single ridge. *(Jefferson.)*	Die Berge laufen zu einem einzelnen Gebirgsrücken zusammen.

Anmerkung — *In* steht auf die Frage **wo?** — *into* auf die Frage **wohin?** — he is *in* the kitchen, er ist in der Küche; he went *into* the kitchen, er ging in die Küche. Nicht selten werden die beiden Präpositionen verwechselt, so z. B.: When you run *in* (richtiger *into*) debt, you give to another power over your liberty *(Benj. Franklin)*, wenn du in Schulden geräthst, giebst du einem Andern Macht über deine Freiheit.

Idiomatical Phrases.

They are not on good terms.	Sie stehen nicht gut mit einander.
They are hand and glove.	Sie sind ein Herz und eine Seele.
How did you get along with him?	Wie sind Sie mit ihm fertig geworden?
That is the old song.	Das ist die alte Leier.
He looks as if he could not say *booh* to a goose.	Er sieht aus, als ob er keine Fünfe zählen könnte.
He gave me the cold shoulder.	Er behandelte mich sehr kühl.
He looked down upon him.	Er sah ihn über die Schulter an.
I have it at my tongue's end.	Ich habe es auf der Zunge.
My hairs stood erect (on end).	Die Haare standen mir zu Berge.
I felt my blood chilled.	Ich fühlte mir das Blut gerinnen.
He had a narrow escape.	Er entkam mit knapper Noth.
I did it at hit or miss.	Ich that es auf gut Glück.
He talked at random.	Er schwatzte in's Blaue hinein.
He is a time-server.	Er hängt den Mantel nach dem Wind.
He is a hen-pecked husband.	Er steht unter dem Pantoffel.
He finds fault with everything.	Er bekrittelt Alles.
It is the old humdrum.	Es ist der alte Schlendrian.
He made faces at us.	Er schnitt uns Gesichter.
With might and main.	Mit aller Gewalt.
There is neither rhyme nor reason in what you say.	Was Sie sagen, hat weder Sinn noch Verstand.
When all comes to all.	Wenn es um und um kommt.
Bear with me.	Haben Sie Geduld mit mir.
His blood began to rise.	Er wurde zornig; er brauste auf.
He spent his breath in vain.	Er redete in den Wind.
What are you driving at?	Worauf zielen Sie hin?
I gave him fair warning.	Ich warnte ihn offen.
I don't care a fig for it.	Ich kümmere mich keinen Pfifferling drum.
I know the length of his foot.	Ich kenne ihn aufs Haar.

American History. — Questions and Answers.

Q. What was the political condition of the American colonies before they attained their independence?

A. They were simply British provinces.

Q. How long did their political connection with Great Britain last?

A. It continued until the year 1776, when the colonies dissolved

Digitized by Google

their connection with Great Britain and declared their independence.

Q. What was the cause of their declaring themselves independent?

A. Their unjust treatment and tyrannical oppression by the British government.

Q. Did the British government permit them to dissolve their connection peaceably?

A. It dit not. It sent troops across the ocean to force the colonies to submission, and this hostile act led to the War of Revolution.

Q. When did the War of Revolution begin?

A. It began in the year 1775.

Q. When and where was the Declaration of Independence adopted?

A. It was adopted at Philadelphia, on the fourth of July, 1776, by the Continental Congress.

Q. By whom was it written?

A. It was written by the great statesman Thomas Jefferson, of Virginia, who subsequently became President of the United States.

Q. Who was the commander-in-chief of the colonial army during the Revolutionary War?

A. General George Washington.

Q. How long did the Revolutionary War last?

A. It lasted until the autumn of 1782, when Lord Cornwallis, the commander-in-chief of the British forces, surrendered to General Washington at Yorktown, Virginia, whereupon the independence of the United States was acknowledged by the British government.

Q. When was the constitution of the United States adopted?

A. In the year 1788.

Q. Who was the first President of the United States?

A. George Washington.

Q. When and where was George Washington inaugurated?

A. He was inaugurated in the City of New York on the thirtieth of April, 1789. In the following year the government removed to Philadelphia where it remained until 1800, when the City of Washington became the federal capital.

Q. How long was George Washington President of the United States?

A. Eight years, from 1789 until 1797. He was elected twice.

(To be continued.)

bil'low	(billo)	Welle, Woge.	ridge	(ridſch)	Rücken.
ru'mor	(ruhmör)	Gerücht.	lib'erty	(libberti)	Freiheit.
saint	(ßehnt)	Heilige.	term	(törm)	Bedingung.
faith	(feh̃p)	Glaube.	hum'drum	(hommdrom)	Schlendrian.
prac'tice	(präktiß)	Praxis.	breath	(breh̃)	Athem.
Mus'sulman	(moß'lmän)	Muſelmann.	warn'ing	('wahrning)	Warnung.
press	(preß)	Preſſe.	prov'ince	(prowwinß)	Provinz.
hu'mor	(juhmör)	Humor.	connec'tion	(konneſch'n)	Verbindung.
mean'time	(mihnteim)	Zwiſchenzeit.	ran'dom	(rähndom)	Ungefähr.
coun'tenance	(kauntenänß)	Miene, Geſicht.			
probabil'ity	(probabilliti)	Wahrſcheinlichkeit.			

Digitized by Google

oppres'sion	(oppreſch'n)	Bedrückung.
submis'sion	(ßobmiſch'n)	Unterwerfung.
Great Brit'ain	(greht britt'n)	Großbritannien.
fed'eral cap'ital	(fedderel)	Bundeshauptſtadt.
command'er-in-chief	(kommähnder)	Oberbefehlshaber.

right'eous	(reitſchiös)	rechtſchaffen.	erect'	(irekt)	aufrecht.
marked	(mahrk'd)	merklich.	polit'ical	(pollittik'l)	politiſch.
mer'ry	(merri)	luſtig.	tyran'nical	(tirännik'l)	tyranniſch.
complete'	(kompliht)	vollſtändig.	unjust'	(onndſchoßt)	ungerecht.
rig'id	(ridſchid)	ſtreng.	peace'able	(pihßäb'l)	friedlich.

Mahom'etan	(mahommetän)	mahomedaniſch.
everlast'ing	(everlähßting)	ewig, fortwährend.
independ'ent	(indipendent)	unabhängig.
hen'-pecked	(hennpeck'd)	vom Weibe regiert (wörtl. von der Henne gepickt).

to rus'tle	(roß'l)	rauſchen.	to fright'en	(freiten)	erſchrecken.
to foam	(fohm)	ſchäumen.	to chill	(tſchill)	fröſteln.
to report'	(ripohrt)	berichten.	to miss	(miß)	verfehlen.
to rank	(rähnk)	rangiren.	to dissolve'	(diſſolw)	auflöſen.
to step	(ßtepp)	ſchreiten.	to declare'	(diklähr)	erklären.
to whip	(hwipp)	peitſchen.	to lead	(lihd)	leiten.

to converge'	(konwördſch)	zuſammenlaufen.
to inaug'urate	(inâhgjureht)	inauguriren, inſtalliren.

A Farewell.

Flow down, cold rivulet, to the sea,
Thy tribute wave deliver;
No more by thee my steps shall be
Forever and forever.

Flow, softly flow, by lawn and lea,
A rivulet, then a river;
Nowhere by thee my steps shall be
Forever and forever.

And here will sigh thine alder tree,
And here thine aspen shiver;
And here by thee will hum the bee
Forever and forever.

A thousand suns will stream on thee,
A thousand moons will quiver;
But not by thee my steps shall be
Forever and forever.

Alfred Tennyson.

Digitized by Google

George Washington at Home.

(From „The Life of George Washington". By Washington Irving.)

He was an early riser, often before daybreak in the winter when the nights were long. On such occasions he lit his own fire and wrote or read by candle-light. He breakfasted at seven in summer, at eight in winter. Two small cups of tea and three or four cakes of Indian meal (called hoe-cakes) formed his frugal repast. Immediately after breakfast he mounted his horse and visited those parts of the estate where any work was going on, seeing to everything with his own eyes, and often aiding with his own hand.

Dinner was served at two o'clock. He ate heartily, but was no epicure, nor critical about his food. His beverage was small beer or cider, and two glasses of old Madeira. He took tea, of which he was very fond, early in the evening, and retired for the night about nine o'clock.

If confined to the house by bad weather, he took that occasion to arrange his papers, post up his accounts, or write letters; passing part of the time in reading, and occasionally reading aloud to the family.

(To be continued.)

Riv'ulet (rivvulet), Flüßchen. — Trib'ute wave (tribbjut'wehv), Tributwelle. — Step (ßtepp), Schritt. — Soft'ly (ßoftli), ſanft. — Lawn (lahn), Raſen. — Lea (lih), Flur. — Al'der (ahlder), Erle. — As'pen (ahßpen), Eſpe. — To shiv'er (ſchivver), zittern, beben. — To hum (homm), ſummen. — To quiv'er (kwivver), ſchauern.

In'dian meal (indi-en mihl), Welſchkornmehl. — Hoe-cake (hohkehk), eine Art Maiskuchen. — Fru'gal (fruhgel), mäßig, frugal. — Repast' (ripahßt), Mahlzeit. — To mount (maunt), beſteigen. — Estate' (eßteht), Gut, Landgut. — To be going on, vor ſich gehen. — To serve (hörv), auftragen, ſervieren. — Heart'ily (hahrtili), tüchtig. — Ep'icure (eppikjuhr), Epikur, Feinſchmecker. — Bev'erage (bevverikſch), Getränke. — Small beer, Dünnbier. — Ci'der (ßeider), Apfelwein, Moſt. — Madei'ra (madehra), Madeirawein. — To be fond (fond) of, gern haben, lieben. — To arrange' (arrehndſch), ordnen. — To post (pohßt) up accounts' (akkaunts), Buch führen, Rechnungen begleichen. — Occa'sionally (okkehſchönälli), zuweilen. — To read aloud' (ahlaud), laut leſen, vorleſen.

1.

Let us go home, it is going to rain. Did it rain last night? No, but it has been snowing all the night. It seems as if it were going to snow. It will freeze to-night. Has it frozen? Look, how it is snowing! We shall have a thunderstorm (Gewitter). Hear, how it thunders! See, how it lightens! Has it been hailing? It dawns; it will soon be day. When did that happen? It happened a few months ago. I shall be very glad if it succeeds. I am afraid it will not succeed. Did you succeed in finding him? We did not succeed in finishing our work yesterday. He succeeds in everything he undertakes (unternehmen). I should not have succeeded without your assistance. When did that ac'cident (akßident — Unfall) occur? It occurred last Wednesday. It does not become you to go out in such a coat. It becomes children to be modest. It behooves us to be polite. It is not befitting (ober beseeming) for young people to contradict older persons. I happened to be present when

Digitized by Google

that accident happened. We happened to see it ourselves. It seems to me that he will not be able to finish his work. I repent having done it. This man is said to be very rich; he is thought to be an Englishman. This house is believed to have been built two hundred years ago. There will be a thunderstorm this evening. Mr. Horn is known to have lost much money by specula'tions. George Washington was both a great general and a great statesman. Both the English and the French are great nations. We were there both yesterday and to-day. I know both him and his brother. He is both brave and wise. He speaks both English and French. She understands Spanish as well as Italian. She speaks English *as good as* German.

2.

Wir hatten gestern ein Gewitter; es donnerte und blitzte den ganzen Nachmittag. Sehen Sie, wie es regnet? Und jetzt fängt es an zu hageln! Hat es gestern geregnet? Nehmen Sie Ihren Regenschirm mit sich; es ist im Begriffe zu regnen. Wir hatten um (about) Weihnachten sehr viel Schnee. Glauben Sie, daß es morgen schneien wird? Hat es gestern Nacht gefroren? Es scheint, als ob es gefrieren wollte. Es beginnt aufzuthauen. Wann ereignete sich dieser Unfall? Letzten Samstag. Sie irren sich, er muß sich am Freitag ereignet haben. Ich irre mich nicht, denn ich war zufälligerweise selbst zugegen, als er sich ereignete. Glauben Sie, daß es gelingen wird? Warum sollte es nicht gelingen? Es gelang noch nie zuvor. Es freut mich, daß es Ihnen gelang, die Stelle zu erhalten. Ich hoffe, es wird Ihrem Bruder gelingen, sein Werk vor unserer Abreise zu beendigen. Es gelingt ihm Alles. Ich bin sehr unglücklich (unfor'tunate — onnförtschuneht), denn mir gelingt nichts. Es würde mich gefreut haben, wenn es Ihnen gelungen wäre, ein bequemeres Haus zu finden. Es würde mich freuen, wenn es Ihnen gelänge, diese Aufgabe ohne Fehler zu übersetzen. Es würde mir nicht gelungen sein, wenn Sie mich nicht in meinem Unternehmen unterstützt hätten. Ihr Bruder scheint mich nicht verstanden zu haben. Kinder, es schickt sich nicht für euch, so viel zu plaudern. Es geziemt sich nicht, immer von sich selbst zu reden Wie gefällt Ihnen mein neuer Hut? Er gefällt mir ganz gut. Hungert es dich? Nein, es dürstet mich. Schläfert es Ihren Bruder? Nein, er ist nur müde. Es geht das Gerücht, daß der Mörder gefangen worden sei. Herr N. soll gestorben sein. Das Haus unseres Bäckers soll gestern Nacht durch Feuer zerstört worden sein. Die Chinesen sollen die ersten Erfinder der Buchdruckerkunst gewesen sein. Das elektrische Licht soll billiger sein als das Gas. Das Klima von Florida soll für diejenigen, die mit Lungenkrankheit behaftet (afflicted) sind, sehr wohlthuend (benefi'cial — benefisch'l) sein. Es heißt, Herr B. beabsichtige, sein Haus zu verkaufen und nach Californien zu gehen. Es heißt, der Präsident werde dem Congreß eine Botschaft (mes'sage — messidsch) schicken. Es ist sowohl nützlich als angenehm, gute englische Schriftsteller zu lesen. Wir werden sowohl heute als

Digitized by Google

morgen zu Hause sein. Mein Bruder spricht sowohl Englisch als Französisch. Fräulein Müller kann sowohl zeichnen als malen. Sowohl New-York wie Philadelphia haben prächtige Parke und öffentliche Gebäude. Dieser Herr ist sowohl in Asien wie in Afrika gewesen.

Fünfundsechzigste Lektion.

Präsens.		Präteritum.	
I can	ich kann.	I could	ich konnte.
I may	ich mag, darf, kann.	I might	ich mochte, durfte.
I must	ich muß.		(fehlt.)
	(fehlt.)	I ought	ich sollte.
I shall	ich soll, werde.	I should	ich sollte, würde.
I will	ich will, werde.	I would	ich wollte, würde.
I wis	ich weiß.	I wist	ich wußte.
I weet, wit	ich weiß.	I wot	ich wußte.
Quoth I	sage ich.	Quoth I	sagte ich.

183. Die **defektiven (mangelhaften) Zeitwörter** werden im Englischen nur im **Präsens** und im **Präteritum** gebraucht. **Must** kommt nur im **Präsens, ought** nur im **Präteritum** vor. (Ueber die Ersetzung der fehlenden Zeiten und Formen sehe man die 40. Lektion, **101, 102.**)

Anmerkung 1. — *Wis, weet, wit* und ihre Präterita sind veraltet und kommen nur noch in der Poesie und in der Rechtssprache vor. Sehr häufig dagegen wird der Infinitiv *to wit* in adverbialer Bedeutung gebraucht und entspricht dann dem deutschen **nämlich** und dem französischen *savoir*. Im Norden Englands und in Schottland hört man oft die Phrase: *had I wist* (st. known), hätte ich gewußt.

Anmerkung 2. — *Quoth* (kwohþ), vom angelsächsischen cwæðan, sagen, ist beinahe veraltet und wird fast nur in der Poesie gebraucht, vorzugsweise im Präteritum. Es hat das Subjekt stets **nach** sich: *quoth he*, sagte er, sprach er; *quoth John*, sagte Johann. *Quoth* the Raven, „Nevermore" *(E. A. Poe)*, sprach der Rabe: „Nimmermehr".

to like, gerne haben, mögen, lieben.

I do not like this man.	Ich mag diesen Mann nicht.
Do you like cats?	Haben Sie die Katzen gerne?
I do not like them.	Ich mag sie nicht, habe sie nicht gerne.
I can't *bear* them.	Ich kann sie nicht leiden (ausstehen).

Anmerkung. — Das deutsche **lieben** kann durch *to love* und *to like* gegeben werden. Der Unterschied in der Bedeutung dieser beiden Zeitwörter läßt sich aus folgenden Sätzen ersehen: We *love* our parents, brothers, sisters, wives, husbands, children, friends, and relatives; we *like* our dogs, cats, horses, books, pictures, etc. We may *like* a man without *loving* him, but we cannot *love* him without *liking* him. Generally speaking, we *love* persons, and we *like* things and animals; yet, there are many exceptions (Ausnahmen) to this rule. Thus, for instance, we say: „I *love* music", „he *loves* his comfort"; and again: „I *like* the Americans, the Italians", etc. We may *like* a man, though he is a perfect stranger to us; that is, we are pleased with his manners, or his conduct; but it requires a longer acquaintance with him before we can say that we *love* him.

to like better, lieber haben.

I like dogs better than cats.	Ich habe die Hunde lieber als die Katzen.
I like George better than Charles.	Ich habe den Georg lieber als den Carl.

Digitized by Google

to like, belieben, gefallen.

You may do as you like.	Sie mögen thun, was Ihnen beliebt.
You can take what you like.	Sie können nehmen, was Ihnen gefällt.
You may go whenever you like.	Sie mögen gehen, wann es Ihnen beliebt.

Anmerkung. — In diesem Sinne kann auch *to please* statt *to like* gebraucht werden: you may do as you *please*, etc.

How do you like it here?	Wie gefällt es Ihnen hier?
How did you like it in New York?	Wie gefiel es Ihnen in New-York?
I liked it very well there.	Es gefiel mir sehr gut dort.
How do you like my new hat?	Wie gefällt Ihnen mein neuer Hut?
I do not like it at all.	Er gefällt mir gar nicht.

Anmerkung. — In der Bedeutung von **gefallen** darf *to like* nicht durch *to please* ersetzt werden. Doch kann man sagen: *I am not pleased* with his conduct, sein Benehmen gefällt mir nicht; *we were much pleased* with his appearance, sein Aussehen gefiel uns sehr. — *To be pleased* with ... hat indessen häufiger die Bedeutung von mit ... zufrieden sein, erfreut sein über ...

184. To like in Verbindung mit dem **Infinitiv** oder **Partizip** der **Gegenwart** eines andern Zeitworts entspricht unserem **gern thun: to like to dance, gern tanzen; to like painting, gern malen.** Beispiele:

I like to eat cherries.	Ich esse gern Kirschen.
He likes to drink wine.	Er trinkt gern Wein.
We like to converse with him.	Wir unterhalten uns gern mit ihm.
Do you like to speak English?	Sprechen Sie gern Englisch?
I should like to go out.	Ich möchte gern ausgehen.
We should like to see it.	Wir möchten es gern sehen.
Do you like to sing? Do you like singing? — I like it very much.	Singen Sie gern? — Ich singe sehr gern.

Anmerkung. — Das deutsche Adverb **gern** wird indessen auch durch *willingly* oder *with pleasure* gegeben: I do it *willingly*, ich thue es gern; I shall accompany you *with pleasure*, ich begleite Sie gern.

to be fond (fond) **of ... gern haben, ein Freund von ... sein.**

My sister is fond of coffee.	Meine Schwester trinkt gern Kaffee.
I am very fond of smoking.	Ich rauche sehr gern.
Are you fond of dogs?	Sind Sie ein Freund von Hunden?
He is very fond of hunting.	Er ist ein großer Freund vom Jagen.

Anmerkung. — Auf *to be fond of* darf ein Zeitwort nie im Infinitiv folgen, sondern es muß im Partizip stehen. — Das Adjektiv *fond* hat hier die Bedeutung eingenommen (für ...); außerdem bedeutet es: **thöricht, albern; kindisch, läppisch; zärtlich, nachsichtig**; a *fond* fool, ein alberner Thor; a *fond* old man, ein kindischer Greis; a *fond* mother, eine zärtliche Mutter; *fond* looks, schmachtende (verliebte) Blicke.

to be like to ... nahe daran sein, beinahe ...

He was like to be killed.	Er wäre beinahe getödtet worden.
I was like to fall.	Ich wäre beinahe gefallen.
You were like to come too late.	Fast wären Sie zu spät gekommen.

to be like to ... (adverbialisch), **wahrscheinlich.**

We are like to have a war.	Es wird wahrscheinlich Krieg geben.
He is like to receive a letter.	Er wird wahrscheinlich einen Brief erhalten.

Anmerkung. — In diesem Sinne gebraucht man indessen lieber *likely*.

Digitized by Google

like (Conjunktion), **wie, gleich, gleichwie.**

Like master, like man. *(Proverb.)*	Wie der Herr, so der Knecht.
He looks like a fool.	Er sieht aus wie ein Narr.
It is just like him.	Das sieht ihm ganz gleich.
Act like a man.	Handeln Sie wie ein Mann.
There is nothing like traveling.	Es geht nichts über das Reisen.
It is something like it.	Es sieht danach aus.

like (adjektivisch), **gleich, ähnlich.**

In (the) like manner.	Auf gleiche, ähnliche Weise.
He wears a like coat.	Er trägt einen ähnlichen Rock.
Like likes like. *(Proverb.)*	Gleich und Gleich gesellt sich gern.
I shall render him a like service.	Ich werde ihm einen gleichen Dienst erweisen.

such like, the like of ... dergleichen, derlei.

Did you ever see such like fish?	Haben Sie je derlei Fische gesehen?
We saw some apples, the like of which we never saw before.	Wir sahen Aepfel, dergleichen wir nie gesehen haben.
He has not his like.	Er hat seines Gleichen nicht.
It is an impertinence which has not its like.	Es ist eine Unverschämtheit sonder Gleichen.

like'ly (leikli), **wahrscheinlich.**

It is very likely.	Es ist sehr wahrscheinlich.
Very likely it is so.	Sehr wahrscheinlich ist es so.
It is likely to rain.	Es wird wahrscheinlich regnen.
He is not likely to come.	Er wird wahrscheinlich nicht kommen.
You are not likely to see him again.	Sie werden ihn schwerlich wiedersehen.

alike' (äleik), **gleich, ähnlich.**

They are all alike.	Sie sind alle einander gleich.
They are alike to blame.	Sie sind gleich tadelnswerth.

like'ness	Aehnlichkeit, Ebenbild.	like'wise	gleichfalls, ebenfalls.
like'liness / like'lihood	Wahrscheinlichkeit, Anschein.	to lik'en	vergleichen.
		lik'ing	Gefallen, Geschmack.

The earth may be likened *to* a globe.	Die Erde kann mit einer Kugel verglichen werden.
It is not *to* my liking.	Es ist nicht nach meinem Geschmack.

unlike'	ungleich, unähnlich	to dislike'	mißfallen, nicht mögen.
unlike'ly	unwahrscheinlich.	dislike'	Abneigung.

---

methinks' **mich dünkt, mir däucht.**
methought' **mich dünkte.**
meseems' **mir scheint.**
meseemed' **mir schien.**

Anmerkung. — In *methinks*, etc. wird das Fürwort *me* stets mit dem Zeitwort zu einem Worte verschmolzen. Uebrigens gehören diese Formen mehr dem höheren Stil und der Poesie an. *Methinks*, said he,

Digitized by Google

the instrument wants one string, and the rest have been somewhat misused. *(Sir Walter Scott.)* Mich dünkt, sagte er, dem Instrument fehlt eine Saite, und die übrigen sind etwas mißbraucht worden. Then, *methought*, the air grew denser. *(E. A. Poe.)* Dann, dünkte mich, wurde die Luft schwüler.

this day week	heute über acht Tage; heute vor acht Tagen.
this day two weeks	heute über vierzehn Tage; heute vor vierzehn Tagen.

Anmerkung 1. — Bei obigen Phrasen läßt nur der Zusammenhang erkennen, ob die Vergangenheit oder die Zukunft gemeint ist, z. B.: I met him this day week, ich traf ihn vor acht Tagen; I shall depart this day week, ich werde heute über acht Tage abreisen. Will man sich jedoch ganz genau ausdrücken, so sagt man: a week ago und a week hence.

Anmerkung 2. — Für eine Woche und vierzehn Tage hat man auch die Ausdrücke: *a sen'night* (sennit) auch *se'nnight* geschrieben, und *a fort'night* (fortnit). Diese Wörter sind Zusammenziehungen aus *a (time of) seven nights* und *a (time of) fourteen nights*. Wie alle übrigen germanischen Völker des Alterthums bemaßen die Angelsachsen die Zeit nicht nach Tagen, sondern nach Nächten. (Man vergleiche auch das deutsche Weihnachten, von ze wihen nahten, die heiligen od. geweihten Nächte; sowie die zwölf Nächte [Zwölften], d. h. die Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigsfest.)

last Sunday week	letzten Sonntag vor acht Tagen.
next Monday week	nächsten Montag über acht Tage.

sake (seht) ursprünglich **Grund, Ursache.**

For your sake; for my sake.	Um Ihretwillen; um meinetwillen.
For God's sake!	Um Gottes willen!
For your brother's sake.	Um Ihres Bruders willen.
For the sake of obtaining fresh air.	Um frische Luft zu erhalten.
For the sake of relieving his pains.	Um seine Schmerzen zu lindern.
In (od. on) your behalf' (bihâhf).	Um Ihretwillen, zu Ihren Gunsten.
In (on) my behalf.	Um meinetwillen, zu meinen Gunsten.
In behalf of his right.	Seines Rechtes wegen.

beside', besides' (bißeids) **neben, außer; außerdem.**

He sat beside me.	Er saß neben mir.
He is beside himself.	Er ist außer sich.
It is beside my purpose.	Es liegt außer meinem Zwecke.
There is no one here besides us.	Es ist außer uns Niemand hier.
Besides you know that . . .	Außerdem wissen Sie, daß . . .
No one was invited except you and a few friends besides.	Niemand war eingeladen außer Ihnen und noch einigen wenigen Freunden.

near, nigh (nei) **nahe, nahe bei.**

Camden is near Philadelphia.	Camden liegt nahe bei Philadelphia.
The house stands near a brook.	Das Haus steht nahe bei einem Bache.
He came near being killed.	Er wäre beinahe getödtet worden.
Far and near.	Nah und fern.
It is not near so bad.	Es ist bei Weitem nicht so schlimm.
Near is my coat, but nearer is my skin. *(Proverb.)*	Das Hemd ist mir näher als der Rock.
The time is nigh at hand.	Die Zeit ist nahe bei der Hand.
His end draws nigh.	Sein Ende rückt heran.
He was sick nigh unto death. *(Bible.)*	Er war todkrank.

Anmerkung. — *Near* ist gebräuchlicher als *nigh*, welches letztere mehr in der feierlichen Sprache, besonders in der Bibel und in der Poesie, vorkommt. — Es ist bereits erwähnt worden, daß viele Präpositionen zugleich Adverbien und Conjunktionen sind; *near* und *nigh* werden als Adjektive, Adverbien und Präpositionen gebraucht.

Digitized by Google

Idiomatical Phrases.

They fell together by the ears.	Sie geriethen einander in die Haare.
He fell in love with her.	Er verliebte ſich in ſie.
He is in love with her.	Er iſt in ſie verliebt.
They fell out with one another.	Sie wurden uneins (entzweiten ſich).
We fell short of provisions.	Die Vorräthe gingen uns aus.
He fell short of his duty.	Er kam ſeiner Pflicht nicht nach.
This falls short of my expectations.	Dies bleibt hinter meinen Erwartungen zurück.
I am short of money.	Ich bin knapp bei Geld.
He stopped short in his speech.	Er hielt in ſeiner Rede plötzlich inne.
This report is short of the truth.	Dieſer Bericht iſt nicht ganz richtig.
He is too free.	Er nimmt ſich zu viel heraus.
He made very free with us.	Er erlaubte ſich große Freiheiten mit uns.
These people live high.	Dieſe Leute leben flott.
He has not his match.	Er hat ſeines Gleichen nicht.
He has met with his match.	Er hat ſeinen Mann gefunden.
She is not his match.	Sie paßt nicht für ihn.
You are no match for him.	Sie ſind ihm nicht gewachſen.
He is more than a match for you.	Er iſt Ihnen überlegen.
A rich match.	Eine reiche Partie.
Will it be a match?	Wird eine Heirath draus werden?
The match is broken off.	Die Verlobung wurde rückgängig gemacht.
They are well matched.	Sie ſind wie für einander geſchaffen.
I know nothing to match it.	Ich kenne ſeines Gleichen nicht.
These gloves do not match.	Dieſe Handſchuhe ſind kein Paar.

Anmerkung. — Das Hauptwort *match* bedeutet urſprünglich zwei einander ebenbürtige, zu einander paſſende oder zu einander gehörende Perſonen oder Dinge; daher ein Paar, eine Partie.

American History. — Questions and Answers.

Q. Who was Washington's successor in the Presidency?

A. John Adams who served one term, and was succeeded by Thomas Jefferson, the author of the Declaration of Independence.

Q. How many terms did Thomas Jefferson serve?

A. He served two terms, occupying the office from 1801 to 1808.

Q. When did the second war with England break out?

A. In the year 1812, during the administration of President Madison.

Q. And when did it end?

A. It ended in the year 1815.

Q. What were the causes that brought on this war?

A. England claimed the right to board American ships and to search them under pretense of searching for British seamen who had deserted from their vessels and were now serving on board of American ships; and also for men who had once been subjects of the British government, but had subsequently emigrated to America and become citizens of the United States. This right England claimed and actually enforced on many occasions, by carrying off every such man that was found on board of

Digitized by Google

American ships, upon the assumption that if a man had ever been a British subject he must always remain so, and that he had no right to become a citizen of any other country. The American government protested against such a doctrine, and held that if any body wished to expatriate himself from his own country, and to become a citizen of this republic, he had a perfect right to do so, and that, when he did, it was as much the duty of our government to protect him as it was to protect a native citizen.

Q. When and by whom was this war declared?

A. It was declared on the 19th of June, 1812, by President Madison, in conformity with an act of Congress.

Q. Which party gained the victory?

A. At first the English had the advantage. They landed troops in Canada and at various points of the United States, instigated the Indians against the Americans, and conducted the war in a savage and barbarous manner. In April 1814 they captured the City of Washington, and burnt the public buildings. In most of the engagements, however, the Americans were victorious, especially on the seas where a number of severe battles were fought. Although England had a far more powerful navy than the United States, yet in victories and captures of ships the advantage was greatly on the side of the Americans.

(To be continued.)

excep'tion	(ekßepſch'n)	Ausnahme.	pretense'	(pritenß)	Vorwand.
string	(ßtring)	Saite.	ves'sel	('veß'l)	Schiff.
brook	(bruk)	Bach.	assump'tion	(äſſomſch'n)	Annahme.
provi'sions	(proviſch'ns)	Vorräthe.	doc'trine	(daktrin)	Doktrine.
match	(mätſch)	Partie.	advan'tage	(ädvähntedſch)	Vortheil.
succes'sor	(ßokſeſſör)	Nachfolger.	engage'ment	(engehdſchment)	Treffen.
term	(törm)	Termin.	cap'ture	(käptſchur)	Wegnahme.
Pres'idency	(preſidenßi)	Präſidentſchaft.			
confor'mity	(konfôrmiti)	Uebereinſtimmung.			
expecta'tion	(expektehſch'n)	Erwartung.			
in'strument	(inßtrument)	Inſtrument.			
imper'tinence	(impörtinenß)	Unverſchämtheit.			

to want	('wähnt)	ermangeln.	to search	(ßörtſch)	durchſuchen.
to misuse'	(misjuhs)	mißhandeln.	to desert'	(biſört)	deſertiren.
to succeed'	(ßockßihd)	nachfolgen.	to enforce'	(enfohrß)	durchſetzen.
to end	(end)	endigen.	to carry off	(öf)	wegnehmen.
to bring on		herbeiführen.	to protest'	(prohteßt)	proteſtiren.
to claim	(klehm)	beanſpruchen.	to hold	(hohld)	dafür halten.
to board	(bohrd)	entern.	to cap'ture	(käptſchur)	wegnehmen.
to in'stigate	(inßtigeht)	aufhetzen.			
to expa'triate	(expehtrieht)	auswandern.			
to em'igrate	(emigreht)	auswandern.			

dense	(benß)	dicht, ſchwül.	pow'erful	(pauerfull)	mächtig.
sav'age	(ßävvidſch)	wild.	bar'barous	(bahrbarôs)	barbariſch.
ac'tually	(äktſchuälli)	wirklich.	on board	(bohrd)	an Bord.

Digitized by Google

A Death-Bed.

Her suffering ended with the day,
  Yet lived she at its close,
And breathed the long, long night away
  In statue-like repose.

But when the sun, in all his state,
  Illumed the eastern skies,
She passed through Glory's morning-gate,
  And walked in Paradise.

James Aldrich.

George Washington at Home.

(Continued.)

He treated his negroes with kindness, attended to their comforts, was particularly careful of them in sickness, but never tolerated idleness, and exacted a faithful performance of all their allotted tasks. He had a quick eye at calculating each man's capabilities. One day we find him working for a part of two days with Peter, his smith, to make a plough on a new invention of his own. This, after two or three failures, he accomplished. Then, with less than his usual judgment, he put his two chariot-horses to the plough, and ran a great risk of spoiling them, in giving his new invention a trial over ground thickly swarded. Anon, during a thunderstorm, a frightened negro alarms the house with word that the mill is giving way, upon which there is a general turn-out of all the forces with Washington at their head, wheeling and shoveling gravel, during a pelting rain, to check the rushing water.

(*To be concluded* — Schluß folgt.)

Stat'ue-like (ßtätju-leik), statuenähnlich. — Repose' (ripohs), Ruhe. — State (ßteht), Staat, Pracht. — To illume' (illjuhm), erleuchten. — Gate (geht), Pforte. — Par'adise (pährabeis), Paradies.
Ne'gro (nihgro), Neger. — To attend' to, besorgt sein für. — To tol'erate (tollereht), dulden. — I'dleness (eid'lneß), Trägheit, Müßiggang. — To exact' (egsäkt), bestehen auf. — Perform'ance (pörförmenß), Erfüllung. — To allot' (allatt), zuweisen. — To cal'culate (käl'kjuleht), berechnen. — Fail'ure (fehljur), Fehlschlag. — Judg'ment (dschödschment), Einsicht. — Char'iot (tschähriot), Karosse, Staatswagen. — To give a tri'al (treiäl), eine Probe anstellen. — Sward'ed (ßwahrded), mit Rasen bewachsen. — Anon' (anon), wiederum. — To alarm' (alahrm), alarmiren, beunruhigen. — Word, Nachricht. — To give way, mit Einsturz drohen. — Turn-out (törnaut), Ausrücken, Ausmarschiren. — To wheel (hwiel), in einem Karren fahren. — To shov'el (schovv'l), schaufeln. — Grav'el (grävv'l), Kies. — To pelt (pelt), strömen. — To check (tscheck), Einhalt thun, im Schach halten.

1.

How do you like your new house? I like it very well. Did you like it in Paris? How did you like it in New York? Tell your nephew that he may come whenever he likes (oder pleases). Where did you like it better, in Chicago or in St. Louis? Do you like apples better than pears? Do you like to eat plums? O yes, I like them very much. Do you like to smoke a pipe? I like a cigar better (oder I prefer a cigar). Your cousin is very polite; I like

Digitized by Google

to converse with him. I should like to know if Mr. Fenton is at home. My sister would like to go to Brooklyn with her friend Mary. Are you fond of dogs? Henry is very fond of horses. Mr. Hunter is very fond of smoking. I am fond of astronomical observations. What do you like better, tea or coffee? I prefer coffee to tea, but my wife likes tea better than coffee. We are likely to receive a letter from our uncle to-morrow. I was like to fall (oder I came near falling) on the ice this morning. It looks as if it were going to rain. It is very likely. Richard has sold the watch again which he bought last week. That is just like him; he is never satisfied with what he has. You have a very fine hat; I shall buy a like one (oder one like it). What birds are these? I have never seen the like. My brother has departed this morning; my nephew will depart likewise. This book was not to his liking (oder taste). Are these cigars to your liking? It is not unlikely that we shall have rain. I have a dislike to this man. Methinks, you had better take an umbrella with you. Do it for my sake, if you will not do it for your own sake. I shall speak in your behalf.

2.

Sie können dieſen Mann nicht leiden, wie es ſcheint. Ich will es nicht leugnen; ich mag ihn nicht. Haben Sie dieſe Kinder gern? Ja, ich habe ſie ſehr gern. Was haben Sie lieber, Himbeeren oder Erdbeeren? Meine Mutter hat die Stachelbeeren lieber als die Johannisbeeren. Darf ich eine von dieſen Pflaumen nehmen? Sie können nehmen ſo viel Sie wollen. Wann ſoll ich kommen? Sie können kommen, wann Sie wollen. Wie hat es Ihnen in Philadelphia gefallen? Es gefiel mir ſehr gut dort. Wie gefiel es Ihnen in Berlin? Es wird Ihnen in New-Orleans gut gefallen. Gefällt Ihnen mein neuer Rock? Er gefällt mir nicht ſehr. Ich gehe nicht gern mit ihm aus. Singen Sie gern? Ich ſelbſt kann nicht ſingen, aber ich höre gern Andere ſingen. Tanzt Ihre Schweſter gern? Ja, Madam, ſie tanzt ſehr gern. Wir leſen gern engliſche und franzöſiſche Bücher. Ich betrachte gern die Planeten durch ein gutes Teleſkop. Sind Sie ein Freund vom Jagen? O ja, ich bin ein großer Freund vom Jagen und Reiten. Ich bin kein ſo großer Freund vom Kaffee wie vom Thee. Mein Onkel iſt ein großer Freund vom Fiſchen. Meine Schweſter möchte gern einen neuen Fächer und Sonnenſchirm haben. Wir möchten gern wiſſen, wo Herr Bullfinch wohnt. Johann wäre beinahe in das Waſſer gefallen. Wir wären beinahe von einer Lokomotive überfahren (run over) worden. Er ſieht ſeinem Vater ſehr ähnlich. Es geht nichts über die Geſundheit. Er handelte wie ein Narr. Es iſt nicht wahrſcheinlich, daß er kommen wird. Shakeſpeare hat ſeines Gleichen nicht als ein Dichter. Haben Sie die Aehnlichkeit zwiſchen dem Vater und dem Sohne bemerkt? Dieſer Wein iſt nicht nach meinem Geſchmack. Er hat eine große Abneigung gegen Kinder. Er iſt ſeinem Vater nicht unähnlich. Wo waren Sie heute vor acht Tagen? Wo werden Sie heute über acht Tage ſein? Mein Onkel kam letzten Sonntag

Digitized by Google

vor vierzehn Tagen an. Wir werden nächsten Donnerstag über vierzehn Tage abreisen. Gestern vor drei Wochen war ich in Newark. Morgen über vier Wochen werde ich nach Brooklyn zurückkehren. Mich dünkt, Sie haben Unrecht. Mich dünkte, es würde zu einem Krieg zwischen England und Frankreich kommen. Um Gottes willen, helfen Sie dieser armen Frau! Ich will es um Ihretwillen thun. Er that es um seiner Mutter willen. Herr Warner hat zu meinen Gunsten gesprochen.

Sechsundsechzigste Lektion.

Werden.

Die englische Sprache besitzt, wie schon wiederholt bemerkt wurde, kein Wort, das dem deutschen **werden** in allen Bedeutungen des letzteren entspricht. Zur Bildung des **Futurums** bedient man sich im Englischen, wie wir bereits gesehen haben, der Hilfszeitwörter **shall** und **will**, während das **Passiv** mittelst des Hilfsverbs **to be** gebildet wird. Es bleibt somit nur noch übrig, nachzuweisen, wie das deutsche **werden** als selbstständiges Zeitwort im Englischen gegeben wird.

Anmerkung. — Im Angelsächsischen gab es ein unserem **werden** entsprechendes Zeitwort, nämlich *weorðan*, das sich noch im Altenglischen als *worthen* und *wearthe* findet. Die letzte Spur davon hat sich in dem Worte *worth* erhalten, in Phrasen wie: Woe *worth* the man! Wehe (werde, sei) dem Manne! Woe *worth* the day! Wehe dem Tage! Woe *worth* the deed! Wehe der That!

He wishes to *become* a merchant.	Er wünscht Kaufmann zu werden.
He has *become* a tailor.	Er ist ein Schneider geworden.
He *became* a shoemaker.	Er wurde ein Schuhmacher.
It has *become* a proverb.	Es ist zum Sprichwort geworden.
What has *become* of him?	Was ist aus ihm geworden?
What has *become* of it?	Was ist daraus geworden?
What will *become* of me?	Was wird aus mir werden?
He who was destined to *become* the greatest sovereign that ever sat upon the English throne, was at this period one of the most daring followers of the chase. *(T. Miller.)*	Er, der dazu bestimmt war, der größte Herrscher zu werden, der je auf dem englischen Throne saß, war um diese Zeit einer der verwegensten Liebhaber der Jagd.

185. Bedeutet das deutsche **werden** so viel wie: einen gewissen Stand ergreifen, in einen Zustand gerathen, oder von einem Zustand in einen andern übergehen, so übersetzt man es mit **to become.**

Anmerkung. — Man hüte sich, das englische Zeitwort *to become* mit dem deutschen **bekommen** zu verwechseln, dem es in keiner seiner Bedeutungen entspricht. Man sehe die „Idiomatical Phrases" in dieser Lektion.

The water has *turned* to ice.	Das Wasser ist zu Eis geworden.
The wine has *turned* sour.	Der Wein ist sauer geworden.
His hair has *turned* gray.	Sein Haar ist grau geworden.
The leaves are *turning* yellow.	Die Blätter werden schon gelb.
He has *turned* Catholic.	Er ist katholisch geworden.

Digitized by Google

It will never *turn* to good.	Daraus wird nichts Gutes werden.
He has *grown (waxed)* old.	Er ist alt geworden.
She has *grown (waxed)* tall.	Sie ist groß geworden.
Their manners *wax* worse and worse.	Ihre Sitten werden immer verderbter.

186. Dient **werden** dazu, um das Uebergehen von einer (namentlich physischen) Beschaffenheit in die andere, oder einen Wechsel der Religion, Gesinnung, des Prinzips u. s. w. auszudrücken, so giebt man es im Englischen durch die Zeitwörter **to turn** (wörtl. **drehen, wenden**), **to grow** und **to wax (wachsen).**

Anmerkung. — *To wax* wird mehr im höheren Stil, namentlich in der Poesie, gebraucht. Seine Grundbedeutung ist **wachsen, zunehmen**; z. B.: Thrice three moons had *waxed* in heaven, thrice three moons had waned away. *(Bayard Taylor.)* Dreimal drei Monde waren am Himmel voll geworden, dreimal drei Monde waren dahin geschwunden.

God said, „*Let there be* light, and *there was* light".	Gott sprach: „Es werde Licht, und es ward Licht".
Nothing can *come* of nothing.	Aus Nichts kann Nichts werden.
Nothing can *come* of it.	Daraus kann Nichts werden.
So I *came* a widow. *(Shakesp.)*	So wurde ich eine Wittwe.

187. Drückt **werden** den Begriff des **Entstehens** aus, so übersetzt man es mit **to be** und **to come.** Letzteres wird zuweilen statt **to become** gebraucht

What am I to *have (get)* for it?	Was soll mir dafür werden?
You shall *have (get)* a large reward.	Es soll euch ein großer Lohn werden.
We *met with* nothing but ingratitude.	Es ist uns Nichts als Undank geworden.

188. Bedeutet **werden** so viel wie **zu Theil werden,** so giebt man es mit **to have, to get (erhalten)** und **to meet with (auf etwas stoßen, treffen).**

It *is getting* dark.	Es wird dunkel.
It *is getting* light.	Es wird hell, es wird Tag.
It *is getting* late.	Es wird spät.
It *is getting* cold, warm.	Es wird kalt, warm.
He *is getting* rich.	Er wird reich.
He has *got* rather fat.	Er ist ziemlich fett geworden.
What *followed (happened)* next?	Wie ward es dann weiter?

189. Folgt ein **Eigenschaftswort** auf **werden,** so übersetzt man das letztere häufig mit **to be getting (im Begriffe sein, zu werden);** doch läßt sich sehr oft **to become** gebrauchen. — Den Begriff des **Stattfindens** oder **Nachfolgens** drückt man durch **to follow, to happen** aus.

It *was* too hard for me.	Es wurde mir zu schwer.
It *went* hard with him.	Es wurde ihm hart (sauer).
Everything *is* easy to him.	Es wird ihm Alles leicht.

190. Werden in Verbindung mit einem **Eigenschaftswort** und dem **Dativ** der **Person** wird durch **to be, to go** übersetzt.

I *felt* quite sick.	Es wurde mir ganz übel.
I begin *to feel* better.	Es wird mir jetzt besser.
He *fell* suddenly ill.	Er wurde plötzlich krank.

Digitized by Google

191. Den Begriff des **Krankwerdens, Besserwerdens** u. s. w. drückt man durch **to feel (fühlen)** und **to fall (fallen)** aus.

Man präge sich noch folgende Ausdrucksweisen mit **werden** ein, die sich unter keine bestimmte Regel bringen lassen:

I *was* greatly terrified.	Es wurde mir angst und bange.
He has *changed* his mind.	Er ist andern Sinnes geworden.
I am curious to know how the matter will *turn out*.	Ich bin neugierig zu erfahren, was aus der Sache werden wird.
I can't *make* head or tail of it.	Ich kann nicht klug daraus werden.
They have *agreed* on it.	Sie sind darüber einig geworden.
Time *hangs* heavy on me.	Die Zeit wird mir lang.
I wish I could *get rid* of him.	Ich wollte, ich könnte ihn los werden.
He has *grown* upon us.	Er ist uns zu mächtig geworden.
She *fainted*.	Sie ist ohnmächtig geworden.
The case *proved* fatal.	Der Fall wurde tödtlich.
If it should *prove* (od. *turn out*) true.	Wenn es wahr werden sollte.
The patient *is recovering*.	Der Kranke wird wieder gesund.
The boy *bids fair*.	Der Knabe wird (macht sich) gut.
The thing is yet *in progress*.	Die Sache ist noch im Werden.
Till thou *return unto* the ground. *(Bible.)*	Bis daß du wieder zu Erde werdest.
And the evening and the morning *were* the first day. *(Bible.)*	Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Nor I either	ich auch nicht.
Nor we either	wir auch nicht.
He does not understand English, *nor I either*.	Er versteht nicht Englisch, und ich auch nicht.
John shall not go out this evening, *nor you either*.	Johann soll diesen Abend nicht ausgehen, und du auch nicht.
She will not go to the ball, *nor her sister either*.	Sie will nicht auf den Ball gehen, und ihre Schwester auch nicht.

Anmerkung. — *Nor I either* entspricht ganz dem französischen *ni moi non plus*. — Statt *either* hört man sehr häufig *neither*, was jedoch grundfalsch ist, da eine doppelte Verneinung einer Bejahung gleichkommt. Elliptisch wird *either* zuweilen ausgelassen: He will not do it, *nor I*; we shall not live to see it, *nor you*. Es ist indessen besser, *either* zu gebrauchen.

My brother does not understand Spanish, *neither do I*.	Mein Bruder versteht nicht Spanisch, und ich auch nicht.
He does not sing, *neither does she*.	Er singt nicht, und sie auch nicht.
She cannot come, *neither can he*.	Sie kann nicht kommen, und er auch nicht.
He is not rich, *neither am I*.	Er ist nicht reich, und ich bin es auch nicht.
They have no money, *neither have we*.	Sie haben kein Geld, und wir auch nicht.
We shall not live to see it, *neither will you*.	Wir werden es nicht erleben, und ihr auch nicht.

192. Das deutsche **auch nicht** wird, wenn es sich auf ein im Vordersatz enthaltenes Zeitwort bezieht, entweder mit **nor ... either** übersetzt, oder aber

Digitized by Google

mit *neither*, worauf das Hilfszeitwort des Vordersatzes mit dem Subjekt des Nachsatzes im Nominativ folgt.

Anmerkung. — Von Ungebildeten hört man häufig Ausdrucksweisen wie: nor *me* either, nor *him* either, nor *them* either, u. s. w. Der Objektiv in diesen Phrasen ist falsch, da das Subjekt stets im Nominativ stehen muß.

He is poor, and *so am I.*	Er ist arm, und ich bin es auch.
I am an American citizen, and *so is he.*	Ich bin amerikanischer Bürger, und er ist es auch.
He speaks English, and *so does she.*	Er spricht Englisch, und sie auch.
He can draw, and *so can I.*	Er kann zeichnen, und ich auch.
Henry went home, and *so did his brother.*	Heinrich ging heim, und sein Bruder auch.
They shall do their work, and *so shall you.*	Sie sollen ihre Arbeit verrichten, und ihr auch.

193. Bezieht sich das deutsche **ich auch, du auch,** u. s. w. auf eine im Vordersatz angeführte Aussage, so übersetzt man es im Englischen durch **so,** worauf man das Hilfszeitwort des Vordersatzes mit dem Subjekt des Nachsatzes im Nominativ folgen läßt.

If you go, I shall *also* go. If you go, I shall go *too.*	Wenn Sie gehen, so werde ich auch gehen.
My uncle was *also* there. My uncle was there *too.*	Mein Onkel war auch dort.

194. Das deutsche **auch** wird im Englischen durch **also** und durch **too** übersetzt. Ersteres geht gewöhnlich dem Infinitiv oder Partizip voran, letzteres steht denselben nach. **Too** kann indessen unmittelbar auf das Subjekt folgen, was stets der Fall ist, wenn letzteres hervorgehoben werden soll; z. B.:

She, *too,* accompanied us.	Auch sie begleitete uns.
We, *too,* were present.	Auch wir waren zugegen.
I, *too,* might ask — I, *too,* might inquire — I, *too,* might listen with a beating heart to fables which the wily strollers devise to cheat us into hospitality. *(Sir Walter Scott.)*	Auch ich könnte fragen — auch ich könnte mich erkundigen — auch ich könnte mit pochendem Herzen auf Fabeln lauschen, die von pfiffigen Landstreichern erfunden werden, um unsere Gastfreundschaft zu erschleichen.
Even the wisest may err.	Auch die Klügsten können irren.
Even he would not believe me.	Auch er wollte mir nicht glauben.
In the quality of guests *even* Normans must suppress their insolence. *(Sir W. Scott.)*	In ihrer Eigenschaft als Gäste müssen auch die Normannen ihren Uebermuth unterdrücken.

195. In der Bedeutung von **sogar** oder **selbst** wird das deutsche **auch** im Englischen durch **even** gegeben.

except', except'ing (ekßepting) **save** (ßehv)	**ausgenommen, außer.**
All were involved in this affair except one.	Alle waren in diese Sache verwickelt außer Einem.

Digitized by Google

All our friends were here, excepting your brother.	Alle unſere Freunde waren hier, mit Ausnahme Ihres Bruders.
No other sound was heard save the tinkling of a small bell.	Man vernahm keinen andern Laut außer dem Klingeln eines Glöckchens.
I was the last save (od. but) one.	Ich war der Vorletzte.

Idiomatical Phrases.

I met with a kind reception.	Ich fand gütige Aufnahme.
He met with a sudden death.	Der Tod raffte ihn plötzlich hinweg.
Well met!	Gut, daß wir uns treffen!
We must make both ends meet.	Wir müſſen uns nach der Decke ſtrecken.
It was not to his mind.	Es war nicht nach ſeinem Sinn.
The fact is out of my mind.	Die Sache iſt mir entfallen.
He has changed his mind.	Er hat ſich anders beſonnen.
He will have his own mind.	Er hat ſeinen eigenen Kopf.
I have no mind to do it.	Ich habe keine Luſt, es zu thun.
I have a great mind to do it.	Ich habe große Luſt, es zu thun.
It will not out of his mind.	Es will ihm nicht aus dem Kopf.
I cannot make up my mind.	Ich kann mich nicht entſchließen.
Let me know your mind.	Theilen Sie mir Ihre Anſicht mit.
We are of one mind.	Wir ſind gleicher Anſicht.
So many men, so many minds.	Viele Köpfe, viele Sinne.
Mind what I say.	Achten Sie auf meine Worte.
Mind your business.	Kümmern Sie ſich um Ihr Geſchäft.
Mind the child.	Haben Sie Acht auf das Kind.
Never mind!	Laſſen Sie es gut ſein! Hat nichts zu ſagen.
This food agrees with me.	Dieſe Speiſe bekommt mir.
Cucumbers do not agree with me.	Die Gurken bekommen mir nicht.
Much good may it do you!	Wohl bekomm' es Ihnen!
He shall smart for it.	Das ſoll ihm ſchlecht bekommen.
He must know best what is good for him.	Er ſelbſt muß am beſten wiſſen, was ihm bekommt.

American History. — Questions and Answers.

Q. Which was the last battle fought in that war?

A. The battle of New Orleans which took place on the 8th of January, 1814, and in which the Americans defeated an English army that was more than twice as large as their own.

Q. Who commanded the Americans in that battle?

A. General Andrew Jackson who subsequently became President of the United States.

Q. What other American commanders distinguished themselves in that war?

A. General William H. Harrison, at a later period President of the United States, General Winfield Scott, and the naval commanders Captain Hull, Commodore Jones, Capt. Lawrence, Com. Perry, Com. Decatur, and others.

Q. When was peace concluded between the two countries?

A. A treaty of peace was concluded at Ghent, in Belgium, on the 24th of December, 1814, by the Ame-

Digitized by Google

rican and English commissioners. The news of this treaty reached the United States soon after the battle of New Orleans.

Q. What were the results of that war?

A. The abandonment, by England, of the practice of searching American vessels and carrying off American citizens, although they may have once been British subjects.

Q. Which was the next war in which the United States engaged?

A. The war with Mexico.

Q. When did it begin, and when did it end?

A. It began in April, 1846, and closed in February, 1848.

Q. What was the cause that brought on this war?

A. It grew out of the annexation of Texas (early in 1845), to the United States. Mexico had not yet abandoned her authority over Texas, which had so recently revolted against her government. The Mexicans looked with disapprobation and jealousy upon the action of the United States in taking her revolted province under their protection, and then annexing it to their own dominions. The people of Texas were afraid that Mexico would make an attempt to regain possession of their state, and called upon the government of the United States to protect them.

(To be continued.)

sov'ereign	(ßöveren)	Souverän.	cu'cumber	(kjuhkomber)	Gurke.
chase	(tſchehs)	Jagd.	trea'ty	(trihti)	Vertrag.
Cath'olic	(käholik)	Katholik.	Bel'gium	(beldſchiom)	Belgien.
pa'tient	(pehſchent)	Patient.	result'	(rißolt)	Reſultat.
fa'ble	(fehb'l)	Fabel.	annexa'tion	(änneхehſch'n)	Annektirung.
tail	(tehl)	Schwanz.	author'ity	(åhöriti)	Autorität.
stroll'er	(ßtrohler)	Landſtreicher.	jeal'ousy	(dſchelloſi)	Eiferſucht.
in'solence	(inßolenß)	Uebermuth.	domin'ion	(dominnjen)	Gebiet.

ingrat'itude	(ingrätitjuhd)	Undank(barkeit).
hospital'ity	(hößpitälliti)	Gaſtfreundſchaft.
com'modore	(kommodohr)	Commodore (Befehlshaber eines Geſchwaders).
commis'sioner	(kommiſchöner)	Commiſſär.
aban'donment	(åbähndonment)	Verzichtleiſtung.
disapproba'tion	(diſäpprobehſch'n)	Mißbilligung.

dar'ing	(dähring)	verwegen.	cu'rious	(kjuhriös)	neugierig.
sour	(ßau'r)	ſauer.	fa'tal	(fehtel)	tödtlich.
fat	(fätt)	fett.	rid	(rid)	los, ledig.
ill	(ill)	krank.	wil'y	('weili)	verſchmitzt.

re'cently (rihßentli) neulich, kürzlich.

to des'tine	(beßtin)	beſtimmen.	to err	(örr)	irren.
to ter'rify	(terrifei)	erſchrecken.	to prove	(pruhv)	erweiſen.
to wax	('wäx)	wachſen.	to involve'	(invòlv)	verwickeln.
to wane	('wehn)	abnehmen.	to smart	(ßmahrt)	ſchmerzen.
to agree'	(ägrih)	zuſagen.	to command'	(kommähnd)	befehligen.
to faint	(fehnt)	ohnmächtig werden.	to conclude'	(könkluhd)	ſchließen.

Digitized by Google

to engage′	(engehdsch)	verflechten.	to annex′	(ännex)	annektiren.
to revolt′	(rivòlt)	sich empören.	to devise′	(diveis)	ersinnen.
to suppress′	(ßoppreß)	unterdrücken.			
to regain′	(rigehn)	wiedererlangen.			

A Picture.

The farmer sat in his easy-chair,
Smoking his pipe of clay,
While his hale old wife with busy care
Was clearing the dinner away;
A sweet little girl, with fine blue eyes,
On her grandfather's knee was catching flies.

The old man laid his hand on her head,
With a tear on his wrinkled face;
He thought how often her mother, dead,
Had sat in the self-same place.
As the tear stole down from his half-shut eye —
„Don't smoke," said the child; „how it makes you cry!"

The house-dog lay stretched out on the floor,
Where the shade after noon used to steal;
The busy old wife by the open door
Was turning the spinning-wheel.
And the old brass clock on the mantel-tree
Had plodded along to almost three.

Still the farmer sat in his easy-chair,
While close to his heaving breast
The moistened brow and the cheek so fair
Of his sweet grandchild were pressed.
His head, bent down, on her soft hair lay —
Fast asleep were they both that summer day.

Charles G. Eastman.

George Washington at Home.

(Concluded.)

Washington delighted in the chase. In the hunting season, when he rode out early in the morning to visit distant parts of the estate, where work was going on, he often took some of the dogs with him for the chance of starting a fox, which he occasionally did, though he was not always successful

Digitized by Google

in killing him. He was a bold rider and an admirable horseman, though he never claimed the merit of being an accomplished fox-hunter. In the height of the season, however, he would be out with the fox-hounds two or three times a week, accompanied by his guests at Mount Vernon, and the gentlemen of the neighborhood, especially the Fairfaxes of Belvoir, of which estate his friend George William Fairfax was now the proprietor. At such occasions there would be a hunting-dinner, at one or other of those establishments, at which convivial repasts Washington is said to have enjoyed himself with unwonted hilarity.

Easy-chair, Sorgenſtuhl. — **Clay** (kleh), Thon. — **Hale** (hehl), rüſtig. — **To clear away**, abdecken. — **Fly** (flei), Fliege. — **Wrinkled** (rink'ld), runzelig. — **To cry**, weinen. — **To stretch out** (ſtretſch), ausſtrecken. — **Used to**, pflegte zu ... — **Spinning-wheel** (ſpwiel), Spinnrad. — **Brass** (brähß), Meſſing. — **Mantel-tree** (mähntel), Kamingeſims. — **To plod** (plöd) along, ſich mühſam hinarbeiten. — **To heave** (hiev), ſich heben. — **To moist'en** (mäußten), feucht werden. — **To bend** (bend — Partiz. bent), beugen. — **Fast asleep** (äßliep), feſt eingeſchlafen.

To delight (delait) in, ſich ergötzen an. — **Chase** (tſchehß), Jagd. — **To start** (ſtahrt), aufjagen. — **Success'ful** (ſokzehßfull), erfolgreich. — **Accom'plished** (akkömpliſch'd), vollendet, vollkommen. — **Ad'mirable** (admireb'l), bewundernswürdig. — **Horse'man**, daſſelbe wie rider, mit dem Nebenbegriff der Kunſtfertigkeit im Reiten. — **Height** (heit), Höhe. — **He would be out**, pflegte er aus zu ſein. — **Mount Ver'non** (maunt vörnon), Name des Landſitzes Waſhington's am Potomac in Virginien. — **Hound** (haund), Hund, beſ. Jagdhund. — **Propri'etor** (proprieteör), Eigenthümer. — **Convi'vial** (könviviäl), gaſtlich, feſtlich. — **Unwont'ed** (onnwonted), ungewöhnlich. — **Hilar'ity** (hillăriti), Heiterkeit.

1.

I wonder what has become of my cane; I have missed it for (ſeit) several days. What would become of me, if you were to withdraw (entziehen) your kind assistance from me? Do you know what has become of our friend Alfred? Why (nun, wie), don't you know that he has become secretary of an association in Brooklyn? You had better drink your beer before it turns sour. Nearly all the flowers have withered, and the leaves are beginning to turn yellow. My hair is beginning to turn gray. Your youngest brother has grown tall since I saw him last. We are growing old without noticing it. His plan is the best that could be devised, but I fear that nothing will come of it. What are we to have for our trouble? You are to have a rich reward. It was getting dark when we arrived at Buffalo. It is time to go home; it is getting late. He will never get rich. He fell sick in con'sequence (kónſikwenß — in Folge) of having eaten too much. She fainted in consequence of the great heat of the room. I shall not go out to-day. Nor I either. Mr. Webster has not come, nor his wife either. I don't know what he means. Neither do I. Our friends will not go to the theatre to-night, neither shall we. They do not understand Swedish, neither do we. I am very tired. So am I. We shall go to the park this afternoon. So shall we. She speaks English and French, and so does her sister. He cannot dance, neither can his brother. We shall also depart to-morrow. We, too, have been poor and unfortunate. She, too, came to thank me for what I had done for them. Even he was not able to read this letter. Even we were treated unkindly by him.

Digitized by Google

2.

Was ist aus Ihrem Neffen geworden? Ich weiß nicht, was aus ihm geworden ist; ich habe seit nahezu zwei Jahren Nichts von ihm gehört. Ich möchte wissen, was aus uns geworden wäre, wenn Sie uns nicht unterstützt hätten. Ihr Vetter Robert ist Kaufmann geworden, nicht wahr? Nein, er ist Arzt geworden. Wissen Sie, was aus meiner Grammatik geworden ist? Ich weiß nicht, was daraus geworden ist; ich habe sie nicht gehabt. Ich bin neugierig, zu erfahren, was aus dieser Geschichte (affair) werden wird. Wir können diese Milch nicht trinken; sie ist sauer geworden. Sein Haar und Bart (beard -- bihrd) sind ganz grau geworden, seit ich ihn zum letztenmal sah. Der Herbst naht heran; die Blätter der Bäume werden bald gelb werden. Die Fichten und Tannen werden nie gelb; sie bleiben Jahr aus Jahr ein grün. Er wird nie alt werden. Es wurde Nichts aus unserem Plane. Es wird kälter; wir werden wahrscheinlich Schnee bekommen (have). Es wird hell; es ist Zeit aufzustehen. Beendigen wir unsere Arbeit; es wird (schon) spät. Es wird bald Sommer werden (sein). Ihrem Bruder wird Alles leicht, mir wird Alles sauer (hart). Meine Tochter wurde plötzlich krank; sie wurde ohnmächtig und mußte zu Bett gebracht werden; nach einigen Stunden wurde ihr ein wenig besser. Ich hoffe, sie wird bald wieder gesund werden. Es freut mich, daß Sie andern Sinnes geworden sind. Ich bin begierig (an'xious — ähngkschös) zu erfahren (to learn), was aus der Sache werden wird; ich meinestheils (for my part) kann nicht klug daraus werden. Wenn ich nur diesen Menschen (fellow) los werden könnte! So lange die Sache noch im Werden ist, müssen wir uns jedes Urtheils darüber enthalten. Ich habe keine Lust, seine Einladung anzunehmen. Ich auch nicht (nor I either od. neither have I). Seine Schwester kann nicht Englisch sprechen, und er auch nicht. Sein Vater ist nicht reich, und sein Onkel auch nicht. Wir werden nicht vor Montag abreisen, und unsere Freunde auch nicht. Er konnte sich des Lachens nicht enthalten, und sie auch nicht. Wir werden es nicht erleben, und unsere Kinder auch nicht. Ich bin sehr müde und durstig. Ich auch. Sie spricht geläufig Englisch und er auch. Sein Vater ist ein ehrlicher Mann, und sein Onkel auch. Wir sind arm, und unsere Freunde sind es auch. Mein Nachbar war auch im Conzert. Auch mein Bruder war dort. Auch ich freue mich, daß es Ihnen gelungen ist, eine Stelle zu erhalten. Auch wir bedauerten sehr, daß es Ihnen nicht möglich war, zu kommen. Auch (selbst) die Reichsten können arm werden. Auch (sogar) die Besten sind nicht ohne Fehler. Niemand war zugegen, außer mir und meinem Bruder. Sämmtliche (all) Regimenter waren ausmarschirt, außer dem neunten und dem zwölften.

Digitized by Google

Siebenundsechzigste Lektion.

Geschehen.

When did that *happen?*	Wann ist das geschehen?
It *happened* last Friday.	Es geschah letzten Freitag.
What has *happened?*	Was ist geschehen?
Whatever may *happen.*	Was auch geschehen mag.
Nothing was *done* in the matter.	Es geschah nichts in der Sache.
It is already *done.*	Es ist bereits geschehen.
I am *undone,* I am *done for.*	Es ist um mich geschehen.
What is *done,* cannot be *undone.*	Geschehene Dinge sind nicht ungeschehen zu machen.
No harm shall *befall* him.	Es soll ihm kein Leid geschehen.
Has anything *befallen* you?	Ist Ihnen etwas geschehen?
It *served* him right.	Es ist ihm recht geschehen.
He did not know *what to make of it.*	Er wußte nicht, wie ihm geschah.
God's will *be done.*	Gottes Wille geschehe.
And it *came to pass* in those days, that there went out a decree from Cæsar Augustus, that all the world should be taxed. *(St. Luke, II., 1.)*	Es geschah aber zu der Zeit, daß ein Gebot ausging vom Kaiser Augustus, daß alle Welt geschätzet würde. (St. Luc., II., 1.)

to do (emphatische Conjugation).

You do not hear me. — Yes, I *do hear* you.	Sie hören mich nicht. — Ja wohl höre ich Sie.
He does not know it. — He *does know* it.	Er weiß es nicht. — Doch, er weiß es sehr wohl.
I *do think* that you were mistaken in this matter.	Ich denke wirklich, daß Sie sich in dieser Sache irrten.
Did you not speak to him? — I *did speak* to him.	Haben Sie ihn nicht gesprochen? — Gewiß habe ich ihn gesprochen.
I *do hate* him; nevertheless I would not wrong him.	Ich hasse ihn zwar; dennoch möchte ich ihm nicht Unrecht thun.
Fondly *do we hope,* fervently *do we pray* that this mighty scourge of war may speedily pass away. *(Abraham Lincoln.)*	Sehnlich hoffen wir, brünstig flehen wir, daß diese gewaltige Kriegsgeißel schleunig vorüber ziehen möge.
Back *do I toss* these treasons to thy head. *(Shakesp.)*	Auf dein Haupt zurück schleudere ich diese Beschuldigungen des Verraths.

196. In der gewöhnlichen Rede und Schrift wird das Hilfszeitwort **to do** nur zur Bildung der **fragenden** und der **verneinenden** Form der Zeitwörter gebraucht; doch bedient man sich desselben auch **emphatisch,** theils um eine vorhergegangene Verneinung zu widerlegen, theils um der Rede größeren Nachdruck zu verleihen.

Anmerkung. — *To do* wird auch gebraucht, um Wiederholungen zu vermeiden; z. B.: you play much better than you *did* (play), Sie spielen viel besser als Sie früher spielten; he writes much better than you *do,* er schreibt viel besser als Sie (schreiben); did you not reside at Baltimore? I never *did;* wohnten Sie nicht in Baltimore? Nein, niemals. I shall probably come, but if *I do not* you have full power to act in my name; ich werde wahrscheinlich kommen, wo nicht, so haben Sie Vollmacht, in meinem Namen

Digitized by Google

zu handeln. — Desgleichen wird *to do* gebraucht, um einen dringenden Wunsch oder Befehl auszudrücken: *do* make haste! beeile dich doch! help me, *do!* hilf mir; ich bitte dich darum! pray, *do!* bitte, thue es doch! *do* go away now! so geh' doch endlich fort! — Ferner gebraucht man *to do* zur bejahenden und verneinenden Antwort auf eine Frage: do you speak English? I *do;* did you see him? I *did not.*

to do (als transitives Zeitwort), **thun.**

197. Der Grundbegriff dieses in den mannigfachsten Bedeutungen vorkommenden Zeitworts ist: **thun, machen, verrichten.** Es wird jedoch häufig in **faktitiver** und **kausativer** Bedeutung gebraucht, sowie auch um das Vollenden oder Vollbringen einer Handlung auszudrücken. Nur durch ausgedehnte Lektüre, sowie durch den Gebrauch eines guten Wörterbuches lassen sich die verschiedenen Bedeutungen dieses Verbs erlernen. Nachfolgende Beispiele wird sich der Lernende mit Nutzen einprägen:

He *is doing* a good business.	Er macht bedeutende Geschäfte.
I will *do* his business for him.	Ich will ihm das Handwerk legen.
It will *do* you credit.	Es wird Ihnen Ehre machen.
It *does* my heart good to see them so happy.	Es thut meinem Herzen wohl, sie so glücklich zu sehen.
I don't find that this medicine *does* me any good.	Ich finde nicht, daß diese Arzenei mir zuträglich ist.
You must *do* him justice.	Sie müssen ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen.
Do me the kindness (the favor).	Erweisen Sie mir die Güte (den Gefallen).
I will *do* your errand.	Ich will Ihre Botschaft ausrichten.
Your letter will *do* much with him.	Ihr Brief wird viel bei ihm ausrichten.
I can *do* nothing with him.	Ich kann ihn zu nichts bewegen.
You can *do* him a good turn.	Sie können ihm einen Dienst erweisen.
He *did* well by us.	Er erwies uns viel Gutes.
Do well, and have well. *(Proverb.)*	Wie man sich bettet, so schläft man.
Do what I would, I could not accomplish my object.	Ich mochte thun, was ich wollte, ich konnte meinen Zweck nicht erreichen.
You have to *do* it *over* again.	Sie müssen es noch einmal machen.
Let me *do up* these goods.	Lassen Sie mich diese Waaren einpacken.
But honored well are charms to sell, if priests the selling *do.* *(Willis.)*	Doch wohl geehrt sind verkäufliche Reize, wenn Priester den Verkauf (d. h. die Trauung) besorgen.

to do (intransitiv), **thun, handeln; sich benehmen, befinden** u. s. w.

We must *do* without him.	Wir müssen uns ohne ihn behelfen.
Do as I *do.*	Machen Sie es, wie ich.
He had much to *do* to get away.	Er hatte seine Noth, wegzukommen.
Have *done!*	Hören Sie auf! Lassen Sie das!
I have now *done* with him.	Ich bin jetzt fertig mit ihm.
Self *do,* self have. *(Proverb.)*	Selbst ist der Mann.
That will *do.*	Das genügt; das ist gut.
That won't (will not) *do.*	Das geht nicht an.
A little won't *do* for him.	Mit Wenigem ist ihm nicht geholfen.
Will common paper *do?*	Ist gewöhnliches Papier gut genug dazu?
That won't *do* with me.	Das lasse ich mir nicht bieten.

Digitized by Google

How do you *do?* (how d'ye do?)	Wie befinden Sie sich? Wie geht's?
Are you *doing* well?	Geht es Ihnen gut?
He is *doing* tolerably well.	Es geht ihm erträglich.

heißen.

What is your name?	Wie heißen Sie?
My name is George Winter.	Ich heiße Georg Winter.
What is your brother's name?	Wie heißt Ihr Bruder?
My brother's name is William.	Mein Bruder heißt Wilhelm.
What do you call this in English? / What is that in English?	Wie heißt das auf Englisch? Wie nennt man das auf Englisch?
It is called . . .	Es heißt . . .
Call me a rogue, if I ever speak to him again.	Ich will ein Schelm heißen, wenn ich je wieder mit ihm rede.
What does that mean?	Was soll das heißen?
He laughed outright, as much as to say that he thought me a fool.	Er lachte geradezu, was so viel heißen sollte, daß er mich für einen Narren halte.
I will teach him what it is to deceive me.	Ich will ihn lehren, was es heißt, mich zu hintergehen.
As the proverb has it.	Wie es im Sprichwort heißt.
That is carrying politeness too far.	Das heißt die Höflichkeit übertreiben.
That's what I call lying!	Das heiße ich lügen!
That I call running!	Das heiße ich gelaufen!
He bade (od. bid) me come in.	Er hieß mich herein kommen.
Bid him go.	Heißen Sie ihn gehen.
Do as you are bid.	Thue, wie dir geheißen wurde.
I bid you welcome.	Ich heiße Sie willkommen.
He will approve of your act.	Er wird Ihre That gut heißen.
It is said that he is rich.	Es heißt, er sei reich.
He is said to be a Swede.	Es heißt, er sei ein Schwede.

198. Bezieht sich das deutsche **heißen** auf den **Namen** einer Person oder einer Sache, so umschreibt man es im Englischen durch **what is the name of . . .? what do you call . . .?** und in entsprechender Weise in der Antwort. In der Bedeutung von **befehlen** giebt man es durch **to bid, to order.** Ist von einem **Gerücht** die Rede, so übersetzt man es durch **it is said that . . .** oder **. . . is said to . . .** (Man sehe **181.**)

Anmerkung. — Im Altenglischen existirte das Zeitwort *hight*, heißen, das zu Shakespeare's Zeiten noch häufig gebraucht wurde, jetzt aber nur noch von Dichtern angewendet wird. And Saluces this noble contray (country) *hight*. *(Chaucer.)* Und Saluces heißt dies edle Land. Childe Harold was he *hight*. *(Lord Byron.)* Childe Harold wurde er geheißen.

Do *so*.	Thun Sie es; thun Sie das.
I shall not do *so* again.	Ich werde es nicht wieder thun.
You will oblige me by *doing so* (oder by *so doing*).	Sie werden mich verbinden, wenn Sie es thun.
I told you *so*.	Ich sagte es Ihnen.
She is pretty, but her sister is more *so*.	Sie ist hübsch, aber ihre Schwester ist es noch mehr.
He was great before fortune made him *so*.	Er war groß, ehe das Glück ihn dazu machte.

Digitized by Google

Washington had expected to find the river completely frozen over; but it was *so* only for about fifty yards from each shore. *(W. Irving.)*

Waſhington hatte erwartet, den Fluß völlig zugefroren zu finden; er war es aber nur auf ungefähr fünfzig Yards von jedem Ufer.

199. Bezieht ſich das ſächliche Fürwort **es** auf eine vorher ausgedrückte Handlung oder Eigenſchaft (oder auch auf einen Zuſtand), ſo wird es im Engliſchen gewöhnlich mit **so** überſetzt. (Doch kann man nach tranſitiven Zeitwörtern auch **it** gebrauchen: I shall not do *it* again.)

so (in verſchiedenen Bedeutungen).

As I wished, (even) *so* it went.
Be it *so*, od. *so* be it.
It is not *so* with us.
So far as I understand it . . .
He is not *so* rich as his brother.
His pains were *so* great that . . .
He was *so* poor *as* to excite general compassion.
How are you? — *So*, *so*.
And *so* forth; and *so* on.
As the master is, *so* is the man.
And *so* he is dead?
I do not care who does it, *so* (that) it is only done.
So please your Honor.
It *so* happened that . . .
It is even *so*.
Why *so*? How *so*?
So much the better.
So far as I am able to judge.
Mr. *So* and *So*.
So help me God!

Wie ich wünſchte, (gerade) ſo ging es.
Es ſei ſo.
Es iſt nicht ſo mit uns.
So weit ich es verſtehe . . .
Er iſt nicht ſo reich wie ſein Bruder.
Seine Schmerzen waren ſo groß, daß . . .
Er war ſo arm, daß er allgemeines Mitleid erregte.
Wie befinden Sie ſich? — So ſo.
Und ſo fort; und ſo weiter.
Wie der Herr, ſo der Knecht.
So iſt (wäre) er denn todt?
Ich frage nicht danach, wer es thut, ſo (wenn) es nur gethan wird.
Möge es Ew. Ehren gefallen.
Es traf ſich, daß.
So iſt es gerade.
Wie ſo?
Um ſo beſſer, deſto beſſer.
So weit ich zu urtheilen vermag.
Herr So und So, Herr Dingskirchen.
So wahr mir Gott helfe!

200. In manchen Fällen darf das engliſche **so** nicht für das deutſche **ſo** gebraucht werden. Als Ausruf der Ueberraſchung oder des Erſtaunens giebt man letzteres durch **indeed! ah! you don't say! really?** Iſt es Verbindungsglied zwiſchen dem Vorder- und dem Nachſatz, wenn das Zeitwort des erſteren im **Imperativ** ſteht, ſo drückt man es durch **and** aus (ſ. **113.**). Beginnt dagegen der Vorderſatz mit einer **Conjunktion**, ſo wird **ſo** vor dem Nachſatz gar nicht überſetzt. In der Bedeutung von **auf dieſe Weiſe** giebt man es durch **thus**; in anderen Bedeutungen durch **there, now, well, such,** u. ſ. w. Beiſpiele:

The bankers Grant & Ward have failed. — *Indeed?*
Their liabilities are said to amount to over twelve millions. — *You don't say!*

Die Bankiers Grant & Ward haben fallirt. — So?
Ihre Schulden ſollen ſich auf mehr als zwölf Millionen belaufen. — So?

Digitized by Google

One of the partners, Fred. Grant, is the son of the Ex-President, Ulysses S. Grant. — *Ah!*
And General Grant himself is said to have been involved in the gigantic failure. — *Really?*
Help yourself, *and* God will help you.
If I had time, I should go with you to the park.
Thus, and not otherwise, it shall be.
There, now I am ready to go.
Now, boys, take your books and go to school.
Well, that will do.
Such is our pleasure.
Do, hear me!
Let us be off, *then.*
Farewell, *then!*

Einer der Compagnons, Fred. Grant, ist der Sohn des Ex-Präsidenten Ulysses S. Grant. — So?
Und General Grant selbst soll in das riesige Falliment verwickelt gewesen sein. — So?

Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.
Wenn ich Zeit hätte, so würde ich mit Ihnen nach dem Park gehen.
So und nicht anders soll es sein.
So, jetzt bin ich bereit zu gehen.
So, Jungens, nehmt eure Bücher und geht zur Schule.
So, das ist genug.
So ist unser Wille.
So hören Sie mich doch!
So wollen wir denn fort.
So leben sie denn wohl!

zwar.

201. Die englische Sprache hat kein unserem **zwar** genau entsprechendes Wort; man ersetzt es daher durch die Adverbien **indeed, in der That; to be sure, certainly, gewiß, sicherlich; and that, und das.** Beispiele:

He is, *indeed,* very rich, but he is never contented.
She is very pretty, *to be sure,* but she is not so amiable as her sister.
He is a villain, *and that* of the most dangerous kind.
It is true, they are not accustomed to the best; yet they have read an amazing amount.

Er ist zwar sehr reich, allein er ist nie zufrieden.
Sie ist zwar sehr hübsch, aber sie ist nicht so liebenswürdig wie ihre Schwester.
Er ist ein Bösewicht, und zwar von der gefährlichsten Art.
Zwar sind sie an das Beste nicht gewöhnt; jedoch sie haben schrecklich viel gelesen.
(Goethe.)

freilich.

202. Das der englischen Sprache ebenfalls mangelnde **freilich** wird durch **certainly, indeed,** sowie durch Phrasen wie **to be sure, in truth, of course** und dergl. gegeben. Beispiele:

Lord Byron was *indeed* a great poet.
They are rich, *it is true,* but they are never contented.
To be sure, I should not have expected such a turn of affairs.
I must confess, I did not think of such a possibility.
I should *certainly* not have trusted him, if I had known his character.
To be sure, we could not foresee it.
Will you do it? — *Of course* I shall.

Lord Byron war freilich ein großer Dichter.
Sie sind freilich reich, allein sie sind nie zufrieden.
Eine solche Wendung der Dinge hätte ich freilich nicht erwartet.
An eine solche Möglichkeit hätte ich freilich nicht gedacht.
Ich würde ihm freilich nicht getraut haben, wenn ich seinen Charakter gekannt hätte.
Wir konnten es freilich nicht vorhersehen.
Werden Sie es thun? — Ja freilich.

Digitized by Google

well.

203. Das engliſche **well** wird ſowohl als **Adjektiv** in der Bedeutung von **wohl, geſund, gut,** wie auch als **Adverb** in der Bedeutung von **wohl, gut, richtig** u. ſ. w. gebraucht:

He is not *well.*	Er iſt nicht wohl.
That's *well!*	Das iſt gut!
All will be *well.*	Alles wird gut gehen.
All's *well* that ends *well.* *(Proverb.)*	Ende gut, Alles gut.
Very *well!*	Sehr (recht, ganz) wohl.
I may *well* say that I had expected something better.	Ich darf wohl ſagen, daß ich etwas Beſſeres erwartet hatte.
I know him very *well.*	Ich kenne ihn ſehr gut.
Well done!	Wohl (gut) gethan!
Well, then, let us go!	Wohlan denn, laß uns gehen.
Well I know (od. I *well* know) that I shall never see him again.	Wohl weiß ich, daß ich ihn nie wieder ſehen werde.
Well might Alfred despair when he looked at his shattered army, and saw what small a portion of England he possessed. *(T. Miller.)*	Wohl mochte Alfred verzweifeln, als er auf ſeine verſprengte Armee blickte und ſah, welch' kleinen Theil von England er wirklich beſaß.
Before he was *well* out of the room.	Ehe er noch recht aus dem Zimmer war.
Well begun is half done. *(Proverb.)*	Wohl (recht) begonnen iſt halb gethan.

wohl.

204. Das deutſche **wohl** kann indeſſen häufig nicht durch **well** gegeben werden, ſondern erfordert andere Umſchreibungen. Beiſpiele:

It does me *good* to hear it.	Es thut mir wohl, es zu hören.
May it do you *good!*	Wohl bekomme es Ihnen!
Good night!	Schlafen Sie wohl!
Do you think he will come?	Glauben Sie wohl, daß er kommen wird?
It may be so.	Es kann wohl ſein.
Happy is he who knows how to control himself.	Wohl dem, der ſich zu beherrſchen weiß.
He will come to-day, *I suppose.*	Er wird wohl heute kommen.
You will come to see us, *I hope?*	Sie werden uns doch wohl beſuchen?
I should *really* like to know.	Ich möchte wohl wiſſen.
I thought so, *indeed.*	Ich habe es wohl gedacht.
I heard it *at least* ten times.	Ich hörte es wohl zehnmal.

	worth ('wörþ)	**werth.**
	wor'thy ('wörði)	**würdig, werth.**
What is that *worth?*		Wie viel iſt das werth?
It is *worth* ten dollars.		Es iſt zehn Dollars werth.
It is *worth* nothing.		Es iſt nichts werth.
How much is he *worth?*		Wie viel hat er im Vermögen?
He is *worth* a million.		Er beſitzt eine Million.
Get me ten cents' *worth* of pepper.		Holen Sie mir für zehn Cents Pfeffer.
This book is *worth* reading.		Dieſes Buch iſt leſenswerth.

Digitized by Google

It is not *worth* while.	Es ist nicht der Mühe werth.
He is not *worth* a rush.	Er ist keinen Schuß Pulver werth.
He is not *worth* hanging.	Er ist den Strick nicht werth.
It is not *worth* mentioning.	Es ist nicht der Rede werth.
He is not *worthy* of her.	Er ist ihrer nicht würdig.
She is *worthy* of being loved.	Sie ist würdig, geliebt zu werden.
I am no more *worthy* to be called thy son. *(St. Luke, 15, 19.)*	Ich bin hinfort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn heiße.

Anmerkungen. — 1. Das Hauptwort *worth* heißt Werth, Verdienst; a man of *worth*, ein Mann von Verdienst. They whom you saw in such numbers are not priests, but warriors who will soon show us their *worth*. *(T. Miller.)* Die du in so großer Anzahl sahest, sind keine Priester, sondern Krieger, die uns ihren Werth (ihre Tapferkeit) bald zeigen werden. 2. Das Hauptwort *worthy* bezeichnet einen Biedermann, auch einen Helden. Der Plural — these *worthies* — wird oft ironisch gebraucht.

harm	(hahrm)	Leid.	vet'eran	('vetterän)	Veteran.
decree'	(dikrih)	Dekret.	lev'y	(levvi)	Aufgebot.
scourge	(skördsch)	Geißel.	con'flict	(kónflikt)	Streit.
cred'it	(kreddit)	Ehre.	is'sue	(ischu)	Ausgang.
liabil'ity	(leiäbiliti)	Schuld.	dy'nasty	(deinästi)	Dynastie.
part'ner	(pahrtner)	Associé.	domina'tion	(dóminehsch'n)	Herrschaft.
fail'ure	(fehljör)	Falliment.	fac'tion	(fäksch'n)	Faktion.
vil'lain	('villen)	Schelm.	revenge'	(rivendsch)	Rache.
amount'	(ämaunt)	Betrag.	dissen'sion	(dissensch'n)	Zwietracht.
while	(hweil)	Weile.	enor'mity	(enórmiti)	Enormität.
rush	(rosch)	Binse.	des'potism	(deßpotism)	Despotismus.
priest	(prießt)	Priester.	disor'der	(disórder)	Störung.
war'rior	('wárrior)	Krieger.	secu'rity	(sekjuhriti)	Sicherheit.
deser'tion	(disörsch'n)	Desertion.	disposi'tion	(dißposisch'n)	Neigung.
	disadvan'tage	(disädvähntedsch)	Nachtheil.		
	Prov'idence	(próvidenß)	Vorsehung.		
	compet'itor	(kompettitör)	Mitbewerber, Nebenbuhler.		
	eleva'tion	(ellevehsch'n)	Erhebung, Erhöhung.		

gigan'tic	(dscheigäntik)	riesig.	hor'rid	(hórrid)	gräulich.
amaz'ing	(amehsing)	erstaunlich.	form'al	(fórmel)	formell.
luck'y	(locki)	glücklich.	ab'solute	(äbßoluht)	absolut.
select'	(ßilekt)	ausgewählt.	fond'ly	(fóndli)	sehnlich.
cas'ual	(käschuäl)	zufällig.	fer'vently	(förventli)	brünstig.
alter'nate	(altörneht)	wechselnd.	out'right	(autreit)	grad heraus.
	grad'ually	(grädjuälli)	allmälig.		

to befall'	(bifáhl)	befallen.	to share	(schähr)	theilen.
to toss	(tóß)	schleudern.	to bal'ance	(bällenß)	aushalten.
to approve'	(äppruhw)	billigen.	to exert'	(exört)	anstrengen.
to fail	(fehl)	falliren.	to ordain'	(órdehn)	anordnen.
to involve'	(inwólw)	verwickeln.	to sharp'en	(schahrpen)	schärfen.
to shat'ter	(schätter)	versprengen.	to result'	(rißolt)	entspringen.
to tax	(täx)	schätzen.	to incline'	(inklein)	neigen.
to fulfill'	(fulfill)	erfüllen.	to prevail'	(priwehl)	obsiegen.
	to amount' to	(ämaunt)	sich belaufen auf.		
	to accus'tom	(äkkoßtom)	gewöhnen.		
	to per'petrate	(pörpitreht)	verüben.		

Digitized by Google

1.*)

King Harold's Defeat.

If William's wishes had been fulfilled, and if he had appeared in England a month earlier than he did, he would have invaded Harold before the King of Norway attacked him, and perhaps have shared his fate. For if the Saxon king, with the disadvantages of a loss and desertion of his veteran troups, of new levies of an inferior force, was yet able to balance the conflict with William's most concentrated, select, and skilfully exerted strength, until night was closing; if the victory was only decided by his casual death — how different would have been the issue if Harold had met him with the troops which he marched against the Norwegians! But Providence had ordained that a new dynasty should give new manners, new connections, and new fortunes to the English nation. *Sharon Turner. — „History of the Anglo-Saxons."*

2.

Political Parties.

The alternate domination of one faction over another, sharpened by the spirit of revenge natural to party dissensions, which in different ages and countries has perpetrated the most horrid enormities, is itself a frightful despotism. But this leads at length to a more formal and permanent despotism. The disorders and miseries, which result, gradually incline the minds of men to seek security and repose in the absolute power of an Individual; and sooner or later the chief of some prevailing faction, more able or more fortunate than his own competitors, turns this disposition to the purposes of his own elevation, on the ruins of public liberty.

From George Washington's „Farewell Address".

3.

Wir können nicht wiſſen, was morgen geſchehen mag. Das wäre nie geſchehen, wenn ich zugegen geweſen wäre. Was auch geſchehen mag, ich bin entſchloſſen, meine Pflicht getreulich zu erfüllen. Es geſchah (to do) ohne mein Wiſſen. Fürchten Sie ſich nicht; es ſoll Ihnen kein Leid geſchehen. Es wäre ihm Recht geſchehen, wenn er ſein Geld verloren hätte; ich habe ihn oft genug vor jenem Manne gewarnt (to warn against). Es wäre um mich geſchehen geweſen, wenn Sie nicht rechtzeitig (in time) gekommen wären. Es geſchieht dir Recht; warum haſt du meinen Rath nicht befolgt? Sie wußte nicht, wie ihr geſchah. Mein Bruder ſpricht geläufiger Engliſch als ich (thue). Heinrich ſchreibt jetzt viel beſſer als

*) Von hier an finden ſich die Vokabeln der Leſeſtücke in der Vokabelliſte jeder Lektion.

Digitized by Google

früher. Kannten Sie Herrn Stone nicht? Nein, nie. Beeile dich doch, Ludwig; es ist hohe Zeit, daß wir uns auf den Weg machen. Soll ich hier auf Sie warten? Bitte, thun Sie es. So antworten Sie doch! Es macht ihm Ehre, daß er so edelmüthig handelte. Wir haben vorige Woche gute Geschäfte gemacht. Es that meinem Herzen wohl, mich wieder unter meinen alten Freunden zu sehen. Ich hoffe, diese Arzenei wird Ihnen gut thun. Ich muß ihm die Gerechtigkeit widerfahren lassen, zu sagen, daß er seine Pflicht treu und redlich erfüllt hat. Erweisen Sie uns die Ehre, morgen bei uns zu speisen. Du würdest mir einen großen Gefallen thun, wenn du diese Botschaft für mich ausrichten wolltest. Jakob, du mußt diese Aufgabe noch einmal machen. Ich kann ohne ihn nicht fertig werden (nicht thun). Darf ich dieses Messer nehmen? Nein, ich kann es nicht entbehren (ohne es thun). Das ist gut; Sie können jetzt nach Hause gehen. Das geht nicht an, Kinder; ihr dürft nicht so viel Lärm machen. Geht es Ihrem Freunde jetzt besser? O ja, es geht ihm jetzt sehr gut (er thut jetzt ꝛc. ꝛc.). Wie heißt Ihre Cousine? Sie heißt Henriette Winter. Wie heißt „Nothwendigkeit" auf Englisch? Es heißt „necessity". Es heißt, der Präsident werde nächste Woche Washington verlassen, um New-York einen Besuch abzustatten. Was soll das heißen, Ludwig? Du hast deine Aufgabe noch nicht einmal angefangen? Er hieß seinen Diener nach dem Bahnhof gehen, um sich zu erkundigen, wann der nächste Eilzug (express-train) nach Boston abgehen werde. Ich werde ihn willkommen heißen. Er ist reich, sein Bruder aber ist es (so) noch mehr. Ich hatte gehört, er sei lange Zeit krank gewesen; er war es (so), aber nur ungefähr vierzehn Tage. Meine Nichte ist gestern Abend angekommen. So? Herr F. hat durch eine unglückliche Spekulation all' sein Geld verloren. So? Wenn ich Ihren Rath befolgt hätte, so wäre es jetzt um mich geschehen. Studiren Sie fleißig, so werden Sie bald Englisch sprechen. So, Kinder, jetzt könnt ihr gehen und spielen. So, jetzt habe ich meine Arbeit gethan. Ich kenne ihn zwar nur dem Namen nach (by name); allein ich glaube, daß er ein ehrlicher Mann ist (Objekt. mit d. Infin.). Er ist zwar mein Freund; nichtsdestoweniger werde ich ihn in diesem Vorhaben (project) nicht unterstützen. Ich konnte freilich nicht wissen, daß Sie schon abgereist waren. Eine solche Antwort hatte ich freilich nicht erwartet. Fürchten Sie nicht, es wird Alles gut gehen. Ich darf wohl sagen, daß ich ihn einer solchen Handlung nicht fähig hielt. Wohl durfte (might) sie die Hände ringen (wring), als sie ihre unglückliche Tochter wieder erblickte (to behold). Er wird wohl nicht vor morgen früh ankommen. Ich werde ihn wohl nie wieder sehen. Es ist Zeit, zu Bette zu gehen; schlafen Sie wohl! Es ist nicht der Mühe werth, länger zu warten. Er ist würdig, von Allen geachtet zu werden.

Digitized by Google

Achtundsechzigste Lektion.

Lassen.

Let me see. *Let* him go.	Laß mich sehen. Laß ihn gehen.
Let the boys come in.	Laßt die Knaben hereinkommen.
He would not *let* me do it.	Er wollte es mich nicht thun lassen.
Let it be done.	Laßt es geschehen.
Let it be. *Let* him speak.	Laßt es sein. Laßt ihn reden.

205. Drückt das deutsche **lassen** einen Befehl, einen Wunsch, eine Bitte oder Erlaubniß aus, so wird es im Englischen durch **to let** gegeben, welches den Infinitiv stets **ohne to** nach sich hat.

You must not *leave* him alone.	Sie müssen ihn nicht allein lassen.
Where did you *leave* your friend?	Wo ließen Sie Ihren Freund?
I *left* him in the garden.	Ich ließ ihn im Garten.
Leave him to judge of it.	Lassen Sie ihn darüber urtheilen.
Nothing was *left* her.	Man hat ihr nichts gelassen.
In his hurry to escape, the Norman archbishop of Canterbury *left* behind his pallium. *(T. Miller.)*	In seiner Eile, zu entkommen, ließ der normannische Erzbischof von Canterbury sein Pallium zurück.

206. Hat **lassen** die Bedeutung von **verlassen, überlassen, übrig-** oder **zurücklassen,** so übersetzt man es mit **to leave.**

He *made* me wait a long time.	Er ließ mich lange warten.
He *made* us feel his wrath.	Er ließ uns seinen Zorn fühlen.
God *makes* the sun shine.	Gott läßt die Sonne scheinen.
I *caused* him to write.	Ich ließ ihn schreiben.
I shall *cause* him to read this book.	Ich werde ihn dieses Buch lesen lassen.
We are often *made* to feel, with a shivering delight, that from an earthly harp are stricken notes which cannot have been unfamiliar to the angels. *(E. A. Poe.)*	Oft läßt es sich mit Wonnebeben empfinden, daß einer irdischen Harfe Töne entlockt werden, die den Engeln nicht unbekannt gewesen sein konnten.
Setting spurs to his horse, he *caused* him to make a demivolte across the path. *(Sir Walter Scott.)*	Indem er seinem Pferd die Sporen gab, ließ er dasselbe eine Demivolte über den Pfad machen.

207. Drückt **lassen** eine **Veranlassung** aus, so übersetzt man es mit **to make, machen,** oder mit **to cause, verursachen.** Ersteres hat den Infinitiv meistens (doch nicht immer) **ohne,** letzteres stets **mit** to nach sich.

I shall *have* a new coat *made.*	Ich werde mir einen neuen Rock machen lassen.
I *am having* a coat *made for him.*	Ich lasse **ihm** einen Rock machen.
I *am having* a coat *made by him.*	Ich lasse **ihn** einen Rock machen.
By whom *have* you *had* these boots *made?*	Bei wem haben Sie diese Stiefel machen lassen?
By whom *have* you *had* this letter *translated?*	Von wem haben Sie sich diesen Brief übersetzen lassen?

Digitized by Google

I shall *have* my hair *cut*.	Ich werde mir das Haar schneiden lassen.
I must *get shaved* before I go to church.	Ich muß mich rasiren lassen, ehe ich zur Kirche gehe.
I *got* my watch *repaired* at New York.	Ich ließ mir meine Uhr in New-York repariren.

208. Den Begriff des **Machenlassens, Thunlassens** giebt man im Englischen durch **to have** oder **to get** in Verbindung mit dem **Partizip** der **Vergangenheit** des Hauptzeitworts. (Man vergleiche **146.**)

The physician has been *sent for*.	Man hat den Arzt holen lassen.
You will be *sent for* when you are wanted.	Man wird Sie holen lassen, wenn man Sie braucht.
I *sent for* him this morning.	Ich ließ ihn diesen Morgen holen.
I *sent* him *word* that I could not comply with his desire.	Ich ließ ihn wissen, daß ich seinen Wunsch nicht erfüllen könne.
I shall *send* you *word* when it is time to go.	Ich werde Sie es wissen lassen, wenn es Zeit zum Gehen ist.

209. Holen lassen übersetzt man durch **to send for ..., schicken nach ...; wissen lassen** durch **to send word, Wort** (d. h. Nachricht) **übersenden.**

I *suffered* it to be done.	Ich ließ es geschehen.
He *suffered* me to depart.	Er ließ mich abreisen.
They would not *permit* us to enter.	Sie wollten uns nicht eintreten lassen.
We were not *allowed* to speak.	Man ließ uns nicht reden.

210. Hat **lassen** die Bedeutung von **dulden, erlauben, gestatten,** so übersetzt man es durch **to suffer, to allow, to permit.**

I will do it if you *give* me time.	Ich will es thun, wenn Sie mir Zeit lassen.
You must *give* him the preference.	Sie müssen ihm den Vorzug lassen.
He *gave* his life for us.	Er ließ sein Leben für uns.

211. Lassen in der Bedeutung von **gewähren, dahingeben** wird durch **to give** übersetzt.

Cease talking!	Laßt das Plaudern!
Cease (with) your nonsense!	Laßt euren Unsinn!
Quit that! *Stop* that!	Laß das!
He will not *quit* his tricks.	Er will seine Ränke nicht lassen.

212. Lassen in der Bedeutung von **unterlassen, aufhören,** wird durch **to cease, to stop** und **to quit** übersetzt.

Es würde übrigens zu weit führen, spezielle Regeln über jede einzelne Bedeutung des deutschen **lassen** und deren Umschreibung im Englischen anzuführen; auch ist dies weit mehr Sache des Wörterbuchs als der Grammatik. Man merke sich daher nur noch folgende idiomatische Redensarten mit **lassen:**

He does not know *what to do* for joy (grief, pain).	Er weiß sich vor Freude (Kummer, Schmerz) nicht zu lassen.
She will not *listen to reason*.	Sie läßt sich nichts sagen.

Digitized by Google

I *have been told* that you are about to sell your house.	Ich ließ mir sagen, daß Sie im Begriffe seien, Ihr Haus zu verkaufen.
I *am not to be* deceived.	Ich lasse mich nicht täuschen.
Do not imagine that . . .	Lassen Sie sich nicht einfallen, daß . .
He *spares* no pains.	Er läßt sich keine Mühe verdrießen.
That *is* easily *to be* imagined.	Das läßt sich leicht denken.
This book *is readable.*	Dieses Buch läßt sich lesen.
That *is plausible (reasonable).*	Das läßt sich hören.
This wine *is not drinkable.*	Dieser Wein läßt sich nicht trinken.
Much *might be said* about it.	Es ließe sich viel darüber sagen.
Not a soul *was to be* heard or seen.	Kein Mensch ließ sich sehen oder hören.
Let this be a warning to you.	Laß dir das zur Warnung dienen.
He would not *make his appearance.*	Er wollte sich nicht sehen lassen.
He *performed* on the flute.	Er ließ sich auf der Flöte hören.
That does not *look* well.	Das läßt nicht gut.
She *looks* handsome even when angry.	Selbst der Zorn läßt ihr schön.
Never mind! That will do!	Lassen Sie es gut sein!
Mind that!	Laßt euch das gesagt sein!
To bleed (some one).	Zur Ader lassen (Jemandem).
Take (your) time.	Lassen Sie sich Zeit.
I *have not room* for all the books.	Ich kann die Bücher nicht alle lassen.
He will have *to bleed.*	Er wird Haare lassen müssen.
He *gave* free vent to his feelings.	Er ließ seinen Gefühlen freien Lauf.
Depart from evil, and do good.	Laß vom Bösen und thue Gutes.
He *admitted* us to his presence.	Er ließ uns vor sich.
You have *dropped* something.	Sie haben etwas fallen lassen.
I shall *drop* a word.	Ich werde ein Wörtchen fallen lassen.
True blood will show itself. *(Proverb.)*	Art läßt nicht von Art.

than whom.

Shakespeare, *than whom* none had a deeper knowledge of human nature.	Shakespeare, den Keiner an tiefer Kenntniß der menschlichen Natur übertraf.
Napoleon, *than whom* few mortals had more ambition.	Napoleon, den wenige Sterbliche an Ehrgeiz übertrafen.
Pope, *than whom* few men had more vanity. *(Johnson.)*	Pope, den wenige Menschen an Eitelkeit übertrafen.
Which, when Beelzebub perceived, *than whom,* Satan except, none higher sat, with grave aspect he rose. *(Milton.)*	Als Beelzebub dies bemerkte, der höher saß als irgend ein Anderer, Satan ausgenommen, erhob er sich mit ernster Miene.
A distinction originating with Coleridge, *than whom* no man more fully comprehended the great powers of Moore. *(Poe.)*	Eine von Coleridge herrührende Unterscheidung, der vollständiger als irgend ein Anderer die große geistige Kraft Moore's begriff.

213. Diese eigenthümliche englische Construktion, die für sehr elegant gehalten wird, läßt sich im Deutschen nur durch gänzliche Umschreibung wiedergeben, denn eine wörtliche Uebersetzung würde der Genius unserer Sprache gar nicht gestatten. Seltsam in der That würden Sätze lauten wie: „Shakespeare, **als welcher** Keiner eine tiefere Kenntniß der menschlichen Natur hatte"; „Napoleon, **als welcher** kein Sterblicher mehr Ehrgeiz besaß", u. s. w. — Diese Construktion läßt sich indessen

Digitized by Google

nur dann grammatiſch und logiſch erklären, wenn man ſich **than** nicht als Conjunktion, ſondern als Präpoſition mit der Bedeutung **ausgenommen** denkt. Auf dieſe Weiſe allein iſt die Objektivform **whom** ſtatt des Nominativs **who** zu rechtfertigen. Uebrigens iſt Anfängern zu rathen, ſich der gewöhnlichen Satzfügung zu bedienen; alſo: „Shakespeare, *who* had a deeper knowledge of human nature *than* any other man"; „Napoleon, *whom* few mortals surpassed in ambition"; when Beelzebub, *who* sat higher *than* any one, except Satan, perceived this, he rose with grave aspect"; „a distinction originating with Coleridge, *who* comprehended the great powers of Moore more fully *than* any other man". — Die Conſtruktion mit **than whom** iſt ſelbſtverſtändlich nur ſtatthaft, wenn der Nebenſatz ein Adjektiv im Comparativ enthält.

Anmerkung 1. — Auch *than which* wird ganz auf dieſelbe Weiſe gebraucht; z. B.: Germany, *than which* no other country has produced more philosophers and profound thinkers. Deutſchland, das mehr Philoſophen und tiefe Denker hervorbrachte als irgend ein anderes Land. His were features *than which* I have seen none more classically regular. *(Poe.)* Nie habe ich ſo klaſſiſch regelmäßige Züge wie die ſeinigen geſehen.

Anmerkung 2. — Verſchieden von dieſer Conſtruktion ſind Fügungen wie:

Your hands, *than mine*, are quicker for a fray;
My legs are longer, though, to run away. *(Shakespeare.)*

(Deine Hände ſind ſchneller zum Raufen bereit als die meinigen;
Meine Beine hingegen ſind länger zum Ausreißen.)

Hier befindet ſich *than mine* durch eine bloße poetiſche Inverſion in der Mitte des Satzes, der in gewöhnlicher Proſa lauten würde: Your hands are quicker for a fray *than mine*.

of, von, in, an, auf, aus, vor, u. ſ. w.

Anmerkung. — Keine Präpoſition kommt im Engliſchen ſo häufig vor wie *of*. Man bezeichnet dadurch: 1.) das Verhältniß der Theile zum Ganzen, ſowie auch Entfernung und Richtung; 2.) den Stoff, woraus etwas gemacht iſt, folglich auch Abkunft, Entſtehen, Urſprung; 3.) Beſitz, weshalb *of* häufig ſtatt des Poſſeſſiv-Caſus gebraucht wird; 4.) Beweggrund, Urſache, Veranlaſſung; 5.) Vorzug; 6.) Eigenſchaften der Dinge; 7.) Geſtalt, Inhalt; 8.) einen Zeitpunkt. Außerdem kommt *of* in ſehr vielen der engliſchen Sprache eigenthümlichen Phraſen vor.

A pound of sugar. A glass of water.	Ein Pfund Zucker. Ein Glas Waſſer.
A yard of linen. A cup of coffee.	Eine Elle Leinwand. Eine Taſſe Kaffee.
A bottle of wine. A piece of bread.	Eine Flaſche Wein. Ein Stück Brot.
Within three miles of the city.	Innerhalb drei Meilen von der Stadt.
Philadelphia lies south of New York.	Philadelphia liegt ſüdlich von New-York.
This table is made of wood.	Dieſer Tiſch iſt aus Holz gemacht.
He is of noble blood.	Er iſt von edlem Geblüt.
He is of an ancient family.	Er kommt von einer alten Familie.
The Kingdom of England.	Das Königreich England.
The Empire of Russia.	Das Kaiſerthum Rußland.
The President of the United States.	Der Präſident der Vereinigten Staaten.
The Governor of Pennsylvania.	Der Gouverneur von Pennſylvanien.
The State of Ohio.	Der Staat Ohio.
The City of Washington.	Die Stadt Waſhington.
The month of July.	Der Monat Juli.
Mr. N. of New York.	Herr N. von New-York.
The house of my father.	Das Haus meines Vaters.
A man of good education.	Ein Mann von guter Erziehung.
He is a man of genius.	Er iſt ein Mann von Genie.

Digitized by Google

A friend of mine was here.	Einer meiner Freunde war hier.
He has plenty of money.	Er hat Ueberfluß an Geld.
I did it of my own accord.	Ich that es aus eigenem Antrieb.
He is proud of his wealth.	Er iſt ſtolz auf ſeinen Reichthum.
She died of a broken heart.	Sie ſtarb an einem gebrochenen Herzen.
Of all things I like this.	Dies gefällt mir vor allen Dingen.
A ship of a thousand tons.	Ein Schiff von 1000 Tonnen (Gehalt).
It is a quarter of six.	Es iſt drei Viertel auf ſechs.
It was twenty minutes of five.	Es fehlten zwanzig Minuten an fünf.
I have known him of old.	Ich habe ihn vor Alters gekannt.
I have not seen him of late.	Ich habe ihn in letzter Zeit nicht geſehen.
It moves of itself.	Es bewegt ſich von ſelbſt.
He was speaking of you.	Er ſprach von Ihnen.
We thought of you.	Wir dachten an Sie.
He is thirty years of age.	Er iſt dreißig Jahre alt.
Of right it belongs to me.	Von Rechts wegen gehört es mir.
I am proud of him (of it).	Ich bin ſtolz auf ihn (darauf).
I am glad of it.	Es freut mich.
He is ignorant of the English language.	Er iſt des Engliſchen unkundig.
It was reserved for Augustus to relinquish the ambitious design *of* subduing the whole earth. *(Gibbon.)*	Es war Auguſtus vorbehalten, auf den ehrgeizigen Plan, die ganze Erde zu unterjochen, Verzicht zu leiſten.

Proverbs.

More are drowned in the cup than in the sea.	Im Wein ertrinken mehr als im Meere.
Who is born to be hanged, will never be drowned.	Wer hängen ſoll, erſäuft nicht.
The higher an ape goes, the more he shows his tail.	Je höher ein Dummkopf ſteigt, deſto mehr giebt er ſich Blößen.
A poor man's table is soon spread.	Kurze Haare ſind bald gekämmt.
The leopard won't change his spots.	Die Katze läßt das Mauſen nicht.
Marriage and hanging go by destiny.	Keiner kann ſeinem Schickſal entrinnen.
Like father, like son, ob. blood will show itself.	Wie die Alten ſungen, ſo zwitſchern auch die Jungen.
Forbearance is not acquittance.	Aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben.
He who will not hear must feel.	Wer nicht hören will, muß fühlen.
Once a use, and ever a custom.	Jung gewohnt und Alt gethan.
Necessity is a hard law.	Muß iſt eine harte Nuß.

American History. — Questions and Answers.

Q. Who was President of the United States at the time when the trouble with Mexico commenced?

A. James K. Polk, who had taken a very prominent part in the scheme of annexing Texas.

Q. What steps did he take in the matter?

A. He sent General Taylor to the western part of Texas, under the pretense of guarding the frontiers against the invasion of the Mexicans. General Taylor, in obedience to the orders of the President, marched his army quite up to the Rio Grande which President Polk claimed as the

Digitized by Google

western boundary of Texas. But this the Mexicans (with good reason, too) disputed, declaring that the western boundary of Texas was far to the east of that river, and remonstrated strongly against the action of the United States, and hence took measures to expel the invaders. On the 26th of April, 1846, a small number of the hostile parties met, and a fight between them ensued.

Q. Which side had the advantage in this war?

A. The advantage was all on the side of the United States who captured all the strongholds of the Mexicans, including the City of Vera Cruz, and the City of Mexico itself. Indeed, the whole country was occupied, and might have been kept, had we chosen to retain it. But in the treaty of peace the United States restored a part of their country to the Mexicans, and retained all they desired of it, to wit, California and New Mexico, in short all the northern part of the country. But, in order to make the whole affair look less like robbery, the government paid the Mexicans ten millions of dollars for what it kept — which was nearly one half of the whole country.

Q. Do I understand you to say that the United States were wrong in making war against Mexico?

A. Most decidedly. The war was solely waged in the interest of the slaveholders in the southern states of the Union, who, fearing the growing influence of the non-slaveholding states of the North and West, desired to create a counterpoise by annexing those portions of Mexico, in order to make slave-states of them. President Polk himself was merely the tool of the southern slaveholders.

Q. Was this war denounced by any of the Northern statesmen?

A. It was, and by none more so than by the subsequent President of the United States, Abraham Lincoln, who stigmatized it as an infamous piece of robbery.

(To be continued.)

wrath	(räþ)	Zorn.
spur	(ßpörr)	Sporn.
non'sense	(nonſenß)	Unſinn.
trick	(trick)	Kniff.
flute	(flut)	Flöte.
vent	('vent)	Luft.
Beel'zebub	(belſibob)	Beelzebub.
Sa'tan	(ßehten)	Satan.
fray	(freh)	Handgemenge.
educa'tion	(edjukehſch'n)	Erziehung.
ge'nius	(dſchieniös)	Genie.
wel'fare	('welfähr)	Wohlfahrt.
ape	(ehp)	Affe.
leop'ard	(lepp'rd)	Leopard.
des'tiny	(deßtini)	Geſchick.
forbear'ance	(förbährenß)	Nachſicht.
acquit'tance	(äkwittenß)	Erlaſſung.
troub'le	(trobb'l)	Störung.
scheme	(ßkiehm)	Plan.
fron'tier	(frohntjer)	Grenze.
inva'sion	(invehſch'n)	Invaſion.
obe'dience	(obihdienß)	Gehorſam.
boun'dary	(baundäri)	Grenze.
strong'hold	(ßtrönghohld)	Feſtung.
rob'bery	(röbberi)	Raub.
tool	(tuhl)	Werkzeug.
tax	(täx)	Taxe, Steuer.
ar'ticle	(ahrtik'l)	Artikel.
warmth	('wahrmþ)	Wärme.
in'dustry	(indoßtri)	Fleiß.
sauce	(ßahß)	Sauce.
ap'petite	(äppiteit)	Appetit.
drug	(drog)	Arzenei.
er'mine	(örmin)	Hermelin.

Digitized by Google

spice	(ßpeiß)	Gewürz.	stamp	(ßtähmp)	Stempelpapier.
cof'fin	(kŏffin)	Sarg.	pound	(paund)	Pfund Sterling.
bride	(breid)	Braut.	li'cense	(leißens)	Gewerbeſchein.
top	(tapp)	Kreiſel.	priv'ilege	(privilebſch)	Privilegium.
chintz	(tſchints)	Zitz.	fee	(fieh)	Sportel.
will	('will)	Teſtament.	chan'cel	(tſchähnßel)	Altarchor.

archbish'op	(ahrtſchbiſchop)	Erzbiſchof.
dem'ivolte	(demivŏlt)	Demivolte.
distinc'tion	(bißtinkſch'n)	Unterſcheidung.
slave'holder	(ßlehvhohlder)	Sklavenhalter.
counterpoise'	(kaunterpäus)	Gegengewicht.
locomo'tion	(lohkomohſch'n)	Ortsveränderung.
raw mate'rial	(rah mätihriäl)	Rohſtoffe.
pro'bate	(prohbeht)	Nachlaßgericht.
poster'ity	(pŏßterriti)	Nachkommenſchaft.

read'able	(rihdäb'l)	lesbar.	includ'ing	(inkluhbing)	einſchließlich.
drink'able	(drinkäb'l)	trinkbar.	decid'edly	(bißeibedli)	entſchieden.
plau'sible	(plahſib'l)	plauſibel.	in'famous	(infämos)	infam.
profound'	(proſaund)	tief.	abroad'	(äbrahd)	im Ausland.
ig'norant	(ignoränt)	unwiſſend.	beard'less	(bihrdleß)	bartlos.

unfamil'iar	(onnfämilliär)	unbekannt.
inev'itable	(inevvitäb'l)	unvermeidlich.

to shave	(ſchehv)	raſiren.	to retain'	(ritehn)	behalten.
to repair'	(ripähr)	repariren.	to denounce'	(dinaunß)	verdammen.
to bleed	(blihd)	bluten.	to smell	(ßmell)	riechen.
to ven'erate	('venereht)	verehren.	to grow	(groh)	pflanzen.
to reserve'	(riſörv)	vorbehalten.	to pam'per	(pähmper)	reizen.
to subdue'	(ßobdjuh)	unterwerfen.	to dec'orate	(dekkoreht)	ſchmücken.
to drown	(braun)	ertränken.	to whip	(hwip)	peitſchen.
to guard	(gahrd)	bewahren.	to man'age	(männidſch)	regieren.
to dispute'	(dispjuht)	beſtreiten.	to pour	(pohr)	gießen.
to ensue'	(enßjuh)	erfolgen.	to expire'	(expei'r)	ſterben.

to relin'quish	(relinkwiſch)	verlaſſen, aufgeben.
to remon'strate	(rimŏnßtreht)	Einſprache erheben.
to stig'matize	(ßtigmateis)	brandmarken.
to take meas'ures	(meſch'rs)	Maßregeln ergreifen.
to put to death		umbringen.
per cent	(pör ßent)	Prozent.

1.

English Taxes.

Permit me to inform you, my friends, what are the inevitable consequences of being too fond of glory: — *Taxes* upon every article which enters into the mouth, or covers the back, or is placed under the foot; *taxes* upon every thing which it is pleasant to see, hear, feel, smell, or taste; *taxes* upon warmth, light, and locomotion; *taxes* on every thing on earth, and in the water under

Digitized by Google

the earth — on every thing that comes from abroad, or is grown at home; *taxes* on the raw material; *taxes* on every fresh value that is added to it by the industry of man; *taxes* on the sauce which pampers man's appetite, and on the drug that restores him to health — on the ermine that decorates the judge, and the rope which hangs the criminal — on the poor man's salt, and the rich man's spice — on the brass nails of the coffin, and the ribbons of the bride — at bed or board, *couchant*[1]) or *levant*,[2]) we must pay.

The school-boy whips his taxed top; the beardless youth manages his taxed horse, with a taxed bridle on a taxed road; and the dying Englishman, pouring his medicine, which has paid 7 per cent., into a spoon that has paid 15 per cent. — flings himself back upon his chintz-bed, which has paid 22 per cent. — makes his will on an eight-pound stamp, and expires in the arms of an apothecary, who has paid a license of a hundred pounds for the privilege of putting him to death. His whole property is then immediately taxed from 2 to 10 per cent. Besides the probate, large fees are demanded for burying him in the chancel; his virtues are handed down to posterity on taxed marble; and he is then gathered to his fathers — to be taxed no more!

Sidney Smith.

1) couch'ant (kautschänt), liegend; 2) lev'ant (levänt), aufstehend — französische Partizipien.

2.

Lassen Sie mich Ihre Uhr sehen. Lassen Sie den Bettler nicht herein kommen. Wir dürfen den Kranken nicht allein lassen. Ich ließ meinen Regenschirm zu Hause. Hat man dem armen Mann nichts gelassen? Lassen Sie mich nicht länger warten als nothwendig ist. Es war nicht recht von (in) ihm, uns seinen Unwillen fühlen zu lassen. Ich ließ ihn an seinen Onkel telegraphiren. Wer ließ diesen Mann hierher kommen? Er ließ uns verstehen, daß unsere Gesellschaft ihm nicht angenehm sei. Franz, du mußt dir einen neuen Anzug (suit of clothes — ßuht) machen lassen. Mein Bruder ließ sich ein Paar neue Stiefel machen. Ich werde ihm eine neue Weste machen lassen. Ich werde ihn eine neue Weste für mich machen lassen. Von wem haben Sie sich diesen Brief schreiben lassen? Heinrich, es ist Zeit, daß du dir dein Haar schneiden lässest; es wird zu lang. Wo haben Sie sich rasiren lassen? Bei meinem Barbier. Ich werde mich auch rasiren lassen. Wo kann ich mir meine Uhr repariren lassen? Bei unserem Uhrmacher. Wollen Sie nicht den Arzt holen lassen? Ich glaube, mit dem Patienten wird es schlimmer (der P. wird schlimmer). Lassen Sie mich holen, wenn Sie mich brauchen. Er ließ mich wissen, daß er morgen kommen werde. Herr Black wollte mich nicht nach Hause gehen lassen. Ich ließ es geschehen, weil ich es nicht verhindern konnte. Sie müssen ihm mehr Zeit lassen, seine Aufgabe zu machen. Kinder, laßt das Spielen und Plaudern; es ist jetzt Zeit, daß ihr eure Lektionen lernt (. . . Zeit für euch, zu lernen . . .). Er ist ein Mensch, der sich nichts sagen läßt. Lassen Sie

Digitized by Google

sich nicht einfallen, daß Sie diese Stelle erhalten werden. Sie müssen sich keine Mühe verdrießen lassen, wenn Sie die englische Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Es läßt sich leicht denken, daß er es nicht freiwillig thun wird. Es ließe sich viel über Ihren Plan sagen; ich will Sie indessen mit meinen Ansichten nicht belästigen. Er ließ sich den ganzen Tag weder sehen noch hören. Ich hoffe, er wird sich das zur Warnung dienen lassen. Wird sich Ihr Bruder morgen sehen lassen? Das darf nicht wieder geschehen; laß dir das gesagt sein, mein Junge. Lassen Sie sich Zeit zu (for) Ihrer Arbeit. Es ist nicht immer rathsam, seinen (one's) Gefühlen freien Lauf zu lassen. Laßt ab von euren üblen Gewohnheiten. Ich lese die Werke Edgar Allan Poe's, den wenige englische oder amerikanische Schriftsteller an (in) Eleganz der Sprache und Reinheit des Stils (dic'tion — dikſch'n — Construkt. mit *than whom*) übertrafen. Wir reden von Shakespeare, den kein Dichter der Welt je an dramatischem Genie oder Menschenkenntniß übertraf (*than whom*). Wir bewundern Washington, der mehr als irgend ein anderer Amerikaner dazu beigetragen hat (contributed . . . to make), dieses Land (zu) einer Republik zu machen (*than whom*). Ich bin ein großer Freund der englischen Literatur, die von keiner andern, der deutschen ausgenommen, an Reichthum (wealth) und Gediegenheit (sterling excellence) erreicht wird (*than which* . . . possesses . . .).

Neunundsechzigste Lektion.

Pflegen.

We *are in the habit* of rising at six o'clock.	Wir pflegen um sechs Uhr aufzustehen.
My uncle *was in the habit* of saying . . .	Mein Onkel pflegte zu sagen . . .
He *used* to play cards in the evening.	Er pflegte Abends Karten zu spielen.
He *used* to come on Sundays.	Er pflegte Sonntags zu kommen.
He *was accustomed* to rise early.	Er pflegte früh aufzustehen.
She *was wont* to dress simply.	Sie pflegte sich einfach zu kleiden.
He *would* often say . . .	Er pflegte oft zu sagen . . .
So it *will* happen.	So pflegt es zu gehen.
As his *saying was*.	Wie er zu sagen pflegte.

214. Wird das deutsche **pflegen** als Hilfszeitwort gebraucht, um eine **Gewohnheit** auszudrücken, so übersetzt man es im Englischen durch: **to be in the habit of** . . . (in der Gewohnheit sein, zu . . .), **to use to** . . . (üben, gebrauchen zu . . .), **to be accustomed to** . . ., **to be wont to** . . . (gewöhnt sein zu . . .), sowie durch **will** und **would** (ohne **to**). Zuweilen drückt man es einfach durch die Adverbien **usually, generally, commonly** aus.

Anmerkung. — *To be in the habit* hat stets die Präpositton *of* mit dem Partizip auf *ing* nach sich.

You must *take care of* your health.	Sie müssen Ihrer Gesundheit pflegen.
He *takes* his ease.	Er pflegt seiner Bequemlichkeit.
You must *perform* the duties of your office.	Sie müssen (der Pflichten) Ihres Amtes pflegen.

Digitized by Google

They *consulted* (ob. *held counsel*) how to do it.	Sie pflogen Rath, wie sie es anfangen sollten.
Associate only with the good.	Pflege nur mit den Guten Umgang.
We must *cultivate* his acquaintance.	Wir müssen seine Bekanntschaft pflegen.
She ought *to take rest*.	Sie sollte der Ruhe pflegen.

215. Bedeutet **pflegen** (als transitives Zeitwort) soviel wie **besorgt sein, erfüllen, sich angelegen sein lassen,** so muß es im Englischen auf verschiedene Weise umschrieben werden, wie z. B. durch **to take care of, to perform, to associate, to cultivate,** u. s. w.

Anmerkung. — In der Bedeutung von **verpflegen, abwarten** übersetzt man **pflegen** mit *to nurse, to tend, to attend to, to take care of, to mind; to nurse* (ob. *to attend to*) the sick, die Kranken pflegen; *to tend* (ob. *take care of*) the wounded, die Verwundeten pflegen; *to mind* (ob. *to take care of*) children, Kinder pflegen. *Tend* me this bedridden fellow, since he must needs be *tended*. *(Sir Walter Scott.)* Verpflege mir diesen bettlägerigen Burschen, da er nun einmal verpflegt werden muß.

to take.

216. Dieses Zeitwort, dessen Grundbedeutung **nehmen** ist, kommt in den mannigfachsten Bedeutungen in Hunderten von idiomatischen Redensarten vor, von denen sich der Lernende folgende einprägen möge.

To take advice (ob. counsel).	Rath annehmen.
To take an affront.	Eine Beleidigung einstecken.
To take coffee, tea (nicht to drink).	Kaffee, Thee trinken.
To take snuff.	Tabak schnupfen.
To take (a) cold.	Sich erkälten.
To take a disease.	Angesteckt werden (von einer Krankheit).
To take medicine.	Arzenei einnehmen.
I take it for granted.	Ich halte es für ausgemacht.
What do you take me for?	Wofür halten Sie mich?
He took me for a Frenchman.	Er hielt mich für einen Franzosen.
It will take me some years to complete this work.	Ich werde einige Jahre nöthig haben, um dieses Werk zu vollenden.
Pennsylvania takes its name from William Penn.	Pennsylvanien hat seinen Namen von William Penn.
He took advantage of my absence.	Er machte sich meine Abwesenheit zu Nutze.
He took a great affection to me.	Er faßte eine große Zuneigung zu mir.
You must take the air (ob. an airing).	Sie müssen frische Luft schöpfen.
You must not take it amiss.	Sie müssen es nicht übel nehmen.
They took up arms against their oppressors.	Sie ergriffen die Waffen gegen ihre Bedrücker.
Let him take breath.	Lassen Sie ihn Athem holen.
Take care! Take heed!	Nehmen Sie sich in Acht!
Take care of your health.	Achten Sie auf Ihre Gesundheit.
Who will take care of me?	Wer wird sich meiner annehmen?
I will take my chance.	Ich will es darauf ankommen lassen.
Take comfort!	Fassen Sie Muth! Seien Sie getrost!
I took pity (compassion) on her.	Ich erbarmte mich ihrer.
I shall take my own course.	Ich werde nach eigenem Gutdünken handeln.
I shall take it into consideration.	Ich werde es in Erwägung ziehen.
Let us take a walk (drive, ride).	Lassen Sie uns spazieren gehen (fahren, reiten).

Digitized by Google

She took a fancy to him.	Sie fand Gefallen an ihm.
Take your ease.	Machen Sie sich's bequem.
The house took fire.	Das Haus gerieth in Brand.
I shall take hold of the matter.	Ich werde die Sache in die Hand nehmen.
Can't you take a jest?	Verstehen Sie keinen Scherz?
Will you take the lead?	Wollen Sie vorangehen (den Anfang machen)?
I must take leave now.	Ich muß jetzt Abschied nehmen.
He took great liberties with us.	Er erlaubte sich große Freiheiten gegen uns.
He has taken his measures.	Er hat seine Maßregeln ergriffen.
I must take a nap.	Ich muß ein Schläfchen machen.
Take good heart.	Fassen Sie Muth.
He had to take an oath.	Er mußte einen Eid schwören.
I will take my oath on it.	Ich will es beschwören.
I took occasion to tell him . . .	Ich benutzte die Gelegenheit, ihm zu sagen . . .
You must take pains to do it right.	Sie müssen sich Mühe geben, es recht zu machen.
When will it take place?	Wann wird es stattfinden?
I take pleasure in conversing with these ladies.	Es macht mir Vergnügen, mich mit diesen Damen zu unterhalten.
Has he taken possession of it?	Hat er davon Besitz ergriffen?
Take a seat, if you please.	Nehmen Sie gefälligst Platz.
They took ship for Liverpool.	Sie schifften sich nach Liverpool ein.
We must take steps to prevent it.	Wir müssen Schritte thun, es zu verhindern.
You must not take it unkindly.	Sie müssen es nicht übel aufnehmen.
Take warning!	Lassen Sie sich warnen! Hüten Sie sich!
I'll take your word for it.	Ich glaube Ihnen auf Ihr Wort.
Take me along with you.	Nehmen Sie mich mit.
He took us by surprise.	Er überraschte uns.
He was taken in the act.	Er wurde auf frischer That ertappt.
He took me into his confidence.	Er machte mich zu seinem Vertrauten.
He took it into his head.	Er hat es sich in den Kopf gesetzt
To take off.	Abnehmen, hinwegnehmen, ausziehen.
The cholera has taken off thousands.	Die Cholera hat Tausende hinweggerafft.
I shall take him to task for it.	Ich werde ihn dafür zur Rechenschaft ziehen.
This draft must be taken up.	Dieser Wechsel muß eingelöst werden.
I take your debts upon me.	Ich übernehme Ihre Schulden.
How did the play take?	Wie gefiel das Stück?
That won't take with me.	Das verfängt bei mir nicht.
He takes after his father.	Er schlägt seinem Vater nach.
He has taken to drinking.	Er hat sich dem Trunk ergeben.
He takes to his books.	Er widmet sich dem Studium.
He has taken up with us.	Er hat sich bei uns einquartiert.
They took to their heels.	Sie haben Fersengeld gegeben.
I was taken ill.	Ich wurde krank.
Did it take effect?	Hat es gewirkt?
He takes to it as ducks take to water.	Er ist in seinem Elemente, wie die Enten im Wasser.
The piece does not take.	Das Stück zieht nicht.

if, wheth'er (hweðer), **ob.**

He asked me *if* I had any money.	Er fragte mich, ob ich Geld habe.
Ask him *if* he will do it.	Fragen Sie ihn, ob er es thun wolle.

Digitized by Google

But go, my son, and see *if* aught be wanting. *(Addison.)*
Whether it be true *or* not.
Whether they like it *or* not.
Whether it was the shortness of his foresight, the strength of his will, *or* what it was. *(Bacon.)*
It is not certain *whether* Harold was slain before *or* after the attack was made upon the Saxon standard. *(T. Miller.)*

Geh' nun aber, mein Sohn, und ſieh zu, ob etwas fehle.
Ob es wahr iſt, oder nicht.
Ob es ihnen gefällt oder nicht.
Ob es nun ſeine Kurzſichtigkeit, die Kraft ſeines Willens war, oder was es auch war.
Es iſt nicht gewiß, ob Harold vor oder nach dem Angriff auf die ſächſiſche Standarte erſchlagen wurde.

217. Das einfache Bindewort **ob** wird mit **if** überſetzt; folgt **oder** darauf, ſo giebt man es mit **whether ... or.**

Anmerkung. — Gegen dieſe von allen engliſchen Grammatikern aufgeſtellte Regel wird übrigens in der Alltagsſprache wie von Schriftſtellern gar häufig geſündigt. So hört und lieſt man z. B. ſehr oft: **ask him *whether*** he will do it, und dagegen: *if* it be true or not. — *If* und *whether* können den Indikativ und den Conjunktiv regieren. — *Whether* wurde früher auch als **fragendes Fürwort** in der Bedeutung von **welcher von Beiden** gebraucht, kommt aber in dieſem Sinne nur noch in der Bibel und in der Poeſie vor, z. B.: ***whether*** of them twain did the will of his father? (*St. Matthew*, 21.) Welcher unter den Zweien hat des Vaters Willen gethan?

He is *either* a rogue *or* a fool.
He is *either* reading *or* writing.
Be it warm *or* cold.
I did *not* see *either* him *or* you.
I shall *not* render an account *either* to you *or* to him.

Er iſt entweder ein Schelm oder ein Narr.
Entweder lieſt oder ſchreibt er.
Sei es warm oder kalt.
Ich ſah weder ihn noch Sie.
Ich werde weder Ihnen noch ihm Rechenſchaft ablegen.

218. Entweder ... oder giebt man durch **either ... or.** (In älteren Werken findet man auch **or ... or.**) Nach einer vorangegangenen Verneinung bedeutet es ſo viel wie **neither ... nor** und wird durch **weder ... noch** überſetzt.

It is *neither* warm *nor* cold.
He is *neither* rich *nor* poor.
He heeds *nor* rain *nor* snow.
We have *no* money *nor* friends.
I have *not* seen him *nor* heard of him.

Money can *neither* open new avenues to pleasure, *nor* block up the passages of anguish. *(Rambler.)*
I whom *nor* avarice *nor* pleasures move. *(Walsh.)*
It is worthy of note that the early popularity of Washington was *not* the result of brilliant achievements, *nor* signal success. *(W. Irving.)*

Es iſt weder warm noch kalt.
Er iſt weder reich noch arm.
Er achtet weder Regen noch Schnee.
Wir haben weder Geld noch Freunde.
Ich habe ihn weder geſehen, noch von ihm gehört.
Geld kann uns weder neue Vergnügungswege eröffnen, noch dem Kummer den Weg verſperren.
Ich, den weder Habgier noch Vergnügungen verlocken.
Es iſt bemerkenswerth, daß die frühe Popularität Waſhington's nicht das Reſultat glänzender Thaten, noch merkwürdigen Erfolges war.

219. Weder ... noch heißt **neither ... nor.** Sehr häufig gebraucht man ſtatt des erſten **neither** die Conjunktionen **nor** und **not,** ſowie auch das **Pronominal-Adjektiv no.**

Digitized by Google

Augustus was sensible that mankind is governed by names; *nor* was he deceived in his expectation that the senate and people would submit to slavery, provided they were respectfully assured that they still enjoyed their ancient freedom. *(Gibbon.)*

Augustus wußte wohl, daß die Menschen sich durch Namen leiten lassen; auch ward er in seiner Erwartung nicht getäuscht, daß der Senat und das Volk sich in die Knechtschaft fügen würden, wenn man ihnen nur achtungsvoll versicherte, daß sie sich noch immer ihrer alten Freiheit erfreuten.

220. Häufig beginnt der Nachsatz mit **nor** (od. **neither**), selbst wenn der Vordersatz keine Verneinung enthält. In diesem Falle gebraucht man im Deutschen **auch nicht.**

What I said before God, I will *not* unsay before men *neither*.
I cannot bear him, *nor* his brother *neither*.

Was ich vor Gott sagte, will ich auch vor den Menschen nicht verleugnen.
Ich kann ihn nicht ausstehen, und seinen Bruder auch nicht.

221. Zur Verstärkung des Nachdrucks wird **neither** zuweilen nach einer Verneinung an das Ende des Satzes gesetzt und dann ebenfalls durch **auch nicht** gegeben.

Anmerkung. — Diese Anwendung von *neither* ist nur eine scheinbare Verletzung der Regel **193.** In der Bedeutung von **ich auch nicht, er auch nicht** darf nur *either* (nicht *neither*) gebraucht werden: *nor I either, nor he either*, weil das deutsche **auch** hier auf das **Subjekt** Bezug hat, während es in obigen Sätzen sich auf das **Objekt** bezieht. I cannot bear him, *nor* his brother *either* würde einen ganz andern Sinn ergeben, nämlich: „ich kann ihn nicht ausstehen, und auch **sein Bruder** nicht", d. h. „auch sein Bruder kann ihn nicht ausstehen".

off (of), ab, von, weg, los.

Anmerkung. — *Off* kommt meistens als **Adverb**, seltener als **Präposition** vor.

Hands off!
Keep off the grass.
Take your coat off.
He took off his hat.
Off with your hat!
He is off and away.
It is far off.
He is well off.
The car ran off the track.
Leave off (from) your tricks.
He is here off and on.
How did the play go off?
My gun would not go off.
I was not off my legs the whole day.

Die Hände weg! Nicht anrühren!
Bleibe vom Gras weg.
Ziehen Sie Ihren Rock aus.
Er nahm seinen Hut ab.
Den Hut ab!
Er ist auf und davon.
Es ist weit entfernt.
Er ist in guten Umständen.
Der Wagen lief von den Schienen (entgleiste).
Laß ab von deinen Possen.
Er ist hin und wieder hier.
Wie zog (gefiel) das Stück?
Meine Flinte versagte.
Ich war den ganzen Tag auf den Beinen.

American History. — Questions and Answers.

Q. Which was the next war that was waged in this country?

A. The civil war between the northern and the southern states of the Union.

Q. Was it a great war?

A. It was by far the greatest, the most expensive, and most bloody war that was ever carried on in America. In magnitude, in expense, in the lives it cost, and in the evil consequences which resulted from it, it surpassed

Digitized by Google

all the preceding wars combined, and verified the old saying that civil wars — wars between the people of the same country — are the worst of all wars.

Q. When did this civil war begin?

A. It began in April, 1861.

Q. And how long did it last?

A. It lasted until April, 1865.

Q. What were the causes that led to this war?

A. It would require much time and space to enumerate them. We may briefly state that the people of the North considered negro slavery a great wrong, and were sternly opposed to its introduction into the new states and territories, while the southern slaveholders believed that the national government had no right to interfere with their „divine institution". In the year 1860, Abraham Lincoln was nominated for the Presidency by the Republican party the policy of which was not to interfere with slavery where it existed, but to prevent, by all legal means, its farther extension. The southern states threatened to secede from the Union in case Lincoln should be elected; at the same time they made active preparations for carrying out their threat.

Q. Did the government not prevent them from doing so?

A. Not in the least. President Buchanan, who was then at the head of the government, was a well-meaning, but very weak old man, and the members of his cabinet were either southern men, or northerners who were in open or secret sympathy with the southerners. *(To be continued.)*

impres'sion	(impreſch'n)	Eindruck.	an'guish	(ängg-gwiſch)	Kummer.
affront'	(äffrönt)	Schimpf.	av'arice	(äväriß)	Habſucht.
snuff	(ßnoff)	Schnupftabak.	slav'ery	(ßlehveri)	Sklaverei.
mar'riage	(märridſch)	Heirath.	free'dom	(frihdom)	Freiheit.
ab'sence	(äbſenß)	Abweſenheit.	mag'nitude	(mägnitjuhd)	Größe.
affec'tion	(affekſch'n)	Zuneigung.	exten'sion	(extenſch'n)	Ausbreitung.
oppres'sor	(oppreſſör)	Bedrücker.	threat	(pret)	Drohung.
lead	(lihd)	Anführung.	head	(hed)	Spitze.
nap	(näpp)	Schläfchen.	sym'pathy	(ßimpäpi)	Sympathie.
oath	(ohp)	Eid.	appeal'	(äppihl)	Aufruf.
shel'ter	(ſchelter)	Schutz.	con'test	(kontehßt)	Kampf.
draft	(drähft)	Wechſel.	hosts	(hohßts)	Heerſchaaren.
heel	(hiel)	Ferſe.	guard	(gahrd)	Wache.
effect'	(effekt)	Wirkung.	inac'tion	(inäckſch'n)	Unthätigkeit.
fai'ry	(fähri)	Fee, Elfe.	elec'tion	(ilekſch'n)	Wahl.
witch	('witſch)	Hexe.	retreat'	(ritriht)	Rückzug.
fore'sight	(fohrßeit)	Vorſicht.	clash	(kläſch)	Geklirre.
stand'ard	(ßtähndörd)	Standarte.	gale	(gehl)	Wind.
pas'sage	(päßidſch)	Gang.	breth'ren	(bredörn)	Brüder.
	popular'ity	(pappjuläriti)	Popularität.		
	north'erner	(nörderner)	Bewohner des Nordens, Nördlicher.		
	south'erner	(ſoderner)	Bewohner des Südens, Südlicher.		
	ad'versary	(ädvörſäri)	Gegner, Widerſacher.		
	irresolu'tion	(irreſſoljuhſch'n)	Unentſchloſſenheit.		

Digitized by Google

accus'tomed	(ăkkoßtom'd)	gewöhnt.	bed'ridden	(bedridden)	bettlägerig.
wont	('wonnt)	gewöhnt.	sig'nal	(ßignel)	entſchieden.
sen'sible	(ßenſib'l)	überzeugt.	effect'ual	(effekſchuel)	wirkſam.
provid'ed	(proveided)	wofern.	supine'ly	(ßupeinli)	träge.
expen'sive	(expenſiv)	koſtſpielig.	delu'sive	(diluhſiv)	trügeriſch.
preced'ing	(prißihding)	vorig.	vig'ilant	('vidſchilänt)	wachſam.
stern'ly	(ßtörnli)	ſtreng.	ac'tive	(ăktiv)	thätig.
divine'	(divein)	göttlich.	almight'y	(ahlmeiti)	allmächtig
le'gal	(lihgel)	geſetzlich.	needs	(nihds)	durchaus.
se'cret	(ßikret)	heimlich.	amiss	(ămiß)	unrecht.
for'midable	(fôrmidăb'l)	furchtbar.	aught	(ăht)	etwas.
invi'olate	(inveioleht)	unverletzt.	twain	(twehn)	zwei.
		invin'cible	(invinßib'l)	unbeſiegbar.	
		ines'timable	(ineßtimăb'l)	unſchätzbar.	

to consult'	(konßolt)	berathen.	to cope	(kohp)	es aufnehmen
to cul'tivate	(koltiveht)	cultiviren.	to disarm'	(disahrm)	entwaffnen.
to complete'	(kompliht)	vollenden.	to sta'tion	(ßtehſch'n)	aufſtellen.
to charm	(tſchahrm)	zaubern.	to acquire'	(ăkwei'r)	erwerben.
to block up	(black)	verſperren.	to hug	(hog)	feſthalten an.
to assure'	(ăſchuhr)	verſichern.	to forge	(fohrdſch)	ſchmieden.
to unsay'	(onnßeh)	widerrufen.	to clank	(klähnk)	klirren.
to oppose'	(oppohs)	widerſtehen.	to sweep	(ßwihp)	fegen.
to threat'en	(thret'n)	drohen.	to resound'	(riſaund)	erſchallen.
to secede'	(ßißihd)	abfallen.	to pur'chase	(pörtſchehs)	kaufen.
to pledge	(pledſch)	verpflichten.	to forbid'	(fôrbid)	verhüten.
to slay	(ßleh)	erſchlagen. (Prät. slew, Partiz. slain.)			
to wage war	('wehdſch)	Krieg führen.			
to enu'merate	(enjuhmereht)	aufzählen.			
to nom'inate	(nômineht)	nominiren, als Kandidaten aufſtellen.			
to preside' over	(priſeid)	wachen über.			
to exten'uate	(extenjueht)	beſchwichtigen.			

1.

An Appeal to Arms.

(Aufruf zu den Waffen.)

There is no longer any room for hope. If we wish to be free — if we mean to preserve inviolate those inestimable privileges for which we have been so long contending — if we mean not basely to abandon the noble struggle in which we have been so long engaged, and which we have pledged ourselves never to abandon, until the glorious object of our contest shall be obtained, — we must *fight!* I repeat it, sir, we must *fight!* An appeal to *arms* and to the God of Hosts is all that is left us!

They tell us, sir, that we are weak, unable to cope with so formidable an adversary. But when shall we be stronger? Will it be the next week, or the next year? Will it be when we are totally disarmed, and when a British guard shall be stationed in every house? Shall we gather strength by irresolution

Digitized by Google

and inaction? Shall we acquire the means of effectual resistance by lying supinely on our backs, and hugging the delusive phantom of hope, until our enemies shall have bound us hand and foot? Sir, we are not week, if we make a proper use of those means which the God of nature has placed in our power.

Three millions of people, armed in the holy cause of liberty, and in such a country as that which we possess, are invincible by any force which our enemy can send against us. Besides, sir, we shall not fight our battles alone. There is a just God who presides over the destinies of nations, and who will raise up friends to fight our battles for us. The battle, sir, is not to the strong alone; it is to the vigilant, the active, the brave. Besides, sir, we have no election. If we were base enough to desire it, it is now too late to retire from the contest. There is no retreat but in submission and slavery! Our chains are forged!, Their clanking may be heard on the plains of Boston! The *war* is *inevitable* — and *let it come!* I repeat, sir, **Let it come!**

It is in vain, sir, to extenuate the matter. Gentlemen may cry, peace, peace — but there *is* no peace. The war is actually begun! The next gale that sweeps from the north will bring to our ears the clash of resounding arms. Our brethren are already in the field! Why stand we here idle? What is it that gentlemen wish? What would they have? Is life so dear, or peace so sweet, as to be purchased at the price of chains and slavery? Forbid it, Almighty God! I know not what course *others* may take; but as for me, **Give me Liberty, or give me Death!** *Patrick Henry.*

2.

Wir pflegen jeden Sommer auf das Land zu gehen. Mein Neffe und meine Nichte pflegen jeden Sonntag und Feiertag (hol'iday — hallideh) bei mir zu speisen. Er pflegte zu sagen, daß die Menschen in seinen jüngeren Tagen glücklicher und zufriedener gewesen seien. Vor der Einführung der Eisenbahnen pflegte jede Woche zweimal eine Postkutsche (stage-coach) von New-York nach Philadelphia und nach Boston abzugehen (depart). Im April pflegt das Wetter sehr veränderlich (change'able) zu sein. Mein Onkel pflegt jeden Morgen nach dem Frühstück einen Spaziergang zu machen. Es ist nicht alles Gold, was glänzt, wie man zu sagen pflegt. Wie kann ich meiner Bequemlichkeit pflegen, so lange ich so sehr mit Geschäften überhäuft (to overwhelm' — ohverhwelm) bin? Wir müssen mit unseren Freunden Rath pflegen, ehe wir etwas in der Sache thun. Es freut mich sehr, daß meine Nichte mit Ihren Töchtern Umgang pflegt. Es wird mir großes Vergnügen machen, die Bekanntschaft jenes vortrefflichen Mannes zu pflegen. Sie müssen der Ruhe pflegen, wenn Sie Ihre Gesundheit wieder erlangen wollen. Meine Tante wird nicht mit uns ausgehen; sie will zu Hause bleiben und die kranken Kinder pflegen. Viele Damen unserer Stadt erboten ihre Dienste, um die verwundeten Soldaten in den Hospitälern zu pflegen.

Digitized by Google

3.

Nehmen Sie meinen Rath an und bleiben Sie zu Hause. Wollen Sie eine Tasse Kaffee trinken? Schnupft Ihr Vater? Es ist Zeit, daß Sie Ihre Arzenei einnehmen. Ich halte es für ausgemacht, daß Sie sich bei uns einquartieren. Wir wurden für Engländer gehalten. Sie werden mehrerer Wochen bedürfen, um diese Arbeit zu vollenden. Wir werden uns diese Gelegenheit zu Nutze machen. Die Kinder faßten eine große Zuneigung zu ihrem neuen Lehrer. Wenn Sie es nicht übel nehmen wollen, so will ich Ihnen sagen, was ich von der Sache denke. Die amerikanischen Colonisten ergriffen die Waffen gegen ihre englischen Bedrücker. Haben Sie Patrick Henry's prächtigen „Aufruf zu den Waffen" gelesen? Patrick Henry war ein Zeitgenosse (contem'porary) Washington's und, gleich dem letzteren, ein Bürger von Virginien. Später wurde er zum Gouverneur seines Geburtsstaates (native state) erwählt. Viele seiner Mitbürger (fellow-citizen) waren für Frieden und Unterwerfung, da sie die ungeheure Macht Englands fürchteten; er aber zeigte ihnen mit zündenden (kindling — kindling) Worten, daß ihnen nichts übrig bleibe, als zu den Waffen zu greifen, wenn sie von der britischen Regierung nicht wie Sklaven behandelt sein wollten. Wer wird sich meiner armen Kinder annehmen, wenn ich nicht mehr bin? Seien Sie getrost; Sie haben viele Freunde, die sich Ihrer Familie annehmen werden. Wir werden Ihren Vorschlag (propo'sal) in Erwägung ziehen und Sie in einigen Tagen benachrichtigen, was wir in der Sache zu thun gedenken. Wir müssen diesen Wechsel einlösen, koste es, was es wolle, um unseren Kredit (cred'it) aufrecht zu erhalten. Wir müssen Maßregeln ergreifen, um uns gegen die möglichen Wirkungen der Geschäftskrisis (cri'sis— kreisis) zu schützen. Im Kriege von 1812 bis 1815 nahmen die Engländer von der Bundeshauptstadt Besitz und verbrannten sämmtliche öffentliche Gebäude. Seit er sich dem Trunke ergeben hat, vernachlässigt er seine Familie und seine Geschäfte. Der Knabe schlägt mehr seiner Mutter als seinem Vater nach. Ich weiß nicht, ob mein Vetter gegenwärtig in Chicago oder in St. Louis ist. Was liegt mir daran, ob es ihm gefällt oder nicht? Ich weiß recht wohl, daß er nicht mein Freund ist; auch erwarte ich nicht, daß er sich geneigt zeigen wird, mich in dieser Angelegenheit zu unterstützen. Ich verweigerte ihm meinen Beistand, und ich werde auch seinen Bruder nicht unterstützen.

Siebzigste Lektion.

To get.

222. Dieses Zeitwort, das im Englischen in hundertfachen, mehr oder weniger von einander abweichenden Bedeutungen vorkommt, läßt sich durch kein genau entsprechendes deutsches Verbum wiedergeben. Es entspricht:

Digitized by Google

A. unserem **erhalten, bekommen, empfangen, erlangen, erwerben, sich verschaffen, kriegen.** Mit letztgenanntem Zeitwort hat es auch das gemein, daß es vorzugsweise im minder edlen Stile gebraucht wird, während man sich in der edleren Sprache lieber der Zeitwörter **to receive, to obtain, to acquire, to gain, to procure,** etc. bedient. Beispiele:

When did you *get* this hat?	Wann haben Sie diesen Hut bekommen?
I *got* it last Christmas.	Ich erhielt ihn letzte Weihnachten.
From whom did you *get* it?	Von wem haben Sie ihn bekommen?
Did you *get* a letter?	Haben Sie einen Brief erhalten?
You ought to *get* this book.	Sie sollten sich dieses Buch verschaffen.
How does he *get* his bread?	Wie (womit) erwirbt er sich sein Brot?
He *gets* his bread by teaching.	Er erwirbt sich sein Brot durch Unterricht.

B. unserem **überreden, bewegen, zu etwas bringen.** Auch in diesem Sinne wird es nur in der niederen Sprache gebraucht, während man im höheren Stil die Zeitwörter **to persuade, to prevail upon, to induce** anwendet. Beispiele:

After much trouble I *got* him to accompany me.	Nach vieler Mühe brachte ich ihn dazu, mich zu begleiten.
I could not *get* him to do it.	Ich konnte ihn nicht dazu bringen.
I shall *get* him to translate this letter for me.	Ich werde ihn bewegen, diesen Brief für mich zu übersetzen.
I wish you could *get* your brother to do me this favor.	Ich wünschte, Sie könnten Ihren Bruder überreden, mir diesen Gefallen zu thun.

C. unserem **sich wohin begeben, kommen, gelangen.** Beispiele:

At last he *got* to bed.	Endlich begab er sich zu Bette.
When did you *get* home?	Wann kamen Sie nach Hause?
I *got* home before midnight.	Ich kam vor Mitternacht nach Hause.
How did you *get* to Brooklyn?	Wie gelangten Sie nach Brooklyn?
I *got* there over the bridge.	Ich gelangte über die Brücke dahin.

D. unserem **lassen, veranstalten,** statt **to have, to cause.** Beispiele:

Where did you *get* this coat *made*?	Wo haben Sie sich diesen Rock machen lassen?
I *got* it *made* by my tailor.	Ich ließ ihn bei meinem Schneider machen.
I must *get* these books *bound*.	Ich muß mir diese Bücher einbinden lassen.
You must *get* your hair *cut*.	Sie müssen sich das Haar schneiden lassen.
I am going to *get shaved*.	Ich will mich rasiren lassen.
Where can I *get* my watch *repaired*?	Wo kann ich meine Uhr reparirenlassen?

E. unserem **werden.** (S. 189.) Beispiele:

It *is getting* dark.	Es wird dunkel.
It *is getting* cold, warm.	Es wird kalt, warm.
It *is getting* late.	Es wird spät.

Digitized by Google

It will *get* late before we shall *get* home.	Es wird spät werden, ehe wir nach Hause kommen werden.
Your brother *is getting* very tall.	Ihr Bruder wird sehr groß.
He has *got* somewhat lean.	Er ist etwas mager geworden.

F. Von Ungebildeten wird das Partizip der Vergangenheit von **to get** sehr häufig in Verbindung mit **to have** für **haben** gebraucht; z. B.:

What *have* you *got?*	Was haben Sie?
I *have got* a new watch.	Ich habe eine neue Uhr.
Have you *got* any money?	Haben Sie Geld?
I *have got* no money.	Ich habe kein Geld.

Wir erwähnen diese Anwendung von **to get** bloß, weil sie in Amerika wie in England, und wo nur die englische Sprache gesprochen wird, so außerordentlich häufig vorkommt, und weil man sie selbst in gedruckten Schriften (namentlich in Lustspielen) findet. Nichtsdestoweniger ist und bleibt diese Ausdrucksweise ein Vulgarismus, denn der Gebildete spricht und schreibt stets: I *have* no money; *have* you any money? etc., nicht: I *have got* no money, oder gar I *haven't got no* money, etc.

Es liegt indessen keineswegs in dem Plan dieses Werkes, sämmtliche Bedeutungen von to get zu erschöpfen. Sehr häufig wird der Lernende den Sinn des Wortes aus dem Zusammenhang errathen; in zweifelhaften Fällen wird ein gutes Wörterbuch die erforderliche Auskunft geben. Man merke sich noch folgende idiomatische Redensarten:

You must *get* it *by heart.*	Du mußt es auswendig lernen.
Get you gone!	Pack' dich fort!
Get out of my sight!	Geh' mir aus den Augen!
There you have *got* it!	Da hast du es!
He *gets drunk* every day.	Er betrinkt sich jeden Tag.
I could not *get asleep.*	Ich konnte nicht einschlafen.
You ought to *get married.*	Sie sollten sich verheirathen.
It has *got abroad.*	Es ist bekannt geworden.
I shall *get* him yet.	Ich werde ihn schon noch kriegen.
Have I *got* you at last?	Hab' ich dich endlich erwischt?
He has *got the better* of me.	Er ist mir zuvorgekommen.
He could not *get clear.*	Er konnte sich nicht freimachen.
Get the breakfast *ready.*	Mach' das Frühstück fertig.

to get away, wegbringen, wegschaffen, fortschaffen, sich entfernen.
to get down, hinunter, herunter bringen oder kommen.
to get ahead, vorwärts kommen, vorrücken.
to get along, weiter kommen, zurecht kommen.
to get at, beikommen, erreichen.
to get back, zurückkommen, zurückkehren.
to get in, hinein-, hereinkommen oder bringen, hineingehen.
to get off, wegschaffen, losmachen, davonkommen.
to get on, anziehen; anbekommen; weiterkommen.
to get out, herausbringen, nehmen, ziehen; hinausgehen; losmachen
to get over, hinüberbringen, schaffen; überwinden.
to get rid of, sich losmachen, loswerden.
to get through, durchbringen, durchkommen; beendigen.
to get up, aufstehen; hinaufbringen, schaffen, kommen.

Digitized by Google

but.

They were all here *but* him. — Sie waren Alle hier außer ihm.
All *but* her and you. — Alle außer ihr und Ihnen.
The last *but* one. — Der vorletzte.
You will find it on the last page *but* one. — Sie werden es auf der vorletzten Seite finden.
Her heart was cold to all *but* gold. *(Willis.)* — Ihr Herz war kalt gegen Alles ausgenommen gegen Gold.
And what is Friendship *but* a name? *(Goldsmith.)* — Und was ist Freundschaft außer einem Namen (anders als ein Name)?
Any thing *but* that! — Alles, nur das nicht!
„Death!" I cried; „any death *but* that of the pit!" *(E. A. Poe.)* — „Den Tod!" rief ich; „jeden Tod, nur nicht den in der Grube!"

223. But wird häufig als Präposition statt **excepting (außer, ausgenommen, nur nicht)** gebraucht und regiert in diesem Fall den **Objektiv.**

Anmerkung. — So klar und logisch diese Regel ist, so wird dennoch selbst von hervorragenden Schriftstellern häufig gegen dieselbe gesündigt, und täglich hört und liest man Ausdrücke wie: all but *he* and *I*; who can it be but *she*?

It is not impossible *but* he may arrive this afternoon. — Es ist nicht unmöglich, daß er diesen Nachmittag ankommt.
I cannot deny *but* I have some interest in this matter. — Ich kann nicht leugnen, daß ich einiges Interesse an der Sache habe.
I doubt not *but* he will comply with your desire. — Ich zweifle nicht, daß er Ihrem Wunsche entsprechen wird.
There is no question *but* the King of Spain will reform most of the abuses. *(Addison.)* — Es unterliegt keinem Zweifel, daß der König von Spanien die meisten der Mißbräuche abstellen wird.
I doubt not *but* they will endeavor to amuse you with many smooth stories, as they did me. *(W. Irving.)* — Ich zweifle nicht, daß sie sich bemühen werden, Sie mit vielen netten Geschichten zu unterhalten, wie sie mich damit unterhielten.
She is not so old *but* she may learn. *(Shakesp.)* — Sie ist nicht so alt, daß sie nicht lernen könnte.

224. Nach Ausdrücken wie: **es ist nicht unmöglich, ich kann nicht leugnen, ich zweifle** oder **fürchte nicht** und dergl. wird **daß** gewöhnlich mit **but** übersetzt. Doch läßt sich ebenso gut **that** gebrauchen.

Anmerkung. — Zuweilen fügt man dem *but* noch *that* hinzu: I do not doubt *but that* he will do it.

There is no one *but* knows it. — Es ist Niemand, der es nicht wüßte.
There was no one present *but* condemned his conduct. — Es war Niemand zugegen, der sein Benehmen nicht verdammt hätte.
There is nothing *but what* I have already mentioned. — Es ist Nichts übrig, das ich nicht bereits erwähnt hätte.
What reader *but* knows of the lamentable occurrence? — Welcher Leser wüßte nicht um den beklagenswerthen Vorfall?
No usurer *but* has a fool to his servant. *(Shakesp.)* — Es giebt keinen Wucherer, der nicht einen Narren zum Diener hat.
There's not the slightest orb, which thou beholdest, *but* in its motion like an angel sings. *(Shakesp.)* — Es giebt nicht den geringsten Himmelskörper, den du erblickst, der nicht in seinem Kreislauf gleich einem Engel singt.

Digitized by Google

225. Nach einer verneinenden Aussage vertritt **but** häufig die Stelle des **relativen Fürworts** und der Negation **not.** Ist von Dingen die Rede, so wird zuweilen **what** hinzugesetzt.

He eats *but* little.	Er ißt nur wenig.
I have *but* few acquaintances here.	Ich habe nur wenige Bekannte hier.
But one of my friends was present.	Nur einer meiner Freunde war zugegen.

226. Zuweilen vertritt **but** die Stelle von **only** in der Bedeutung von **nur.** In diesem Falle ist eine ursprüngliche Negation *(not, nothing, no one)* ausgelassen, wie man denn auch sagen hört: I have *not but* one acquaintance here.

He took *nothing but* what belonged to him.	Er nahm nichts als (nur) was ihm gehörte.
I have *nothing but* a few cents.	Ich habe nur einige Cents.
It is *nothing but* deception.	Es ist nichts als Trug.
Savages *seldom* shed blood *but* to retaliate former cruelties.	Die Wilden vergießen selten Blut, außer um erlittene Grausamkeiten heimzuzahlen.
We take *no* note of time *but* from its loss. *(Young.)*	Wir beachten die Zeit nur, wenn sie uns verloren ist.

227. Nach **nothing** wird **but** (nicht **than**) in der Bedeutung von **als** gebraucht; desgleichen nach **no** und nach **seldom,** in der Bedeutung von **nur** oder **außer.**

Who knows *but* he will come?	Wer weiß, ob er nicht kommen wird?
Who knows *but* it will rain?	Wer weiß, ob es nicht regnen wird?
Who can tell *but what* he may die before night?	Wer kann sagen, ob er nicht vor Abend sterben mag?

228. Wird durch **to know, to tell** ein Zweifel, eine Vermuthung oder Möglichkeit ausgedrückt, so folgt **but** (zuweilen mit **what** verbunden) in der Bedeutung von **ob nicht.**

I *cannot but* think that . . .	Ich kann nicht umhin zu denken, daß . . .
I *could not but* laugh.	Ich konnte nicht umhin zu lachen.
You *cannot but* know it.	Sie müssen es wissen.
We *could not but* see it.	Wir mußten es sehen.
He *cannot* choose *but* hear. *(Coleridge.)*	Wohl oder übel, er muß hören.

229. In Verbindung mit **cannot, could not** entspricht **but** dem deutschen **nicht umhin können, müssen.**

But for me he would have been lost.	Ohne mich wäre er verloren gewesen.
But for you I might be happy.	Wenn Sie nicht wären, so könnte ich glücklich sein.
But for him she would rest in her grave now.	Wenn er sie nicht gerettet hätte, würde sie jetzt im Grabe ruhen.
But for my assistance he would not have succeeded.	Ohne meinen Beistand würde es ihm nicht gelungen sein.
I should have told him my opinion *but for you.*	Ich würde ihm meine Meinung gesagt haben, hätte mich Rücksicht gegen Sie nicht davon abgehalten.

Digitized by Google

I should have done it *but for hurting her feelings.*

Ich würde es gethan haben, wenn ich nicht befürchtet hätte, ihre Gefühle zu verletzen.

But for Alfred the Great, England would have been a desert, and never have recovered from the destructive fires and desolating ravages of the Danes. *(T. Miller.)*

Ohne Alfred den Großen würde England eine Wüste geblieben sein und sich nie von den verheerenden Mordbrennereien und verödenden Freveln der Dänen erholt haben.

230. But for (wörtlich „ausgenommen wegen") entspricht unserem **ohne, wenn nicht, wenn das nicht wäre, wäre es (mir, ihm, uns) nicht um ...**

Man merke sich noch folgende idiomatische Anwendungen von **but:**

He was *all but* dead.
She *all but* told him.
This is *anything but* gold.
Do *but* come!
Do *but* hear him!
Not *but that* I do not esteem him.
But it is hot!
But she is handsome!

Er war nahezu todt.
Sie war nahe daran, es ihm zu sagen.
Gold ist das gewiß nicht.
So komm' doch nur!
Hört ihn nur!
Nicht daß ich ihn nicht schätzte.
Ist das eine Hitze!
Ist die schön!

(But als Substantiv und Verb:)

I will have no *buts.*
But me no *buts!*
If it were not for the *ifs* and the *buts.*

Ich will keine Einwendungen hören.
Komm' mir nur mit keinem Aber!
Wenn die Wenn und die Aber nicht wären.

(But in der Bedeutung von **aber, allein, sondern** bietet keine Eigenthümlichkeiten dar.)

on, auf, an, bei, über, in.

The book lies on the table.
He plays on the flute.
London is situated on the Thames.
I shall come on Monday.
He arrived on the first of June.
You may depend on him.
On the receipt of your letter.
I will do it on this condition.
The house is on fire.
He is on the way.
He came all on (ob. of) a sudden.
He had his hat on.
Put your coat on.
On pain of death.
Plato wrote on the immortality of the soul.
Such was the condition of the Aztec monarchy, *on* the arrival of Cortés. *(Prescott.)*

Das Buch liegt auf dem Tisch.
Er spielt auf der Flöte.
London ist an der Themse gelegen.
Ich werde am Montag kommen.
Er kam am ersten Juni an.
Sie können sich auf ihn verlassen.
Bei Empfang Ihres Briefes.
Ich will es auf diese Bedingung hin thun.
Das Haus steht in Brand.
Er ist auf dem Wege (unterwegs).
Er kam urplötzlich.
Er hatte seinen Hut auf.
Ziehen Sie Ihren Rock an.
Bei Todesstrafe.
Plato schrieb über die Unsterblichkeit der Seele.
Dies war der Zustand der Aztekenmonarchie bei Cortés Ankunft.

upon, auf, bei, an, über, von.

Lay the book upon the table.
He was arrested upon suspicion.

Lege das Buch auf den Tisch.
Er wurde auf Verdacht hin verhaftet.

Digitized by Google

Upon this he said . . .	Auf dieſes hin ſagte er . . .
Put this ring upon your finger.	Stecke dieſen Ring an den Finger.
Reflect upon the matter.	Denken Sie über die Sache nach.
These birds live upon worms.	Dieſe Vögel nähren ſich von Würmern.
Upon my word! upon my honor!	Auf mein Wort! auf meine Ehre!
My blood upon your head!	Mein Blut komme über euer Haupt!

Anmerkung. — Eigentlich ſteht *on* auf die Frage **wo?** und *upon* auf die Frage **wohin?** — Doch wird dieſer Unterſchied ſelbſt von den beſten Schriftſtellern noch weit weniger genau beobachtet als der zwiſchen *in* und *into*.

American History. — Questions and Answers

Q. What steps did the southern leaders take to resist the authority of the national government?

A. By order of the Secretary of War, who was a southern man, the northern arsenals were depleted of their arms, ammunitions, and military stores which were secretly removed to the south, and there distributed among the various arsenals; whilst the Secretary of the Navy, a northern man in sympathy with the South, despatched all the war vessels to the waters of China and India, and other distant seas, in order that they should be out of reach in case a rupture should break out between the North and the South.

Q. Did President Buchanan approve of such treasonable acts of his Secretaries?

A. The good old man was kept in total ignorance of what was going on. He never suspected that he had traitors in his cabinet.

Q. But did the people of the North remain inactive in view of the threats of the southerners to secede from the Union and to resist the authority of the federal government?

A. The people of the North never dreamed that the southern leaders were in earnest with their threats; hence they remained entirely passive while military drills and preparations were going on in the southern states.

Q. Which were the first acts of the southerners after Abraham Lincoln had been elected President of the United States?

A. In November, 1860, Abraham Lincoln was elected President by a plurality of votes over the three other candidates, Douglas, Breckenridge, and Bell; and on December 20, of the same year, the State of South Carolina seceded from the government of the United States. This was the first act of secession; but ten more of the slave states soon followed her example in the early part of 1861. All the arsenals, post offices and custom houses within their reach were then seized by the authorities of the seceded states.

Q. Did President Buchanan do anything to prevent them from carrying out their treasonable designs, and to compel them to submit to the authority of the national government?

A. He did nothing of the kind. He submitted the question to his legal adviser, the Attorney-General of the United States, Jeremiah S. Black, who held to the very singular

Digitized by Google

opinion that the southern states had no right to secede, but that the national government had no right to coerce them to submission.

Q. Was not President Buchanan in secret sympathy with the insurgents?

A. He was, indeed, frequently charged with such treasonable sympathies; yet, in this respect, he was wronged. All that can be said of him is that he was a weak and vacillating old man. *(To be continued.)*

pit	(pitt)	Grube.	can'didate	(kähndideht)	Kandidat.
abuse'	(ăbjuhs)	Mißbrauch.	seces'sion	(ßiſſeſch'n)	Seceſſion.
occur'rence	(ökkörrenß)	Vorfall.	advis'er	(ädveiſer)	Rathgeber
u'surer	(juhſchörer)	Wucherer.	insur'gent	(inſördſchent)	Inſurgent.
orb	(örb)	Himmelskörper.	foun'tain	(ſaunten)	Quelle.
mo'tion	(mohſch'n)	Bewegung.	sig'net	(ßignet)	Siegel.
decep'tion	(dißepſch'n)	Täuſchung.	chap'let	(tſchäplet)	Kranz.
sav'age	(ßävvidſch)	Wilder.	bud	(bodd)	Knoſpe.
cru'elty	(kruhelti)	Grauſamkeit.	mon'ument	(mònjument)	Monument.
des'ert	(deſört)	Wüſte.	E'gypt	(ihdſchipt)	Egypten.
rav'age	(răvvidſch)	Verwüſtung.	Hindostan'	(hindoßtähn)	Hindoſtan.
lead'er	(lihder)	Führer.	con'quest	(kongkweßt)	Eroberung.
ar'senal	(ahrſenel)	Arſenal.	le'gend	(lihdſchent)	Legende.
store	(ßtohr)	Vorrath.	chiv'alry	(tſchivvälri)	Ritterthum.
rup'ture	(roptſchur)	Bruch.	splen'dor	(ßplendor)	Pracht.
ig'norance	(ignoränß)	Unwiſſenheit.	set'ting	(ßetting)	Untergang.
ear'nest	(örneßt)	Ernſt.	let'ter	(letter)	Buchſtabe.
drill	(drill)	Exerzitium.	bright'ness	(breitneß)	Glanz.
plural'ity	(plurälliti)	Mehrheit.	rack	(räck)	Gewölke.
vote	('voht)	(Wahl-)Stimme.	maj'esty	(mädſcheßti)	Majeſtät.

ammuni'tion	(ämjuniſch'n)	Munition.
cus'tom-house	(koßtom —)	Zollhaus.
attor'ney-gen'eral	(ättörni —)	Generalanwalt.
submis'sion	(ßobmiſch'n)	Unterwerfung.
civiliza'tion	(ßiviliſehſch'n)	Civiliſation.

slight	(ßleit)	gering.	prim'itive	(primitiv)	urſprünglich.
destruc'tive	(dißtroctiv)	zerſtörend.	pecu'liar	(pekjuhliär)	eigenthümlich.
hand'some	(hähnſom)	ſchön.	gloom'y	(gluhmi)	düſter.
mil'itary	(millitäri)	militäriſch.	vol'umed	('vòljum'd)	dick, dicht.
pas'sive	(päßiv)	paſſiv.	trail'ing	(trehling)	nachſchleppend.
sin'gular	(ßingjulär)	eigenthümlich.	dim	(dim)	trübe.
rap'id	(räppid)	raſch.	dull	(doll)	matt.
ver'dant	('vördent)	grünend.	lead'en	(lebden)	bleiern.
exten'sive	(extenſiv)	umfangreich.	observ'ant	(òbſörvent)	aufmerkſam.
min'eral	(minnerel)	mineraliſch.	e'qually	(ihkwelli)	gleich.
pic'turesque	(piktſchöresk')	pittoresk.	awhile'	(äwheil)	eine Zeit lang.

lam'entable	(lamentäb'l)	beklagenswerth.
trea'sonable	(trieſenäb'l)	verrätheriſch.
vac'illating	(väſſillehting)	wankelmüthig.
inexhaust'ible	(ineghaßtib'l)	unerſchöpflich.
adven'turous	(ädventſchörös)	abenteuerlich.
in view of	('vjuh)	angeſichts.

Digitized by Google

to procure'	(prokjuhr)	verſchaffen.	to condemn'	(kondemm)	verdammen.
to persuade'	(pörßwehd)	überreden.	to shed	(ſched)	vergießen.
to prevail'	(privehl)	bereden.	to retal'iate	(ritälieht)	heimzahlen
to induce'	(indjuhß)	bewegen.	to des'olate	(deſſoleht)	verheeren.
to resist'	(rißißt)	widerſtehen.	to weave	('wiehv)	weben.
to deplete'	(diplieht)	entleeren.	to twine	(twein)	flechten.
to despatch'	(dißpätſch)	abſenden.	to enclose'	(enklohs)	einſchließen.
to seize	(ßihs)	wegnehmen.	to flame	(flehm)	flammen.
to coerce'	(koörß)	zwingen.	to announce'	(ännaunß)	ankünden.
to wrong	(rong)	Unrecht thun.	to dim	(dim)	trüben.

to distrib'ute	(dißtribbjut)	vertheilen.
to submit'	(ßobmitt)	unterwerfen; unterbreiten.
to extin'guish	(extingtwiſch)	erlöſchen, auslöſchen.
to charge (with)	(tſchahrdſch)	beſchuldigen (einer Sache).

I am not old.

I am not old — though years have cast
Their shadows on my way;
I am not old — though youth has pass'd
On rapid wings away.
For in my heart a fountain flows,
And round it pleasant thoughts repose,
And sympathies and feelings high
Spring like the stars on evening's sky.

I am not old — Time may have set
His signet on my brow,
And some faint furrows there have met,
Which care may deepen now:
Yet love, fond love a chaplet weaves
Of fresh, young buds and verdant leaves;
And still in fancy I can twine
Thoughts, sweet as flowers, that once were mine.

Park Benjamin.

1.

Mexico.

Of all that extensive empire which once acknowledged the authority of Spain in the New World, no portion, for interest and importance, can be compared with Mexico; — and this equally, whether we consider the variety of its soil and climate; the inexhaustible stores of its mineral wealth; its scenery, grand and picturesque beyond example; the character of its ancient inhabitants, not only far surpassing in intelligence that of the other North American races, but reminding us, by their monuments, of the primitive

Digitized by Google

civilization of Egypt and Hindostan; or lastly, the peculiar circumstances of its conquest, adventurous and romantic as any legend devised by Norman or Italian bard of chivalry.

William H. Prescott. — „History of the Conquest of Mexico."

2.

Alfred the Great.

We have seen the shadow of this great king pass, through the clouds of sorrow and suffering, into the glory and immortality which still shed their lustre around his memory, after the darkness of nearly a thousand winters has gathered and passed over his grave. Even the gloomy gates of death could not extinguish, in the volumed blackness they enclose, the trailing splendor which accompanied his setting, without leaving behind a summer twilight, over a land where before there was nothing but darkness to mark the departing day. Upon a sky dim and unsprinkled with the golden letters of light, Alfred first rose, the evening star of English history. From his first appearance a brightness marked his course; even in the morning of life he „flamed upon the forehead of the sky". Instead of the dull, cold, leaden grey, which announced the appearance of other kings, his crowned head broke the stormy rack, in a true splendor that befitted such majesty, and though dimmed for awhile, every observant eye could see that it was the sun which hung behind the clouds. *Thomas Miller. — „History of the Anglo-Saxons."*

3.

Wie sollen wir diese Kisten fortschaffen? Es wird harte Arbeit sein, sie die Treppe hinab zu bringen. Wir dürfen keine Zeit verlieren, wenn wir mit unserer Arbeit vorwärts kommen wollen. Es ist unmöglich, mit diesem Menschen zurecht zu kommen. Ich hätte ihn gern gesprochen, allein es waren so viele Leute bei ihm, daß ich ihm nicht beikommen konnte. Es war bereits dunkel, als wir zurück kamen. Wir konnten nicht hinein kommen; die Thür war verschlossen. Es ist nicht möglich, alle diese Dinge in die Kiste hinein zu bringen. Er kam mit einer leichten Wunde (wound — 'wuhnd) davon. Die Stiefel sind zu enge (tight), ich kann sie nicht anbekommen. Ich konnte nichts aus ihm heraus bringen. Sie müssen diesen Verlust zu überwinden suchen. Es wurde (war) mir nicht leicht, es zu überwinden. Wir konnten uns nicht von ihm los machen. Ich kann meine Erkältung nicht los werden. Ich hoffe, wir werden mit unserer Arbeit zu Ende kommen (get through with), ehe es dunkel wird. Es ist Zeit aufzustehen. Wie sollen wir das Piano nach meinem Zimmer hinauf bringen? Geh' mir aus den Augen, ich will nichts mit dir zu thun haben. Marie, mach' das Mittagessen fertig; ich muß in einer Stunde ausgehen. Es ist nothwendig, daß Sie die Wörter jeder Lektion auswendig lernen. Ich hoffe, er wird sich heute nicht wieder betrinken.

Digitized by Google

4.

Es war Niemand hier außer mir und meinem Bruder. Warum kam Fräulein Caroline nicht? Alle jungen Damen außer ihr waren hier. Ludwig ist der Vorletzte in seiner Klasse. Ich will Alles thun, nur das nicht. Sprechen Sie mir von irgend Jemandem, nur von ihm nicht. Ich will Alles glauben, nur das nicht. Es ist nicht unmöglich, daß wir ein Gewitter bekommen. Ich kann nicht leugnen, daß ich dort gewesen bin. Wir zweifeln nicht, daß es Ihnen in San Francisco gefallen wird. Es ist keine Frage, daß er wie ein Mann von Ehre gehandelt hat. Er ist nicht so krank, daß er nicht genesen mag. Es ist keiner unter meinen Freunden, der mir diesen Dienst nicht gern erweisen würde. Es giebt keinen Menschen, der nicht seine Fehler hat. Es giebt keine Sprache, die nicht ihre Schwierigkeiten (difficulty) hat. Welcher Amerikaner liebte sein Land nicht? Welcher ehrliche Mann verabscheute (to detest) eine solche Handlung nicht? Welche Mutter liebte ihre Kinder nicht? Ich lese nur wenig, da mein Geschäft mir keine Zeit zum Lesen läßt. Sie haben nur wenige Fehler in Ihrer Uebersetzung gemacht. Es kostet nur zwei Dollars. Ich bezahlte nur fünf Dollars für diesen Hut. Wenn er nur kommen wollte. Wenn er mir nur diesen Gefallen thun wollte. Ich that nichts als was Sie mir befohlen haben. Was Sie für Gold hielten, ist nichts als Messing. Die Herren sprachen von nichts als Geschäften. Wer weiß, ob er nicht schon angekommen ist? Wer weiß, ob es nicht am besten wäre, seinen Rath zu befolgen? Wer weiß, ob er sich nicht doch noch (after all) bessern mag? Ich kann nicht umhin, Ihnen zu sagen, daß Ihr Benehmen mir sehr mißfiel. Wir konnten nicht umhin, über seine Unwissenheit zu lachen. Sie müssen es bemerkt haben. Er mußte es hören. Wir müssen zugeben, daß wir in dieser Angelegenheit sehr unklug gehandelt haben. Ohne Sie wäre es mir nie gelungen. Ohne mich würde er einen großen Verlust erlitten haben. Wenn ich nicht gewesen wäre, würde er die Stelle nicht erhalten haben. Ohne Ihren Beistand würde sie mit ihren Kindern verhungert sein. Ich würde ihm nicht geholfen haben, hätte mich die Rücksicht gegen Sie nicht dazu bestimmt. Ich würde es gethan haben, wenn ich nicht befürchtet hätte, ihn zu beleidigen. Das Kind war beinahe todt, als wir es fanden.

Einundsiebzigste Lektion.

Man.

231. Es ist schon wiederholt bemerkt worden, daß es im Englischen kein unserem unbestimmten persönlichen Fürwort **man** entsprechendes Wort giebt. Letzteres wird daher ausgedrückt:

Digitized by Google

1. Durch das unbestimmte Fürwort **one.** (S. **73.**) Das deutsche **sein,** wenn es sich auf **man** bezieht, wird durch **one's** gegeben, und **sich** durch **one's self.** Beispiele:

One should hardly believe it.
One cannot know everything.
One must always do *one's* duty.
One often deceives *one's self.*
'T is pleasant, sure, to read *one's* name in print. *(Lord Byron.)*
In casting the eye over a Mexican manuscript, or map, *one* is struck with the grotesque caricatures it exhibits of the human figure. *(Prescott.)*

Man sollte es kaum glauben.
Man kann nicht Alles wissen.
Man muß stets seine Pflicht thun.
Man täuscht sich oft.
'S ist freilich angenehm, seinen Namen gedruckt zu lesen.
Wenn man den Blick auf eine mexikanische Handschrift oder Karte wirft, so fallen Einem die grotesken Karikaturen auf, mit denen dieselbe die menschliche Gestalt darstellt.

2. Durch die persönlichen Fürwörter **we, you, they.** In diesen Fällen wird **sein** durch die Possessive **our, your, their, sich** dagegen durch die reflexiven Fürwörter **ourselves, yourselves** und **themselves** gegeben:

We should do *our* duties.
We often deceive *ourselves.*
When *you* have fulfilled *your* duty, *you* need not trouble *yourselves* about the opinions of others.
They say it has been raining.
They spoke very kindly of you.
So *they* say.

Man muß seine Pflichten erfüllen.
Man täuscht sich oft.
Wenn man seine Pflicht erfüllt hat, so braucht man sich nicht um die Ansichten Anderer zu kümmern.
Man sagt, es habe geregnet.
Man sprach sehr freundlich von Ihnen.
So sagt man.

232. Wenn man eines der Fürwörter **one, we, you, they** als Subjekt gewählt hat, um das deutsche **man** auszudrücken, so muß das gewählte Wort im ganzen Satze beibehalten werden. Man sagt daher: **One** must do **one's** duty (nicht *his, your, our* duty); **we** often deceive **ourselves** (nicht *one's self, himself,* etc.).

3. Durch **a man, men, people, folks** (fohks — Leute). Beispiele:

A man may be rich without being happy.
Men see the failings of others sooner than *their* own.
People believe there will be a war between France and Germany.
Folks say the house is haunted.

Man kann reich sein, ohne glücklich zu sein.
Man sieht die Fehler Anderer leichter als seine eigenen.
Man glaubt, es werde zu einem Kriege zwischen Frankreich und Deutschland kommen.
Man sagt, es spuke im Hause.

4. Durch Verwandlung der **aktiven** Form in die **passive:**

He *is said* to be sick.
It *is thought* to be true.
The fire *is said* to have broken out on the second floor.
It *may be* easily *supposed* that . . .
War *is spoken* of.

Man sagt, er sei krank.
Man hält es für wahr.
Man sagt, das Feuer sei im zweiten Stock ausgebrochen.
Man kann sich leicht denken, daß . . .
Man spricht vom Kriege.

Digitized by Google

He *is known to be* reliable.	Man weiß, daß er zuverläſſig iſt.
We *were invited.*	Man hat uns eingeladen.
I *am deceived.*	Man hat mich getäuſcht.
We *were censured.*	Man hat uns getadelt.

Anmerkung. — Zur Bezeichnung des **man** können im Engliſchen ſogar intranſitive Zeitwörter in die paſſive Form verwandelt werden; doch iſt dies nur der Fall, wenn eine Präpoſition mit ihnen verbunden iſt. Man kann daher wohl ſagen: we *were laughed at*, man hat uns ausgelacht; he *was spoken of* very kindly, man ſprach ſehr gütig von ihm — nicht aber: *it was laughed* very much, man hat ſehr viel gelacht; *it was danced* till long after midnight, man hat bis lange nach Mitternacht getanzt. Letzteren Sätzen muß man eine andere Wendung geben, z. B.: *they laughed* very much, oder *there was* much *laughing* — *they danced* till ... oder the *dancing* lasted till ... (dauerte bis ...).

Hinſichtlich der Art und Weiſe, wie **man** im Engliſchen gegeben werden ſoll, merke man ſich folgende Regeln:

233. Wird **man** ganz allgemein gebraucht, ſo bedient man ſich der Fürwörter **one, we, you, they**, oder der Hauptwörter **a man, men, people, folks.** In vielen Fällen iſt es gleichgiltig, welches von dieſen Wörtern man gebraucht; in andern Fällen entſcheidet der Geſchmack. Man hüte ſich indeſſen vor der allzu häufigen Wiederholung des **one**, die dem Satze etwas Widriges verleiht; z. B.:

When *one* is in the company of *one's* friends, *one* should always behave *one's self* towards them as *one* would *one's self* desire that they should behave towards *one*. Wenn man in der Geſellſchaft ſeiner Freunde iſt, ſo ſollte man ſich ſtets gegen ſie betragen, wie man ſelbſt wünſcht, daß dieſelben ſich gegen Einen betragen. — Wie viel beſſer klingt nicht dieſer Satz, wenn man *a man* ſtatt *one* gebraucht: — When *a man* is in the company of *his* friends, *he* should always behave *himself* towards them, as *he* would *himself* desire that they should behave towards *him*.

234. Wenn von einem Gerüchte, dem Gerede der Leute u. ſ. w. die Rede iſt, ſo wird **man** mit **they, people** oder **folks** überſetzt, wobei ſich von ſelbſt verſteht, daß das auf **man** folgende Zeitwort im Engliſchen in der **Mehrzahl** ſtehen muß. Doch kann man auch das **Paſſivum** gebrauchen.

235. Folgt auf **man** ein **tranſitives** Zeitwort, ſo wird dasſelbe im Engliſchen in die **paſſive** Form verwandelt. Wie bereits früher (ſ. **120.**) gezeigt wurde, giebt es viele Zeitwörter, die im Deutſchen intranſitiv, im Engliſchen dagegen tranſitiv ſind.

to put.

236. Auch dieſes Zeitwort, deſſen Grundbedeutung **ſetzen, ſtellen, legen** iſt, kommt in einer Menge idiomatiſcher Redensarten vor, von denen der Lernende ſich folgende merken möge:

Put the case, it be so.	Geſetzt, es ſei ſo.
He put his arm around me.	Er ſchlang ſeinen Arm um mich.
Put that aside.	Legen Sie das bei Seite.
Put it down.	Schreiben Sie es auf.
Put it down to my account.	Setzen Sie es auf meine Rechnung.
Put me down for ten dollars.	Ich zeichne einen Beitrag von zehn Dollars.
I should put him down for a lawyer.	Ich würde ihn für einen Advokaten halten.
Put the horses in.	Spannen Sie die Pferde an.
That puts me in mind that ...	Dabei fällt mir ein, daß....

Digitized by Google

He puts me in mind of a person I knew many years ago.	Er erinnert mich an eine Person, die ich vor vielen Jahren kannte.
It put me in a passion.	Es machte mich ärgerlich.
Allow me to put in a word.	Erlauben Sie mir, ein Wort mitzusprechen.
I shall put in a word for you.	Ich werde ein gutes Wort für Sie einlegen.
It put him into good humor.	Es hat ihn in gute Laune versetzt.
Don't put it off too long.	Schieben Sie es nicht zu lange auf.
Put on your coat.	Ziehen Sie Ihren Rock an.
Put on your hat.	Setzen Sie Ihren Hut auf.
He put on a smiling face.	Er nahm eine lächelnde Miene an.
You must not put a wrong construction upon my words.	Sie müssen meine Worte nicht falsch auslegen (deuten).
He was much put out about it.	Er war darüber sehr aufgebracht.
Put the children to bed.	Bringen Sie die Kinder zu Bette.
He put me out of countenance.	Er machte mich verlegen.
It has put me to great expense.	Es hat mir große Unkosten verursacht.
We must put an end to it.	Wir müssen der Sache ein Ende machen.
You must put your own hand to the plough.	Sie müssen selbst Hand an's Werk legen.
Let me put a question to you.	Lassen Sie mich eine Frage an Sie richten
It put him to shame.	Es beschämte ihn.
I shall put him to the test.	Ich werde ihn auf die Probe stellen.
Put up your sword.	Stecken Sie Ihr Schwert in die Scheide.
He has put up a small sum.	Er hat sich eine kleine Summe erspart.
I shall not put up with it.	Ich werde es mir nicht gefallen lassen.
They had to put up with it.	Sie mußten es einstecken.
Let us put up here.	Lassen Sie uns hier einkehren.
We were put off with promises.	Wir wurden mit Versprechungen abgespeist.
It is a forced *put* (substantivisch).	Es ist ein Muß, eine Nothwendigkeit.

Höflichkeitsformen.

I have seen your father.	Ich habe Ihren Herrn Vater gesehen.
I have seen your brothers.	Ich habe Ihre Herren Brüder gesehen.
Your mother was here.	Ihre Frau Mutter war hier.
Your sisters were here.	Ihre Fräulein Schwestern waren hier.
I had the pleasure of seeing your uncle and aunt.	Ich hatte das Vergnügen, Ihren Herrn Onkel und Ihre Frau Tante zu sehen.

237. Vor Verwandtschaftsnamen werden die deutschen Höflichkeitsausdrücke **Herr, Frau, Fräulein** im Englischen nicht übersetzt, und man sagt einfach: **Ihr Vater, Ihre Mutter,** u. s. w. Dies ist indessen nur im familiären Umgang der Fall; will man sich höflich ausdrücken, so bedient man sich des **Mr., Mrs., Miss** mit dem Namen der Person. Beispiele:

How is Mr. N.?	Wie befindet sich Ihr Herr Vater?
How is Mrs. N.?	Wie befindet sich Ihre Frau Mutter?
How is Miss (Mrs.) N.?	Was macht Ihre Fräulein (Frau) Schwester?
How is Mrs. N.? od. how is your lady?	Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?

Anmerkung. — Für die Mehrzahl des *Mr.* bedient man sich des französischen *messieurs* (spr. meß'rs): How are Messrs. B.? Wie befinden sich Ihre Herren Brüder (Söhne, Neffen, u. s. w.)? Doch sagt man lieber: How are Mr. George B. and Mr. William B.? — Für den Plural von *Mrs.* wird zuweilen das

Digitized by Google

französische *mesdames* (mädahm) gebraucht: How are Mesdames S.? Wie befinden sich Ihre Frauen Tanten? Besser jedoch sagt man: How are Mrs. Ann and Mrs. Louisa S.? Ebenso sagt man statt: How are Misses B.? lieber: How are Miss Emma and Miss Mary B.? Wie befinden sich Ihre Fräulein Schwestern (Töchter, Nichten, Cousinen)?

Is the doctor at home?	Ist der Herr Doktor zu Hause?
I wish to speak to the professor.	Ich wünsche den Herrn Professor zu sprechen.
Has the colonel returned?	Ist der Herr Oberst zurückgekehrt?
Has the major recovered?	Ist der Herr Major genesen?

238. Vor Titeln wird das deutsche Herr nicht übersetzt.

Anmerkung 1. — Doch sagt man häufig: *Mr. President, Mr. Mayor, Mr. Secretary*, etc. Dieser Gebrauch beschränkt sich indessen auf die Anrede an Civilbeamte.

Anmerkung 2. — Richter, Congreß- und Legislaturmitglieder, sowie die Mitglieder des Cabinets und andere höhere Staatsbeamte haben das Prädikat *His Honor* (Seine Ehren), in der direkten Anrede *Your Honor* (Ew. Ehren). — Dem Präsidenten der Vereinigten Staaten wird, sowie den Gouverneurs der einzelnen Staaten, das Prädikat *Your Excellency* (Ew Excellenz), *his Excellency* (Seine Excellenz) beigelegt.

Anmerkung 3. — Verheiratheten Frauen wurden früher die Titel ihrer Gatten nicht beigelegt; seit neuerer Zeit aber geschieht dies immer häufiger; z. B.: *Mrs. Dr. B.*, Frau Dr. B.; *Mrs. General Sherman*, Frau General Sherman, u. s. w.

Anmerkung 4. — Der Lernende hüte sich, den dem deutschen Sprachgebrauche eigenthümlichen Auswuchs übermäßiger Verfeinerung — den Gebrauch des Zeitworts im **Plural**, wenn von einer **einzelnen** Person die Rede ist — in das Englische zu übertragen. Die Phrasen: Herr M. **haben** die Güte gehabt ꝛc. ꝛc.; Madame X **sind** sehr gütig, giebt man daher im Englischen: Mr. M. *has* had (nicht *have* had) the kindness, etc.; Mrs. X. *is* (nicht *are*) very kind. Sogar im monarchischen England sagt man in Bezug auf die Königin: Her Majesty *has* (nicht *have*) been pleased to grant my prayer, wo es der deutschen Ueberbildung gemäß heißen muß: Ihre Majestät **haben** meine Bitte zu gewähren geruht. — Vor solcher Unnatur hat der gesunde Menschenverstand den Angelsachsen und den Anglo-Amerikaner bewahrt.

out, aus, heraus, hinaus, außen.

Let us go out. He went out.	Laßt uns ausgehen. Er ging aus.
The fire is out.	Das Feuer ist aus.
The wine is out.	Der Wein ist alle.
School is out.	Die Schule ist aus.
The secret is out.	Das Geheimniß ist am Tage.
I was not out yesterday.	Ich war gestern nicht aus.
Hear me out.	Hören Sie mich aus (zu Ende).
Out with him!	Hinaus mit ihm!
Out upon you! Out upon it!	Pfui über dich! Zum Henker damit!

out of, aus, außer; über . . . hinaus.

He went out of the room.	Er ging aus dem Zimmer hinaus.
He is out of breath.	Er ist außer Athem.
Plants grow out of the earth.	Die Pflanzen wachsen aus der Erde.
We are out of money.	Wir haben kein Geld mehr.
He is much out of pocket.	Er hat viel eingebüßt.
I am out of fifty dollars.	Ich habe fünfzig Dollars eingebüßt.
He is out of work.	Er ist außer Arbeit.

since, seit, seitdem; da, weil.

Since the beginning of the world.	Seit dem Anfang der Welt.
I have not seen him since yesterday.	Ich habe ihn seit gestern nicht gesehen.
How long is it since you have arrived in this city?	Wie lange ist es schon her, seit Sie in dieser Stadt angekommen sind?
It is not very long since.	Es ist noch nicht sehr lange her.
Since it is so, we must await the consequences.	Da es einmal so ist, so müssen wir die Folgen abwarten.

Digitized by Google

American History. — Questions and Answers.

Q. What steps did the seceded states take next?

A. In February, 1861, a convention from the insurgent states assembled at Montgomery, Alabama, to organize a new government which was called the „Government of the Confederate States of America". Jefferson Davis and Alexander Stephens were elected President and Vice-President of the new Confederacy for one year. Subsequently they were elected for six years.

Q. When did the war actually commence?

A. It commenced on the 12th of April, 1860, on which day the insurgents began the bombardment of Fort Sumter, a United States Fort in the harbor of Charleston, South Carolina, which was but poorly manned and provisioned, and was, therefore, obliged to surrender to the insurgents.

Q. What effect did this first hostile act produce in the North?

A. It created an immense excitement; so much the more as it had been the general belief in the North that the South would not proceed to acts of violence.

Q. What steps did the government take to meet the threatening dangers?

A. On the fourth of March, Abraham Lincoln had been inaugurated, and the weak Buchanan had retired into private life. Immediately after the fall of Fort Sumter, President Lincoln issued a call for 75,000 men to defend Washington which was in danger of being surprised by the rebels. Very soon after, calls for additional troops were made, and in less than a year from the beginning of the war, there were more than a million of Union soldiers in the field.

Q. I fully understand that a volume might be filled with the mere outlines of that terrible war. I shall, therefore, confine myself to a few more questions. — Who were the commanders-in-chief of the Union forces?

A. At the beginning of the war, Lieutenant-General Scott, the venerable hero of many battles in the second war with England and in the Mexican war, was the first in command; but being too old to conduct the operations of a war of such gigantic proportions as the Civil War rapidly assumed, he retired from service, and the chief command devolved on Major-General Irvin McDowell who suffered a defeat in the battle of Bull Run. In July, 1861, General George B. McClellan took command of the army of the Potomac, and in July, 1862, General H. W. Halleck was appointed Commander-in-chief of the United States armies.

(To be continued.)

print	(print)	Druck.	ex'cellency	(exellenßi)	Excellenz.
map	(mäpp)	Karte.	conven'tion	(konvenſch'n)	Convention.
car'icature	(karikätſchur)	Karikatur.	vi'olence	('veiolenß)	Gewalt.
test	(teßt)	Probe.	call	(kahl)	Aufruf.
fail'ing	(fehling)	Fehler.	reb'el	(rebb'l)	Rebell.

Digitized by Google

out'line	(autlein)	Umriß.	charge	(tſchahrdſch)	Obhut.
opera'tion	(opperehſch'n)	Operation.	tradi'tion	(trädiſch'n)	Tradition.
or'der	(örder)	Orden.	rite	(reit)	Ritus.
state'ment	(ßtehtment)	Ausſage.	sac'rifice	(ßäkriſeiß)	Opfer.
tem'ple	(temp'l)	Tempel.	no'bles	(nohb'ls)	Adelige.
rank	(rähnk)	Rang.	ref'erence	(reſſerenß)	Rückſicht.
func'tion	(fonkſch'n)	Funktion.	dig'nity	(digniti)	Würde.
sever'ity	(ßeverriti)	Strenge.	concern'	(konßörn)	Belang.
pray'er	(präher)	Gebet, Bitte.	de'ity	(die-iti)	Gottheit.
ablu'tion	(äbluhſch'n)	Waſchung.	quar'ter	(kwahrter)	Quartier.
vig'il	('vibſchil)	Wache.	pre'cinct	(prihßinkt)	Raum, Revier.
pen'ance	(pennänß)	Buße.	res'idence	(reſidenß)	Wohnung.
bod'y	(bodbi)	Körperſchaft.	thorn	(þörn)	Dorn.
exact'ness	(exäktneß)	Genauigkeit.	a'loe	(älo)	Aloe.
choir	(kwei'r)	Chor.	auster'ity	(åßterriti)	Strenge.
fes'tival	(feßtiv'l)	Feſt.	man'agement	(mänedſchment)	Leitung,
cal'endar	(källender)	Kalender.	dig'nitary	(dignitäri)	Würdenträger.

man'uscript	(mänjußkript)	Manuſcript, Handſchrift.
construc'tion	(konßtrockſch'n)	Conſtruktion, Auslegung.
mayor	(mähr)	Bürgermeiſter (franz. *maire*).
bombard'ment	(bombahrdment)	Bombardement.
qualifica'tion	(kwollifikehſch'n)	Befähigung.
attend'ance	(ättendenß)	Anweſenheit.
flagella'tion	(flädſchellehſch'n)	Geißelung.
fanat'icism	(fänättißism)	Fanatismus.
ma'jor-gen'eral	(mehdſchör —)	Generalmajor.
lieuten'ant-general	(luhtennent —)	Generallieutenant.

grotesque'	(grohtesk)	groteſk.	pre'vious	(prihviös)	vorig.
immense'	(immenß)	ungeheuer.	weight'y	('wehti)	wichtig.
ven'erable	('veneräb'l)	ehrwürdig.	spa'cious	(ßpehſchös)	geräumig.
sacerdo'tal	(ßäſſerdohtel)	prieſterlich.	monas'tic	(mönäßtik)	mönchiſch.
nu'merous	(njuhmerös)	zahlreich.	fre'quent	(frihkwent)	häufig.
o'ral	(ohrel)	mündlich.	cru'el	(kruhel)	grauſam.
dis'mal	(dismel)	ſcheußlich.	convent'ual	(konvenſchuel)	klöſterlich.

confed'erate	(konfedbereht)	conföderirt, verbündet.
addi'tional	(äddiſchönel)	weiter, ferner.
multitu'dinous	(moltitjuhdinös)	vielfältig, zahlreich.
hieroglyph'ical	(heieroglifik'l)	hieroglyphiſch.
subor'dinate	(ßobördineht)	untergeordnet.
asun'der	(äſonder)	aus einander, entzwei.
poor'ly	(puhrli)	dürftig.
conform'ably	(konfohrmäbli)	in Uebereinſtimmung.

to cast	(kähßt)	werfen.	to fill	(fil)	füllen.
to haunt	(hähnt)	ſpuken.	to conduct'	(kondokt)	leiten.
to assem'ble	(äſſemb'l)	verſammeln.	to assume'	(äſſuhm)	übernehmen.
to man	(mähn)	bemannen.	to infer'	(införr)	ſchließen.
to produce'	(prodjuhß)	erzeugen.	to attach'	(ättätſch)	beigeben.
to proceed'	(proßihd)	ſchreiten (zu).	to instruct'	(inßtrockt)	unterrichten.
to surprise'	(ßörpreis)	überrumpeln.	to reserve'	(riſörv)	vorbehalten.

Digitized by Google

to devote'	(divoht)	widmen.	to fast	(fähßt)	faſten.
to provide'	(proveid)	anweiſen.	to pierce	(piehrß)	durchbohren.
to mor'tify	(mórtifei)	kaſteien.	to mer'it	(merrit)	verdienen.

to provi'sion (proviſch'n) verproviantiren.
to devolve' on (divólv) übergehen auf, zufallen
to discrim'inate (diskrimineht) abſondern, trennen.
to resort' to (riſórt) greifen zu.

1.

Azteo Priests.*)

The sacerdotal order was very numerous, as may be inferred from the statement that five thousand priests were, in some way or other, attached to the principal temple in the City of Mexico. The various ranks and functions of this multitudinous body were discriminated with great exactness. Those best instructed in music took the management of the choirs. Others arranged the festivals conformably to the calendar. Some superintended the education of youth, and others had charge of the hieroglyphical paintings and oral traditions, while the dismal rites of sacrifice were reserved for the chief dignitaries of the order. At the head of the whole establishment were two high-priests, elected from the order, as it would seem, by the king and principal nobles, without reference to birth, but solely for their qualifications, as shown**) by their previous conduct in a subordinate station. They were equal in dignity, and inferior only to the sovereign, who rarely acted without their advice in weighty matters of public concern. The priests were each devoted to the service of some particular deity, and had quarters provided within the spacious precincts of their temple; at least, while engaged***) in immediate attendance there — for they were allowed to marry and have families of their own. In this monastic residence they lived in all the stern severity of conventual discipline. Thrice during the day, and once at night, they were called to prayers. They were frequent in their ablutions and vigils, and mortified the flesh by fasting and cruel penance — drawing blood from their bodies by flagellation, or by piercing them with the thorns of the aloe; in short, by practising all those austerities to which fanaticism (to borrow the strong language of the poet) has resorted in every age of the world,

„In hopes to merit heaven by making earth a hell".

William H. Prescott.

*) *As'teca* (äßteks), Azteken, nannte ſich das Volk, das zwei bis drei Jahrhunderte lang vor der Ankunft der Spanier Mexiko bewohnte und ſich, gleich den noch früheren Bewohnern jenes Landes, den Tolteken, einer nicht geringen Civiliſation erfreute, dabei jedoch dem Genuß des Menſchenfleiſches ergeben war. Die Nachkommen der Azteken leben noch jetzt in großer Anzahl in Mexiko.

**) Elliptiſch ſtatt: as *they were* shown. (S. 258.)

***) Ebenſo ſtatt: while *they were* engaged.

Digitized by Google

2.

Man kann nicht Alles haben, was man wünscht. Man muß nicht Alles glauben, was man hört. Man muß zufrieden sein mit dem, was man hat. Man muß stets seine Pflichten gegen (to) sich selbst und gegen Andere erfüllen. Man kann nicht wissen, was am folgenden Tag geschehen mag. Wenn man seine Pflicht nach bestem Wissen und Vermögen (to the best of one's — od. your, our, je nach dem als Subjekt gewählten Fürwort) gethan hat, so braucht man sich nicht um das Urtheil böswilliger Krittler (malev'olent cav'ilers) zu kümmern. Man sagt, daß der Präsident nächste Woche nach New-York gehen werde. Man sprach viel von Ihnen, und man bedauerte sehr, daß Ihr Gesundheitszustand (der Z. Ihrer G.) Ihnen nicht erlaubte, mit uns nach N. zu kommen. Man kann eine fremde Sprache nicht gründlich lernen, ohne die Grammatik derselben (ihre Gr.) zu studiren. Man glaubt zwar allgemein, daß Columbus der erste Entdecker Amerika's gewesen sei; es ist indessen erwiesen (to prove), daß man sich hierin irrt, da die Norweger schon fünf Jahrhunderte vor Columbus nach Amerika kamen. Man vermuthet sogar, daß die Chinesen zu einer noch viel früheren Zeit die westliche Küste von Südamerika entdeckt haben. Vor kurzer Zeit glaubte man noch, daß der Planet Mars keinen Mond habe; jetzt aber weiß man, daß er zwei Monde hat. An den Polen dieses Planeten kann man deutlich weiße Flächen wahrnehmen, die man für Eisfelder halten darf. Man kann sich leicht denken, daß die Franzosen mit Vergnügen die erste Gelegenheit wahrnehmen (to avail one's self of) würden, um sich an (on) den Deutschen zu rächen.

3.

Legen Sie Ihr Buch bei Seite und hören Sie mir zu. Setzen Sie diesen Posten (i'tem — eitem) auf meine Rechnung. Sind Sie geneigt, einen kleinen Beitrag (contribu'tion) für die arme Familie zu zeichnen (to sign), die durch das große Feuer ihr Alles verloren hat? Nun, schreiben Sie mich mit fünf Dollars auf. Lassen Sie die Pferde anspannen; es ist Zeit, daß wir abreisen (Z. für uns abzureisen). Was Sie mir soeben erzählten, erinnert mich an eine Geschichte, die ich vor Jahren in W. vernahm (hörte). Dabei fällt mir ein, daß wir vergessen haben, unserem Freunde zu telegraphiren. Ich würde Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie ein gutes Wort für mich einlegen wollten. Sie hat es sich in den Kopf gesetzt, mit Ihrer Tante nach Florida zu reisen. Ich hoffe, daß sein Erfolg ihn in bessere Laune versetzen wird. Ich bedaure sehr, daß Ihre Frau Mutter meine Worte falsch ausgelegt hat. Ihr Herr Bruder hatte keine Ursache, über unser Benehmen aufgebracht zu sein. Die Bemerkungen (remarks) Ihrer Fräulein Schwester machten mich sehr verlegen. Ihre Frau Gemahlin ersuchte mich, der Sache ein Ende zu machen. Erlauben Sie mir, eine Frage an Sie zu richten, Madame: Hat dieses Unternehmen Ihrem Herrn Gemahl große Unkosten verursacht? Seine

Digitized by Google

Excellenz, der Präsident, wird morgen in unserer Stadt eintreffen (ankommen). Seine Majestät, der Kaiser, haben geruht, dem unglücklichen Manne eine Pension (pen'sion — pensch'n) zu bewilligen (to grant).

Zweiundsiebzigste Lektion.

John and Charles *are* good boys.
Emma and Mary *are* coming.
My brother and your uncle *have* both arrived.

Johann und Carl sind gute Knaben.
Emma und Marie kommen.
Mein Bruder und Ihr Onkel sind beide angekommen.

239. Wenn zwei Hauptwörter (oder Fürwörter), von denen jedes in der Einzahl steht, durch die Conjunktion **and** verbunden sind, so muß das darauf folgende Zeitwort in der **Mehrzahl** stehen.

Anmerkung. — Dasselbe ist der Fall, wenn drei oder mehrere Hauptwörter in der Einzahl auf einander folgen, wobei *and* nur dem letzten Hauptwort vorgesetzt wird; z. B.:

Spring, summer, autumn, *and* winter *are* the four seasons.
The air, the water, the earth, *and* the fire *were* the four elements of the ancients.

Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind die vier Jahreszeiten.
Die Luft, das Wasser, die Erde und das Feuer waren die vier Elemente der Alten.

Anmerkung. — Folgen drei oder mehrere Hauptwörter auf einander, so wird nach jedem, selbst nach dem letzten, vor *and*, ein Komma gesetzt. Bei zwei durch *and* verbundenen Hauptwörtern darf kein Komma gebraucht werden.

Ignorance *or* negligence *has* caused this mistake.
Either William *or* Henry *was* here.
Neither Emily *nor* Louisa *is* here.
Neither George *nor* Lewis *knows* anything about it.
Neither sickness *nor* poverty *was* able to subdue him.

Unwissenheit oder Fahrlässigkeit hat diesen Irrthum veranlaßt.
Entweder war Wilhelm hier oder Heinrich.
Weder Emilie noch Louise ist hier.
Weder Georg noch Ludwig weiß etwas davon.
Weder Krankheit noch Armuth vermochte ihn niederzubeugen.

240. Wenn zwei oder mehrere in der Einzahl stehende Nominative durch **or** oder **nor** verbunden sind, so muß das Zeitwort in der **Einzahl** stehen.

The army *has* marched out.
The regiment *consists* of a thousand men.
The jury *is* formed of twelve men.

Die Armee ist ausgerückt.
Das Regiment besteht aus eintausend Mann.
Die Jury ist aus zwölf Männern gebildet.

241. Wenn ein Hauptwort, das ein aus mehreren Individuen bestehendes Ganzes ausdrückt, als eine **Einheit** betrachtet wird, so muß das Zeitwort (und ebenso das sich darauf beziehende Fürwort) in der **Einzahl** stehen.

The jury *have* not yet rendered *their* verdict.
The people *are* dissatisfied
The peasantry *go* barefoot.

Die Jury hat ihren Wahrspruch noch nicht abgegeben.
Das Volk ist mißvergnügt.
Das Landvolk geht barfuß.

Digitized by Google

The multitude *pursue* pleasure.	Die Menge hängt am Vergnügen.
Congress *lost* no time in exercising *their* federal powers. *(W. Irving.)*	Der Congreß verlor keine Zeit, seine Bundesgewalten auszuüben.
Mankind *are* naturally attached to plans of government that promise quiet and security. *(Bancroft.)*	Die Menschheit neigt sich naturgemäß zu Regierungsplänen hin, die Ruhe und Sicherheit verheißen.

242. Wenn ein Hauptwort, das ein aus mehreren Individuen bestehendes Ganzes ausdrückt, **nicht** als **Einheit**, sondern als **Vielheit** betrachtet wird, so bedingt es das sich darauf beziehende Zeitwort und Fürwort im **Plural**.

Give me the knife and fork.	Gieb mir das Messer und die Gabel.
His father and mother are dead.	Sein Vater und seine Mutter sind todt.
This house and garden are for sale.	Dieses Haus und dieser Garten sind zu verkaufen.
He has a gold watch and chain.	Er hat eine goldene Uhr und Kette.

243. Da im Englischen der Artikel, das Eigenschaftswort und die übrigen Bestimmungswörter einerlei Form für alle drei Geschlechter haben, so kann man dieselben, wenn sie sich auf zwei oder mehrere durch eine Conjunktion verbundene Hauptwörter beziehen, vor dem zweiten und den übrigen auslassen. Doch geschieht dies nur, wenn man sich diese Hauptwörter in irgend einer Beziehung als zusammen gehörig denken kann, oder wenn sie ein Paar ausmachen. Man sagt daher sehr richtig: my father and mother, his wife and children, this knife and fork, a watch and chain, etc., nicht aber: my knife and watch, your house and books, etc.; in letzteren Sätzen muß das Bestimmungswort wiederholt werden. Ueberhaupt ist die Wiederholung desselben nie unrichtig, wenn sie auch zuweilen schwerfällig erscheinen mag.

to set.

244. Die Grundbedeutung dieses Zeitworts ist ebenfalls **setzen, stellen;** doch tritt der Begriff der **Oertlichkeit** und **Richtung** mehr dabei in den Vordergrund als bei **to put.** Von den überaus zahlreichen idiomatischen Anwendungen dieses Zeitworts möge der Lernende sich folgende einprägen:

The sun (the moon) has set.	Die Sonne (der Mond) ist untergegangen.
My star has set forever.	Mein Stern ist für immer untergegangen.
The tide sets to the south.	Die Fluth läuft Süd.
You must set him an example.	Sie müssen ihm mit dem Beispiel vorangehen.
The prisoner was set free.	Der Gefangene wurde in Freiheit gesetzt.
His broken arm was set.	Sein gebrochener Arm wurde eingerichtet.
This razor must be set.	Dieses Rasirmesser muß abgezogen werden.
He set a trap for us.	Er stellte uns eine Falle.
Set a thief to catch a thief. *(Proverb.)*	Mit Spitzbuben fängt man Spitzbuben.
The vessel has set sail.	Das Schiff ist unter Segel gegangen.
I must set my watch.	Ich muß meine Uhr stellen (richten).
I don't know how to set about it.	Ich weiß nicht, wie ich es anfangen soll.
He sets himself above all others.	Er erhebt sich über alle Andern.
He set them against us.	Er hetzte sie gegen uns auf.

Digitized by Google

The judge has set aside the verdict.	Der Richter hat den Wahrſpruch umgeſtoßen.
Set yourself at ease.	Beruhigen Sie ſich.
He set my words at naught.	Er ſchlug meine Worte in den Wind.
Set it down to my account.	Belaſten Sie mich dafür.
He was set down as a thief.	Er wurde für einen Dieb erklärt.
Rain set in towards evening.	Gegen Abend ſtellte ſich Regen ein.
The weather is set in for rain.	Es ſieht nach Regen aus.
The diamond was set in gold.	Der Diamant wurde in Gold gefaßt.
He has set his heart on it.	Er ſchwärmt dafür.
We must set the matter on foot.	Wir müſſen die Sache in Gang bringen.
The house was set on fire.	Das Haus wurde in Brand geſteckt.
He set no value on it.	Er legte keinen Werth darauf.
We must set out to-morrow.	Wir müſſen morgen abreiſen.
They set to it with a will.	Sie machten ſich eifrig an's Werk.
The poem was set to music.	Das Gedicht wurde in Muſik geſetzt.
They set up a hearty laugh.	Sie lachten laut auf.
His uncle set him up in business.	Sein Onkel richtete ihm ein Geſchäft ein.
He has set up for (as) a baker.	Er hat eine Bäckerei etablirt.
I never set up for a saint.	Ich gab mich nie für einen Heiligen aus.

A Set.

Das ſehr häufig vorkommende Hauptwort *a set* bedeutet eine Anzahl zuſammen gehöriger, zu einander paſſender, oder ein Ganzes ausmachender Dinge; z. B.: A set of horses, ein Geſpann Pferde. — A set of boxes, ein Satz Schachteln. — A set of books, die in einem kaufmänniſchen Geſchäft erforderlichen Bücher. — A set of exchange, ein Wechſelbrief im Duplikat. — A set of buttons, eine Garnitur Knöpfe. — A set of furniture, ein zuſammen gehöriges Meublement. — A set of china, ein Porzellanſervice. — A set of glassware, ein Glasſervice. — A set of colors, ein Sortiment Farben aller Schattirungen. — A set of instruments, ein Satz (chirurgiſcher, mathematiſcher ꝛc. ꝛc.) Inſtrumente. — A set of letters, ein Guß Lettern. — A set of ribbons, eine Garnitur Bänder. — A set of jewelry, ein Juwelenſchmuck. — A set of teeth, ein Gebiß. — A set of plate, ein Tiſchbeſatz, Silbergeſchirr. — A set of knives and forks, Beſtecke. — A set of fools, eine Narrenſippſchaft. — A set of rogues, eine Schelmenbande.

Set (Partizipial-Adjektiv).

Dieſes ebenfalls ſehr häufig vorkommende Adjektiv (eigentlich das Partizip der Vergangenheit von *to set*) bedeutet etwas Beſtimmtes, Feſtes; z. B.: At set distances, in gewiſſen, beſtimmten Entfernungen. — Set forms, Formulare, Muſter. — Set prices, feſte Preiſe. — The set purpose, der feſte Vorſatz. — A set resolution, ein feſter Entſchluß. — A set visit, ein förmlicher Beſuch. — A man set in his opinions, ein Mann von feſten Grundſätzen, ein eigenſinniger Mann. — Set fair (auf Barometern), beſtändiges, ſchönes Wetter. — Set phrases, ſtereotype Phraſen.

Digitized by Google

over, über, hinüber, herüber; drüben.

They went over the hill	Sie gingen über den Hügel.
He leaped over the brook.	Er sprang über den Bach.
You have a great advantage over him.	Sie haben einen großen Vortheil über ihn
Napoleon ruled over many countries.	Napoleon herrschte über viele Länder.
We must watch over him.	Wir müssen über ihn wachen.
He mourns over his friend.	Er trauert um seinen Freund.
You have power over my body, but none over my soul.	Ihr habt Gewalt über meinen Leib, aber keine über meine Seele.
Will you stay here over night?	Wollen Sie über Nacht hier bleiben?
Let us walk over the way.	Laßt uns über den Weg gehen.
It is known all over the town.	Es ist in der ganzen Stadt bekannt.
We conversed over a glass of wine.	Wir unterhielten uns bei einem Glas Wein.
I could not get over it.	Ich konnte es nicht überwinden.
Over head and ears.	Ueber Kopf und Hals; bis über die Ohren.
He told it over and over.	Er sagte es ein über das andere Mal.
He repeated it twenty times over.	Er wiederholte es zwanzig Mal hinter einander.
You have to write this letter over again.	Sie müssen diesen Brief noch einmal schreiben.
Over and above, over and besides.	Ueberdies, obendrein.
All is over.	Alles ist vorüber (vorbei).
He is safely over now.	Er ist jetzt glücklich drüben.
Why did you not come over?	Warum kamen Sie nicht herüber?
Will you not go over?	Wollen Sie nicht hinüber?
The day is over at last.	Der Tag ist endlich vorüber.
The light of learning is shed over the labors of art. *(Prescott.)*	Das Licht der Gelehrsamkeit ergießt sich über die Arbeit der Kunst.

through, durch, hindurch.

Let us walk through the town.	Laßt uns durch die Stadt gehen.
The moon shines through the clouds.	Der Mond scheint durch die Wolken.
I am wet all through.	Ich bin durch und durch naß.
Have you read this book through?	Haben Sie dieses Buch durchgelesen?
I see through the whole of it.	Ich durchschaue das Ganze.

throughout' (pruh-aut), ganz hindurch, überall.

We traveled throughout the land.	Wir durchreisten das ganze Land.
He was sick throughout the year.	Er war das ganze Jahr hindurch krank.
Throughout the whole course of his life.	Während seines ganzen Lebenslaufes.
He is known throughout the city.	Er ist überall in der Stadt bekannt.

till, until', bis, bis zu.

I shall wait till four o'clock.	Ich werde bis vier Uhr warten.
The earth till then was desert.	Die Erde war bis dahin öde.
Wait until I return.	Warte, bis ich zurückkomme.
I have not heard of it until yesterday.	Ich habe es erst gestern vernommen.
Till yonder sun descend, oh let me pay to grief and anguish one abstemious day! *(Pope.)*	O laßt mich, bis jene Sonne untergeht, dem Kummer und Schmerz einen Tag der Enthaltsamkeit widmen!

Digitized by Google

It was not until the reign of Edward the Third, that the mixed language, now termed English, was spoken at the court of London. *(Sir Walter Scott.)*

Erſt unter der Regierung Eduards des Dritten wurde die gemiſchte Sprache, die wir jetzt die engliſche nennen, am Hofe zu London geſprochen.

American History. — Questions and Answers.

Q. Was George B. McClellan a good general?

A. He was a most excellent military organizer; but in his operations in the field he showed a lamentable lack of decision which caused the Union enormous losses in men without yielding any adequate advantages in compensation. Nevertheless, he gained the great battles of South Mountain and Antietam, and might have retrieved his reputation if he had been able or willing to follow up his victories by an energetic pursuit of the defeated insurgents. As it was, his constant delays occasioned much dissatisfaction on the part of the government, and in November 1862, he was removed from command, and General Burnside appointed his successor.

Q. Was General Burnside more successful than General McClellan had been?

A. He was not. His selection was unfortunate, for though an excellent corps-commander, and a man animated with the most glowing patriotism, he was not equal to the task of conducting the operations of so large an army. After the unfortunate battle of Fredericksburgh, in which his troops were defeated, he was succeeded by General Hooker in the command of the army of the Potomac.

Q. Did this general justify the trust reposed in him?

A. Unfortunately, no. He was no more competent than his predecessor had been, to cope with such consummate masters of the art of war as the Confederate Generals Lee, Jackson, and others had shown themselves. He lost the great battle of Chancellorsville, in May, 1863, and in June Lee invaded Maryland and Pennsylvania. It soon became evident that the two armies would come in collision at or near Gettysburg, in the latter state. On the 27th of June, Hooker was relieved of his command, and General George G Meade appointed his successor.

Q. But what was General Halleck, the commander-in-chief, doing during all that time?

A. He remained at Washington where he exercised the nominal control of all the armies of the Union; for operations quite as important were going on in the West where abler Northern generals achieved a larger measure of success than was achieved in the East.

Q. Who were the most prominent Union generals that operated in the West?

A. Generals Sherman, McClernand, McPherson, Rosecrantz, Thomas, but above all General Ulysses S. Grant, the greatest of all the military leaders on the part of the North.

(To be continued.)

Digitized by Google

ju'ry	(dschuhri)	Jury.	delay'	(dileh)	Zögerung.
ver'dict	('vördikt)	Wahrſpruch.	selec'tion	(ßilekſch'n)	Wahl.
peas'antry	(peſentri)	Landvolk.	trust	(troßt)	Vertrauen.
mul'titude	(moltitjuhd)	Menge.	colli'sion	(kolliſch'n)	Zuſammenſtoß.
tide	(teid)	Fluth.	mass	(mähß)	Maſſe.
ra'zor	(rehſör)	Raſirmeſſer.	struc'ture	(ßtrokſch'r)	Bauwerk.
mis'chief	(mistſchief)	Unheil.	base	(behs)	Baſis.
doc'ument	(dokjument)	Dokument.	dimen'sion	(dimenſch'n)	Dimenſion.
exchange'	(extſchehndſch)	Wechſel.	ascent'	(äſſent)	Aufſteigen.
fur'niture	(förnitſchur)	Möbel.	an'gle	(ähngk'l)	Winkel.
chi'na	(tſcheina)	Porzellan.	pyr'amid	(pirramid)	Pyramide.
jew'elry	(dſchuhelri)	Juwelen.	ter'race	(terreß)	Terraſſe.
reign	(rehn)	Regierung	gal'lery	(gälleri)	Galerie.
lack	(läck)	Mangel.	cir'cuit	(ßörkit)	Umlauf.
deci'sion	(dißiſch'n)	Entſchloſſenheit.	sum'mit	(ßommit)	Scheitel.
reputa'tion	(repjutehſch'n)	Ruf.	stair'way	(ßtährweh)	Treppe.
pursuit'	(pörſuht)	Verfolgung.	face	(fehß)	Seite.
a'rea	(ähria)	Fläche.	proces'sion	(prohßeſch'n)	Umzug.
tow'er	(tauer)	Thurm.	specta'tor	(ßpekteht'r)	Zuſchauer.
im'age	(immidſch)	Bild.	venera'tion	('venerehſch'n)	Ehrfurcht.
al'tar	(ähl'ter)	Altar.	min'ister	(minißter)	Prieſter.

or'ganizer	(örgäneiſer)	Organiſator.
compensa'tion	(kompenſehſch'n)	Entſchädigung.
dissatisfac'tion	(biſſätisfäkſch'n)	Unzufriedenheit.
pa'triotism	(pehtriotism)	Patriotismus.
sanc'tuary	(ßähnkſchuäri)	Heiligthum.
inclo'sure	(inklohſchur)	Einfriedigung.
illumina'tion	(illuhminehſch'n)	Beleuchtung.
presid'ing de'ity	(priſeiding die-iti)	Schutzgottheit.

bare'foot	(bährfutt)	barfuß.	sol'id	(ßöllid)	maſſiv, feſt.
des'ert	(beſſört)	öde.	pyram'idal	(pirämidel)	pyramidal.
ad'equate	(ädikweht)	angemeſſen.	sim'ilar	(ßimmilär)	ähnlich.
energet'ic	(enerdſchetik)	energiſch.	dread	(dred)	furchtbar.
e'qual	(ihkwel)	gewachſen.	dread'ful	(dredfull)	entſetzlich.
com'petent	(kömpitent)	tüchtig.	loft'y	(löfti)	hoch.
nom'inal	(nöminel)	nominell.	mas'sive	(mäßiv)	maſſiv.
prom'inent	(prôminent)	hervorragend.	vis'ible	('viſib'l)	ſichtbar.
hum'ble	(om'bl)	beſcheiden.	remote'	(rimoht)	entfernt.

abste'mious	(äbßtihmiös)	enthaltſam.
consum'mate	(könßommet)	vollendet.
superſti'tious	(ßuhperßtiſchös)	abergläubiſch.
inextin'guishable	(inextinkwiſchäb'l)	unverlöſchlich.

to subdue'	(ßobdjuh)	unterwerfen.	to jus'tify	(dſchößtifei)	rechtfertigen.
to attach'	(ättätſch)	hinneigen.	to relieve'	(rilihv)	entheben.
to descend'	(diſſent)	niederſteigen.	to ex'ercise	(exerßeis)	ausüben.
to yield	(jihld)	einbringen.	to case	(kehs)	belegen.
to retrieve'	(ritrihv)	retten.	to tow'er	(tauer)	ſich erheben.
to an'imate	(änimeht)	beſeelen.	to erect'	(irekt)	errichten.

Digitized by Google

to shed (ſcheb) verbreiten. to perform' (pörförm) verrichten.
to wind ('weinb) ſich winden. to impress' (impreß) einprägen.
to occa'sion (ökkehſch'n) veranlaſſen, verurſachen.
to distrib'ute (bißtribbjut) vertheilen.
to inter'pret (intörpret) verdolmetſchen.

1.

Aztec Temples.

The Mexican temples — *teocallis*, „houses of God", as they were called — were very numerous. There were several hundred in each of the principal cities, many of them, doubtless, very humble edifices. They were solid masses of earth, cased with brick, or stone, and in their form somewhat resembled the pyramidal structures of ancient Egypt. The bases of many of them were more than a hundred feet square, and they towered to a still greater height. They were distributed into four or five stories, each of smaller dimensions than that below. The ascent was by a flight of steps, at an angle of the pyramid, on the outside. This led to a sort of terrace, or gallery, at the base of the second story, which passed quite round the building to another flight of stairs, commencing also at the same angle as the preceding and directly over it, and leading to a similar terrace; so that one had to make the circuit of the temple several times before reaching the summit. In some instances the stairway led directly up the centre of the western face of the building. The top was a broad area, on which were erected one or two towers, forty or fifty feet high, the sanctuaries in which stood the sacred images of the presiding deities. Before these towers stood the dreadful stone of sacrifice, two lofty altars, on which fires were kept, as inextinguishable as those in the temple of Vesta. There were said to be six hundred of these altars, on smaller buildings within the inclosure of the great temple of Mexico, which, with those on the sacred edifices in other parts of the city, shed a brilliant illumination over its streets, through the darkest night. From the construction of the temples, all religious services were public. The long processions of priests, winding round their massive sides, as they rose higher and higher towards the summit, and the dismal rites of sacrifice performed there, were all visible from the remotest corners of the capital, impressing on the spectator's mind a superstitious veneration for the mysteries of his religion, and for the dread ministers by whom they were interpreted.

William H. Prescott.

2.

Die Armee hat den Feind geſchlagen (Sing.). Nach der Schlacht von W. bezog (to take up) die Armee ihre Winterquartiere in der Nähe von S. (Plur.) Die Jury beſteht aus zwölf der hervorragendſten Männer der Stadt. Es iſt noch

Digitized by Google

nicht bekannt, ob die Jury ihren Wahrspruch abgegeben hat. Das Volk des Staates New-York hat Herrn N. zum Gouverneur erwählt. Die Menge war in ihren Ansichten getheilt (to divide' — diveid). Die Menschheit (mankind) ist in ihren Gefühlen und Leidenschaften heute noch dieselbe, die sie vor tausend Jahren war. Der Senat hat mehrere wichtige Beschlüsse (resolution) erlassen (to pass). Der Congreß der Vereinigten Staaten besteht aus dem Senat und dem Repräsentantenhaus (House of Represent'atives). Der Congreß*) wird seine Sitzungen (ses'sion — sesch'n) am ersten Juli beschließen. Da ich jeden Tag genöthigt bin, entfernte Theile der Stadt zu besuchen, so habe ich beschlossen, ein Pferd und einen Wagen (carriage) zu kaufen. Ich hoffe, der Schneider wird mir meinen Rock und meine Weste morgen bringen. Wer hat meine Feder und meinen Bleistift von meinem Pulte weggenommen? Sagen Sie Ihrem Bruder, daß er meine Bücher und Papiere nicht in Unordnung bringen soll (not to derange' . . .). Es ist Zeit, das Gras und die Blumen im Garten zu besprengen (to sprin'kle).

2.

Die Sonne war bereits untergegangen, als wir die Stadt erreichten. Wie können Sie erwarten, daß Ihr Sohn ein fleißiger Mann werde (Objektiv mit d. Infin.), wenn Sie ihm nicht mit dem guten Beispiel vorangehen? Das Schiff wird morgen früh unter Segel gehen. Ich werde nicht in die Falle gehen, die er mir gestellt hat. Die Jury gab einen Wahrspruch auf (of) „nicht schuldig" (guilty) ab, und der Gefangene wurde daher in Freiheit gesetzt. Mein Nachbar fiel auf dem Eis und brach den linken Arm; man schickte sofort nach dem Arzt, der ihm den gebrochenen Arm einrichtete. Wollen Sie mir sagen, wie viel Uhr es ist? Meine Uhr ist stehen geblieben (to stop); ich muß sie aufziehen und richten. Wer sich immer über Andere erhebt, wird nie aufrichtige Freunde haben. Im Revolutionskriege sowohl wie im Kriege von 1812—1815 hetzten die Engländer die wilden (savage) Indianer gegen die Amerikaner auf. Da der Wahrspruch der Jury ungerecht war, so stieß der Richter denselben (ihn) um und setzte den Gefangenen in Freiheit. Schicken Sie dem armen Kranken die nothwendigen Arzeneien und belasten Sie mich dafür. Diesen Abend wird sich wahrscheinlich Regen einstellen. Es sieht eher (rather) nach Schnee aus. Ich werde diese Diamanten und Rubine in Gold fassen lassen. Es ist Zeit, daß Sie die Sache in Gang bringen. Man vermuthet, daß das Haus in Brand gesteckt wurde. Sein Vater wird ihm ein Geschäft einrichten.

*) Ohne nähere Bestimmung hat *Congress* den Artikel **nicht** vor sich. Dagegen sagt man: *The Congress* of the United States.

Digitized by Google

Dreiundsiebzigste Lektion.

How long *have* you *been* in this country?
I *have been* here (for) more than six years.
How long *have* you *had* this watch?
I *have had* it since last Christmas.
How long *have* you *known* Mr. S.?
I *have known* him *these* eight years.

Wie lange sind Sie schon in diesem Lande?
Ich bin schon seit mehr als sechs Jahren hier.
Wie lange haben Sie diese Uhr schon?
Ich habe sie seit letzte Weihnachten.
Wie lange kennen Sie Herrn S. schon?
Ich kenne ihn seit acht Jahren.

245. Auf die Frage **wie lange her?** wird im Englischen das **Perfekt** (nicht, wie im Deutschen, das **Präsens**) gebraucht.

246. Das deutsche **seit** wird im Englischen bei Angabe der Tage, Wochen, Monate und Jahre häufig durch **these (diese)** ausgedrückt.

He *enters* the territory of the peaceful inhabitants; he *fights, conquers* and *devastates* their homes; he *takes* an immense booty which he *divides* among his soldiers, and then *returns* home to enjoy his bloody triumph.

Er bringt in das Gebiet friedlicher Bewohner ein; er kämpft, siegt und verheert ihre Heimstätten; er macht ungeheure Beute, die er unter seine Soldaten vertheilt, und kehrt dann heim, um sich seines blutigen Triumphes zu erfreuen.

247. Im historischen Stil bedient man sich im Englischen wie im Deutschen des **Präteritums** (Imperfekts); zuweilen jedoch wendet man das **Präsens** an, namentlich wenn man dem Vortrag größere Lebendigkeit geben will.

When he *arrives*, he will hear the sad news.
We *depart* to-morrow.
To-morrow I *die*, and to-day I would unburthen my soul. *(E. A. Poe.)*
When the Knight of Ivanhoe *comes* within the four seas of Britain, he *underlies* the challenge of Brian de Bois-Guilbert, which if he *answer* not, I will proclaim him as a coward on the walls of every Temple Court in Europe. *(Sir Walter Scott.)*

Wenn er ankommt, wird er die traurige Nachricht vernehmen.
Wir reisen morgen ab.
Morgen sterbe ich, und heute möchte ich meine Seele entbürden.
Wenn der Ritter Ivanhoe sich innerhalb der vier brittischen Meere blicken läßt, so unterliegt er der Herausforderung Brian de Bois-Guilbert's; und wenn er dieselbe nicht annimmt, so will ich ihn auf den Mauern eines jeden Tempelhofes in Europa für einen Feigling erklären.

248. Im vertraulichen Gespräch, sowie in der nachdrucksvollen Rede, wird im Englischen wie im Deutschen das **Präsens** statt des **Futurums** gebraucht.

I *was* sick last week.
I *wrote* a letter yesterday.
I *saw* him last Sunday.
William *arrived* yesterday.
I *read* his letter as soon as it *arrived*.

Ich war letzte Woche krank.
Ich schrieb gestern einen Brief.
Ich sah ihn letzten Sonntag.
Wilhelm kam gestern an.
Ich las seinen Brief, sobald er ankam.

I *have been* sick this week.
I *have written* a letter to-day.
I *have seen* him this evening.

Ich bin diese Woche krank gewesen.
Ich habe heute einen Brief geschrieben
Ich habe ihn diesen Abend gesehen.

Digitized by Google

William *has arrived.*
I *have read* his letter with sincere pleasure.

Wilhelm ist angekommen.
Ich habe seinen Brief mit aufrichtigem Vergnügen gelesen.

Some Anglo-Saxon vassals *were* vassals by choise, who *chose* their own lord, *paid* him an acknowledgment for his protection, and at his death *gave* their fealty to any superior whom they *thought* proper to select. *(Lingard.)*

Einige angelsächsische Vasallen waren Vasallen aus freier Wahl, die sich ihren eigenen Herrn erwählten, demselben für seinen Schutz Tribut bezahlten und bei seinem Tode irgend einem andern Vorgesetzten Treue schwuren, den sie sich zu erwählen beliebten.

Here *haunted* of yore the fabulous dragon of Wantley; here *were fought* many of the most desperate battles during the civil wars of the Roses; and here also *flourished* in ancient times those bands of gallant outlaws whose deeds have been rendered so popular in English song. *(Sir Walter Scott.)*

Hier hauste vor Alters der fabelhafte Drache von Wantley; hier wurden viele der heißesten Schlachten während der Bürgerkriege der Rosen geschlagen, und hier blühten auch in alten Zeiten jene tapferen Räuberbanden, deren Thaten im englischen Volksliede so populär geworden sind.

None of the Aztec compositions *have survived*, but we can form some estimate of the general state of poetic culture from the odes which *have come* down to us from the royal house of Tezcuco. *(Prescott.)*

Von den Schriften der Azteken haben sich keine erhalten; von den Oden jedoch, die sich von dem königlichen Hause Tezcuco auf uns vererbt haben, können wir uns einen Begriff von dem allgemeinen Zustand der Pflege der Poesie machen.

He *has erected* a multitude of new offices, and sent hither swarms of officers to harass our people, and eat out their substance. He *has kept* among us, in times of peace, standing armies, without the consent of our legislature. He *has affected* to render the military independent of, and superior to, the civil power. *(Declaration of Independence.)*

Er hat eine Menge neuer Aemter errichtet und Schwärme von Beamten hierher geschickt, um unser Volk zu belästigen und sein Hab' und Gut zu verzehren. Er hat in Friedenszeiten stehende Heere unter uns erhalten, ohne Zustimmung unserer gesetzgebenden Behörden. Er hat danach getrachtet, die Militärmacht unabhängig von der bürgerlichen Gewalt und erhaben über dieselbe zu stellen.

249. Will man sowohl eine vollbrachte **Handlung** oder einen **Zustand,** als auch die **Zeit,** in welcher die Handlung oder der Zustand stattfand, als völlig **vergangen** darstellen, so gebraucht man im Englischen das **Präteritum** (Imperfekt); soll aber nur die Handlung oder der Zustand, nicht aber die Zeit, als vergangen dargestellt werden, so bedient man sich des **Perfekts.** — Wird eine geschehene Thätigkeit **ohne Zeitangabe** mitgetheilt, so steht das Zeitwort im **Perfekt** (William *has arrived*); **mit Zeitangabe** steht es im **Präteritum** oder **Perfekt,** je nachdem die Zeit als vergangen dargestellt wird oder nicht (William *arrived* yesterday; William *has arrived* to-day). Im **erzählenden,** besonders im **historischen,** Stil gebraucht man das **Präteritum.**

Anmerkung 1. — Es ist nicht immer leicht zu entscheiden, ob das **Präteritum** oder das **Perfekt** zu gebrauchen sei. Im Allgemeinen läßt sich feststellen, daß letzteres im Englischen geboten ist, wenn etwas Ge-

Digitized by Google

schehenes auf irgend eine Weise mit der **Gegenwart** in Verbindung steht, gewissermaßen in dieselbe hineinragt; das **Präteritum** dagegen, wenn das **Geschehene** in keiner Beziehung mehr mit der **Gegenwart** in Verbindung steht, sondern als etwas völlig **Abgeschlossenes** zu betrachten ist. So steht z. B. das Perfekt in dem Satze: Cicero *has written* orations (Cicero **hat Reden geschrieben**), weil die Reden vorhanden sind; dagegen sagt man: Cicero *wrote* (nicht *has written*) poems (Cicero **schrieb Gedichte**), weil die Gedichte Cicero's nicht auf unsere Zeit übergingen.

Anmerkung 2. — Der große amerikanische Grammatiker und Lexikograph Dr. Noah Webster verwirft den Ausdruck *Imper'fect* als ganz und gar unpassend für die Anwendung dieses Tempus im Englischen und gebraucht dafür die Benennung *Pre'terit* (**Präteritum**).

I *had finished* my work before my brother *arrived*.
My friends *had* already *departed* when this *happened*.
The whole race of Saxon princes and nobles *had been extirpated* or *disinherited*, with few or no exceptions. *(Sir Walter Scott.)*
All the monarchs of the Norman race *had shown* the most marked predilection for their Norman subjects. *(Sir W. Scott.)*
After seventy thousand Moslems *had been put* to the sword, and the harmless Jews *had been burnt* in their synagogue, they had still a multitude of captives whom interest or lassitude persuaded them to spare. *(Gibbon.)*

Ich hatte meine Arbeit beendigt, ehe mein Bruder ankam.
Meine Freunde waren bereits abgereist, als sich dieses ereignete.
Das ganze Geschlecht der sächsischen Fürsten und Edlen war mit wenigen oder gar keinen Ausnahmen ausgerottet oder enterbt worden.
Sämmtliche Monarchen der normannischen Race hatten die ausgesprochenste Vorliebe für ihre normannischen Unterthanen gezeigt.
Nachdem siebzigtausend Muselmänner hingerichtet und die harmlosen Juden in ihrer Synagoge verbrannt worden waren, hatten sie (die Christen) noch immer eine Menge Gefangene, deren Schonung das eigene Interesse oder die Abspannung ihnen gebot.

250. Das **Plusquamperfekt** wird im Englischen wie im Deutschen gebraucht, um die **Vergangenheit** einer Handlung oder Begebenheit in Bezug auf eine andere, gleichfalls vergangene, anzuzeigen, und zwar so, daß die erstere als bereits vollendet dargestellt wird, als die andere (durch das **Präteritum** bezeichnete) anfing; wobei zu bemerken ist, daß letztere nicht ausdrücklich angeführt zu werden braucht.

I *shall write* to-morrow.
John *will come*.
You *will find* him at home.
When *shall* we three *meet* again, in thunder, lightning, or in rain? *(Shakesp.)*
I *shall* ever *bear* about me a memory of the many solemn hours I thus spent alone with the master of the House of Usher. *(E. A. Poe.)*
When my eyes *shall be turned* to behold for the last time the sun in heaven, may I not see him shining on the broken and dishonored fragments of a once glorious Union. *(Daniel Webster.)*

Ich werde morgen schreiben.
Johann wird kommen.
Sie werden ihn zu Hause finden.
Wann werden wir Drei uns wieder begegnen im Donner, Blitz, oder im Regen?
Stets werde ich die Erinnerung an die vielen feierlichen Stunden, die ich auf diese Weise mit dem Herrn des Hauses Usher allein verbrachte, mit mir führen.
Wenn meine Augen zum letztenmal der Sonne am Himmel zugewandt sein werden, möge ich dieselbe dann nicht auf die zerbrochenen und entehrten Trümmer einer einst glorreichen Union scheinen sehen.

Digitized by Google

251. Das **Futurum** drückt einfach eine **zukünftige Begebenheit** aus. (Vergl. 248.)

Anmerkung. — Im Englischen darf das Futurum nicht wie im Deutschen gebraucht werden, um eine Wahrscheinlichkeit auszudrücken. Sätze wie: „er wird (wohl) krank sein", „er wird es (wohl) wissen", darf man daher nicht übersetzen: he *will be* sick; he *will know* it, sondern man muß dieselben umschreiben: He *is probably* sick, oder he *may be* sick; *I suppose* he knows it, oder he *is, probably, aware* of it.

I *shall have finished* my business before the steamboat *starts*.
Ich werde meine Geschäfte beendigt haben, ehe das Dampfboot abgeht.

Ere this planet *will have accomplished* its yearly orbit round the sun, ye *shall lie* deeply buried in the womb of the earth.
Ehe dieser Planet seine jährliche Runde um die Sonne vollbracht haben wird, werdet ihr tief im Schooße der Erde begraben liegen.

Ye who read are still among the living; but I who write *shall have* long since *gone* my way into the region of shadows. *(E. A. Poe.)*
Ihr, die ihr leset, seid noch unter den Lebenden; doch ich, der ich schreibe, werde längst meinen Weg nach der Region der Schatten gegangen sein.

252. Das **Futurum-Präteritum** bezeichnet die **Vollendung** einer **zukünftigen** Begebenheit, sowohl in Bezug auf ein anderes zukünftiges als auch auf ein bloß gedachtes Ereigniß.

though . . . yet.

Though I am poor, *yet* I have some good and true friends.
Obgleich ich arm bin, habe ich dennoch etliche gute und treue Freunde.

I am contented, *although* I am poor.
Ich bin zufrieden, obschon ich arm bin.

Though rich, he is not proud.
Obschon reich, ist er doch nicht stolz.

He is proud, *though* not rich.
Er ist stolz, obgleich nicht reich.

Though our cheer is but wretched, *yet* our hearts are ready to receive you. *(Goldsmith.)*
Obgleich es sehr kümmerlich um uns bestellt ist, heißen wir Sie doch von ganzem Herzen willkommen.

253. Das zu **though** (oder **although**) gehörige Correlativum **yet** kann ausgelassen werden, wenn dies der Deutlichkeit keinen Eintrag thut. Wird der Hauptsatz **vor** den Nebensatz gesetzt, so bleibt **yet** weg. Ist **to be** das Zeitwort des Nebensatzes, so wird es, wie das deutsche **sein,** zuweilen mit seinem Nominativ ausgelassen. Diese Art der Ellipsis kommt im Englischen weit häufiger vor als im Deutschen, besonders nach den Conjunktionen **though, although, if, when, while, as.** Beispiele:

If (it is) agreeable to you, we will dine now.
Wenn es Ihnen angenehm ist, so wollen wir jetzt speisen.

When (we were) at Washington, we had the honor of being introduced to the President.
Als wir in Washington waren, hatten wir die Ehre, dem Präsidenten vorgestellt zu werden.

When (we are) sick, we do not share in the delights of others.
Wenn man krank ist, nimmt man an den Freuden Anderer keinen Antheil.

While (I was) at Philadelphia, I frequently visited Fairmount Park.
Während ich in Philadelphia war, besuchte ich häufig den Fairmount-Park.

London, *as* (it is) shown by the latest census, has a population of more than four millions.
London hat, wie aus dem letzten Census hervorgeht, eine Bevölkerung von über vier Millionen.

Digitized by Google

If unassailed, we depart assailing no one. *(Sir Walter Scott.)*	Wenn wir nicht angegriffen werden, ſcheiden wir, ohne Jemand anzugreifen.
Although unused to such refusals, we will endeavor to digest our banquet as best we may. *(Sir Walter Scott.)*	Obwohl wir an ſolche ablehnende Antworten nicht gewöhnt ſind, wollen wir unſer Bankett zu verdauen ſuchen, ſo gut wir können.
While but a child, his beauty and gentle manners had interested his grandfather Alfred. *(T. Miller.)*	Während er noch ein Kind war, hatte ſeine Schönheit und ſein ſanftes Weſen ſeinen Großvater Alfred für ihn eingenommen.

up, auf, hinauf, herauf.

We went up the hill.	Wir gingen den Hügel hinauf.
Come up! Come up-stairs!	Kommen Sie herauf!
Let us go up-stairs.	Laßt uns hinauf gehen.
He is not up yet.	Er iſt noch nicht auf(geſtanden).
The sun is up.	Die Sonne iſt aufgegangen.
I was up to the chin in water.	Ich ſtand bis an's Kinn im Waſſer.
We went up and down.	Wir gingen auf und ab.
His blood was up.	Er war in großem Zorn.
The *ups* and *downs* of life (ſubſtantiviſch).	Die Wechſelfälle des Lebens.

to, zu, nach, gegen, für, bis.

We went from house to house.	Wir gingen von Haus zu Haus.
Come to me.	Kommen Sie zu mir.
We are going to church.	Wir gehen in die Kirche.
The children are going to school.	Die Kinder gehen zur Schule.
From day to day.	Von Tag zu Tag.
From time to time.	Von Zeit zu Zeit.
From face to face.	Von Angeſicht zu Angeſicht.
To horse! To the right about!	Zu Pferde! Rechtsum kehrt!
I shall speak to him.	Ich werde mit ihm ſprechen.
Never forget your duties to your country.	Vergiß nie deine Pflichten gegen dein Vaterland.
He complained to me.	Er beſchwerte ſich gegen mich.
He remained deaf to my prayers.	Er blieb bei meinen Bitten taub.
He has a wife to his mind.	Er hat eine Frau nach ſeinem Sinn.
It is not to my taste (liking).	Es iſt nicht nach meinem Geſchmack.
My brother went to France.	Mein Bruder ging nach Frankreich.
We shall go to London.	Wir werden nach London gehen.
I gave the book to your sister.	Ich gab Ihrer Schweſter das Buch.
Give it to me, to him, to her.	Gieb es mir, ihm, ihr.
From top to toe.	Von Kopf bis zu Fuß.
He drinks to excess.	Er trinkt im Uebermaß.
He was shot to death.	Er wurde todt geſchoſſen.
I waited from five to six o'clock.	Ich wartete von fünf bis ſechs Uhr.
I will bet ten to one that . . .	Ich wette zehn gegen eins, daß . . .
I heard to my vexation . . .	Ich hörte zu meinem Verdruß . . .
That is nothing to me.	Das geht mich nichts an.
As to me; as to that.	Was mich betrifft; in Bezug auf dies.
To-day, to-night, to-morrow.	Heute, dieſe Nacht, morgen.

Digitized by Google

un'to, zu, nach, gegen.

Come unto me.	Kommt zu mir.
He spoke unto them.	Er sprach zu ihnen.
Verily, verily, I say unto you.	Wahrlich, wahrlich, ich sage euch.

Anmerkung. — Die Präposition *unto* hat ganz dieselben Bedeutungen wie das gebräuchlichere *to*, dessen Stelle es in der Bibel fast ausschließlich vertritt. Außerdem kommt *unto* häufig in der Poesie und in der Rechtssprache vor.

American History. — Questions and Answers.

Q. Did General Meade achieve greater success than his predecessors?

A. He did. But a few days after he had taken command of the army of the Potomac he fought and gained the battle of Gettysburg, one of the greatest battles of the civil war.

Q. When did that battle take place?

A. It took place on the first, second, and third day of July, 1863.

Q. How many men were engaged in that battle?

A. More than a hundred thousand on either side.

Q. Who commanded the southern army?

A. General Robert Lee, the commander-in-chief of all the southern forces, a military genius of the first rank who was fully the equal of General Grant.

Q. Were there many losses in killed and wounded in that battle?

A. The Union loss amounted to more than twenty thousand men in killed and wounded, while the southern loss was little short of thirty thousand.

Q. What were the results of the battle of Gettysburg?

A. General Lee was compelled to re-cross the Potomac River into Virginia, and to abandon his design of capturing Philadelphia, New York, and Boston, and transferring the seat of war into the North.

Q. What was General Grant doing during that time?

A. He was operating against the Confederate General Pemberton who occupied the strong fortress of Vicksburg, Mississippi. On the fourth of July, Vicksburg surrendered to General Grant. Gen. Pemberton's entire army of 31,000 men, together with 220 guns, and 70,000 small arms fell into the hands of the conqueror. The battle of Gettysburg and the surrender of Vicksburg, taking place at the same time, may be considered as the turning point of the terrible war.

Q. Did the United States navy take an active part in the war?

A. It took a most active and important part, for it not only blockaded all the southern ports, but aided materially in capturing New Orleans, Mobile, Charleston, and many other southern cities and fortresses. Many naval battles were fought on the seas, as well as in the bays and harbors, in the great majority of which the vessels and fleets of the Union were victorious. A special feature of the naval forces, called forth by the war,

Digitized by Google

were the so-called *Monitors,* iron-clad vessels with revolving turrets, which did excellent service.

Q. Who were the most prominent naval commanders of the Union?

A. First and foremost there was the grand old hero, Admiral David G. Farragut, the commander-in-chief of all the naval forces of the Union, than whom none achieved more brilliant victories at sea since the days of Nelson. And then there were the Admirals Porter, Dahlgren, Dupont, Goldsborough, Winslow, Foote, and Cushing, every one of whom, besides many other naval heroes of inferior rank, rendered the country services that can never be forgotten.

(To be continued.)

boot'y	(buhti)	Beute.	refus'al	(rifjuhſel)	Ablehnung.
tri'umph	(treiumph)	Triumph.	vexa'tion	('vexehſch'n)	Aerger.
knight	(neit)	Ritter.	predeces'sor	(prihdiſeſſer)	Vorgänger.
cow'ard	(kauerd)	Feigling.	na'val battle	(nehv'l —)	Seeſchlacht.
vas'sal	('väſſ'l)	Vaſall.	feat'ure	(fietſchur)	Zug.
fe'alty	(fieälti)	Treue.	disposi'tion	(dißpoſiſch'n)	Geſinnung.
drag'on	(drähgön)	Drache.	mask	(mähßk)	Maske.
out'law	(autläh)	Bandit.	hypoc'risy	(hippokriſi)	Heuchelei.
deed	(bihd)	That.	tem'per	(temper)	Gemüthsart.
composi'tion	(kompoſiſch'n)	Schrift.	proscrip'tion	(prohßkripſch'n)	Aechtung.
ode	(ohd)	Ode.	dic'tate	(bikteht)	Gebot.
es'timate	(eßtimeht)	Schätzung.	modera'tion	(mbderehſch'n)	Mäßigung.
cul'ture	(koltſchur)	Kultur.	adher'ent	(ädhierent)	Anhänger.
swarm	(ßwährm)	Schwarm.	conspir'ator	(konßpirretör)	Verſchwörer
sub'stance	(ßobßtenß)	Habe.	le'gion	(lihdſchön)	Legion.
consent'	(konßent)	Zuſtimmung.	rebel'lion	(ribelljen)	Rebellion
predilec'tion	(pridilekſch'n)	Vorliebe.	vig'ilance	('vidſchilenß)	Wachſamkeit.
syn'agogue	(ßinagog)	Synagoge.	dag'ger	(dähgger)	Dolch.
cap'tive	(käptiv)	Gefangene.	imita'tion	(imitehſch'n)	Nachahmung.
las'situde	(läſſitjud)	Ermattung.	con'sul	(konßöl)	Conſul.
frag'ment	(frägment)	Trümmer.	trib'une	(tribbjun)	Tribun.
cheer	(tſchihr)	Koſt, Mahlzeit.	mo'tive	(mohtiv)	Motiv.

chal'lenge	(tſchällendſch)	Herausforderung.
acknowl'edgment	(äkknölledſchment)	Anerkennung; Tribut.
leg'islature	(ledſchislehtſchur)	Geſetzgebung.
turn'ing point	(törning päunt)	Wendepunkt.
revolv'ing tur'ret	(ribdlbing törret)	Drehthurm.
ostenta'tion	(oßtentehſch'n)	Anſchein, äußerer Schein.
i'ronclad vessel	(eiörnklähd —)	Panzerſchiff.

fab'ulous	(fäbjulös)	fabelhaft.	spe'cial	(ßpeſch'l)	beſonder.
des'perate	(deßpereht)	verzweifelt.	ten'der	(tender)	zart.
gal'lant	(gällänt)	tapfer.	sub'tle	(ßott'l)	ſchlau.
pop'ular	(pappjulär)	populär.	cow'ardly	(kauördli)	feig.
roy'al	(räujel)	königlich.	artifi'cial	(ahrtifiſchel)	künſtlich.
sol'emn	(ßöllem)	feierlich.	art'ful	(ahrtfull)	kunſtvoll.
dishon'ored	(dißönör'd)	entehrt.	impe'rial	(impihriäl)	kaiſerlich.
wretch'ed	(retſched)	elend.	fee'ble	(fihd'l)	ſchwach.

Digitized by Google

accord'ing to	(ăkkôrding)	gemäß, nach.
of yore	(johr)	vor Alters.
little short of		nicht viel weniger als.
mate'rially	(mătihriălli)	weſentlich.

to devas'tate	(divăhßteht)	verheeren.	to blockade'	(blakkehd)	blockiren.
to unbur'then	(onnbörðen)	entbürden.	to prompt	(prômpt)	veranlaſſen.
to underlie'	(onderlei)	unterliegen.	to frame	(frehm)	entwerfen.
to select'	(ßilekt)	erwählen.	to inspire'	(inßpei'r)	einflößen.
to haunt	(hâhnt)	ſpuken.	to lav'ish	(lăvviſch)	verſchwenden.
to flour'ish	(florriſch)	blühen.	to secure'	(ßikjuhr)	ſichern.
to survive'	(ßörveiv)	überleben.	to revere'	(rivihr)	verehren.
to affect'	(äffekt)	trachten.	to applaud'	(ăpplâhd)	applaudiren.
to extir'pate	(extörpeht)	ausrotten.	to provoke'	(provohk)	herausfordern.
to assail'	(ăſſehl)	angreifen.	to reign	(rehn)	herrſchen.
to disinher'it	(disinherrit)	enterben.	to arm	(ahrm)	waffnen.
to digest'	(didſcheßt)	verdauen.	to ener'vate	(inörveht)	entnerven.
to transfer'	(trănsförr)	übertragen.	to acquiesce'	(ăkwi-eß)	ſich ergeben in.

to put to the sword hinrichten, über die Klinge ſpringen laſſen.
to be engaged in betheiligt ſein an . . .

1.

The Emperor Augustus.

The tender respect of Augustus for a free constitution which he had destroyed, can only be explained by an attentive consideration of the character of that subtle tyrant. A cool head, an unfeeling heart, and a cowardly disposition prompted him, at the age of nineteen, to assume the mask of hypocrisy which he never afterwards laid aside. With the same hand, and probably with the same temper, he signed the proscription of Cicero, and the pardon of Cinna. His virtues, and even his vices, were artificial; and according to the various dictates of his interest, he was at first the enemy, and at last the father, of the Roman world. When he framed the artful system of the imperial authority, his moderation was inspired by his fears. He wished to deceive the people by an image of civil liberty, and the armies by an image of civil government. The death of Cæsar was ever before his eyes. He had lavished wealth and honor on his adherents; but the most favored friends of his uncle were in the number of the conspirators. The fidelity of the legions might defend his authority against open rebellion; but their vigilance could not secure his person from the dagger of a determined republican; and the Romans, who revered the memory of Brutus, would applaud the imitation of his virtue. Cæsar had provoked his fate, as much by the ostentation of his power, as by his power itself. The consul or the tribune might have reigned in peace. The title of king had armed the Romans against his life. Augustus was sensible that mankind is governed by names; nor was he

Digitized by Google

deceived in his expectation that the senate and people would submit to slavery, provided they were respectfully assured that they still enjoyed their ancient freedom. A feeble senate and enervated people cheerfully acquiesced in the pleasing illusion, as long as it was supported by the virtue, or even by the prudence of the successors of Augustus. It was a motive of self-preservation, not a principle of liberty, that animated the conspirators against Caligula, Nero, and Domitian. They attacked the person of the tyrant, without aiming their blow at the authority of the emperor.

Edward Gibbon. — „Decline and Fall of the Roman Empire."

2.

Wie lange iſt Herr B. ſchon in dieſem Lande? Er iſt ſchon mehr als zwanzig Jahre hier. Sein Bruder iſt noch nicht ganz fünfzehn Jahre hier. Wenn ich ſo lange hier wäre wie er, würde ich hoffentlich beſſer Engliſch ſprechen (I hope). Haben Sie dieſe Uhr ſchon lange? Ich habe ſie noch nicht viel länger als zwei Jahre; ich erhielt ſie von meinem Onkel zu (for) meinem Geburtstag. Wie lange kennen Sie dieſe junge Dame ſchon? Ich kenne ſie ſchon ſeit ihrer Kindheit (childhood). Sind Sie mit Herrn S. bekannt? O ja; wir kennen einander ſeit zwölf Jahren. Mein Vater war geſtern in Brooklyn; ich bin dieſen Nachmittag dort geweſen. Haben Sie Ihrer Tante telegraphirt? Ich telegraphirte ihr geſtern. Ich ging letzten Montag nach dem zoologiſchen Garten; mein Bruder und ſein Freund Albert ſind heute dort geweſen. Ich habe Ihren Brief ſoeben erhalten; den Ihres Bruders erhielt ich geſtern. Waſhington wurde im Jahre 1789 zum Präſidenten der Vereinigten Staaten inaugurirt; er wurde 1792 wieder erwählt (to reelect) und zog ſich, nachdem er zwei Termine gedient hatte, in das Privatleben zurück. General Meade ſchlug die ſüdliche Armee unter General Lee in der großen Schlacht von Gettysburg, welche drei Tage lang dauerte. Er verlor ungefähr zwanzigtauſend Mann an Todten und Verwundeten, während der Verluſt der Conföderirten ſich auf nahezu dreißigtauſend Mann belief. In der Nacht vom 3. auf den 4. Juli 1863 zog ſich Lee über den Potomac nach Virginien zurück, und Pennſylvanien und New-York athmeten wieder frei (freely). Am 4. Juli 1863 capitulirte der ſüdliche General Pemberton mit ſeiner ganzen Armee an (to) General Ulyſſes S. Grant, nachdem er ſechs Wochen lang in Vicksburg belagert (to beſiege' — biß-ihd-ſch) worden war. Dieſe beiden großen Siege der Unionsgenerāle (Union generals) können als der Wendepunkt des Bürgerkrieges betrachtet werden.

3.

Die Armee der Conföderirten war im Sommer 1863 in Pennſylvanien eingedrungen (to invade, tranſitiv ohne *in*) und hatte Chambersburg, Carliſle und York beſetzt, ehe General Meade mit ſeinen Truppen Gettysburg erreichte. Nachdem die Schlacht drei Tage lang gedauert hatte, mußte Lee mit ungeheurem Ver-

Digitized by Google

luft über den Potomac nach Virginien zurückkehren. Nachdem General Grant Vicksburg sechs Wochen lang belagert hatte, capitulirte der südliche General Pemberton mit einer Armee von 31,000 Mann. Zehn südliche Staaten hatten sich von der Union losgesagt (to secede'), ehe Abraham Lincoln sein Amt als Präsident antrat (to enter upon). Die südlichen Staaten hatten sich längst auf (for) den Krieg vorbereitet, ehe Lincoln erwählt wurde; die Verräther im Cabinet des Präsidenten Buchanan hatten fast sämmtliche Waffen und Vorräthe aus den nördlichen Arsenalen nach dem Süden schaffen (to remove) lassen und die Kriegsschiffe der Regierung nach entfernten Meeren geschickt, damit der Norden beim Ausbruch des Krieges schutzlos (defenseless) und unvorbereitet sein sollte. Buchanan, ein ehrlicher, aber schwacher und wankelmüthiger alter Mann, war über (of) diese Bewegungen in Unwissenheit gehalten worden. Lincoln war noch nicht vierzehn Tage im Amte (Plusquamperf.), als der Krieg ausbrach. Sie werden wohl wissen, daß Präsident Lincoln am 15. April 1865, sechs Wochen nachdem er seinen zweiten Termin angetreten hatte, ermordet wurde. Ihr Bruder war gestern nicht hier; er wird ohne Zweifel krank gewesen sein. Während wir in Washington waren, besuchten wir häufig das Capitol (Capitol) und den Palast des Präsidenten. Wenn er nicht anderweitig in Anspruch genommen ist (to be engaged), wird er sich sicherlich ein Vergnügen daraus machen (to take pleasure), uns zu begleiten. Was mich betrifft, so wäre es mir lieber gewesen (to prefer), wenn Sie ihn nicht eingeladen hätten. Was das anbelangt, so kann ich nur sagen, daß Sie eine irrige (erro'neous — errohniös) Ansicht von der Sache haben. Was Ihren Bruder anbetrifft, so wird er wohl leicht eine andere Stelle finden können.

Vierundsiebzigste Lektion.

as, when.

He is *as* strong *as* you.	Er ist so stark wie Sie.
He is *as* strong *as* a giant.	Er ist so stark wie ein Riese.
He is strong *as* a giant.	Er ist stark wie ein Riese.
Our main interest is to be *as* happy *as* we can, and *as* long *as* possible. *(Tillotson.)*	Unsere Hauptsorge ist, so glücklich zu sein, wie wir können, und so lange wie möglich.
I have assailed thy resolution in vain, and mine own is fixed *as* the adamantine decrees of fate. *(Sir Walter Scott.)*	Ich habe vergeblich deinen Entschluß zu erschüttern versucht, und mein eigener steht fest wie die unwiderruflichen Verhängnisse des Schicksals.

254. Ist von einer **bildlichen** Vergleichung die Rede, so kann das erste **as** ausgelassen werden, nicht aber bei einer **wirklichen** Vergleichung.

As the father is, *so* is the son.	Wie der Vater ist, so ist der Sohn.
As he says, *so* they say.	Wie er sagt, so sagen sie.
As he speaks, they speak.	Wie er spricht, sprechen sie.

Digitized by Google

As the stars, *so* shall thy seed be. *(Bible.)*

Wie die Sterne, so soll dein Same sein.

As some men gaze with admiration at the colors of a tulip or the wing of a butterfly, *so* I was by nature an admirer of happy human faces. *(Goldsmith.)*

Wie einige Menschen mit Bewunderung die Farben einer Tulpe oder den Flügel eines Schmetterlings betrachten, so war ich von Natur ein Bewunderer glücklicher Menschengesichter.

255. Das deutsche **wie ... so (gleichwie ... so)** wird durch **as ... so** ausgedrückt. Letzteres Correlativum wird zuweilen ausgelassen.

as, when.

He laughed *as* he spoke.
Er lachte, indem er sprach.

She wept *as* she went away.
Sie weinte, als sie weg ging.

I saw him *as* I left the house.
Ich sah ihn, als ich das Haus verließ.

We loved each other tenderly, and our fondness increased *as* we grew old. *(Goldsmith.)*

Wir liebten einander zärtlich, und unsere Anhänglichkeit steigerte sich, als wir alt wurden.

I knew him *when* he was a boy.
Ich kannte ihn, als er ein Knabe war.

He was writing *when* I came.
Er schrieb, als ich kam.

He laughed *when* he saw me.
Er lachte, als er mich sah.

The thousand injuries of Fortunato I had borne as I best could; but *when* he ventured upon insult, I vowed revenge. *(E. A. Poe.)*

Die tausend Unbilden von Fortunato hatte ich ertragen, so gut ich vermochte; als er mich aber zu verhöhnen wagte, da gelobte ich Rache.

256. Sowohl **as** als **when** sind **zeitbestimmende** Conjunktionen, die jedoch nicht mit einander verwechselt werden dürfen. **As** wird gebraucht, wenn das Zeitwort des Nachsatzes in **begleitender** Beziehung zum Zeitwort des Vordersatzes steht; dient aber der Nachsatz mehr als rein zeitbestimmender Zusatz, so gebraucht man **when.**

As I am not able to go out, I think it best to write him a letter.

Da ich nicht im Stande bin auszugehen, so halte ich es für das Beste, ihm einen Brief zu schreiben.

As you have seen it yourself I need not describe it to you.

Da Sie es selbst gesehen haben, so brauche ich es Ihnen nicht zu beschreiben.

As the Roman emperors were still considered the generals and magistrates of the republic, their wives and mothers, although distinguished by the name of Augusta, were never associated to their personal honors. *(Gibbon.)*

Da die römischen Kaiser noch immer als die Feldherren und Magistratspersonen der Republik betrachtet wurden, so nahmen ihre Gattinnen und Mütter, obschon sie durch den Titel Augusta ausgezeichnet wurden, nie an ihren persönlichen Ehren Antheil.

257. Auch als begründende oder festsetzende Conjunktion wird **as** gebraucht, in welchem Falle es wohl von **when** zu unterscheiden ist. Dagegen kann in obigen und ähnlichen Sätzen **since** gebraucht werden; desgleichen läßt sich der Vordersatz in die Partizipial-Construktion verwandeln, wenn er einerlei Subjekt mit dem Nachsatz hat: *not being able* to go out, I think etc.

Anmerkung. — Selbst wenn beide Satztheile verschiedene Subjekte haben, läßt sich der Nebensatz in die Partizipial-Construktion verwandeln; in diesem Falle jedoch darf das Subjekt vor dem Partizip nicht ausgelassen werden; z. B.: The Roman emperors still *being considered* ... their wives and mothers, etc.

Digitized by Google

I shall go *when* I am ready.
He went out *when* he had finished his work.

Ich werde gehen, wenn ich fertig bin.
Er ging aus, als (nachdem) er seine Arbeit beendigt hatte.

258. In Bezug auf die **Zukunft** wird nicht **as**, sondern **when** gebraucht. Ebenso in Bezug auf eine **Vergangenheit**, in welchem Falle **when** unserem **nachdem** entspricht und mit **after** gleichbedeutend ist. In letzterem Sinne wendet man auch die Partizipial-Construktion an: *having finished*, oder *after having finished* his work, etc.

That our moon is strongly self-luminous, we see at every total eclipse, *when*, if not so, she would disappear. *(E. A. Poe.)*

Daß unser Mond stark selbstleuchtend ist, sehen wir bei jeder völligen Finsterniß, wann (wobei) er verschwinden würde, wenn er es nicht wäre.

259. Als zeitbestimmende Conjunktion vertritt **when** zuweilen die Stelle eines relativen Fürworts mit einer Präposition *(at which)* und entspricht dann unserem **wenn, wann, wobei.** In diesem Falle ist **as** nicht zulässig.

When we consider the thing itself, we cannot conceive it to be possible.
A victory is twice itself *when* the achiever brings home full numbers. *(Shakesp.)*
A wrong is unredressed *when* retribution overtakes the redresser. *(E. A. Poe.)*

Wenn wir die Sache selbst betrachten, können wir dieselbe nicht für möglich halten.
Doppelt ist der Sieg, wenn der Sieger mit ungeschwächtem Heere zurückkehrt.
Eine Unbilde bleibt ungerächt, wenn die Wiedervergeltung den Rächer ereilt.

260. Auch als **bedingende** Conjunktion wird **when** gebraucht, doch nur in hypothetischen Fällen, während die wirkliche Bedingung durch **if** ausgedrückt wird (*If* he disobeys, he will he punished. I should do it, *if* I had time).

In Mexico, *as* in Egypt, the soldier shared whith the priest the highest consideration. *(Prescott.)*

In Mexiko, wie in Egypten, theilte sich der Krieger mit dem Priester in das höchste Ansehen.

261. Als **vergleichende** Conjunktion entspricht **as** unserem **wie, gleichwie, ebenso wie.**

He went with me *as* a companion.
He is known *as* a miser.
As a council of state, and *as* a court of justice, the senate possessed very considerable prerogatives. *(Gibbon.)*

Er ging als Gesellschafter mit mir.
Er ist als Geizhals bekannt.
Als Staatsrath und als Gerichtshof besaß der Senat sehr beträchtliche Vorrechte.

262. Auch als **Adverb** wird **as** häufig gebraucht, um eine nähere **Eigenschaft** oder eine **Art und Weise** zu bezeichnen.

Appoint to office *such* men *as* deserve public confidence.
By using *such* lights *as* we have, we may arrive at probability, if not at certainty. *(Webster.)*

Ernennet solche Männer zu Aemtern, die das Vertrauen des Volkes verdienen.
Wenn wir das Licht benützen, das wir haben, so mögen wir Wahrscheinlichkeit, wenn nicht Gewißheit, erlangen.

Digitized by Google

Ambition pushes the soul to *such* actions *as* are apt to procure honor to the actor. *(Addison.)*
His conduct is not *such as* to merit praise.

Der Ehrgeiz treibt die Seele zu solchen Thaten, die dem Vollbringer Ehre zu machen geeignet sind.
Sein Benehmen ist nicht derart, daß es Lob verdiente.

263. In Verbindung mit **such** vertritt **as** häufig die Stelle des **relativen Fürworts (who, that).** In Verbindung mit dem darauf folgenden **Infinitiv** eines Zeitworts entspricht **such as** unserem **derart, daß.**

The relations are *so* uncertain *as* they require a great deal of examination. *(Bacon.)*

Die Beziehungen sind so unklar, daß sie genauer Untersuchung bedürfen.

264. In Verbindung mit **so** vertritt **as** zuweilen die Stelle der Conjunktion **that, daß.** Manche Schriftsteller lassen sogar **that** auf **as** folgen.

As kommt auch idiomatisch in Verbindung mit Präpositionen und Adverbien, sowie in sonstigen der englischen Sprache eigenthümlichen Wendungen vor:

I was mistaken *as to* the day.
As to that, I can only say . . .

He talks *as if* he were a Crœsus.
He acts *as though* he were a king.
He accompanied me *as far as* B..
As for example (instance).
He stands, *as it were,* with one foot in his grave.
I thought *as much.*
As sure *as* I live! *As* I live!
As I hope to be saved!
My house is *as* large again *as* yours.

As per bill of lading.

Ich irrte mich hinsichtlich des Tages.
Was das anbelangt, so kann ich nur sagen . . .

Er spricht, als ob er ein Crösus wäre.
Er thut, als ob er ein König wäre.
Er begleitete mich bis nach B.
Zum Beispiel.
Er steht gleichsam mit einem Fuß im Grabe.
Ich dachte es mir.
So wahr ich lebe!
So wahr ich selig zu werden hoffe!
Mein Haus ist noch einmal so groß, als Ihres.

Laut Frachtschein.

while, whilst (hweil, hweilßt), **während, indem.**

Wait here *while* I finish my work.

This happened *while* I was at Boston.

They slept *whilst* we worked.
While there is life, there is hope. *(Proverb.)*
Sometimes virtue starves *while* vice is fed. *(Pope.)*
The atmosphere impels the electric principle, *while* the electric principle permeates the atmosphere. *(E. A. Poe.)*

Warten Sie hier, während ich meine Arbeit vollende.

Dies geschah, während (als) ich in Boston war.

Sie schliefen, während wir arbeiteten.
Man hofft, so lange man lebt.

Zuweilen verhungert die Tugend, dieweil das Laster schwelgt.

Die Atmosphäre regt das elektrische Prinzip an, während das elektrische Prinzip die Atmosphäre durchdringt.

Digitized by Google

with, mit, bei, von, durch, vor.

I will go with you.	Ich will mit Ihnen gehen.
With all my heart; with pleasure.	Von Herzen gern; mit Vergnügen.
What shall I do with it?	Was soll ich damit anfangen?
She wept with sorrow.	Sie weinte vor Kummer.
I will share with you.	Ich will mit Ihnen theilen.
He was with me yesterday.	Er war gestern bei mir.
I have no money with me.	Ich habe kein Geld bei mir.
She is angry with me.	Sie ist böse auf mich.
How is it with him?	Wie steht es mit ihm?
I am not in favor with him.	Ich bin nicht gut bei ihm angeschrieben.
It is a usual thing with him.	Es ist so sein Gebrauch.
I parted with him in friendship.	Ich schied in Freundschaft von ihm.
We had the wind with us.	Wir hatten günstigen Wind.
He parted with everything.	Er gab Alles hin.
He entrusted me with his secret.	Er vertraute mir sein Geheimniß an.
Our language is overcharged with consonants. *(Addison.)*	Unsere Sprache ist mit Consonanten überbürdet.
With the aid of his two intelligent interpreters, Cortés entered into conversation with his Indian visitors *(Prescott.)*	Mit Hilfe seiner beiden intelligenten Dolmetscher ließ sich Cortés mit seinen indianischen Besuchern in ein Gespräch ein.

within' ('wiðinn), in, binnen, innerhalb; innen.

Within a few days.	In wenigen Tagen.
Within six weeks.	Binnen sechs Wochen.
I found him within doors.	Ich fand ihn zu Hause.
He is within my power.	Ich habe ihn in meiner Macht.
Within five miles from here.	Innerhalb fünf Meilen von hier.
He is not within.	Er ist nicht innen.
Keep within your income.	Gieb nicht mehr aus, als du einnimmst.

without' ('wiðaut), außer, außerhalb; außen; ohne.

He is without my reach.	Er ist außer meinem Bereiche.
He is without doors.	Er ist außer dem Hause.
I saw it from without.	Ich sah es von außen.
The things without.	Die äußeren Dinge.
He is without money.	Er ist ohne Geld.
I can do it without you.	Ich kann es ohne Sie thun.
I cannot do without you.	Ich kann Sie nicht entbehren.

American History. — Questions and Answers.

Q. What course did the Civil War take after the battle of Gettysburg and the capture of Vicksburg?

A. It took a decidedly more favorable turn for the Union arms than it had taken before. In the East, as well as in the West, important victories were gained by the Union generals, and one southern stronghold after the other was wrenched from

Digitized by Google

the possession of the Confederates. Gen. Grant conducted the operations of the Western armies with consummate skill and signal success, whilst Gen. Meade at least managed to keep Lee in check, and to prevent him from invading Pennsylvania again.

Q. Had the Union armies an actual commander-in-chief at this time?

A. Gen. Halleck still figured as such, but remained at Washington, and took no active part in the military operations. In March, 1864, Gen. Grant was created Lieutenant-General, and appointed commander-in-chief of all the Union armies.

Q. What were his first movements after his elevation to that high rank?

A. On the 4th of May he crossed the Rapidan with his army, and encamped at Chancellorsville and the Wilderness. On the following day commenced the great battle of the Wilderness, Virginia, which lasted over a week, and resulted in throwing the Confederate army back upon Petersburg and Richmond. Gen. Meade still held the command of the army of the Potomac, acting under the immediate direction of Gen. Grant, whilst General Sherman operated in Tennessee and Georgia.

Q. How long, after Gen. Grant's appointment as commander-in-chief, did the war continue?

A. It continued a little more than a year. During this time Petersburg and Richmond, the capital of the Confederates, were closely invested, many bloody battles fought, nearly all of which resulted in crippling Lee more and more. In the meantime, Gen. Sherman had executed his famous march to the sea, and was gradually approaching to coöperate with Grant in the final assault upon Richmond, whilst Gen. Sheridan was joining the main army from the Shenandoah valley. In the beginning of April, 1865, Lee was completely hemmed in, and the Confederate government fled from Richmond.

Q. Which were the closing events of the great war?

A. On the 2nd of April, the same day on which the Rebel President fled, Gen. Lee evacuated Richmond and Petersburg, and the Union troops took possession of the Confederate capital. On the following day President Lincoln entered Richmond. Gen. Lee was in the meantime hotly pursued by Gen. Grant. On the 4th he made a last desperate attempt to break through the Union lines, an effort which cost him 50,000 men in killed, wounded, and deserters. On the 8th, he surrendered with the remainder of his army to Gen. Grant. This was the real close of the Civil War. Within five weeks after this great event, all the remaining forces of the Confederates had surrendered, and peace was restored.

Q. What were the results of this gigantic war?

A. The suppression of the rebellion, the restoration of the Union, the emancipation of the slaves, and the vindication of the laws.

(To be concluded.)

Digitized by Google

seed	(ßihd)	Same.	meal	(miel)	Mehl.
but'terfly	(botterflei)	Schmetterling.	tim'ber	(timber)	Bauholz.
decree'	(bikrih)	Verhängniß.	im'plement	(impliment)	Geräth.
in'jury	(indschöri)	Unbilde.	lin'en	(linnen)	Leinwand.
eclipse'	(iklips)	Finsterniß.	gath'ering	(gädering)	Versammlung.
achiev'er	(ätschihver)	Vollbringer.	heir	(ähr)	Erbe.
redres'ser	(ridreſſer)	Rächer.	adven'ture	(ädventschur)	Abenteuer.
cer'tainty	(ßörtenti)	Gewißheit.	gift	(gift)	Geschenk.
rela'tion	(rilehsch'n)	Beziehung.	bowl'ing	(bohling)	Kegeln.
friend'ship	(frendschip)	Freundschaft.	skat'ing	(ßkehting)	Schlittschuhlaufen.
con'sonant	(kònsonänt)	Consonant.	chess	(tſcheß)	Schachspiel.
inter'preter	(intörpriter)	Dolmetscher.	prize	(preis)	Preis.
course	(kohrs)	Verlauf.	skald	(ßkäld)	Skalde, Dichter.
turn	(törn)	Wendung.	chron'icle	(krònik'l)	Chronik.
check	(tſcheck)	Schach, Zaum.	an'cestor	(ähnßeßter)	Ahne.
eleva'tion	(ellivehsch'n)	Erhebung.	rune	(ruhn)	Rune.
direc'tion	(direksch'n)	Leitung.	stave	(ßtehv)	Stab.
assault'	(äſſählt)	Angriff.	feud	(fjuhd)	Fehde.
line	(lein)	Linie.	rule	(ruhl)	Herrschaft.
close	(klohs)	Schluß.	down'fall	(daunfähl)	Sturz.
suppres'sion	(ßoppresch'n)	Unterdrückung.	ves'tige	('veßtidsch)	Spur.
rebel'lion	(ribelljön)	Rebellion.	appeal'	(äppihl)	Berufung.
Ice'land	(eißländ)	Island.	trad'er	(trehder)	Händler.
account'	(äkkaunt)	Bericht.	monop'oly	(mònòpoli)	Monopol.
prosper'ity	(pròßperriti)	Wohlfahrt.	pov'erty	(pòverti)	Armuth.
fur	(förr)	Pelz.	fu'neral	(fjuhnerel)	Begräbniß.
tal'low	(tälloh)	Talg.	Jeru'salem	(dschiruhſalem)	Jerusalem.

mag'istrate	(mädschißtreht)	Magistrat(sperson).
retribu'tion	(retribjuhsch'n)	Wiedervergeltung.
prerog'ative	(prihrògativ)	Vorrecht.
restora'tion	(reßtorehsch'n)	Wiederherstellung.
emancipa'tion	(imänßipehsch'n)	Emanzipation, Befreiung.
vindica'tion	('vindikehsch'n)	Aufrechterhaltung.
eider-down'	(eiderdaun)	Eiderdune.
athlet'ic match	(äßletik)	athletisches Spiel.
preëm'inence	(pri=eminenß)	Vorrang.
introduc'tion	(introdokſch'n)	Einführung.
characteris'tics	(käräkterißtiks)	Kennzeichen.
encroach'ment	(enkrohtschment)	Eingriff.

main	(mehn)	hauptsächlich.	vol'untary	(vòlontäri)	freiwillig.
des'perate	(deßpereht)	verzweifelt.	pow'erless	(pauerleß)	machtlos.
clo'sing	(klohsing)	Schluß=.	decid'edly	(dißeidedli)	entschieden.
coarse	(kohrs)	grob.	hot'ly	(hattli)	heiß.
wool'en	('wullen)	wollen.	bare'ly	(bährli)	kaum, dürftig.
spare	(ßpähr)	übrig.	stead'ily	(ßteddili)	stetig.
inter'nal	(intörnel)	innere.	vir'tually	('vörtschuälli)	thatsächlich.

adaman'tine	(ädamäntin)	demanten; unwiderruflich.
imme'diate	(immihdi=eht)	unmittelbar.

to increase'	(inkrihs)	zunehmen.	to asso'ciate	(äſſoschi=eht)	beigesellen.
to ven'ture	('ventschur)	wagen.	to conceive'	(kònßihv)	sich vorstellen.

Digitized by Google

to redress'	(ridreß)	ahnden.	to invest'	(inveßt)	einſchließen.
to overtake'	(ohvertehk)	ereilen.	to crip'ple	(kripp'l)	verkrüppeln.
to push	(puſch)	treiben.	to ex'ecute	(exekjuht)	ausführen.
to per'meate	(pörmi=eht)	durchdringen.	to join	(dſchäun)	ſich anſchließen.
to entrust'	(entroßt)	anvertrauen.	to hem in	(hem)	einhemmen.
to overcharge'	(=tſchahrdſch)	überbürden.	to wel'come	('wellkom)	bewillkommnen.
to wrench	(rentſch)	entreißen.	to bestow'	(bißtoh)	geben.
to man'age	(männedſch)	fertig bringen.	to tes'tify	(teßtifei)	bezeugen.
to fig'ure	(figjur)	figuriren.	to weak'en	('wihken)	ſchwächen.
to encamp'	(enkähmp)	lagern.	to cur'tail	(körtehl)	verkürzen.

to distin'guish	(dißtingkwiſch)	auszeichnen.
to coöp'erate	(kohöppereht)	mitwirken.
to exchange'	(extſchehndſch)	austauſchen.
to entertain'	(entertehn)	bewirthen.

1.

Iceland and the Icelanders.

The old accounts of the prosperity of the island seem strange to those who visit it now. During the tenth, eleventh, and twelfth centuries, great quantities of *wadmal* (a coarse woolen cloth), furs, skins, eider-down, fish, oil, and tallow were sent to England and Norway, and exchanged for meal, timber, iron and steel implements, linen, fine cloths, and carpets. Many Icelanders visited not only the northern capitals of Europe, but also Constantinople, Rome, and Jerusalem. As each returned, he was welcomed at all gatherings of the people, and was expected to describe his adventures. Family festivals occupied much of the spare time of the inhabitants. A marriage, birth, or death brought hundreds together, and they were often entertained many days. When Höskulk died, nine hundred and sixty persons drank for fourteen days in his honor, and at Hjalke's funeral there were one thousand four hundred and forty present. A man named And, feeling his end approaching, gave a grand feast, during which he distributed his property among his heirs, and bestowed rich gifts on all the principal guests.

The young men held athletic matches, and strove for preëminence in bowling, riding, running, swimming, and skating. Chess was a favorite game, and songs were also sung for prizes. The Skalds wandered from house to house, singing the chronicles of the ancestors, which were cut in runes on staves, to assist the memory, before the introduction of writing in Gothic characters. All these characteristics testify to a state of well-being among the people, which they have not possessed for many centuries past. The internal feuds, which so weakened them that voluntary submission to Norwegian rule seemed the least of many evils, were the first cause of their downfall. In proportion as the Icelanders lost their native energy and independence, they yielded the more easily to the encroachments first of Norway and then of

Digitized by Google

Denmark, upon the rights at first reserved for themselves. The latter gradually disappeared, or were so curtailed that they barely continued to exist in form; and about the year 1660 the island virtually lost every vestige of independence. Denmark's rule was absolute, and there was no appeal from it. Even the few traders appointed by the Danish government for the island, and allowed the entire monopoly of its commerce, were Danes, not Icelanders. The people grew steadily poorer, and powerless in proportion to their poverty.

Bayard Taylor.

2.

Hätte ich so viel Geld wie Sie, so würde ich den Sommer nicht in der Stadt zubringen. Wäre ich so gesund und stark, wie ich (es) in früheren Jahren war, so würde ich keinen Augenblick zögern, Sie auf (on) Ihrer Reise zu begleiten. Hätte Ihr Bruder so fleißig studirt wie Sie, so würde er jetzt ebenso gut Englisch sprechen und schreiben wie Sie (thun). Er ist reich wie ein Crösus, und dennoch ist er nicht zufrieden mit dem, was er hat. Wie Sie ihn mir beschrieben, so fand ich ihn. Wie ich es vorhergesagt (to foretell) hatte, so kam es. Ich konnte nicht umhin, ihn zu bemitleiden, als ich ihn aufmerksam betrachtete und fand, daß er nur noch ein Schatten seines früheren Selbst war. Wir begegneten Ihrer Frau Tante, als wir vom Park zurückkehrten. Wie spät war es, als Sie nach Hause kamen? Es war noch nicht ganz halb elf, als ich Ihren Bruder verließ. Da Sie mir versprochen haben, mich zu begleiten, so werde ich Sie unmittelbar nach dem Mittagessen abholen. Da der Mond kein Wasser und keine Atmosphäre hat, so kann er (auch) keine Bewohner haben, wenigstens keine, die den Erdbewohnern (Bewohnern der Erde) ähnlich sind. Eine Sonnenfinsterniß (F. der S.) findet statt, wenn der Mond zwischen die Sonne und die Erde tritt (to pass). Eine Mondfinsterniß findet statt, wenn die Erde zwischen die Sonne und den Mond tritt. In England, wie in Amerika, muß eine Jury in ihrem Wahrspruch einstimmig (unan'imous — junähnimös) sein. In Chile, wie in Peru und den anderen südamerikanischen Republiken, wird die spanische Sprache gesprochen. Er ist als ein humaner (humane' — jumehn) und wohlwollender Mann bekannt. Shakespeare ist als der größte dramatische (dramat'ic) Dichter aller Zeiten und Völker anerkannt. Washington leistete seinem Lande sowohl als Feldherr (General) wie als Staatsmann vortreffliche Dienste. Seine Verdienste waren derart, daß sie nie vergessen werden können. Sein Zustand ist derart, daß er die größten Befürchtungen (apprehen'sion) rechtfertigt. Ich unterhalte mich gern mit Solchen, die sowohl der englischen wie der deutschen Sprache mächtig sind (to be convers'ant with . . .). Sie irren sich hinsichtlich des Tages jener Begebenheit (occurrence); sie fand nicht am 9. Juli, sondern am 4. September statt. Was meinen Bruder anbelangt, so glaube ich nicht, daß wir in dieser Angelegenheit auf ihn zählen (to count on) können. In Bezug auf diesen Punkt kann ich nur sagen, daß ich bereits die nothwendigen Schritte gethan (to take) habe, und daß ich eines gänzlichen Erfolges

Digitized by Google

ſicher (sure, con'fident) bin. Es wäre mir lieb, wenn Sie mich bis zum Bahnhof begleiten wollten. Ich würde es gerne thun, wenn meine Zeit es mir erlaubte; ich will Sie indeſſen bis zur Brücke begleiten. Es iſt mir (I feel), als ob ich Sie nie wieder ſehen ſollte. Er benahm ſich, als ob er unſer Herr (lord) und Meiſter geweſen wäre. Dieſes Haus iſt noch einmal ſo groß als jenes. Er iſt noch einmal ſo alt als ich. Die Planeten ſind gleichſam die Kinder der Sonne. Ich werde nie wieder mit ihm ſprechen, ſo wahr ich lebe! Man muß das Eiſen ſchmieden (to forge — fordſch), ſo lange es heiß iſt. Man muß Heu machen, ſo lange die Sonne ſcheint. Ich will nach der Bibliothek gehen, während Sie Ihre Geſchäfte auf der Börſe beſorgen (transact').

Fünfundſiebzigſte Lektion.

rather.

265. Dieſes Wort war urſprünglich der Comparativ des angelſächſiſchen **rade, raſch, ſchnell,** und hatte im Altengliſchen die Bedeutung von **früher.** Jetzt wird es im Sinne von **eher, lieber** gebraucht (vergl. **169**). Beiſpiele:

I had *rather* stay at home.	Ich möchte lieber zu Hauſe bleiben.
I would *rather* die than yield.	Ich wollte eher ſterben als nachgeben.
Rather than do that, I will . . .	Ehe ich das thue, will ich . . .
I would *rather* toil like a day-laborer for a maintenance, if reduced to the necessity, than serve on such ignoble terms. *(Washington.)*	Lieber wollte ich mich wie ein Tagelöhner abmühen, um meinen Unterhalt zu verdienen, wenn ich durch die Noth dazu gezwungen würde, als unter ſolchen unwürdigen Bedingungen dienen.

266. Auch entſpricht **rather** unſerm **vielmehr, einigermaßen, etwas, ziemlich, nicht wenig,** u. ſ. w. Beiſpiele:

We might *rather* say . . .	Wir könnten vielmehr ſagen . . .
I am *rather* inclined to . . .	Ich habe nicht geringe Luſt zu . . .
It is *rather* cold.	Es iſt etwas (ziemlich) kalt.
She is *rather* handsome.	Sie iſt ziemlich ſchön.
Anything *rather* than this.	Alles, nur dies nicht.
He is *rather* profuse with his promises.	Er iſt etwas verſchwenderiſch mit ſeinen Verſprechungen.
The philosophers of Greece deduced their morals from the nature of man *rather than* from the nature of God. *(Gibbon.)*	Die Philoſophen Griechenlands leiteten ihre Sittenlehre nicht ſowohl von der Natur Gottes, als vielmehr von der Natur des Menſchen ab.
He looked around, however, with an eye to the profitable *rather than* the poetical. *(W. Irving.)*	Indem er Umſchau hielt, richtete er ſein Augenmerk mehr auf das Nützliche als auf das Poetiſche.

Digitized by Google

Mythology may be regarded as the poetry of religion, or *rather* as the poetic development of the religious principle in a primitive age. *(Prescott.)*

Die Mythologie kann als die Poesie der Religion, oder vielmehr als die poetische Entwickelung des religiösen Prinzips in einem primitiven Zeitalter betrachtet werden.

Anmerkung 1. — Das deutsche ziemlich wird im Englischen auch durch *pretty* und *tolerably* gegeben.

Anmerkung 2. — Die Phrase: *I would rather not* drückt eine höfliche, aber entschiedene Ablehnung aus; z. B.: Take another cup of tea. — I would rather not. Trinken Sie noch eine Tasse Thee. — Ich muß wirklich danken.

Anmerkung 3. — Die Phrase: *the rather that* ... steht oft statt *so much the more as* ..., um so mehr, da ..., z. B.: Go, fetch me the right Cedric hither, and I pardon your error for once, *the rather that* you but mistook a fool for a Saxon franklin. *(Sir Walter Scott.)* Geht, holt mir den rechten Cedrik hierher, so verzeihe ich euch euren Mißgriff diesmal, um so mehr, da ihr nur einen Narren für einen sächsischen Freisassen hieltet.

Ueber den Stand der Adverbien.

I *always* found him honest.
He *never* plays.
I *never* saw him.
We *often* visit him.
They *soon* came back.
A fearful idea *now suddenly* drove the blood in torrents upon my heart. *(E. A. Poe.)*

Ich fand ihn stets ehrlich.
Er spielt nie.
Ich sah ihn nie.
Wir besuchen ihn oft.
Sie kamen bald zurück.
Ein schrecklicher Gedanke trieb mir das Blut jetzt plötzlich in Strömen nach dem Herzen zurück.

267. Adverbien, die eine unbestimmte Zeit bezeichnen, wie **ever, never, always, often, soon,** etc. haben ihren Stand zwischen dem **Subjekt** und dem **Zeitwort,** wenn letzteres im **Präsens** oder **Präteritum** steht.

Have you *ever* seen him?
I have *never* seen him.
We have *often* heard of him.
I shall *always* be your friend.
I should *never* have thought so.
The vigor of their will was *never* paralyzed by doubt. *(Bancroft.)*
The felicity of a soldier can *never* be called permanent. *(Goldsmith.)*
A Saxon boy of twelve, in my time, would not *so soon* have relinquished his goblet. *(Sir Walter Scott.)*
The Nebular Theory of Laplace has *lately* received far more confirmation than it needed. *(E. A. Poe.)*

Haben Sie ihn je gesehen?
Ich habe ihn nie gesehen.
Wir haben oft von ihm gehört.
Ich werde stets Ihr Freund sein.
Ich würde es nie gedacht haben.
Die Kraft ihres Willens ward nie durch Zweifel gelähmt.
Das Glück eines Soldaten kann nie dauernd genannt werden.
Ein sächsischer Knabe von zwölf Jahren würde zu meiner Zeit seinen Becher nicht so bald im Stiche gelassen haben.
Die Laplace'sche Nebulartheorie hat unlängst weit mehr Bestätigung erhalten, als sie bedurfte.

268. Steht das Zeitwort in einer **zusammengesetzten Zeit** (Perfekt, Plusquamperfekt, Futurum und Futurum-Präteritum), im **Conditional** oder **Potential,** so werden die Adverbien **always, ever, never, often, soon,** etc. zwischen das **Hilfszeitwort** und das **Partizip** oder den **Infinitiv** gesetzt; sind aber zwei Hilfszeitwörter mit dem Hauptzeitwort verbunden, so haben die Adverbien ihren Stand zwischen dem ersten und dem zweiten Hilfszeitwort. — Derselben Regel folgen die meisten Adverbien hinsichtlich ihrer Stellung.

Digitized by Google

Anmerkung. — Natürlich kommen häufige Ausnahmen von dieſer Regel vor, je nachdem der Sinn der Rede oder der Nachdruck eine andere Stellung für die Adverbien erheiſcht. Beiſpiele: *Never* shall I speak to him again. *Forever* shall I cherish the memory of this noble and generous man. *Often* have I watched the sun's going down behind yonder hill. *Soon* the day will arrive when we must part, *never* on earth to meet again. *Suddenly* the storm broke out with all its fury. *Seldom* have I seen so beautiful a rainbow. — Aehnliche Verſetzungen erleiden auch die Adverbien der Art und Weiſe häufig; z. B.: *Sadly* and *solemnly* the funeral train moved along. *Slowly* and *reluctantly* (mit Widerſtreben) he mounted (beſtieg) his horse, and rode away. *Most deeply* do I regret the estrangement (Entfremdung) that has taken place between him and me. *Nobly* and *generously* did he fulfill his promise. I *hardly* could help sympathizing with her. Montezuma *lib'erally* recompensed (belohnte) all who served him. *(Prescott.)* — Auch die Adverbien des Ortes werden häufig dem Subjekt vorangeſetzt: *Here* haunted of yore the fabulous dragon of Wantley. *(Sir W. Scott.)* *Back* from her shoulders streamed her hair. *(Sir W. Scott.)* *In* there stepped a stately raven of the saintly days of yore. *(Poe.)* *Down* I fling the thought I'm thinking, *down* I toss this Alpine flower. *(Longfellow.)* — In Verſetzungen dieſer Art geſtattet die engliſche Sprache ebenſo große Freiheit der Bewegung wie die deutſche; es wäre indeſſen nutzlos, beſondere Vorſchriften hierüber anzuführen, da nur durch fleißige und aufmerkſame Lektüre Sicherheit in dieſem Punkte zu erlangen iſt.

only, nur.

I *only* **saw** *him*, but did not speak to him.	Ich **ſah** ihn nur, ſprach aber nicht mit ihm.
I *saw only* **him** (od. **him** *only*), but not his wife.	Ich ſah nur **ihn**, aber nicht ſeine Frau.
I *not only* **saw** *him*, but spoke to him.	Ich **ſah** ihn nicht nur, ſondern ſprach auch mit ihm.
I *saw not only* **him**, but also his wife.	Ich ſah nicht nur **ihn**, ſondern auch ſeine Frau.

269. Das Adverb **only** nimmt je nach dem Sinn der Rede eine verſchiedene Stellung ein. Soll die **Handlung** beſchränkt werden, ſo ſteht es **vor** dem Zeitwort; wird aber das **Objekt** beſchränkt, ſo ſteht **only nach** demſelben.

He is *slow* in his movements.	Er iſt langſam in ſeinen Bewegungen.
He walked *slowly*.	Er ging langſam.
He speaks very *slow*.	Er ſpricht ſehr langſam.

270. Auf den Unterſchied zwiſchen dem **Adjektiv** und dem **Adverb** iſt ſchon früher (ſ. **106.** und **107.**) aufmerkſam gemacht worden. Dennoch geſtattet der Gebrauch einige Ausnahmen hinſichtlich der Anwendung des Adverbs der Art und Weiſe, obſchon es unmöglich wäre, logiſche Gründe für dieſelben anzuführen. So wird z. B. das deutſche **langſam** in dem zweiten der obigen Sätze mit **slowly**, im dritten dagegen mit **slow** gegeben. Dergleichen Ausnahmen finden ſich übrigens nicht nur in der Umgangsſprache, ſondern ſogar bei den vorzüglichſten Schriftſtellern, namentlich den Dichtern; z. B.:

Fair and *true* he hit the Norman on the visor. *(Sir Walter Scott.)*	Scharf und grad traf er den Normannen auf das Viſier.
It spoke as *plain* as whisper in the ear: The house is haunted. *(T. Hood.)*	Es ſprach ſo deutlich wie Flüſtern in das Ohr: Es ſpukt im Hauſe.
Uneasy lies the head that wears a crown. *(Shakesp.)*	Unruhig liegt das Haupt, das eine Krone trägt.
Loud without the tempest thundered, and the castle-turrets shook. *(Longfellow.)*	Laut erbrauſte draußen der Sturm, und die Schloßthürme erbebten.
Deep into that darkness peering, long I stood there, wondering, fearing. *(Poe.)*	Tief in jenes Dunkel ſchauend ſtand ich lang dort, ſtaunend, grauend.

Digitized by Google

Die am meiſten vorkommenden Adverbien, die gewöhnlich ohne die Endung **ly** gebraucht werden, ſind: quick, ſchnell; fast, ſchnell; slow, langſam; low, niedrig, leiſe; loud, laut; soft, ſanft, leiſe. — Auch giebt es gewiſſe Wörter, die ſowohl als **Adjektiva** wie als **Adverbien** gebraucht werden; dazu gehören:

well	wohl, gut.	little	klein, wenig.
ill	übel, ſchlecht, krank.	less	kleiner, weniger, minder.
long	lang, lange.	least	kleinſte, wenigſte, mindeſte.
much	viel, ſehr.	early	früh.
more	mehr.	late	ſpät.
most.	meiſt.	near	nahe.

Anmerkung. — Eine beſondere Bedeutung haben die Adverbien *lately*, neulich, kürzlich, und *nearly*, beinahe, faſt, nahezu.

He is *no longer* my friend.	Er iſt nicht länger mein Freund.
I could work *no more*.	Ich konnte nicht mehr arbeiten.
Your watch is *no better* than mine.	Ihre Uhr iſt nicht beſſer als meine.
He asked me whether *or no* I would do it.	Er fragte, ob ich es thun wolle, oder nicht.

271. Vor einem **Comparativ**, ſowie nach der trennenden Conjunktion **or** wird das deutſche **nicht** häufig durch **no** überſetzt.

Anmerkung. — Auch vor *one* iſt dies zuweilen der Fall; z. B.: *no one* was here, Niemand war hier; — dagegen: *not one* of my friends has arrived, nicht einer (kein einziger) von meinen Freunden iſt angekommen.

concern'ing (konßörning), **in Betreff, von, über.**

Concerning that, I can only say ...	In Betreff dieſer Sache kann ich nur ſagen:
An essay concerning electricity.	Ein Verſuch über die Elektrizität.

Anmerkung. — *Concerning*, hier als Präpoſition gebraucht, iſt eigentlich das Partizip von to concern', betreffen, ſich beziehen auf.

during, während.

He was mostly sick during his childhood.	Er war während ſeiner Kindheit meiſtens krank.
During my sojourn at Philadelphia I visited the electric exhibition.	Während meines Aufenthaltes in Philadelphia beſuchte ich die elektriſche Ausſtellung.

Anmerkung. — Die Präpoſition *during* iſt das Partizip des veralteten Zeitworts *to dure* (jetzt *to endure*), dauern.

to bear.

272. Die Grundbedeutung dieſes Zeitworts iſt **tragen.** Von den vielen idiomatiſchen Anwendungen dieſes Verbs merke man ſich folgende:

The meat would bear a little more cooking.	Das Fleiſch könnte noch ein wenig Kochen vertragen.
His conduct will not bear inspection.	Seine Aufführung iſt nicht tadellos.
This coat will not bear mending.	Dieſer Rock iſt des Ausbeſſerns nicht werth.
He bears himself like a gentleman.	Er benimmt ſich wie ein feiner Mann.
The letter bears date the 5th of May.	Der Brief iſt vom 5. Mai datirt.
Bear and forbear. *(Proverb.)*	Leide und meide.
These men are all fit to bear arms.	Dieſe Männer ſind alle waffenfähig.

Digitized by Google

Bear in mind what I told you.	Vergiß nicht, was ich dir sagte.
I shall bear in mind your words.	Ich werde Ihrer Worte gedenken.
I hope I shall find friends that will bear me out.	Ich hoffe, ich werde Freunde finden, die sich meiner annehmen.
You must bear me out with him.	Sie müssen mich bei ihm entschuldigen.
Bear up; all will be well.	Fasse Muth; Alles wird gut gehen
Hope alone can bear me up.	Die Hoffnung allein kann mich aufrichten.
We must bear up against fate.	Wir müssen dem Schicksal die Stirn bieten.
Bear with me.	Haben Sie Geduld mit mir.
She bears her age well.	Sie sieht gut aus für ihr Alter.
Man is born to bear.	Der Mensch ist zum Leiden geboren.
He bears me a grudge.	Er hegt einen Groll gegen mich.
I cannot bear this man.	Ich kann den Menschen nicht ausstehen.
I have borne a great deal.	Ich habe viel ausgestanden.
The guns bear upon the fort.	Die Kanonen bestreichen die Festung.
He bears down everything in his way.	Er fegt jeden Widerstand hinweg.
Your argument does not bear on this point.	Ihr Argument berührt diesen Punkt nicht.

American History. — Questions and Answers.

(Concluded.)

Q. Which were the principal events in the history of the United States after the close of the Civil War?

A. The first and the saddest was the assassination of President Lincoln.

Q. When, where, and by whom was President Lincoln assassinated?

A. He was shot by John Wilkes Booth, a reprobate actor, on the 14th of April, 1865, in a theatre at Washington — only a few days after Gen. Lee's surrender.

Q. And when did he die?

A. He died on the following morning.

Q. Was this atrocious murder the work of a single man, or of a band of conspirators?

A. There were a number of conspirators, including a woman. One of the members of the band made a murderous assault upon the Secretary of State, Mr. Seward, on the same evening when President Lincoln was shot.

Q. Were any of the conspirators punished for their great crimes?

A. Four of them, three men and a woman, were hanged, and several others sentenced to imprisonment for life, or for a number of years; but Booth, the assassin of the President, was killed by one of the soldiers who captured him in a barn in Virginia.

Q. What motives actuated the conspirators to commit this horrid crime?

A. Hatred to the government and sympathy with the South. Their plan had been to murder all the heads of the government, to create general confusion in the North, and thus to give the Confederates a chance of retrieving their waning fortunes. In this they were not successful, as the President was the only one who fell a victim to their accursed designs.

Q. Who was his successor?

Digitized by Google

A. Vice-President Andrew Johnson, who served during the remainder of the term for which Lincoln had been elected.

Q. Who was the next President?

A. General Grant, who was elected twice, but who greatly disappointed the hopes of the country by the countenance which he lent to the shameful corruption that disgraced every branch of the public service during his administration.

Q. Who succeeded him?

A. Rutherford B. Hayes, the candidate of the Republican party, whose administration was far better than that of President Grant. The Democrats assert that Hayes was not fairly elected to the Presidency, but „counted in"; but the fact is that such an enormous amount of cheating was done by both parties that God only knows which candidate had really been elected.

Q. Who was President Hayes' successor?

A. James A. Garfield, the Republican candidate, who was inaugurated on the 4th of March 1881, but shot by a miserable assassin, Charles J. Guiteau, on the 2nd of July, only four months after his inauguration. After suffering excruciating pains, President Garfield died on the 19th of September, 1881, and Vice President Arthur entered upon the Presidency. In November, 1884, Grover Cleveland, the Democratic candidate, was elected President of the United States. He was succeeded by Gen. Benjamin Harrison, a Republican, who was elected in November, 1888, and inaugurated March 4th, 1889.

---

main'tenance	(mentenänß)	Unterhalt.	coun'tenance	(kauntenänß)	Gunſt.
philos'opher	(filoſſoffer)	Philoſoph.	corrup'tion	(korropſch'n)	Corruption.
mor'als	(mörels)	Sittenlehre.	a'cre	(ehker)	Acker, Land.
mythol'ogy	(miþollodſchi)	Mythologie.	cot'tage	(kattedſch)	Hütte.
vig'or	('viggör)	Kraft.	for'tune	(förtſch'n)	Vermögen.
felic'ity	(feliſſiti)	Glück.	sloth	(ßlöþ)	Müßiggang.
vi'sor	('veiſör)	Viſier.	dull'ness	(dollneß)	Langeweile.
whis'per	(hwißper)	Flüſtern.	vel'vet	('velvet)	Sammet.
tur'ret	(törret)	Thürmchen.	fus'tian	(foßtjen)	Barchent.
es'say	(eſſeh)	Verſuch.	grand'eur	(grähndſchör)	Größe.
sojourn'	(ßodſchörn)	Aufenthalt.	dai'sy	(dehſi)	Gänſeblümchen.
inspec'tion	(inßpekſch'n)	Prüfung.	an'them	(ähnþem)	Hochgeſang.
grudge	(grodſch)	Groll.	list'ener	(lißner)	Horcher.
gun	(gonn)	Geſchütz.	state	(ßteht)	Stand.
assas'sin	(äſſäſſin)	Mörder.	attend'ant	(ättendent)	Begleiter.
conspir'acy	(konßpiräſſi)	Verſchwörung.	show'er	(ſchauer)	Regenſchauer.
conspir'ator	(konßpirratör)	Verſchwörer.	flood	(flodd)	Fluth.
ha'tred	(hehtred)	Haß.	noz'zle	(nöſ'l)	Dille, Schnauze.
confu'sion	(konfjuhſch'n)	Verwirrung.	tem'per	(temper)	Geduld.
devel'opment		(divellopment)		Entwickelung.	
neb'ular the'ory		(nebjulär þieori)		Nebulartheorie.	

Digitized by Google

confirma'tion	(kənförmehſch'n)	Beſtätigung.
estrange'ment	(eßtrehndſchment)	Entfremdung.
assassina'tion	(äſſäſſinehſch'n)	Ermordung, Meuchelmord.
impris'onment	(impriſ'nment)	Einkerkerung.
a score	(ßkohr)	Die Zahl von 20; ein Schock.
cur'tain-lec'ture	(kört'n-lektſch'r)	Gardinenpredigt.

igno'ble	(ignohb'l)	unwürdig.	atro'cious	(ätrohſchös)	ſcheußlich.
profuse'	(profjuhs)	verſchwenderiſch.	includ'ing	(inkluhding)	einſchließlich.
prim'itive	(primmitiv)	urſprünglich.	mur'derous	(mörderös)	mörderiſch.
lib'eral	(libberel)	freigebig.	accursed'	(äkkörßt)	verflucht.
Al'pine	(älpin)	Alpen-.	shame'ful	(ſchehmfull)	ſchändlich.
uneas'y	(onnihſi)	unruhig.	fair'ly	(fährli)	ehrlich.
rep'robate	(repprobeht)	ruchlos.	sop'ping	(ſapping)	triefend.

prof'itable	(prəffitäb'l)	gewinnbringend.
reluc'tant	(rilocktent)	widerſtrebend.
excru'ciating	(exkruhſchi-ehting)	folternd, marternd.
ag'gravating	(äggrävehting)	erbitternd, provocirend.

to reduce'	(ridjuhß)	verſetzen.	to disgrace'	(disgrehß)	ſchänden.
to deduce'	(didjuhß)	ableiten.	to assert'	(äſſört)	behaupten.
to par'alyze	(päraleis)	lähmen.	to har'bor	(hahrbör)	beherbergen.
to mount	(maunt)	beſteigen.	to yield	(jihld)	ſpenden.
to sym'pathize	(ßimpaþeis)	ſympathiſiren.	to fresh'en	(freſchen)	erfriſchen.
to peer	(pihr)	ſpähen.	to fee	(fih)	beſolden.
to ac'tuate	(äktſchueht)	bewegen.	to envi'ron	(enveirön)	umgeben.
to retrieve'	(ritrihv)	retten.	to stir	(ßtörr)	ſich rühren.
to wane	('wehn)	ſchwinden.	to mark	(mahrk)	beachten.

to rec'ompense	(rekkompens)	belohnen, entſchädigen.
to assas'sinate	(äſſäſſineht)	ermorden.
to reëlect'	(rih-ilekt)	wieder erwählen.
to disappoint'	(disäppaunt)	enttäuſchen, täuſchen.
to count in	(kaunt)	hineinzählen.
to impose' upon	(impohs)	zum Narren halten.

bah! (bah) bah! poh! (poh) puh! ugh! (hjuh) hu!

Cleon and I.

Cleon hath a million acres, — ne'er a one have I;
Cleon dwelleth in a palace, — in a cottage, I;
Cleon hath a dozen fortunes, — not a penny, I;
But the poorer of the twain is Cleon, and not I.

Cleon, true, possesseth acres, — but the landscape, I;
Half the charm to *me* it yieldeth money cannot buy;
Cleon harbors sloth and dullness, — freshening vigor, I;
He in velvet, I in fustian, — richer man am I.

Digitized by Google

Cleon is a slave to grandeur, — free as thought am I;
Cleon fees a score of doctors, — need of none have I.
Wealth-surrounded, care-environed, Cleon fears to die;
Death may come, — he'll find me ready, — happier man am I.

Cleon sees no charm in nature, — in a daisy, I;
Cleon hears no anthems ringing in the sea and sky.
Nature sings to me forever, — earnest listener, I;
State for state, with all attendants, who would change? Not I.

Charles Mackay.

Ne'er a one (never a one), keinen einzigen. — Twain (twehn), zwei; veraltet und nur noch in der Poesie gebraucht, gleich dem deutschen zween. — Half the charms to me it yieldeth, d. h. which it yieldeth to me. — Need of none have I, ich brauche keinen. — Who would change? Wer möchte tauschen? — Ueber die Endung *th* in der 3. Person der Einzahl im Präsens der Zeitwörter (*hath, dwelleth, possesseth*, etc.) s. 15. Lektion, 2. Anmerkung.

1.

Mrs. Caudle's Curtain Lecture.

Bah! that's the third umbrella gone since Christmas. What were you to do? Why, let him go home in the rain, to be sure. I'm very certain there was nothing about him that could spoil. Take cold, indeed! He doesn't look like one of the sort to take cold. Besides, he'd have better taken cold than taken our umbrella. Do you hear the rain, Mr. Caudle? I say, do you hear the rain? And as I'm alive, if it isn't Saint Swithin's day! Do you hear it against the windows? Nonsense: you don't impose upon me; you can't be asleep with such a shower as that! Do you hear it, I say? Oh? you *do* hear it!

Well, that's a pretty flood, I think, to last for six weeks; and no stirring all the time out of the house. Poh! don't think me a fool, Mr. Caudle; don't insult me; *he* return the umbrella! Any body would think you were born yesterday. As if any body ever *did* return an umbrella! There: do you hear it? Worse and worse! Cats and dogs, and for six weeks: always six weeks; and no umbrella!

I should like to know how the children are to go to school to-morrow. They sha'n't go through such weather; I am determined. No; they shall stop at home and never learn any thing, (the blessed creatures!) sooner than go and get wet! And when they grow up, I wonder who they'll have to thank for knowing nothing: who, indeed, but their father. People who can't feel for their own children, ought never to *be* fathers.

Ugh! I look forward with dread for to-morrow! How I am to go to mother's I'm sure I can't tell, but if I *die,* I'll do it. No, sir; I won't borrow an umbrella: no; and you sha'n't *buy* one. Mr. Caudle, if you bring home another umbrella, I'll throw it in the street. Ha! It was only last week I had a new nozzle put to that umbrella. Paying for new nozzles for other people to laugh at you!

Digitized by Google

And I should like to know how I'm to go to mother's without the umbrella. Oh! don't tell me that I said I *would* go; that's nothing to do with it: nothing at all. She'll think I'm neglecting her; and the little money we're to have, we sha'n't have at all: — because we've no umbrella. The children, too! — (dear things!) — they'll be sopping wet; for they sha'n't stay at home; they sha'n't lose their learning; it's all their father will leave them, I'm sure. But they *shall* go to school. Don't tell me they shouldn't; (you are so aggravating, Caudle, you'd spoil the temper of an angel;) they *shall* go to school: mark that, and, if they get their deaths of cold, it's not my fault, I didn't lend the umbrella. *Douglass Jerrold.*

Gone, fort, eingebüßt. — What were you to do? Was du thun ſollteſt? Take cold, ſich erkälten. — Saint Swithin's day, St. Swithin's Tag, nach dem angelſächſiſchen Heiligen St. Swithin benannt. — No stirring out, kein Gedanke an ein Verlaſſen des Hauſes. — The blessed creatures! Die armen Würmer! — Abkürzungen und Zuſammenziehungen: That's, that is. — I'm, I am. — Doesn't, does not. — He'd, he had. — Sha'n't, shall not. — I'll, I will. — Won't, will not. — That's, that has ob. that is. — She'll, she will. — We're, we are. — We've, we have. — They'll, they will. — It's, it is.

2.

Lieber wollte ich trockenes Brot eſſen und Waſſer trinken als ſeine Einladung annehmen. Ich habe keine Luſt, nach dem Cirkus zu gehen; ich möchte bei (in) dieſem ſchönen Wetter lieber in den Park gehen. Ehe ich mein Geheimniß ihm anvertraue (entrust him with ...), will ich lieber nichts in der Sache thun. Es war dieſen Morgen ziemlich kalt. Er iſt ziemlich groß für ſein Alter. Wir wurden etwas kühl (coolly — kuhli) von Herrn Smith empfangen. Es iſt etwas ſonderbar (strange), daß er nicht kam, nachdem er (doch) verſprochen hatte, zu kommen. Man könnte vielmehr ſagen, daß ſein Benehmen ſehr unhöflich war. Die Planeten können als die Begleiter, oder vielmehr als die Kinder, der Sonne, und die Monde als die Kinder der Planeten betrachtet werden; denn es iſt ziemlich zweifellos, daß die Planeten aus Ringen entſtanden ſind, die von Zeit zu Zeit von der Sonne abgeworfen wurden, und daß die Monde auf gleiche Weiſe (in like manner) aus Ringen gebildet wurden, welche ſich von den Planeten ablöſten (to detach one's self). Dieſe Ringe umkreiſten (to revolve round) ihre Hauptkörper, oder vielmehr ihre Mütter, eine Zeit lang (for a time), wie der Ring des Saturn (dies) jetzt noch thut, bis ſie endlich barſten und durch Zuſammenballung (conglobation) kleinere Körper — Planeten oder Monde — bildeten. Eſſen Sie noch ein wenig Schinken oder Käſe. Ich muß wirklich danken; ich habe (ſchon) mehr als genug gegeſſen. Sie ſollten den Beſuch der Ausſtellung nicht verſäumen, um ſo mehr, da Sie viele Dinge dort finden werden, für die Sie ſich ſehr intereſſiren (to in'terest one's self for ...).

3.

Mein Onkel geht nie Abends aus. Ich hatte nie das Vergnügen, Ihre Frau Mutter zu ſehen. Ich ſehe ihn oft die Avenue hinab gehen. Er beſuchte uns oft,

Digitized by Google

als er noch hier wohnte. Ich besuche immer den Central-Park, wenn ich in New-York bin. Ich hielt ihn stets für einen ehrlichen und zuverlässigen Mann. Wir gingen aus, um einen Spaziergang zu machen; allein wir kehrten bald zurück, da es sehr windig und staubig war. Ihr Bruder stand plötzlich auf und verließ das Zimmer. Ich spiele selten Schach, da dieses Spiel (game) sehr viel Zeit erfordert. Sind Sie je in Wien gewesen? Ich bin nie dort gewesen; allein ich bin oft in Berlin und Hamburg gewesen. Ich werde stets mit Vergnügen an die schönen Tage denken, die ich diesen Sommer mit Ihnen verbracht habe. Nie werde ich jene glücklichen Tage vergessen. Oft dachte ich in den einsamen (lonely) Stunden der Nacht an Sie. Bald werden wir einander wieder sehen. Selten vergeht (to pass) ein Tag, an dem wir nicht von lieben Freunden besucht werden. Plötzlich ergriff er meine Hand und bat mich um Verzeihung. Traurig blickte er mich an, und Thränen rollten (to roll) seine Wangen herab, als er mir für immer Lebewohl sagte (to bid farewell). Kaum vermochte ich meinen Zorn zu bemeistern (to control), als ich das schändliche Benehmen des jungen Mannes erfuhr (to hear of). Die Thüre ging auf (to open), und herein trat mein Freund mit einem Telegramm, das er eben von seinem Vater erhalten hatte. Ich kenne ihn nur von Gesicht. Ich kenne ihn nur, aber nicht die Andern. Ich nur kenne ihn; die Andern wissen nicht, wer er ist. Ich kenne nicht nur ihn, sondern auch seinen Bruder. Ich kenne ihn nicht nur, ich achte und liebe ihn auch.

Sechsundsiebzigste Lektion.

His every look betrayed his fear.
Jeder seiner Blicke verrieth seine Furcht.

I remember *his every word.*
Ich erinnere mich jedes seiner Worte.

My every motion was undoubtedly watched. *(E. A. Poe.)*
Jede meiner Bewegungen wurde ohne Zweifel beobachtet.

Her every tone is music's own, like those of morning birds. *(Pinkney.)*
Jeder ihrer Töne ist musikalisch, wie die der Morgenvögel.

272. Das unbestimmte Fürwort **every** wird zuweilen zwischen den **Possessiv des persönlichen Fürworts** und das **Hauptwort** gesetzt, eine Construktion, die der deutschen Sprache fremd ist. Das Hauptwort muß dabei im **Singular** stehen.

Anmerkung. — Diese Construktion gehört übrigens mehr dem höheren Stil an; in der gewöhnlichen Sprache und Schrift sagt man: *every one of his looks, every one of his words, every one of my motions*, etc.

ja.

273. Unser deutsches **ja** wird häufig angewandt, um dem Sinn der Rede Nachdruck zu verleihen oder denselben zu modifiziren. Nicht selten wird es als bloßes Füllwort eingeschoben. In derartigen Fällen wird es im Englischen theils durch **why** gegeben, theils gänzlich umschrieben. Beispiele:

Digitized by Google

Why, I have not done anything.	Ich habe ja nichts gethan.
Why, you have seen it yourself.	Sie haben es ja selbst gesehen.
Why, I have told you so.	Ich habe es Ihnen ja gesagt.
You know *very well* that . . .	Sie wissen ja wohl, daß . . .
Be sure not to do it.	Thun Sie es ja nicht.
Do it *by all means.*	Thun Sie es ja.
Be sure not to tell him.	Sagen Sie es ihm ja nicht.
If it must be done *at all.*	Wenn es ja geschehen muß.
If it *needs* must be.	Wenn es ja sein soll.
It must *needs* be that offenses come.	Es muß ja Aergerniß kommen.
Nay, what is more.	Ja, was noch mehr ist.
It is an error, *nay* even a crime.	Es ist ein Irrthum, ja ein Verbrechen.
Shall I do it? — O pray, *do!*	Soll ich es thun? — Ach ja!
You will come, *I hope.*	Sie werden ja kommen.
You will write to me, *won't you?*	Sie schreiben mir doch, ja?"

Anmerkung. — Im gewöhnlichen bejahenden Sinne wurden früher neben *yes* auch die Wörter *ay* (ai) und *yea* (jeh) gebraucht; diese sind jetzt veraltet und kommen nur noch als Provinzialismen, sowie in der feierlichen Sprache, in der Bibel und in der Poesie vor. Dasselbe gilt von *nay* (neh), nein.

doch.

274. Diese Conjunktion wird im Englischen ebenfalls auf verschiedene Art, in manchen Fällen durch Umschreibung, gegeben. Beispiele:

She is not pretty; *yet* she is very amiable.	Sie ist nicht hübsch; doch ist sie sehr liebenswürdig.
He is rich, and *yet* he is not happy.	Er ist reich, und doch ist er nicht glücklich.
And so you have come *after all?*	So sind Sie also doch gekommen?
He is a very odd man, but *for all that* he is kind and benevolent.	Er ist ein sehr sonderbarer Mann, und doch ist er gütig und wohlwollend.
Though I have but little money, I will give something *at least.*	Wenn ich auch nur wenig Geld habe, so will ich doch Etwas geben.
Do hear! *Do* see!	Hören Sie doch! Sehen Sie doch!
It is nothing ill, *I hope?*	Es ist doch nichts Böses?
I hope he is not sick.	Er wird doch nicht krank sein.
I hope (od. *trust*) he will come.	Er wird doch kommen.
O *that* he could be here!	O, könnte er doch hier sein!
Do go a little faster!	Geh' doch ein wenig schneller!
Are you sleepy? — *By no means.*	Sind Sie schläfrig? — Nicht doch.
You did not understand me. — *I did, though.*	Sie haben mich nicht verstanden. — O doch.
Though we are not rich, we have *at least* what we need.	Obwohl wir nicht reich sind, so haben wir doch, was wir brauchen.

noch.

275. Dieses Adverb wird, wenn es **noch immer** bedeutet, durch **yet, as yet, still** übersetzt. In anderen Bedeutungen wird es durch Umschreibung gegeben. Beispiele:

Is he here *yet?* Is he *still* here?	Ist er noch hier?
Are you *still* in bed?	Sind Sie noch im Bette?
He is *not* here *yet* od. *not yet* here.	Er ist noch nicht hier.

Digitized by Google

As yet I have *not* seen him.	Noch habe ich ihn nicht gesehen.
He has *not* arrived *as yet*.	Er ist noch nicht angekommen.
We have heard *nothing as yet*.	Wir haben noch nichts gehört.
I can tell you *(still)* more.	Ich kann Ihnen noch mehr sagen.
I have *another* request.	Ich habe noch eine Bitte.
Give me *another* cup of coffee.	Geben Sie mir noch eine Tasse Kaffee.
Will you have *another* cigar?	Wollen Sie noch eine Cigarre?
Give me *one more*, if you please.	Geben Sie mir gefälligst noch eine.
Give me *two more, three more*.	Geben Sie mir noch zwei, noch drei.
Read something *more*.	Lesen Sie noch etwas.
Do you want anything *more?*	Wollen Sie noch etwas?
Read the letter once *more* (ob. *again*).	Lesen Sie den Brief noch einmal.
As much *again*.	Noch einmal so viel.
Half as much *again*.	Noch halb so viel.
As old (tall, long, wide) *again*.	Noch einmal so alt (groß, lang, breit).
Be it *ever* so cold.	Sei es noch so kalt.
Be he *ever* so rich.	Sei er noch so reich.

Anmerkung. — Sehr häufig wird **noch** nicht übersetzt, namentlich wenn kein besonderer Nachdruck darauf liegt; z. B. Wollen Sie gehen? es ist noch früh. Will you go? it is early. Man hüte sich vor dem zu häufigen Gebrauch von *still*.

schon.

276. Dieses Adverb wird nur in der Bedeutung von **bereits** mit **already** übersetzt und selbst dann nur, wenn ein besonderer Nachdruck darauf gelegt wird. Im Deutschen wird **schon** häufig als bloßes Füllwort gebraucht, in welchem Falle es im Englischen theils durch Umschreibungen, theils gar nicht gegeben wird. Beispiele:

Do not trouble yourself about it; it is *already* done.	Bemühen Sie sich nicht damit; es ist schon gethan.
Let us go; it is late.	Laß uns gehen; es ist schon spät.
Were you *ever* in Boston?	Waren Sie schon in Boston?
He was *on the point* of going.	Er wollte schon gehen.
We shall see.	Wir werden schon sehen.
It is well. That will do.	Schon gut.
I shall be able to help myself.	Ich werde mir schon selbst helfen.
I am coming!	Ich komme schon!
He will *no doubt* understand me.	Er wird mich schon verstehen.
I shall get him.	Ich werde ihn schon kriegen.
The *very* mention of it is sufficient.	Schon die Erwähnung reicht hin.
He came the *very* next morning.	Er kam schon am folgenden Morgen.
If I must do it *at all*.	Wenn ich es schon thun muß.
He was here *as early as* six o'clock.	Er war schon um sechs Uhr hier.
He has been here long *ago*.	Er ist schon lange hier.
That happened long *since*.	Das geschah schon lange her.

also.

277. Als Adverb wird **also** durch **thus, in this manner, in this way** gegeben. Als Conjunktion übersetzt man es durch **then, therefore, consequently, accordingly:**

Digitized by Google

The matter stands *thus*.	Die Sache verhält sich also.
I was obliged to act *thus*.	Ich mußte also handeln.
I shall do it *in this manner*.	Ich werde es also machen.
You did not see him, *then?*	Sie haben ihn also nicht gesehen?
Let us go, *then*.	Laßt uns also gehen.
I promised, *therefore*, to come.	Ich versprach also zu kommen
I went there *accordingly*.	Ich ging also hin.
Consequently he was dismissed.	Er wurde also entlassen.

to cast.

278. Die beiden Hauptbegriffe dieses Zeitworts sind **werfen** und **gießen**. Doch kommt dasselbe in einer Menge idiomatischer Bedeutungen vor, von denen der Lernende sich die nachstehenden einprägen möge.

We must not cast beyond the moon.	Wir müssen nichts Unmögliches unternehmen.
It is not possible to cast the events of the war.	Es ist nicht möglich, den Ausgang des Krieges zu berechnen.
This is the time when the birds cast their feathers.	Dies ist die Zeit, wenn die Vögel sich mausern.
The stag casts its horns.	Der Hirsch legt sein Geweih ab.
Let us cast lots for it.	Laßt uns darum loosen.
Let me cast your nativity.	Lassen Sie mich Ihnen das Horoskop stellen.
The parts were cast.	Die Rollen wurden vertheilt.
The child has cast its teeth.	Das Kind hat seine Zähne verloren.
I will cast it over in my mind.	Ich will es mir überlegen.
Cast away care.	Verbannet die Sorgen.
Why are you so cast down?	Warum sind Sie so niedergeschlagen?
He cast up his eyes.	Er schlug die Augen auf.
He has cast his clothes.	Er hat die Kleider gewechselt.
You must not cast yourself away.	Sie müssen sich nicht wegwerfen.
These goods must be cast.	Diese Waaren müssen ausrangirt werden.

to call.

279. Die Grundbedeutungen dieses Zeitworts sind **rufen, nennen**. Man merke sich folgende idiomatische Anwendungen desselben.

What do you call that?	Wie nennen Sie das?
Mr. What do you call him?	Herr Dingskirchen, Herr So und So.
He called me (bad, hard) names.	Er legte mir Schimpfnamen bei.
He called for his hat.	Er forderte seinen Hut.
He called for a glass of wine.	Er bestellte ein Glas Wein.
That calls for redress.	Das erheischt Abhilfe.
This article is much called for.	Es herrscht große Nachfrage nach diesem Artikel.
Have you called in your debts?	Haben Sie Ihre Ausstände einkassirt?
I call on you for assistance.	Ich bitte Sie um Ihren Beistand.
I shall call him to account.	Ich werde ihn zur Rechenschaft ziehen.
He was called to the chair.	Er wurde zum Vorsitzer erwählt.
He called on me, but did not find me at home.	Er sprach bei mir vor, fand mich aber nicht zu Hause.
Call another time.	Sprechen Sie ein andermal vor.
Tell him to call again.	Sage ihm, er solle wiederkommen.

Digitized by Google

to give.

280. Auch dieſes Zeitwort, deſſen Grundbegriff **geben** iſt, kommt in zahlreichen idiomatiſchen Anwendungen vor, von denen man ſich folgende merken kann.

I give no credit to the report.	Ich ſchenke dem Gerücht keinen Glauben.
Give every one his due.	Laß Jedem das Seinige.
I shall give it to him.	Ich werde es ihm einreiben.
She gave him the lie.	Sie ſtrafte ihn Lügen.
He gave himself the lie.	Er ſtrafte ſich ſelbſt Lügen.
He gave me an angry look.	Er warf mir einen zornigen Blick zu.
You will give him offense.	Sie werden ihn beleidigen.
It gives me pain.	Es thut mir weh.
I gave the horse the rein.	Ich ließ die Zügel ſchießen.
He gave reins to his passion.	Er ließ ſeiner Leidenſchaft freien Lauf.
Give my respects to Mr. W.	Grüßen Sie mir Herrn W.
Give my compliments to Mrs. F.	Empfehlen Sie mich Frau F.
Give my love to your family.*)	Grüßen Sie mir Ihre Familie.
It gave rise to great confusion.	Es gab zu großer Verwirrung Anlaß.
He gave us the slip.	Er entwiſchte uns heimlich.
It gave me much trouble.	Es machte mir viele Mühe.
I give you warning.	Ich warne Sie.
He gave away the bride.	Er ſtand als Brautvater.
It was given out that he had gone to South America.	Das Gerücht wurde ausgeſprengt, daß er nach Süd-Amerika gegangen ſei.
She gave herself up to despair.	Sie überließ ſich der Verzweiflung.
Give a dog a bad name, and hang him. *(Proverb.)*	Wenn Einer einen ſchlechten Ruf hat, ſo iſt es aus mit ihm.

Physical Geography. — Questions and Answers.

Q. What does the word „geography" mean?

A. It means a description of the earth.

Q. What is the earth?

A. The earth is a planet.

Q. And what is a planet?

A. A planet is a heavenly body which receives its light and heat from the sun around which it revolves.

Q. And what is the sun?

A. The sun is the source of light and heat to all bodies in the solar system; and it is the centre of motion round which the planets revolve in elliptical orbits from west to east.

Q. Does the solar system comprise any other bodies beside the sun and planets?

A. Yes, it comprises the moons and comets.

Q. What is a moon?

A. A moon is a secondary planet which revolves round a primary planet, and with it round the sun.

Q. Are all the planets of our system attended by moons?

*) Dieſe Form des Grüßenlaſſens ſetzt vertrauten Umgang voraus.

Digitized by Google

A. So far as we know, Mercury and Venus are the only ones that have no satellites.

Q. Are any of the planets attended by more than one moon?

A. Yes; Mars has two, Jupiter four, and Saturn even eight moons.

Q. What is a comet?

A. A comet is a body revolving round the sun in very eccentric orbits. Very little is known of their nature.

Q. What is the cause of an eclipse of the sun, or solar eclipse?

A. An eclipse of the sun is caused by the moon's passing between the sun and the earth; it can never happen except at the time of new-moon.

Q. And what is the cause of an eclipse of the moon, or lunar eclipse?

A. An eclipse of the moon is caused by the earth's passing between the sun and the moon; it can never take place except at the time of full-moon.

Q. In what time does the earth complete its motion round the sun?

A. In 365 days, 5 hours, 48 minutes, and 48 seconds.

Q. And in what time does the earth revolve round its own axis?

A. In twenty-four hours.

Q. What is the shape of the earth?

A. The shape of the earth is that of a spheroid, or a globe somewhat flattened at the poles.

Q. What does the surface of the earth consist of?

A. Of land and water; nearly one third being land, and more than two thirds water.

Q. What is a continent?

A. A continent is a large extent of land, comprising many countries not separated by water.

Q. What is an island?

A. An island is a tract of land, entirely surrounded by water.

Q. What is a peninsula?

A. A peninsula is a portion of land almost surrounded by water, and connected with land only on one side.

Q. What is an isthmus?

A. An isthmus is a neck of land joining two parts of a continent, or a peninsula to the mainland.

Q. What is a cape, or promontory?

A. A cape, or promontory, is a point of land projecting into the sea

Q. What is an ocean, or sea?

A. An ocean is an immense extent of water, nowhere entirely separated by land. A sea, properly speaking, is a smaller ocean, though the two terms are commonly used without distinction.

Q. What is a gulf, or bay?

A. A gulf is a part of an ocean, extending far up into the land. A gulf of smaller compass is called a bay.

Q. What is a strait?

A. A strait is a narrow channel joining two seas.

Q. What is a lake?

A. A lake is a large body of water in the interior of a country.

Q. What is a river?

A. A river is a body of water flowing into the sea, or into a lake, or into another river. A small river is called a brook.

Digitized by Google

request'	(rikweßt)	Bitte.	con'tinent	(kontinent)	Continent.
horn	(hörn)	Horn.	tract	(träkt)	Strich Land.
lot	(lott)	Loos.	extent'	(extent)	Umfang.
calcula'tion	(kälkjulehsch'n)	Berechnung.	isth'mus	(ißmös)	Landenge.
bal'ance	(bällänß)	Saldo.	main'land	(mehnländ)	Festland.
redress'	(ridreß)	Abhilfe.	cape	(kehp)	Kap.
account'	(äkkaunt)	Rechenschaft.	term	(törm)	Ausdruck.
cred'it	(kreddit)	Glaube.	distinc'tion	(dißtinksch'n)	Unterschied.
lie	(lei)	Lüge.	com'pass	(kompäß)	Umfang.
rein	(rehn)	Zügel.	strait	(ßtreht)	Meerenge.
pas'sion	(päsch'n)	Leidenschaft.	chan'nel	(tschännel)	Kanal.
slip	(ßlipp)	Entwischen.	devo'tion	(divohsch'n)	Hingebung.
despair'	(dißpähr)	Verzweiflung.	sen'timent	(ßentiment)	Gesinnung.
source	(sohrß)	Quelle.	toil	(täul)	Mühe.
cen'tre	(ßenter)	Mittelpunkt.	applause'	(äpplähs)	Beifall.
com'et	(komet)	Komet.	weight	('weht)	Gewicht.
ax'is	(äxis)	Achse.	ba'sis	(behsis)	Basis.
shape	(schehp)	Gestalt.	spot	(ßpatt)	Fleck, Ort.
sphe'roid	(ßfihräud)	Sphäroid.	as'pect	(ähßpekt)	Verhältniß.
globe	(glohb)	Kugel.	gulf	(golf)	Golf.

descrip'tion	(dißkripsch'n)	Beschreibung.
penin'sula	(penninßulä)	Halbinsel.
prom'ontory	(promontori)	Vorgebirge.
confed'eracy	(konfedderäßi)	Bund, Staatenbund.
blood'shed	(blobbsched)	Blutvergießen.
self-defense	(—disenß)	Selbstvertheidigung.

due	(djuh)	richtig.	sec'ondary	(ßekkendäri)	Neben=
so'lar	(ßohlär)	Sonnen=	eccen'tric	(ekßentrik)	excentrisch.
lu'nar	(luhnär)	Mond=	prop'erly	(prapperli)	richtig.
ellip'tical	(elliptikel)	elliptisch.	distract'ed	(dißträkted)	unruhig, wirr.
pri'mary	(preimäri)	Haupt=	mere	(mihr)	bloß.

indiscreet' (indiskriht) indiskret, unbedacht.

to contradict'	(kontradikt)	widersprechen.	to suggest'	(ßogdscheßt)	andeuten.
to comprise'	(kompreis)	umfassen.	to entertain'	(entertehn)	hegen.
to attend'	(ättend)	begleiten.	to embod'y	(embabdi)	einverleiben.
to flat'ten	(flätten)	abplatten.	to incur'	(inkörr)	sich aussetzen.
to sep'arate	(ßeppäreht)	trennen.	to frame	(frehm)	entwerfen.
to project'	(prodschekt)	vorragen.	to endure'	(endjuhr)	erdulden.

to force upon	aufnöthigen, aufzwingen.
to be called upon	aufgefordert werden.
to raise a flag	eine Flagge aufziehen.
to surren'der	aufgeben, Verzicht leisten.

needs (nihds)	durchaus.	in due time	zu rechter Zeit.
in return	in Erwiderung.	in advance	im Voraus.

Digitized by Google

1.

Abraham Lincoln in Independence Hall.*)

I am filled with deep emotion at finding myself standing here in this place, where were collected together the wisdom, the patriotism, the devotion to principle from which sprang the institutions under which we live. You have kindly suggested to me that in my hands is the task of restoring peace to the present distracted condition of the country. I can say in return, sir, that all the political sentiments I entertain have been drawn, so far as I have been able to draw them, from the sentiments which originated in, and were given to the world from this hall. I have never had a feeling, politically, that did not spring from the sentiments embodied in the Declaration of Independence. I have often pondered over the dangers which were incurred by the men who assembled here, and framed and adopted that Declaration of Independence. I have pondered over the toils that were endured by the officers and soldiers of the army who achieved that independence. I have often inquired of myself what great principle or idea it was that kept this Confederacy so long together. It was not the mere matter of the separation of the Colonies from the motherland, but that sentiment in the Declaration of Independence which gave liberty, not alone to the people of this country, but, I hope, to the world, for all future time. [Great applause.] It was that which gave promise that in due time the weight would be lifted from the shoulders of all men. This is the sentiment embodied in the Declaration of Independence. Now, my friends, can this country be saved upon that basis? If it can, I will consider myself one of the happiest men of the world if I can help to save it. If it cannot be saved upon that principle, it will be truly awful. But if this country cannot be saved without giving up that principle — I was about to say I would rather be assassinated on this spot than surrender it. [Applause.] Now, in my view of the present aspect of affairs, there need be no bloodshed or war. There is no necessity for it. I am not in favor of such a course; and I may say in advance that there will be no bloodshed unless it will be forced upon the government, and then it will be compelled to act in self-defense. [Applause.]

My friends, this is wholly an unexpected speech, and I did not expect to be called upon to say a word when I came here. I supposed I had merely

---

*) On the 22nd of February, 1861 — Washington's birthday — President Lincoln, being on his way to Washington to enter upon his first term of office, visited the venerable hall at Philadelphia, in which the Declaration of Independence was adopted and signed, and there delivered the above speech. A few weeks afterward the Civil War broke out.

Digitized by Google

to do something towards raising the flag — I may, therefore, have said something indiscreet. [Cries of „No, no".] I have said nothing but what I am willing to live by, and, if it be the pleasure of Almighty God, die by.

Which originated *in* and were given to the world *from* this hall, die in dieſer Halle ihren Urſprung hatten und aus derſelben der Welt mitgetheilt wurden. — The dangers which were incurred by the men who ... die Gefahren, denen die Männer ausgeſetzt waren, die ... — It was that which gave promise, das war es, was (uns) die Verheißung gab. — In my view of the present aspect of affairs, nach meiner Anſicht über den gegenwärtigen Stand der Dinge. — To do something towards raising the flag, beim Aufziehen der Flagge behilflich zu ſein. (An jenem Tage wurde über der Unabhängigkeitshalle eine neue Flagge aufgezogen.) — What I am willing to live by, etc., wonach ich nicht zu leben und ꝛc. zu ſterben gewillt bin.

2.

Jedes ſeiner Worte machte einen tiefen Eindruck auf ſeine Zuhörer (hearer). Jede ihrer Bewegungen iſt anmuthig. Jede unſerer Handlungen wurde kritiſirt (to crit'icize). Jeder Ihrer Wünſche iſt für uns ein Befehl. Warum ſollte ſie nicht zufrieden ſein? Wird nicht jede ihrer Launen (whim — hwim) befriedigt? Sie haben ja ſelbſt gehört, was er geſagt hat. Sie wiſſen ja, was Sie zu thun haben. Sagen Sie ihm ja nicht, was ich Ihnen mitgetheilt habe. Kommen Sie ja nicht zu ſpät. Er wird ja wohl ſein Verſprechen halten. Ich konnte ja nicht wiſſen, ob es Ihnen angenehm ſein würde, oder nicht. Thun Sie es, wenn es ja gethan werden muß. Es wäre Unrecht, ja ein Verbrechen, anders zu handeln. Soll ich Ihnen helfen? Ach ja, thun Sie es! Das Wetter iſt heute ſehr unangenehm; doch iſt es nicht ſo kalt und windig, wie es geſtern war. Er iſt der engliſchen Sprache noch nicht mächtig (to be convers'ant with); doch wird er bald im Stande ſein, ſich mit Amerikanern zu unterhalten. Sie hat Alles, was ſie braucht, und doch iſt ſie nie zufrieden. So haben Sie es alſo doch gethan? So iſt er alſo doch abgereiſt? Er iſt doch nicht krank? Sie ſind doch nicht böſe auf (angry with) mich? Sie werden uns doch nicht ganz vergeſſen? Kommen Sie doch! Eſſen Sie doch etwas. Sprechen Sie doch nicht ſo ſchnell. Könnte ich doch mit Ihnen gehen! Wüßte ich doch, was ich in dieſer Sache thun ſollte! Möchte er doch erfolgreich ſein! Haben Sie mich nicht verſtanden? Doch. Weiß ſie nicht, daß ich hier bin? O doch. Meine Geſellſchaft iſt Ihnen wohl unangenehm? Nicht doch.

3.

Lebt Herr M. noch? Er lebt noch, aber er wird nicht mehr lange leben. Nimmt Ihr Vetter noch Unterricht (lessons) im Engliſchen? O ja, er ſtudirt noch immer ſehr fleißig. Spricht er ſchon? Er ſpricht noch nicht geläufig, allein er ſchreibt ſchon ziemlich richtig, und mit Hilfe eines Wörterbuches (dic'tionary — dikſchönäri) verſteht er Alles, was er lieſt. Noch weiß ich nicht, wann mein Onkel ankommen wird; ich habe noch kein Telegramm von ihm erhalten. Haben Sie mir noch etwas zu ſagen? Wünſchen Sie noch etwas? Darf ich Sie um noch ein Glas Wein bitten? Haben Sie noch eine Feder? Ich habe noch eine. Hier ſind noch zwei. Soll ich Ihnen noch etwas leſen? Sie müſſen dieſe Sätze noch

Digitized by Google

einmal überſetzen. Sie wollen doch nicht gehen? Es iſt noch früh, und Sie haben noch Zeit genug, nach Hauſe zu kommen. Ich habe heute noch einmal ſo viel gearbeitet als geſtern. Dieſer Garten iſt noch einmal ſo groß als jener. Wie? Sie ſind ſchon hier? Haben Sie ihn ſchon geſehen? Es wird ſchon dunkel; es iſt Zeit, nach Hauſe zu gehen. Waren Sie ſchon im zoologiſchen Garten? Ich war ſchon zweimal dort. Ich wollte ſchon telegraphiren, als ich einen Brief von ihm erhielt. Schon gut; ich weiß jetzt, was ich zu thun habe. Er wird ſchon kommen, wenn es Zeit iſt. Wir werden ſchon ſehen, was er gethan hat. Ich verſtehe ſchon; glauben Sie ja nicht, daß ich die Sache nicht durchſchaue (to see through). Er reiſte ſchon am nächſten Tage ab. Schon der Ton ſeiner Stimme verrieth ſeine Aufregung (excite'ment — ekſeitment). Er kam ſchon zu Anfang der Woche. Ich kenne ihn ſchon lange.

Siebenundſiebzigſte Lektion.

Von der engliſchen Conſtruktion.

281. Das Subjekt ſteht im Allgemeinen **vor** und das Objekt **nach** dem Zeitwort. Beiſpiele:

I *have* a new hat.	Ich habe einen neuen Hut.
I *saw* your brother yesterday.	Ich ſah geſtern Ihren Bruder.
I *have found* your ring.	Ich habe Ihren Ring gefunden.
I *shall write* a letter.	Ich werde einen Brief ſchreiben.

Anmerkung 1. — In der **fragenden** Form wird das Subjekt zwiſchen das Hilfszeitwort und das Partizip oder den Infinitiv geſetzt: did *you* see my brother? have *you* written a letter? will *he* do it? did *they* see you?

Anmerkung 2. — In der **verneinenden** Form wird die Partikel *not* zwiſchen das Hilfszeitwort und das Partizip oder den Infinitiv geſetzt: I have *not* seen him, I do *not* know him, he *cannot* do it. — In den einfachen Zeiten folgt *not* auf das Objekt: I have it *not;* ebenſo wenn die verneinende Form ohne *to do* gebildet wird: I know him *not.*

Anmerkung 3. — In der **fragend-verneinenden** Form ſteht die Partikel *not* meiſtens zwiſchen dem Subjekt und dem Partizip oder Infinitiv: have you *not* seen him? does he *not* know it? — In der dritten Perſon wird *not* zuweilen **vor** das Subjekt geſetzt: does *not* Henry know it? have *not* your sisters been here? doch iſt die gewöhnliche Conſtruktion vorzuziehen.

Anmerkung 4. — Das Subjekt ſteht **nach** dem Verbum in eingeſchalteten Ausdrücken wie *said he, quoth he, replied she,* ſagte er, ſprach er, erwiderte ſie. — Doch kann auch hier die gewöhnliche Conſtruktion gebraucht werden: „no", *said he* (oder *he said*), „I cannot do it".

282. Beginnt der Satz mit einer Adverbialbeſtimmung (einem einzelnen Adverb oder einer ganzen Phraſe), ſo wird im Engliſchen das Subjekt **vor** das Verbum geſetzt, während es im Deutſchen **nach** demſelben zu ſtehen kommt. Beiſpiele:

In a few days *my cousin* will return from Chicago.	In einigen Tagen wird mein Vetter von Chicago zurückkehren.
From a luminous centre, *light* issues by irradiation. *(E. A. Poe.)*	Von einem leuchtenden Centrum geht das Licht durch Ausſtrahlung hervor.
On the next day, *Washington* ordered five of his best regiments to march under Heath to New York. *(Bancroft.)*	Am nächſten Tage ließ Waſhington fünf ſeiner beſten Regimenter unter Heath nach New-York marſchiren.

Digitized by Google

In his first years, *Montezuma* was constantly engaged in war, and frequently led his armies in person. *(Prescott.)*

In the second century of the Christian era, *the empire of Rome* comprehended the fairest part of the earth, and the most civilized portion of mankind. *(Gibbon.)*

In ſeinen erſten Jahren war Montezuma beſtändig von Kriegen in Anſpruch genommen und führte häufig ſeine Armeen in Perſon an.

Im zweiten Jahrhundert der chriſtlichen Zeitrechnung umfaßte das römiſche Reich den ſchönſten Theil der Erde und den civiliſirteſten Theil der Menſchheit.

Anmerkung 1. — Die Adverbialbeſtimmung kann indeſſen ebenſo gut hinter das Prädikat geſetzt werden; z. B.: we went out *after dinner*; I was sick *last week*; light issues by irradiation *from a luminous centre*; etc.

Anmerkung 2. — Iſt vor dem Verbum das Wörtchen *there* ausgelaſſen, ſo ſteht das Subjekt wie im Deutſchen nach dem Zeitwort: On the table beside me *burned a lamp*, and near it *lay a little box*. *(E. A. Poe.)*

283. Beginnt der Vorderſatz mit einer **Conjunktion**, ſo wird im Nachſatz das Subjekt **vor** das Verbum geſetzt, wobei das deutſche **ſo** unüberſetzt bleibt. Daſſelbe iſt der Fall, wenn die Conjunktion ausgelaſſen wird und der Vorderſatz mit einem der Verben **had, were, could, should** beginnt. Beiſpiele:

If you are not studious, *you* will never learn anything.

Wenn ihr nicht fleißig ſeid, ſo werdet ihr nie etwas lernen.

Though not rich, *he* is always cheerful and contented.

Obwohl er nicht reich iſt, (ſo) iſt er doch ſtets heiter und zufrieden.

Had I known this, *I* should have acted otherwise.

Hätte ich dies gewußt, ſo würde ich anders gehandelt haben.

Were it not so cold, *we* should go out with you.

Wäre es nicht ſo kalt, ſo würden wir mit Ihnen ausgehen.

Could I but speak to him, *I* am sure that he would help me.

Könnte ich ihn nur ſprechen, ſo bin ich ſicher, daß er mir helfen würde.

When a man has been guilty of any vice, *the best atonement* he can make for it is to warn others not to fall into the like. *(Addison.)*

Wenn ein Menſch ſich eines Laſters ſchuldig gemacht hat, ſo iſt die beſte Sühne, die er dafür leiſten kann, die, daß er Andere warnt, nicht in dergleichen zu verfallen.

Had there been painters in those days capable to execute such a subject, *the Jew*, as he bent his withered form, and expanded his chilled and trembling hands over the fire, would have formed no bad emblematical personification of the winter season. *(Sir Walter Scott.)*

Hätte es in jenen Zeiten Maler gegeben, die im Stande geweſen wären, einen ſolchen Gegenſtand zu behandeln, ſo würde der Jude, wie er ſich mit ſeiner verwitterten Geſtalt über das Feuer beugte und ſeine erſtarrten und zitternden Hände über demſelben ausbreitete, keine ſchlechte ſinnbildliche Perſonifizirung des Winters abgegeben haben.

284. Auch wenn der Vorderſatz durch eine Partizipial-Conſtruktion eingeleitet iſt, wird im Nachſatz das Subjekt **vor** das Verbum geſetzt. Haben jedoch beide Satzglieder einerlei Subjekt, ſo kann daſſelbe entweder an der Spitze des Vorderſatzes **vor** der Partizipial-Conſtruktion, oder **vor** dem Verb des Nachſatzes ſtehen. Beiſpiele:

Digitized by Google

Unheeding this remonstrance, and *accustomed* only to act upon the immediate impulse of his own wishes, *Brian de Bois-Guilbert* kept his eyes riveted on the Saxon beauty. *(Sir Walter Scott.)*

Encouraged by the tidings of the arrival of the Saxon army, *the citizens* remained true to their trust. *(T. Miller.)*

The palmer, having extinguished his torch, threw himself, without taking off any part of his clothes, on this rude couch. *(Sir Walter Scott.)*

Ohne dieſe Ermahnung zu beachten und nur gewohnt, der augenblicklichen Eingebung ſeiner eigenen Wünſche Folge zu leiſten, hielt Brian de Bois-Guilbert ſeine Blicke auf die ſächſiſche Schönheit geheftet.

Durch die Nachricht von der Ankunft des ſächſiſchen Heeres ermuthigt, blieben die Bürger ihrer Pflicht getreu.

Nachdem der Pilger ſeine Fackel ausgelöſcht hatte, warf er ſich, ohne irgend einen Theil ſeiner Kleidung abzulegen, auf dieſes rauhe Lager.

285. Der **Poſſeſſiv** ſteht **vor** dem Hauptwort, von welchem er regiert wird; z. B.:

My father's house is large.
Our neighbor's son is polite.
Your brother's friends are here.

Meines Vaters Haus iſt groß.
Unſeres Nachbars Sohn iſt höflich.
Ihres Bruders Freunde ſind hier.

286. Wird das Verhältniß des deutſchen **Genitivs** durch **of** ausgedrückt, ſo ſteht das regierende Hauptwort voran. Beiſpiele:

The garden of my uncle is fine.
The bird sat on *the roof of the house.*

Der Garten meines Onkels iſt ſchön.
Der Vogel ſaß auf dem Dach des Hauſes.

287. Regiert ein Zeitwort einen **doppelten** Objektiv **ohne** Präpoſition, ſo ſteht derjenige Objektiv, der im Deutſchen durch den Dativ gegeben wird, **vor** demjenigen, den wir durch den Accuſativ ausdrücken. Beiſpiele:

I gave *him* the book.
She wrote *her sister* a letter.
Lend *me* a dollar.

Ich gab ihm das Buch.
Sie ſchrieb ihrer Schweſter einen Brief.
Leihen Sie mir einen Dollar.

288. Wird dem indirekten Objektiv die Präpoſition **to** vorgeſetzt, ſo geht der **direkte** Objektiv voran:

I gave *the book* to your father.
Give *it* to me.
Charles wrote *a letter* to his aunt.
Many of the East-Saxons, unable to account for the eclipse of the sun on natural grounds, attributed *it to the anger* of the Gods, and reverted *to their former idolatry. (Lingard.)*

Ich gab das Buch Ihrem Vater.
Gieb es mir.
Carl ſchrieb ſeiner Tante einen Brief.
Viele der Oſtſachſen, nicht im Stande, ſich die Sonnenfinſterniß durch natürliche Gründe zu erklären, ſchrieben dieſelbe dem Zorn der Götter zu und verfielen wieder in ihre ehemalige Abgötterei.

289. Enthält ein Satz außer dem indirekten Objektiv mit **to zwei** direkte Objektive, wovon einer oder beide einen begleitenden **Poſſeſſiv** regieren, ſo geht **der indirekte** Objektiv voran. Beiſpiele:

I sent *to Mr. Warner* my own and my brother's horses.
Elizabeth notified *to foreign courts* her sister's death and her own accession. *(Hume.)*

Ich ſandte Herrn Warner meine eigenen und meines Bruders Pferde.
Eliſabeth theilte den fremden Höfen den Tod ihrer Schweſter und ihre eigene Thronbeſteigung mit.

Digitized by Google

290. Der Artikel steht **nach** den Wörtern all, both, half, double, twice, three (four, five etc.) times; ebenso der Possessiv des persönlichen Fürworts. Beispiele:

All *the* world knows it.	Die ganze Welt weiß es.
Half *a* dollar.	Ein halber Dollar.
Half *an* hour.	Eine halbe Stunde.
Half *my* property is gone.	Mein halbes Vermögen ist dahin.
All *his* friends were here.	Alle seine Freunde waren hier.
All *our* happiness is destroyed.	Unser ganzes Glück ist zerstört.
Both *my* brothers are dead.	Meine beiden Brüder sind todt.
I paid double *the* sum for it.	Ich zahlte die doppelte Summe dafür.
He is here twice *a* week.	Er ist zweimal die Woche hier.
It is three times *the* length, width.	Es ist dreimal so lang, breit.
He is quite *the* man for it.	Er ist ganz der Mann dafür.
It is quite *the* reverse.	Es ist ganz das Gegentheil.
It is quite *a* mistake.	Es ist ein gänzlicher Irrthum.

Anmerkung. — *Such*, *many*, *what* (als Ausruf) haben ebenfalls den unbestimmten Artikel **nach** sich: Did you ever see such *a* tree? haben Sie je einen solchen Baum gesehen? Many *a* flower blooms unseen, manche Blume blüht ungesehen. How many *a* tale their music tells! *(Moore.)* Wie manche Geschichte ihre Musik verkündet! What *a* beautiful child! Welch' schönes Kind! What *a* world of happiness their harmony foretells! *(Poe)* Welch' eine Welt von Glück ihre Harmonie weissagt! — Auch steht der unbestimmte Artikel **nach** dem Adjektiv, wenn letzteres auf *so*, *as*, *how*, *however* folgt: Never was *so* great *a* result obtained at *so* small *a* cost of human life. *(Bancroft.)* Nie ward ein so großes Resultat mit so geringen Kosten an Menschenleben erzielt. With *as* deep *a* reverence for the True as ever inspired the bosom of man, I would, nevertheless, limit, in some measure, its modes of inculcation. *(E. A. Poe.)* Mit so tiefer Ehrfurcht vor dem Wahren, wie sie je den Busen eines Menschen erfüllte, möchte ich doch die Art und Weise der Einprägung desselben einigermaßen beschränken. *How* base *a* man must he be who can betray his benefactor! Wie verworfen ist doch der Mensch, der seinen Wohlthäter verrathen kann! *However* brave *a* man he may be, he will struggle in vain against the superior numbers that are arrayed against him. Ein wie tapferer Mann er auch sein mag, vergeblich wird er gegen die Uebermacht kämpfen, die sich ihm entgegenstellt.

291. Das Eigenschaftswort steht im Englischen, wie im Deutschen, **vor** dem Hauptwort, zu dem es gehört. Auch zwei oder mehr Adjektive haben ihren Stand **vor** dem Hauptwort. Beispiele:

Mr. Winter is a *rich* man.	Herr Winter ist ein reicher Mann.
Caroline is a very *modest* and *amiable* girl.	Caroline ist ein sehr bescheidenes und liebenswürdiges Mädchen.
Judge B. is a *just*, *wise*, and *generous* man.	Richter B. ist ein gerechter, weiser und edelmüthiger Mann.

292. Das Eigenschaftswort steht **nach** seinem Hauptwort, wenn ein erklärendes Wort eingeschoben wird; wenn ein aus mehreren Wörtern bestehender Zusatz hinzu kommt; sowie auch häufig, wenn es von einem Adverb bezeichnet ist. Beispiele:

In a mind *truly virtuous* the scorn of vice is always accompanied with the pity of it. *(Steele.)*	In einem wahrhaft tugendhaften Gemüthe ist der Abscheu vor dem Laster stets von dem Mitleid mit demselben begleitet.
The mathematical circle is a curve, *composed of an infinity of straight lines.* *(E. A. Poe.)*	Der mathematische Kreis ist eine aus unendlichen geraden Linien zusammengesetzte Curve.

Digitized by Google

The Aztec princes, especially towards the close of the dynasty, lived in a barbaric pomp, *truly oriental.* *(Prescott.)*

Die Aztekenfürsten lebten, namentlich gegen das Ende der Dynastie, in einem wahrhaft orientalischen barbarischen Pomp.

The establishment of the Normans in the kingdoms of Naples and Sicily is an event *most romantic in its origin, and in its consequences most important both to Italy and the Eastern Empire.* *(Gibbon.)*

Die Niederlassung der Normannen in den Königreichen Neapel und Sicilien ist ein in seinem Ursprung höchst romantisches und in seinen Folgen für Italien wie für das morgenländische Kaiserthum höchst wichtiges Ereigniß.

Anmerkung. — Nicht zu verkennen ist die Tendenz der neueren Schriftsteller, sich hinsichtlich der Einschaltung längerer Zusätze der deutschen Construktion zu nähern. So findet man häufig Satzbildungen wie: On that *for us never-to-be-forgotten* day, an jenem für uns unvergeßlichen Tage. It was a *not unexpected* occurrence, es war ein nicht unerwartetes Ereigniß. It may be said that Mädler has really ascertained a curvature in the direction of our system's *now well established* progress through Space. *(E. A. Poe.)* Man darf sagen, daß Mädler wirklich eine Biegung in der Richtung des jetzt wohl erwiesenen Ganges unseres Systems durch den Weltraum dargethan hat.

293. In der nachdrücklichen Redeweise wird häufig das Eigenschaftswort **nach** dem Hauptwort gesetzt; auch in der Poesie geschieht dies häufig:

O maiden *fair!*
O goodness *infinite!*
Wisdom *unsearchable!*
A man he was to all the country *dear.* *(Goldsmith.)*
Canst thou not minister to a mind *diseased?* *(Shakesp.)*
And more true joy Marcellus *exiled* feels than Cæsar with a senate at his heels. *(Pope.)*
These are Glen Alpine's warriors *true.* *(Sir Walter Scott.)*
Banners *yellow, glorious, golden,* on its roof did float and flow. *(Poe.)*

O schöne Maid!
O unendliche Güte!
Unerforschliche Weisheit!
Er war ein dem ganzen Lande theurer Mann.
Kannst du nicht Arzt sein für ein krank' Gemüth?
Und mehr wahre Freude empfindet der verbannte Marcellus, als Cäsar mit einem Senat auf den Ferſen.
Dies sind Glen Alpine's erprobte Krieger.
Gelbe, glorreiche, goldene Banner wallten und wehten auf seinem Dache.

294. Nicht selten findet man bei den Dichtern ein von **zwei** Adjektiven qualifizirtes Hauptwort, von denen das eine **vor,** das andere **nach** letzterem steht:

He was a *stalwart* knight and *keen,* and had in many a battle been. *(Sir Walter Scott.)*
Prophetic sounds and *loud* arise forever from us, and from all ruin, unto the wise. *(E. A. Poe.)*

Er war ein tapferer und kühner Ritter und war in mancher Schlacht gewesen.
Prophetische und laute Töne steigen immerdar von uns und von allen Trümmern zu dem Weisen empor.

295. Der Umstand des **Ortes** geht im Englischen dem Umstand der **Zeit** voran, während im Deutschen das Umgekehrte der Fall ist:

Have you been *at school to-day?*
Were you *at home yesterday?*
We shall go *to church to-morrow.*

Bist du heute in der Schule gewesen?
Waren Sie gestern zu Hause?
Wir werden morgen in die Kirche gehen.

Digitized by Google

My brother was *here last night.*
Were you *at New York lately?*
An electric exhibition was held *at Philadelphia in the autumn of 1884.*

Mein Bruder war letzte Nacht hier.
Waren Sie neulich in New-York?
Eine elektrische Ausstellung wurde im Herbst 1884 in Philadelphia abgehalten.

Anmerkung. — Eine Ausnahme von dieser Regel machen die Adverbien der Zeit *always, ever, never, soon, often, seldom*, etc. (S. 267. und 268.) — Uebrigens vergleiche man, was unter 282. über den Stand der Adverbialbestimmungen angegeben ist.

296. Ueber den Stand eingeschalteter **Adverbialklauseln** lassen sich keine bestimmten Regeln anführen, da die englische Sprache hierin weit größere Freiheit gestattet und der Willkür einen viel größeren Spielraum läßt als die deutsche. Sie sollten indessen dem Zeitwort des Hauptsatzes stets vorangehen, namentlich wenn dieses im Präsens oder Präteritum steht; in den zusammengesetzten Zeiten werden sie häufig nach dem Hilfszeitwort eingefügt, oft jedoch auch diesem vorangestellt. Stets aber müssen Adverbialklauseln durch Kommas von dem Hauptsatz abgetrennt werden. Beispiele:

However distant a planet is, yet, *when we look at it through a telescope,* we see it under a certain form of a certain appreciable size. *(E. A. Poe.)*

Wie entfernt ein Planet auch ist, so sehen wir ihn doch, wenn wir ihn durch ein Teleskop betrachten, unter einer gewissen Gestalt von einer gewissen berechenbaren Größe.

The difference in language and manners was beginning to disappear; for as they, *to a certain extent,* understood each other's dialect, the Saxon and the Danish idioms began to assimilate. *(T. Miller.)*

Der Unterschied in Sprache und Sitten begann zu verschwinden; denn als Einer des Andern Dialekt bis zu einem gewissen Grade verstand, fingen das sächsische und das dänische Idiom an, mit einander zu verschmelzen.

The same atrocities which had attended the victory of the Saxon over the Celt, were now, *after the lapse of ages,* suffered by the Saxon at the hand of the Dane. Civilization, *just as it began to rise,* was met by this blow, and sank down once more. *(Macaulay.)*

Dieselben Gräuel, welche den Sieg des Sachsen über den Kelten begleitet hatten, wurden jetzt, nach Verlauf von Jahrhunderten, von dem Sachsen seitens des Dänen erduldet. Die Civilisation erlag, als sie sich eben erst zu erheben begann, diesem Schlag und sank auf's Neue danieder.

The sacred title of Augustus was always reserved for the monarch, whilst the name of Cæsar was more frequently communicated to his relations; and, *from the reign of Hadrian at least,* was appropriated to the second person in the state, who was considered as the presumptive heir of the empire. *(Gibbon.)*

Der geheiligte Titel Augustus wurde stets dem Monarchen vorbehalten, während der Name Cäsar häufiger seinen Verwandten beigelegt und, wenigstens von der Regierung Hadrians an, der zweiten Person im Staate übertragen ward, die als der Präsumptiverbe des Kaiserreichs angesehen wurde.

297. Im Deutschen dürfen zwei oder mehrere Präpositionen nur dann, wenn sie den gleichen Fall regieren, auf ein und dasselbe Objekt bezogen werden, z. B.: „Ich wohne **bei** und arbeite **mit** meinem Onkel." Unrichtig dagegen wäre

Digitized by Google

es, zu sagen: „Ich wohne **bei** und arbeite **für** meinen Onkel," weil **bei** den **Dativ**, **für** aber den **Accusativ** regiert. Da im Englischen sämmtliche Präpositionen, ohne Ausnahme, den **Objektiv** regieren, so fällt diese Beschränkung selbstverständlich weg, und man trifft daher in dieser Sprache weit häufiger Verbindungen zweier oder mehrerer Präpositionen mit dem gleichen Objekt, als im Deutschen. Beispiele:

I live *with*, and work *for*, my uncle.

Ich wohne bei meinem Onkel und arbeite für ihn.

He lives *near*, and frequently goes *to*, St. Paul's Church.

Er wohnt nahe der St. Paulskirche und geht oft in dieselbe.

I was *at*, and now come *from*, the library.

Ich war in und komme jetzt aus der Bibliothek.

I often think *of*, and long *for*, my beloved home.

Ich denke oft an meine theure Heimath und sehne mich nach derselben.

The planets of our system revolve, it is true, about a common centre of gravity; but they do this in connection *with*, and in consequence *of*, a material sun whose mass more than counterbalances the rest of the system. *(E. A. Poe.)*

Die Planeten unseres Systems drehen sich allerdings um einen gemeinsamen Schwerpunkt; allein sie thun dies in Verbindung mit und in Folge einer materiellen Sonne, deren Masse das ganze übrige System weit überwiegt.

Inversion.

298. Im feierlichen Stile bedient man sich im Englischen, wie im Deutschen, häufig der **Inversion**, d. h. einer Versetzung der einzelnen Glieder eines Satzes. Streng genommen ist jede Abweichung von der normalen Wortfolge eine Inversion, wie z. B., wenn man statt: We went out after dinner sagt: After dinner we went out. Doch pflegt man nur jene ungewöhnlichen Versetzungen der Satzglieder als Inversionen zu betrachten, die von Schriftstellern, Rednern und Dichtern angewendet werden, um besonderen Effekt hervorzubringen. Am häufigsten kommt die Inversion natürlich in der Poesie vor; doch findet sie auch in der Prosa sehr ausgedehnte Verwendung. — So ungemein viel Eleganz nun aber die richtige und verständige Anwendung der Inversion dem Stil verleiht, so können wir dem Lernenden nur den Rath ertheilen, sich derselben gänzlich zu enthalten, bis sein Geschmack sich durch fleißige und fortgesetzte Lektüre gebildet hat, denn Nichts ist lächerlicher als das Streben, durch ungebührliche Versetzungen Effekt zu erzielen. Nachfolgende Proben einer wirklich klassischen Inversion mögen für den Zweck dieses Werkes genügen.

Of a master, who never forgives, *the orders* are seldom disobeyed. *(Gibbon.)*

Die Befehle eines Herrn, der nie verzeiht, werden selten verletzt.

Who spills the foremost foeman's life, *his party* conquers in the strife. *(Sir Walter Scott.)*

Wer des vordersten Feindes Blut vergießt, dessen Partei wird in dem Kampfe siegen.

Wildly while *his virtues gleam*, they make his passions darker seem. *(Sir Walter Scott.)*

Während seine Tugenden wild erglänzen, lassen sie seine Leidenschaften um so dunkler erscheinen.

Digitized by Google

God is God! there is none other; *I* his chosen prophet *am. (Bayard Taylor.)*

Ah, Wilfred, Wilfred! *couldst thou have* ruled thine unreasonable passion, *thy father had not* been left in his age like the solitary oak that throws out its shattered and unprotected branches against the full sweep of the tempest! *(Sir Walter Scott.)*

Oh outcast of all outcasts most abandoned! — *to the earth art thou not for ever dead?* to its honors, to its flowers, to its golden aspirations? — *and a cloud,* dense, dismal and limitless, *does it not hang* eternally between thy hopes and heaven? *(E. A. Poe.)*

Gott iſt Gott; es giebt keinen andern; ich bin ſein auserkorener Prophet.

O Wilfred, Wilfred! hätteſt du deine unvernünftige Leidenſchaft zu zügeln vermocht, ſo würde dein Vater jetzt nicht in ſeinem Alter der einſamen Eiche gleichen, die ihre zerſchmetterten und unbeſchützten Aeſte der vollen Wuth des Sturmes zum Opfer preisgiebt!

O Verworfenſter aller Verworfenen! biſt du nicht auf ewig todt für die Erde, für ihre Ehren, für ihre Blüthen, für ihre goldenen Träume? — und ſchwebt nicht eine dichte, trübe und grenzenloſe Wolke auf immerdar zwiſchen deinen Hoffnungen und dem Himmel?

1.

President Lincoln's Letter to Horace Greeley.

[A very active and influential party in the North had insisted from the outset of the Civil War that the most direct way of crushing the rebellion was by crushing slavery, and they had urged upon the President the adoption of a policy of immediate and unconditional emancipation, as the only thing necessary to bring into the ranks of the Union hundreds of thousands of enfranchised slaves, as well as the great mass of the people of the Northern States who needed this stimulus of an appeal to their moral sentiment. These demands soon assumed with the more impatient and intemperate portion of the friends of the Administration, a tone of complaint and condemnation, and the President was charged with gross and culpable remissness in the discharge of his duties, as they understood them. These complaints and demands were embodied with force in a letter addressed to the President by Mr. Horace Greeley, a distinguished American journalist, and published in the *New York Tribune* of the 19th of August, 1862, to which President Lincoln made the subjoined reply. This letter clearly demonstrates Mr. Lincoln's firmness of character and high sense of duty, and it also constitutes a striking specimen of his sound logic, as well as his terse and forcible diction. — It may be added here that President Lincoln issued his Proclamation of Emancipation, by which slavery was forever abolished within the United States, on the 1st of January, 1863.]

Executive Mansion, Washington, August 22, 1862.

Hon. Horace Greeley:

Dear Sir — I have just read yours of the 19th inst., addressed to myself through the *New York Tribune.*

If there be in it any statements or assumptions of fact which I may know to be erroneous, I do not now and here controvert them.

If there be any inferences which I may believe to be falsely drawn, I do not now and here argue against them.

If there be perceptible in it an impatient and dictatorial tone, I waive it in deference to an old friend whose heart I have always supposed to be right.

As to the policy I „seem to be pursuing", as you say, I have not meant to leave any one in doubt. I would save the Union. I would save it in the shortest way under the Constitution.

Digitized by Google

The sooner the national authority can be restored, the nearer the Union will be — the Union as it was.

If there be those who would not save the Union unless they could at the same time save slavery, I do not agree with them.

If there be those who would not save the Union unless they could at the same time destroy slavery, I do not agree with them.

My paramount object is to save the Union, and not either to save or to destroy slavery.

If I could save the Union without freeing any slave, I would do it — if I could save it by freeing all the slaves, I would do it — and if I could do it by freeing some and leaving others alone, I would also do that.

What I do about slavery and the colored race, I do because I believe it helps to save this Union; and what I forbear, I forbear because I do not believe it would help to save the Union.

I shall do less whenever I shall believe what I am doing hurts the cause; and I shall do more whenever I believe doing more will help the cause.

I shall try to correct errors when shown to be errors, and I shall adopt new views so fast as they shall appear to be true views.

I have here stated my purpose according to my views of official duty, and I intend no modification of my oft-expressed personal wish that all men everywhere could be free.

Yours,

A. Lincoln.

Influen'tial (influenſchel), einflußreich. — To insist' (inßißt), darauf beſtehen. — Out'set (autßett), Anfang. — To crush (krosch), unterdrücken. — To urge upon (örbſch), heftig zu etwas drängen. — Pol'icy (pólliſſi), Politik. — Uncondi'tional (onnkondiſchönäl), bedingungslos. — Rank (rängk), Reihe. — To enfran'chise (enfrähntſcheis), befreien. — Stim'ulus (ßtimmjulös), Antrieb. — Appeal' (äppihl), Berufung. — To assume' (äſſuhm), annehmen. — Intem'perate (intempereht), unmäßig. — Condemna'tion (kondemnehſch'n), Verdammung. — Gross (grohß), gröblich. — Cul'pable (kolpäb'l), ſträflich. — Remiss'ness (rimißneß), Nachläſſigkeit. — Discharge' (bistſchahrdſch), Erfüllung. — To embod'y (embabdi), einverleiben. — Jour'nalist (dſchörnälißt), Journaliſt. — Subjoined' (ßabbſchänd), nachſtehend. — Reply' (riplei), Erwiderung. — To demon'strate (dimónßtreht), darthun. — Firm'ness (förmneß), Feſtigkeit. — Sense of duty, Pflichtgefühl. — To con'stitute (kónßtitjuht), bilden, abgeben. — Strik'ing, auffallend, merkwürdig. — Spec'imen (ßpeſſimen), Probe. — Sound (ßaund), geſund. — Log'ic (lódſchik'), Logik. — Terse (törß), glatt, ſauber. — For'cible (fohrßib'l), kraftvoll. — Dic'tion (dikſch'n), Stil. — To add (ädd), hinzufügen. — To is'sue (iſchſchu), erlaſſen. — To abol'ish (äbólliſch), abſchaffen.

Exec'utive (egſekkjutiv) Man'sion (mähnſch'n) iſt der offizielle Titel des Präſidentenpalaſtes in Waſhington. — Hon., Abkürzung von Honorable, achtbar. — Yours of the 19th inst. (äbkürz. von in'stant, laufend), Ihr Schreiben vom 19. d. M. — Assump'tion (äſſommſch'n), Annahme. — Erro neous (errohniös), irrig. — To con'trovert (kóntrovört), widerlegen, in Streit ziehen. — In'ference (innferrenß), Schluß, Folgerung. — To ar'gue (ahrgjuh), erörtern, Gründe anführen. — Percep'tible (pörßeptib'l), wahrnehmbar. — Dictato'rial (diktatohriäl), diktatoriſch, herriſch. — To waive (wehv), überſehen, übergehen. — Def'erence (defferenß), Nachſicht. — If there be those, wenn es Leute giebt. — To agree' (ägrih), übereinſtimmen. — Par'amount (pährämaunt), höchſte, Haupt- (Zweck). — To free, befreien. — The col'ored (kollörd) race, die farbige Race, die Neger. — To forbear' (förbähr), unterlaſſen. — Hurts the cause, der Sache ſchadet. — Er'ror (errör), Irrthum. — To state (ßteht), darlegen, angeben. — Offi'cial (öffiſchel), amtlich, Amts-. — Modifica'tion (módifikehſch'n), Beſchränkung, Modifizirung. — Yours, der Ihrige (Schluß bei Briefen).

2.

Vor weniger als ſieben Monaten begannen wir mit dem Studium der engliſchen Sprache, und jetzt ſind wir im Stande, mit Hilfe eines Wörterbuchs nicht

Digitized by Google

nur irgend eine englische Zeitung oder ein gewöhnliches (or'dinary) englisches Buch zu lesen, sondern auch ziemlich richtig Englisch zu schreiben und zu sprechen. Freilich sprechen wir noch nicht fließend, denn dies erfordert jahrelange, beständige Uebung (years of constant prac'tice); allein wir sind wenigstens im Stande, unsere Gedanken ohne große Schwierigkeit sprachrichtig (correctly) auszudrücken und uns mit Amerikanern über (on) die gewöhnlichsten (common) Vorkommnisse (occur'rence) des täglichen Lebens zu unterhalten. Wir wissen, daß wir noch viel zu lernen haben; wir wissen, daß unsere Kenntniß der englischen Sprache noch sehr mangelhaft (defi'cient) ist; wir haben die Ueberzeugung (convic'tion) gewonnen, daß das Studium einer fremden Sprache viel Zeit und Aufmerksamkeit erfordert, und daß die sogenannten „Dolmetscher" nur Nothbehelfe (make-shift) sind, aus denen Niemand gründliche (thor'ough) Kenntnisse erwerben (to acquire' — äkwei'r) kann; allein wir sind entschlossen, fortzufahren, wie wir begonnen haben, und nicht zu ruhen, bis wir der englischen Sprache vollständig mächtig (convers'ant with) sind.

3.

Obwohl Präsident Lincoln stets ein Feind der (to) Sklaverei gewesen war, zögerte (to hes'itate) er lange, ehe er seine Emanzipations-Proklamation erließ, durch welche die Sklaven innerhalb der Vereinigten Staaten für immer befreit wurden. Er wünschte die Union zu retten — die Union, wie sie vor dem Kriege war — und erst als er (not until he) sich überzeugt hatte, daß der kürzeste Weg zur Unterdrückung der Rebellion in der Unterdrückung der Sklaverei bestand, gab er dem Drängen (urging) der republikanischen Partei nach (to yield) und setzte mit einem Federzug (stroke of the pen) vier Millionen menschliche Wesen in Freiheit. Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn er dies (schon) früher gethan hätte; allein er wünschte sämmtliche andere Mittel zu erschöpfen (to exhaust' — exhahßt), ehe er einen Schritt that, der die südlichen Sklavenhalter (—holder) ihres ganzen Reichthums (wealth) und ihrer ganzen Macht (power) beraubte (to deprive' of). Präsident Lincoln's Plan war, die Sklaverei allmälig (grad'ually) abzuschaffen und die Sklavenhalter für ihre Verluste (loss) zu entschädigen (to indem'nify — indemnifei), wenn die Südstaaten die Waffen niederlegen und zu ihrer Pflicht zurückkehren wollten; allein diese blieben hartnäckig (ob'stinate) und weigerten sich, einem solchen Plane Gehör zu schenken (to listen to . . .). Am 22. September 1862 erließ der Präsident eine Proklamation, worin er den Insurgentenstaaten ankündigte (to announce' — änaunß), daß er, wenn sie nicht bis zum 1. Januar 1863 die Waffen niederlegten und zum Gehorsam zurückkehrten, (he) an jenem Tage die Emanzipation sämmtlicher Sklaven verfügen (to decree') werde. Da diese vorläufige (prelim'inary) Proklamation unbeachtet blieb (remained unnoticed), so erließ Präsident Lincoln am 1. Januar 1863 jenes große Dokument, das allein genügt haben würde, seinen Namen für alle Zeit unsterblich zu machen, und das den großen Schandfleck (stain), der den guten Ruf

Digitized by Google

(reputation) unserer Republik trübte (to tar'nish), für immer auswischte (to wipe out).

4.

Am Abend des 14. April 1865, wenige Tage nach seiner Rückkehr von Richmond und nach General Lee's Capitulation, besuchte Präsident Lincoln Ford's Theater in Washington. Das Stück, das gegeben, (gespielt) wurde, hieß „Our American Cousin". Der Präsident war in vortrefflichster Laune und unterhielt sich (to converse') auf die angenehmste Weise mit Frau Lincoln, sowie mit Major Rathbone und Fräulein Harris, die in derselben Loge (box) saßen. Plötzlich, während aller Augen auf die Bühne (stage) gerichtet waren, verkündete der Knall (report) einer Pistole (pis'tol) die Anwesenheit des Meuchelmörders (assassin), der unbemerkt in die Loge getreten war und den Präsidenten von hinten in den Kopf geschossen hatte. Mit dem Rufe (exclama'tion) „Freiheit!" lief der Mörder nach der Front der Loge. Major Rathbone erblickte (sah) den Schurken durch den Rauch der Pistole, sprang auf und packte ihn (to seize); dieser aber ließ seine Pistole fallen und zielte mit einem Messer nach der Brust seines Gegners (oppon'ent), der den Hieb (thrust — þroßt) mit seinem linken Arme parirte (to ward off), ohne jedoch im Stande zu sein, den Burschen festzuhalten (to hold fast), obschon er ihn sofort wieder packte. Der Mörder, der John Wilkes Booth hieß und ein Schauspieler war, riß sich von ihm los (to tear one's self away) und sprang von der Loge auf die Bühne hinab. Bei (in) seinem Sprung (leap) verwickelte sich indessen sein Sporn in die Falten der Flagge unterhalb der Loge (his spur was caught in the folds ...), und er fiel. Rasch erhob er sich wieder, schwang (to bran'dish) seinen Dolch, rief: *„Sic semper tyrannis!"* (so geschehe es immer den Tyrannen! — das Motto [mot'to] des Staates Virginien) und: „Der Süden ist gerächt!" (avenged'), und entkam (to escape') durch die Hinterpforte (rear gate — rihr geht) des Theaters nach einem dunklen Gäßchen (al'ley — älli), wo sein Pferd in Bereitschaft stand. Kaum eine Minute verstrich (to elapse' — iläps) zwischen der blutigen That und dem Entkommen (escape') des Schurken. Nur ein Mann unter den Hunderten von Zuschauern (specta'tor) hatte Geistesgegenwart (pres'ence of mind) genug, dem Mörder zu folgen, allein es war zu spät. Dieser wurde erst später von seinem Schicksal ereilt (to overtake').

Bald wurde die Bedeutung des Pistolenschusses (pistol-shot) klar. „Der Präsident ist erschossen!" ertönte es (it resounded) durch das ganze Theater. Präsident Lincoln war in Bewußtlosigkeit (insensibil'ity) gefallen, aus welcher er sich nicht wieder erholte. Man brachte ihn so schnell wie möglich nach einem benachbarten (neighboring) Hause, und dort verschied (to expire' — expei'r) er am folgenden Morgen, den 15. April 1865, zweiundzwanzig Minuten nach sieben Uhr, im Beisein (presence) fast sämmtlicher Mitglieder seines Kabinets und anderer Freunde, die sich bei dem Anblick (sight) der herzzerreißenden (heart-rending) Scene der Thränen nicht erwehren konnten (could not repress' their tears at ...). Frau

Digitized by Google

Lincoln befand sich mit ihren beiden Söhnen im anstoßenden (adjoin'ing) Zimmer; die Seelenqual (ag'ony — ähgoni), die hier herrschte, vermag keine Feder zu beschreiben.

So endete (to end) Abraham Lincoln, der sechzehnte Präsident der Vereinigten Staaten, seine irdische Laufbahn (earth'ly career' — kärihr) auf der Schwelle (thresh'old — þreschhohld) seines siebenundfünfzigsten Jahres und seines zweiten Amtstermins (term of office). Alles in Allem genommen war er einer der größten, besten und edelsten Präsidenten, welche das Land je hatte. Sechzehn Jahre später fiel ein anderer Präsident der Vereinigten Staaten, James Abram Garfield, der Kugel eines Meuchelmörders zum Opfer (fell a victim to the bullet of . . .).

Achtundsiebzigste Lektion.

Von der englischen Construktion. (Schluß.)

299. Die **Fürwörter** müssen mit ihrem **Antecedens** (d. h. dem Worte, für das sie stehen,) stets in **Geschlecht** und **Zahl** übereinstimmen; z. B.: This is the man *whom* I entrusted with my affairs, dies ist der Mann, den ich mit meinen Angelegenheiten betraute. That is the book *which* I bought, das ist das Buch, welches ich kaufte. The children have lost *their* books, die Kinder haben ihre Bücher verloren. My sister is ill; *she* has lost *her* appetite, meine Schwester ist krank; sie hat ihren Appetit verloren.

300. Das **relative Fürwort** steht in derselben **Person** wie sein Antecedens, und das Zeitwort muß mit demselben übereinstimmen: I *who speak* from experience, ich, der ich aus Erfahrung spreche. Thou, *who knowest* my sentiments, du, der du meine Gesinnungen kennst. He *who is* contented is rich, derjenige, welcher zufrieden ist, ist reich. I love and esteem those *who are* virtuous, ich liebe und achte diejenigen, welche tugendhaft sind. — Das als Subjekt stehende persönliche Fürwort der ersten und zweiten Person darf im Englischen nach dem relativen Fürwort nicht wiederholt werden, wie dies im Deutschen geschieht; also nicht: I, *who I* speak; thou, *who thou* knowest, sondern einfach: I *who* speak; thou *who* knowest.

301. Das relative Fürwort ist der **Nominativ** des Zeitworts, wenn kein anderer Nominativ zwischen demselben und dem Zeitwort steht: The teacher *who* taught us, der Lehrer, der uns lehrte. The sheep *that* graze yonder, die Schafe, die dort drüben weiden.

302. Wenn ein anderer **Nominativ** zwischen dem relativen Fürwort und dem Zeitwort steht, so wird jenes durch ein anderes Wort in dem Satze, dessen Glied es ist, regiert: He *who* preserves me, to *whom* I owe my being, *whose* I am, and *whom* I serve, is eternal, er, der mich erhält, dem ich mein Dasein verdanke, dessen ich bin und dem ich diene, ist ewig.

Digitized by Google

303. Wenn dem relativen Fürwort **zwei Nominative** in verschiedenen Personen vorausgehen, so können das relative Fürwort und das Zeitwort je nach dem Sinne mit dem einen oder dem andern übereinstimmen: *I* am the man *who command* here, ich, der ich hier befehle, bin der Mann. I am the *man who commands* here, ich bin der Mann, der hier befiehlt.

304. Der **Infinitiv** vertritt häufig die Stelle des **Subjekts** oder des **Objekts:** *To assist* the unfortunate is the duty of every one, den Unglücklichen beizustehen ist die Pflicht eines Jeden. He endeavored *to escape*, er suchte zu entkommen.

305. Der **Infinitiv** ist **absolut**, d. h. unabhängig von dem übrigen Theil des Satzes, wenn er die Stelle der Conjunktion **that** vertritt: *To conclude*, I will make the following remark, um zu schließen (zum Schlusse) will ich folgende Bemerkung machen. *To be* brief, we will have nothing to do with the affair, um uns kurz zu fassen, wir wollen mit der Sache nichts zu thun haben. (Statt: that I may conclude, that we may be brief.)

306. Die **Zeiten** der **Zeitwörter** müssen mit gebührender Rücksicht auf die in den Sätzen obwaltenden Zeitverhältnisse gewählt werden: The Lord *gave* (nicht *hath given*), and the Lord *hath taken* away, der Herr hat gegeben, der Herr hat weggenommen. — Im Vordersatze steht richtig das **Präteritum**, weil das Geben, sowohl wie die Zeit, als dasselbe stattfand, ein Ding der Vergangenheit ist, während im Nachsatz das **Perfekt** stehen muß, weil wohl das Hinwegnehmen, nicht aber die Zeit desselben (ein Theil der Gegenwart), der Vergangenheit angehört. (S. **249.**) Ebenso: I *have known* (nicht I *know*) the family more than twenty years, ich kenne die Familie seit mehr als zwanzig Jahren. (S. **245.**)

Im Deutschen wird, wenn das Zeitwort des Nachsatzes im **Conjunktiv** steht, häufig das **Präsens, Perfekt** oder **Futurum** angewandt, obwohl das Zeitwort des Vordersatzes im **Präteritum** (Imperfekt) steht; so z. B. in den Sätzen: „Er sagte mir, daß er ein neues Pferd habe"; „sie schrieb mir, daß sie ein Piano gekauft habe"; „er telegraphirte mir, daß er morgen ankommen werde". Diese Anwendung der Zeiten ist im Englischen unstatthaft; im ersten der obigen Nachsätze muß das **Präteritum**, im zweiten das **Plusquamperfekt**, im dritten der **Conditional** (das Präteritum von *will*) gebraucht werden. Also: He *told* me that he *had* (nicht *has*) a new horse. She *wrote* me that she *had bought* (nicht *has bought*) a piano. He *telegraphed* to me that he *would* (nicht *will*) *arrive* to morrow. — Steht das Verb des Vordersatzes dagegen im **Präsens**, im **Perfekt** oder im **Futurum**, so kann das Verb des Nachsatzes in denselben Zeiten stehen: He *writes* that his brother *is* sick. He *has told* me that he *has bought* — oder *will buy*, *is going to buy* — a new horse. He *will tell* you that his brother *has arrived* (oder *will arrive*).

307. Die **Adverbien** stehen meistens **vor** den Adjektiven, **nach** den Zeitwörtern und häufig **zwischen** dem Hilfs- und dem Hauptzeitworte, d. h. da, wo

Digitized by Google

sie am meisten zur Deutlichkeit beitragen. Beispiele: She is a *very* sensible woman, sie ist eine sehr verständige Frau. He spoke *unaffectedly* and *forcibly*, and was *attentively* listened to by the whole assembly. Er sprach ungeziert und eindringlich und wurde von der ganzen Versammlung aufmerksam angehört. (Man vergleiche übrigens **267.** und **268.**)

308. Zwei Verneinungen heben sich im Englischen wie im Deutschen auf: His language, though inelegant, is *not ungrammatical*, obwohl nicht elegant, ist seine Sprache nicht ungrammatisch; das heißt: it is grammatical, sie ist grammatisch. He is *not unjust*, er ist nicht ungerecht, d. h. he is just, er ist gerecht.

Verschieden von dieser richtigen Anwendung doppelter Verneinungen ist der durchaus falsche und unstatthafte Gebrauch derselben im Munde ungebildeter Engländer und Amerikaner, z. B.: I did*n't* get *no* money statt I did*n't* get *any* money — wie es ja auch ungebildete Deutsche giebt, welche sagen: „Ich habe kein Geld nicht erhalten".

309. Ob eine **Conjunktion** den **Conjunktiv** oder den **Indikativ** regiert, hängt von dem Sinn des ganzen Satzes ab. Will man Zweifel oder Ungewißheit ausdrücken, so gebraucht man den Conjunktiv, sonst aber den Indikativ. Beispiele: If he *be* guilty, he should be punished, wenn er schuldig ist (sein sollte), so sollte er bestraft werden. If eating *is* necessary to man, he ought not to be a glutton, wenn (auch) das Essen für den Menschen nothwendig ist, so sollte er (doch) kein Vielfraß sein. — Im ersten dieser Sätze ist Ungewißheit vorhanden; im zweiten ist dies nicht der Fall, da wir wissen, daß alle Menschen essen müssen. — Es giebt indessen im Englischen keine Conjunktion, die ausschließlich den Conjunktiv regierte, während manche (nämlich die von positiver, unbedingter Natur, wie *as, because, since*) stets den Indikativ erfordern. (Vergl. **92.**)

310. Der Nominativ, welcher bloß vor einem Partizip steht, und mit dem kein anderes Zeitwort übereinstimmt, heißt der **absolute Nominativ**; z. B.: *The master agreeing*, the slave was emancipated, da der Herr einwilligte, so wurde der Sklave freigelassen. *The time having expired*, I returned home, als die Zeit abgelaufen war, kehrte ich nach Hause zurück.

311. Alle Theile eines Satzes müssen genau zu einander passen. Es bedarf daher großer Sorgfalt zu einem regelmäßigen und folgerichtigen Satzbau. Selbst bei hervorragenden Schriftstellern findet man häufig Construktionen wie die folgende, die in der Umgangssprache gar nicht beanstandet wird: She is handsomer, but not so amiable as her sister. Und doch ist diese Construktion ungrammatisch, da die Conjunktion **as** nur bei einer direkten Vergleichung, wenn das Adjektiv im **Positiv** steht, gebraucht werden darf, nicht aber, wenn dasselbe im **Comparativ** steht, in welchem Falle **than** folgen muß. Um uns richtig auszudrücken, müssen wir daher sagen: She is handsomer than her sister, but not so amiable.

312. Es giebt im Englischen Zeitwörter, die einen **doppelten Objektiv** regieren, und zwar ohne eine Präposition zu Hilfe zu nehmen. Dergleichen Zeit-

Digitized by Google

wörter sind: to think, to fancy, to hold, to consider, to deem (dafür halten), to remember, to call, to declare, to profess (für etwas ausgeben), to pronounce (für etwas erklären), to choose, to elect, to appoint, to nominate, to make, to leave (hinterlassen), to show, u. a. m. Beispiele:

I thought *him a man* of learning.	Ich hielt ihn für einen gelehrten Mann.
He fancies *himself a great man.*	Er bildet sich ein, ein großer Mann zu sein.
She deems *herself a heroine.*	Sie dünkt sich eine Heldin zu sein.
I hold *perjury a great crime.*	Ich halte den Meineid für ein großes Verbrechen.
They consider *him a fool.*	Sie halten ihn für einen Narren.
I remember *the father (when) a boy.*	Ich erinnere mich des Vaters, als er noch ein Knabe war.
He called *him a liar.*	Er nannte ihn einen Lügner.
Napoleon declared *himself protector* of the Rhenish confederacy.	Napoleon erklärte sich zum Beschützer des Rheinbundes.
He professes *himself a Christian.*	Er giebt sich für einen Christen aus.
I pronounce *that man a traitor.*	Ich erkläre den Mann für einen Verräther.
They elected *him President* of the United States.	Sie erwählten ihn zum Präsidenten der Vereinigten Staaten.
They nominated *him their candidate.*	Sie nominirten ihn zu ihrem Kandidaten.
That shows *him a coward.*	Das beweist, daß er eine Memme ist.
I shall prove *him a slanderer.*	Ich werde beweisen, daß er ein Verläumder ist.
They made *him their king.*	Sie machten ihn zu ihrem König.
His father left *him heir* of a princely fortune.	Sein Vater hinterließ ihn als Erben eines fürstlichen Vermögens.

Anmerkung. — Gebraucht man diese Zeitwörter in der leidenden Form, so treten die doppelten Objektive natürlich als doppelte Nominative auf; z. B.: *He* was thought *a man* of learning, er wurde für einen gelehrten Mann gehalten. *Perjury* is held *a great crime*, der Meineid wird für ein großes Verbrechen gehalten. *This man* was pronounced *a traitor*, dieser Mann wurde für einen Verräther erklärt. *James A. Garfield* was elected *President* of the United States in the year 1880, James A. Garfield wurde im Jahr 1880 zum Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt.

Vom Satze.

313. Ein Satz (sen'tence) ist eine vollständige, in sich abgeschlossene und für sich verständliche Gedankenäußerung. Um dies zu sein, muß jeder Satz ein **Subjekt** (sub'ject) und ein **Prädikat** (pred'icate) haben. Das Subjekt ist der Gegenstand, von dem etwas ausgesagt wird; das Prädikat das, was man von diesem Gegenstand aussagt, mithin die Aussage selbst.

314. Das Subjekt ist in der Regel ein **Hauptwort** oder **Fürwort.** (*The children* are in the garden. *They* play.) Doch kann, wie schon wiederholt dargethan wurde, jeder andere Redetheil als Subjekt des Satzes dienen. (*But* is sometimes a word of great importance. *The rich* are not always happy. *To be,* or *not to be,* that is the question.) Besonders häufig dient das **Partizip der Gegenwart** im Englischen als Subjekt des Satzes. (*Traveling* is not always pleasant. *Eating, drinking,* and *sleeping* are necessary to preserve life.)

Digitized by Google

315. Das Prädikat ist entweder ein **transitives** oder **intransitives Zeitwort** (the boy *writes*, the girl *plays*), oder ein **Eigenschaftswort**, oder aber ein **Hauptwort**. In den beiden letzten Fällen bedarf es eines Bindemittels, der **Copula**, um das Prädikat mit dem Subjekt zu verbinden. (The boy *is obedient*. My neighbor *is a carpenter*. The days *are getting shorter*.) Als Copula dienen im Englischen die Zeitwörter **to be, to become, to grow, to turn, to be getting.**

316. Ist das Prädikat ein **intransitives** Zeitwort, so bezieht sich seine Aussage lediglich auf das Subjekt selbst. (The child *sleeps*. The boys *play*.) Ist es dagegen ein **transitives** Zeitwort, so ist außer dem Subjekt noch ein Gegenstand erforderlich, auf den die durch das Zeitwort bezeichnete Thätigkeit übergeht. Dieser Gegenstand heißt das **Objekt**. (I write *a letter*. William beats *John*.)

317. Das Subjekt steht stets im **Nominativ** (*he* is here), das **Objekt** stets im **Objektiv** (I know *him*). Oft tritt zu dem Objekt noch ein weiterer Gegenstand, für welchen ersteres bestimmt ist; diesen weiteren Gegenstand nennt man das **indirekte Objekt**, zum Unterschied von dem **direkten**, das den Gegenstand bezeichnet, auf welchen die durch das Zeitwort ausgedrückte Thätigkeit übergeht. Im Deutschen steht dieses indirekte Objekt im **Dativ**, im Englischen aber, das nur drei Fälle — den Nominativ, Possessiv und Objektiv — kennt, wird dieses Verhältniß durch Präpositionen mit dem Objektiv, zuweilen durch letzteren allein, ausgedrückt. (He prefers tea *to coffee*. I wrote a letter *to my brother*. He wrote *me* a letter.)

318. Außer diesen drei Hauptbestandtheilen des Satzes — **Subjekt, Prädikat, Objekt** — giebt es noch verschiedene andere Theile, die zur näheren Bestimmung jener dienen. Die Wörter oder Phrasen, durch die das Subjekt und das Objekt näher bestimmt werden, nennt man in der Syntax **Attribute.** (*Obedient* children are loved by their parents. Parents love *their obedient children*. *Three little boys* are playing in the garden. I see *three little boys* playing in the garden.)

319. Das Prädikat kann durch verschiedene **Umstände** oder **Verhältnisse** näher bestimmt werden. Man unterscheidet Umstände des **Ortes**, der **Zeit**, der **Art und Weise**, der **Zahl** u. s. w., die entweder durch einzelne Wörter, **Adverbien**, oder durch ganze Phrasen, **Adverbialphrasen**, ausgedrückt werden und ihren Stand bald vor, bald nach dem Verb, oder zwischen dem Hilfszeitwort und dem Hauptverb, oder auch zu Anfang des Satzes haben, wie in den vorhergehenden Lektionen umständlich dargethan wurde. (He lives *at New York*. I received a letter *yesterday*. We *often* see him. He studies *attentively*. He was *attentively* listened to. He was here *twice* to-day. I have told you *a hundred* times. I shall return *in three weeks*.)

320. Zur näheren Bestimmung des Subjekts und des Objekts dienen auch die **Relativklauseln**, Zwischensätze oder Zusätze, die ihr eigenes Subjekt und

Digitized by Google

Prädikat haben und durch **relative Fürwörter** auf das Subjekt oder Objekt bezogen werden. (The gentleman, *who* was *here this morning,* is our banker. The house, *which you see on yonder hill,* belongs to Mr. Smith. Do you know the lady *of whom I speak?*)

321. Es giebt im Engliſchen, wie im Deutſchen einfache, zuſammengeſetzte und verbundene Sätze, ferner Satzverbindungen und Satzgefüge, ſowie endlich kunſtvoll gegliederte Perioden.

322. Ein **einfacher Satz** (simple sentence) iſt entweder nackt, d. h. er enthält nichts als Subjekt und Prädikat (George reads; life is short; the boys are playing); oder er iſt erweitert, d. h. durch Attribute, Umſtände, Relativklauſeln näher beſtimmt, oder auch durch ein einfaches oder erweitertes Objekt vervollſtändigt. (George reads *attentively. Human* life is short. Albert was here *yesterday.* Mary will *certainly* come *to-morrow.* The ladies, *whom you see yonder,* are *my friend's* sisters. I am writing *a letter.* William wrote *a long letter to his uncle yesterday.*)

323. Ein **zuſammengeſetzter Satz** (com'pound sentence) beſteht aus zwei oder mehr einfachen Sätzen, von denen jeder für ſich ſelbſt einen vollſtändigen Sinn ergeben würde und die durch eine Conjunktion mit einander verbunden ſind. (You may go, *but* I will remain. Life is short, *and* art is long. The planets receive their light and heat from the sun, *while* the sun is one of the stars that have their own light.)

324. Ein **verbundener Satz** (com'plex sentence) beſteht aus zwei oder mehr einfachen Sätzen, von denen nur einer, der Hauptſatz, für ſich ſelbſt einen vollſtändigen Sinn ergiebt, und die ebenfalls durch Conjunktionen mit einander verbunden ſind. (He will read, *if* you desire it. He is happy, *although* he is poor. You will never succeed, *unless* you are more diligent. I shall have finished my work *before* you return from the park.) — In verbundenen Sätzen kann der Nebenſatz **vor** den Hauptſatz geſetzt werden, ohne daß die Wortfolge des letzteren dadurch verändert wird, wie dies im Deutſchen der Fall iſt. (*If* you desire it, *he will* read, wenn Sie es wünſchen, ſo wird er leſen. *Although* he is poor, *he is* happy, obwohl er arm iſt, iſt er doch glücklich.)

It is an admitted principle in Dynamics that every body, on receiving an impulse, or disposition to move, will move onward in a straight line, in the direction imparted by the impelling force, until deflected, or stopped, by some other force. *(E. A. Poe.)*

Es iſt ein zugeſtandenes Prinzip in der Dynamik, daß jeder Körper, der einen Impuls oder eine Neigung zur Bewegung erhält, ſich in grader Linie in der ihm von der antreibenden Kraft zugewieſenen Richtung fortbewegt, bis er durch irgend eine andere Kraft abgelenkt oder zum Stillſtand gebracht wird.

325. Eine **Satzverbindung** (coör'dinate compound sentence) beſteht aus zwei oder mehr zuſammengeſetzten Sätzen, die in beiordnender Beziehung zu

Digitized by Google

einander stehen, und zwar so, daß nicht nur jeder einzelne zusammengesetzte, sondern sogar jeder einfache Satz des Ganzen getrennt und für sich selbst einen vollständigen Sinn ergeben würde. Beispiele:

When the battle was ended, the stranger disappeared; and no one knew whence he had come; no one could tell whither he had gone.

A new enemy was now, with slow and silent step, coming stealthily into England; he had already obtained a footing in the palace and in the church; he had left his slimy trail in the camp and on the decks of the Saxon vessels; he had come with a strange voice, and muttered words which no one could understand. *(T. Müller.)*

Hope, the best comfort of our imperfect condition, was not denied to the Roman slave; and if he had any opportunity of rendering himself either useful or agreeable, he might very naturally expect that the diligence and fidelity of a few years would be rewarded with the inestimable gift of freedom. *(Gibbon.)*

While I gazed, this fissure rapidly widened — there came a fierce breath of the whirlwind — the entire orb of the satellite burst at once upon my sight — my brain reeled as I saw the mighty walls rushing asunder — there was a long tumultuous shouting sound like the voice of a thousand waters — and the deep and dank tarn at my feet closed sullenly and silently over the fragments of the House of Usher. *(E. A. Poe.)*

Als die Schlacht zu Ende war, verschwand der Fremde, und Niemand wußte, woher er gekommen, Niemand konnte sagen, wohin er gegangen war.

Ein neuer Feind kam jetzt mit langsamem und geräuschlosem Schritt heimlich nach England; er hatte bereits im Palast und in der Kirche Fuß gefaßt; er hatte seine schleimige Spur im Lager und auf den Verdecken der sächsischen Schiffe hinterlassen; er war mit einer fremden Stimme gekommen und murmelte Worte, die Niemand verstehen konnte.

Die Hoffnung, der beste Trost in unserem unvollkommenen Zustand, war dem römischen Sklaven nicht benommen; denn wenn er Gelegenheit hatte, sich nützlich oder angenehm zu machen, so durfte er sehr natürlich erwarten, daß der Fleiß und die Treue weniger Jahre mit dem unschätzbaren Geschenk der Freiheit belohnt werden würden.

Während ich zuschaute, erweiterte der Riß sich rasch — dann kam das wilde Schnauben eines Wirbelwinds — plötzlich trat die Kugel des Mondes voll vor meine Augen — es schwindelte mir im Kopfe, als ich die mächtigen Mauern auseinander bersten sah — dann ließ sich ein anhaltendes Geräusch gleich der Stimme von tausend Gewässern vernehmen — endlich schloß der tiefe, moderige Teich zu meinen Füßen sich über den Trümmern des Hauses Usher.

326. Ein **Satzgefüge** (subor'dinate compound sentence) besteht aus zwei oder mehr verbundenen Sätzen, die in unterordnender Beziehung zu einander stehen, und zwar so, daß nur die Hauptsätze getrennt und für sich selbst einen vollständigen Sinn ergeben würden. Beim englischen Satzgefüge spielt namentlich die Ellipse (d. h. Auslassung gewisser Wörter, besonders die Beziehung eines Zeitwortes auf verschiedene Subjekte oder Objekte,) eine wichtige Rolle. Beispiele:

The various modes of worship, which prevailed in the Roman world, were all considered by the people as equally true, by the philosopher as equally

Die verschiedenen Arten des religiösen Cultus, die in der römischen Welt herrschten, wurden von dem Volke insgesammt für gleich wahr, von dem Philosophen für gleich falsch und

Digitized by Google

false, and by the magistrate as equally useful; and thus toleration produced not only mutual indulgence, but even religious concord. *(Gibbon.)*

When the Saxons first landed in England, they could have had no previous knowledge of the Roman laws which were then in existence in our island; for the government of the conquerors had long overthrown the primitive customs which were in use among the ancient Britons before the landing of Julius Cæsar. *(T. Miller.)*

Let us now fancy, for the moment, that the ring first thrown off by the Sun — that is to say, the ring whose breaking-up constituted Neptune — did not, in fact, break up until the throwing-off of the ring out of which Uranus arose; that this latter ring again remained perfect until the discharge of that out of which sprang Saturn; that this latter ring, again, remained entire until the discharge of that from which originated Jupiter — and so on. *(E. A. Poe.)*

Still, however, the necessary intercourse between the lords of the soil and those oppressed inferior beings by whom that soil was cultivated, occasioned the gradual formation of a dialect, compounded betwixt the French and the Anglo-Saxon, in which they could render themselves mutually intelligible to each other; and from this necessity arose by degrees the structure of our present English language, in which the speech of the victors and the vanquished have been so happily blended together, and which has since been so richly improved by importations from the classical languages, and from those spoken by the southern nations of Europe. *(Sir Walter Scott.)*

von den Behörden für gleich nützlich gehalten, und aus dieser Duldsamkeit entsprang nicht nur gegenseitige Nachsicht, sondern auch religiöse Eintracht.

Als die Sachsen zuerst in England landeten, konnten sie noch keine Kenntniß von den römischen Gesetzen gehabt haben, die damals auf unserer Insel Geltung hatten; denn die Regierung der Eroberer hatte längst schon die uralten Gebräuche umgestürzt, welche vor der Landung Julius Cäsars unter den alten Britten herrschten.

Stellen wir uns nun für den Augenblick vor, daß der von der Sonne abgeworfene Ring — das heißt, der Ring, dessen Zertrümmerung den Neptun bildete — in Wirklichkeit erst bei der Abschleuderung des Ringes barst, aus welchem Uranus entstand; daß dieser letztere Ring wiederum bis zur Absonderung des Ringes, aus dem Saturn entsprang, vollkommen blieb; und daß dieser letztere gleichfalls ganz blieb bis zur Abschleuderung des Ringes, dem Jupiter seinen Ursprung verdankte — und so weiter.

Indessen führte der unvermeidliche Verkehr zwischen den Herren des Bodens und jenen unterdrückten niederen Klassen, von denen dieser Boden bebaut wurde, zur allmäligen Bildung eines aus französischen und angelsächsischen Elementen zusammengesetzten Dialektes, in welchem sie sich einander verständlich machen konnten; und dieser Nothwendigkeit entsprang nach und nach der Bau unserer jetzigen englischen Sprache, in der die Sprache der Sieger und die der Besiegten so innig mit einander verschmolzen und die seit jener Zeit durch ergiebiges Borgen aus den klassischen Sprachen sowie aus den von den Völkern des südlichen Europas gesprochenen so reichlich vermehrt und ausgebildet worden ist.

327. Alle diese verschiedenartigen Satzbildungen — einfache, zusammengesetzte und verbundene Sätze, Satzverbindungen und Satzgefüge — werden durch die mannigfaltigsten Umstände, Zusätze, Zwischensätze u. s. w. näher bestimmt, von deren Besprechung wir indessen füglich Abstand nehmen können, da dieselben größtentheils in den vorhergehenden Lektionen Beachtung fanden. Aufmerksame

Digitized by Google

und fortgesetzte Lektüre guter Schriftsteller allein vermag den Geschmack des Lernenden zu bilden und ihm beim Bau sprachrichtiger und formschöner Sätze Sicherheit zu verschaffen. Späterhin mag das Studium einer ganz in der englischen Sprache geschriebenen Grammatik nutzbringend sein.

328. Zum Schlusse erwähnen wir noch der **Periode**, die indessen fast ausschließlich der erhabenen Schreibart und der Rhetorik angehört. Dieselbe besteht aus einer Doppelreihe streng gegliederter Vorder- und Nachsätze, die mit sorgfältiger Berücksichtigung der rhetorischen Gesetze der **Hebung** und **Senkung** (Arsis und Thesis) so arrangirt sind, daß die zusammen gruppirten Vordersätze die Erwartung oder das Interesse des Lesers fortwährend steigern, bis sie im letzten der Vordersätze ihre Klimax erreichen, worauf in den gleichfalls zusammen gruppirten Nachsätzen derselbe Prozeß der Steigerung nochmals durchgemacht, oder aber mit der Klimax begonnen und das Interesse des Lesers allmälig zum Normalpunkt zurückgeführt wird. Sehr häufig beginnen die einzelnen Vordersätze mit **wie** ..., **wenn** ..., **wo** ..., die Nachsätze mit **so** ..., **dann** ..., **da**. Der Periodenbau, so schwierig er auch ist, gestattet übrigens große Freiheit der Bewegung. Jeder der einzelnen Vorder- und Nachsätze kann aus einem einfachen, einem zusammengesetzten, oder einem verbundenen Satze, einer Satzverbindung oder einem Satzgefüge bestehen; in den beiden letzteren Fällen ist der Bau ein überaus kunstvoller und complizirter. Es ist nicht nothwendig, daß die Zahl der Vordersätze und der Nachsätze einander genau entspreche; es giebt wirkungsvolle Perioden, in denen nur ein Nachsatz auf drei, vier und noch mehr Vordersätze kommt; selten ist das Umgekehrte der Fall. Bloße Satzgefüge können sogar durch Erweiterung und Ausdehnung den Charakter einer Periode annehmen. (Siehe unten, Beispiel 3 und 5.) Nachstehend theilen wir einige Muster von Perioden aus klassischen Schriftstellern mit.

1.

When I look round these gloomy walls, made to terrify, as well as to confine us; this light that only serves to show the horrors of the place; those shackles that tyranny has imposed, or crime made necessary; when I survey these emaciated looks, and hear those groans: O! my friends, what a glorious exchange would heaven be for these! *(Goldsmith. — Vicar of Wakefield.)*

2.

To fly through regions unconfined as air; to bask in the sunshine of eternal bliss; to carol over endless hymns of praise; to have no master to threaten or insult us, but the form of Goodness himself for ever in our eyes: — when I think of these things, death becomes the messenger of very glad tidings; when I think of these things, his sharpest arrow becomes the staff of my support; when I think of these things, what is there that should not be spurned away? *(Goldsmith. — V. of W.)*

Digitized by Google

3.

To muse for long unwearied hours, with my attention riveted to some frivolous device on the margin or in the typography of a book; to become absorbed, for the better part of a summer's day, in a quaint shadow falling aslant upon the tapestry or upon the floor; to lose myself, for an entire night, in watching the steady flame of a lamp, or the embers of a fire; to dream away whole days over the perfume of a flower; to repeat, monotonously, some common word, until the sound, by dint of frequent repetition, ceased to convey any idea whatever to the mind; to lose all sense of motion or physical existence, by means of absolute bodily quiescence long and obstinately persevered in: such were a few of the most common and least pernicious vagaries induced by a condition of the mental faculties, not, indeed, altogether unparalled, but certainly bidding defiance to anything like analysis or explanation.

(E. A. Poe. — Berenice.)

4.

It may be asserted, without hesitation, that *no* event is so terribly well adapted to inspire the supremeness of bodily and of mental distress, as is burial before death. The unendurable oppression of the lungs — the stifling fumes of the damp earth — the clinging to the death garments — the rigid embrace of the narrow house — the blackness of the absolute Night — the silence like a sea that overwhelms — the unseen but palpable presence of the Conqueror Worm—: these things, with thoughts of the air and grass above; with memory of dear friends who would fly to save us, if but informed of our fate; and with consciousness that of this fate they can *never* be informed— that our hopeless portion is that of the really dead —: these considerations, I say, carry into the heart, which still palpitates, a degree of appalling and intolerable horror from which the most daring imagination must recoil; for we know of nothing so agonizing upon earth — we can dream of nothing half so hideous in the realms of the nethermost Hell.

(E. A. Poe. — The Premature Burial.)

5.

As the vine, which has long twined its graceful foliage about the oak, and been lifted by it into sunshine, will, when the hardy plant is rifted by the thunderbolt, cling round it with its caressing tendrils, and bind up its shattered boughs, so it is beautifully ordered by Providence, that woman, who is the mere dependent and ornament of man in his happier hours, should be his stay and solace when smitten with sudden calamity; winding herself into the rugged recesses of his nature, tenderly supporting the drooping head and binding up the broken heart. *(Washington Irving. — The Wife.)*

Digitized by Google

Nachträge.

I.

Von der Interpunktion (*Punctuation*).

329. Die Interpunktionszeichen sind im Englischen dieselben wie im Deutschen, nämlich:

. der **Punkt** (the Period).
: der **Doppelpunkt** oder das **Kolon** (the Colon).
; der **Strichpunkt** oder das **Semikolon** (the Semicolon).
, der **Beistrich** oder das **Komma** (the Comma).
? das **Fragezeichen** (the Note of Interrogation).
! das **Ausrufungszeichen** (the Note of Exclamation).
— der **Gedankenstrich** (the Dash).
' der **Apostroph** (the Apostrophe).
- der **Bindestrich** (the Hyphen).
•• die **Trennungspunkte** (the Diæresis oder Trema).
( ) die **Parenthese** (the Parenthesis).
[ ] die **Klammern** (the Brackets).
“ ” die **Anführungszeichen** (the Notes of Quotation).

Diese Zeichen werden fast durchgängig auf dieselbe Weise gebraucht wie im Deutschen, ausgenommen das Komma, das im Englischen weit häufiger vorkommt als bei uns. Es wäre indessen von geringem Nutzen, die unzähligen Regeln hier anzuführen, die von englischen Grammatikern über den Gebrauch dieses Zeichens aufgestellt wurden, und wir beschränken uns daher auf etliche allgemeine Bemerkungen. Uebung und aufmerksame Lektüre allein vermögen hierin Sicherheit zu verschaffen.

1) Man gebraucht das Komma im Englischen, wenn kurze erläuternde Phrasen in den Satz eingeschoben werden, z. B.: My brother, *as usual*, came home very late. — His work is, *in many respects*, very imperfect.

2) Um Bindewörter und Adverbien hervorzuheben, z. B.: This, *however*, was not sufficient. — I must, *therefore*, do it myself. — It was, *indeed*, a great misfortune. — We must, *then*, stay at home. — They were, *of course*, greatly astonished. — I was, *consequently*, obliged to stay at home.

3) Wenn drei oder mehr Hauptwörter, Eigenschaftswörter oder Adverbien unmittelbar auf einander folgen: He has lost his *father*, his *mother*, and

Digitized by Google

his *sister*. — He is a *brave, wise,* and *virtuous* man. — We must act *prudently, steadily,* and *energetically*.

4) Wenn zwei oder mehrere Verben, die sich auf einen und denselben Nominativ beziehen, unmittelbar auf einander folgen: In a letter we may *advise, exhort, comfort,* and *request*.

5) Partizipien, die als erklärende oder bestimmende Klauseln eingeschoben werden, müssen durch Kommas von den übrigen Theilen des Satzes getrennt werden: The general, *approving the plan,* put it into execution.

6) In der direkten Anrede wird das den angeredeten Gegenstand bezeichnende Hauptwort durch ein Komma vom Rest des Satzes getrennt: *My son,* you must be more diligent. — No, *my friend,* I cannot do it. — Yes, *sir,* I have seen it.

7) Häufig wird das Komma statt des Kolons gebraucht, namentlich in kürzeren Sätzen: He answered, "I am very sorry that etc."

8) Wenn zwei oder mehrere Verba im Infinitiv auf einander folgen, so müssen sie durch Kommas von einander getrennt werden, z. B.: *To relieve* the indigent, *to comfort* the afflicted, *to protect* the helpless and innocent, *to reward* the deserving, are humane and noble employments.

9) Bezieht sich ein Verbum auf mehrere Nominative, ohne jedoch nach dem ersten wiederholt zu werden, so wird seine Stelle durch ein Komma angedeutet: From law *arises* security; from security, curiosity; from curiosity, knowledge.

10) Wenn zwei Satzglieder durch ein relatives Fürwort sehr enge verbunden sind, so wird das Komma im Englischen ausgelassen: The gentleman *who* has given you this book is my uncle. — The lady *whose* daughter you have seen is my aunt. — Is that the boy *whom* you mean? — Are these the books *which* you have bought? — He *who* is contented is happy.

Anmerkung. — Steht aber das relative Fürwort nicht unmittelbar nach dem Redetheil, auf welchen es sich bezieht, so muß das Komma gesetzt werden: *He* acts foolishly, *who* rejects the counsels of the wise and experienced.

11) Beim Objektiv mit dem Infinitiv wird das Komma ausgelassen: I believe *him to be* honest. — I know *it to be* true.

12) Das **Semikolon** darf nicht gesetzt werden, wenn das Satzglied kein eigenes Verbum in einer bestimmten Zeit hat. Sonst wird es ganz wie im Deutschen gebraucht.

13) Das **Kolon** wird außer den Fällen, in denen es wie im Deutschen gebraucht wird, auch nach Anreden statt des Ausrufungszeichens gesetzt: Dear sir: Werther Herr! (in Briefen) — My dear friend: Mein lieber Freund! — Doch wird in solchen Fällen häufig das Komma gebraucht.

14) Der **Gedankenstrich** wird im Englischen sehr häufig angewandt; viele Schriftsteller treiben einen wahren Mißbrauch mit demselben.

15) Die **Trennungspunkte** (••) werden in einem Worte mit einem doppelten Vokal angewandt, um die getrennte Aussprache desselben anzudeuten: zoölogy, coördinate; — auch zuweilen bei Diphthongen: aërial.

Digitized by Google

16) Den **Bindestrich** wendet man an, um zwei Wörter zu einem einzigen zu verbinden: steam-press, water-color, to-morrow, never-to-be-forgotten (unvergeßlich), forget-me-not (Vergißmeinnicht). Ebenso wird er gebraucht, um ein Wort am Ende einer Zeile abzutheilen.

II.

Orthographie (*Orthography*).

330. Wie der Lernende bereits in der Einleitung dieses Werkes ersehen hat, weicht die Aussprache im Englischen ungemein von der Schrift ab. Dieser Umstand hat seinen Grund größtentheils darin, daß die Engländer die vielen aus fremden Sprachen aufgenommenen Wörter auf ihre eigenthümliche Weise aussprachen, in der Schrift aber fast unverändert ließen. Statt der Regel: „Schreibe wie du sprichst!" gilt daher im Englischen weit eher die Vorschrift: „Schreibe nach der Abstammung!" Doch auch diese Regel ist keineswegs allgemein giltig; überdies bedingt sie die Kenntniß der Sprachen, denen die englischen Wörter entnommen sind, und kann daher nur Sprachgelehrten vom Fach zum Anhaltspunkt geboten werden. Wir begnügen uns daher mit der Aufstellung einiger allgemeinen Regeln, deren Beachtung dem Lernenden von großem Nutzen sein wird.

331. Wörter, die auf **y** mit vorhergehendem Consonanten endigen, verwandeln vor allen Zusatzsilben bei der Bildung des Plurals der Hauptwörter, der Personen der Verben, der von Verben abgeleiteten Hauptwörter, der Partizipien, sowie der Comparative und Superlative das **y** in **i**. Beispiele: fly, flies — lady, ladies — to carry, carriest, carries, carried, carrier — happy, happier, happiest.

Anmerkung 1.—Nur bei der Bildung des Partizips der Gegenwart wird das *y* vor *ing* beibehalten, um nicht zwei *i* auf einander folgen zu lassen: to carry, carrying — to pity, pitying.

Anmerkung 2.—In den von *sly* (schlau) und *dry* (trocken) abgeleiteten Adverbien behalten Manche das *y* bei: slyly, dryly, während Andere slily, drily schreiben.

332. Endigt das Wort auf **y** mit vorgehendem Vokal, so bleibt das **y** vor den Zusatzsilben unverändert: boy, boys, boyish, boyhood; to pray, prayest, prays, prayed, prayer.

Anmerkung 1.—Day (Tag) verwandelt bei der Bildung seines Adjektivs das *y* in *i*: *daily*; ebenso entsteht aus gay (lustig) das Adverb *gaily* (*gayly* ist jedoch gebräuchlicher).

Anmerkung 2.—Die Verben to lay, to say, to pay bilden die zweite und dritte Person der Einzahl im Präsens ohne Verwandlung des *y* (*layest, lays*, etc.), das Partizip der Vergangenheit aber durch *i* mit Hinwegwerfung des *e*: *laid, said, paid*. Das Partizip von to stay (bleiben) hat beide Formen, *stayed* und *staid*.

333. Am Ende einsilbiger Wörter müssen die Consonanten **f, l** und **s** nach einem einfachen Vokale verdoppelt werden: bull, staff, glass.

Anmerkung.—Hiervon ausgenommen sind die Wörter *as, has, his, is, this, thus, us, was, yes, if, of*, sowie das einzige Hauptwort *gas* (Gas).

Digitized by Google

334. Einsilbige Wörter, die auf einen andern Consonanten endigen, verdoppeln denselben nach einem einfachen Vokale nicht: but, get, win, her, bad, big, dim, hen, hot.

Anmerkung.—Ausnahmen sind: *to add, burr, butt, ebb, egg, to err, inn, odd, to purr.*

335. Endigt ein einsilbiges, oder ein auf der letzten Silbe betontes mehrsilbiges Wort auf einen Consonanten mit vorhergehendem einfachem Vokal, so wird dieser Consonant vor einer mit einem Vokal beginnenden Zusatzsilbe verdoppelt: hot, hotter, hottest — wit, witty — begin, beginning — to abet, abetter. Geht aber dem Consonanten ein Diphthong voraus, so darf die Verdoppelung nicht stattfinden: toil, toiling — wait, waiting — feel, feeling.

Anmerkung 1.—Bei Wörtern, die auf eine tonlose Silbe endigen, darf die Verdoppelung ebenfalls nicht stattfinden: *to offer, offering — to madden, maddening.* — Indessen geschieht dies sehr häufig bei Wörtern auf *l*, z. B.: *to travel, travelling, traveller — jewel, jeweller.* Webster verwirft jedoch diese Schreibart und schreibt *traveler, traveling, jeweler*, u. s. w.

Anmerkung 2. — Bei manchen Ableitungen von einsilbigen Wörtern auf *ll* wird ein *l* weggelassen; doch werden sie ebenso häufig mit *ll* geschrieben: *full, fulness* und *fullness — will, wilful* und *willful — dull, dulness* und *dullness*; dagegen immer nur *ill-ness, still-ness, shrill-ness, ful-fil.*

Anmerkung 3. — Ueberhaupt wird häufig von den doppelten Consonanten der letzte in Zusammensetzungen und Ableitungen weggelassen, wenn dies unbeschadet der Deutlichkeit geschehen kann; *downfal*, von *down* und *fall — dunghil*, von *dung* und *hill.* Doch ist dieser Gebrauch nicht zu empfehlen und auch keineswegs allgemein, ausgenommen in den mit *mass* (Messe) zusammengesetzten Wörtern *Christmas*, Weihnachten, *Candlemas*, Lichtmeß, *Martinmas*, Martinsfest; ebenso wenn *full* die letzte Silbe einer Zusammensetzung bildet: *respectful, powerful.*

336. Die aus dem Lateinischen stammenden und in jener Sprache auf **or** endigenden Wörter werden in England mit **our** geschrieben, weil sie der französischen Schreibweise (**eur**) entnommen sind: honour, favour, humour, valour. In Amerika dagegen schreibt man jetzt durchweg *honor, favor, humor, valor;* nur in *Saviour* (Heiland) wurde das **u** aus Pietät beibehalten.—In den französischen Wörtern amour und contour, die im Englischen nur als Fremdwörter gebraucht werden, darf das **u** nicht wegbleiben.

337. Das **k** am Ende eines Wortes kommt jetzt nur noch in Wörtern angelsächsischen Ursprungs vor. Früher schrieb man die Endung **ic** mit **ick**, z. B.: musick, mimick, publick; jetzt aber schreibt man allgemein *music, mimic, public.*

338. Statt der Infinitiv-Endung **ize** (analog unserem **-isiren**) in to philosophize, to authorize, to legalize u. s. w., schreiben Einige **ise**: to philosophise u. s. w. — Doch ist die Schreibart mit **z** die gebräuchlichere.

339. Webster verwirft das **c** in den Hauptwörtern defence und offence und schreibt dafür defense, offense, und zwar mit Recht, da man die Adjektiva *defensive, offensive* mit **s** schreibt und durchaus kein Grund vorhanden ist, dasselbe in den Substantiven in **c** zu verwandeln.

340. Das stumme **e** mit vorhergehenden Consonanten wird vor den Ableitungssilben able und ible weggelassen: to move, movable — to cure, curable — to blame, blamable — sense, sensible.

Digitized by Google

Anmerkung.—Geht aber dem e ein weiches c oder g voran, so darf es nicht ausgelassen werden: *peace, peaceable — change, changeable.* Die Auslassung des e würde eine falsche Aussprache veranlassen.

341. Die von Wörtern auf ein stummes **e** gebildeten Adjektiva auf **y** und **ish** stoßen das **e** aus: pale, palish — slave, slavish — pope, popish — slime, slimy.

342. Bei der Bildung des Partizips der Gegenwart bleibt das stumme **e** des Infinitivs weg; to rave, raving — to move, moving — to pile, piling — to dare, daring.

Anmerkung.—Das Partizip von *to singe* (ßindsch — sengen) dagegen behält das e bei: *singeing* (ßindsching), um es von dem Partizip von *to sing* (ßing — singen) — *singing* (ßinging), zu unterscheiden. *To fringe*, befransen, *to change*, ändern, *to range*, umherschweifen, u. a. m. werfen das e vor *ing* weg.

343. Ausgeworfen wird das stumme **e** in awful (von awe), duly (von due), truly (von true), wholly (von whole), judgment (von to judge), abridgment (von to abridge), acknowledgment (von to acknowledge), lodgment (von to lodge).

344. Vor der Zusatzsilbe ment wird **y** mit vorhergehenden Consonanten in **i** verwandelt: to accompany, accompaniment — merry, merriment.

345. Das Verbum to die, sterben, verwandelt im Partizip das **ie** in **y**, dying, ebenso to lie, lügen, lying.—To dye, färben, bildet sein Partizip mit Beibehaltung des **e**, dyeing.

Vom Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

346. Der Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben ist im Englischen weit beschränkter als im Deutschen, da die gewöhnlichen Hauptwörter in erster Sprache klein geschrieben werden. Mit einem großen Buchstaben schreibt man:

1) Das erste Wort jeder Schrift, jedes neuen Satzes und jedes Verses in einem Gedichte.

2) Sämmtliche Eigennamen und die von solchen abgeleiteten Adjektive.

3) Alle auf die Gottheit beziehenden Haupt-, Für- und Eigenschaftswörter. Bezieht sich aber God auf einen heidnischen Götzen, so wird es klein geschrieben.

4) Das erste Wort eines Citats nach einem Kolon.

5) Die aus einem einzigen Buchstaben bestehenden Wörter I und O.

6) Gewisse Gattungsnamen, wenn sie mit einem Eigennamen in Verbindung stehen: The King of Prussia, the Emperor of Austria, the President of the United States, the State of Ohio, the City of Washington, Emperor William, President Lincoln, General Grant.

7) Alle Haupt- und Eigenschaftswörter in Büchertiteln, so wie alle eine Zeile in solchen Titeln beginnenden Wörter. (Meistentheils bestehen jedoch die Titel durchweg aus großen Anfangsbuchstaben, z. B.: THE COMPLETE WORKS OF WILLIAM SHAKESPEARE.)

Digitized by Google

8) Außer den oben genannten Wörtern können sämmtliche Gattungsnamen mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden, wenn man einen besonderen Nachdruck darauf legen will; doch wird dieser Gebrauch bei gar Vielen zum Mißbrauch und ist dem Lernenden überhaupt nicht zu empfehlen.

Abkürzungen und Zusammenziehungen.

347. Die in der Umgangssprache am häufigsten vorkommenden Zusammenziehungen und Abkürzungen sind:

ain't	für	am not, is not, are not.	she'd	für	she had.
			she'll	„	she will.
can't	„	cannot.	she's	„	she is.
daren't	„	dare not.	shouldn't	„	should not.
didn't	„	did not.	they'd	„	they had.
doesn't	„	does not.	they'll	„	they will.
don't	„	do not.	they're	„	they are.
durstn't	„	durst not.	they've	„	they have.
hadn't	„	had not.	't is	„	it is.
hasn't	„	has not.	't was	„	it was.
haven't	„	have not.	't were	„	it were.
he'd	„	he had.	't will	„	it will.
he'll	„	he will.	't would	„	it would.
he's	„	he is.	wasn't	„	was not.
her'n	„	her own	we'd	„	we had.
his'n	„	his own.	we'll	„	we will.
I'm	„	I am.	we're	„	we are.
I'll	„	I will.	we've	„	we have.
I've	„	I have.	won't	„	will not.
I'd	„	I had.	wouldn't	„	would not.
isn't	„	is not.	you'd	„	you had.
it's	„	it is.	you'll	„	you will.
it'll	„	it will.	you're	„	you are.
our'n	„	our own.	you've	„	you have.
shan't	„	shall not.	your'n	„	your own.

Anmerkung.—Selbstverständlich darf man sich den Gebrauch dieser Abkürzungen und Zusammenziehungen in der Schrift nicht erlauben; manche derselben wie *ain't, her'n, his'n, our'n, your'n* werden in der bessern Gesellschaft selbst in der Rede als unschicklich betrachtet. Andere dagegen, wie *he'd, he'll, I've, she's, 't is, 't was, we're*, u. s. w., kommen nicht nur in der Umgangssprache, sondern auch in der Poesie häufig vor.

348. In der Poesie erlaubt man sich häufig Zusammenziehungen durch Auslassung eines oder mehrerer Buchstaben, z. B.: *e'en* statt *even* — *e'er* statt *ever* — *ne'er* statt *never* — *o'er* statt *over* — *howe'er* statt *however* — *whate'er* statt *whatever* — *whene'er* statt *whenever* — *where'er* statt *wherever* — *tho'* statt *though* — *thro'* statt *through*. — Die Verstümmmelung der beiden letzten Wörter muß übrigens als überflüssig betrachtet werden, da dieselben an und

Digitized by Google

für sich schon einsilbig sind und durch Weglassung der Endbuchstaben durchaus Nichts für rhythmische Zwecke gewonnen werden kann. Dasselbe gilt von der Auslassung des **e** in der Präteritalendung *ed*, z. B.: *offer'd* statt *offered*, *wrapp'd* statt *wrapped*, *look'd* statt *looked*, u. s. w., da diese Endung ohnehin keine Silbe für sich bildet, außer wenn ein **d** oder **t** vorangeht, z. B.: *mended* (mendɛd), *hated* (hetɛd), in welchem Falle die Auslassung des **e** in der Poesie nie vorkommt.

349. Die Abkürzung der **Tauf-** oder **Vornamen** geschieht theils, indem man blos den ersten und den letzten Buchstaben des Wortes setzt, wie: *Wm.* für *William*; theils indem man die Anfangsbuchstaben setzt und die übrigen wegläßt: *Geo.* für *George* — *Theo.* für *Theodore* — *Dan.* für *Daniel* — *Edw.* für *Edward* — *Fred.* für *Frederick* — *Ben.* für *Benjamin* — *Phil.* für *Philip* — *Sam.* für *Samuel* — *Sol.* für *Solomon*; theils indem man mehrere Buchstaben ausläßt und auf die zwei oder drei ersten den letzten folgen läßt, z. B.: *Chas.* für *Charles* — *Robt.* für *Robert* — *Thos.* für *Thomas*. — Eine sonderbare Buchstabenversetzung findet statt in *Jno.* für *John*. — Am häufigsten jedoch werden Taufnamen dadurch abgekürzt, daß man blos den ersten Buchstaben setzt: *F. W. Smith*, *W. R. Howard*, *Gen. U. S. Grant*.

Anmerkung. — Die weiblichen Taufnamen werden nie oder nur höchst selten abgekürzt.

350. Noch sind zu erwähnen die sogenannten *pet-names* (Liebkosungsnamen), die größtentheils dadurch gebildet werden, daß man die eigentliche Endung mit dem Suffix **ie** oder **y** vertauscht: *Charlie*, *Georgie*, *Willie*, *Johnny*, *Eddy*, *Tommy* — für Charles, George, William, John, Edward, Thomas; so auch *Katie*, *Annie*, *Lizzie*, *Jenny*, *Susy* — für Catherine, Anna, Elizabeth, Jane, Susan. (S. Prakt. Theil, 119, Anmerk. 2.) — Oft sind die ursprünglichen Namen dermaßen corrumpirt oder verstümmelt, daß sie fast nicht mehr zu erkennen sind: *Bob* und *Bobby* für Robert — *Bill* und *Billy* für William — *Jack* für John — *Mike* für Michael — *Harry* für Henry — *Lou* und *Loo* für Lewis — *Dick* für Richard — *Abe* für Abraham — *Andy* für Andrew — *Tony* für Anthony — *Archie* für Archibald — *Bennet* für Benedict — *Christie* für Christian — *Chris* oder *Kit* für Christopher — *Dave* für David — *Frank* für Francis — *Josh* für Joshua — *Joe* für Joseph — *Larry* für Lawrence — *Mat* für Matthew — *Nick* für Nicholas — *Pat* oder *Paddy* für Patrick — *Steve* für Stephen. — *Molly*, *Polly*, *Mamie* und *May* für Mary — *Sally* für Sarah — *Loll* für Laura — *Maggie* für Margaret — *Gussy* für Augusta — *Lulu* für Louisa — *Abby* für Abigail — *Addy* für Adeline — *Netty* für Antoinette — *Bab* für Barbara — *Biddy* für Bridget — *Carrie* für Caroline — *Ella*, *Nellie* und *Nora* für Eleanor — *Fanny* für Frances — *Gertie* für Gertrude — *Hattie* für Henrietta oder Harriet — *Judy* für Judith — *Maud* für Magdalene — *Becky* für Rebecca — *Terry* und *Tessie* für Theresa, u. s. w. — Dergleichen Verketzerungen sind indessen höchstens im vertraulichen Umgang erlaubt; in der höflichen Rede und Schrift sind sie durchaus unstatthaft.

351. Die Namen der verschiedenen nordamerikanischen Staaten werden

Digitized by Google

in ähnlicher Weise abgekürzt; eine vollständige Liste derselben ist im Anhang, Beilage I, aufgeführt. Abkürzungen von Städtenamen, wie *Phila.* für *Philadelphia*, u. s. w., kommen zwar vor, werden jedoch besser vermieden, namentlich in Adressen, da sie Irrthümer verursachen können.

352. In Abkürzungen steht *X* häufig für Christ, z. B.: *Xn* oder *Xtian* für *Christian* — *Xpher* für *Christopher* — *Xmas* für *Christmas*. — Desgleichen braucht man *X* in X^{ber} für *December;* ebenso 7^{ber} für September — 8^{ber} für *October* — 9^{ber} für *November*.

III.

Unregelmäßige Zeitwörter.

(Die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Zeitwörter werden auch regelmäßig conjugirt. Einige Zeitwörter sind nur im Präteritum unregelmäßig, im Partizip dagegen regelmäßig; bei andern findet das umgekehrte Verhältniß statt. Veraltete Formen sind mit Cursivschrift bezeichnet.)

Present.		*Preterit.*	*Participle*
I abide,	ich verharre.	I abode.	abode, *abidden.*
I am,	ich bin.	I was.	been.
I arise,	ich stehe auf.	I arose.	arisen.
I awake,	ich wache auf.	I awoke.*	awaked.
I bear,	ich gebäre.	I bore.	born.
I bear,	ich trage.	I bore.	borne.
I beat,	ich schlage.	I beat.	beaten, beat.
I become,	ich werde.	I became.	become.
I beget,	ich erzeuge.	I begot, *begat.*	begotten, begot.
I begin,	ich beginne.	I began, begun.	begun.
I bend,	ich biege.	I bent.	bent.
I bereave,	ich beraube.	I bereft.*	bereft.*
I beseech,	ich flehe.	I besought.*	besought.*
I bid,	ich heiße, gebiete.	I bid, *bade.*	bid, bidden.
I bind,	ich binde.	I bound.	bound, *bounden.*
I bite,	ich beiße.	I bit.	bit, bitten.
I bleed,	ich blute.	I bled.	bled.
I blow,	ich blase.	I blew.	blown.
I break,	ich (zer)breche.	I broke.	broken.
I breed,	ich zeuge.	I bred.	bred.
I bring,	ich bringe.	I brought.	brought.
I build,	ich baue.	I built.	built.
I burn,	ich (ver)brenne.	I burnt.	burnt.
I burst,	ich berste,	I burst.	burst, *bursten.*
I buy,	ich kaufe.	I bought.	bought.
I can,	ich kann.	I could.	———
I cast,	ich werfe.	I cast.	cast.
I catch	ich fange.	I caught.*	caught.*

Digitized by Google

	Present.	*Preterit.*	*Participle.*
I chide,	ich ſchelte.	I chid.	chid, chidden.
I choose,	ich (er)wähle.	I chose.	chosen.
I cleave,	ich ſpalte.	I cleft, *clove.*	cleft,* *cloven.*
I cleave,	ich klebe.	I cleft, *clave.*	cleft.
I climb,	ich (er)klimme.	I clomb.*	clomb.*
I cling,	ich hänge an.	I clung, *clang.*	clung, *clong.*
I clothe,	ich (be)kleide.	I clad.*	clad.*
I come,	ich komme.	I came.	come.
It costs,	es koſtet.	It cost.	cost.
I creep,	ich krieche.	I crept.	crept.
I cut,	ich ſchneide.	I cut.	cut.
I dare,	ich wage, darf.	I durst.*	dared.
I deal,	ich handle, verkehre.	I dealt.*	dealt.*
I dig,	ich grabe.	I dug, *digged.*	dug, *digged.*
I do,	ich thue.	I did.	done.
I draw,	ich ziehe, zeichne.	I drew.	drawn.
I dream,	ich träume.	I dreamt.*	dreamt.*
I drink,	ich trinke.	I drank, drunk.	drunk, drank, drunken.
I drive,	ich treibe.	I drove.	driven.
I dwell,	ich wohne.	I dwelt.	dwelt.
I eat,	ich eſſe.	I eat, ate.	eaten, eat.
I fall,	ich falle.	I fell.	fallen.
I feed,	ich ſpeiſe, füttere.	I fed.	fed.
I feel,	ich fühle.	I felt.	felt.
I fight,	ich fechte, kämpfe.	I fought.	fought.
I find,	ich finde.	I found.	found.
I flee,	ich fliehe.	I fled.	fled.
I fling,	ich ſchleudere.	I flung.	flung.
I fly,	ich fliege.	I flew.	flown.
I forbear,	ich unterlaſſe.	I forbore.	forborn.
I forbid,	ich verbiete.	I forbid, forbade.	forbidden.
I forget,	ich vergeſſe.	I forgot.	forgot, forgotten.
I forgive,	ich vergebe.	I forgave.	forgiven.
I forsake,	ich verlaſſe.	I forsook.	forsaken.
I forswear,	ich ſchwöre ab.	I forswore.	forsworn.
I freeze,	ich erfriere.	I froze.	frozen.
I get,	ich bekomme.	I got.	got, *gotten.*
I gild,	ich vergolde.	I gilt.*	gilt.*
I gird,	ich (um)gürte.	I girt.*	girt.*
I give,	ich gebe.	I gave.	given.
I go,	ich gehe.	I went.	gone.
I grind,	ich mahle, ſchleife.	I ground.	ground.
I grow,	ich wachſe.	I grew.	grown.

Digitized by Google

Present.		*Preterit.*	*Participle.*
I hang,	ich hänge.	I hung.*	hung.*
I have,	ich habe.	I had.	had.
I hear,	ich höre.	I heard.	heard.
I hew,	ich haue.	I hewed.	hewn.
I hide,	ich verberge.	I hid.	hid, hidden.
I hit,	ich treffe.	I hit.	hit.
I hold,	ich halte.	I held.	held, *holden.*
I hurt,	ich verletze.	I hurt.	hurt.
I keep,	ich (be)halte.	I kept.	kept.
I kneel,	ich knie.	I knelt.*	knelt.*
I knit,	ich stricke.	I knit.*	knit.*
I know,	ich kenne, weiß.	I knew.	known.
I lade,	ich (be)lade.	I laded.	laden.
I lay,	ich lege.	I laid.	laid.
I lead,	ich leite, führe.	I led.	led.
I lean,	ich lehne, neige mich.	I leant.*	leant.*
I leap,	ich springe, hüpfe.	I leapt, lept.*	leapt, lept.*
I learn,	ich lerne.	I learnt.*	learnt.*
I leave,	ich (ver)lasse.	I left.	left.
I lend,	ich leihe.	I lent.	lent.
I let,	ich lasse.	I let.	let.
I lie,	ich liege.	I lay.	lain.
I lift,	ich hebe auf.	I lift *	lift.*
I light,	ich leuchte, zünde an.	I lit.*	lit.*
I load,	ich lade.	I loaded.	loaded.
I lose,	ich verliere.	I lost.	lost.
I make,	ich mache.	I made.	made.
I may,	ich mag, darf.	I might.	———
I mean,	ich meine.	I meant.	meant.
I meet,	ich begegne, treffe.	I met.	met.
I melt,	ich schmelze.	I *molt.**	*molten.**
Methinks,	mich dünkt.	methought.	———
I mow,	ich mähe.	I mowed.	mown.
I must,	ich muß.	I must.	———
I ought,	ich soll.	I ought.	———
I pay,	ich (be)zahle.	I paid.	paid.
I put,	ich setze, stelle, lege.	I put.	put.
I quit,	ich höre auf.	I quit.*	quit.*
I read,	ich lese.	I read.	read.
I rend,	ich zerreiße.	I rent.	rent.
I rid,	ich befreie.	I rid.	rid.
I ride,	ich reite, fahre.	I rode.	rode, *ridden.*
I ring,	ich läute.	I rung, *rang.*	rung.
I rise,	ich stehe auf.	I rose.	risen.

Digitized by Google

	Present.	*Preterd.*	*Participle.*
rive,	ich ſpalte.	I rove.*	riven, *rove.**
I rot,	ich verrotte.	I rotted.	rotten.
I run,	ich renne, laufe.	I ran, run.	run.
I say,	ich ſage.	I said.	said.
I see,	ich ſehe.	I saw.	seen.
I seek,	ich ſuche.	I sought.	sought.
I seethe,	ich ſiede.	I sod.*	sodden, *sod.*
I sell,	ich verkaufe.	I sold.	sold.
I send,	ich ſende.	I sent.	sent.
I set,	ich ſetze.	I set.	set.
I shake,	ich ſchüttele.	I shook.	shaken.
I shall,	ich ſoll, werde.	I should.	———
I shave,	ich raſire, ſchere.	I shaved.	shaven.*
I shear,	ich ſchere.	I shore.*	shorn.
I shed,	ich vergieße.	I shed.	shed.
I *shew,*	ich zeige.	I *shewed.*	*shewn.*
I shine,	ich ſcheine, glänze.	I shone.	shone.
I shoe,	ich beſchlage (Pferde).	I shod.	shod, *shodden.*
I shoot,	ich ſchieße.	I shot.	shot, *shotten*
I show,	ich zeige.	I showed.	shown *
I shrink,	ich bebe zurück.	I shrunk, shrank.	shrunk, *shrunken.*
I *shrive,*	ich beichte.	I *shrove.*	*shriven.*
I shut,	ich mache zu.	I shut.	shut.
I sing,	ich ſinge.	I sang.	sung.
I sink,	ich ſinke.	I sank, sunk.	sunk, *sunken.*
I sit,	ich ſitze.	I sat, sate.	sate, sat.
I slay,	ich erſchlage.	I slew.	slain.
I sleep,	ich ſchlafe.	I slept.	slept.
I slide,	ich gleite.	I slid.	slid, slidden.
I sling,	ich ſchlinge.	I slung, *slang.*	slung.
I smell,	ich rieche.	I smelt.	smelt.
I smite,	ich ſchlage, ſchmeiße.	I smote.	smitten.
I sow,	ich ſäe.	I sowed.	sown.
I speak,	ich ſpreche.	I spoke, *spake.*	spoken.
I speed,	ich ſpute mich.	I sped.	sped.
I spend,	ich gebe aus.	I spent.	spent.
I spell,	ich buchſtabire.	I spelt.	spelt.
I spill,	ich verſchütte.	I spilt.*	spilt.*
I spin,	ich ſpinne.	I spun, *span.*	spun.
I spit,	ich ſpeie.	I spit, *spat.*	spit, *spitten.*
I split,	ich ſpalte, ſpleiße.	I split.	split.
I spread,	ich breite aus.	I spread.	spread.
I spring,	ich ſpringe.	I sprang, sprung.	sprung.
I stand,	ich ſtehe.	I stood.	stood.

Digitized by Google

	Present.	*Preterit.*	*Participle.*
I steal,	ich ſtehle.	I stole.	stolen, *stoln.*
I stick,	ich ſtecke.	I stuck.	stuck.
I sting,	ich ſteche.	I stung.	stung.
I stink,	ich ſtinke.	I stunk, *stank.*	stunk.
I strew,	ich ſtreue.	I strewed.	strewn.
I stride,	ich ſchreite.	I strode.	stridden.
I strike,	ich ſchlage, haue.	I struck, *strook.*	struck, stricken.
I string,	ich reihe auf.	I strung.	strung.
I strive,	ich ſtrebe.	I strove.	striven.
I strow,	ich ſtreue.	I strowed.	strown.
I swear,	ich ſchwöre.	I swore, *sware.*	sworn.
I sweat,	ich ſchwitze.	I sweat.	sweat.
I sweep,	ich kehre, fege.	I swept.	swept.
I swell,	ich ſchwelle.	I swelled.	swollen, *swoln.**
I swim,	ich ſchwimme.	I swum, swam.	swum.
I swing,	ich ſchwinge.	I swung, *swang.*	swung.
I take,	ich nehme.	I took.	taken.
I teach,	ich lehre.	I taught.	taught.
I tear,	ich (zer)reiße.	I tore.	torn.
I tell,	ich ſage.	I told.	told.
I think,	ich denke.	I thought.	thought.
I thrive,	ich gedeihe.	I *throve.**	*thriven.**
I throw,	ich werfe.	I threw.	thrown.
I thrust,	ich ſtoße.	I thrust.	thrust.
I tread,	ich trete.	I trod.	trodden.
I wake,	ich wache, wecke.	I woke.*	waked.
I wash,	ich waſche.	I washed.	*washen.**
I wax,	ich wachſe, werde.	I waxed.	*waxen.**
I wear,	ich trage.	I wore.	worn.
I weave,	ich webe.	I wove.	woven.
I weep,	ich weine.	I wept.	wept.
I *weet*,	ich weiß.	I *wot.*	*wot, wotten.*
I wet,	ich benetze.	I wet.*	wet.*
I wind,	ich winde.	I wound.	wound.
I work,	ich arbeite.	I wrought.*	wrought.*
I wreak,	ich räche.	I *wroke.**	*wroken.**
I wreathe,	ich flechte.	I wreathed.	*wreathen.**
I wring,	ich winde, ringe.	I wrung, *wrang.*	wrung.
I write,	ich ſchreibe.	I wrote.	written, *writ.*
I writhe,	ich krümme mich.	I writhed.	writhen.

[Zuſammengeſetzte unregelmäßige Zeitwörter nehmen die Form der einfachen an; z. B.: foretell (vorherſagen), foretold, foretold: undertake (unternehmen), undertook, undertaken, ꝛc.]

Digitized by Google

Anhang.

Enthaltend etliche praktische Winke in Bezug auf das Formelle der englischen Correspondenz, nebst Mustern von Billeten, Geschäftsbriefen, Noten, Wechseln, Quittungen, Zeitungsanzeigen, u. s. w.

Es ist nicht beabsichtigt, diesem Buche einen sogenannten Universalbriefsteller für alle vorkommenden Fälle einzuverleiben. Derartige Werke, die übrigens nur von geringem Werthe sind, können durch jede Buchhandlung bezogen werden. Wir beschränken uns auf einige Andeutungen hinsichtlich derjenigen Eigenthümlichkeiten und Conventionenzausdrücke, in denen das englische Idiom von dem deutschen Sprachgebrauch abweicht; desgleichen auf einige Muster von Billeten und Geschäftsaufsätzen, die einzig durch ihre mehr oder weniger stereotype Form Giltigkeit erlangen und sich nicht wörtlich aus einer Sprache in die andere übertragen lassen. Nachfolgende Bemerkungen werden für die meisten Bedürfnisse des praktischen Lebens ausreichen; Handelsbeflissenen dagegen ist zu rathen, einen vollständigen Cursus in der englischen Correspondenz unter einem competenten Fachlehrer durchzumachen.

Das Datum

kann entweder rechts oben oder links am Fuße stehen. Bei Billeten, Einladungsbriefen und dergleichen läßt man häufig den Namen des Wohnorts weg und setzt dafür den der Straße nebst der Hausnummer, zuweilen mit Angabe des Wochentages und der Tageszeit. Man hüte sich, das Datum zu nahe an den obern Rand des Papieres zu setzen, was dem Ganzen ein unschönes Aussehen giebt; auch richte man kurze Billete, die nur aus wenigen Zeilen bestehen, so ein, daß oben und unten ziemlich gleich viel leerer Raum bleibt.

Die Adresse

sollte ebenfalls mit Rücksicht auf gefällige Form abgefaßt sein; namentlich vermeide man, dieselbe zu nahe am obern Rande des Couverts zu beginnen.

Bei der Adresse an einen Herrn schreibt man: „Mr.“ mit darauf folgendem Namen; oder noch höflicher den Namen mit nachfolgendem „Esq.“ Unter keinen Umständen aber dürfen „Mr.“ und „Esq.“ beide gebraucht werden. Also: „Mr. William S. Brown“, „William S. Brown, Esq.“ (Esq. ist die abgekürzte Form für Esquire [spr. eßkwei'r] und entspricht dem Wesen nach unserem „Wohlgeboren“).

Hat Derjenige, an den das Schreiben gerichtet ist, einen Amts- oder Berufstitel, so wird derselbe ohne „Mr.“ oder „Esq.“ dem Namen vorgesetzt: Dr. C. B. Walker“ — „Prof. N. Webster“ — „Gen. W. Taylor“ — „Col. R. Hallow“ — „Rev. A. Smith“.

Digitized by Google

Eine Firma adreſſirt man mit „Messrs.“ (abgekürzt vom franzöſiſchen Messieurs), z. B.: „Messrs. Bryant & Stratton“ — „Messrs. John B. Allan & Co.“ — „Messrs. D. Wolsey & Sons“ — „Messrs. George M. Black & Bros.“

Anmerkung. — *Co.* iſt die Abkürzung für *Company* und wird ſtets „koh“ ausgeſprochen. — *Bros.* ſteht für *Brothers*.

Geiſtliche haben je nach ihrem Rang die Prädikate: „Reverend“, „Right Reverend“ und „Most Reverend“ — Ehrwürdig, Hochwürdig, Hochwürdigſt — abgekürzt „Rev.“, „R. Rev.“, „M. Rev.“ — Sowohl „Mr.“ wie „Esq.“ bleiben dabei weg.

Richter, Bürgermeiſter (mayors), Congreß- und Legislaturmitglieder, Departements-Chefs und andere höhere Beamte haben das Prädikat „Honorable“ (abgekürzt „Hon.“) — Ehrbar, Achtbar — das dem Namen unmittelbar vorangeht, worauf der Amtstitel nachfolgen kann. Beiſpiele: „Hon. M. R. Waite, Chief-Justice of the United States.“ — „Hon. T. F. Bayard, Secretary of State.“ — „Hon. John A. Logan, U. S. Senator.“

Der Präſident der Vereinigten Staaten, die Gouverneurs der Einzelſtaaten, ſowie Geſandte erhalten aus Höflichkeit das Prädikat „Excellency“. — Man adreſſirt alſo: „To his Excellency, Benjamin Harrison, President of the United States“ — „To his Excellency, John Beaver, Governor of Pennsylvania“. — Dies iſt indeſſen bloße Höflichkeitsform, da hierüber keine geſetzlichen Beſtimmungen beſtehen. Man kann ebenſo gut einfach ſchreiben: „To the President of the United States“ — „To the Governor of Ohio“ u. ſ. w.

Eine verheirathete Dame adreſſirt man mit „Mrs.“ mit darauf folgendem Namen: „Mrs. Mary Brown“. — Für höflicher wird es indeſſen gehalten, einer verheiratheten Dame den Taufnamen ihres Gatten voranzuſetzen: „Mrs. George B. Brown“. — Schreibt man an mehrere verheirathete oder ältere Damen, ſo gebraucht man den franzöſiſchen Titel „Mesdames“. — Bekleidet der Gatte der Dame eine höhere militäriſche oder amtliche Stellung, ſo ſetzt man den Titel desſelben dem „Mrs.“ vor: „Mrs. General Sherman“ — „Mrs. Senator Logan“; ebenſo: „Mrs. Dr. Bellows“. — Zur Adreſſe an eine unverheirathete Dame bedient man ſich des Wörtchens „Miss“ (Fräulein) mit nachfolgendem Namen: „Miss Emily Butler“.

Wohnt Derjenige, an den das Schreiben gerichtet iſt, an demſelben Orte, wie der Schreiber, ſo kann man dem Namen die Hausnummer und Straße mit dem Worte „City“ (Stadt) oder „Present“ (dahier, allhier) folgen laſſen. Beſſer jedoch iſt es, auch in dieſem Falle den Namen der Stadt zu ſetzen. In Briefen an Auswärtige muß der Wohnort nebſt dem County und Staate (den Namen des letzteren kürzt man gewöhnlich ab) genannt werden. Wohnt der Adreſſat in einer Stadt, ſo bleibt die Angabe des County weg, der Staat aber muß angegeben werden, da es in den Vereinigten Staaten viele Städte giebt, die den Namen Waſhington, Boſton, Philadelphia u. ſ. w. führen.

Weiß man den Aufenthalt des Empfängers nicht, oder hat derſelbe kein feſtes Domicil, ſo ſetzt man ſeinem Namen die Worte „care of“ mit dem Namen

Digitized by Google

der Person hinzu, der man den Brief zur Ueberlieferung anvertraut. — Soll der Brief auf der Post abgeholt werden, so bezeichnet man ihn mit „P. O." (Post Office).

Etliche Muster von Adressen.

Mr. Henry Green,
No. 244 Washington Ave.,
Brooklyn, N. Y.

Mrs. H. L. Barlow,
No. 1412 Spring Garden St.,
Philadelphia, Pa.

Miss Emily Miller,
Care of E. Worrill, Esq.,
Newton,
Jasper Co., Ill.

Charles Wolf, Esq.,
No. 48 Eutaw Str.,
Baltimore, Md.

Rev. P. Holden,
106 St. Charles St.,
New Orleans, La.

Hon. M. Morrill,
State Senator,
P. O. Albany, N. Y.

Mrs. Alfred Townsend,
479 Fifth Avenue,
City.

Messrs. F. Winter & Co.
Osborn,
Greene County, Ohio.

Messrs. J. Wesley & Bros.,
No. 96 Queen Str.,
Montreal, Canada.

Dr. Wm. Weaver,
225 Lexington Ave.,
New York City.

Mrs. Dr. Wm. Osgood,
28 Main St.,
Montgomery, Ala.

Miss Lucy Hamilton,
Care of Dr. B. Musgrave,
128 Clinton Ave.,
Buffalo, N. Y.

Die Anrede

kann natürlich je nach dem Geschlechte, Stande, oder dem zwischen dem Schreiber und dem Adressaten bestehenden Verhältnisse sehr verschiedener Art sein; z. B.:

Sir,	My dear Madam,	Dear sister,
Dear Sir,	My dear Mrs. N.,	My dear uncle,
My dear Sir,	My dear Miss N.,	My dear aunt,
Sirs, od. Gentlemen,	Ladies,	My dear cousins,
Madam,	Dear brother,	My dear friend,

u. s. w.

Das „dear" setzt übrigens schon einen bedeutenden Grad von Vertraulichkeit voraus und sollte, namentlich in der Anrede an Damen, nur äußerst behutsam gebraucht werden. — Sirs, statt gentlemen, ist vorzugsweise in der Anrede an Ge-

Digitized by Google

schäftsfirmen gebräuchlich; die Abkürzung des letzteren Wortes in gents ist nicht zu empfehlen.

Auf die Anrede folgt im Englischen nicht, wie im Deutschen, ein Ausrufungszeichen, sondern ein Komma, oder ein Kolon (Doppelpunkt), oder auch ein Gedankenstrich.

Der Schluß

ist ebenfalls sehr verschiedenartig und richtet sich nach dem Verhältnisse, das zwischen dem Schreiber und dem Empfänger des Briefes besteht. Beispiele:

Yours truly (od. sincerely). Truly yours.	Aufrichtig der (die) Ihrige (Deinige).
Yours respectfully. Respectfully yours.	Achtungsvoll der (die) Ihrige.
Yours very (od. most) respectfully. Very (most) respectfully yours.	Hochachtungsvoll der (die) Ihrige.
Your obedient servant, your humble servant.	Ihr gehorsamer Diener (Ihre gehorsame Dienerin).
I remain, Sir, very respectfully yours.	Ich verbleibe mit Hochachtung der (die) Ihrige.
Believe me, Madam, very respectfully your obedient servant.	Hochachtungsvoll zeichnet, Madame, Ihr ergebenster Diener (Ihre ergebenste Dienerin).

Grüße.

Give my best respects (my kind regards) to ...	Meine herzlichen (freundlichen) Grüße an ...
My kind remembrance to yours.	Meine herzlichen Grüße an die Ihrigen.
Give my love to ...	Grüße mir ... bestens.
My compliments to your lady (od. to Mrs. Browning).	Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin (od. Madame Browning).
My kind regards to your wife.	Meine besten Grüße an Deine liebe Frau.
Remember me to your brother.	Meine Empfehlung an Ihren Herrn Bruder.
My mother and sister join in best regards to yourself and sister.	Meine Mutter und Schwester lassen Sie und Ihre Schwester bestens grüßen.
My brother begs to be kindly remembered to you.	Mein Bruder trägt mir freundliche Grüße an Sie auf.
With my best regards to yourself and family, I remain, Yours very truly, B. S.	Mit herzlichen Grüßen an Sie und Ihre werthe Familie verbleibe ich Aufrichtig der Ihrige, B. S.

Digitized by Google

Billete, Einladungen u. ſ. w.

werden ſtets derart abgefaßt, daß ſie in gewiſſem Sinne die Stelle des Boten vertreten. Sie ſprechen ſomit, wie dieſer es thun würde, von dem Schreiber in der **dritten Perſon**, fangen mit deſſen Namen an und bleiben ohne Unterſchrift.

Beiſpiele.

Mr. Henry G. Bancroft presents his compliments to Mr. George H. Allan, and will be happy to have the pleasure of his company to dinner, at four, on Tuesday next.

Saturday morning.

Mr. and Mrs. Newton request the pleasure (ob. favor) of Mr. and Mrs. Taylor's company to tea, at seven, on Friday next, to meet a few friends.

Wednesday afternoon.

Mrs. B. Norris presents her compliments to Mr. & Mrs. Wyant, and solicits the favor of their company to a social evening party on Christmas-day, eight o'clock.

Monday, December 21.

The Misses Ramsey beg the favor of Miss Helmer and sister's company to spend the evening with a few friends, on Monday next, January 12 Dancing and games.

Washington Square.

Mr. and Mrs. Freeman request the favor of Mr. Charles Elwood's company to a game of whist this evening.

Tuesday morning.

Miss Arley and sister present their compliments to Mr. Wolcott and would feel greatly obliged by his kindly escorting them to Belmont Mansion to-morrow afternoon.

Wednesday morning.

Mr. E. Young presents his compts. (abgekürzt für compliments) to Prof. Allison, and is sorry that he is obliged to suspend his studies for a short time, being called to Boston on important business.

Nelson Avenue, Friday morning.

Digitized by Google

Mr. Adams sends his compliments to Miss Williams, and, in compliance with her request, has the pleasure of sending her the new books she desired to have. Mr. A. hopes Miss Williams will permit him to wait upon her to-morrow evening, in order to inquire if she approves of them.

Monday forenoon.

Mr. Allan presents his compliments to Mr. Bancroft, and will be happy to avail himself of his kind invitation to dinner on Tuesday next.

Saturday evening.

Mr. and Mrs. Taylor return their compliments to Mr. & Mrs. Newton, and accept, with pleasure, their kind invitation to tea on Friday next.

Belgrave Street.

Mr. and Mrs. Wyant's compliments to Mrs. Norris, and will be happy to accept her kind invitation to an evening party on Christmas.

Tuesday, Dec. 22.

Miss Helmer and sister return their compliments to the Misses Ramsey, and decline, with thanks, their kind invitation on account of serious illness of Miss Mary Ramsey.

Pennsylvania Avenue.

Mr. Elwood has much pleasure in accepting Mr. and Mrs. Freeman's invitation to a game of whist this evening.

Tuesday noon.

Mr. Wolcott returns his compliments to Miss Arley and sister, and will be most happy to accompany them to Belmont Mansion to-morrow afternoon.

Rittenhouse Square.

Digitized by Google

Geschäftsbriefe.

New York, March 6, 18—.

Messrs. J. G. Hollingsworth & Co., Cincinnati.

Gentlemen: — Having established in this city a mercantile house under our own name and firm, we beg leave to offer you our services, particularly as commission merchants. A sufficient capital, a respectable credit, together with the requisite knowledge of business, enable us to serve our friends and patrons in the most satisfactory manner; and we are happy to add that Messrs. Albright & Young, of your city, merchants, have permitted us to refer to them for any information on the subject.

We have the honor, gentlemen, to remain,

Very respectfully yours,

C. G. Prendergast & Co.

Philadelphia, February 25, 18—.

Messrs. Andrews & Olden, Pittsburgh.

Gentlemen: — We have the honor to inform you that we have agreed[1]) to unite the two mercantile establishments which have hitherto existed in this city, under the firms of Morris & Co., and Baldwin & Co.

The new firm which is entrusted[2]) with the liquidation of the affairs of both houses, will be styled Morris, Baldwin & Co.

The capital of both establishments being united, the new firm will devote[3]) its attention principally to commission business, in which the shipping[4]) of lead will form an important feature; and we assure those friends who may favor[5]) us with their orders, that they will have every reason to be satisfied with our zeal[6]), and the faithful discharge[7]) of all commissions entrusted to us.

We hope you will grant to the new firm that confidence with which you favored our former establishments; and referring[8]) you to our signature at foot[9]), we remain,

Yours very respectfully,

Morris, Baldwin & Co.

1. übereinkommen. — 2. betrauen. — 3. widmen. — 4. Verschiffung. — 5. beehren. — 6. Eifer. — 7. Erledigung. — 8. verweisen. — 9. am Fuße, nachstehend.

Boston, April 1st, 18—.

Messrs. Moon & Rodney, New York.

Gentlemen: — We beg to apprise[1]) you that, being desirous of rewarding the faithful and valuable services of Mr. Hugh Tredwin, who has been our confidential clerk[2]) for many years past, we shall, from and after the 15th

Digitized by Google

inst., admit him to a share[3]) in our business, altering our firm to Wilcox, Strange & Co.; and we request your attention, accordingly, to the signatures of the respective partners annexed[4]).

Trusting that, under our new firm, we shall continue to receive proofs of your confidence and good will, and with sincere thanks for the many past favors[5]) we have received at your hands[6]), we remain,

Very truly yours,

Wilcox & Strange.

Signature of

W^m. Wilcox, — Wilcox, Strange & Co.
Robert Strange, — Wilcox, Strange & Co.
Hugh Tredwin, — Wilcox, Strange & Co.

1. benachrichtigen. — 2. Vertrauenscommis. — 3. Antheil. — 4. beigefügt. — 5. Gunstbezeigungen. — 6. von Ihnen.

Chicago, March 15, 18—.

Mr. George Rusden, New York.

Sir,

We are under the painful necessity of informing you that, owing to a series of misfortunes during the last six months, we find it is not in our power to meet our engagements[1]), and are consequently compelled this day to suspend our payments.

As soon as our books can be balanced[2]), we purpose[3]) calling a meeting of our creditors, when we shall lay before them a balance-sheet[4]), exhibiting our liabilities[5]) and the means we may possess of meeting[6]) them. In the meantime, we beg you will suspend your judgment[7]) upon us, as we can truly assert that our embarrassments[8]) have arisen solely[9]) from events which it was impossible to foresee, and over which we had no control. Believe us, under all circumstances, Sir,

Your obedient servants,

William West & Co.

1. unseren Verpflichtungen nachzukommen. — 2. abschließen. — 3. beabsichtigen. — 4. Bilanzbogen. — 5. Verbindlichkeiten, Schulden. — 6. begegnen, decken. — 7. Urtheil. — 8. Verlegenheiten. — 9. einzig.

Milwaukee, May 7, 18—.

Messrs. Richard White & Sons, Philadelphia.

Gentlemen: — Yours of the 3^d inst.[1]) was duly received. In compliance with your desire[2]) I have made the necessary inquiries[3]), and am happy to inform you that the firm in question is in a flourishing condition, and that all the rumors[4]) to the contrary[5]) are totally ungrounded[6]). You may, there-

Digitized by Google

fore, safely enter into negotiations[7]) with said firm, and rest assured that they will meet their obligations promptly and honorably. Believe me, gentlemen,

Your obedient servant,

Amos Wright.

1. Ihr Geehrtes vom 3. d. M. (inst. ist eine Abkürzung von instant, laufend, gegenwärtig). — 2. Ihrem Wunsche entsprechend. — 3. Nachforschungen. — 4. Gerüchte. — 5. zum Gegentheil, gegentheilig. — 6. unbegründet. — 7. Unterhandlungen.

Baltimore, April 12, 18—.

Messrs. Benjamin Tobin & Bro., Cincinnati.

Gentlemen: — Your favor of the 25th ult.[1]) has duly come to hands and would have been answered long ere this[2]) but for[3]) the extraordinary pressure[4]) of business with which we have been overwhelmed during the past fortnight[5]). With regard to your proposal[6]) to take the general agency[7]), in your state, for our manufactures[8]), we regret to be obliged to inform you that it is not in our power to accede[9]) to this plan, as we have already a general agent for the States of Ohio, Indiana, and Illinois, and could not, therefore, authorize[10]) any other person to act in that capacity in any of said states, without rendering ourselves liable[11]) to a prosecution[12]) for breach of contract[13]).

Yours very respectfully,

C. G. Howard & Co.

1. Ihr Geehrtes vom 25. vor. M. (ult. abgekürzt von *ultimo mense*, im letzten Monat). — 2. schon längst. — 3. wären wir nicht durch ... abgehalten worden. — 4. Druck, Drang. — 5. vierzehn Tage. — 6. Vorschlag. — 7. Generalagentur. — 8. Manufaktur, Fabrikat. — 9. eingehen auf ... — 10. ermächtigen. — 11. ohne uns auszusetzen. — 12. Klage. — 13. Contraktsbruch.

New Orleans, March 18, 18—

Mr. Henry Bailey, Memphis, Tenn.

Dear Sir, — I have the pleasure to inform you that the brig „Daniel Webster" has safely arrived at this port[1]) the day before yesterday, and that your sugar and coffee are already in my warehouse[2]). I hope soon to wait on you[3]) with their account-sale[4]), and at prices which I have no doubt will be satisfactory. In the meanwhile I remain,

Very truly yours,

Charles Knight.

1. in diesem Hafen. — 2. Waarenhaus. — 3. Ihnen aufzuwarten. — 4. Conto, Rechnung.

Rochester, N. Y., April 4, 18—.

Mr. W^m. Bowring, Boston.

Sir, — I have the honor to acknowledge[1]) the receipt of your favor, dated the 2nd inst., in which you inform me of the arrival of the „Osceola". I shall be in your city within a week or so; in the meantime, the goods

Digitized by Google

consigned[2]) to me may rest in the custom-house[3]). I propose to remain several days in Boston, during which time we shall find leisure[4]) to square our accounts[5]).

Yours respectfully,

Albert Newman.

1. anerkennen, sich bekennen zu ... — 2. consigniren. — 3. Zollhaus. — 4. Muße. — 5. unsere Rechnungen zu begleichen.

St. Louis, Feb. 23, 18—.

Messrs. Thomas Remsen & Co., Chicago.

Gentlemen: — My friend, Mr. Edwin Strong, of this city, has spoken of you in terms of high recommendation; so much so, indeed, that having found reason to withdraw[1]) my orders from my late correspondents at Cincinnati, I am disposed[2]) to open an account[3]) with your firm. You will, therefore, much oblige me by forwarding[4]) a list of prices, together with other necessary particulars[5]) as to your manner of doing business. I am, gentlemen,

Very respectfully yours,

Robert Hawley.

1. zurückziehen. — 2. geneigt. — 3. Conto. — 4. übersenden. — 5. Auskunft.

Cincinnati, May 9, 18—.

Messrs. M. Crawford & Bro., Boston.

Gentlemen: — It is with deep regret that we have to announce the demise[1]) of our respected partner, Mr. Wilfred Fox, on the 3^{d} inst.

We have, however, at the same time, the consolation of stating that this melancholy event will occasion no alteration[2]) in our firm, or diminution[3]) of our capital. The business of the house will be conducted as heretofore[4]), and, we trust, with equal satisfaction to our friends, notwithstanding the severe loss we have sustained[5]). Soliciting a continuance[6]) of your valued correspondence, and of the confidence which we have hitherto had the advantage to enjoy, we remain,

Yours very respectfully,

Wm. Harris & Co.

1. Ableben, Tod. — 2. Aenderung. — 3. Verminderung. — 4. bisher. — 5. erleiden. — 6. Fortdauer.

Brooklyn, N. Y., April 10, 18—.

Francis Lyons, Esq., Flatbush, L. I.

Sir, — Having taken the premises[1]) lately occupied by Mr. James Harris (deceased), and succeeded to[2]) the stationery business[3]) carried on therein by him for nearly thirty years, I beg leave to assure you that, anxious as I

Digitized by Google

am to secure his connections and retain his customers[4]), I shall make it my endeavor to follow, as nearly as possible, his punctuality, and that mode of conducting the business, by which he succeeded in establishing, and whereby I hope to render permanent this extensive concern[5]).

To this end, permit me to solicit the kind continuance of your support, which I shall ever seek by zeal, industry, and integrity[6]), to deserve.

That my means are ample I can satisfactorily prove; and for any information that you may desire to have on that or any other point regarding me, I beg to refer you to Messrs. Drexel, Morgan & Co., Bankers, New York.

I remain, Sir,

Most respectfully yours,

Richard Spring.

1 Gebäude, Geſchäftslokal. — 2. nachfolgen, übernehmen. — 3. Schreibmaterialienhandlung. — 4. Kunden. — 5. dieſes umfangreiche Geſchäft. — 6. Redlichkeit.

Briefe verſchiedener Art.

New York, March 15, 18—.

Edward Smith, Esq., San Francisco.

Dear Sir, — Mr. Charles Burton, the eldest son of our senior[1]), being about to visit your city for the purpose of embarking for[2]) Sydney, Australia, we are sensible[3]) that we cannot better insure[4]) to him such polite attentions as are calculated[5]) to render his short stay agreeable, than by introducing him to you. We need scarcely say that we shall feel personally obliged by any marks of kindness that you may evince[6]) towards this young gentleman, and by any assistance that it may be in your power to render him, in making his arrangements for the voyage. We remain, Sir, with great esteem,

Your obedient servants,

Burton, Ogleby & Co.

1. Senior, Chef, älteſter Compagnon. — 2. ſich einzuſchiffen nach ... — 3. wiſſen wir wohl. — 4. ſichern. — 5. die geeignet ſind. — 6. erweiſen.

San Francisco, May 6, 18—.

Messrs. Disston & Co., Philadelphia.

Gentlemen: — We have much pleasure in introducing to your acquaintance Mr. George F. Rodney, of the highly respectable firm of Kane, Rodney & Sons, of this city.

This gentleman is on the point of[1]) commencing a tour through the principal manufacturing cities of the eastern states, with a view[2]) as well to business

Digitized by Google

as recreation. Should it be in your power to further[3]) his objects in any way, we shall be particulary obliged by your so doing, and shall be most happy, should the introduction prove of mutual[4]) advantage to yourselves and our young friend.

In the event of Mr. Rodney requiring a supply of cash[5]) for his traveling expenses, be so obliging as to accommodate him with any sum to the extent of $ 1000.00 (one thousand dollars), taking his draft[6]) on us at three days' sight[7]) for the amount. We remain, gentlemen,

Your obedient servants,

Mr. Rodney's signature: *George Thompson & Co.*

George F. Rodney.

1. im Begriff. — 2. zum Zwecke. — 3. fördern. — 4. gegenseitig. — 5. Sollte Herr R. eines Baarvorrathes bedürfen. — 6. Wechsel. — 7. Sicht.

Portland, Me., Feb. 18, 18—.

Mr. N. Westcott, Charleston, S. C.

My dear Sir: — Permit me to introduce to you my counting-house colleague[1]) and intimate friend, Mr. Robert Fortescue, and to claim for him a very kind and friendly reception.

Mr. Fortescue is a talented young man who has, principally by his own unaided[2]) exertions, made himself thoroughly master of several languages. His health having been for some time in a delicate[3]) state, owing, probably, to a too close application[4]) to his studies, the physicians have recommended him to travel for a few months in the southern states; and when his strength shall be sufficiently recruited[5]) to admit of his returning to business, to fix his residence in some southern sea-port for a couple of years. With this view, my friend intends visiting Texas, Louisiana, Georgia, and South Carolina, and ultimately to settle at Charleston where he is desirous[6]) of obtaining a mercantile situation.

Well acquainted with Mr. Fortescue's character, I can with justice bear testimony[7]) in his favor; and more particularly so, knowing that his conduct, during the nine years that he has spent in our counting-house, has been such as to give entire satisfaction to our principals, who regret the circumstances which compel him to quit their employ[8]). I, therefore, most earnestly entreat[9]) you to afford him every assistance in your power, in accomplishing his object; and I confess to you that I expect more from your friendly exertions in his behalf than from the letters with which the house have furnished him.

Fully convinced that you will show Mr. Fortescue every kindness and attention, and will endeavor to make his residence at Charleston as agreeable as possible, I beg leave to assure you that I shall consider myself greatly

Digitized by Google

obliged, and shall be most happy to have an opportunity of serving you in return[10]). Believe me,

Yours most faithfully,

Franklin Roe.

1. Comptoir-College. — 2. ununterstützt, ohne Beistand. — 3. schwach. — 4. zu eifrige Hingabe. — 5. wieder hergestellt. — 6. wo er ... wünscht. — 7. Zeugniß ablegen. — 8. Dienst. — 9. ersuchen. — 10. einen Gegendienst zu erweisen.

48 East Fourth Street.

New York, March 18, 18—.

Gentlemen: — Perceiving by your advertisement in to-day's „Herald" that you are in want of a clerk, I beg to enclose[1]) testimonials, and venture[2]) to hope that from my previous experience in the line of business you pursue[3]), I should be of some use in your establishment. My habits of life are such as to warrant regularity in the discharge[4]) of my duties, and I can assure you that, should you honor me with your confidence, I shall spare no pains to acquit[5]) myself to your satisfaction.

I remain, gentlemen,

Your obedient servant,

Alfred Winter.

Messrs. Townsend & Bros., 735 Broadway, New York.

1. einschließen, beifügen. — 2. wagen. — 3. betreiben. — 4. Erledigung. — 5. sich benehmen, betragen.

3814 Lancaster Avenue.

Philadelphia, March 20, 18—.

Sir: — Understanding that there is a vacancy in your counting-house for a clerk who is willing to serve as salesman[1]), if it should be necessary, I beg to offer myself to your notice.

I am a native of Germany, twenty-eight years of age, possessed of[2]) a thorough commercial education, conversant with my own as well as with the French and English languages, which latter I speak and write with considerable fluency[3]) and correctness, besides being quick at figures[4]) and regular in my habits.

For six years previous to my emigrating from Germany — I arrived at Philadelphia in May, 1888 — I was in the employ of Messrs. Römer & Kleefeld, manufacturers of and wholesale dealers in mathematical and astronomical instruments at Berlin, in the capacity of bookkeeper and corresponding clerk; and my testimonials from that firm, copies of which I herewith enclose, will satisfy you as to my abilities, integrity, and general deportment[5]).

Digitized by Google

I am permitted to refer to Messrs. Geo. Doll & Co., Nos. 10 and 12 North Sixth St., who are personally acquainted with my family in Germany, and will bear testimony to my trustworthiness[6]). Should you feel disposed to entertain[7]) my application, I trust I shall merit your confidence by a faithful and honorable discharge of my duties.

I remain, Sir,

Very respectfully your obedient servant,

Carl Hammer.

James W. Queen, Esq., 924 Chestnut St.

1. Verkäufer. — 2. im Besitz. — 3. Geläufigkeit. — 4. gewandt im Rechnen. — 5. Benehmen, Aufführung. — 6. Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit. — 7. in günstige Erwägung ziehen.

Paterson, N. J., April 17, 18—.

My dear friend,

At our last meeting in New York, nearly ten months ago, you were kind enough to promise that, should it be in your power to forward[1]) my interests in any manner, you would feel a pleasure in so doing. I am now in want of a situation, my former employer[2]) having sold his business, and his successor[3]) having, as he informs me, a sufficient number of hands[4]) for all the work he is likely to have. If, therefore, you should hear of any situation or employment[5]) which you consider likely to suit me, either in my own business or in any other in which I can make myself useful, your recommendation would greatly oblige and be of material service to me.

Yours very truly,

Daniel Heller.

Mr. G. West, 423 Fourth Ave., New York.

1. fördern. — 2. Prinzipal. — 3. Nachfolger. — 4. Arbeiter, Angestellte. — 5. Beschäftigung.

Baltimore, May 5, 18—.

My dear Sir: — A disappointment in the receipt of some money due has exposed me to a temporary embarrassment[1]). The sum which would extricate[2]) me from this painful difficulty is not large, as $ 25.00 would be amply sufficient to release[3]) me from my present pressure. I have so great an aversion[4]) to borrowing money from professional lenders[5]), that I prefer the course of soliciting the aid of some well-known friend. I have thought of several, but of none with a greater degree of confidence than yourself, with whom I have been, during so many years, upon terms of the warmest intimacy[6]). Can you grant me, then, the accommodation[7]) of the above sum, without in any way intrenching[8]) on your own convenience? If you can, I believe I may rely on your readiness to do so; and you may in turn[9]) depend upon its

Digitized by Google

being reimbursed[10]) with the strictest punctuality by the first of the coming month. A speedy reply to this request will extremely oblige,

Yours most sincerely,

Conrad Miller.

To M. H. Bell, Esq., 42 Howard St., City.

1. Verlegenheit. — 2. heraushelfen. — 3. befreien. — 4. Abneigung. — 5. Geldverleiher. — 6. Intimität. — 7. Aushilfe. — 8. beeinträchtigen. — 9. Ihrerseits. — 10. zurückzahlen.

Baltimore, May 6, 18—.

My dear Sir: — I have just received your letter, soliciting the loan[1]) of $ 25.00, and it gives me much pleasure that I have it in my power to accommodate[2]) so old and valued[3]) a friend. I, therefore, lose no time in forwarding you a check[4]) upon the Third National Bank for the above sum, in reimbursing which I beg you will suit[5]) your own convenience. I remain, Sir,

Yours, as ever,

M. H. Bell.

Conrad Miller, Esq., 123 Hanover St., City.

1 Anleihe. — 2. einen Dienst leisten — 3. geschätzt. — 4. Cheque, Anweisung. — 5. zu Rathe ziehen, sich richten nach.

Baltimore, May 6, 18—.

Dear Sir: — While I readily acknowledge the claim[1]) you have upon my friendship, and while I feel that there is no one whom I should be more willing to oblige than yourself, I am sure you will not think that I am capable of deception[2]), when I declare that I am myself in difficulty for ready cash[3]), and that, however willing to befriend[4]) you, I have it not in my power to comply with[5]) your request. Hoping that you may be more successful in some other quarter[6]), and with feelings of regret[7]) at my own inability[8]) to render you a service which you might otherwise readily command[9]), believe me,

Ever your sincere friend,

Conrad Miller, Esq. *M. H. Bell.*

1. Anspruch. — 2. Unaufrichtigkeit. — 3. in Geldverlegenheit. — 4. gefällig sein. — 5. erfüllen. — 6. anderswo. — 7. Bedauern. — 8. Unfähigkeit, Unvermögen. — 9. gebieten über.

Albany, June 1st, 18—.

Sir: — In consequence of my having a heavy sum to make up[1]) by the 8th inst., I must request you to give immediate attention to my account[2]), which has already run far beyond my usual extent[3]) of credit. You have not remitted[4]) me anything for six months, and I must really urge[5]) greater promptness on your part, as the nature of my business will not allow me to remain out of my capital so long. I am, Sir,

Yours respectfully,

Thomas Barnes, Esq., City. *Wm. Harvey.*

1. aufbringen. — 2. Rechnung, Guthaben. — 3. Grenze. — 4. remittiren, zahlen. — 5. drängen zu ...

Digitized by Google

Albany, June 2nd, 18—.

Sir: — I am really grieved to have occasioned you any inconvenience, but I assure you that the depression of business[1]) of late[2]) has had a similar effect upon the incomes[3]) of professional men[4]), and I have scarcely known which way to turn to extricate myself from the difficulty.

If you will kindly wait about three or four weeks longer, I think I can safely promise you fifty dollars, and the rest of your account within a few months after. Again regretting that I cannot at once meet[5]) your wishes, I remain, Sir,

Very respectfully yours,

Thomas Barnes.

Wm. Harvey, Esq., City.

1. Geschäftsflauheit. — 2. in letzter Zeit. — 3. Einkünfte. — 4. Unter professional men versteht man im Englischen nicht Professionisten oder Handwerker, sondern Männer von Fach oder Beruf, wie Aerzte, Advokaten, Lehrer, Geistliche, u. s. w. — 5. entsprechen, nachkommen.

New York, July 1st, 18—.

My dear young friend,

You ask my advice on the intention you have of establishing yourself in business; and you desire to know what are the best means of insuring respectability and success in commercial life.

I will give you my sentiments[1]) on this subject. First, aim[2]) at acquiring all possible knowledge, and especially such as is connected with business; add to that irreproachable[3]) conduct which will gain for you both confidence and credit. Do not think of establishing yourself too early in life; for a young man has neither the experience nor the knowledge requisite for such an undertaking: nor yet defer[4]) it till too advanced an age, when, no longer possessed of the zeal and courage necessary for business, one is led by apathy or dilatoriness[5]) to neglect the best opportunities, and when an excess of caution sometimes leads to unforeseen[6]) ruin.

Do not commence in times critical or fatal to commerce; consult both political and public events; if there be war going on, watch its progress attentively, especially if it be a naval war[7]).

Be careful not to establish yourself before you possess funds[8]) adequate[9]) to conduct your affairs, to provide for your personal wants, and the maintenance[10]) of your establishment. Always keep some funds in reserve to meet unforeseen demands, such as dishonored bills[11]), etc.

Unless some very advantageous[12]) opportunity offer, do not enter into partnership[13]); but rather labor and accumulate[14]) for yourself alone.

Let the arrangement of your books precede[15]) your operations; continue always to keep them or have them kept in the strictest order.

Above all, be studious to acquire a good epistolary style[16]); the art of

Digitized by Google

writing a good letter is very rare, and highly valuable in every branch of trade, but especially in commerce.

Be prompt in replying to all letters that you receive; it will show attention to your correspondents' interests, and will gain you many commissions.

Connect yourself with respectable houses in all quarters; those of acknowledged probity[17]), punctuality, and solidity, and whose business is analogous[18]) to your own: for such as chiefly import wines, for instance, are not always well versed[19]) in manufactured goods, or breadstuffs[20]).

Be on your guard against all who are of equivocal[21]) character or doubtful stability: your credit will rise in proportion as it is remarked that all your transactions are with houses of unquestionable respectability.

Conduct yourself towards all persons on every occasion with civility[22]), and in a wise and prudent manner. This will render you esteemed, and will prepare for you friendship and support in times of need and embarrassment.

Do not forget yourself in prosperity; be not puffed up[23]) with your success, and never despise the unfortunate. Recollect that a reverse of fortune[24]) can reduce millions to nothing.

Be exact and punctual in fulfilling your engagements to the utmost. As far as possible, buy and sell for cash, or at the shortest credit possible. By adopting this rule you will avoid the chance of being entangled[25]) in complicated affairs, which frequently prove ruinous.

Undertake nothing without reflection, but weigh deliberately[26]) all your measures; the rash and inconsiderate[27]) prosper[28]) only by accident, and their prosperity is generally very shortlived[29]).

Lead a regular life, and put a restraint[30]) upon your expenditure: this will sustain[31]) your credit, and it is more easy to save than to gain.

If you find yourself embarrassed[32]), or in a critical situation, your first step should be to ask advice; but make a judicious[33]) choice of your advisers[34]); seek them first among those who have been similarly circumstanced[35]), and then procure the opinion of some other persons. From having neglected to ask advice, and from having had too much confidence in themselves, many merchants have been brought to ruin.

Be active, assiduous[36]), honest, and upright[37]); but do not imagine that your talents and your virtues will insure success. No; but by so doing, you will, at all events, have the secret approbation[38]) of your own conscience, and the consolation of having acted in accordance[39]) with the dictates of prudence and reason; so that, whatever be the issue[40]) of your affairs, you will enjoy the esteem of all sensible and righteous men.

Your old and well-wishing friend,

B. S.

1. Ansichten. — 2. ſtreben. — 3. untadelhaft. — 4. verſchieben. — 5. Zaudern, Zögern. — 6. unvorhergeſehen. — 7. Seekrieg. — 8. Fonds. — 9. genügend. — 10. Aufrechterhaltung. — 11. nicht honorirte (proteſtirte)

Digitized by Google

Wechsel. — 12. vortheilhaft. — 13. Compagniegeschäft, Geschäftstheilhaberschaft. — 14. sammeln, anhäufen. — 15. vorangehen. — 16. Briefstil. — 17. Rechtschaffenheit. — 18. ähnlich, verwandt. — 19. vertraut. — 20. Brotstoffe. — 21. zweideutig. — 22. Höflichkeit. — 23. aufgeblasen. — 24. Glückswechsel, Umschlag des Glückes. — 25. verwickelt. — 26. reiflich. — 27. die Voreiligen und Unüberlegten. — 28. gedeihen — 29. von kurzer Dauer. — 30. Schranke. — 31. aufrecht erhalten. — 32. in Verlegenheit. — 33. umsichtig. — 34. Rathgeber. — 35. die sich in ähnlichen Umständen befanden. — 36. emsig, fleißig. — 37. rechtschaffen. — 38. Billigung. — 39. in Uebereinstimmung. — 40. Ausgang.

Promissory Notes.

New York, March 1st, 18—.

Thirty days after date, I promise to pay to William Harley the sum of one hundred dollars, for value received.

$ 100.00. *George Newell.*

Boston, March 15, 18—.

Sixty days after date, I promise to pay to Henry Merriman, or order, the sum of seventy-five dollars. Value received.

$ 75.00. *John Brown.*

Philadelphia, April 1st, 18—.

Three months after date, I promise to pay to the order of Charles Hyatt, the sum of one hundred and fifty dollars, without defalcation, for value received.

$ 150.00. *Edward Winner.*

Chicago, May 1st, 18—.

Three months after date, I promise to pay to Wm. Day & Co., or their order, the sum of five hundred dollars, with six percent interest from date, for value received.

$ 500.00. *James Moffat.*

Handscheine.

New-York, März 1, 18—.

Dreißig Tage nach Datum verspreche ich an William Harley die Summe von einhundert Dollars zu zahlen. Werth empfangen.

$ 100.00. George Newell.

Boston, 15. März, 18—.

Sechzig Tage nach Datum verspreche ich an Henry Merriman, oder dessen Ordre, die Summe von fünfundsiebzig Dollars zu zahlen. Werth empfangen.

$ 75.00. John Brown.

Philadelphia, 1. April, 18—.

Drei Monate nach Datum verspreche ich an die Ordre von Charles Hyatt die Summe von einhundert und fünfzig Dollars ohne Fehl zu bezahlen. Werth erhalten.

$ 150.00. Edward Winner.

Chicago, Mai 1, 18—.

Drei Monate nach Datum verspreche ich an Wm. Day & Co., oder deren Ordre, die Summe von fünfhundert Dollars, mit sechs Prozent Interessen von Dato an, zu zahlen. Werth erhalten.

$ 500.00. James Moffat.

Digitized by Google

Bills of Exchange and Drafts.

New York, May 1st, 18—.

For $ 475.00

Thirty days after sight you will please to pay, by this sole bill of exchange, to Mr. John Warren, or order, the sum of four hundred and seventy-five dollars, and place the same to the account of

Henry Lewis.

To Mr. B. R. Conway, merchant,
Philadelphia, Pa.

Baltimore, May 3, 18—.

For $ 340.00

At sight of this my sole bill of exchange, please pay to Mr. Thomas Alcott, or order, the sum of three hundred and forty dollars, and place the same to my account.

Joseph Arnold.

To Mr. A. L. Radcliffe, merchant,
Cincinnati, O.

New York, May 15, 18—.

Exchange for 2000 Francs.

Thirty days after sight of this my first of exchange, second and third of the same tenor and date unpaid, pay to Martin Molé, or order, two thousand francs, with or without further advice from me.

Adam Bailey.

Messrs. Boileau & Cie., merchants,
Paris.

New York, May 15, 18—.

Exchange for 2000 Francs.

Thirty days after sight of this my second of exchange, first and third of

Wechsel und Tratten.

New-York, den 1. Mai 18—.

Gut für $ 475.00

Dreißig Tage nach Sicht belieben Sie auf dieſen meinen Sola-Wechſel an Herrn John Warren, oder an deſſen Ordre, die Summe von vierhundert und fünfundſiebzig Dollars zu zahlen und den Betrag in Rechnung zu ſtellen.

Henry Lewis.

Herrn B. R. Conway, Kaufmann,
Philadelphia, Pa.

Baltimore, 3. Mai, 18—.

Gut für $ 340.00

Nach Sicht zahlen Sie auf dieſen meinen Sola-Wechſel an Herrn Thomas Alcott, oder deſſen Ordre, die Summe von dreihundert und vierzig Dollars und ſtellen ſolche mir in Rechnung.

Joſeph Arnold.

Herrn A. L. Radcliffe, Kaufmann,
Cincinnati, O.

New-York, 15. Mai, 18—.

Wechſel für 2000 Francs.

Dreißig Tage nach Sicht zahlen Sie auf dieſen meinen Prima-Wechſel (Sekunda und Tertia von demſelben Betrag und Datum nicht,) an Martin Molé oder deſſen Ordre zweitauſend Francs, mit oder ohne ferneren Avis.

Adam Bailey.

Herren Boileau & Cie., Kaufleute,
Paris.

New-York, 15. Mai, 18—.

Wechſel für 2000 Francs.

Dreißig Tage nach Sicht zahlen Sie auf dieſen meinen Sekunda-Wechſel

Digitized by Google

the same tenor and date unpaid, pay to Martin Molé, or order, two thousand francs, with or without further advice from me.

Adam Bailey.

Messrs. Boileau & Cie., merchants,
Paris.

(Prima- und Tertia von demſelben Betrag und Datum nicht,) an Martin Molé oder deſſen Ordre zweitauſend Francs, mit oder ohne ferneren Avis.

Adam Bailey.

Herren Boileau & Cie., Kaufleute,
Paris.

New York, May 15, 18—.

Exchange for 2000 Francs.

Thirty days after sight of this my third of exchange, first and second of the same tenor and date unpaid, pay to Martin Molé, or order, two thousand francs, with or without further advice from me.

Adam Bailey.

Messrs. Boileau & Cie., merchants,
Paris.

New-York, 15. Mai, 18—.

Wechſel für 2000 Francs.

Dreißig Tage nach Sicht zahlen Sie auf dieſen meinen Tertia-Wechſel (Prima und Sekunda von demſelben Betrag und Datum nicht,) an Martin Molé oder deſſen Ordre zweitauſend Francs, mit oder ohne ferneren Avis.

Adam Bailey.

Herren Boileau & Cie., Kaufleute,
Paris.

Philadelphia, April 20, 18—.

$ 3000.00

Three months after date, pay to the order of James Monroe three thousand dollars, value received, and charge the same to the account of

A. B. Lee & Bro.

Mr. John Jones, merchant,
New York.

Philadelphia, April 20, 18—.

$ 3000.00.

Drei Monate nach Datum zahlen Sie an die Ordre von James Monroe dreitauſend Dollars und ſtellen Sie dieſelben uns in Rechnung. Werth empfangen.

A. B. Lee & Bro.

Herrn John Jones, Kaufmann,
New-York.

Endorsement.

New York, April 22, 18—.

Pay to the order of William Hayes.

James Monroe.

Indoſſement.

New-York, April 22, 18—.

Zahlen Sie an die Ordre von William Hayes.

James Monroe.

Digitized by Google

Receipts.

Received, New York, April 1st, 18—, of Mr. Charles Parker, seventy-five dollars, on account.

$ 75.00 *David Quilp.*

Received, Brooklyn, April 6, 18—, of Mr. Henry Bull, one hundred dollars in full of all claims and demands.

$ 100.00. *Francis O'Neil.*

Recd., Boston, June 12, 18—, of Mr. John Quincy, five hundred dollars in full of all demands, together with legal interest.

$ 500.00. *George Blackwell.*

Recd., Philadelphia, Sept. 1st, 18—, of Mr. Edward Baird, sixty dollars, in advance, for one month's rent of dwelling house, No. 1018 Spring Garden Str.

$ 60.00. *Henry Young.*

Recd. Cincinnati, Aug. 1st, 18—, of Mr. S. Morris, twenty-eight dollars in full, for medical treatment (14 visits).

$ 28.00. *M. Knight, M. D.*

Received, Albany, July 15, 18—, from Mr. Thomas Wiley, his note, payable thirty days after date, for twenty-five dollars, which, when paid, will be in full of all demands.

$ 25.00. *Arthur King.*

Quittungen.

Von Herrn Charles Parker fünfundſiebzig Dollars auf Abſchlag erhalten zu haben, beſcheinigt, New-York, den 1. April 18—,

$ 75.00 David Quilp.

Von Herrn Henry Bull einhundert Dollars als Vollzahlung erhalten zu haben, beſcheinigt, Brooklyn, den 6. April 18—,

$ 100.00. Francis O'Neil.

Von Herrn John Quincy fünfhundert Dollars als Vollzahlung nebſt geſetzlichen Intereſſen erhalten zu haben, beſcheinigt, Boſton, den 12. Juni 18—,

$ 500.00. George Blackwell.

Ich beſcheinige hiermit, daß Herr Edward Baird mir am heutigen Tage ſechzig Dollars monatliche Miethe für das Wohnhaus No. 1018 Spring Garden Str. im Voraus zahlte. Philadelphia, 1. Sept. 18—.

$ 60.00. Henry Young.

Von Herrn S. Morris achtundzwanzig Dollars in voll für ärztliche Behandlung (14 Beſuche) erhalten zu haben, beſcheinigt, Cincinnati, Aug. 1, 18—,

$ 28.00. M. Knight, Dr. Med.

Ich beſcheinige hiermit den Empfang einer Note von Herrn Thomas Wiley für fünfundzwanzig Dollars, zahlbar dreißig Tage nach Dato, welche nach erfolgter Zahlung mein Guthaben ausgleicht. Albany, 15. Juli 18—.

$ 25.00. Arthur King.

Digitized by Google

Recd., St. Louis, Aug. 10, 18—, from Mr. Robert Knox, by the hand of Paul Beck, fifty dollars to the credit of said Robert Knox.

$ 50.00. *Allan Wise.*

Von Herrn Robert Knox durch Paul Beck fünfzig Dollars auf Rechnung des Herrn Robert Knox empfangen zu haben, bescheinigt, St. Louis, den 10. Aug. 18—,

$ 50.00. Allan Wise.

Orders.

Messrs. F. Harding & Co.

Please pay to Charles Wells, or bearer, twenty dollars, in merchandise, on my account.

Albert Flint.

New York, April 17, 18—.

Buffalo, May 13, 18—.

Messrs. W. Redman & Sons.

Please pay to George Young, or bearer, thirty-five dollars, in clothes, on our account.

J. F. Bell & Co.

Milwaukee, June 4, 18—.

Mr. C. Bristow.

Please let the bearer have boots and shoes to the amount of fifteen dollars, and charge the same to my account.

S. Lukens.

St. Louis, July 9, 18—.

Mr. P. Morton.

Please let the bearer, Mr. George Willis, have groceries to the amount of twelve dollars, and charge the same to my account.

R. Norris.

Anweisungen.

Herren F. Harding & Co.

Zahlen Sie gef. an Charles Wells, oder Vorweiser dieses, zwanzig Dollars in Waaren für meine Rechnung.

Albert Flint.

New-York, 17. April, 18—.

Buffalo, den 13. Mai, 18—.

Herren W. Redman & Sons.

Belieben Sie an George Young oder Vorweiser fünfunddreißig Dollars in Kleidungsstücken auf unsere Rechnung zu zahlen.

J. F. Bell & Co.

Milwaukee, den 4. Juni 18—.

Herrn C. Bristow.

Belieben Sie dem Vorweiser Stiefel und Schuhe zum Betrag von fünfzehn Dollars zu verabfolgen und dieselben mir in Rechnung zu bringen.

S. Lukens.

St. Louis, den 9. Juli 18—.

Herrn P. Morton.

Belieben Sie dem Vorweiser, Herrn George Willis, Spezereiwaaren zum Betrag von zwölf Dollars zu verabfolgen und dieselben mir in Rechnung zu bringen.

R Norris.

Digitized by Google

New Orleans, March 5, 18—.

Messrs. H. Furman & Co.

Please deliver to the bearer the six barrels of Extra Flour which I bought of you on the 3d inst.

Edwin Shaw.

New Orleans, den 5. März, 18—.

Herren H. Furman & Co.

Belieben Sie dem Vorzeiger die sechs Faß Extra-Mehl zu übergeben, die ich am 3. d. M. von Ihnen kaufte.

Edwin Shaw.

Richmond, April 7, 18—.

Mr. John Mooney.

Please to pay to F. Davis, or bearer, fifty dollars, in furniture, on my account.

Alfred Winter.

Richmond, den 7. April, 18—.

Herrn John Mooney.

Zahlen Sie gef. F. Davis, oder dem Vorzeiger, fünfzig Dollars in Möbeln auf meine Rechnung.

Alfred Winter.

Due Bills.

Due, New York, Feb. 26, 18—, to Lewis Franklin, or bearer, fifty dollars in goods from our store. Value received.

$ 50.00. *B. Spring & Co.*

Due, Newark, Jan. 18, 18—, to Martin Smith, or bearer, twenty dollars in goods from our factory, for value received.

$ 20.00. *L. Wheeler & Co.*

Reading, May 14, 18—.

Due to Henry Young, or bearer, thirty dollars, for value received.

$ 30.00. *T. Watson.*

Due, Pittsburgh, Aug. 3, 18—, to Louis Ball, forty-five dollars, lent by him.

$ 45.00. *A. Carroll.*

Handschuldscheine.

Zahlbar, New-York, den 26. Feb. 18—, an Lewis Franklin, oder Vorweiser dieses, fünfzig Dollars in Waaren aus unserem Lager, für Werth empfangen.

$ 50.00. B. Spring & Co.

Zahlbar, Newark, den 18. Jan. 18—, an Martin Smith, oder Vorweiser dieses, zwanzig Dollars in Waaren aus unserer Fabrik, für Werth empfangen.

$ 20.00. L. Wheeler & Co.

Reading, den 14. Mai, 18—.

Zahlbar an Henry Young, oder Vorweiser dieses, dreißig Dollars, für Werth empfangen.

$ 30.00. T. Watson.

Zahlbar, Pittsburgh, den 3. Aug. 18—, an Louis Ball, fünfundvierzig Dollars, die er mir geliehen.

$ 45.00. A. Carroll.

Digitized by Google

Due, Philadelphia, Sept. 15, 18—, to James Pierce, sixty dollars in goods from our store, for value received.

$ 60.00. *E. Worrill & Co.*

Zahlbar, Philadelphia, den 15. Sept. 18—, an James Pierce, sechzig Dollars in Waaren aus unserem Lager, für Werth empfangen.

$ 60.00. E. Worrill & Co.

Advertisements.

1. To Rent (To Let).

To Rent — A large four-story dwelling, No. 1321 Walnut St., 25 feet front, 235 feet deep, with stable. Apply to S. D. Walton, Franklin and Green Sts.

To Rent — Only $ 30 per month, large store and dwelling, 3403 Germantown Avenue; good show window, 10 rooms, all conveniences; good order. Apply to M. Shotwell, 430 Library St.

To Let — An elegant new brick-house, 11 rooms, hot and cold water, gas, bath, perfectly dry cellar. Central location. Apply on the premises, No 217 North 16th St.

To Let — $ 20 a month, 8 room house; all conveniences, newly papered and painted, 216 South Eighth St.

For Rent — $ 25 per month; 1315 Butler St., cor. Park Ave., 10 rooms, every convenience. Apply to T. P. Owen, 407 Locust St.

To Rent — A three-story brick-house with two-story back-building, at the N. W. cor. of Eleventh and Spring Garden Sts., 12 rooms, good cellar,

Zeitungsanzeigen.

1. Zu vermiethen.

Zu vermiethen — Ein großes vierstöckiges Wohnhaus, No. 1321 Walnut Str., 25 Fuß Front, 235 Fuß tief, mit Stallung. Zu erfragen bei S. D. Walton, Franklin und Green Str.

Zu vermiethen — Nur $ 30 den Monat, großer Laden mit Wohnung, 3403 Germantown Avenue; gutes Schaufenster, 10 Zimmer, alle Bequemlichkeiten; in bester Ordnung. Zu erfragen bei M. Shotwell, 430 Library Str.

Zu vermiethen — Ein elegantes neues Backsteinhaus mit 11 Zimmern, heißem und kaltem Wasser, Gas, Bad, vollkommen trockenem Keller. Central gelegen. Zu erfragen an Ort und Stelle, No. 217 Nord 16. Str.

Zu vermiethen — $ 20 monatlich, Haus mit 8 Zimmern; alle Bequemlichkeiten, neu tapezirt und angestrichen, 216 Süd Achte Str.

Zu vermiethen — $ 25 den Monat; 1315 Butler Str., Ecke Park Ave., 10 Zimmer, jede Bequemlichkeit. Zu erfragen bei T. P. Owen, 407 Locust Str.

Zu vermiethen — Dreistöckiges Backsteinhaus mit zweistöckigem Hintergebäude, an der N. W. Ecke der Elften und Spring Garden Str.; 12 Zimmer,

Digitized by Google

large yard, electric light. Address J. R. Massey, 13th and Green Sts.

To Let — Three-story dwelling, 182 Atlantic Ave., near Court St., all conveniences. Possession on the 15th inst. Inquire on the premises.

To Let — Flat of 6 rooms in house No. 474 Third Ave. All in good order. No children. Apply to B. Small, 73 Centre St.

To Let — Three rooms in house No. 36 Bleecker St., second floor, suitable for light housekeeping. A small family without children preferred.

To Let — Two rooms, No. 126 State St.

To Let — A large furnished room for one or two gentlemen. No. 107 Schermerhorn St.

To Let — Two unfurnished rooms to quiet persons. No. 538 Seventh Avenue.

To Rent — A large well-lighted basement, suitable for a physician or dentist. No. 48 Lexington Ave.

Wanted — By the 1st of next month, a three-story brick dwelling with all conveniences, between 10th and 20th, Arch and Spruce Sts.; not above $750. Address, Y. X., Ledger Office.

Wanted — A 12 room house, central location, with all conveniences and yard. Address, F. W., Eagle Office.

guter Keller, großer Hof, elektrisches Licht. Man wende sich an J. R. Massey, 13. und Green Str.

Zu vermiethen — Dreistöckiges Wohnhaus, 182 Atlantic Ave., nahe Court Str., alle Bequemlichkeiten. Kann am 15. d. M. bezogen werden. An Ort und Stelle nachzufragen.

Zu vermiethen — Etage von 6 Zimmern im Haus No. 474 Dritte Avenue. Alles in guter Ordnung. Keine Kinder. Zu erfragen bei B. Small, 73. Centre Str.

Zu vermiethen — Drei Zimmer im Haus No. 36 Bleecker Str., 2. Stock, für leichte Haushaltung geeignet. Eine kleine Familie ohne Kinder wird vorgezogen.

Zu vermiethen — Zwei Zimmer, No. 126 State Str.

Zu vermiethen — Ein großes möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. No. 187 Schermerhorn Str.

Zu vermiethen — Zwei unmöblirte Zimmer an ruhige Personen. No. 538 Siebente Avenue.

Zu vermiethen — Ein großes, helles Erdgeschoß, für einen Arzt oder Zahnarzt geeignet. No. 48 Lexington Ave.

Gesucht — Bis zum 1. nächsten Mts., ein 3stöckiges Backsteinhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwischen der 10. und 20., Arch und Spruce Str. Nicht über $ 750. Adresse: Y. X., Ledger Office.

Gesucht — Ein Haus mit 12 Zimmern, central gelegen, mit allen Bequemlichkeiten und Hof. Man adressire: F. W., Eagle Office.

Digitized by Google

Wanted — A 6 room flat in a respectable house not far from the Cooper Institute. Address, stating terms, „Franklin", Herald Office.

Wanted — A large store on Broadway, between 14th and 23d Sts. Address, stating terms, P. O. Box 4769.

Wanted — A furnished room, without board, with a small family. Address, „James", Sun Office.

Wanted — Two large rooms, first and second floors, with steam. Address, P. O. Box 797.

Wanted — First or second floor, for light business. Address, „Excelsior", Record Office.

Gesucht — Eine Etage mit 6 Zimmern in einem anständigen Hause in der Nähe des Cooper Instituts. Man adressire mit Angabe der Bedingungen: „Franklin", Herald Office.

Verlangt — Ein großer Laden im Broadway, zwischen 14. und 23. Str. Man adressire mit Angabe der Bedingungen: P. O. Box 4769.

Gesucht — Ein möblirtes Zimmer ohne Beköstigung bei einer kleinen Familie. Adresse: „James", Sun Office.

Verlangt — Zwei große Zimmer im ersten und zweiten Stock, mit Dampf. Adresse: P. O. Box 797.

Verlangt — Ein erster oder zweiter Stock für ein leichtes Geschäft. Adresse: „Excelsior", Record Office.

---

2. Boarding.

Two young gentlemen can be accommodated with comfortable rooms and good board. No. 234 Butler St.

Boarding for gentlemen, No. 437 Fourth Ave.; fine rooms.

A few young ladies can have board at five dollars a week at No. 76. Amity St.

Fine furnished rooms, with first-class board, for ladies and gentlemen. No. 1321 Girard Avenue.

A respectable married couple can be accommodated with three handsomely furnished rooms and good board at No. 4112 Elm Avenue, opposite Fairmount Park. References required.

2. Kost und Logis.

Zwei junge Herren können comfortable Zimmer und gute Kost erhalten. No. 234 Butler Str.

Kost und Logis für Herren. No. 437 Vierte Ave.; schöne Zimmer.

Einige junge Damen können für fünf Dollars die Woche Kost und Logis erhalten. No. 76 Amity Str.

Schöne möblirte Zimmer mit vorzüglicher Kost für Damen und Herren. No. 1321 Girard Avenue.

Ein achtbares Ehepaar kann drei schön möblirte Zimmer und gute Kost erhalten. No. 4112 Elm Avenue, dem Fairmount Park gegenüber. Referenzen verlangt.

Digitized by Google

A small family can be accommodated with board, at moderate terms, at 527 Flatbush Avenue, near Prospect Park.

Wanted — Boarding in a private family by a family of three. Address, „May", Herald Office.

A young married couple wish board with a private family, where there are no other boarders. Address, stating terms „Private", Eagle Office.

A gentleman desires a furnished room with breakfast and tea, within five minutes' walk from City Hall. Address, with particulars, „Alone", Ledger Office.

Wanted — Board and Care for an invalid lady. Address, P. O. Box 1473.

Eine kleine Familie kann zu mäßigen Preisen Kost und Logis erhalten. No. 527 Flatbush Avenue, nahe dem Prospect Park.

Gesucht — Kost und Logis in einer Privatfamilie für eine Familie von 3 Personen. Adresse „May", Herald Office.

Ein junges Ehepaar wünscht Kost und Logis in einer Privatfamilie, wo sich keine andern Kostgänger befinden. Man adressire mit Angabe der Bedingungen: „Private", Eagle Office.

Ein Herr wünscht ein möblirtes Zimmer mit Frühstück und Abendbrot, nicht weiter als fünf Minuten von dem Rathhaus entfernt. Man adressire mit Angabe des Näheren: „Alone", Ledger Office.

Verlangt — Kost und Verpflegung für eine kränkliche Dame. Adresse: P. O. Box 1473.

---

3. Situations Wanted.

Wanted — By a young German who speaks and writes English, a situation as clerk in a dry-goods store. Good references given. Address, W. M., Herald Office.

A young man, 23 years of age, desires a situation with an Apothecary. Has had six years' experience, and can give best of references. Apply at Heydenreich's Drug Store, Cor. Atlantic Ave. and Clinton St.

A young man wants a situation as coachman; can bring good references. Address, P. 330, Herald Office.

3. Stellengesuche.

Gesucht — Von einem jungen Deutschen, der Englisch spricht und schreibt, eine Stelle als Commis in einem Ellenwaarengeschäft. Hat gute Empfehlungen. Adresse: W. M., Herald Office.

Ein junger Mann von 23 Jahren wünscht Stellung in einer Apotheke. Hat sechsjährige Erfahrung und kann die besten Zeugnisse bringen. Zu erfragen in Heydenreich's Apotheke, Ecke der Atlantic Ave. und Clinton Str.

Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher. Ist im Besitze guter Zeugnisse. Man adressire: P. 330, Herald Office.

Digitized by Google

An experienced German bookkeeper wants position. Is thoroughly acquainted with English, German, and French correspondence. Very best references from his last employers, a large and well-known dry-goods firm in New York. Address, „Clerk", Ledger Office.

A middle-aged German, married, desires a position as gardener or coachman. Speaks a little English. Best of references. Address, „German", Sun Office.

A young man of 17 desires a situation to learn some business. Address, B., Record Office.

An experienced engineer, conversant with several languages, desires position in New York or Philadelphia. Address, „Engineer", Times Office.

A young German, just arrived from Germany, wishes a situation where he can make himself generally useful and improve his knowledge of English. Will accept moderate compensation. Address, „Greenhorn", Herald Office.

A competent teacher of German, lately arrived in this country, desires a situation in some school or academy. Would give instruction in German, Latin, Greek, and History, in exchange for board in a respectable private family. Address „Teacher", Herald Office.

A gentleman, possessed of business qualifications, desires a position as

Ein erfahrener deutscher Buchhalter wünscht Stellung. Ist mit der englischen, deutschen und französischen Correspondenz völlig vertraut. Vorzügliche Zeugnisse von seinen letzten Prinzipalen, einer großen und wohlbekannten Ellenwaarenfirma in New-York. Adresse: „Clerk", Ledger Office.

Ein verheiratheter Deutscher von mittleren Jahren wünscht Stellung als Gärtner oder Kutscher. Spricht ein wenig Englisch und bringt die besten Zeugnisse. Adresse: „German", Sun Office.

Ein junger Mann von 17 Jahren, wünscht eine Stelle, um ein Geschäft zu erlernen. Adresse: B., Record Office.

Ein erfahrener Ingenieur, mehrerer Sprachen mächtig, wünscht Stellung in New-York oder Philadelphia. Man adressire: „Ingenieur", Times Office.

Ein junger Deutscher, eben von Deutschland angekommen, wünscht eine Stelle, in der er sich allgemein nützlich machen und sich im Englischen vervollkommnen kann. Begnügt sich mit mäßigem Lohn. Man adressire: „Greenhorn", Herald Office.

Ein tüchtiger Lehrer der deutschen Sprache, vor Kurzem in diesem Lande angekommen, sucht Stelle an einer Schule oder Akademie. Würde auch im Austausch gegen Kost und Logis in einer achtbaren Privatfamilie Unterricht im Deutschen, Lateinischen, Griechischen und der Geschichte geben. Adresse: „Teacher", Herald Office.

Ein Herr, welcher Geschäftsfähigkeit besitzt, wünscht Stellung als Verkäufer

Digitized by Google

salesman or accountant. Unexceptionable references. Address, „Position", Press Office.

A respectable girl wishes a place as chambermaid. 437 First Avenue.

A girl wants a position for general housework. 335 Court St.

A respectable lady wishes situation as housekeeper or nurse for an invalid lady. Best of references given. Address, for three days, S. O., 695 Belmont Avenue.

A German Protestant girl wants a situation for general housework. 218 Smith St.

A German woman, a first-rate cook, wishes a situation with an American family. Address, „Cook", Eagle Office.

A well-bred girl wants a place as childnurse. Inquire 504 Franklin St.

A North German Lady desires a situation as governess or traveling-companion. Excellent references. Address, Miss L. P., P. O. Box 2917.

A young German Lady, speaking English with fluency, wishes employment as saleslady in a dry-goods store. Address, O. W., Herald Office.

A German lady, conversant with the English language and thoroughly familiar with the millinery business, desires a position in a store on Chestnut, Arch, or Eighth St. Unexceptionable

oder Rechnungsführer. Kann vorzügliche Zeugnisse vorweisen. Man adressire: „Position", Preß Office.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. 437 Erste Avenue.

Ein Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 335 Court Str.

Eine achtbare Dame wünscht Stellung als Haushälterin oder Wärterin bei einer kranken Dame. Vorzügliche Zeugnisse. Man adressire binnen drei Tagen, S. O., 695 Belmont Avenue.

Ein deutsches protestantisches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 218 Smith Str.

Eine deutsche Frau, perfekte Köchin, sucht Stelle bei einer amerikanischen Familie. Man adressire: „Cook", Eagle Office.

Ein wohlerzogenes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Zu erfragen 504 Franklin Str.

Eine norddeutsche Dame wünscht Stellung als Gouvernante oder Reisebegleiterin. Vorzügliche Referenzen. Adresse: Miß L. P., P. O. Box 2917.

Eine junge deutsche Dame, die geläufig englisch spricht, sucht Beschäftigung als Verkäuferin in einer Ellenwaarenhandlung. Man adressire: O. W., Herald Office.

Eine deutsche Dame, der englischen Sprache mächtig und mit dem Putzmachergeschäft völlig vertraut, sucht Stellung in einem Laden in der Chestnut, Arch, oder Achten Straße. Hat vorzügliche

Digitized by Google

references from her former employers on 14th St., New York. Address „Millinery", Ledger Office, Philada.

Zeugnisse von ihren früheren Prinzipalen in der 14. Str. in New-York. Man adressire: „Millinery", Ledger Office, Philada.

---

4. Help Wanted.

Wanted — A boy in a counting-room. Address in own handwriting, P. O. Box 896.

Wanted — A young man in a stationery store. 608 Jefferson St.

Wanted — A stenographer who is also an accountant. Apply at No. 1246 Broadway.

Wanted — A young man, over 18, as salesman in a clothing-store. Address, „Clothier", Record Office.

Wanted — A young man in a dry-goods store; must speak German. Call at 612 North Second St.

Wanted — An experienced photographer. Apply at Gutekunst's, 712 Arch St.

Wanted — A colored waiter, in a private family; wages $ 4. Good city references required. Call in person, from 12 to 2, 437 Fifth Avenue.

Wanted — A gentleman of good address to solicit subscriptions to popular works. References required. 68 Nassau St.

Wanted — A competent tutor to teach 2 boys Latin, German, History,

4. Stellen-Offerten.

Verlangt — Ein Knabe in einem Comptoir. Man adressire in eigener Handschrift, P. O. Box 896.

Verlangt — Ein junger Mann in einer Schreibmaterialienhandlung. 608 Jefferson Str.

Verlangt — Ein Stenograph, der zugleich Rechnungsführer ist. Nachzufragen No. 1246 Broadway.

Verlangt — Ein junger Mann, über 18 Jahre, als Verkäufer in einer Kleiderhandlung. Man adressire: „Clothier", Record Office.

Verlangt — Ein junger Mann in einer Schnittwaarenhandlung; muß Deutsch sprechen. Man melde sich No. 612 Nord Zweite Straße.

Verlangt — Ein erfahrener Photograph. Zu erfragen bei Gutekunst, 712 Arch Str.

Verlangt — Ein farbiger Aufwärter in einer Privatfamilie. Lohn $ 4. Gute Zeugnisse aus hiesiger Stadt verlangt. Man melde sich persönlich zwischen 12 und 2 Uhr, 437 Fünfte Avenue.

Verlangt — Ein coulanter Herr, um Abonnements auf populäre Werke zu sammeln. Referenzen erforderlich. 68 Nassau Str.

Verlangt — Ein competenter Hauslehrer, um zwei Knaben im Lateinischen,

Digitized by Google

and Mathematics. Salary $ 250 with board. Must come well recommended as to ability and character. Address, P. O. Box 2003.

Wanted — A good copying-clerk. Apply in writing, stating age and salary expected, to Lewis White, attorney-at-law, 9 Park Row.

Wanted — Four skilled tailors. Highest wages paid. George Brown, 165 Myrtle Ave.

Wanted — A first-class watch-repairer. The best wages paid. Must come well recommended. Apply to Benedict Bros., Cor. Broadway and Cortlandt St.

Wanted — Six good bootmakers. None but competent hands need apply. 45 Eutaw St.

Wanted — A stout, active errand-boy. Must be reliable and honest. 235 Grand St.

Wanted — Eighty hands on a railroad. None but active and sober men need apply. 1403 Market St.

Wanted — Smart, active agents for the sale of a newly patented article that is wanted everywhere in city and country. Some of our agents make from $ 30 to $ 40 a week Apply to T. Wilkie & Co., 317 Chestnut St.

Wanted — A girl for housework 65 State St.

Deutschen, in Geschichte und Mathematik zu unterichten. Salair $ 250 mit Kost und Logis. Muß gute Empfehlungen in Bezug auf Tüchtigkeit und Charakter bringen. Adresse: P. O. Box 2003.

Verlangt — Ein guter Copist. Man wende sich brieflich mit Angabe des Alters und des erwarteten Salärs an Lewis White, Rechtsanwalt, 9 Park Row.

Verlangt—Vier geschickte Schneider. Die höchsten Löhne werden bezahlt. George Brown, 165 Myrtle Ave.

Verlangt — Ein vorzüglicher Uhrenreparateur. Der beste Lohn bezahlt. Muß gute Empfehlungen bringen. Man wende sich an Gebrüder Benedict, Ecke Broadway und Cortlandt Str.

Verlangt — Sechs gute Stiefelmacher. Nur tüchtige Arbeiter brauchen sich zu melden. 45 Eutaw Str.

Verlangt — Ein kräftiger, gewandter Laufjunge. Muß ehrlich und verläßlich sein. 235 Grand Str.

Verlangt — Achtzig Eisenbahnarbeiter. Nur thätige und nüchterne Männer brauchen sich zu melden. 1403 Market Str.

Verlangt — Gewandte, thätige Agenten für den Verkauf eines neupatentirten Artikels, der allerwärts in Stadt und Land verlangt wird. Einige unserer Agenten verdienen $ 30 bis $ 40 die Woche. Man melde sich bei T. Wilkie & Co., 317 Chestnut Str.

Verlangt — Ein Mädchen für Hausarbeit. 65 State Str.

Digitized by Google

Wanted — A nurse for a child 2 years old. A North German preferred. 225 Madison Ave.

Wanted — Two experienced dressmakers. Apply at 216 South 11th St.

Wanted — A half-grown girl for light work in a small family. 317 Willington St.

Wanted — A young lady as saleswoman in a confectionery. 24 East 18th St.

Wanted — A first-class cook for a large family residing 15 miles from Philadelphia. Address, W. N., Ledger Office.

Wanted — A middle-aged woman to do housework. 86 Dean St.

Wanted — A competent Protestant girl to make herself useful in a small family. Call at 112 Carroll St.

Wanted — A waitress for an ice-cream saloon. 927 Girard Ave.

Wanted — A middle-aged Catholic woman for housekeeper in the family of a widower with four children. Work light. Apply in person at 3308 Lancaster Ave.

Wanted — A young lady as cashier in a toy store. Good references required. No. 558 W. Baltimore Ave.

Verlangt — Ein Kindermädchen für ein zwei Jahre altes Kind. Eine Norddeutsche vorgezogen. 225 Madison Ave.

Verlangt — Zwei geübte Kleidermacherinnen. Zu erfragen No. 216 Süd Elfte Straße.

Verlangt — Ein halb erwachsenes Mädchen für leichte Arbeit in einer kleinen Familie. 317 Willington Str.

Verlangt — Eine junge Dame als Verkäuferin in einer Conditorei. 24 Ost 18. Str.

Verlangt — Eine vorzügliche Köchin für eine große Familie, die 15 Meilen von Philadelphia entfernt wohnt. Adresse: W. N., Ledger Office.

Verlangt — Eine Frau von mittleren Jahren für Hausarbeit. 86 Dean Str.

Verlangt — Ein tüchtiges protestantisches Mädchen, um sich in einer kleinen Familie nützlich zu machen. Man melde sich No. 112 Carroll Str.

Verlangt — Eine Aufwärterin für einen Eis-Creme-Salon. 927 Girard Ave.

Verlangt — Eine katholische Frau in mittleren Jahren als Haushälterin bei einem Wittwer mit vier Kindern. Leichte Arbeit. Man melde sich persönlich No. 3308 Lancaster Ave.

Verlangt — Eine junge Dame als Kassierin in einer Spielwaarenhandlung. Gute Zeugnisse erforderlich. No. 558 W. Baltimore Ave.

Digitized by Google

Wanted — A chambermaid, willing to accompany her mistress on a voyage to Europe. 148 Clinton St.

Wanted — A seamstress. Good wages paid to a competent person. Apply at Wm Olney's, 294 Atlantic Ave.

Wanted — At 36 Hoyt St. a respectable girl as cook and to assist in washing and ironing.

Wanted — A competent governess for two young girls of 9 and 12. Must be able to teach German, French, and Piano. Address, „Governess", Herald Office.

Verlangt — Ein Kammermädchen, das geneigt ist, ihre Herrin auf einer Reise nach Europa zu begleiten. 148 Clinton Str.

Verlangt — Eine Nähterin. Einer tüchtigen Person wird guter Lohn bezahlt. Man melde sich bei Wm. Olney, 294 Atlantic Ave.

Verlangt — In No. 36 Hoyt Str., ein anständiges Mädchen als Köchin und um beim Waschen und Bügeln behilflich zu sein.

Verlangt — Eine competente Gouvernante für zwei junge Mädchen von 9 und 12 Jahren. Muß im Stande sein, Deutsch, Französisch und Piano zu lehren. Man adressire: „Governess", Herald Office.

---

5. Capital and Partner Wanted.

$ 5000 wanted on first mortgage. Property worth three times the amount. Peter Monk, No. 336 Henry St.

$ 2500 wanted on good security. Address, F. S. Whitney, E. 125th St.

$ 4000 wanted on good collaterals. Address, M. A. Spear, No. 5116 Elm Ave.

Wanted — Partner with $ 2000. Rare chance for an energetic man to make money. Ref. required. S. P. N., Herald Office.

Wanted — A Partner in a paying drug store. $ 1200 required. Address, „Druggist", Eagle Office.

5. Capital und Compagnon gesucht.

$ 5000 auf erste Hypothek gesucht. Das Eigenthum hat den dreifachen Werth dieser Summe. Peter Monk, No. 336 Henry Str.

$ 2500 gegen gute Sicherheit verlangt. Adresse: F. S. Whitney, Ost 125. Str.

$ 4000 gegen gute Werthpapiere verlangt. Adresse: M. A. Spear, No. 5116 Elm Ave.

Verlangt — Compagnon mit $ 2000. Seltene Chance für einen energischen Mann, um Geld zu verdienen. Zeugnisse verlangt. S. P. N., Herald Office.

Verlangt — Compagnon in einer gut gehenden Apotheke. $ 1200 erforderlich. Adresse: „Druggist", Eagle Office.

Digitized by Google

Wanted — A young man with some money as partner and to take charge of light manufacturing business. Address, P. O. Box 977.

A gentleman with some capital can take a controlling interest in a pleasant business. Address, P. 328, Ledger Office.

An intelligent gentleman, with first-class references and $ 1500, who can speak and write German and French, is wanted as active partner for a good paying business. Address, „Positive", Times Office.

Wanted — A Partner with $ 3000 in a fancy goods store. Address, „Xerxes", Sun Office.

Verlangt — Ein junger Mann mit etwas Geld als Geschäftstheilhaber und um die Führung eines leichten Manufakturgeschäftes zu übernehmen. Adr.: P. O. Box 977.

Ein Herr mit etwas Kapital kann einen controllirenden Antheil an einem angenehmen Geschäfte übernehmen. Adresse: P. 328, Ledger Office.

Ein intelligenter Herr mit vorzüglichen Referenzen und $ 1500, der Deutsch und Französisch sprechen und schreiben kann, wird als aktiver Compagnon für ein sich gut rentirendes Geschäft gesucht. Adresse: „Positive", Times Office.

Verlangt — Compagnon mit $ 3000 für eine Modewaarenhandlung. Adresse: „Xerxes", Sun Office.

---

6. Miscellaneous Advertisements.

Roofing — All kinds of leaky roofs repaired by Knowlan, 1701 Market St.

For Sale — Walnut Tables, 15 feet long, at Ellis' depot, Sixth St., above Oxford.

Counters, Bars, Show Cases, Office and House Furniture bought and sold. Fitting out stores a specialty. E. Fogg, 116 Myrtle Ave.

Great Bargain. — An elegant little used Weber Grand Piano, 7½ octaves, just like new, for only $ 215. Warranted for 5 years. Address, P. O. Box 4502.

6. Vermischte Anzeigen.

Dächer — Lecke Dächer jeder Art werden reparirt von Knowlan, 1701 Market Str.

Zu verkaufen — Nußholztische, 15 Fuß lang, in Ellis' Depot, Sechste Straße, oberhalb Oxford.

Ladentische, Schanktische, Schaukästen, Bureau- und Hausmöbel gekauft und verkauft. Die Ausmöblirung von Läden eine Spezialität. E. Fogg, 116 Myrtle Ave.

Seltene Gelegenheit. — Ein eleganter, wenig gebrauchter Weber'scher Flügel, 7½ Oktaven, ganz wie neu, für nur $ 215. Auf 5 Jahre garantirt. Adresse: P. O. Box 4502.

Digitized by Google

Pianos to rent at low prices, Ditson & Co., 1228 Chestnut St.

Riggs & Bro., 221 Walnut St., have a large assortment of gold and silver watches for ladies and gentlemen. American and Swiss watches. The famous Elgin watches a specialty. Watches and clocks repaired at moderate rates.

For Sale — A Cake Bakery, Confectionery and Ice Cream Saloon. Good location and flourishing business. Address, B. C., Herald Office.

For Sale — A first class Drug Store in a fashionable neighborhood. $ 9000, cash. Address, „Apothecary", Ledger Office.

Hats and Caps. — Wm. Oakford & Co., beg leave to inform their patrons and the public generally that they have an entirely new stock of hats and caps of the latest styles which they will sell cheaper than any other store in the city. Do not forget to call at Oakford's, Ninth and Chestnut St.

Fine Singing Canary Birds, plain and fancy cages, seeds, etc., sold cheap at the bird store, No. 457 Fulton St.

For Sale — Photograph gallery on Arch St. A good chance for an energetic man. Address, P. O. Box 1009.

Highest Cash Prices paid for old gold and silver, watches, chains, etc. **John Dixon,** 48 Bowery.

Pianos zu vermiethen zu niedrigen Preisen, Ditson & Co., 1228 Chestnut Str.

Riggs & Bro., 221 Walnut Str., haben ein großes Sortiment goldener und silberner Herren- und Damenuhren an Hand. Amerikanische und Schweizer Uhren. Die berühmten Elgin-Uhren eine Spezialität. Taschen- und Standuhren werden zu mäßigen Preisen reparirt.

Zu verkaufen — Eine Kuchenbäckerei, Conditorei und Eis-Creme-Salon. Gute Lage und blühendes Geschäft. Man adressire: B. C., Herald Office.

Zu verkaufen — Eine vorzügliche Apotheke in einer fashionablen Gegend. $ 9000 baar. Man adressire: „Apothecary", Ledger Office.

Hüte und Kappen. — Wm. Oakford & Co. erlauben sich, ihren Gönnern und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie einen völlig neuen Vorrath von Hüten und Kappen der neuesten Façons an Hand haben, die sie billiger verkaufen werden als irgend ein anderer Laden in der Stadt. Man vergesse nicht, bei Oakford an der Neunten und Chestnut Str. vorzusprechen.

Schöne singende Canarienvögel, einfache und verzierte Käfige, Samen u. s. w. billig zu haben in dem Vogelladen No. 457 Fulton Str.

Zu verkaufen — Ein Photographen-Atelier in der Arch Str. Gute Gelegenheit für einen energischen Mann. Adr., P. O Box 1009.

Die höchsten Baarpreise bezahlt für altes Gold und Silber, Uhren, Ketten u. s. w. John Dixon. 48 Bowery.

Digitized by Google

Teeth $5, $8, $10, $12, $15, $20. — Teeth repaired in one hour. Filling a specialty. No charge for gas when new teeth are ordered. Positively no pain in extracting. A. Ramsey, Dentist, No. 487 Court St.

Embroideries at half price this week and next. Improve your opportunity and call at Marks Bros., Eighth and Arch Sts.

I will pay no debts unless contracted by myself, after this day. Wm. Wentworth, No. 318 Adams St.

For Sale — The good will, stock and fixtures of a cigar store; central location on a main street; thriving business. Address, P. O. Box 863.

For Sale — Building lots on Elm Avenue, near Fairmount Park. Apply to C. B. Wilkinson, 112 South Fourth St.

For Sale, Cheap — The large store and dwelling, No. 1508 Moyamensing Ave., 11 rooms; excellent business stand; easy terms; possession at once. Inquire on the premises.

Lost — On Sunday afternoon, in the neighborhood of the lake in Central Park, a pair of gold eye-glasses. A suitable reward will be paid if returned to No. 648 Madison Ave.

Lost — A diamond ring in plain gold setting, probably on the way from Grace Church to Union Square. $25 reward. No. 27 West 19th St.

Gebisse $5, $8, $10, $12, $15, $20. Zähne binnen einer Stunde reparirt. Gas unentgeltlich, wenn neue Zähne bestellt werden. Positiv keine Schmerzen beim Ausziehen. A. Ramsey, Zahnarzt, No. 487 Court Str.

Stickereien zum halben Preis in dieser und der nächsten Woche. Man benutze die Gelegenheit und spreche vor bei Gebrüder Marks, Achte und Arch Str.

Vom heutigen Tage an werde ich nur solche Schulden bezahlen, die von mir selbst eingegangen wurden. Wm. Wentworth, 318 Adams Str.

Zu verkaufen—Kundschaft, Vorrath und Einrichtung eines Cigarrenladens. Centrale Lage in einer Hauptstraße; blühendes Geschäft. Adr. P. O. Box 863.

Zu verkaufen — Baustellen an der Elm Avenue, nahe dem Fairmount Park. Zu erfragen bei C. B. Wilkinson, 112 Süd Vierte Str.

Zum Verkauf, billig — Der große Laden nebst Wohnung, No. 1508 Moyamensing Ave., 11 Zimmer; vorzüglicher Geschäftsplatz; günstige Bedingungen. Kann sofort in Besitz genommen werden. Zu erfragen an Ort und Stelle.

Verloren — Am Sonntag Nachmittag in der Nähe des Sees im Central-Park, eine goldene Lorgnette. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung, wenn er dieselbe nach No. 648 Madison Ave. bringt.

Verloren — Ein Diamantring in einfachem goldenem Reifen, wahrscheinlich auf dem Wege von der Grace Kirche nach dem Union Square. $25 Belohnung. 27 W. 19. Str.

Digitized by Google

Lost — A Masonic mark. Liberal reward for its return to owner No. 163 Livingston St.

Lost — An onyx sleeve button with the initials C. A. The finder will be liberally rewarded. No. 1716 Fairmount Ave.

Lost or Stolen — A gentleman's gold hunting-case watch with gold chain. A reward of $ 30 will be paid for its return to owner. No. 219 Euclid Ave.

Lost — A large Newfoundland dog, all black excepting a little white on the hind legs. Liberal reward if returned to N. E. corner of American and York Sts.

Came to Subscriber, C. C. Baker, Bridge and Jackson Sts., on the 27th inst., a red and white cow. Owner call, prove property, pay charges, take her away, or she will be sold according to law.

Found — At Coney Island, a lady's gold watch. The owner may have it by identifying her property and paying charges. No. 84 Montague St., Brooklyn.

Married.

Smith — Finley. On Tuesday morning, March 12, 18—, by the Rev. David Van Horne, **Mr. Albert D. Smith** to **Miss Mary C. Finley,** both of this city.

Verloren — Ein Freimaurerabzeichen. Eine liberale Belohnung für die Ablieferung an den Eigenthümer No. 163 Livingston Str.

Verloren — Manschettenknopf mit einem Onyx und den Initialen C. A. Der Finder erhält eine liberale Belohnung. No. 1716 Fairmount Ave.

Verloren oder gestohlen. — Eine doppelgehäusige goldene Herrenuhr mit goldener Kette. Eine Belohnung von $ 30 wird für die Rückgabe an den Eigenthümer bezahlt werden. No. 219 Euclid Ave.

Verloren — Ein großer Neufundländer, völlig schwarz bis auf einige kleine weiße Flecken an den Hinterbeinen. Wer ihn nach der N. O. Ecke der American und York Str. zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen dem Unterzeichneten, C. C. Baker, Bridge und Jackson Str., am 27. d. M., eine rothe und weiße Kuh. Der Eigenthümer möge vorsprechen, sein Besitzrecht nachweisen, die Kosten zahlen und das Thier wegnehmen, widrigenfalls dasselbe dem Gesetze gemäß verkauft werden wird.

Gefunden — Auf Coney Island, eine goldene Damenuhr. Die Eigenthümerin kann dieselbe in Empfang nehmen, wenn sie ihr Besitzrecht nachweist und die Kosten zahlt. No. 84 Montague Str., Brooklyn.

Verheirathet.

Smith — Finley. Am Dienstag Morgen den 12. März 18—, durch den Ehrw. David Van Horne, **Herr Albert D. Smith** mit **Fräulein Mary C. Finley,** beide aus hiesiger Stadt.

Digitized by Google

Waln — Harrison. At the residence of the bride's mother, 463 Union St., on Monday evening, May 6, 18—, by the Rev. Daniel Moore, **Mr. Robert Waln** to **Miss Emily F. Harrison,** both of Brooklyn.

Edson — Grace. On Wednesday evening, Feb. 10, 18—, at St. Mark's Episcopal Church, by the Rev. J. M. Long, **Mr. Wm. Edson,** of New York, to **Miss Laura Grace,** of Albany.

Winter — Kern. On Tuesday morning, April 14, 18—, at Zion's German Ev. Lutheran Church, by the Rev. Pastor Nidecker, **Mr. Emil Winter,** of Philadelphia, to **Miss Hermine Kern,** of Coblentz, Prussia.

Hall — Parker. On Thursday, April 16, 18—, by the Hon. Mayor Seth Low, **Mr. Tobias Hall,** to **Mrs. Henrietta Parker,** widow of John Parker, deceased, both of Brooklyn.

Died.

Higgins. — On the 13th inst., **Alfred H. Higgins,** aged 56 years. — The relatives and friends of the family are respectfully invited to attend the funeral, on Monday afternoon, at 3 o'clock, from his late residence, No. 74 Moore St., to proceed to Mount Moriah Cemetery.

Donovan. — On the 31st ult., **Mrs. Ellen Donovan,** wife of Richard Donovan, aged 44 years. — The relatives and friends of the family are invited to attend the funeral on Sunday

Waln — Harrison. In der Wohnung der Mutter der Braut, 463 Union Str., am Montag Abend den 6. Mai 18—, durch den Ehrw. Daniel Moore, **Herr Robert Waln** mit **Fräulein Emily F. Harrison,** beide von Brooklyn.

Edson — Grace. Am Mittwoch Abend den 10. Feb. 18—, in der St. Markus Episkopalkirche, durch den Ehrw. J. M. Long, **Herr Wm. Edson** von New-York mit **Fräulein Laura Grace** von Albany.

Winter — Kern. Am Dienstag Morgen den 14. April 18—, in der Deutschen Ev.-luth. Zionskirche, durch den Ehrw. Pastor Nidecker, **Herr Emil Winter** aus Philadelphia mit **Fräulein Hermine Kern** aus Coblenz, Preußen.

Hall — Parker. Am Donnerstag den 16. April 18—, durch den Achtb. Mayor Seth Low, **Herr Tobias Hall** mit **Frau Henriette Parker,** Wittwe des verst. John Parker, beide von Brooklyn.

Starb.

Higgins. — Am 13. d. M., **Alfred H. Higgins,** im Alter von 56 Jahren. — Die Verwandten und Freunde der Familie sind achtungsvoll eingeladen, dem Leichenbegängniß beizuwohnen, das am Montag Nachm. um 3 Uhr von der Wohnung des Verstorbenen, 74 Moore Str., stattfindet. Die Beerdigung findet auf dem Mount Moriah Friedhof statt.

Donovan. — Am 31. vor. M., **Frau Ellen Donovan,** Gattin von Richard Donovan, im Alter von 44 Jahren. — Die Verwandten und Freunde der Familie sind eingeladen, dem Leichenbegängniß

Digitized by Google

afternoon, at 1 o'clock, from the residence of her husband, No. 381 Court St. To proceed to Greenwood Cemetery.

Scott. — On the 27th inst., **Wilfred Scott,** son of William and Caroline Scott, aged 23 years. — The relatives and friends of the family are respectfully invited to attend the funeral on Friday afternoon, at 2 o'clock, from the parents' residence, No. 1614 Locust St., to proceed to Laurel Hill Cemetery. No flowers.

Swan. — On the 25th inst., **Flora Swan,** widow of the late Henry Swan, in her 73d year. — Funeral service at the residence of her daughter, Mrs. L. Weaver, No. 3407 Lancaster Ave., on Wednesday afternoon, 3 o'clock. Interment private.

West. — On the 3d inst., **Bertha,** daughter of **Joseph** and **Theodora West,** aged 18 years and 6 months. — The relatives and friends of the family are respectfully invited to attend the funeral on Saturday morning at 10 o'clock, from the residence of her parents, No. 420 North 18th St. High Mass at the Cathedral. To proceed to the Cathedral Cemetery.

beizuwohnen, das am Sonntag Nachm. um 1 Uhr von der Wohnung des Gatten, No. 381 Court Str., nach dem Greenwood Friedhof ſtattfindet.

Scott. — Am 27. d. M., **Wilfred Scott,** Sohn von William und Caroline Scott, im Alter von 23 Jahren. — Die Verwandten und Freunde der Familie ſind achtungsvoll eingeladen, dem Leichenbegängniß beizuwohnen, das am Freitag Nachm. um 2 Uhr von der Wohnung der Eltern, No. 1614 Locuſt Str., nach dem Laurel Hill Friedhofe ſtattfindet. Keine Blumen.

Swan. — Am 25. d. M., **Flora Swan,** Wittwe des verſt. Henry Swan, im 73. Jahre. — Der Leichengottesdienſt findet am Mittwoch Nachm. um 3 Uhr im Hauſe ihrer Tochter, Frau L. Weaver, No. 3407 Lancaſter Ave., ſtatt. Die Beerdigung wird privatim ſtattfinden.

Weſt. — Am 3. d. M., **Bertha,** Tochter von **Joſeph** und **Theodora Weſt,** im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten. Die Verwandten und Freunde ſind achtungsvoll eingeladen, dem Leichenbegängniß beizuwohnen, das am Samstag Morgen um 10 Uhr vom Hauſe der Eltern, No. 420 Nord 18. Str., aus ſtattfindet. Hochmeſſe in der Kathedrale. Beerdigung im Kathedral-Friedhof.

Anmerkung. — Bei der Abfaſſung von Todesanzeigen für engliſche Zeitungen enthalte man ſich jener überſchwänglichen Kundgebungen der Trauer, wie man ſie in deutſchen Zeitungen ſo häufig findet. Auch unterlaſſe man es, den Todesanzeigen Bibelſprüche oder Verſe hinzuzufügen, die gar oft den Eindruck des Abgeſchmackten, wenn nicht des Lächerlichen, machen. Obige Beiſpiele, engliſchen Zeitungen entnommen, empfehlen ſich durch ihren einfachen, würdevollen Ton zur Nachahmung.

Digitized by Google

Testimonials.

This is to certify that Edwin Spring has been in my employ as a bookkeeper from January 1st, 18— until July 15th, 18—, and that, whilst with me, he has always discharged his duties to my complete satisfaction.

New York, Aug. 1, 18—.

Arnold Young,
263 Broadway.

New York, Sept. 10, 18—.

To all whom it may concern:

This is to certify that Charles Meyer has been employed by me as salesman for more than three years, and that, during all this time, I found him industrious, attentive to costumers, sober and honest. His dismissal was due only to the fact that I saw myself compelled to reduce the number of my employees.

Robert Coon,
377 Eighth Ave.

St. Louis, July 15, 18—.

I herewith certify that bearer, Hermann Krause, occupied the position of chief clerk in my counting house for the past five years, during which time he gained my esteem and confidence by his conscientious attention to his duties no less than by his model conduct and sterling honesty. It being his own wish to leave my establishment, in order to secure employment in one of the great eastern cities, it affords me pleasure to recommend him to any mercantile house that may need

Zeugniſſe.

Hiermit wird bezeugt, daß Edwin Spring vom 1. Januar 18— bis zum 15. Juli 18— als Buchhalter bei mir in Dienſten ſtand, und daß er während dieſer Zeit ſeine Pflichten zu meiner vollkommenen Zufriedenheit erfüllte.

New-York, den 1. Auguſt, 18—.

Arnold Young,
263 Broadway.

New-York, Sept. 10, 18—.

An Alle, die es angehen mag:

Es wird hiermit bezeugt, daß Charles Meyer über drei Jahre als Verkäufer bei mir in Dienſten war, und daß ich ihn während all dieſer Zeit fleißig, aufmerkſam gegen die Kunden, nüchtern und ehrlich fand. Seine Entlaſſung war einzig dem Umſtande zuzuſchreiben, daß ich mich genöthigt ſah, die Zahl meiner Angeſtellten zu beſchränken.

Robert Coon,
377 Achte Ave.

St. Louis, den 15. Juli, 18—.

Ich bezeuge hiermit, daß Vorweiſer dieſes, Hermann Krauſe, ſeit den letzten fünf Jahren als Haupt-Commis in meinem Comptoir angeſtellt war, und daß er ſich während dieſer Zeit durch gewiſſenhafte Pflichterfüllung, ſowohl wie durch ſein muſterhaftes Betragen und ſeine ſtrenge Redlichkeit meine Achtung und mein Vertrauen erwarb. Da es ſein eigener Wunſch iſt, mein Etabliſſement zu verlaſſen, um ſich in einer der öſtlichen Großſtädte eine Stellung zu ſichern, ſo macht es mir

Digitized by Google

the services of a thoroughly able and trustworthy clerk, and to wish him success in all his future walks of life.

A. Rodney,
2004 Carondelet Ave.

Philadelphia, Sept. 1st, 18—.

To all who may need the services of a first-class correspondent, who is at the same time an accomplished linguist, we recommend the bearer, Mr. Carl Hartmann, who has been in our employ for the last ten years. He speaks and writes the English, German, French, and Spanish languages with fluency and elegance, is a reliable bookkeeper, and otherwise qualified to hold a high position in any counting-room. His conduct and character are without reproach.

Geo. Doll & Co.,
No. 10 & 12 North Sixth St.

Baltimore, June 20, 18—.

This is to certify that bearer, John Brown, was employed by me as a coachman for the last four years, and that his conduct has been such as to merit my warmest approbation. He has shown himself skilful in the management of horses, careful in driving, punctual, sober, and reliable in every respect.

Andrew Hopkins,
134 Charles St.

Vergnügen, ihn jedem kaufmännischen Hause zu empfehlen, das eines durchaus fähigen und zuverlässigen Commis bedürfen mag, ihm selbst aber Erfolg auf allen seinen künftigen Lebenspfaden zu wünschen.

A. Rodney,
2004 Carondelet Ave.

Philadelphia, Sept. 1, 18—.

Allen, die der Dienste eines vorzüglichen Correspondenten, der zugleich gründliche Sprachkenntnisse besitzt, bedürfen mögen, empfehlen wir den Vorweiser, Herrn Carl Hartmann, der seit den letzten zehn Jahren bei uns angestellt war. Er spricht und schreibt Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch fließend und elegant, ist ein zuverlässiger Buchhalter und in andern Beziehungen wohl qualifizirt, eine hohe Stellung in irgend einem Comptoir einzunehmen. Sein Benehmen und Charakter sind untadelhaft.

Geo. Doll & Co.,
No. 10 & 12 Nord Sechste Straße.

Baltimore, den 20. Juni, 18—.

Ich bezeuge hiermit, daß Vorweiser, John Brown, seit den letzten vier Jahren als Kutscher bei mir in Diensten stand, und daß er sich durch sein Verhalten meine wärmste Anerkennung erwarb. Er erwies sich geschickt in der Behandlung der Pferde, sorgfältig im Fahren, pünktlich, nüchtern und in jeder Beziehung zuverlässig.

Andrew Hopkins,
134 Charles Str.

Digitized by Google

Chicago, July 1st, 18—.

It affords me pleasure to certify that Miss Hedwig Fröben has acquitted herself to my entire satisfaction as governess of my children, a position which she occupied since July 1st, 18—. Her qualifications as a teacher and educator are of a superior order, while her musical and linguistic attainments can scarcely be excelled. She thoroughly understands the art of winning the affection and confidence of the children entrusted to her care, and by blending firmness with gentleness she commands obedience without ever resorting to stern measures.

Washington Rhodes,
244 Wabash Ave.

Chicago, den 1. Juli, 18—.

Mit Vergnügen bezeuge ich hiermit, daß Fräulein Hedwig Fröben sich als Gouvernante meiner Kinder, eine Stellung, die sie seit dem 1. Juli 18— bekleidete, meine völlige Zufriedenheit erwarb. Ihre Eigenschaften als Lehrerin und Erzieherin sind vorzüglicher Art, während ihre musikalischen und Sprachkenntnisse kaum übertroffen werden können. Sie versteht gründlich die Kunst, die Liebe und das Vertrauen der ihr anvertrauten Kinder zu erwerben, und indem sie Festigkeit mit Milde paart, weiß sie sich Gehorsam zu verschaffen, ohne je genöthigt zu sein, zu strengeren Maßregeln Zuflucht zu ergreifen.

Washington Rhodes,
244 Wabash Ave.

Buffalo, Aug. 3d, 18—.

This is to certify that Mary Johnson has been in my employ for upwards of three years and that, whilst with me, I always found her industrious, willing, and honest.

Mrs. M. W. Knight,
304 Washington St.

Buffalo, den 3. Aug. 18—.

Ich bezeuge hiermit, daß Mary Johnson über drei Jahre lang als Magd in meinem Dienste gewesen ist, und daß ich sie während dieser Zeit stets fleißig, willig und ehrlich befunden habe.

Mrs. M. W. Knight,
304 Washington Str.

Digitized by Google

Beilagen.

I.

Alphabetische Liste sämmtlicher Staaten und Territorien der Union, nebst ihren Abkürzungen.

Alaba'ma	(ällabähma)	Ala.	Monta'na	(montähna)	Mont.
Alas'ka	(älläßka)	Alaska	Nebras'ka	(nebräska)	Nebr.
Arizo'na	(ärisohna)	Ariz.	Neva'da	(nivahda)	Nev.
Arkan'sas	(ahrkähnßäs)	Ark.	New Hamp'shire	(— hämpschihr)	N. H.
Califor'nia	(kälifórnia)	Cal.	New Jer'sey	(— dschörßi)	N. J.
Colora'do	(kollorahdo)	Colo.	New Mex'ico	(— mexiko)	N. M.
Connect'icut	(könnettikot)	Conn.	New York'	(— jórk)	N. Y.
Del'aware	(dellawär)	Del.	North Caroli'na	(— kärolaina)	N. C.
Flor'ida	(flórrida)	Fla.	North Dako'ta	(— dakohta)	N. Dak.
Geor'gia	(dschórdschia)	Ga.	Ohi'o	(ohaio)	O.
I'daho	(aidahoh)	Ida.	Or'egon	(órigon)	Or.
Il'linois	(illinäuß)	Ill.	Pennsylva'nia	(penßilvehnia)	Pa.
India'na	(indiähna)	Ind.	Rhode Is'land	(rohd eiländ)	R. I.
In'dian Terr.	(indiän —)	Ind. T.	South Caroli'na	(— kärolaina)	S. C.
I'owa	(aiowäh)	Ia.	South Dako'ta	(— dakohta)	S. Dak.
Kan'sas	(kähnßäs)	Kans.	Tennessee'	(tenneßih)	Tenn.
Kentuc'ky	(kentokki)	Ky.	Tex'as	(teksäs)	Tex.
Louisia'na	(luißiähna)	La.	U'tah	(juhtäh)	Utah.
Maine	(mehn)	Me.	Vermont'	('vörmónt)	Vt.
Mar'yland	(mähriländ)	Md.	Virgin'ia	('vördschinnia)	Va.
Massachu'setts	(mäßätschuhßetts)	Mass.	Wash'ington	('wóschingt'n)	Wash.
Mich'igan	(mischigän)	Mich.	West Virgin'ia	(— 'vördschinnia)	W. Va.
Minneso'ta	(minnesohta)	Minn.	Wiscon'sin	('wiskónßin)	Wis.
Mississip'pi	(miſſiſſippi)	Miss.	Wy'oming	('waioming)	Wyo.
Missou'ri	(miſſuhri)	Mo.	District of Colum'bia (kolombia)		D. C.

Anmerkung. — Die Namen folgender drei Staaten werden auf verschiedene Weise ausgesprochen: *Arkansas* (ahrkähn'häs u. ahrkänßah'); *Illinois* (il'linäuß u. illinäu'); *Iowa* (ei'owäh u. eioh'wa).

II.

Alphabetische Liste einer Anzahl Städte der Union mit ihrer Aussprache.

Al'bany, N. Y.	(ahlbäni).	Bal'timore, Md.	(bältimohr).
Al'toona, Pa.	(altuhna).	Ban'gor, Me.	(bäng-gór).
Aus'tin, Tex.	(ahßtin).	Bos'ton, Mass.	(bóßt'n).

Digitized by Google

Brigh'ton, N. Y.	(breit'n).
Brook'lyn, N. Y.	(brukklin).
Buf'falo, N. Y.	(boffalo).
Cai'ro, Ill.	(kehro).
Cam'den, N. J.	(kämden).
Carlisle', Pa.	(karleil).
Charles'ton, S. C.	(tschahrlstön).
Cham'bersburg, Pa.	(tschehmbersbörg).
Chattanoo'ga, Tenn.	(tschättänuhga).
Chica'go, Ill.	(schikahgo).
Cincinnat'i, O.	(ßinßinnätti).
Cleve'land, O.	(klihländ).
Colum'bus, O.	(kolombos).
Cum'berland, Md.	(kombörländ).
Dav'enport, Ia.	(dävenpohrt).
Detroit', Mich.	(ditrâut).
Eas'ton, Pa.	(ihßt'n).
Eliz'abeth, N. J.	(elisabeh).
Elmi'ra, N. Y.	(elmeira).
E'rie, Pa.	(ihri, ehri).
Fort Wayne, Ind.	(fohrt 'wehn).
Gal'veston, Tex.	(galvesst'n).
Get'tysburg, Pa.	(gettisbörg).
Glou'cester, Mass.	(glohßter).
Har'risburg, Pa.	(härrisbörg).
Hart'ford, Conn.	(hahrtförd).
Indianap'olis, Ind.	(indiänäppolis).
Jack'son, Miss.	(dschäckß'n).
Jef'ferson City, Mo.	(dschefferß'n —).
Jer'sey City, N. J.	(dschörßi —).
Kan'sas City, Mo.	(kähnßäs —).
Ke'okuk, Ia.	(kiokok).
Knox'ville, Tenn.	(naxvill).
Lan'caster, Pa.	(länkäßter).
Law'rence, Kans.	(lâhrenß).
Leav'enworth, Kans.	(levvenwörh).
Leb'anon, Pa.	(lebbänon).
Lei'cester, Mass.	(leßter).
Lew'istown, Pa.	(luistaun).
Lisle, N. Y.	(leil).
Little Rock, Ark.	(litt'l rakk).
Lock Ha'ven, Pa.	(lakk hehven).
Long Branch', N. J.	(long brähnsch).
Louis'ville, Ky.	(luivill).
Low'ell, Mass.	(loh-ell).
Lynch'burg, Va.	(linschbörg).
Lynn, Mass.	(linn).
Mad'ison, Wis.	(mädi'n).
Mauch Chunk, Pa.	(mâhtsch tschonk).
Mead'ville, Pa.	(mihdvill).
Mem'phis, Tenn.	(memfis).
Milwau'kee, Wis.	(milwâhkih).
Minneap'olis, Minn.	(minniäppolis).
Mo'bile, Ala.	(mohbil).
Montgom'ery, Ala.	(mòntgòmeri).
Mor'ristown, N. J.	(mòrristaun).
Mor'risville, Pa.	(mòrrisvill).
Mount Hol'ly, N. J.	(maunt halli).
Nash'ville, Tenn.	(näschvill).
Nat'chez, Miss.	(nätschis).
New'ark, N. J.	(njuhark).
New Bruns'wick, N. J.	(— bronßwick).
New'buryport, Mass.	(njuhberripohrt).
New Cas'tle, Del.	(njuh käss'l).
New Ha'ven, Conn.	(— hehven).
New London, Conn.	(— lond'n).
New Orleans', La.	(— òrlihns' od. òr'liänß).
New'port, R. I.	(njuhport).
New York', N. Y.	(njuh jòhrk).
Niag'ara, N. Y.	(ni- od. neiähgara).
Nor'folk, Va.	(nòrfohk).
Northum'berland, Pa.	(nòrhombòrländ).
Nor'ristown, Pa.	(nòrristaun).
Og'den, Utah.	(ògden).
O'maha, Nebr.	(ohmahâh).
Onei'da, N. Y.	(oneida).
Pat'erson, N. J.	(pätterß'n).
Pensaco'la, Fla.	(pensakohla).
Pe'tersburg, Va.	(pihtersbörg).
Philadel'phia, Pa.	(filladelfia).
Phœ'nixville, Pa.	(fihnixvill).
Pitts'burgh, Pa.	(pittsbörg).
Plym'outh, Mass.	(plimmòth).
Port'land, Me.	(pohrtländ).
Ports'mouth, N. H.	(pohrtsmòth).
Potts'town, Pa.	(pattstaun).
Potts'ville, Pa.	(pattsvill).
Poughkeep'sie, N. Y.	(pokihpßi).
Prince'ton, N. J.	(prinßt'n).
Prov'idence, R. I.	(pròvidenß).
Rahway, N. J.	(râhweh).
Ra'leigh, N. C.	(râhle).
Read'ing, Pa.	(redding).
Rich'mond, Va.	(ritschmond).
Roch'ester, N. Y.	(ròtscheßter).
Sacramen'to, Cal.	(ßäkramento).
Salt Lake City, Utah.	(ßâhlt lehk —).
St. Louis, Mo.	(ßehnt luh-is).
St. Paul, Minn.	(ßehnt pâhl).
Sa'lem, Mass.	(ßehlem).
Salis'bury, Md.	(ßâhlsberri).

Digitized by Google

San Francis'co, Cal.	(ßän fränßißko).	Tope'ka, Kans.	(topihka).
Sarato'ga, N. Y.	(ßärrätohga).	Tren'ton, N. J.	(trent'n).
Savan'nah, Ga.	(ßävänna).	Troy, N. Y.	(träu).
Schenec'tady, N. Y.	(ßkeneftedi).	U'tica, N. Y.	(juhtika).
Scran'ton, Pa.	(ßkrähnt'n).	Vicksburg, Miss.	('vikßbörg).
Sing Sing, N. Y.	(ßingßing).	Vincennes', Ind.	('vinßenß).
Smyr'na, Del.	(ßmörna).	Wash'ington, D. C.	('wohſchingt'n).
Spring'field, Mass.	(ßpringfihld).	Wel'don, N. C.	('weld'n).
Suf'folk, Va.	(ßoffohk).	Whee'ling, W. V.	(hwihling).
Sun'bury, Pa.	(ßonnberri).	Wilkes'barre, Pa.	('wilksberri).
Syracuse', N. Y.	(ßörrakjuhß).	Wil'mington, Del.	('wilmingt'n).
Ti'tusville, Pa.	(teitößvill).	Wood'bury, N. J.	('wuddberri).

Wor'cester, Mass. ('wuhßtör).

III.

Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

In the year	1790	3,929,827
" " "	1800	5,305,937
" " "	1810	7,239,814
" " "	1820	9,638,191
" " "	1830	12,866,020
" " "	1840	17,069,453
" " "	1850	23,191,876
" " "	1860	31,747,514
" " "	1870	38,538,180
" " "	1880	50,155,783

[Die Bevölkerung der V. St. wurde 1889 auf annähernd 64,000,000 geschätzt.]

IV.

Die Staaten und Territorien der Union; deren Hauptstädte, Flächenraum und Bevölkerung im Jahr 1880.

[Der Flächenraum eines jeden Staates und Territoriums in nachstehender Liste ist in englischen Quadratmeilen — square miles — angegeben. Eine englische Quadratmeile ist = 2,58 Quadratkilometer. In mehreren Staaten sind die Hauptstädte, d. h. die Sitze der Regierung, verhältnißmäßig kleine Orte, so z. B. in den Staaten New-York, Pennsylvanien und Maryland, deren Hauptstädte (Albany, Harrisburg, Annapolis) hinsichtlich ihrer Einwohnerzahl gegen die Metropolen der genannten Staaten (New-York, Philadelphia, Baltimore) verschwindend klein sind. — In folgender Liste sind die Staaten von den Territorien getrennt. Letztere sind Länderstriche, die noch nicht als Staaten organisirt sind. Ihre Gouverneurs, sowie die Richter ihrer Gerichtshöfe, werden nicht vom Volke erwählt, wie in den Staaten, sondern vom Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannt; doch haben die Bürger das Recht, ihre eigene Territorial-Gesetzgebung zu erwählen und ihre inneren Angelegenheiten selbst zu regulieren. Im Laufe der Zeit, wenn ihre Bevölkerung groß genug ist, werden alle diese Territorien zu Staaten organisirt werden, wie denn viele der gegenwärtigen Staaten früher Territorien waren. Die meisten Territorien sind so groß, daß mehre Staaten von der Größe New-Yorks oder Pennsylvaniens daraus gebildet werden könnten.]

A. Staaten.

Name.	Hauptstadt.	Quadratm.	Einwohner.
Alabama	Montgomery	50,722	1,150,000
Arkansas	Little Rock	52,198	790,000
California	Sacramento	188,982	900,000
Colorado	Denver	106,475	195,160

Digitized by Google

Name.	Hauptstadt.	Quadratm.	Einwohner.
Connecticut	Hartford	4,674	623,200
Delaware	Dover	2,120	146,700
Florida	Tallahassee	59,268	300,000
Georgia	Milledgeville	52,009	1,300,000
Illinois	Springfield	55,405	3,250,000
Indiana	Indianapolis	33,809	2,100,000
Iowa	Des Moines	55,045	1,530,000
Kansas	Topeka	78,418	1,009,000
Kentucky	Frankfort	37,680	1,735,000
Louisiana	Baton Rouge	46,431	880,000
Maine	Augusta	31,766	647,000
Maryland	Annapolis	11,124	920,000
Massachusetts	Boston	7,800	1,783,000
Michigan	Lansing	56,243	1,630,000
Minnesota	St. Paul	83,531	785,000
Mississippi	Jackson	47,156	845,000
Missouri	Jefferson City	67,380	2,375,000
Montana	Helena	153,800	130,000
Nebraska	Lincoln	122,007	452,600
Nevada	Carson City	112,090	58,500
New Hampshire	Concord	9,280	347,200
New Jersey	Trenton	8,320	1,150,000
New York	Albany	47,000	5,080,000
North Carolina	Raleigh	50,704	1,385,000
North Dakota	Bismarck	110,000	225,000
Ohio	Columbus	39,964	3,450,000
Oregon	Salem	95,274	175,600
Pennsylvania	Harrisburg	46,000	4,226,000
Rhode Island	Newport u. Providence	1,306	276,600
South Carolina	Columbia	29,385	995,700
South Dakota	Pierre	130,000	375,000
Tennessee	Nashville	45,600	1,400,000
Texas	Austin	237,504	1,500,000
Vermont	Montpelier	10,212	332,300
Virginia	Richmond	38,352	1,510,000
Washington	Olympia	70,000	200,000
West Virginia	Wheeling	23,000	709,000
Wisconsin	Madison	52,924	1,315,500

B. Territorien.

Name.	Hauptstadt.	Quadratm.
Alaska	Sitka	582,848
Arizona	Tucson	121,000
Idaho	Boise City	90,000
Indian Territory	Tahlequah	71,000
New Mexico	Santa Fé	124,500
Utah	Salt Lake City	108,000
Wyoming	Cheyenne	100,500
District of Columbia	Washington	60

Die beiden kleinsten Staaten der Union sind Rhode Island und Delaware, die beiden größten Texas und California. Das Riesen-Territorium Alaska bildete einst das sogenannte „Russische Amerika".

Digitized by Google

und wurde im Jahr 1867 von Rußland an die Vereinigten Staaten abgetreten; es ist noch wenig durchforscht und theilweise unbewohnbar. Das Indian Territory ist hauptsächlich von ganz oder halb civilisirten Indianern bewohnt, die nur Männer ihrer eigenen Rasse zu Beamten haben; selbst der vom Präsidenten ernannte Gouverneur ist ein Indianer. Die Zahl der in den V. St. lebenden wilden Indianer wird auf 385,000 geschätzt. Der Distrikt Columbia mit der Bundeshauptstadt Washington hat ebenfalls eine Territorial-Organisation. Der Gesammtflächeninhalt der Ver. Staaten beträgt 3,611,843 englische Quadratmeilen.]

V.

Münzen, Maße und Gewichte der Vereinigten Staaten.

A. Münzen.

Münzeinheit in den Vereinigten Staaten ist der Dollar zu 100 Cents. Es giebt Gold-, Silber-, Nickel- und Kupfermünzen. — Aus Gold werden geprägt: Stücke zu $ 1, $ 2½ (Quarter Eagles), $ 3, $ 5 (Half Eagles), $ 10 (Eagles) und $ 20 (Double Eagles). — Aus Silber: 3 Cents, 5 Cents (Half Dimes), 10 Cents (Dimes), 25 Cents (Quarter Dollars), 50 Cents (Half Dollars), und Dollars. Dollarstücke in Gold sind weit weniger im Umlauf als solche in Silber. — Aus Nickel: 3 Cents und 5 Cents. Diese sind häufiger als die gleichwerthigen Münzstücke in Silber. — Aus Kupfer: 1 Cent und 2 Cents. — Eine deutsche Mark = $ 0. 23,8. — 100 Mark = $ 23.80.

Außer dem gemünzten Gelde hat man in den Vereinigten Staaten auch Papiergeld, und zwar: 1. die von der Bundesregierung ausgegebenen „United States Notes" à 1, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 500 und 1000 Dollars; dies sind die sogenannten „Greenbacks", deren Revers grün bedruckt ist; 2. die ebenfalls von der Bundesregierung ausgegebenen „Gold Certificates" und „Silver Certificates" à 10, 20, 50, 100, 500 und 1000 Dollars, die auf Verlangen gegen Gold-, resp. Silbermünzen eingelöst werden; 3. die sogenannte „National Currency", d. h. die von den Banken ausgegebenen Noten zu 1, 2, 5, 10, 20, 50 und 100 Dollars, die gleich den Regierungs-Noten allgemeinen Kurs haben.

B. Maße.

Die Maße sind, wie die Gewichte, in den Vereinigten Staaten noch die altenglischen. Man unterscheidet: Längen-, Flächen-, Flüssigkeits- und Trockenmaße.

1. Längenmaße. — 1 Foot (Fuß) à 12 Zoll = 30,^{5} Centimeter (1 Inch od. Zoll = 2,^{54} Centimeter). — 1 Yard = 3 Fuß = 0,^{914} Meter. — 1 Rod (Ruthe) = 5½ yards = 16½ Fuß. — 1 Mile (Meile) = 320 rods = 1760 yards = 1,^{61} Kilometer.

2. Flächenmaße. — 1 Square Inch (Quadratzoll) = 6,^{45} Quadratcentimeter. — 1 Square Foot (Quadratfuß) = 144 Quadratzoll. — 9 Square Feet = 1 Square Yard. — 30¼ Square Yards = 1 Square Rod. — 40 Square Rods = 1 Rood. — 4 Roods = 1 Acre = 0,^{4} Hektar. — 640 Acres = 1 Square Mile (Quadratmeile) = 2,^{58} Quadratkilometer.

1 Quadratmeter = 1,^{20} Square Yards. — 1 Quadratkilometer = 0,^{39} Square Mile. — 1 Hektar = 2,^{47} Acres.

3. Flüssigkeitsmaße. — Man unterscheidet Wein- und Biermaße. Nach ersterem werden Wein, Spirituosen, Oel und andere Flüssigkeiten gemessen, ausgenommen Bier und andere Malzgetränke, sowie Milch, für welche das Biermaß gilt.

a. Weinmaße. — 1 Pint = 0,^{48} Liter. — 1 Quart = 2 Pints = 0,^{95} Liter. — 1 Gallon = 4 Quarts = 3,^{79} Liter. — 1 Barrel = 31½ Gallons = 1,^{19} Hektoliter. — 1 Hogshead (Oxhoft) = 2 Bbs (barrels) = 2,^{38} Hektoliter.

1 Liter = 1,^{05} Quart. — 1 Hektoliter = 0,^{848} Barrel.

Digitized by Google

b. Biermaße. — 1 Pint = 0,^{58} Liter. — 1 Quart = 2 Pints = 1,^{16} Liter. — 1 Gallon = 4 Quarts = 4,^{62} Liter. — 1 Barrel = 36 Gallons = 1,^{66} Hektoliter.
1 Liter = 0,^{86} Quart. — 1 Hektoliter = 0,^{60} Barrel.

4. Trockenmaße. — 1 Pint = 0,^{55} Liter. — 1 Quart = 2 Pints = 1,^{10} Liter. — 1 Peck = 8 Quarts = 8,^{81} Liter. — 1 Bushel = 4 Pecks = 35,^{24} Liter.
1 Liter = 1,^{82} Pecks. — 1 Hektoliter = 2,^{84} Bushels.

C. Gewichte.

Man hat in den Vereinigten Staaten wie in England zweierlei Gewichte, nämlich: 1. das sogenannte Avoirdupois Weight oder gemeine Handelsgewicht, und 2. das Troy Weight oder Apotheker- und Juweliergewicht.

1. *Avoirdupois Weight.* — 1 Dram (Drachme) = 1,^{775} Gramm. — 1 Ounce (Unze) = 16 Drams = 28,^{4} Gramm. — 1 Pound (Pfund) = 16 Ounces = 0,^{45} Kilogramm. — 1 Hundredweight (Centner) = 100 Pounds = 45 Kilogramm. — 1 Ton (Tonne) = 20 Hundredweights = 2000 Pounds = 907 Kilogramm. — (Häufig wird der Centner zu 112 Pfund, die Tonne zu 2240 Pfund gerechnet, besonders beim Wägen von Kohlen u. s. w. In der Regel jedoch versteht man unter einem Centner 100 Pfund, unter einer Tonne 2000 Pfund.)
1 Gramm = 0,^{35} Ounce. — 1 Kilogramm = 2,^{20} Pounds.

2. *Troy Weight.* — Zum Wiegen von Gold und Silber: 1 Pound = 12 Ounces = 240 Pennyweights (Pfenniggewicht) = 5760 Grains (Gran). — Zum Wiegen von Apothekerwaaren: — 1 Pound = 12 Ounces = 96 Drams = 288 Scruples (Skrupel) = 5760 Grains.

Diamanten und andere Edelsteine werden beim Karat zu 4 Grains à 16 Theile gewogen. 1 Karat = 3,^{168317} Troy-Grains.

Beim Probiren (assaying) der Edelmetalle bedient man sich der Gramme; die Feinheit der Metalle wird durch Tausendstel ausgedrückt.

Digitized by Google

Sachregister.

Seite

A, an, unbestimmter Artikel ... 21
Abkürzungen ... 373
About ... 157
to be about ... 149
Above ... 158
Accent ... 15
Acht geben ... 120
Adjektiv (Eigenschaftswort, Beiwort) ... 17
als Hauptwort gebraucht 69
Steigerung ... 45, 47, 50
Stand ... 350, 351
regiert das Verbum mit to 204
Adverb (Nebenwort, Umstandswort), der Art und Weise ... 106, 107
Stand ... 330, 331
After ... 153
All, all, ganz ... 86
All that, alles was ... 75
Allerdings ... 138
Along ... 173
Alphabet ... 8
Amid, amidst ... 172
Among, amongst ... 173
Ander ... 85, 88, 89
Anderthalb, dritthalb ... 81
Anfangsbuchstaben, große, 372
Angehen, was geht es mich an? ... 199
Anstatt zu, instead of ... 92
Any ... 36, 37
Aergern, es ärgert mich ... 226
Artikel, der bestimmte ... 18
der unbestimmte ... 21
Auslassung des Artikels ... 19, 43, 60, 63, 107
Gebrauch des unbestimmten, wo im Deutschen der bestimmte steht ... 182
Stand ... 85, 86, 350
As ... 314, 320 bis 350
As it were, gleichsam, 105, 323
At ... 177
Auch ... 253
Auch noch so, ever so ... 77
Auch nicht ... 252

Seite

Auf und ab ... 131
Auslassung der relativen Fürwörter im Objektiv ... 72
Aussprache, Einleitung ... 7
der Vokale ... 8 bis 10
der Diphthongen und Digraphen ... 10 bis 12
der Triphthongen und Trigraphen ... 12
der Consonanten, 12 bis 15
des th ... 14
Be, to, sein (Hilfszeitw.), mit darauf folgendem Infinitiv, in der Bedeutung von sollen ... 212
Befinden, sich ... 119
Befleißigen, sich ... 226
Before ... 153
Begrüßungen ... 17, 28, 120
Behind ... 163
Beinahe (idiomatisch) ... 243, 244
Beklagen, sich ... 226
Bekümmern, sich ... 226
Below ... 163
Belustigen, sich ... 226
Bemühen, sich ... 226
Beneath ... 163
Beside, besides ... 245
Bessern, sich ... 226
Between, betwixt ... 183
Beyond ... 198
Bindewort, s. Conjunktion.
Bis, till, until ... 306
Bis, as far as ... 134
Both ... 85
Both—and, sowohl—als 236
But (idiomatisch), but that, but what, I cannot but, but for, 287 bis 289
By ... 88, 205
Can, kann ... 38, 107, 218
Idiomatische Umschreibung der fehlenden Zeiten und Formen ... 112
Care (idiomatisch), I don't 172
Conditional ... 100, 104

Seite

Conjunktion (Bindewort), Einzelnes über gewisse Conjunktionen, 320–323
Conjunktiv ... 101, 102
Construktion ... 347—361
Couple, pair, Paar ... 113
Da und dort ... 131
Damit, hiermit, womit &c. 123
Dann und wann ... 131
Dativ, Umschreibung des ... 57
Deal, a great deal (idiomatisch) ... 110
Derjenige, welcher ... 73, 74, 96
Derselbe, ebenderselbe, 109, 110
Diminutiva ... 138
Do, Hilfszeitwort ... 42, 94, 95
emphatisch ... 259
idiomatisch ... 260
Doch (idiomatisch) ... 339
Down ... 198
Du, thou ... 17
Durchaus nicht ... 127
Dürfen ... 106, 113, 218
Each, every ... 85
Eher, lieber, rather, 134, 329, 330
Eigenschaftswort, s. Adjektiv.
Einander ... 88
Einbilden, sich ... 226
Either, einer von beiden ... 86
either—or ... 279
Emphatische Conjugation 259
Enthalten, sich ... 226
Ereignen, sich ... 233, 234
Erkundigen, sich ... 226
Es, so ... 262
there ... 235
Es giebt, es sind ... 262
Es sind, they are, it is ... 227
Es (bleibt unübersetzt) ... 234
Even, sogar ... 142
Ever so, auch noch so ... 77
Every (idiomatisch), his ... 338
Fertig sein ... 149
Few ... 84
Fond of (idiomatisch) ... 243
For ... 213

Digitized by Google

Seite

Frageform der Zeitw. 42, 95
Freilich (idiomatisch) 263
Fräulein, Miss 120
Freuen, es freut mich 80, 226
Frieren, es friert mich 80, 226
From 220
Fürchten, ich fürchte mich 226
Fürwort, persönliches 17
possessives 20
demonstratives 26
relatives 71, 72
fragendes 67
reflexives 225
unbestimmtes 84 bis 86
yon, yonder 130
whoever, whichever, whatever 77
he who, etc 73, 74
what (that which) 74
Uebereinstimmung mit dem Hauptwort 19, 358
Futurum 88
Gebrauch desselben 314
das F. darf im Englischen nicht gebraucht werden, um Wahrscheinlichkeit auszudrücken 314
Futurum-Präteritum 98
Gebrauch 314
Ganz 146
Gar (idiom.), gar nicht 127
Gebrauch der Zeiten 311 314
Gefallen, es gefällt mir, 234, 243
Gefälligst (idiomatisch) 36
Gelingen, es gelingt mir 234
Gemeinsames Geschlecht 26
Genitiv, im Englischen durch den Possessiv gegeben 52
Umschreibung durch die Präposition of mit nachfolgendem Objektiv 54, 55
Genügen, es genügt 233
Geschehen 259
Get, to 284 – 286
Gewöhnlich, in der Regel 138
Geziemen, es geziemt sich 234
Glad (idiom.), to be glad 80
Gleich 244
Gleichsam (idiom.) 105, 323
Gleichviel (idiom.) 138
Going to, to be going to, im Begriffe sein zu 149

Seite

Grämen, sich 226
Grundzahlen 23, 29, 30
Halb, half 80, 81, 350
Happen, to (idiom.) 233, 234
Hauptwort, Bildung der Mehrzahl 22, 24, 25, 27, 29
Geschlecht der Hauptw. 19
Deklination, s. Possessiv und Objektiv.
Sammelnamen erfordern das Verb bald im Singular, bald im Plural 303, 304
Have, to (Hilfszeitw.) 21, 32, 83, 87, 98, 100, 101, 104
in der Bedeutung von lassen 268, 269
in der Bedeutung von müssen 112
Heißen 261
Hence 123
Herr 17, 28, 297, 298
Heute über acht Tage, heute vor acht Tagen 2c. 245
Hierher, dorthin 123
Hither 123
Höchstens 127
Holen lassen (idiom.) 269
However, wie—auch 77
Hunger haben, Durst haben 41, 234
Ich bin es, du bist es 2c. 227
If, wenn, ob, 133, 134, 278, 279
Imperativ 58, 196, 197
Imperfekt, s. Präteritum.
Infinitiv 38, 202—220
In, into 236
Im Begriffe sein zu 149
Interpunktion 368
Inversion 353
Irren, ich irre mich 80, 226
It is, mit nachfolgendem Nominativ, it is I, it is he, 2c. 227
Ja (als Füllwort) 338, 339
Je—desto 72
Jedenfalls 138
Kein, vor einem Hauptwort 84
Keiner, keine, keines 84
Können 106
Umschreibung der fehlenden Zeiten und Formen von can 112

Seite

Ladies 28, 120
Lassen 268 – 270
Last, latest 50
Leid, es thut mir leid 80, 234
Lest, damit nicht 102
Like, to 242
to like better 242
to like mit nachfolgendem Zeitwort im Infinitiv oder Partizip auf ing 243
Like, to be like to 243
Like, gleich, wie, ähnlich 244
Likely, wahrscheinlich 244
Little und a little 84
Madam 17, 120
Man 84, 141, 294, 295
Mangelhafte (defektive) Zeitwörter 242
Many a, manch' ein 107
Matter (idiom.), what is the matter? 141
May 106, 109, 218
May be, vielleicht 92
Mehrzahl, s. Plural.
Mensch 107
Mind (idiom.), to have a mind, Lust haben 39
Mind your business (idiomatisch) 39
Miss, Fräulein 120
Mr. 28, 297
Mrs 28, 297
Monate, Namen der 64
in Verbindung mit der Ordnungszahl 65
More, so much the more, um so mehr 138
the more—the more, je mehr—desto mehr 72
more than (idiom.) 167, 168
Nearest, next 50
Nebenwort, s. Adverb.
Neither, keiner von beiden 86
Neither—nor 279
Neither am I (idiom.) 252
Neither, nor I either (idiom.) 252
Nicht wahr? (idiom.) 130, 131
No, kein 84
No statt not 332
No sooner – than (idiom.) 134
Noch, verschiedene Bedeutungen 340
None, keiner, kein 84

Digitized by Google

Seite
Nor—either, auch nicht..252
Not, Stellung.....34, 347
Not only, but also.....331
Notwithstanding, nevertheless..... 92
Nützen, taugen (idiomatisch).....117
Ob, if, whether, 133, 134, 278, 279
Obgleich, obschon....314, 315
Objektiv (Accusativ). 22, 24, 57
der persönlichen Fürwörter..... 34
der relativen und fragenden Fürwörter....67, 68, 71, 72
der direkte und der indirekte Objektiv...57, 58
von Präpositionen regiert.....22, 58, 99
mit dem Infinitiv.210, 211
Of.....54 – 56, 65, 88, 271
Of course, natürlich, freilich.....263
Off.....280
On.....289
Once more.....168
One, man.....84, 295
Only.....331
Ordnungszahlen.....64, 65
Orthographie.....370
Other.....85, 88, 89
Ought to.....112, 218
Over.....306
Own.....172
Partizip der Gegenwart, Bildung.....144
Anwendung .....144—172
Partizip der Vergangenheit, Bildung.....115
Anwendung .....176—182
Partizip statt des Infinitivs nach gewissen Zeitwörtern.....161, 162
Partizip als Eigenschaftswort 145, 176
Passen, es paßt sich.....234
Passivum, Bildung.....237
Anwendung...137, 141,1 235, 95
Passivum durch is being.....171, 172
Pay, to pay a visit, to pay attention.....120
Perfekt.....34, 83
Seite
Gebrauch.....312
Das P. steht auf die Frage: wie lange her?.....311
Periodenbau.....366
Pflegen.....277
Please, if you please. 36, 243
Plural der Hauptwörter, regelmäßiger..... 22
unregelmäßiger..24 bis 29
Plusquamperfekt..... 83
Gebrauch.....313
Possessiv (unserem Genitiv entsprechend)..52, 53, 55, 349
Potential (Modus) 107
Präposition. Die Anwendung der Präpositionen findet sich in den einzelnen Lektionen, namentlich von Lektion 51 bis 75.
Sämmtliche Präpositionen regieren im Englischen den Objektiv, 24, 153
In Verbindung mit den relativen und fragenden Fürwörtern, sowie mit gewissen Adverbien, werden die Präpositionen häufig an das Ende des Satzes gestellt..... 68
Verbindung mehrerer Präpositionen mit einem Objekt.....353
Präsens, Bildung 40
frageweise und verneinend..... 42
Gebrauch statt des Präteritums 311
Gebrauch statt des Futurums 311
Auf die Frage: wie lange her? darf das Präsens im Englischen nicht gebraucht werden.....311
Präteritum (Imperfekt); Bildung bei regelm. Zeitwörtern 91
fragend und verneinend. 94
bei unregelmäßigen Zeitwörtern.....115—133
Gebrauch.....312
Seite
Gebrauch des Präsens statt des Präteritums.311
Progressive Conjugation..148
Pronom, s. Fürwort.
Put, to.....296
Quite 146
Rather.....220, 329, 330
Reflexive Zeitwörter, 225—227
Reuen, es reut mich.....234
Round, around.....183
Rühmen, sich.....226
Sake, for my sake (idiom.) 245
Same, selfsame, the very same.....109, 110
Satz, die Lehre vom Satze, 361—367
Schämen, sich.....226
Scheinen, es scheint..233, 234
Schicken, es schickt sich 234
Set, to 304
Set, a 305
Set, Partizipial-Adjektiv .305
Schon 340
Sehnen, sich 226
Selbst.....78, 142
Shall...88, 98, 100, 104, 112
Since.....298
So (Füllwort).....262, 263
So—wie, als.....320
So—as to.....212, 262
So (idiomatisch).....262
Sogar.....142
Sollen (Gerücht, Vermuthung).....235
Some, any (unbest. Fürwort)..... 37
Some, any (Theilungspartikel).....36, 37
Sonst.... 168
Spazieren gehen, reiten, fahren.....134
Steigerung der Adjektiva, 45, 47, 50
Substantiv, s. Hauptwort.
Such, such a, such as... 96
Take, to.....277
Than whom (idiom.)....270
than which.....271
That, relatives Fürwort.. 71
demonstrat. Fürwort... 26
Conjunktion.....102
Thence.....123
There is, there are..... 24
This 71
Thither.....123

Digitized by Google

Seite

Though—yet 314
Titel 298
Through, throughout..306
Till, until 306
To, Präpoſition.....57, 315
Zeichen des Infinitivs, 38, 203 207
Toward, towards.....312
Um, at.....177
Um ſo mehr, beſſer ꝛc.....138
Um zu, in order to.....205
Umſtandswort, ſ. Adverb.
Under.....163
Unregelm. Zeitw...115 - 133
Alphabetiſche Liſte.....375
Up.....315
Upon 289
Up stairs, down stairs..159
Verbum, ſ. Zeitwort.
Verhältnißwort, ſ. Präpoſition.
Very, the very same.109, 110
Very much, ſehr..... 75
Vielmehr, lieber....329, 330
Völkernamen.....27, 69
Von..... 88
Vor, ago (idiomatiſch)... 61
Vorletzte 66
Vorwort, ſ. Präpoſition.
Was für ein..... 67
Wax, to, werden.....251
Weder—noch 279
Wegen, willen, meinetwegen.....245
Welche, ich habe welche ꝛc. 37
Well 264
Wenig..... 84
Wenn, if, when.133, 134, 279, 322
When..... 322
Whence.....123
Whether, ob.....279
Which.....71, 72
whichever..... 77
While, whilst.....323

Seite

Whither.....123
Who.....71, 72
who(so)ever 77
Wievielſte..... 66
Will.....38, 112, 113
Wiſſen laſſen (idiom.)....269
With, within, without..324
Wochentage..... 64
Woher, wohin 123
Wohl.....264
Worth, worthy.....264
Wollen.....112, 113
Worüber.....123
Yon, yonder.....130
Zahlwort..23, 29, 30, 64, 65
Zeitrechnung..... 80
Zeitwörter, tranſitive 34
Zeitwörter, intranſitive...141
reflexive.....225 - 227
reciproke 227
unperſönliche ....233 - 235
mangelhafte 242
Infinitiv ....38, 202—220
Objektiv mit dem Infinitiv.....210
Imperativ....58, 196, 197
Conjunktiv.....101, 102
Conditional.....100, 104
Potential.....107
Präſens 40, 42, 311
Präteritum 91, 94, 312
Perfekt.....34, 83, 312
Plusquamperfekt...83, 313
Futurum.....88, 314
Futurum-Präterit..89, 314
Paſſivum.137, 141, 171. 235, 295
Partizip der Gegenwart, 144—172
Partizip der Vergangenheit .....115, 176—182
Progreſſive Conjugation 148, 149
Emphatiſche Conjugation.....259

Seite

Unregelmäßige Zeitwörter, in Klaſſen eingetheilt.....115—133
in alphabetiſcher Ordnung 375
Sammelnamen erfordern das Zeitwort bald im Singular, bald im Plural.....303, 304
Zeitwörter, die den Objektiv mit dem Infinitiv nach ſich haben 211
Zeitwörter, die im Deutſchen reflexiv, im Engliſchen nicht reflexiv ſind 226
Zeitwörter, die ſowohl reflexiv als nicht reflexiv gebraucht werden....226
Zeitwörter, die andere Verba im Partizip der Gegenwart nach ſich haben 161, 162
Zeitwörter, die im Engliſchen tranſitiv, im Deutſchen intranſitiv ſind 141
Zeitwörter, intranſitive, die zuweilen tranſitiv gebraucht werden.....234
Zeitwörter, die das Wort to vor dem folgenden Infinitiv nicht zulaſſen.....39, 218—220
Zeitwörter, die einen doppelten Objektiv regieren. 58
Stand des Objektivs in ſolchen Fällen...58, 349
Zuerſt, zuletzt.....127
Zurück..... 98
Zwar.....263
Zweifel bedingt den Conjunktiv.... ...101—103
Zweifeln, daß (but).....287
Zwiſchen..... 183

Leſeſtücke in Proſa und Poeſie.

Seite

From Thomas Miller's "History of the Anglo-Saxons".....159
From Thomas Miller's "History of the Anglo-Saxons".....164
From "Eureka." By Edgar Allan Poe.169
From Macaulay's "History of England".....175

Seite

From Thomas Miller's "History of the Anglo-Saxons".....184
Reflections in Westminster Abbey. By Joseph Addison... 200
The Swoon. By Edgar Allan Poe... 216
All cannot be Poets. By Oliver Goldsmith.....223

Digitized by Google

Page

The Rich and the Poor. By W. E. Channing....230
George Washington at Home. By Washington Irving....240, 248, 256
King Harold's Defeat. By Sharon Turner....266
Political Parties. From Washington's "Farewell Address"....266
English Taxes. By Sidney Smith....275
An Appeal to Arms. By Patrick Henry.283
Mexico. From Prescott's "History of the Conquest of Mexico"....292
Alfred the Great. From T. Miller's "History of the Anglo-Saxons"....293
Aztec Priests. By W. H. Prescott....301
Aztec Temples. By W. H. Prescott..309
The Emperor Augustus. By Edward Gibbon....318
Iceland and the Icelanders. By Bayard Taylor....327
Mrs. Caudle's Curtain Lecture. By Douglass Jerrold....336
Abraham Lincoln in Independence Hall....345
President Lincoln's Letter to Horace Greeley....354
From "Vicar of Wakefield." By Oliver Goldsmith....366
From "Berenice." By Edgar A. Poe.367
From "The Premature Burial." By Edgar A. Poe....367
From "The Wife." By Washington Irving....367

From "Essay on Man." By Alex. Pope 131
The Evening Bells. By Thomas Moore.135
The Reconciliation. By Alfred Tennyson....139
The Arrow and the Song. By H. W. Longfellow....143
My Heart is in the Highlands. By Robert Burns....146
Sing again the Song you sung. By George W. Curtis....150
Lucy. By William Wardsworth....155
From "Essay on Man." By A. Pope.164
To a Lady. By Edgar Allan Poe....169
Sun of the Sleepless! By Lord Byron.173
The Rainy Day. By H. W. Longfellow.179
Home, Sweet Home. By J. H. Payne.184
The Sledge Bells. By E. A. Poe....200
Come, rest in this Bosom. By Thomas Moore....208
Daylight and Moonlight. By H. W. Longfellow....216
Fare thee well! By George P. Morris.222
The Native Land. By Sir Walter Scott.230
A Farewell. By Alfred Tennyson....239
A Death-Bed. By James Aldrich....248
A Picture. By Charles G. Eastman...256
I am not old. By Park Benjamin....292
Cleon and I. By Charles Mackay....335

American History.—Questions and Answers....206, 214, 221, 228, 237, 246, 254, 272, 283, 290, 299, 307, 316, 324, 333
Physical Geography.—Questions and Answers....342

Digitized by Google

Heft 1. February 15, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca.
18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch
der
englischen Sprache
für den
Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Wohin wichtig für jede Familie!

Neue Zehn-Cents-Ausgabe

von

Aerztlicher Rathgeber

Für Gesunde und Kranke,

von **Dr. Fr. Haberkorn,** Stabsarzt in der deutschen Armee.

Preis pro Heft 10 Cents.

Was der **„Aerztliche Rathgeber für Gesunde und Kranke"** will, dies drü der Verfasser, ein hochangesehener, im Staats-Dienste befindlicher deutscher Medizine wie folgt aus:

„Jeder von uns ist für seine Gesundheit verantwortlich. In hohem Mas ist es jede **Frau** für die Gesundheit ihres **Mannes,** in noch höherem Maße die **Mutt** für die ihrer Kinder. Die Gesundheitspflege soll daher nicht das Privilegium Einzeln sein; sie soll und muß Gemeingut werden. Die **Gesundheitspflege** ist billiger, ang nehmer und leichter als Krankheit, Krankenpflege und die Anwendung der Heilkunst.

Worin besteht denn eigentlich das Kranksein? Ganz allgemein gesagt, der Veränderung der Stoffe, welche die einzelnen Körpertheile zusammensetzen, in d Störung ihrer Bauart und in Folge dessen in der Störung ihrer Verrichtungen. We wir aber die krankhaften Veränderungen im Körper erkennen wollen, so müssen wir ei Vorstellung von den Stoffen und ihrem Aufbau zu Organen, sowie von ihren steten V änderungen im gesunden Körper haben. Wir verstehen dann, wie es kommt, daß d Auge sieht, der Magen verdaut u. s. w., so lange der Körper gesund ist und gesund halten wird; ebenso wie Schmerzen oder sonstige Krankheitszeichen auftreten, wenn ei Krankheitsursache die Stoffe und den Bau eines Organs krankhaft verändert hat.

Der **„Aerztliche Rathgeber für Gesunde und Kranke"** hat also keinen a d Zweck, als den Leser in das **Verständniß der Heilkunst einzuführen, dem Gesu sein Wohlbefinden und seine Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu meh dem Kranken sie wieder zu gewinnen;** er soll in Krankheits- und plötzlichen Ungl fällen **als Nachschlagebuch das rasche Rathholen ermöglichen."**

(Fortsetzung auf der dritten Seite dieses Umschlage

Digitized by Google

Der ärztliche Rathgeber wird aus 16 Heften @ 32 Seiten bestehen, das Werk bildet also einen stattlichen Band

von über 500 Seiten.

Der Inhalt ist der Uebersicht halber in 6 Abtheilungen getheilt; derselbe ist so reichhaltig, daß wir uns nur auf eine **theilweise** Aufführung desselben beschränken müssen. Das vollständige Inhaltsverzeichniß, nebst Titel, dazu eine für jeden Käufer dieses Buches höchst wichtige Tabelle: **die Umrechnung der deutschen Gewichte und Maße in amerikanische, wird im letzten Hefte dieses Werkes enthalten sein.**

Inhalts-Verzeichniß.

I. Abtheilung. Nothwendige allgemeine medizinische Erörterungen.—Gesundheitspflege und Heilkunst.— Wann sind wir krank?

II. Abtheilung. Bau und Leben des Körpers.— Aus was für Stoffen besteht der menschliche Körper?—Verdauungsapparat.— Athmungsapparat.— Die Ausscheidungen. —Die Verrichtungen im Körper.—Unsere Sinnesorgane.—Das Nervensystem im Dienste des Geistes im Speciellen (Denken).

III. Abtheilung. Gesundheitspflege.— Beurtheilung des Gesundheitszustandes.— Essen und Trinken.— Trinkwasser.— Luft (Atmosphäre).— Was wir athmen.— Wie wir athmen.—Körperwärme.—Licht ist Leben.—Beschäftigung.

IV. Abtheilung. Untersuchung und Beobachtung des Kranken.— Was fehlt dem Kranken?—Lebensalter und Geschlecht.—Klagen des Kranken.—Die persönlichen Eigenthümlichkeiten des Kranken.—Familien-Eigenthümlichkeiten des Kranken.—Entzündung. — Geschwülste.— Der Kräftezustand.— Ernährungszustand.— Krankhafte Veränderung der Körperwärme.— Fieber.— Wachen und Schlafen.— Die speciellen Krankheitszeichen des Verdauungsapparates, des Athmungsapparates, des Blutes und seines Kreislaufes, der Haut, Wunden, Narben, Muskeln, der Knochen und Gelenke, der Nerven.

V. Abtheilung. Allgemeine Grundsätze der Krankenpflege und Behandlung.— Krankenkost. — Krankenathmung, -Atmosphäre, -Bett, -Kleidung. — Beschäftigung des Kranken.—Specielle Bedürfnisse des Kranken.—Eingeben von Arzneien ꝛc.— Die Eigenartigkeiten der Krankenpflege.

VI. Abtheilung. Die Krankheitsbilder.—Augenkrankheiten.—Ohren-Erkrankungen. —Störungen des Geruchs und Geschmacks.— Nervenschmerzen (Neuralgien).— Gehirn- und Geisteskrankheiten.— Akute und chronische Alkoholvergiftung.— Hysterie.— Hypochondrie.—Melancholie.—Störungen des Schlafes, abnorme Träume, Nachtwandeln.— Störungen der Stimme und Sprache, Stottern, schlechtes Sprechenlernen, Klanglosigkeit der Stimme.—Krämpfe.—Epilepsie.— Kinnbackenkrampf, Starrkrampf.— Veitstanz. —Zittern.—Gesichtskrampf, Zucken mit Kopf und Schultern, Schiefhals, Schluckauf, Schreibekrampf. — Lähmungen: Gesichts-, Schulter-, Arm-, Rumpf-, Beinlähmung.

Krankheiten des Gehirns in der Schädelhöhle: Blutandrang, Sonnenstich, Blutstauung, Blutarmuth, Schlagfluß, Hirnhaut-Entzündung, Kopf-, Genickkrampf, Wasserkopf, Gehirnschlag.— Rückenmarkskrankheiten.— Krankheiten der Mundhöhle: Schwämmchen, Krankheiten der Zähne, das Zahnen der Kinder, Fehler in Bau und Stellung der Zähne, Mundentzündung, Wasserkrebs.— Halskrankheiten: Mandel-Entzündung, -Geschwür, -Croup, -Diphteritis, chronische Schwellung der Mandeln.— Speicheldrüsen-Erkrankungen: Ohrspeicheldrüsen-Entzündung, Speichelfluß.—Zungenkrankheiten.— Verschlucken beim Essen und Trinken.— Verschlucken fremder Körper.

Magenkrankheiten: Ueberanstrengung, verdorbener Magen, Magenkrampf, Erbrechen bei anderen Umständen, bei Säuglingen, Hilfeleistungen dabei, Magenkatarrh, Gastrisches Fieber, Schleimfieber, Magengeschwür, Magenblutungen, Magenkrebs. Darmkrankheiten.—Bauchfellentzündung.—Leberleiden.—Gallensteinkolik.— Die Krankheitsbilder des Athmungsapparates.— Nasenleiden: Schnupfen, Geschwüre, Polypen, Nasenbluten.— Kehlkopfleiden: Croup, Bräune — Luftröhrenkrankheiten, Husten —

Bluthusten, Blutsturz.—Krankheiten des Brustfells.—Herzveränderungen.—Herzklopfen —Herzbeutelentzündung.—Organische Herzfehler.—Krankheitsbilder von der Blutbeschaffenheit: Blutarmuth, Bleichsucht, Bronzekrankheit, Skorbut.

Krankheitsbilder von einzelnen Systemen und Organen: Steinkrankheit, Gicht, Knotengicht, Rheuma, Rhachitis, Fettsucht, Fettentartung, Magerkeit, Geschwülste, Krebs, Bösartige Geschwülste, Zuckerharnruhr.—Krankheitsbilder des Harnapparates.—Nierenkrankheiten.—Bright'sche Krankheit.—Wassersucht.—Geschlechtskrankheiten.—Wochenstube.—Vergiftungen: Mineralische Gifte, Arsenik, Quecksilber, Phosphor, Blei.—Kloaken- und Kanalgase, Leuchtgas, Kohlensäure, Kohlendunst, Opium, Morphium, Blausäure, Tabak, Pilze und Schwämme.—Insektenstiche, Schlangenbiß, Wurstgift, Käsegift, Gift der Conserven, des Büchsenfleisches.—Wasserscheu, Wuthkrankheit, Milzbrand, Rotz, Wurm.—Eingeweidethiere: Maden- oder Springwürmer, Spulwürmer, Bandwürmer.—Trichinenkrankheit.—Arten der Infektionskrankheiten.—Kontagiöse Seuchen.

Miasmen-Ansteckungs-Krankheiten: Hautausschläge, Masern, Rötheln, Scharlach, Pocken, Schafblattern, Spitzpocken, Windpocken, echte Pocken, Impfung und Wiederimpfung, Rose, Wundrose, Gesichtsrose, Kopfrose.—Ansteckungskrankheiten, welche vorwiegend in Erkrankungen der Luftwege bestehen: Croup, häutige Bräune, Keuchhusten, Grippe, Influenza, Heufieber, Tuberkulose, Akute Miliartuberkulose, Skrophulose.—Wie man Kinder vor Skropheln behütet.—Ansteckungskrankheiten, welche sich mehr auf der Schleimhaut des Verdauungsapparates zeigen u. a.: Diphtheritis, Ruhr, asiatische Cholera, Unterleibstyphus, Darmtyphus, Typhus, Nervenfieber, Flecktyphus, Rückfallstyphus, Wechselfieber, Kaltes Fieber, Intermittens, Malaria, Gelenkrheumatismus.

Wunden im Allgemeinen: Schnitt-, Quetsch-, Stich-, Schuß-, Flächen-, Lappenwunden.—Blutstillung.—Reinigung und Desinfektion.—Erfrierung, Verbrennung, Aetzung.—Verletzungen.—Quetschung, Gehirnerschütterung, Rückenmarkserschütterung.—Rückgratsverkrümmungen.—Allmählich entstehende: hohe Schulter, Beinverkrümmungen, Plattfuß, der Ballen am Fuß, Gehbeschwerden,—Verrenkung, Hüftgelenk-Verrenkung, Knie- und Fußgelenk.—Transport Verunglückter.—Plötzliche lebensgefährliche Zufälle: Ohnmacht, Blitzschlag, Erfrieren, Erstickte, Erhängte, Erwürgte, Ertrunkene, Verblutende, Vergiftete.—Künstliche Athmung.—Lebensdauer.

Als Anhang: Recepte für die Hausapotheke nebst Angabe der in Amerika üblichen Bezeichnungen der angegebenen Hausmittel in **englischer** Sprache, so daß solche in jeder deutsch-amerikanischen sowie englischen Apotheke verlangt werden können. Endlich auch ein Auszug aus Prof. Dr. Bock's **„Volksgesundheitslehrer"**, insbesondere über die Pflege bei Krankheiten der verschiedenen Berufsarten.

Dr. Haberkorn's „Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke" wird in der neuen Ausgabe aus 16 Heften bestehen. Jedes Heft enthält 32 Seiten Groß-Octav und kostet

nur 10 Cents.

Das Erste Heft steht allen sich dafür Interessirenden, ohne daß vorherig Zahlung dafür beansprucht wird, zur Verfügung.

Bestellungen auf dieses höchst nützliche, jeder Familie fast unentbehrliche Buch werden durch alle Buchhandlungen, Bücheragenten und Zeitungsträger in den Vereinigten Staaten ausgeführt. Nach Orten, wo solche nicht vorhanden, werden Hefte gegen Einsendung des betreffenden Betrages (Postage Stamps oder Postal Notes) an jede aufgegebene Adresse franco per Post versandt.

Digitized by Google

Verlag von **S. Zickel**, 19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York

Heft 2. February 22, 1890. Weekly Publication

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika.

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch mit

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von A. Ritter.

☛ Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents. ☚

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeut-

rständlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „**Rathgeber für n Geschäftsmann in Amerika**" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und **in fast em Jahre** durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat nach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches widmet.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

hält Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **uctionatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** rt — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche ngaben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — ersicherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra- ngsurkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Fallimente** und **Vermögensabtre- ngen — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate - Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen igenthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** eeds), gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **ssionen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten - **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich laubte Zinsen,** nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher Exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und rbeiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — chte der **Vermiether** und **Miether,** nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — echte von Eheleuten — Rechte verheiratheter Frauen,** nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige Vormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution r Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **ürgerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, aaße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der nerikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ **15 Cents,** oder in **Leinwand gebunden zum reise von $2.50** zu beziehen.

☛ Formulare in Deutsch und Englisch. ☚

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von Waaren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, eklonen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs- olicen, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters ner Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von Partnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — Widerruf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner n höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher Dollar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; **die Anschaffung ieses Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.**

Der „**Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika**" besteht aus 15 Lie- rungen @ 48 Seiten, zum Preise von ☛ nur 15 Cents pro Heft. ☚

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Digitized by Google

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den Vereinigten Staaten ausgeführt.

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt

Heft 3. **March 1, 1890.** Weekly Publication

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca.
18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch
der
englischen Sprache
für den
Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika.

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch mit

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von **A. Ritter.**

☛ Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents. ☚

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder fallen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen [illegible] rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, specie[illegible]

ständlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „**Rathgeber für Geschäftsmann in Amerika**“ nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast em Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat nach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches vidmet.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika“

hält Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse** — **Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **ctionatoren, Makler, Commissionaire** — **Compagnie-Geschäfte** — **Miether** und **Vermiether** — **Verträge aller t** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten** — **Einkauf von Waaren** — **Garantieen** — **Falsche gaben** — **Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden** — **Bürgschaften** — **rsicherung beweglicher Güter** — **Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen** — **Uebertra-ngsurkunden** — **Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege** — **Fallimente** und **Vermögensabtre-ngen** — **Schuldner** und **Gläubiger** — **Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate - Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen** — **Verpfändung beweglichen genthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum** — **Besitztitel** eeds), gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **ssionen** — **Assignments** — **Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich laubte Zinsen,** nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher Exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und rbeiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — chte der **Vermiether** und **Miether,** nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten** — **Güterbeförderer** — **echte von Eheleuten** — **Rechte verheiratheter Frauen,** nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum** — **Minderjährige Vormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker** — **Constitution r Vereinigten Staaten** — **Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten** — **Naturalisation** und **ürgerrecht** — **Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten** — **Münzen, Maaße** und **Gewichte** — **Zinstabellen** — **Ausführliche Anleitung zum Buchhalten** — **Erklärung der in der nerikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum reise von $2.50 zu beziehen.

☛ Formulare in Deutsch und Englisch. ☚

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von Waaren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, essionen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs-olicen, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters ner Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von Partnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — Widerruf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber“ für jeden Deutsch-Amerikaner n höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher Dollar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung ieses Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika“ besteht aus 15 Lie-rungen @ 48 Seiten, zum Preise von ☛ nur 15 Cents pro Heft. ☚

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Digitized by Google

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den Vereinigten Staaten ausgeführt.

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt [illegible]

Heft 4. March 8, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Sickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika.

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch mit

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von A. Ritter.

Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents.

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder fallen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell die den Farmer

ändlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „Rathgeber für Geschäftsmann in Amerika" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

(Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast n Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat ach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches dmet.

---

r „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

lt Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **ionatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche ben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — cherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Abtreta- surkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Fallimente** und **Vermögensabtre- n — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** dem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen nthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** ls", gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **onen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich bte Zinsen**, nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher emptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und iter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — e der **Vermiether** und **Miether**, nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — te von Eheleuten — Rechte verheiratheter Frauen**, nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige ormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **gerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, ß- und Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der ikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der **Juristische Rathgeber in Amerika** ist in 15 Lieferungen @ **15 Cents**, oder in **Leinwand gebunden zum e von $2.50 zu beziehen.**

☞ Formulare in Deutsch und Englisch. ☜

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von ren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, sionen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs- ten, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von tnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — errauf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher lar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung s Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der **„Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"** besteht aus 15 Lie- ngen @ 48 Seiten, zum Preise von ☞ nur 15 Cents pro Heft. ☜

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den einigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Grießinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Grießinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Grießinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt

Heft 5. March 15, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Sickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rath

für

Den Geschäftsmann in Ameri

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim B
eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anw
zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englis

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von A. Ritter.

☛ Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents. ☚

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Ordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Schärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, nicht mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben so ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender

Digitized by Google

rständlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „**Rathgeber für n Geschäftsmann in Amerika**" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast dem Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat nach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches widmet.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

thält Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **uctionatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge** aller **rt** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche ngaben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — ersicherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra- ungsurkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Fallimente** und **Vermögensabtre- ungen — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen genthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** eeds", gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **ssionen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich laubte Zinsen**, nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher Exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und rbeiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — chte der **Vermiether** und **Miether**, nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — echte von Eheleuten — Rechte verheiratheter Frauen**, nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige Vormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution r Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **ürgerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, Maaße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der nerikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum reise von $2.50 zu beziehen.

☞ Formulare in Deutsch und Englisch. ☜

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Manten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von aaren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, ssionen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs- ltern, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters er Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von artnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — iderruf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher ollar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung ses Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" besteht aus 15 Lie- ungen @ 48 Seiten, zum Preise von ☞ nur 15 Cents pro Heft. ☜

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Digitized by Google

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den reinigten Staaten ausgeführt.

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder New York vor 20 Jahren. Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt des

Heft 6. March 22, 1890. Weekly Publication.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von **A. Ritter.**

☛ Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents. ☚

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „**Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika**" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell die den Han

Stich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „Rathgeber für eschäftsmann in Amerika" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

roße Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches uet.

„Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **naturen, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** - Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche** ien — **Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — herung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra- urkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Fallimente** und **Vermögensabtre- n — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** dem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen thums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** s', gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **nen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich öte Zinsen**, nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher emptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **obiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und iter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — der **Vermiether** und **Miether**, nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — le von Edelleuten — Rechte verheiratheter Frauen**, nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige ormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **gerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, ße** und **Gewichte - Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der ikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum s von $2.50 zu beziehen.

☞ Formulare in Deutsch und Englisch. ☜

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von ren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, lonen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs- en, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von tnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — erruf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher lar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung es Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" besteht aus 15 Lie- ngen @ 48 Seiten, zum Preise von ☞ nur 15 Cents pro Heft. ☜

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den einigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Portrait des Kaisers. 10 Cents.

Heft 7. March 29, 1890. Weekly Publication.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache für den Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von F. Eickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch und einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von A. Ritter.

Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents.

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell die [illegible]

...lich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „Rathgeber für Geschäftsmann in Amerika“ nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast ... Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat ...ch Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches ...met.

...r „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika“

...t Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse** — **Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **...ionatoren, Makler, Commissionaire** — **Compagnie-Geschäfte** — **Miether** und **Vermiether** — **Verträge aller** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten** — **Einkauf von Waaren** — **Garantieen** — **Falsche ...ben** — **Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden** — **Bürgschaften** — **...icherung beweglicher Güter** — **Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen** — **Uebertra...surkunden** — **Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege** — **Fallimente** und **Vermögensabtre...en** — **Schuldner** und **Gläubiger** — **Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** ...edem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen** — **Verpfändung beweglichen ...nthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum** — **Besitztitel** ...ds), gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **...onen** — **Assignments** — **Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich ...abte Zinsen,** nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher ...xemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und ...eiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — ...te der **Vermiether** und **Miether,** nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten** — **Güterbeförderer** — **...hte von Eheleuten** — **Rechte verheiratheter Frauen,** nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum** — **Minderjährige ...ormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker** — **Constitution ...Vereinigten Staaten** — **Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten** — **Naturalisation** und **...rgerrecht** — **Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten** — **Münzen, ...aße** und **Gewichte** — **Zinstabellen** — **Ausführliche Anleitung zum Buchhalten** — **Erklärung der in der ...rikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum ...se von $2.50 zu beziehen.

☛ Formulare in Deutsch und Englisch. ☚

Allgemeine Contrakte. — **Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von ...aren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, ...tionen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs...ten, Patentrechten.** — **Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters ...r Gesellschaft.** — **Noten** — **Checks** — **Quittungen** — **Verzichtleistungen** — **Societäts-Verträge** — **Auflösung von ...rtnerships** — **Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren** — **Schuld-Einziehung** — **Grundbesitz-Verkauf** — **...derruf einer Vollmacht** — **General- und Special-Vollmachten nach Deutschland** — **Testaments- und Codicil-Formulare.**

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber“ für jeden Deutsch-Amerikaner ...höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher ...llar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung ...ses Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika“ besteht aus 15 Lie...ungen @ 48 Seiten, zum Preise von ☛ nur 15 Cents pro Heft. ☚

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den ...reinigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

... 2001

Verlag von S. Zickel.

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Grießinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Grießinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Grießinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Leuing, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt des [illegible]ers. 10 Cents.

Heft 8. April 5, 1890. Weekly Publication.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerik

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Bet eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweis zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von A. Ritter.

☛ Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents. ☚

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich v einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine V ordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pf auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederz schreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, d wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geis schärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien f gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefa mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureich oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekann machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sin auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner i Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeid gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erhole dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lie ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Ra ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutend Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell d den Han sowie das Geschäftsleben berührenden Gesetze zusammenzustellen und zwar in einer

terrlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „Rathgeber für Geschäftsmann in Amerika" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast m Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat nach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches idmet.

---

er „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

ält Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **ctionatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche gaben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — rsicherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Trätten), **Obligationen — Abertra-gsurkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege** — Fallimente und **Vermögensabtre-gen — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen enthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** ecds), gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **sionen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich aubte Zinsen**, nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher Exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und beiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — hte der **Vermiether** und **Miether**, nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — chte von Eisenleuten — Rechte verheiratheter Frauen**, nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige Vormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **ürgerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, aaße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der terikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum reise von $2.50 zu beziehen.

☛ Formulare in Deutsch und Englisch. ☚

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von aaren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, sklonen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs-licen, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters er Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von artnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — derruf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner n höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher ollar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung eses Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" besteht aus 15 Lie-rungen @ 48 Seiten, zum Preise von ☛ nur 15 Cents pro Heft. ☚

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den ereinigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel.

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt des Kaisers. 10 Cents.

Heft 9. April 12, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache für den Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Sickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika.

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch mit

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von **A. Ritter.**

Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents.

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „**Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika**" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder fallen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell die [illegible] Handel, sowie das Geschäftsleben berührenden Gesetze zusammenzustellen, und zwar in einer Form, [illegible]

Digitized by Google

ıdlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „**Rathgeber für Geschäftsmann in Amerika**“ nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast **Jahre** durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat ch Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches met.

---

r „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika“

: Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **onatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge** aller — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche ben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — cherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra- urkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Falimente** und **Vermögensabtre- n — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** dem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen thums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** ls', gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **nen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich öte Zinsen,** nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher emptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und iter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — der **Vermiether** und **Miether,** nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — le von Eßeleuten — Rechte verheiratheter Frauen,** nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige ormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **gerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, ße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der ikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum von $2.50 zu beziehen.

☛ Formulare in Deutsch und Englisch. ☚

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von ren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, ouen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs- en, Patentrechten. — **Obligationen** zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters Gesellschaft. — **Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von nerships — Vollmachten** zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — ruf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — **Testaments- und Codicil-Formulare.**

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber“ für jeden Deutsch-Amerikaner öchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher ar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung s Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „**Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika**“ besteht aus 15 Lie- gen @ 48 Seiten, zum Preise von ☛ nur 15 Cents pro Heft. ☚

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den nigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel.

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Leuing, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem [illegible] des Kaisers. 10 Cents.

Heft 10. April 19, 1890. Weekly Publication.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Sickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika.

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch mit

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von **A. Ritter.**

Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents.

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der **„Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"** abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell [illegible] sowie das Geschäftsleben berührenden Gesetze zusammenzustellen, und zwar in einer [illegible]

Digitized by Google

ändlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „**Rathgeber für Geschäftsmann in Amerika**“ nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast n **Jahre** durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat ach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches dmet.

:r „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika“

lt Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **lionatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche aben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — icherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra-ıgsurkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Fallimente** und **Vermögensabtre-en — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen uthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** ds, gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **ionen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich ıbte Zinsen**, nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und eiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — te der **Vermiether** und **Miether**, nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — ıte von Eisenleuten — Rechte verheiratheter Frauen**, nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige** Vormundschaft — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und gerrecht — **Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, aße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der rikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum is von $2.50 zu beziehen.

☛ Formulare in Deutsch und Englisch. ☚

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von aren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, lonen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs-cen, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von tnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — ertauf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber“ für jeden Deutsch-Amerikaner höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher lar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung s Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „**Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika**“ besteht aus 15 Lie-ngen @ 48 Seiten, zum Preise von ☛ nur 15 Cents pro Heft. ☚

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den einigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von S. Tickel.

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt des Kaisers. 10 Cents.

Heft 11. April 26, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika.

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch mit

einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von A. Ritter.

☛ Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents. ☚

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieber ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell die den Handel des Geschäftslebens berührenden Gesetze zusammenzustellen, und zwar in einer Form, die

ständlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „Rathgeber für n Geschäftsmann in Amerika" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast em Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat nach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches widmet.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

hält Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **actionatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** rt — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche** agaben — **Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften** — **rsicherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra**ngsurkunden — **Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Fallimente** und **Vermögensabtre**ngen — **Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen** igenthums (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** eeds), gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **ssionen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich** laubte **Zinsen**, nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher** **Exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht r **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und** rbeiter (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — echte der **Vermiether** und **Miether**, nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer** — echte von **Eheleuten** — **Rechte verheiratheter Frauen**, nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige** **Vormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution** r **Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **Bürgerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen,** **Maaße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der** **merikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum reise von $2.50 zu beziehen.

☛ Formulare in Deutsch und Englisch. ☚

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von Waaren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, essionen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungsolicen, Patentrechten. — **Obligationen** zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters ner Gesellschaft. — **Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von** **Partnerships — Vollmachten** zur Uebertragung von Werthpapieren — **Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf —** Widerruf einer **Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.**

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner n höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher Dollar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung ieses Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" besteht aus 15 Lieferungen @ 48 Seiten, zum Preise von ☛ nur 15 Cents pro Heft. ☚

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den Vereinigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von F. Eickel.

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt des Kaisers. 10 Cents.

Digitized by Google

Heft 12 May 3, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerik

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betr eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweis zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch **einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,**

bearbeitet von A. Ritter.

Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents.

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich v einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine V ordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pfl auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache nieder schreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, d wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geis schärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien z gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgef mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureich oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeid gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erhol dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben lieb ihr vielleicht gutes Recht auf, oder fallen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rat ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen [illegible] Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell die [illegible]

Digitized by Google

[illegible] ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Fr[illegible]

eschäftsmann in Amerika" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

roße Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat h Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches net.

„Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **makler, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche ben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — herung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra-surkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege — Fallimente** und **Vermögensabtre-en — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen nthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** ds), gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **ionen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich ßte Zinsen,** nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und eiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — te der **Vermiether** und **Miether,** nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — hte von Ehebrechern — Rechte verheiratheter Frauen,** nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige Vormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **rgerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, aße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der rikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum se von $2.50 zu beziehen.

☞ Formulare in Deutsch und Englisch. ☜

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von aren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, leihen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs-cen, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von einerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — errauf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher lar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung s Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" besteht aus 15 Lie-ngen @ 48 Seiten, zum Preise von ☞ nur 15 Cents pro Heft. ☜

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den einigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel.

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Portrait des Kaisers. 10 Cents.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca.
18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch
der
englischen Sprache
für den
Schul- und Selbstunterricht

Von

Carl Theodor Eben,
Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Sickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Juristischer Rathgeber

für

Den Geschäftsmann in Amerika

Ein Handbuch für Alle,

die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betrieb eines Geschäftes sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind, nebst einer Anweisung zur Anfertigung gerichtlicher wie auch außergerichtlicher Dokumente in deutsch und englisch und einer ausführlichen Anleitung zum Buchhalten,

bearbeitet von A. Ritter.

☛ Vollständig in 15 Heften @ 15 Cents. ☚

„Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht."

Dieser allgemein gültige Rechtsgrundsatz wird allen Denjenigen gegenüber geltend gemacht, die sich vor einem Gerichtshofe damit entschuldigen wollen, daß sie unwissentlich gegen irgend ein Gesetz, oder eine Verordnung gehandelt; nirgends aber finden wir leider eine Bestimmung, welche den Gesetzgebern die Pflicht auferlegt, die von ihnen erlassenen Gesetze in einer klaren, Jedermann verständlichen Sprache niederzuschreiben. Gar oft sind dieselben so unklar abgefaßt, daß man glauben möchte, es sei Absicht gewesen, die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit einem so dichten Schleier zu verhüllen, daß es meistens der ganzen Geistesschärfe eines Rechtsgelehrten bedarf, um den Weizen von der Spreu zu sondern und zu klaren Prinzipien zu gelangen.

Wird dies schon von Denen schwer empfunden, welche der Landessprache, in der die Gesetze abgefaßt, mächtig sind, um wie viel rathloser müssen Diejenigen dastehen, welche die englische Sprache unzureichend oder gar nicht verstehen.

Diesem Uebelstand soll der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" abhelfen.

Unser Buch ist ein Handbuch für Alle, die sich mit denjenigen gesetzlichen Bestimmungen bekannt machen wollen, welche beim Betriebe eines Geschäftes, sowie im täglichen Leben zu wissen nothwendig sind; auch soll es eine Anleitung zur Anfertigung gerichtlicher, sowie außergerichtlicher Dokumente in deutscher und englischer Sprache geben.

Wie oft wird ein Geschäftsmann, ein Farmer, ein Handwerker, ja überhaupt irgend ein Einwohner in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die durch eine, wenn auch nur oberflächliche Kenntniß der Gesetze zu vermeiden gewesen wären. Man kann sich zwar in zweifelhaften Fällen bei einem guten Advokaten Raths erholen, dies ist jedoch bekanntermaßen in Amerika nicht billig; Viele scheuen diese Ausgabe und geben sicher ihr vielleicht gutes Recht auf, oder sollen einem gewissenlosen Winkeladvokaten in die Hände, dessen Rath ihnen oft nur Nachtheile zufügt.

Digitized by Google

Der Verfasser des „Juristischen Rathgebers" hat es sich unter Benutzung der Erfahrungen bedeutender Rechtsgelehrten, sowie der Entscheidungen von Gerichtshöfen zur Aufgabe gemacht, speciell die [illegible] sowie das Geschäftsleben berührenden Gesetze zusammenzustellen, und zwar in einer

ändlich ist. Es dürfte für den Laien kaum eine juristische Frage geben, über welche der „Rathgeber für Geschäftsmann in Amerika" nicht sachgemäße Auskunft ertheilte.

Große Schwierigkeiten bereiteten dem Verfasser die vielfachen von einander abweichenden und in fast m Jahre durch die Legislaturen veränderten Gesetze der einzelnen Staaten, aber auch diese Aufgabe hat nach Möglichkeit zu lösen versucht und ist den Staaten-Gesetzen ein wesentlicher Theil des Buches idmet.

---

er „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika"

ält Wissenswerthes über **Gesetze, Advokaten** und **Prozesse — Agenturen** — (General- und Special-Agenten), — **tionatoren, Makler, Commissionaire — Compagnie-Geschäfte — Miether** und **Vermiether — Verträge aller** — Schließung, Erfüllung und Aufhebung von **Contrakten — Einkauf von Waaren — Garantieen — Falsche gaben — Waarenverkauf auf Credit** — Erlangung von Waaren unter **falschen Vorwänden — Bürgschaften — sicherung beweglicher Güter — Kaufmännische Papiere** (Wechsel und Tratten), **Obligationen — Uebertra-gsurkunden — Einziehung von Forderungen auf gerichtlichem Wege** — Fallimente und **Vermögensabtre-gen — Schuldner** und **Gläubiger — Abfassung von Testamenten** — Gesetzliche Bestimmungen über **Contrakte** jedem einzelnen Staate — Gesetzliche Bestimmungen über **Schenkungen — Verpfändung beweglichen enthums** (Chattel Mortgages) in den einzelnen Staaten — **Verkauf von Grundeigenthum — Besitztitel** eds), gesetzliche Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten gültig — **Hypotheken** (Mortgages) — **ionen — Assignments — Wechselrecht** in den einzelnen Staaten — **Verzichtleistungen** (Releases) — **Gesetzlich uste Zinsen,** nach den hierüber bestehenden Bestimmungen in den einzelnen Staaten — Ueber **Wucher Exemptionsrecht** für **Grundbesitz** (Homestead exemptions) nach den einzelnen Staaten — Exemptionsrecht **Mobiliar-Vermögen** (Personal property), Staaten-Gesetze hierüber — **Retentionsrecht der Handwerker und beiter** (Mechanics lien) nach Staaten-Gesetzen — Verjährung; Bestimmungen hierüber in den einzelnen Staaten — te der **Vermiether** und **Miether,** nach einzelnen Staaten — **Lehrlinge** und **Dienstboten — Güterbeförderer — hte von Ehelenten — Rechte verheiratheter Frauen,** nach Staaten-Gesetzen — **Wittwenthum — Minderjährige Vormundschaft** — Gesetzliche Bestimmungen für **Administratoren** und **Testamentsvollstrecker — Constitution Vereinigten Staaten — Auszüge aus den Constitutionen der einzelnen Staaten — Naturalisation** und **rgerrecht — Gesetzliche Bestimmungen über das Postwesen** — über **Patentangelegenheiten — Münzen, aße** und **Gewichte — Zinstabellen — Ausführliche Anleitung zum Buchhalten — Erklärung der in der erikanischen Gerichtspraxis vorkommenden juristischen Ausdrücke** u. s. w.

Der Juristische Rathgeber in Amerika ist in 15 Lieferungen @ 15 Cents, oder in Leinwand gebunden zum he von $2.50 zu beziehen.

☞ Formulare in Deutsch und Englisch. ☜

Allgemeine Contrakte. — Contrakte für: Bauten, Landverkauf, Anfertigung von Arbeit, Verkauf von aren, Miether und Vermiether, Anstellung von Dienstpersonal, Deeds, Trustdeeds, Mortgages, ssionen von: Bonds, Mortgages, Schuldforderungen, Gerichtlichen Erkenntnissen, Mieth-Contrakten, Versicherungs-icen, Patentrechten. — Obligationen zur Sicherung eines Erkenntnisses, eines Testamentsvollstreckers, des Schatzmeisters r Gesellschaft. — Noten — Checks — Quittungen — Verzichtleistungen — Societäts-Verträge — Auflösung von rtnerships — Vollmachten zur Uebertragung von Werthpapieren — Schuld-Einziehung — Grundbesitz-Verkauf — berruf einer Vollmacht — General- und Special-Vollmachten nach Deutschland — Testaments- und Codicil-Formulare.

Aus Vorstehendem wolle man ersehen, daß der „Juristische Rathgeber" für jeden Deutsch-Amerikaner höchst nützliches, ja in vielen Fällen unentbehrliches Handbuch ist; bei Benutzung desselben wird mancher llar erspart werden, den man sonst, um sich Raths zu erholen, verausgaben müßte; die Anschaffung es Buches bezahlt sich daher wohl für Jedermann.

Der „Juristische Rathgeber für den Geschäftsmann in Amerika" besteht aus 15 Lie-ngen @ 48 Seiten, zum Preise von ☞ nur 15 Cents pro Heft. ☜

Preis für ein in Leinwand gebundenes Exemplar $2.50.

Bestellungen hierauf werden durch alle Buchhandlungen, Bücher-Agenten und Zeitungsträger in den einigten Staaten ausgeführt.

Digitized by Google

Verlag von S. Eickel.

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Leuing, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Aus Kaiser Friedrich's Tagebuch 1870—71. Mit dem Porträt des Kaisers, 10 Cents.

Heft 14 April 19th, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Th. Griesinger's

Preis 25 Cents

Amerikanische Skizzen

Der Einwanderer

Peblar,

Der Runner,

Temperenzler,

Winkel-Advokat,

Junkshop,

Der Künstler

Grocer,

Exchange-Broker,

Bierwirth,

Loafer,

Boarding-Wirth,

Pawnbroker,

Bürgergardist,

Der Fifth Avenue Mann,

Quacksalber,

Emigrantenwirth,

Die Wahrsagerin,

Kellnerin,

Intelligence Office,

Das Basement mit freundlicher Bedienung,

Spielhaus,

Dienstmädchen,

Was man in Amerika Alles werden kann,

Er macht sein Glück.

Humoristische und ernste Skizzen

von

Dr. Th. Griesinger.

Verlag von
S. Zickel, 19 Dey St., New York,
P. O. Box 3001.

Achte Auflage.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 8 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Preis pro Heft 10 Cents.

Illustrirte Amerikanische Ausgabe.

In zwanzig Lieferungen.

Berthold Auerbach's Dorfgeschichten

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.
Der Lehnhold.
Hopfen und Gerste.
Ein eigen Haus.
Erdmuthe.
Der Tolpatsch.
Des Schloßbauer's Vefele.
Die Kriegspfeife.
Tonele mit der gebissenen Wange.
Befehlerles.
Die feindlichen Brüder.
Ivo der Hajrle.
Florian und Crescenz.
Der Lauterbacher.
Die Frau Professorin.
Lucifer.
Brosi und Mont.

Verlag von S. Zickel, 19 Dey St., New York.
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Heft 15 April 26th, 1890. Weekly Publication.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Th. Griesinger's

Preis 25 Cents

Amerikanische Skizzen

Der Einwanderer

Pedlar,

Der Runner,

Temperenzler,

Winkel-Advokat,

Junkshop,

Der Künstler

Grocer,

Exchange-Broker,

Bierwirth,

Loafer,

Boarding-Wirth,

Pawnbroker,

Bürgergardist,

Der Fifth Avenue Mann,

Quacksalber,

Emigrantenwirth,

Die Wahrsagerin,

Kellnerin,

Intelligence Office,

Das Basement mit freundlicher Bedienung,

Spielhaus,

Dienstmädchen,

Was man in Amerika Alles werden kann,

Er macht sein Glück.

Humoristische und ernste Skizzen

von

Dr. Th. Griesinger.

Achte Auflage.

Verlag von

S. Zickel, 19 Dey St., New York,

P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder New York vor 20 Jahren. Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Preis pro Heft 10 Cents.

Illustrirte Amerikanische Ausgabe.

In zwanzig Lieferungen.

Berthold Auerbach's

Dorfgeschichten

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.
Der Lehnhold.
Hopfen und Gerste.
Ein eigen Haus.
Erdmuthe.
Der Tolpatsch.
Des Schloßbauer's Vefele.
Die Kriegspfeife.
Tonele mit der gebissenen Wange.
Befehlerles.
Die feindlichen Brüder.
Ivo der Hajrle.
Florian und Crescenz.
Der Lauterbacher.
Die Frau Professorin.
Lucifer.
Brosi und Mont.

Verlag von S. Zickel, 19 Dey St., New York.
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Heft 16 April 26th, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Th. Griesinger's

Preis 25 Cents

Amerikanische Skizzen

Der Einwanderer

Pedlar,

Der Runner,

Temperenzler,

Winkel-Advokat,

Junkshop,

Der Künstler

Grocer,

Exchange-Broker,

Bierwirth,

Loafer,

Boarding-Wirth,

Pawnbroker,

Bürgergardist,

Der Fifth Avenue Mann,

Quacksalber,

Emigrantenwirth,

Die Wahrsagerin,

Kellnerin,

Intelligence Office,

Das Basement mit freundlicher Bedienung,

Spielhaus,

Dienstmädchen,

Was man in Amerika Alles werden kann,

Er macht sein Glück.

Humoristische und ernste Skizzen

von

Dr. Th. Griesinger.

Achte Auflage.

Verlag von
S. Zickel, 19 Dey St., New York,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu „**Der Graf von Monte Christo.**“ 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu „**Der Graf von Monte Christo**“. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Preis pro Heft 10 Cents.

Illustrirte Amerikanische Ausgabe.

In zwanzig Lieferungen.

Berthold Auerbach's Dorfgeschichten

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.
Der Lehnhold.
Hopfen und Gerste.
Ein eigen Haus.
Erdmuthe.
Der Tolpatsch.
Des Schloßbauer's Vefele.
Die Kriegspfeife.
Conele mit der gebissenen Wange.
Befehlerles.
Die feindlichen Brüder.
Ivo der Hajrle.
Florian und Crescenz.
Der Lauterbacher.
Die Frau Professorin.
Lucifer.
Brosi und Mont.

Verlag von S. Zickel, 19 Dey St., New York.
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Heft 16 April 26th, 1890. Weekly Publication.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Th. Griesinger's

Preis 25 Cents

Amerikanische Skizzen

Der Einwanderer

Pedlar,

Der Runner,

Temperenzler,

Winkel-Advokat,

Junkshop,

Der Künstler

Grocer,

Exchange-Broker,

Bierwirth,

Loafer,

Boarding-Wirth,

Pawnbroker,

Bürgergardist,

Der Fifth Avenue Mann,

Quacksalber,

Emigrantenwirth,

Die Wahrsagerin,

Kellnerin,

Intelligence Office,

Das Basement mit freundlicher Bedienung,

Spielhaus,

Dienstmädchen,

Was man in Amerika Alles werden kann,

Er macht sein Glück.

Humoristische und ernste Skizzen

von

Dr. Th. Griesinger.

Achte Auflage.

Verlag von
S. Zickel, 19 Dey St., New York,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu „**Der Graf von Monte Christo.**“ 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu „**Der Graf von Monte Christo**“. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Preis pro Heft 10 Cents.

Illustrirte Amerikanische Ausgabe.

In zwanzig Lieferungen.

Berthold Auerbach's

Dorfgeschichten

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.
Der Lehnhold.
Hopfen und Gerste.
Ein eigen Haus.
Erdmuthe.
Der Tolpatsch.
Des Schloßbauer's Vefele.
Die Kriegspfeife.
Tonele mit der gebissenen Wange.
Befehlerles.
Die feindlichen Brüder.
Ivo der Hajrle.
Florian und Crescenz.
Der Lauterbacher.
Die Frau Professorin.
Lucifer.
Brosi und Mont.

Verlag von S. Zickel, 19 Dey St., New York.
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Heft 17 May 3d, 1890. Weekly Publication,

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:
Verlag von S. Sickel, 19 Dey Str.,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Preis 25 Cents

Th. Griesinger's

Amerikanische Skizzen

Der Einwanderer

Pedlar,

Der Runner,

Temperenzler,

Winkel-Advokat,

Junkshop,

Der Künstler

Grocer,

Exchange-Broker,

Bierwirth,

Loafer,

Boarding-Wirth,

Pawnbroker,

Bürgergardist,

Der Fifth Avenue Mann,

Quacksalber,

Emigrantenwirth,

Die Wahrsagerin,

Kellnerin,

Intelligence Office,

Das Basement mit freundlicher Bedienung,

Spielhaus,

Dienstmädchen,

Was man in Amerika Alles werden kann,

Er macht sein Glück.

Humoristische und ernste Skizzen

von

Dr. Th. Griesinger.

Achte Auflage.

Verlag von
F. Eickel, 19 Dey St., New York,
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo."** 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu **„Der Graf von Monte Christo".** 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 85 Lieferungen @ 10 Cts. 8 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder New York vor 20 Jahren. Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Preis pro Heft 10 Cents.

Illustrirte Amerikanische Ausgabe.

In zwanzig Lieferungen.

Berthold Auerbach's Dorfgeschichten

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.
Der Lehnhold.
Hopfen und Gerste.
Ein eigen Haus.
Erdmuthe.
Der Tolpatsch.
Des Schloßbauer's Vefele.
Die Kriegspfeife.
Tonele mit der gebissenen Wange.
Befehlerles.
Die feindlichen Brüder.
Ivo der Hajrle.
Florian und Crescenz.
Der Lauterbacher.
Die Frau Professorin.
Lucifer.
Brosi und Moni.

Verlag von S. Zickel, 19 Dey St., New York.
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Heft 18 May 3d, 1890. Weekly Publication.

Preis pro Heft 10 Cents.

Vollständig in ca. 18 Heften.

Eben's Sprachmeister

Handbuch der englischen Sprache

für den

Schul- und Selbstunterricht.

Von

Carl Theodor Eben,

Professor der neueren Sprachen in Philadelphia.

New York:

Verlag von S. Zickel, 19 Dey Str.,

P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Preis 25 Cents

Th. Griesinger's

Amerikanische Skizzen

Leben und Treiben in Amerika

Der Einwanderer

Peddler,

Der Runner,

Temperenzler,

Winkel-Advokat,

Junkshop,

Der Künstler

Grocer,

Exchange-Broker,

Bierwirth,

Loafer,

Boarding-Wirth,

Pawnbroker,

Bürgergardist,

Der Fifth Avenue Mann,

Quacksalber,

Emigrantenwirth,

Die Wahrsagerin,

Kellnerin,

Intelligence Office,

Das Basement mit freundlicher Bedienung,

Spielhaus,

Dienstmädchen,

Was man in Amerika Alles werden kann,

Er macht sein Glück.

Humoristische und ernste Skizzen

von

Dr. Th. Griesinger.

Verlag von
S. Lickel, 19 Dey St., New York,
P. O. Box 3001.

4- Achte -4 Auflage.

Digitized by Google

Verlag von S. Zickel,

19 Dey Str., P. O. Box 3001, New York.

Der Graf von Monte Christo. Roman von **Alexander Dumas.** 15 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.75.

Der Sohn des Grafen von Monte Christo. Von **Jules Lermina.** Fortsetzung zu „**Der Graf von Monte Christo.**“ 12 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.40.

Der Herr der Welt. Roman von **Adolf Mützelburg.** Fortsetzung zu „**Der Graf von Monte Christo**“. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Zschokke's Novellen und Dichtungen. 35 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Bände, gebunden @ $1.50.

Auerbach, Berthold. Schwarzwälder Dorfgeschichten. Illustrirte amerikanische Ausgabe. 20 Lieferungen @ 10 Cts. 3 Theile in 1 Band gebunden, $2.25.

Griesinger, Theodor. Die alte Brauerei; oder **New York vor 20 Jahren.** Criminal-Roman. 13 Lieferungen @ 10 Cts. Gebunden, $1.50.

Griesinger, Theodor. Leben und Treiben in Amerika. Humoristische und ernste Skizzen. Siebente Auflage. 107 Seiten. 25 Cts.

Griesinger, Theodor. Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit. Zweite Auflage. 2 Bände, über 900 Seiten, $1.50.

Lening, Gustav. Die Nachtseiten von New York. Geheimnisse aus dessen Verbrecherwelt von der Fifth Avenue bis zu den Five Points. 26 Hefte @ 10 Cents. Gebunden, $2.50.

Haberkorn, Stabsarzt Dr. Aerztlicher Rathgeber für Gesunde und Kranke. Mit zahlreichen Text-Illustrationen. 16 Hefte @ 10 Cts. Gebunden, $2.00.

Ruppricht, Hofrath Dr. S. Der Arzt als Hausfreund. Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter. 12 Lieferungen @ 15 Cts. Gebunden, $2.00.

Digitized by Google

Preis pro Heft 10 Cents.

Illustrirte Amerikanische Ausgabe.

In zwanzig Lieferungen.

Berthold Auerbach's Dorfgeschichten

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg.
Der Lehnhold.
Hopfen und Gerste.
Ein eigen Haus.
Erdmuthe.
Der Tolpatsch.
Des Schloßbauer's Vefele.
Die Kriegspfeife.
Tonele mit der gebissenen Wange.
Befehlerles.
Die feindlichen Brüder.
Ivo der Hafrle.
Florian und Crescenz.
Der Lauterbacher.
Die Frau Professorin.
Lucifer.
Brosi und Moni.

Verlag von S. Zickel, 13 Dey St., New York.
P. O. Box 3001.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

APR 2 5 1933

Digitized by Google

Digitized by Google